

Traktoren 9R (Seriennr. 075061-) europäische Ausgabe I1



JOHN DEERE

BETRIEBSANLEITUNG

**Traktoren der Serie 9R (Seriennr.
075061-) - Europäische Ausgabe**

OMTR118782 AUSGABE I1 (GERMAN)

John Deere Waterloo Works
Europäische Ausführung
PRINTED IN U.S.A.

Einleitung

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen. Andernfalls können Verletzungen oder Maschinenschäden die Folge sein. Dieses Handbuch und die Warnschilder an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (zur Bestellung John Deere Händler aufsuchen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT ZUR MASCHINE und muss bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

Die MAßEINHEITEN in diesem Handbuch sind als metrische und US-Maßeinheiten angegeben. Nur korrekte Ersatz- und Befestigungsteile verwenden. Für metrische Befestigungsteile und Zollobefestigungsteile sind spezielle metrische Schlüssel bzw. Zollschlüssel erforderlich.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN (PIN) an der entsprechenden Stelle der Abschnitte "Technische Daten" oder "Produkt-Identifikationsnummern" eintragen. Bitte alle Ziffern genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt der John Deere Händler diese Nummern zur Bestellung von Ersatzteilen. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen sicheren Stelle zu notieren.

EINE VERÄNDERUNG DER KRAFTSTOFFEINSPRITZMENGE über die vorgeschriebene Höchstgrenze oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine bewirken ein Erlöschen der Garantie.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat der Händler eine Inspektion durchgeführt. Nach einer vereinbarten Anzahl Betriebsstunden sollte vom John Deere Händler eine Kundendienstinspektion vorgenommen werden, um eine optimale Leistung der Maschine sicherzustellen.

DIESER TRAKTOR IST AUSSCHLIESSLICH für übliche landwirtschaftliche Arbeiten oder vergleichbare Einsätze bestimmt ("BESTIMMUNGSGEMÄßER GEBRAUCH"). Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden oder Verletzungen haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

DIESER TRAKTOR DARF NUR von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die mit all seinen besonderen Merkmalen und den entsprechenden Sicherheitsvorschriften (Unfallverhütung) vertraut sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Traktor schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

GEBRAUCHTE PRODUKTE REGISTRIEREN. Wenn gebrauchte John Deere Produkte bei einem autorisierten John Deere Händler gekauft wurden, hat der Händler eine Aktualisierung der Garantieregistrierung vorgenommen und weitere Informationen sind von Ihrer Seite nicht erforderlich.

Wenn John Deere Produkte auf einer Auktion, bei einer Handelsfirma oder einem Landwirt gebraucht gekauft wurden, bitte jetzt eine Registrierung vornehmen. Die Firma John Deere und die John Deere Händler legen großen Wert auf die Sicherheit und Zufriedenheit ihrer Kunden. Ihr örtlicher John Deere Händler verfügt über die optimale Ausrüstung und ist bestrebt, Ihnen einen hervorragenden Kundendienst für Ihre Maschine zu bieten. Bitte geben Sie detaillierte Informationen zu Ihrem Produkt und Ihre Adresse online auf der landesspezifischen John Deere Website ein. Danach den gewünschten Händler auswählen.

RW29387,00000CC-29-22JUL19

Emissionsleistung und Manipulation

Betrieb und Wartung

Der Motor und das zugehörige Abgasreinigungssystem müssen gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch betrieben, verwendet und instandgehalten werden, damit die Emissionsleistung des Motors innerhalb der für die Kategorie/Zertifizierung des Motors geltenden Vorgaben bleibt.

Manipulation

Eine bewusste Manipulation oder unsachgemäße Verwendung des Abgasreinigungssystems ist unzulässig, insbesondere das Deaktivieren oder die Nichtverwendung eines EGR-Systems (Abgasrückführung) oder eines DEF-Dosiersystems. Durch jegliche Manipulationen am Abgasreinigungssystem des Motors werden die EU-Typgenehmigung und relevante emissionsbezogene Gewährleistungen ungültig.

DX,EMISSIONS,PERFORM-29-12JAN18

Marken

Marken	
AccuDepth™	Marke von Deere and Company
ActiveCommand Steering (ACS™)	Marke von Deere and Company
ActiveSeat™	Marke von Deere and Company
AirCushion™	Marke von Deere and Company
AMBLYGON™	Handelsbezeichnung von Klüber Lubrication
AMPSEAL 16™	Marke von Tyco Electronics
Apex™	Marke von Delphi International
Apple CarPlay®	iPhone und Siri sind Marken von Apple Inc., die in den USA und anderen Ländern registriert sind. Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
AutoLoad™	Marke von Deere and Company
AutoPowr™	Marke von Deere and Company
AutoQuad™	Marke von Deere and Company
AutoTrac™	Marke von Deere and Company
Avdel™	Warenzeichen von Avdel UK Limited
Bio Hy-Gard™	Marke von Deere and Company
Bluetooth®	Marke von Bluetooth SIG
Break-In™	Marke von Deere and Company
CINCH™	Marke von Cinch Inc.
ClimaTrak™	Marke von Deere and Company
ComfortCommand™	Marke von Deere and Company
ComfortGard™	Marke von Deere and Company
CommandARM™	Marke von Deere and Company
CommandCenter™	Marke von Deere and Company
CommandPRO™	Marke von Deere and Company
CommandView™	Marke von Deere and Company
Cool-Gard™	Marke von Deere and Company
CoolScan™	Marke von Deere and Company
CPC™	Handelsbezeichnung von AMP Incorporated
Cummins®	Handelsbezeichnung von Cummins Inc.
DEUTSCH™	Handelsbezeichnung der Deutsch Company
DURABUILT™	Marke von Camoplast Inc.
e18™	Marke von Deere and Company
e23™	Marke von Deere and Company
eAutoPowr™	Marke von Deere and Company
Efficiency Manager™	Marke von Deere and Company
ExactRate™	Marke von Deere and Company
FieldCruise™	Marke von Deere and Company
Field Doc™	Marke von Deere and Company
GreenStar™	Marke von Deere and Company
Hy-Gard™	Marke von Deere and Company
HydraCushion™	Marke von Deere and Company
ILS™ (Independent-Link Suspension)	Marke von Deere and Company
iPhone®	iPhone und Siri sind Marken von Apple Inc., die in den USA und anderen Ländern registriert sind. Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
iPod®	iPhone und Siri sind Marken von Apple Inc., die in den USA und anderen Ländern registriert sind. Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
iPod Touch®	iPhone und Siri sind Marken von Apple Inc., die in den USA und anderen Ländern registriert sind. Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
iTEC™	Marke von Deere and Company

Einleitung

Marken	
IVT™ (Stufenloses Getriebe)	Marke von Deere and Company
JDLINK™	Marke von Deere and Company
John Deere FarmSight™	Marke von Deere and Company
Loctite™	Marke der Henkel Corporation
MATE-N-LOC™	Handelsbezeichnung von AMP Incorporated
METRIMATE™	Handelsbezeichnung von AMP Incorporated
METRI-PACK™	Handelsbezeichnung von Delphi Packard Electric Systems
NEVER-SEEZ™	Handelsbezeichnung von Bostik Findley Inc.
Oilscan™	Marke von Deere and Company
Plus-50™	Marke von Deere and Company
PowerShift™	Marke von Deere and Company
PowerTech™	Marke von Deere and Company
PowerZero™	Marke von Deere and Company
PowrQuad™	Marke von Deere and Company
PowrQuad™ PLUS	Marke von Deere and Company
QUICK METAL™	Marke der Henkel Corporation
Quik-Tatch™	Marke von Deere and Company
Service ADVISOR™	Marke von Deere and Company
SERVICEGARD™	Marke von Deere and Company
Siri®	iPhone und Siri sind Marken von Apple Inc., die in den USA und anderen Ländern registriert sind. Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
SiriusXM™	Marke von Sirius XM Radio Inc.
StarFire™	Marke von Deere and Company
STC™	Handelsbezeichnung der Aeroquip Corporation
StellarSupport™	Marke von Deere and Company
SUMITOMO™	Handelsbezeichnung von Sumitomo Shoji (Sumitomo Corporation)
TEFLON™	Marke der DuPont Co.
TLS™ (Triple-Link Suspension)	Marke von Deere and Company
TouchSet™	Marke von Deere and Company
Weather Pack™	Marke von Packard Electric
YAZAKI™	Marke der Yazaki Corporation

Inhalt

	Seite		Seite
Glossar			
Glossar	00-1	Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen	05-14
Sicherheit		Sicherheit bei Wartungsarbeiten	05-15
Sicherheitshinweise erkennen	05-1	Von der heißen Abgasanlage fernbleiben	05-15
Signalwörter verstehen	05-1	Sichere Reinigung des Abgasfilters	05-15
Sicherheitshinweise beachten	05-1	Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen	05-16
Vorbereitungen für den Notfall	05-2	Maschine unfallsicher unterbauen	05-17
Schutzkleidung tragen	05-2	Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden	05-17
Lärmschutz	05-2	Sicherheitsmaßnahmen beim Abstellen der Maschine	05-17
Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden	05-2	Sicherer Transport des Traktors	05-17
Brandschutz	05-3	Sichere Wartung des Kühlsystems	05-18
Im Brandfall	05-3	Sichere Wartung von Druckspeichersystemen	05-18
Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden	05-4	Sichere Wartung der Reifen	05-18
Klappbaren Überschlagschutz und Sicherheitsgurt richtig verwenden	05-4	Sichere Wartung von Traktoren mit Frontantrieb	05-19
Abstand zu rotierenden Antriebswellen halten	05-5	Festziehen der Radschrauben/-mutter	05-19
Stufen und Handläufe richtig verwenden	05-5	Vorsicht bei unter hohem Druck stehenden Flüssigkeiten	05-19
Betriebsanleitungen für ISOBUS- Steuereinheiten lesen	05-6	Hochdruckkraftstoffsystem nicht öffnen	05-20
Sicherheitsgurt richtig verwenden	05-6	Nachrüstsätze sicher aufbewahren	05-20
Vibrationen	05-6	Außerbetriebsetzung — Ordnungsgemäße Wiederverwertung und Entsorgung von Flüssigkeiten und Komponenten	05-20
Sicherer Betrieb des Traktors	05-6		
Verletzungen durch Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden	05-8	Warnschilder	
Eingeschränkter Einsatz bei forstwirtschaftlichen Arbeiten	05-8	Betriebsanleitung	05A-1
Traktor mit Lader sicher bedienen	05-8	Sicherheitsgurt	05A-1
Keine Mitfahrer zulassen	05-9	Beifahrersitz	05A-2
Beifahrersitz	05-9	Knickgelenkbereich	05A-2
Sicherheitsbeleuchtung und Sicherheitsvorrichtungen verwenden	05-9	Druckspeicher HydraCushion™-Aufhängung (falls vorhanden)	05A-3
Sichere Beförderung von Anhängern/ Arbeitsgeräten	05-9	Außenschalter für Heckkraftheber (falls vorhanden) [Landmaschine]	05A-3
Bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände und schwierigem Untergrund Vorsicht walten lassen	05-10	Hintere SCVs	05A-4
Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine	05-10	Feststellbremse (gespeicherte Energie)	05A-4
Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden	05-11		
Sicherer Umgang mit landwirtschaftlichen Chemikalien	05-12	Fahrzeugübersicht	
Sicherer Umgang mit Batterien	05-12	Traktor der Serie 9R	10-1
Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden	05-13		
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen	05-14	Motorbetrieb	
		Motoreinstellungen—Aufrufen	20-1
		Motoreinstellungen	20-1
		Motoreinstellungen – Motorleistung	20-3
		Motoreinstellungen – max. Motordrehzahl	20-3
		Motoreinstellungen—Übersicht über das Abgasfiltersystem	20-4
		Motoreinstellungen—AUTOMATISCHE Abgasfilterreinigung	20-5

Fortsetzung nächste Seite

*Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben
in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der
Veröffentlichung. Änderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.*

COPYRIGHT © 2021
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved.

	Seite		Seite
Motoreinstellungen—AUTOMATISCHE Abgasfilterreinigung deaktivieren	20-6	CommandCenter™ Generation 4 Display	30C-1
Motoreinstellungen — Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine	20-6	Verfügbarkeit des Heckkrafthebers oder der Zapfwelle	30C-1
Motoreinstellungen – Gasreduzierpedal	20-8	Übersicht über Maschineneinstellungen	30C-1
Motoreinstellungen — Erweitert	20-8	Navigation im CommandCenter™ der 4. Generation	30C-3
Warnung für erforderliches Anhalten der Maschine	20-8	Kompatible Universal-Displays	30C-4
Kraftstoffsystem und Nennleistung des Motors	20-9	Display ein- und ausschalten	30C-4
Batterietrennschalter	20-9	Seiten wechseln und Werte ändern	30C-5
Motor anlassen	20-10	Ab Werk und mit Service ADVISOR™ installierte Bildschirmhilfe	30C-5
Diebstahlschutzsysteme	20-11	Radarkalibrierung	30C-5
Motor laufen lassen	20-11	Schlupfkalibrierung	30C-6
Motor abstellen	20-12	Einstellungen der Lenkung — Aufrufen	30C-7
Wiederanlassen des Motors nach Leerfahren des Kraftstofftanks	20-12	Einstellungen der Lenkung	30C-7
Kraftstoffverbrauch senken	20-12	Lenkeinstellungen — Lenkradwiderstand	30C-7
Hilfsbatterie oder Ladegerät	20-13	Einrichten der Bedienelemente	30C-7
		Videoanzeige-Kamera einbauen	30C-8
Betrieb bei kaltem Wetter		Intelligente Anbaugerätesteuerung (iTEC™)	
Start bei kaltem Wetter—Mit Starthilfe	20A-1	Funktionen der CommandARM™	40-1
Startflüssigkeitsbehälter wechseln	20A-1	Bedienelemente	40-1
Verwendung von Motorkühlmittelvorwärmer	20A-1	iTEC™-Stationsbeschreibung (EU 1322/ 2014)	40-1
Abgasausrüstung		Beschreibung und Funktionen der CommandCenter™ Seiten	40-1
Anzeigen der Abgasnachbehandlung, Übersicht	20B-1	Statusbereich	40-2
Übersicht des SCR-Systems (selektive katalytische Reduktion)	20B-3	Seite für Alle Sequenzen	40-2
Wartung des Dieselpartikelfilters (DPF)	20B-4	Neue Sequenz hinzufügen	40-3
Wiederherstellung des Betriebs (Option)	20B-5	Sequenzschritte-Status	40-4
		Sequenz entfernen oder bearbeiten	40-4
Vordere Konsole		Seite Sequenzsätze	40-5
Vordere Konsole	30-1	Sequenz ausführen	40-5
Lenkrad und Lenksäule einstellen	30-1	Empfehlungen (AutoLearn)	40-6
Bedienung des Signalhorns	30-1	iTEC™ Funktionen—Efficiency Manager™	40-6
Bedienung der Scheibenwischer und Scheibenwaschanlagen	30-1		
Zündschalter	30-2	Tractor Implement Automation™ (TIA)	
Bedienung der Blinkleuchten	30-2	TIA — Allgemeine Informationen	40A-1
Pedale	30-3	TIA-Ausrüstung aktivieren	40A-1
Bedienung der Beleuchtung	30-3	TIA bedienen	40A-2
Differenzialsperreschalter	30-4	Voraussetzungen für Zapfwelle [Landmaschine]	40A-2
		Anforderungen an SCVs	40A-2
Infobord-Anzeige		Anforderungen an PowerShift™-Getriebe	40A-2
Infobord-Anzeige	30A-1	Anforderungen an AutoTrac™ Lenksystem	40A-3
		Voraussetzungen für Heckkraftheber [Landmaschine]	40A-3
CommandARM™-Bedienelemente		Kraftübertragung	
CommandARM™	30B-1	Übersicht der Kraftübertragung	50-1
Kraftheber-Bedienelemente am CommandARM™ [Landmaschine]	30B-1	Einstellungen der Federung — Aufrufen	50-1
SCV-Bedienhebel am CommandARM™	30B-2	Einstellungen der Federung	50-1
Zapfwellen-Bedienhebel am CommandARM™ [Landmaschine]	30B-2	Einstellungen der Federung — Manuell	50-2
Bedienelemente am CommandARM™ für Klimaanlage, Radio und Beleuchtung	30B-2	Differenzialsperre	50-2
Push-To-Talk (PTT)	30B-4	Federung betreiben	50-3
CommandArm™-Bedienelemente links	30B-4	Schutz der Kraftübertragung	50-4
Hebel für Hilfsbremse am CommandARM™	30B-6		
Navigationsleiste am CommandARM™	30B-6	Bremsen	
Position des CommandARM™ einstellen	30B-8	Einstellungen des Anhängerbremssystems – Aufrufen	50A-1
		Einstellungen des Anhängerbremssystems	50A-1
		Einstellungen des Anhängerbremssystems – Bremsverstärkung	50A-2

	Seite		Seite
Einstellungen des Anhängerbremssystems – Versatz für Vorbremsen	50A-2	Einstellungen für Heckkraftheber— Obergrenze	60E-3
Einstellungen des Anhängerbremssystems – Anhängerbremsprüfung	50A-3	Einstellungen für Heckkraftheber— Senkgeschwindigkeit	60E-3
Einstellungen für Anhängerbremssystem – Erweitert	50A-3	Einstellungen für Heckkraftheber— Hubgeschwindigkeit	60E-4
Verwendung der Bremse	50A-4	Einstellungen für Heckkraftheber— Zugwiderstand/Tiefe	60E-4
Hydraulische Anhängerbremsen (falls vorhanden)	50A-4	Einstellungen für Heckkraftheber— Schlupfempfindlichkeit	60E-5
Getriebe — Allgemeine Informationen		Einstellungen für Heckkraftheber—Stellung	60E-5
Erweiterte Getriebeeinstellungen aufrufen	50B-1	Einstellungen für Heckkraftheber — Lageregelung	60E-7
Erweiterte Getriebeeinstellungen	50B-1	Einstellungen für Heckkraftheber— Zugwiderstandsregelung	60E-7
Getriebe/Hydrauliksystem warmlaufen	50B-3	Einstellungen des Kraftheberhebels	60E-8
Rückfahralarm	50B-4	Tiefensollwert Kraftheber	60E-9
e18™ PowerShift™-Getriebe		Schwimmfunktion	60E-9
Betrieb des Getriebes — e18™	50G-1	Komponenten des Krafthebers	60E-9
Getriebe schalten — e18™	50G-2	Kraftheber-Außenschalter	60E-9
e18™ – Einstellgeschwindigkeiten und Efficiency Manager™	50G-3	Manuelles Absenken des Krafthebers	60E-10
Einstellungen für e18™ Getriebe — Aufrufen	50G-4	Einstellung der Stabilisierungsanschlüsse	60E-10
Einstellungen für e18™-Getriebe	50G-5	Anbaugerät am Schnellanbausystem anbringen	60E-11
Einstellungen für e18™-Getriebe — Modus	50G-6	Anbaugerät vom Schnellanbausystem abbauen	60E-11
Einstellungen für e18™ Getriebe— Benutzerdefiniert	50G-7	Anbaugerät ausrichten	60E-11
Einstellungen für e18™ Getriebe — Motordrückung	50G-7	Seitliches Spiel einstellen	60E-12
Einstellungen für e18™ Getriebe — ECO	50G-8	Umstellung des Krafthebers — umstellbares Schnellanbausystem der Kategorie 4/4N/3 ..	60E-12
Einstellungen für e18™ Getriebe — Maximale Geschwindigkeiten	50G-8	Untere Haken vom umrüstbaren Schnellanbausystem der Kategorie 4N/3 umstellen	60E-14
Zapfwelle [Landmaschine], Kraftheber [Landmaschine] und Zugpendel		Obere Haken vom umrüstbaren Schnellanbausystem der Kategorie 4N/3 umstellen	60E-14
Zugpendel bei bauwirtschaftlich genutzten Traktoren [Schürfkübel]	60-1	Zugpendel [Landmaschine]	
Anbauen eines zapfwellengetriebenen Anbaugeräts [Landmaschine]	60-1	Belastungsgrenzen des Zugpendels	60F-2
Zapfwelle — Allgemeine Informationen [Landmaschine]		Anwendungen für Schürfkübel	60F-2
Zapfwelleneinstellungen—Aufruf	60A-1	Statische vertikale Stützlast des Zugpendels berechnen	60F-3
Zapfwelleneinstellungen	60A-1	Stützlastabstand des Zugpendels hinter der Hinterachse berechnen	60F-3
Zapfwelleneinstellungen—Erweitert	60A-2	Verstärkungssatz für Zugpendel in verstärkter Ausführung Kat. 5, Belastungsgrenzen	60F-4
Zapfwelleneinstellungen — Einrückgeschwindigkeit	60A-3	Stellung des Zugpendels auswählen	60F-4
Zapfwelleneinstellungen—Drehzahl der Heckzapfwelle	60A-3	Seitliche Einstellung des Zugpendels	60F-4
Zapfwelleneinstellungen — Automatisches Ausschalten	60A-4	Gabelkopf einbauen — Zugpendel Kategorie 4	60F-4
Bedienungsanleitung (EU 1322/2014)	60A-4	Gabelkopfbaugruppe einbauen — Zugpendel in verstärkter Ausführung der Kategorie 4	60F-5
Betrieb der Zapfwellen	60A-5	Gabelkopfbaugruppe einbauen — Zugpendel der Kategorie 5	60F-5
Außenschalter für Zapfwelle	60A-6	Gabelkopfbaugruppe	60F-5
Auswahl der richtigen Motordrehzahl	60A-6	Richtigen Zugpendelbolzen verwenden — Kategorie 5 bis 4	60F-6
Heckzapfwelle [Landmaschine]		Zugpendel [Schürfkübel]	
Zapfwellen-Hauptschutz verwenden (falls vorhanden)	60C-1	Anwendungen für Schürfkübel	60G-1
Heckkraftheber [Landmaschine]		Statische vertikale Stützlast des Zugpendels berechnen	60G-1
Kraftheber-Hubkraft (EU 1322/2014)	60E-1		
Einstellungen für Heckkraftheber—Aufruf	60E-1		
Einstellungen für Heckkraftheber	60E-1		

	Seite		Seite
Stützlastabstand des Zugpendels hinter der Hinterachse berechnen	60G-1	Beispiel für Anbaugeräteanschluss – Hydraulik mit hohem Durchfluss [Landmaschine]: Anbaugerätsteuerventile — Weniger Kraftheber	70B-13
Zugpendel oder Schnellverbinder in der Kurzen Zugpendelhalterung anbringen	60G-2	Bezeichnung und Position der Komponenten [Schürfkübel]	70B-14
Umrüstung auf kurzes Schürfkübel-Zugpendel	60G-2	Hydraulikschlauchanschlüsse für Schürfkübel [Schürfkübel]	70B-15
Belastungsgrenzen für langes Zugpendel	60G-3	Anbaugeräteanschluss, Beispiel [Schürfkübel]: Ziehen von 1, 2 und 3 Schürfkübeln	70B-15
Abschleppseil	60G-4		
Hydrauliksystem — Allgemeine Informationen		TouchSet™-Lageregelung	
Hydrauliksystem – Übersicht	70-1	Einstellungen für TouchSet™ Lageregelung	70C-1
Zusatzsteuergeräte		Stecker für Anbaugeräteposition anschließen/trennen	70C-1
SCV-Einstellungen — Aufrufen	70A-1		
SCV-Einstellungen	70A-1	Lasersteuerung für Schürfkübel [Landmaschine]	
SCV-Einstellungen — Standardmodus	70A-3	Lasergesteuerter Schürfkübel — bei Ausstattung mit Schürfkübel-Steuereinheit ...	70D-1
SCV-Einstellungen — Unabhängiger Modus	70A-3		
SCV-Einstellungen — Funktionsmodus	70A-4	Informationen zum Schürfkübel [Schürfkübel]	
SCV-Einstellungen — Einstellung des Durchflusses	70A-5	Schürfkübel, Betriebszyklus	70E-1
SCV-Einstellungen — Einstellung der Zeit	70A-6	Grenzwerte hinsichtlich der Gewichtsübertragung	70E-2
SCV-Einstellungen — Erweiterte Einstellungen	70A-6	Schürfkübel/Traktor-Befestigung	70E-2
SCV-Einstellungen—Unabhängigen Modus aktivieren	70A-7	Beladetechniken	70E-2
SCV-Einstellungen — Automatisierung	70A-7	Autoload™-Kabelbaum anschließen	70E-3
SCV-Einstellungen — Zuweisung	70A-7	AutoLoad™-Einstellungen — Aufrufen	70E-4
SCV-Einstellungen — Empfindlichkeit für Durchflusseinstellung	70A-7	AutoLoad™-Einstellungen	70E-4
Einstellungen der SCV-Bedienhebel	70A-8	AutoLoad™-Einstellungen — Schürfkübelstatus	70E-6
Gesamtdurchfluss des Zusatzsteuergeräts	70A-9	AutoLoad™-Einstellungen — Anfängliche Zuglast	70E-6
Gemeinsame Nutzung des Ölflusses	70A-10	AutoLoad™-Einstellungen — Schürfkübelstellung	70E-7
		AutoLoad™-Einstellungen — Durchschnittliche Zuglast	70E-7
Hydraulikanschlüsse		AutoLoad™-Einstellungen — Erweitert	70E-8
Hydraulikschläuche verbinden/trennen	70B-1	AutoLoad™-Einstellungen — Schürfkübelabmessungen	70E-8
Anbaugeräte, die große Hydraulikölmengen benötigen	70B-2		
Gebrauch des Pilotdruck-Hydrauliksystems — Zusatzdruckversorgung	70B-2	Räder und Reifen — Allgemeine Informationen	
Bezeichnung und Position der Komponenten [Landmaschine]	70B-4	Tragfähigkeit der Reifen bestimmen	80-1
Verwendung hydraulischer Spritzpumpen [Landmaschine]	70B-8	Reifengruppengrößen	80-1
Anbaugeräteanschluss, Beispiel [Landmaschine]: Ventil in geschlossener Mittelstellung mit Pumpe bei Hochdruck — Weniger Kraftheber	70B-9	Reifengröße ändern	80-2
Anbaugeräteanschluss, Beispiel [Landmaschine]: Einzelkornsämaschine mit Unterdruckmotor und Rücklaufleitung zum Zusatzsteuergerät mittels Motorrücklaufspitze	70B-10	Richtige Reifenkombinationen verwenden	80-2
Anbaugeräteanschluss, Beispiel [Landmaschine]: Einzelkornsämaschine mit Unterdruckmotor und Rücklaufleitung zum Motorrücklauf—Mit Hubhilfe für Kraftheber und Anbaugerät	70B-11	Reifentragfähigkeitsindex	80-2
Anbaugeräteanschluss, Beispiel [Landmaschine]: Druckreguliertventil-Anwendungen—Weniger Kraftheber (Getreidesämaschinen oder pneumatische Sämaschinen mit konstantem Andrucksystem)	70B-12	Richtlinien für Reifendruck	80-3
		Räder und Reifen	
		Richtlinien für Räder, Reifen und Spurweiten ...	80A-1
		Spurweiten	80A-1
		Verwendung von Zwillingsreifen	80A-2
		Drillingsräder [Landmaschine]	80A-3
		Drillingsräder (Schwerlast-Radnaben)	80A-4
		Radfelge an Antriebsradnabe (innen) anbringen	80A-4
		Radfelge an Zwillingsradnabe anbringen	80A-5
		Radmontagebock verwenden	80A-6

	Seite		Seite
Radgewicht-Halteschlüssel – JDG10958	80A-6	Einstellungen für Heizung/Lüftung/ Klimaanlage—Luftströmungsmodus	90E-3
Drehmomentschlüssel-Adapter für Räder verwenden	80A-6	Einstellungen für Heizung/Lüftung/ Klimaanlage—Lüfterdrehzahl	90E-3
Einstellen und Anziehen — Radnaben (innen)	80A-7	Einstellungen für Heizung/Lüftung/ Klimaanlage — Klimaanlage	90E-4
Einstellen und Anziehen — Zwillingsradnaben	80A-8	Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung	
Empfohlener Reifendruck — Gruppe 47	80A-10	Informationen über Zusatzgewichte	100-1
Empfohlener Reifendruck—Gruppe 48	80A-16	Allgemeine Richtlinien	100-1
Sitze		Allgemeine Richtlinien zur Gewichtsverteilung	100-2
Luftgefederten Sitz einstellen	90-1	Ballastoptionen	100-3
ActiveSeat™ II einstellen	90-3	Schlupf messen	100-4
Fahreranwesenheitssensor	90-6	Quik-Tatch™-Gewicht verwenden	100-5
Beifahrersitz einstellen	90-6	Hinterradgewichte verwenden	100-6
Spiegel		Anbringung der Hinterradgewichte— Zwillingsantriebsräder	100-7
Spiegel einstellen	90A-1	Steuerung Achsspringen	100-9
Beleuchtung		Richtlinien für Anbaugeräte [Landmaschine]	100-10
Bestimmung der Beleuchtung	90C-1	Richtlinien für die Größe von Anbaugerät und Schürfkübel [Schürfkübel]	100-10
Einstellungen für Beleuchtung — Aufrufen	90C-1	Traktorzusatzgewichtpaket berechnen	100-11
Beleuchtungseinstellungen	90C-2	Verwendung von Flüssigballast	100-13
Einstellungen für Beleuchtung — Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellungen	90C-3	Gewichtstabelle für Traktoren ohne Zusatzgewichte (9R: 390, 440, 490, 540 und 590)	100-14
Einstellungen für Beleuchtung — Scheinwerfer an Motorhaube/Mittellinie	90C-3	Gewichtstabelle für Traktoren ohne Zusatzgewichte (9R 640)	100-20
Beleuchtungseinstellungen—Erweitert	90C-4	Transport	
Warnblink- und Überstandswarnleuchten	90C-4	Fahren des Traktors auf Straßen	110-1
Rundumleuchte	90C-5	Anhängemasse (EU 1322/2014)	110-1
7-polige Steckdose	90C-5	Ziehen von Lasten und Transport mit Zusatzgewicht	110-2
Zubehör		Transport mit Heckanbaugerät und mit Ballast	110-2
Rechte Konsole	90D-1	Sicherheitskette verwenden	110-2
CommandARM™-Ablage	90D-1	Abschlepppunkte	110-3
Rechte vordere Kabinensäule	90D-2	Transport auf einem Transportfahrzeug	110-3
Linke hintere Kabinensäule	90D-2	Festzurren auf Transportfahrzeug	110-6
Rechte hintere Kabinensäule	90D-3	Abschleppmodus—Motor springt an	110-9
Kühlschrank und Kühlbox/ Aufbewahrungsbox	90D-3	Abschleppmodus—Motor springt nicht an	110-9
Sonnenrollo	90D-4	Herausfahren eines steckengebliebenen Traktors	110-10
Ablagefächer	90D-4	Kraftstoff, Schmiermittel und Kühlmittel —	
Befestigungspunkte für Monitorhalterung	90D-4	Allgemeine Informationen	
Notausstieg	90D-5	Typ des Traktormotors bestimmen	200-1
Antenne und/oder Funkgerät für Business- Band-/CB-Funk einbauen	90D-5	Verringerung der Auswirkungen von kalter Witterung auf Dieselmotoren	200-1
StarFire™ Empfänger anbringen	90D-6	Ölfilter	200-2
RTK (Echtzeitkinematik)-Radio anbringen	90D-7	Kraftstoff	
Geräteanschluss	90D-8	Diesekraftstoff	200A-1
Serieller RS232-Anschluss	90D-8	Zusätze für Diesekraftstoff	200A-2
AutoLoad™ Kabelbaumstecker [Schürfkübel] ...	90D-8	Biodiesekraftstoff	200A-2
Kettenkasten	90D-8	Schmierfähigkeit von Diesekraftstoff	200A-3
Heizung/Lüftung/Klimaanlage		Handhabung und Lagerung von Diesekraftstoff	200A-4
Einstellungen für Heizung/Lüftung/ Klimaanlage—Aufruf	90E-1	Kraftstofftank füllen	200A-4
Einstellungen für Heizung/Lüftung/ Klimaanlage	90E-1	Prüfung des Diesekraftstoffs	200A-5
Einstellungen für Heizung/Lüftung/ Klimaanlage—Automatisierung der Klimaregelung	90E-2	Kraftstofffilter	200A-5
Einstellungen für Heizung/Lüftung/ Klimaanlage—Temperatur einstellen	90E-2		

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) – für Motoren mit selektiver katalytischer Reduktion (SCR)	200B-1
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) lagern	200B-1
Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) füllen	200B-2
DEF-Tank füllen — Motor gemäß Final Tier 4/ Stufe V	200B-3
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen	200B-4
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) entsorgen	200B-4

Motoröl

Wechselintervall für Dieselmotoröl bei Betrieb in Höhenlagen	200C-1
John Deere Break-In Plus™ Motoröl — Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V	200C-1
Verwendung von Einlauföl — Cummins Motor 15 l	200C-1
Öl für Dieselmotoren — Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V	200C-2
Wechselintervalle für Motoröl und Filter — Motoren gemäß Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V	200C-2

Motorkühlmittel

Kühlmittel für Dieselmotoren (mit nassen Zylinderlaufbuchsen)	200D-1
John Deere COOL-GARD™ II Coolant Extender	200D-2
Betrieb unter warmen klimatischen Bedingungen	200D-2
Qualität des zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat verwendeten Wassers	200D-2
Gefrierpunkt des Kühlmittels prüfen	200D-3
Entsorgung von Kühlmittel	200D-3

Andere Schmierstoffe

Getriebe- und Hydrauliköl	200E-1
Verwendung von Getriebe- und Hydrauliköl	200E-1
Hochdruck-Mehrzweckfett	200E-1
Lagerung von Schmierstoffen	200E-2
Mischen von Schmierstoffen	200E-2
Verwendung alternativer und synthetischer Schmiermittel	200E-2

Wartung — Allgemeine Informationen

Übersicht der Wartungsabschnitte	210-1
Nach Bedarf durchgeführte Wartungsarbeiten	210-1
Emissionsstatus des Traktormotors bestimmen	210-1
Motorhaube öffnen	210-1
Motorhaube öffnen (falls vorhanden)	210-2
Zugangsklappe zum Motor entfernen	210-2
Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen	210-2
Hinteren Seitenschutz des Motors entfernen	210-3
Hintere Kabinenverkleidung entfernen	210-3
Zugang zum Batteriefach	210-4

Traktor aufbocken — Hebepunkte und Platzierung von Montageböcken (EU 1322/2014)	210-4
Wartung und Anschluss von einrastenden Anschlussstücken (STC®)	210-6
Getriebekalibrierung	210-7
Getriebekalibrierung abbrechen	210-10
Keine Veränderungen am Kraftstoffsystem vornehmen	210-10
Entlüften des Kraftstoffsystems	210-11
Identifizierung von Befestigungsteilen mit Zinklamellenbeschichtung	210-11
Drehmomente für metrische Schrauben	210-11
Drehmomente für Zolleschrauben	210-12

Wartung — Einlaufen (100 Betriebsstunden oder weniger)

Einlaufzeit-Wartung durchführen	210A-1

Wartung — Nachweistabellen

Übersicht über Wartungsnachweise	210B-1
Tabelle der Wartungsintervalle	210B-1
Tabelle für Wartungsnachweise	210B-3

Wartung — Reinigen

DEF-Tank reinigen	220A-1
Filter im DEF-Einfüllstutzen	220A-1
Außenseite des Traktors	220A-2
Anzeige reinigen	220A-2
Motorkühlsystem—13,6-l-Motor	220A-2
Motorkühlsystem—15-l-Motor	220A-3
Zweistrahl-Radarsensor	220A-4
Kraftstoff-Einspritzdüse der Abgasnachbehandlung - 15-l-Motor	220A-5
Optionaler Kraftstoff-Wasserabscheider	220A-5
Geräteanschluss	220A-5

Wartung — Prüfung

Motor-Kühlmittelstand	220B-1
Gefrierpunkt des Motorkühlmittels	220B-1
Wasserabscheider	220B-2
Motorraum und Auspuffraum	220B-3
Klimaanlage	220B-3
Entwässerungsbohrung der Wasserpumpe des Motors – 13,6-l-Motor	220B-3
Dichtung der Wasserpumpe des Motors – 15-l-Motor	220B-4
Kraftstofftanksumpf	220B-4
Motorölstand – 13,6-l-Motor	220B-4
Motorölstand – 15-l-Motor	220B-5
Ölstand im Hydrauliksystem	220B-6
Bereifung	220B-7
Sekundärbremse	220B-7
PARK-System des Getriebes	220B-7
Luftansaugsystem des Motors — 13,6 l Final Tier 4/Stufe V	220B-8
Motor-Luftansaugsystem—15-l-Motor	220B-8
Sicherheitsgurte	220B-9
Ladedruck des Druckspeichers der gefederten HydraCushion™-Vorderachse ...	220B-9
Zusatzantriebsriemen des Motors und Riemenspannvorrichtung des Antriebsriemens	220B-9
Axialspiel der Achse	220B-11

	Seite		Seite
Ventilspiel des Motors	220B-11	Wartung — Elektrische Anlage	
Sensorsystem für Zustand der vorderen		Wartung — Übersicht zur elektrischen	
Antriebswelle	220B-11	Anlage	220F-1
Kalibrierung des Zugpendelsensors		Schweißarbeiten in der Nähe von	
[Schürfkübel]	220B-11	elektronischen Steuereinheiten	220F-1
Zugpendel-Verschleiß	220B-12	Steckverbinder der elektronischen	
Motorbremse	220B-12	Steuereinheiten sauberhalten	220F-1
Wartung — Festziehen		Verwendung von Druckluft	220F-2
Rad- und Radgewichtschrauben	220C-1	Verwendung von Hochdruckreinigern	220F-2
Radmontagebock verwenden	220C-1	Batterie abklemmen	220F-2
Drehmomentschlüssel-Adapter für Räder		Batterien und Anschlüsse warten	220F-2
verwenden	220C-1	Sicherungskasten — Kabine	220F-3
Zugpendelhalterung und		Sicherungs- und Relaiskasten — vorne	220F-6
Sechskantschrauben	220C-2	Zugang zu Hauptsicherungen	220F-7
Wartung — Wechseln		Zugang zu Relais des Relaismoduls für	
Zusatzantriebsriemen des Motors — 13,6-l-		Anbaugeräte-Stromversorgung	220F-8
Motor	220D-1	Sicherer Umgang mit Halogenglühlampen	220F-8
Zusatzantriebsriemen des Motors – 15-l-		Halogenlampen wechseln	220F-9
Motor	220D-1	Vordere HID/LED-Scheinwerferbaugruppe	
Antriebsriemen der Wasserpumpe des		ersetzen	220F-9
Motors – 15-l-Motor	220D-2	Beleuchtung am Frontgrill einstellen	220F-10
Motoröl und Filter — 13,6-l-Motor	220D-3	Fahrscheinwerfer ausrichten	220F-10
Motoröl und Filter – 15-l-Motor	220D-4	Glühlampe der Bremsleuchte oder der	
Kraftstofffilter — 13,6-l-Motor	220D-5	Blinkleuchte ersetzen	220F-12
Kraftstofffilter — 15-l-Motor	220D-6	Scheinwerfer am Kabinendach wechseln	220F-12
Filtereinsatz des optionalen Kraftstoff-		Überstandswarnleuchte wechseln—Kabine	220F-13
Wasserabscheiders	220D-7	Kabineninnenleuchte wechseln	220F-13
Kraftstofftank-EntlüftungsfILTER	220D-8	Störungssuche — Verfahren	
Kabinenfilter	220D-8	Funktionen zur Störungssuche	300A-1
Vor- und Hauptluftfilter des Motors	220D-10	Elektrische Anlage	300A-1
Filter des SCV-Vorsteuerventils	220D-11	Motor	300A-2
Filter der DEF-Tankentlüftung	220D-11	Kraftheber	300A-5
Zugriff auf Inline-Filter für Diesel-Emissions-		Hydrauliksystem	300A-7
Flüssigkeit (DEF)	220D-12	Fahrerkabine	300A-8
Externen DEF-Filter wechseln	220D-12	Zusatzsteuergerät (SCV)	300A-9
Zugriff auf Filter der DEF-Dosiereinheit	220D-14	Lenksystem	300A-10
Filter der Dosiereinheit für Diesel-Emissions-		Traktorbetrieb	300A-12
Flüssigkeit (DEF) wechseln	220D-15	Getriebe	300A-12
Öl und Filter des Hydrauliksystems	220D-15	Störungssuche — Diagnosecodes	
Kühlerdeckel des Motorkühlsystems — 15-l-		Stopp-, Wartungs- und Infowarnungen am	
Motor	220D-19	CommandCenter™	300B-1
Motorkühlmittel — 13,6-l-Motor	220D-20	Diagnosecodes aufrufen	300B-1
Motorkühlmittel — 15-l-Motor	220D-22	Wartung — Einlagerung	
Schwingungsdämpfer der Motorkurbelwelle		Traktor einlagern	400-1
— 13,6-l-Motor	220D-22	Wiederinbetriebnahme des Traktors nach der	
Filtereinsatz der Be- und Entlüftung des		Einlagerung	400-1
Kurbelgehäuses — 15-l-Motor	220D-22	Technische Angaben	
Kreuzgelenke der vorderen Antriebswelle	220D-23	Motor: John Deere	500A-1
Wartung — Schmierung		Motor: QSX15 Cummins®	500A-2
Verstärkte Hubspindel-Verbindungsbolzen		Füllmengen	500A-3
(optional)	220E-1	Fluorierte Treibhausgase — 13,6-l-Motor	500A-4
Gelenkbolzen	220E-1	Fluorierte Treibhausgase — 15-l-Motor	500A-4
Achsschenkelbolzen	220E-1	Hydrauliksystem	500A-5
Zapfwellen-Antriebswelle	220E-2	Getriebe und Kraftübertragung	500A-6
Lager des verstärkten Drehzapfens	220E-2	Zapfwelle [Landmaschine], Kraftheber	
Lager des unteren Antriebsstrangs	220E-3	[Landmaschine] und Zugpendel	500A-7
Heckkraftheber	220E-3	Elektrik	500A-7
Hubzylinder und Hubwelle	220E-4	Integrierte Technologie	500A-8
HydraCushion™ Vorderachsfederung	220E-4	Gesamtabmessungen	500A-8
		Maximal zulässige Stützlast	500A-10

Seite

Geräuschpegel (EU 1322/2014)	500A-10
Klassifizierung der Kabine nach EN 15695-1 (für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdünger) (EU 1322/2014)	500A-11
Fahrgeschwindigkeiten — e18™ PowerShift™-Getriebe	500A-11
Erforderliche Informationen in Zusammenhang mit dem Abgassystem	500A-12
Kohlendioxidausstoß (CO ₂)	500A-12
Benachrichtigungen und Lizenzen für die Drittanbieter-Software	500A-13

Identifikationsnummern

Typenschilder	500B-1
Produkt-Identifikationsnummer	500B-1
Motorseriennummer	500B-2
Seriennummer der Kabine	500B-3
Getriebe Seriennummer	500B-3
Seriennummer des Zapfwellen- Verteilergetriebes [Landmaschine]	500B-3
Seriennummer der Zapfwellenkupplung [Landmaschine]	500B-3
Eigentumsnachweise aufbewahren	500B-4
Maschinen sicher abstellen	500B-4

Eigentümerwechsel

Nachfolgender Eigentümer	600A-1

Vor Auslieferung

Checkliste vor Auslieferung	700-1
Checkliste für Übergabe und Bescheinigung	700-4

Glossar

Glossar

POSITION	ABKÜRZUNG	BESCHREIBUNG
Landwirtschaftlich genutzter Traktor	[AG]	Hauptanwendung des Traktors
Bauwirtschaftlich genutzter Traktor	[Schürfkübel]	Hauptanwendung des Traktors
Klimaanlage	Klimaanlage	System zur Luftkonditionierung in der Kabine
PowerShift™ Getriebeautomatik	APS	Getriebefunktion
Steuereinheitennetz	CAN	Ein Kommunikationssystem zur Verbindung elektronischer Bordgeräte
Kaltstartstrom in Ampere	CCA	Die Leistungsfähigkeit einer Batterie bei tiefen Temperaturen
Chassis-Steuereinheit	CCU	Computergestütztes System zur Traktorüberwachung
Diesel Exhaust Fluid	DEF	Abkürzung
Diesel Particulate Filter	DPF	Filter, der verhindert, dass Asche und Ruß in die Atmosphäre gelangen
Diagnosecodes	Diagnosecode	Codes, die den Fahrer über Stopp-, Wartungs- oder Infowarnungen informieren
Eco-Modus	ECO	Abkürzung
Motorsteuereinheit	ECU	Abkürzung
Motorumdrehungen pro Minute	ECO Drehzahl	Abkürzung
Gallonen pro Minute	gpm	Flüssigkeitsmenge während einer Minute
Globales Positionierungssystem	GPS	Abkürzung
Verstärkte Ausführung	HD	Abkürzung
Gasentladungslampe	Xenon	Xenon-Arbeitsscheinwerfer, die für die Frontbeleuchtung verwendet werden
Heizung, Lüftung und Klimaanlage	Heizung/Lüftung/ Klimaanlage	Abkürzung
Internationale Organisation für Normung	ISO	Abkürzung
John Deere Zentrales Reifendrucksystem	John Deere CTIS	Abkürzung
Links	LH	Abkürzung
Liter pro Minute	l/min	Flüssigkeitsmenge während einer Minute
Leuchtdiode	LED	Abkürzung
Niedertemperaturkreislauf	LTC	Abkürzung
Maximal zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Ballast	MBW	Abkürzung
Frontantrieb	Frontantrieb	Vorderachse, die über das Getriebe mechanisch angetrieben wird
Produkt-Identifikationsnummer	PIN	Seriennummer zur Traktoridentifizierung
PowerShift™ Getriebe	PST	Abkürzung
Steuereinheit für EVT™ / eAutoPowr™-Getriebe	PTE	Abkürzung
Steuereinheit für IVT™-/AutoPowr™-Getriebe	PTI	Abkürzung
Zapfwelle	PTO	Abkürzung
Steuereinheit für PowerShift™ Getriebe	PTP	Computergestütztes System zur Steuerung der IVT-Getriebebeschaltfunktionen
Überschlagschutz	Überschlagschutz	Abkürzung
Rechts	RH	Abkürzung
Umdrehungen pro Minute	1/min	Abkürzung
Society of Automotive Engineers (Verband der Automobilingenieure)	SAE	Engineering Standards Organization (Maschinenbau-Normungsorganisation)
Zusatzsteuergerät	SCV	Gerät zur Fernsteuerung von Hydraulikfunktionen
Reifendrucksystem	TPS	Abkürzung
Spannungsklasse B	VC-B	Abkürzung

RX32825,000179D-29-17AUG21

Sicherheit

Sicherheitshinweise erkennen



T81389—UN—28JUN13

Dies ist ein Sicherheitswarnsymbol. Dieses Symbol weist an der Maschine oder in diesem Handbuch auf mögliche Verletzungsgefahren hin.

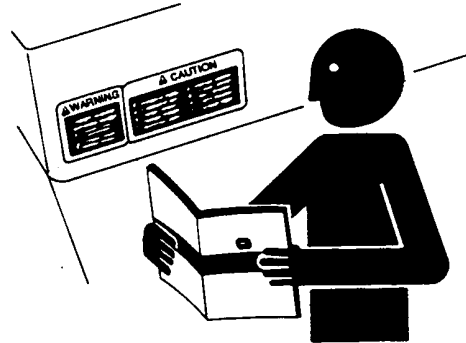
Alle empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen und allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften beachten.

DX,ALERT-29-29SEP98

bestimmter Gefahrenquellen. Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen sind auf den Warnschildern VORSICHT angegeben. Warnzeichen mit VORSICHT machen in diesem Handbuch auch auf Sicherheitshinweise aufmerksam.

DX,SIGNAL-29-05OCT16

Sicherheitshinweise beachten



TS201—UN—15APR13

Signalwörter verstehen



⚠️ WARNUNG

⚠️ ACHTUNG

TS187—29—04JUN19

GEFAHR: GEFAHR! bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.

WARNUNG: WARNUNG! bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

ACHTUNG: ACHTUNG! bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein. Mit VORSICHT kann auch auf unsichere Praktiken im Zusammenhang mit bestimmten Ereignissen aufmerksam gemacht werden, die zu Verletzungen führen können.

Das Sicherheitswarnsymbol wird durch die Signalwörter GEFAHR, WARNUNG oder VORSICHT ergänzt. Mit GEFAHR werden äußerst schwerwiegende Gefahrensituationen bezeichnet. Die Warnschilder GEFAHR oder WARNUNG befinden sich im Bereich

Alle in dieser Anleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder sorgfältig lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind bei Ihrem John Deere Händler erhältlich.

Teile und Komponenten, die von Lieferanten bezogen werden, sind möglicherweise mit weiteren Sicherheitsinformationen versehen, die in dieser Betriebsanleitung nicht wiedergegeben sind.

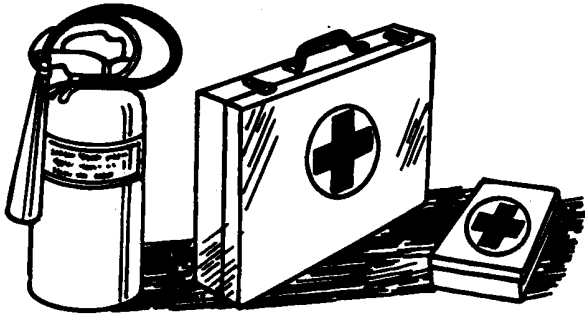
Vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Steuerungen vertraut werden. Die Bedienung durch Personal ohne Einweisung ist nicht zulässig.

Die Maschine stets in einwandfreien Zustand halten. Unzulässige Veränderungen können die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine beeinträchtigen.

Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, mit dem John Deere Vertriebspartner in Verbindung treten.

DX,READ-29-16JUN09

Vorbereitungen für den Notfall



TS291—UN—15APR13

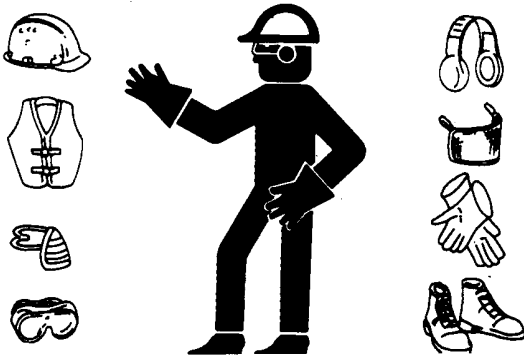
Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.

DX,FIRE2-29-03MAR93

Schutzkleidung tragen



TS206—UN—15APR13

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.

DX,WEAR2-29-03MAR93

Lärmschutz



TS207—UN—23AUG88

Es gibt viele Faktoren, die sich auf den Geräuschpegelbereich auswirken, darunter die Maschinenkonfiguration, der Zustand und der Wartungsgrad der Maschine, die Bodenbeschaffenheit, die Betriebs- und Umgebungsbedingungen, die Arbeitszyklen, die Umgebungsgeräusche und die verwendeten Anbaugeräte.

Hohe Lärmbelastungen können zu Hörschäden oder Hörverlust führen.

Bitte stets Gehörschutz tragen. Geeigneten Gehörschutz wie z. B. Ohrenschützer oder Ohrstöpsel zum Schutz vor störendem oder unangenehmem Lärm verwenden.

DX,NOISE-29-03OCT17

Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden



TS202—UN—23AUG88

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff: Er ist sehr leicht entzündlich. Beim Auftanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Vor dem Tanken stets den Motor abstellen. Nur im Freien tanken.

Um Brände zu vermeiden, die Maschine frei von Schmutz, Fettresten und Rückständen halten. Verschütteten Kraftstoff immer aufwischen.

Zum Transport von brennbaren Flüssigkeiten nur einen für diesen Zweck zugelassenen Behälter verwenden.

Kraftstoffbehälter niemals in einem Kleintransporter mit Kunststoffauskleidung der Ladefläche auffüllen. Vor dem Auffüllen stets den Kraftstoffbehälter auf den Boden stellen. Vor dem Abnehmen des Deckels den Behälter mit dem Zapfventil berühren. Beim Auffüllen das Zapfventil stets an die Einfüllöffnung des Kraftstoffbehälters halten.

Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von offenen Flammen, Funkenquellen oder Zündflammen (z.B. bei Boilern oder anderen Geräten) lagern.

DX,FIRE1-29-12OCT11

Person während der Durchführung von Prüfungen und Reinigungsarbeiten den Motor anlässt.

DX,WW,TRACTOR,FIRE,PREVENTION-29-12OCT11

Im Brandfall



TS227—UN—15APR13

Brandschutz

Um die Brandgefahr zu verringern, den Traktor regelmäßig überprüfen und reinigen.

- Durch nistende Vögel oder andere Tiere können brennbare Materialien in den Motorraum oder in die Abgasanlage gelangen. Der Traktor sollte täglich vor dem ersten Gebrauch überprüft und gereinigt werden.
- Während des normalen Betriebs können sich Gras, Erntegut oder andere Ablagerungen ansammeln. Dies ist insbesondere bei sehr trockenen Einsatzbedingungen der Fall oder wenn Erntegut oder Staub aufgewirbelt wird. Um die einwandfreie Funktion der Maschine zu gewährleisten und die Brandgefahr zu verringern, müssen alle Ansammlungen entfernt werden. Der Traktor muss während des Arbeitstages regelmäßig überprüft und gereinigt werden.
- Durch regelmäßige und gründliche Reinigung des Traktors, zusammen mit der Durchführung der weiteren in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Routinemaßnahmen, werden Brandgefahr sowie die Wahrscheinlichkeit von teuren Ausfallzeiten erheblich verringert.
- Kraftstoffbehälter nicht in der Nähe von offenen Flammen, Funkenquellen oder Zündflammen (z.B. bei Boilern oder anderen Geräten) lagern.
- Kraftstoffleitungen, Tank, Tankdeckel und Anschlüsse regelmäßig auf Risse, Leckstellen oder andere Schäden prüfen und nach Bedarf ersetzen.

Die Sicherheitshinweise, die sich an der Maschine sowie in dieser Betriebsanleitung befinden, befolgen. Während Prüfungen und Reinigungsarbeiten auf heiße Komponenten des Motors und der Abgasanlage achten. Vor Prüfungen und Reinigungsarbeiten immer den Motor abstellen, das Getriebe in die Park-Stellung schalten oder die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Durch Abziehen des Zündschlüssels wird verhindert, dass eine andere

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden.

Bei den ersten Anzeichen eines Brandes sofort die Maschine anhalten. Anzeichen eines Brandes können Rauchgeruch oder Flammen sein. Da Brände sich schnell ausbreiten können, sofort die Maschine verlassen und einen sicheren Abstand zur Brandstelle einhalten. Nicht zur Maschine zurückkehren! Sicherheit ist oberstes Gebot.

Die Feuerwehr anrufen. Mit einem tragbaren Feuerlöscher kann bis zum Eintreffen der Feuerwehr ein kleiner Brand gelöscht oder unter Kontrolle gehalten werden, aber die Wirksamkeit von tragbaren Feuerlöschern ist begrenzt. Die Sicherheit des Fahrers und der in der Nähe befindlichen Personen hat stets Vorrang. Wenn ein Feuer gelöscht werden soll, darauf achten, dass man den Wind im Rücken hat und ein Weg ohne Hindernisse zur schnellen Flucht offen bleibt, wenn das Feuer nicht gelöscht werden kann.

Die Anweisungen zur Bedienung des Feuerlöschers lesen und sich mit dem Anbauort, den verschiedenen Teilen und der Bedienung vertraut machen, um auf einen Brand vorbereitet zu sein. Die örtliche Feuerwehr oder Lieferanten von Ausrüstungen zur Brandbekämpfung bieten möglicherweise Schulungen zum Gebrauch von Feuerlöschern an oder können mit entsprechenden Informationen behilflich sein.

Wenn keine Anweisungen zum Gebrauch des Feuerlöschers vorhanden sind, die folgenden allgemeinen Richtlinien beachten:

1. Den Stift herausziehen. Den Feuerlöscher so halten, dass die Düse nicht auf den Bediener gerichtet ist, und den Sperrmechanismus lösen.
2. Düse nach unten richten. Den Feuerlöscher auf die Unterseite des Feuers richten.

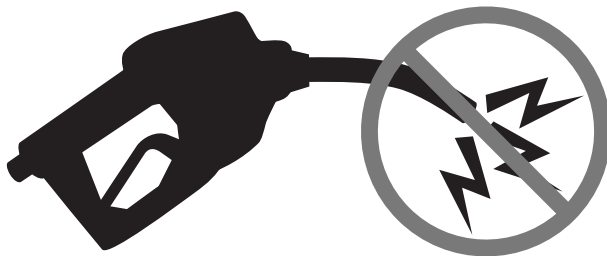
3. Den Hebel langsam und gleichmäßig zusammendrücken.
4. Die Düse seitwärts bewegen.

DX,FIRE4-29-22AUG13

Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken vermeiden



RG22142—UN—17MAR14



RG21992—UN—21AUG13

Durch Entfernen von Schwefel und anderen Stoffen wird bei Kraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (ULSD) die Leitfähigkeit vermindert; gleichzeitig besteht eine erhöhte Wahrscheinlichkeit von statischer Aufladung.

Die Raffinerien haben möglicherweise den Kraftstoff mit einem Zusatz zur Ableitung statischer Aufladungen versehen. Es gibt jedoch zahlreiche Faktoren, die die Wirksamkeit des Zusatzes mit der Zeit beeinträchtigen können.

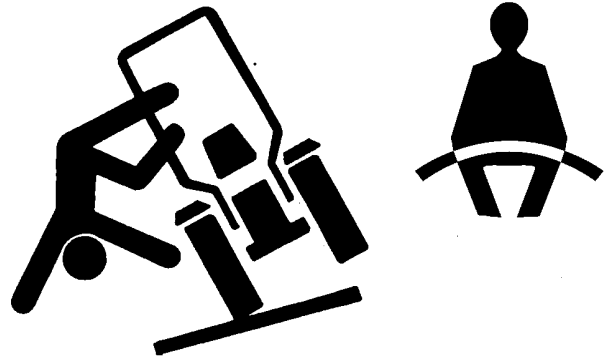
Statische Aufladung kann bei Kraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt entstehen, wenn der Kraftstoff durch die Tankanlage fließt. Elektrostatische Entladungen können Brände oder Explosionen verursachen, wenn brennbare Dämpfe vorhanden sind.

Deshalb ist es wichtig, dass die gesamte Tankanlage (Vorrattank für Kraftstoff, Pumpe, Schlauch, Zapfventil und andere Teile) ordnungsgemäß geerdet ist. Den Lieferanten des Kraftstoffs oder der Tankanlage

befragen, um sicherzustellen, dass die Tankanlage den Normen für ordnungsgemäße Erdung entspricht.

DX,FUEL,STATIC,ELEC-29-12JUL13

Klappbaren Überschlagschutz und Sicherheitsgurt richtig verwenden



TS1729—UN—24MAY13

Schwere oder tödliche Quetschverletzungen durch Umkippen der Maschine vermeiden.

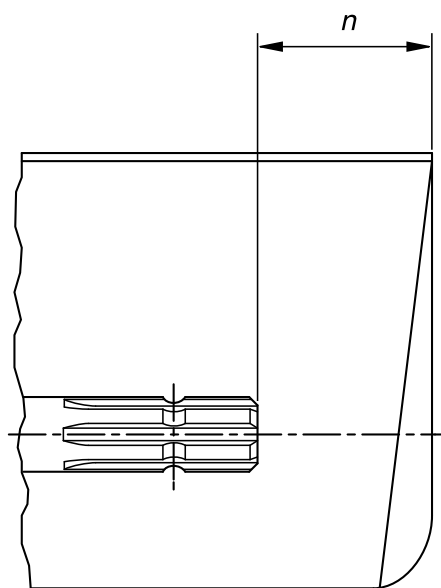
- Wenn diese Maschine mit einem klappbaren Überschlagschutz ausgerüstet ist, muss dieser stets vollständig hochgeklappt und verriegelt sein. Bei Betrieb mit vollständig hochgeklapptem Überschlagschutz IMMER den Sicherheitsgurt anlegen.
 - Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
 - Verriegelung in das Gurtschloss einführen. Auf ein Klickgeräusch achten.
 - Am Sicherheitsgurt ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
 - Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.
- Wenn die Maschine mit abgeklapptem Überschlagschutz gefahren wird (z. B. beim Einfahren in ein niedriges Gebäude), äußerst vorsichtig vorgehen. Beim Fahren mit abgeklapptem Überschlagschutz den Sicherheitsgurt NICHT anlegen.
- Den Überschlagschutz wieder vollständig hochklappen, sobald die Maschine unter normalen Bedingungen eingesetzt wird.

DX,FOLDROPS-29-22AUG13

Abstand zu rotierenden Antriebswellen halten



TS1644—UN—22AUG95



H96219—UN—29APR10

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Alle Schutzvorrichtungen am Traktor und der Antriebswelle müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein. Sicherstellen, dass rotierende Schutzvorrichtungen sich frei drehen können.

Antriebswellen für Zapfwellen nur mit entsprechenden Schutzeinrichtungen verwenden.

Eng anliegende Kleidung tragen. Vor der Einstellung und Reinigung sowie dem An- und Abkoppeln von zapfwellenbetriebenen Geräten, Motor abstellen und den Stillstand aller beweglichen Maschinenteile abwarten.

Keinen Adapter zwischen dem Traktor und dem Zapfwellenantrieb des Hauptanbaugeräts anbringen, mit dem eine 1000-1/min-Traktorwelle ein für 540 1/min ausgelegtes Anbaugerät mit Drehzahlen von mehr als 540 1/min antreiben kann.

Keinen Adapter einbauen, der dazu führt, dass ein Teil der rotierenden Wellen von Anbaugerät, Traktor oder Adapter frei liegt. Der Schutzschild des Traktors muss das Ende der gezahnten Welle sowie den angebauten Adapter der Tabelle entsprechend überragen.

Je nach Schutzschild des Traktors sowie Form und Größe des Schutzes am Zapfwellenantrieb des Anbaugeräts kann der Neigewinkel des Zapfwellenantriebs kleiner werden.

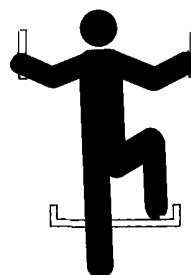
Anbaugeräte nicht so weit anheben, dass der Schutzschild des Traktors oder der Schutz am Zapfwellenantrieb des Anbaugeräts Schaden nehmen können. Die Antriebsschelle für Anbaugerät ggf. trennen, um das Anbaugerät weiter anzuheben. (Siehe Antriebsschelle für Anbaugerät verbinden/trennen)

Bei Verwendung einer Zapfwelle Typ 3/4 können die Schwenk- und Neigewinkel je nach Bauart des Schutzschields am Traktor und der Kupplungen reduziert werden.

Zapfwellen-typ	Durchmesser	Verzah-nung	n ±5 mm (0,20 in)
1	35 mm (1.378 in.)	6	85 mm (3.35 in.)
2	35 mm (1.378 in.)	21	85 mm (3.35 in.)
3	45 mm (1.772 in.)	20	100 mm (4.00 in.)
4	57.5 mm (2.264 in.)	22	100 mm (4.00 in.)

DX,PTO-29-28FEB17

Stufen und Handläufe richtig verwenden



T133468—UN—15APR13

Zur Vermeidung von Stürzen beim Auf- und Absteigen auf die Maschine blicken. Bei der Verwendung von Stufen, Handgriffen und Handläufen Dreipunkt-Kontakt beibehalten.

Besondere Vorsicht walten lassen, wenn Schlamm, Schnee oder Feuchtigkeit für Rutschgefahr sorgen. Die Stufen sauber und frei von Schmierfett oder Öl halten. Beim Absteigen niemals von der Maschine springen. Niemals auf eine fahrende Maschine aufsteigen oder von einer fahrenden Maschine absteigen.

DX,WW,MOUNT-29-12OCT11

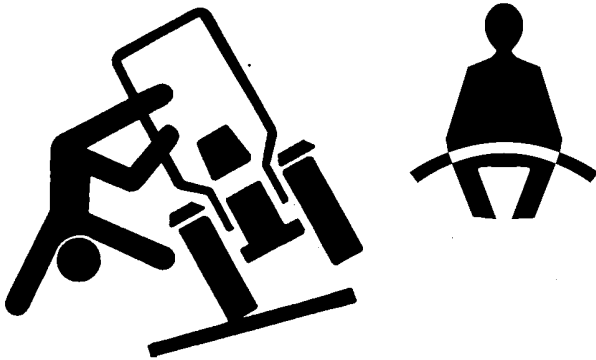
Betriebsanleitungen für ISOBUS-Steuereinheiten lesen

Zusätzlich zu GreenStar™-Anwendungen kann dieses Display als Anzeigegerät für alle ISOBUS-Steuereinheiten eingesetzt werden, die der Norm ISO 11783 entsprechen. Das beinhaltet auch die Fähigkeit, ISOBUS-Anbaugeräte zu steuern. Bei einer solchen Verwendung werden die auf dem Display erscheinenden Informationen und Steuerfunktionen von der ISOBUS-Steuereinheit bereitgestellt und unterliegen der Verantwortung bzw. Haftung des Herstellers der ISOBUS-Steuereinheit. Einige dieser Funktionen stellen möglicherweise eine Gefahr für den Fahrer oder Personen in der Nähe dar. Vor der Verwendung die mitgelieferte Betriebsanleitung des Herstellers der ISOBUS-Steuereinheit durchlesen und alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der ISOBUS-Steuereinheit angebrachten Warnschilder beachten.

HINWEIS: ISOBUS entspricht der ISO-Norm 11783.

DX,WW,ISOBUS-29-15JUL15

Sicherheitsgurt richtig verwenden



TS1729—UN—24MAY13

Schwere oder tödliche Quetschverletzungen durch Umkippen der Maschine vermeiden.

Diese Maschine ist mit einem Überschlagschutz ausgerüstet. Bei Betrieb mit Überschlagschutz **IMMER** den Sicherheitsgurt anlegen.

- Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
- Verriegelung in das Gurtschloss einführen. Auf ein Klickgeräusch achten.
- An der Gurtverriegelung ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

Den kompletten Sicherheitsgurt ersetzen, wenn die Befestigungsteile, das Gurtschloss, der Gurt oder der Gurtaufroller Anzeichen von Beschädigungen zeigen.

GreenStar ist eine Marke von Deere & Company

Den Sicherheitsgurt und die Befestigungsteile mindestens einmal im Jahr überprüfen. Auf lockere Befestigungsteile und Gurtschäden wie Einschnitte, Ausfransungen, übermäßigen oder ungewöhnlichen Verschleiß, Verfärbungen oder Scheuerstellen achten. Es dürfen nur für die Maschine zugelassene Ersatzteile verwendet werden. Den John Deere Händler aufsuchen.

DX,ROPS1-29-22AUG13

Vibrationen

Für alle von John Deere zugelassenen Fahrersitze liegt eine Typengenehmigung gemäß 78/764/EWG oder (EU) 1322/2014 Anhang XIV vor, wobei der durchschnittliche, am Sitz gemessene Wert der Schwingungsbeschleunigung (a_{ws}) $\leq 1,25 \text{ m/s}^2$ beträgt.

Dieser Wert darf jedoch nicht herangezogen werden, um die Schwingungsbelastung nach 2002/44/EG zu bewerten! Der John Deere Händler kann bei der Bestimmung der Vibrationsbelastung behilflich sein.

Folgende Maßnahmen bzw. Ausrüstungen können zur Verringerung von Vibrationen beitragen:

- Angemessener Fahrstil, z.B. nicht zu schnell
- Gefederte Vorderachse
- Gefederte Kabine
- Korrekt eingestellter Fahrersitz
- Korrekter Reifendruck

DX,VIBRATION,EU-29-28FEB17

Sicherer Betrieb des Traktors

Die Unfallgefahr kann durch Einhaltung von folgenden einfachen Vorsichtsmaßnahmen verringert werden:

- Den Traktor nur für Arbeiten verwenden, die dem Einsatzzweck entsprechen, z. B. Schieben, Ziehen, Abschleppen, Betätigen und Transportieren verschiedener, austauschbarer Geräte für landwirtschaftliche Arbeiten.
- Die Fahrer müssen geistig und körperlich in der Lage sein, auf die Fahrerplattform zu gelangen und/oder Bedienelemente zu erreichen und die Maschine ordnungsgemäß und sicher zu bedienen.
- Die Maschine niemals bei Ablenkung, Müdigkeit oder Beeinträchtigung bedienen. Die ordnungsgemäße Bedienung der Maschine erfordert die uneingeschränkte Aufmerksamkeit und Achtsamkeit des Fahrers.
- Dieser Traktor ist nicht zur Verwendung als Freizeitfahrzeug vorgesehen.
- Diese Betriebsanleitung lesen, bevor der Traktor in Betrieb genommen wird; alle Anweisungen für den

Betrieb und die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung und am Traktor befolgen.

- Die Anweisungen in der Betriebsanleitung für Betrieb und Ballastauswahl beim Einsatz von Anbaugeräten (z. B. Frontlader) beachten.
- Die Anweisungen in der Betriebsanleitung aller montierten oder gezogenen Geräte oder Anhänger beachten. Gespannt mit Anbaugerät oder Anhänger nur verwenden, wenn alle Anweisungen befolgt sind.
- Vor dem Anlassen des Motors bzw. der Inbetriebnahme der Maschine sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der Maschine und der angebauten Geräte sowie im Arbeitsbereich aufhält.
- Bei der Bedienung von Heckkraftheber und hydraulischer Wagenanhängevorrichtung (falls vorhanden) auf ausreichenden Abstand zu den Geräten achten.
- Hände, Füße und Kleidungsstücke von angetriebenen Teilen fernhalten.

Empfehlungen zum Fahrverhalten

- Niemals auf einen fahrenden Traktor aufsteigen oder von diesem abspringen.
- Vor Verwendung des Traktors alle erforderlichen Schulungen absolvieren.
- Keine Kinder und Mitfahrer auf dem Traktor und den Zusatzgeräten erlauben.
- Das Fahren auf dem Traktor ist nur auf einem von John Deere zugelassenen Sitz mit Sicherheitsgurt zulässig.
- Alle Abdeckungen/Schutzvorrichtungen müssen stets an ihrem Platz angebracht sein.
- Beim Befahren von öffentlichen Straßen geeignete visuelle und akustische Signale verwenden.
- Vor dem Anhalten an den Straßenrand fahren.
- Auf unebenem Gelände oder an steilen Hängen die Geschwindigkeit beim Wenden, Betätigen einzelner Bremsen oder Arbeiten in Gefahrenbereichen verringern.
- Bei angehobenen Anbaugeräten verringert sich die Stabilität.
- Bei Straßenfahrt die Bremspedale koppeln.
- Beim Anhalten auf rutschigen Oberflächen das Bremspedal mehrmals betätigen (pumpen).
- Kotflügel und Schmutzfänger, sofern vorhanden, regelmäßig reinigen. Vor Fahrten auf öffentlichen Straßen Schmutz entfernen.

Sitzheizung und Sitzbelüftung

- Eine überhitzte Sitzheizung kann zu Verbrennungen führen oder den Sitz beschädigen. Um das Verbrennungsrisiko zu verringern, bei der Verwendung der Sitzheizung über einen längeren Zeitraum vorsichtig sein, besonders wenn der Fahrer Temperaturveränderungen oder Schmerzen auf der Haut nicht wahrnimmt. Keine Gegenstände wie Decken, Kissen, Abdeckungen oder ähnliche

Gegenstände auf den Sitz legen, da dies zu einer Überhitzung der Sitzheizung führen kann.

Ziehen von Lasten

- Beim Ziehen und Abbremsen mit schweren Lasten vorsichtig vorgehen. Der Anhalteweg vergrößert sich mit der Geschwindigkeit und dem Gewicht der Anhängelasten sowie an einem Gefälle. Gezogene Lasten (mit oder ohne Bremsen), die zu schwer für den Traktor sind oder zu schnell gezogen werden, können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Das Gesamtgewicht von Zugmaschine und Last beachten.
- Gezogene Lasten nur an zugelassenen Kupplungen ankuppeln, um ein Umkippen nach hinten zu vermeiden.

Abstellen und Verlassen des Traktors

- Vor dem Absteigen von der Maschine Zusatzsteuergeräte und Zapfwelle ausschalten, Motor abstellen, Anbaugeräte auf den Boden absenken, Bedienelemente für Anbaugeräte in Neutralstellung bringen und Parksicherung einlegen (Parksperr, Feststellbremse). Außerdem den Zündschlüssel abziehen, wenn der Traktor unbeaufsichtigt gelassen wird.
- Der Traktor kann sich TROTZ ausgeschaltetem Motor bei eingelegtem Gang bewegen.
- Niemand darf sich in der Nähe einer in Betrieb befindlichen Zapfwelle oder eines in Betrieb befindlichen Anbaugeräts aufhalten.
- Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten warten, bis alle Komponenten zum Stillstand gekommen sind.

Typische Unfälle

Eine unsichere oder zweckentfremdete Verwendung des Traktors kann zu Unfällen führen. Auf die Gefahren beim Betrieb des Traktors achten.

Die typischsten Unfälle mit Traktoren:

- Traktor überschlägt sich
- Kollisionen mit anderen motorisierten Fahrzeugen
- Falsche Startvorgänge
- Verwicklung in Zapfwellen
- Herabfallen vom Traktor
- Verletzungen durch Quetschungen und Einklemmen beim Ankuppeln

Verletzungen durch Unfälle beim Rückwärtsfahren vermeiden



PC10857XW—UN—15APR13

Vor dem Anfahren der Maschine sicherstellen, dass sich keine Personen im Pfad der Maschine befinden. Der Fahrer muss sich umdrehen und direkt nach hinten blicken, um die beste Sicht zu gewährleisten. Eine Person als Signalgeber einsetzen, wenn beim Rückwärtsfahren die Sicht versperrt ist oder wenig Platz vorhanden ist.

Sich nicht auf eine Kamera verlassen, um zu sehen, ob Personen oder Hindernisse sich hinter der Maschine befinden. Die Funktion des Systems kann durch viele Faktoren eingeschränkt sein; dies sind z.B. Wartungsbedingungen, Umweltbedingungen und Betriebsbereich.

DX,AVOID,BACKOVER,ACCIDENTS-29-30AUG10

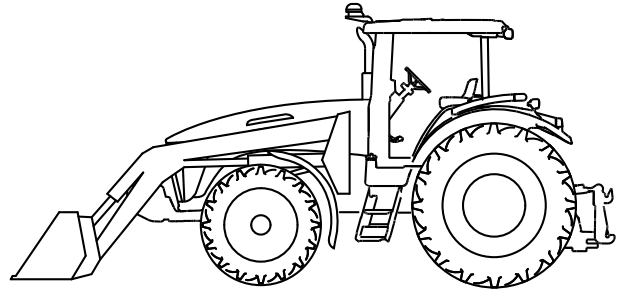
Eingeschränkter Einsatz bei forstwirtschaftlichen Arbeiten

Der bestimmungsgemäße Einsatz von John Deere Traktoren bei forstwirtschaftlichen Arbeiten beschränkt sich auf traktorspezifische Arbeiten wie Transport, stationäre Arbeiten (z.B. Spalten von Holz), Antrieb von zapfwellengetriebenen Geräten bzw. von hydraulischen oder elektrischen Geräten.

Dies sind Einsätze, wo beim normalen Betrieb kein Sicherheitsrisiko durch herabfallende oder eindringende Gegenstände besteht. Alle darüber hinausgehenden forstwirtschaftlichen Arbeiten, z.B. Rücke- und Verladearbeiten, machen die Montage von anwendungsspezifischen Komponenten notwendig; dazu gehören ein Schutzaufbau gegen herabfallende Gegenstände (FOPS) und/oder Insassenschutzvorrichtungen (OPS). Diese speziellen Komponenten sind über den John Deere Händler erhältlich.

DX,WW,FORESTRY-29-12OCT11

Traktor mit Lader sicher bedienen



TS1692—UN—09NOV09

Beim Betrieb einer Maschine mit Lader die Geschwindigkeit entsprechend verringern, um angemessene Stabilität des Traktors und Laders zu gewährleisten.

Um Umkippen des Traktors und Schäden an den Vorderradreifen und am Traktor selbst zu vermeiden, darf beim Lastentransport mit dem Lader eine Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mph) nicht überschritten werden.

Falls der Traktor mit einer 3-Meter-Vorderachse ausgestattet ist, darf zur Vermeidung von Schäden am Traktor kein Frontlader oder Feldspritzenbehälter verwendet werden.

Der Aufenthalt oder das Arbeiten unter dem angehobenen Lader ist auf keinen Fall zulässig.

Lader nicht als Arbeitsplattform benutzen.

Auf keinen Fall Personen auf dem Lader, in der Schaufel oder auf anderen Zusatzgeräten heben oder transportieren.

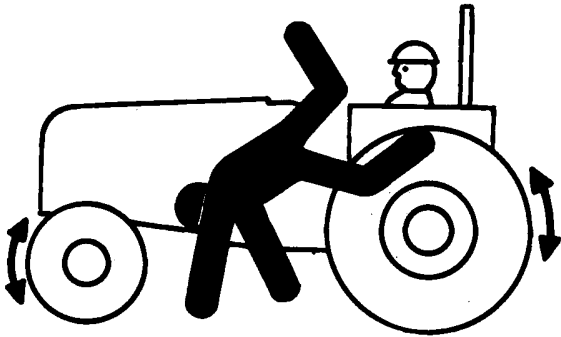
Vor dem Verlassen der Fahrerplattform den Lader auf den Boden ablassen.

Der Überschlagschutz oder das Kabinendach (falls vorhanden) bietet keinen ausreichenden Schutz vor herabstürzenden Lasten. Um zu vermeiden, dass Lasten auf die Fahrerplattform fallen, bei bestimmten Anwendungen stets die entsprechenden Anbaugeräte verwenden (d.h. Dunggabeln, Rundballengabeln, Rundballengreifer und Ballenzangen).

Zusatzgewichte am Traktor entsprechend den Empfehlungen im Abschnitt VORBEREITEN DES TRAKTORS anbringen.

DX,WW,LOADER-29-18SEP12

Keine Mitfahrer zulassen



TS290—UN—23AUG88

Auf der Maschine darf sich nur der Fahrer aufhalten.

Für Mitfahrer besteht die Gefahr, dass sie von heraufgeschleuderten Gegenständen getroffen werden oder dass sie herunterfallen. Sie behindern außerdem die Sicht des Fahrers und gefährden dadurch die Betriebssicherheit.

DX,RIDER-29-28OCT09

Beifahrersitz



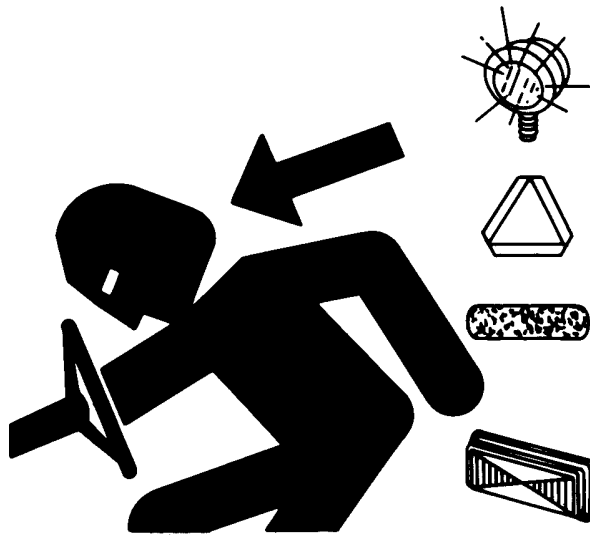
TS1730—UN—24MAY13

Der Beifahrersitz ist nur für die Beförderung eines Beifahrers bei Straßenfahrt vorgesehen, z. B. bei Transportfahrten vom Hof zum Feld.

Der Beifahrersitz ist das einzige von John Deere genehmigte Beförderungsmittel für einen Beifahrer.

DX,SEAT,EU-29-28FEB17

Sicherheitsbeleuchtung und Sicherheitsvorrichtungen verwenden



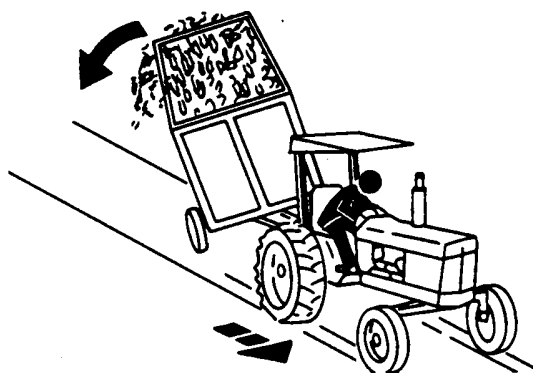
TS951—UN—12APR90

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets auf den nachfolgenden Verkehr achten, besonders in Kurven, und die Blinker verwenden.

Die Fahrscheinwerfer, Warnblinkleuchten und Blinker bei Tag und Nacht benutzen. Die geltenden Vorschriften für Beleuchtung und Kennzeichnung der Maschine sind einzuhalten. Sicherstellen, dass Beleuchtung und Kennzeichnungen sichtbar, sauber und in gutem Zustand sind. Fehlende oder beschädigte Beleuchtung und Kennzeichnung ersetzen oder reparieren. Ein Satz Sicherheitsleuchten für Anbaugeräte ist beim John Deere Händler erhältlich.

DX,FLASH-29-07JUL99

Sichere Beförderung von Anhängern/Arbeitsgeräten



TS216—UN—23AUG88

Der Anhalteweg vergrößert sich mit der Geschwindigkeit und dem Gewicht von Anhänger/Anbaugerät sowie beim Transport an Hängen.

Gezogene Lasten mit oder ohne Bremsen, die zu schwer für den Traktor sind, oder Lasten, die zu schnell gezogen werden, können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Das Gesamtgewicht des Anbaugeräts und dessen Last beachten.

Bei Gespannfahrten die Bremseigenschaften des Anhängers studieren und dafür sorgen, dass das Gespann einheitliche Verzögerungswerte aufweist.

Den Bereich zwischen Traktor und Anhänger nicht betreten.

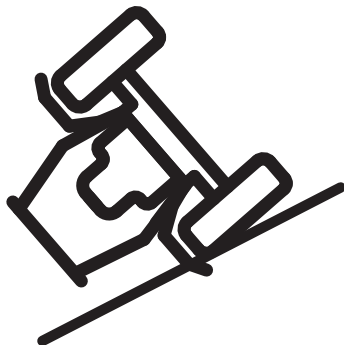
Bremssystem von Anhänger/ Arbeitsgerät	Höchstgeschwindigkeit
Ungebremsst.	25 km/h (15.5 mph)
Unabhängig.	25 km/h (15.5 mph)
Auflaufbremse	25 km/h (15.5 mph)
Hydraulische Einkreisbremse	25 km/h (15.5 mph)
Hydraulische Zweikreisbremse	40 km/h (25 mph)
Einkreis-Druckluftbremse	25 km/h (15.5 mph)
Zweikreis-Druckluftbremse	Maximale Konstruktionsgeschwin- digkeit

Es können rechtliche Einschränkungen der Fahrgeschwindigkeit in Kraft sein, die unter den hier angegebenen Werten liegen.

Besonders vorsichtig sein, wenn Lasten bei schwierigen Bodenverhältnissen gezogen werden, sowie beim Wenden und an Hängen.

DX,TOW3,EU-29-28FEB17

Bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände und schwierigem Untergrund Vorsicht walten lassen



RXA0103437—UN—01JUL09

Erdlöcher, Gräben und Hindernisse vermeiden, die speziell an Hängen dazu führen können, dass der Traktor kippt. Enge Kurven an Hängen vermeiden.

Bei Vorwärtsfahrt aus Gräben oder schlammigem Gelände oder starke Steigungen hinauf besteht die Gefahr, dass der Traktor umkippt. Bei solchen Geländebedingungen möglichst rückwärts fahren.

Erhöhte Kippgefahr besteht besonders, wenn bei enger Spurweitereinstellung schnell gefahren wird.

Es wurden nicht alle Bedingungen aufgeführt, unter denen ein Traktor umkippen kann. Auf Situationen achten, die zum Verlust der Stabilität führen können.

Steigungen sind eine häufige Ursache für Unfälle durch Kontrollverlust oder Umkippen – sie können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Beim Betrieb an Hängen ist stets besondere Vorsicht geboten.

Unebenes Gelände und schwieriger Untergrund sind häufige Ursachen für Unfälle durch Kontrollverlust oder Umkippen – sie können zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen. Bei der Arbeit in unebenem Gelände oder auf schwierigen Untergrund ist besondere Vorsicht geboten.

Nie am Rand einer Erdrinne, eines Abhangs, Grabens, einer steilen Böschung oder am Rand von Gewässern entlang fahren. Die Maschine kann sich plötzlich überschlagen, wenn ein Rad über die Kante gerät oder die Kante einsackt.

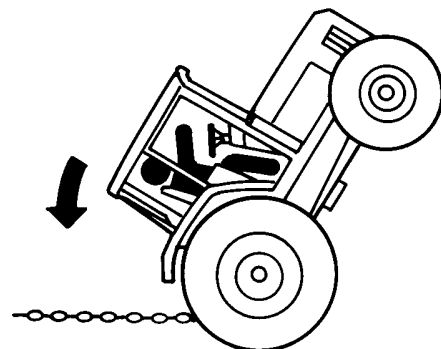
Auf einer Steigung eine niedrige Fahrgeschwindigkeit wählen, um nicht Anhalten oder Schalten zu müssen.

Anfahren, Anhalten oder Wenden an Hängen vermeiden. Wenn die Räder die Bodenhaftung verlieren, Zapfwelle ausschalten und langsam geradeaus den Hang hinunterfahren.

An Hängen alle Bewegungen langsam und gleichmäßig ausführen. Geschwindigkeit oder Richtung nicht abrupt ändern; die Maschine könnte sich dabei überschlagen.

DX,VW,SLOPE-29-28FEB17

Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine



TS1645—UN—15SEP95



TS263—UN—23AUG88

Beim Herausfahren einer im Schlamm steckengebliebenen Maschine bestehen verschiedene Sicherheitsrisiken. Der steckengebliebene Traktor kann z.B. nach hinten umkippen. Ein zum Herausziehen der steckengebliebenen Maschine verwendeter Traktor kann sich überschlagen. Zugketten oder -stangen (Zugseile werden nicht empfohlen) können reißen und zurückschnellen.

Einen im Schlamm steckengebliebenen Traktor rückwärts herausfahren. Vorher Anhängegeräte abkoppeln. Schlamm hinter den Hinterrädern entfernen und Bretter auf den Boden legen, dann langsam wegfahren. Falls erforderlich, Schlamm vor allen Rädern entfernen und langsam nach vorn wegfahren.

Falls die steckengebliebene Maschine abgeschleppt werden muss, eine lange Zugkette oder -stange verwenden (Zugseile werden nicht empfohlen). Sich vergewissern, dass die Kette einwandfrei ist; außerdem sicherstellen, dass alle Teile der Zugeinrichtung eine der Last angemessene Größe und Stärke aufweisen.

Die steckengebliebene Maschine an das hintere Zugpendel der Zugmaschine und nicht an die Druckevorrichtung anhängen. Vor dem Anfahren sicherstellen, dass sich niemand in der Nähe aufhält. Langsam anfahren, damit die Kette allmählich gespannt wird; bei ruckartigem Anfahren kann die Kette in gefährlicher Weise zurückschnellen.

DX,MIRE29-28OCT09

Kontakt mit landwirtschaftlichen Chemikalien vermeiden



TS220—UN—15APR13



TS272—UN—23AUG88

Die geschlossene Kabine schützt nicht vor dem Einatmen von Dampf, Aerosolen oder Staub. Wenn laut Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels ein Atemschutzgerät notwendig ist, muss auch in der Kabine ein geeigneter Atemschutz getragen werden.

Vor dem Verlassen der Kabine Schutzausrüstung wie in der Gebrauchsanweisung des jeweiligen Mittels angewiesen anlegen. Beim Wiedereinsteigen in die Kabine muss die Schutzausrüstung abgelegt werden und entweder außerhalb der Kabine in einem geschlossenen Behälter oder in der Kabine in einem pestizidsicheren Behälter (z.B. einer Plastiktüte) gelagert werden.

Vor dem Einsteigen in die Kabine Schuhe oder Stiefel von Erde oder anderen Stoffen, die möglicherweise mit Pestiziden in Berührung gekommen sind, reinigen.

DX,CABS-29-26OCT09

Sicherer Umgang mit landwirtschaftlichen Chemikalien



TS220—UN—15APR13



A34471

A34471—UN—11OCT88

In der Landwirtschaft verwendete Chemikalien wie Fungizide, Herbizide, Insektizide, Pestizide, Rodentizide und Düngemittel können bei unsachgemäßer Verwendung gesundheits- oder umweltschädlich sein.

Stets die Packungsanweisungen befolgen, um landwirtschaftliche Chemikalien effektiv, sicher und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zu nutzen.

Hautkontakt und Verletzungen vermeiden:

- Die vom Hersteller empfohlene angemessene Schutzausrüstung tragen. Falls vom Hersteller keine Anweisungen vorliegen, folgende allgemeine Richtlinien befolgen:
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Gefahr'**: Hochgiftig. Erfordern normalerweise das Tragen von Schutzbrille, Atemschutzmaske, Handschuhen und Hautschutz.
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Warnung'**: Weniger giftig. Erfordern normalerweise das Tragen von Schutzbrille, Handschuhen und Hautschutz.
 - Chemikalien mit Beschriftung **'Achtung'**: Geringste Gefahrenstufe. Erfordern normalerweise das Tragen von Handschuhen und Hautschutz.
- Keinen Dampf, keine Aerosole und keinen Staub einatmen.
- Bei der Arbeit mit Chemikalien immer Wasser, Seife

und ein Handtuch bereithalten. Falls Haut, Hände oder das Gesicht mit Chemikalien in Berührung kommen, sofort mit Wasser und Seife waschen. Wenn Chemikalien in die Augen gelangen, sofort mit Wasser spülen.

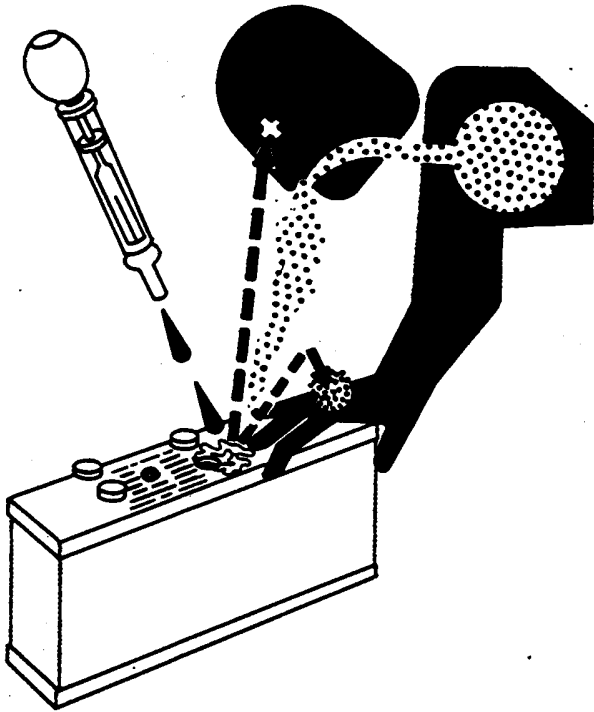
- Nach der Verwendung von Chemikalien und vor dem Essen, Trinken, Rauchen oder Urinieren Hände und Gesicht waschen.
- Während der Anwendung von Chemikalien nicht rauchen oder essen.
- Nach der Arbeit mit Chemikalien stets baden oder duschen und die Kleidung wechseln. Die Kleidung vor dem erneuten Tragen waschen.
- Sofort einen Arzt aufsuchen, wenn während oder kurz nach der Verwendung von Chemikalien gesundheitliche Beschwerden auftreten.
- Chemikalien in ihren Originalbehältern aufbewahren. Chemikalien nicht in ungekennzeichneten Behältern oder in Behältern für Nahrungsmittel oder Getränke umfüllen.
- Chemikalien in einem sicheren, verschlossenen Bereich und auf keinen Fall in der Nähe von menschlicher Nahrung oder Tierfutter aufbewahren. Von Kindern fernhalten.
- Behälter stets ordnungsgemäß entsorgen. Leere Behälter dreimal ausspülen, durchbohren oder zerdrücken und vorschriftsmäßig entsorgen.

DX,WW,CHEM01-29-28OCT09

Sicherer Umgang mit Batterien



TS204—UN—15APR13



TS203—UN—23AUG88

Batteriegase sind explosiv. Offenes Feuer und Funkenflug von Batterien fernhalten. Zum Prüfen des Säurestands eine Taschenlampe verwenden.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Ein Voltmeter oder einen Säureprüfer verwenden.

Immer die Masseklemme (-) der Batterie zuerst abnehmen und als letztes wieder anklemmen.

Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig und kann die Haut verätzen sowie Löcher in Kleidungsstücke fressen. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

Gefahren durch folgende Sicherheitsmaßnahmen vermeiden:

- Batterien in einem Bereich mit ausreichender Belüftung auffüllen
- Augenschutz und Gummihandschuhe tragen
- Zum Reinigen von Batterien keine Druckluft verwenden
- Einatmen der Säuredämpfe vermeiden
- Keine Säure verschütten
- Das korrekte Verfahren zum Anschließen einer Hilfsbatterie oder Laden der Batterie anwenden.

Falls Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:

1. Betroffene Hautstellen gründlich mit Wasser abspülen.
2. Backpulver oder Kalkpulver auf die betroffene Stelle streuen, um die Säure zu neutralisieren.
3. Augen 15 bis 30 Minuten lang mit Wasser ausspülen. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Säure verschluckt wurde:

1. Auf keinen Fall Erbrechen herbeiführen.
2. Große Mengen Wasser oder Milch trinken, jedoch nicht mehr als 2 Liter (2 qt).
3. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

WARNUNG: Batteriepole, Anschlussklemmen und zugehörige Teile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Diese Chemikalien erzeugen laut Erkenntnissen des Bundesstaates Kalifornien Krebs und fortpflanzungsrelevante Schäden. **Nach jedem Umgang mit Batterien die Hände waschen.**

DX,WW,BATTERIES-29-02DEC10

Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden



TS953—UN—15MAY90

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich bersten, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammenbereich hinaus entwickelt.

DX,TORCH-29-28OCT09

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen



TS220—UN—15APR13

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muss beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.

An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT-29-28OCT09

Sicherer Umgang mit elektronischen Komponenten und deren Halterungen



TS249—UN—23AUG88

Ein Sturz während elektronische Komponenten an Geräten angebracht bzw. von diesen entfernt werden, kann zu schweren Verletzungen führen. Eine Leiter oder Plattform verwenden, um den Anbringungsort leicht erreichen zu können. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden. Komponenten nicht bei nasser oder eisiger Witterung ein- bzw. ausbauen.

Die Montage bzw. Wartung einer RTK-Basisstation auf einem Turm oder anderen hohen Gebäude mit Hilfe eines zertifizierten Kletterers durchführen.

Bei der Montage bzw. Wartung eines GPS-Empfängermasts an einem Anbaugerät geeignete Verfahren zum Anheben anwenden sowie passende Schutzausrüstung tragen. Der Mast ist schwer und kann unhandlich sein. Zwei Personen sind erforderlich, wenn die Anbringungsorte nicht vom Boden oder von einer Wartungsplattform aus zugänglich sind.

DX,WW,RECEIVER-29-24AUG10

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Höhe können zu schweren Verletzungen führen. Um alle Punkte gut zu erreichen, Leiter oder Arbeitsbühne verwenden. Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden.

DX,SERV-29-28FEB17



TS218—UN—23AUG88

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmierungs- oder Wartungsarbeiten sowie Einstellungen nicht bei laufender Maschine durchführen. Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf den Boden ablassen. Den Motor abstellen. Den Zündschlüssel abziehen. Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Alle Teile in gutem Zustand halten. Auf vorschriftsmäßige Montage achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (–) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.

Stürze bei Reinigungsarbeiten oder Arbeiten in der

Von der heißen Abgasanlage fernbleiben



RG17488—UN—21AUG09

Die Wartung der Maschine oder der Anbaugeräte bei laufendem Motor kann zu schweren Verletzungen führen. Kontakt mit heißen Auspuffgasen und Teilen vermeiden. Es darf auf keinen Fall zu einem Hautkontakt kommen.

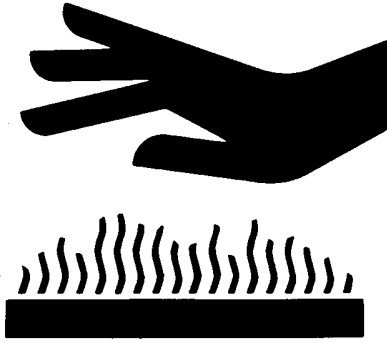
Teile der Abgasanlage und der Abgasstrom werden während des Betriebs sehr heiß. Abgase und Komponenten der Abgasanlage erreichen so hohe Temperaturen, dass sie zu Verbrennungen führen und gewöhnliche Materialien entzünden oder schmelzen können.

DX,EXHAUST-29-27OCT09

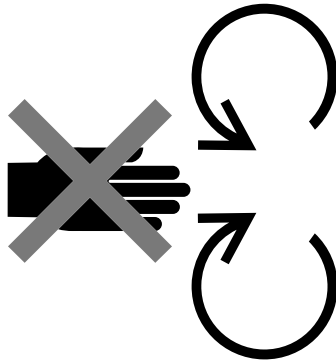
Sichere Reinigung des Abgasfilters



TS227—UN—15APR13



TS271—UN—23AUG88



TS1693—UN—09DEC09



TS1695—UN—07DEC09

Während der Reinigung des Abgasfilters kann der Motor über einen längeren Zeitraum mit erhöhter Leerlaufdrehzahl und bei hohen Temperaturen laufen. Abgase und Abgasfilterkomponenten erreichen Temperaturen, die ausreichen, Verbrennungen zu verursachen und gewöhnliche Materialien zu entzünden oder zu schmelzen.

Maschine nicht in die Nähe von Personen, Tieren und Gegenständen bringen, da diese durch heiße Abgase oder Komponenten verletzt bzw. beschädigt werden können. Brand- und Explosionsgefahr durch brennbare Materialien und Dämpfe in der Nähe des Auspuffs vermeiden. Auspufföffnung nicht auf Personen und Materialien, die schmelzen, brennen oder explodieren können, richten.

Während und nach der Reinigung des Abgasfilters Maschine und Umgebung aufmerksam auf schwelende Rückstände überprüfen.

Das Auffüllen von Kraftstoff bei laufendem Motor kann Brand- oder Explosionsgefahr verursachen. Vor dem Betanken stets den Motor abstellen. Verschütteten Kraftstoff beseitigen.

Während die Maschine auf einen Lastwagen oder Anhänger befördert wird, muss der Motor abgestellt sein.

Kontakt mit heißen Komponenten der Abgasanlage kann schwere Verletzungen verursachen.

Berührung dieser Komponenten vermeiden, bis sie auf eine harmlose Temperatur abgekühlt sind.

Wenn der Motor während der Durchführung des Wartungsverfahrens laufen muss:

- Teile, die vom Motor angetrieben werden, nur einschalten, wenn sie für das Wartungsverfahren benötigt werden.
- Darauf achten, dass andere Personen ausreichenden Abstand zu Fahrerplattform und Maschine halten.

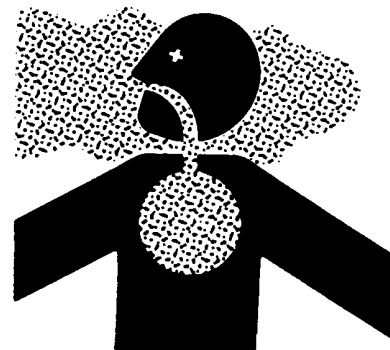
Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten.

Vor dem Verlassen der Fahrerplattform stets verhindern, dass sich die Maschine bewegen kann (Neutralstellung), Feststellbremse oder -mechanismus einlegen und die Stromversorgung von Anbaugeräten und Werkzeugen trennen.

Motor abstellen und Zündschlüssel (falls vorhanden) abziehen, bevor die Maschine unbeaufsichtigt abgestellt wird.

DX, EXHAUST, FILTER-29-12JAN11

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen



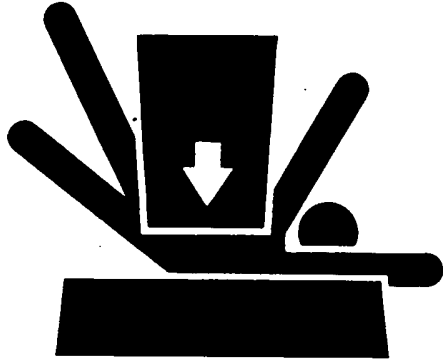
TS220—UN—15APR13

Auspuffgase können schwere oder sogar tödliche Gesundheitsschäden verursachen. Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.

Steht keine Auspuffverlängerung zur Verfügung, Türen öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.

DX,AIR-29-17FEB99

Maschine unfallsicher unterbauen



TS229—UN—23AUG88

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen. In angehobener Stellung können hydraulisch gestützte Vorrichtungen bedingt durch Undichtheiten ungewollt absenken.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

Wenn angebaute oder gezogene Geräte mit einer Maschine benutzt werden, immer den Sicherheitshinweisen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes folgen.

DX,LOWER-29-24FEB00

Versehentliches Wegrollen der Maschine vermeiden



TS177—UN—11JAN89

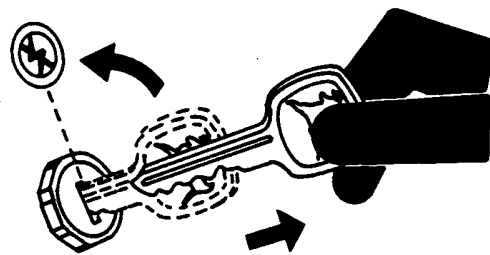
Verletzungen oder tödliche Unfälle durch wegrollende Maschinen vermeiden.

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen anlassen. Beim Kurzschließen des normalen Stromkreises startet die Maschine auch mit eingelegtem Gang.

NIEMALS den Motor vom Boden aus anlassen. Den Motor nur vom Fahrersitz aus starten. Vorher Getriebe in Neutral oder Parkstellung bringen.

DX,BYPAS1-29-29SEP98

Sicherheitsmaßnahmen beim Abstellen der Maschine



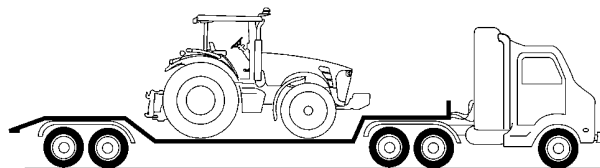
TS230—UN—24MAY89

Vor Arbeiten an der Maschine:

- Anbaugeräte auf den Boden ablassen.
- Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.
- Masseband der Batterie abklemmen.
- Einen Zettel mit der Aufschrift "NICHT IN BETRIEB NEHMEN" an der Fahrerplattform anbringen.

DX,PARK-29-28OCT09

Sicherer Transport des Traktors



RXA0103709—UN—01JUL09

Einen fahruntüchtigen Traktor am besten auf einem Tieflader transportieren. Den Traktor sicher mit Ketten am Träger befestigen. Geeignete Anbringungsorte am Traktor sind die Achsen und der Traktorrahmen.

Vor dem Transport des Traktors auf einem Tieflader oder einem Bahnwaggon sicherstellen, dass die

Motorhaube des Traktors verriegelt ist und dass Türen, Dachluke (falls vorhanden) und Fenster ordnungsgemäß geschlossen sind.

Wenn der Traktor abgeschleppt wird, niemals schneller als 10 km/h (6 mph) fahren. Beim Abschleppen muss der Traktor von einem Fahrer gelenkt und gebremst werden.

DX,WW,TRANSPORT-29-28OCT09

Sichere Wartung des Kühlsystems



TS281—UN—15APR13

Explosionsartiges Entweichen des unter Druck stehenden Kühlmittels kann schwere Verbrennungen verursachen.

Motor abstellen. Den Kühlerverschluss nur entfernen, wenn er mit den bloßen Händen angefasst werden kann. Verschlussdeckel zunächst nur bis zum Anschlag drehen, um den Druck abzulassen; erst danach den Deckel ganz abnehmen.

DX,WW,COOLING-29-28OCT09

Sichere Wartung von Druckspeichersystemen



TS281—UN—15APR13

Flüssigkeiten oder Gase, die aus unter Druck stehenden Druckspeichersystemen austreten, wie sie bei Klima- und Hydraulikanlagen sowie Druckluftbremsen verwendet werden, können schwere Verletzungen verursachen. Übermäßig hohe

Temperaturen können zum Platzen des Druckspeichers führen und unter Druck stehende Leitungen können dadurch abgerissen werden. Keine Schweiß- oder Lötarbeiten in der Nähe von Druckspeichern oder -leitungen durchführen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im betreffenden System abbauen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im Hydrauliksystem abbauen. Niemals versuchen, den Druckabbau im Hydrauliksystem oder Druckspeicher durch Lösen von Anschlüssen herbeizuführen.

Druckspeicher können nicht repariert werden.

DX,WW,ACCL2-29-22AUG03

Sichere Wartung der Reifen



RXA0103438—UN—11JUN09

Die explosionsartige Ablösung eines Reifens und von Felgenteilen kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Eine Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.

Immer den korrekten Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck hinaus aufpumpen. Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Für das Aufpumpen der Reifen einen Klemmfüllverschluss und einen Verlängerungsschlauch benutzen, der lang genug ist, dass zur Seite getreten werden kann und NICHT vor oder über dem Reifen gestanden werden muss. Wenn verfügbar, einen Sicherheitskäfig verwenden.

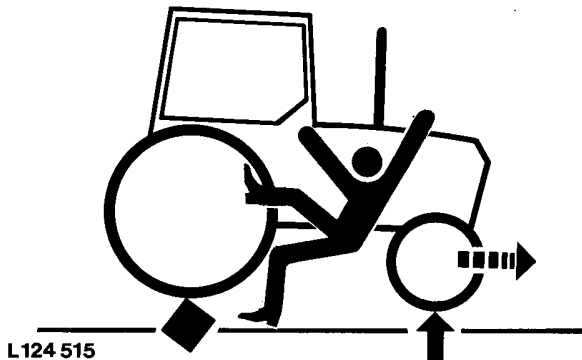
Reifen und Räder täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.

Räder und Reifen sind schwer. Beim Umgang mit Reifen und Rädern eine Hebevorrichtung verwenden

oder zum Anheben, An- und Abmontieren einen Helfer hinzuziehen.

DX,WW,RIMS-29-28FEB17

Sichere Wartung von Traktoren mit Frontantrieb



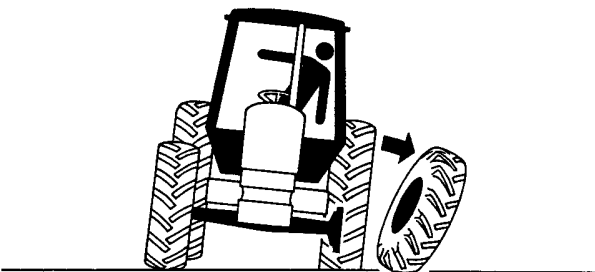
L124 515

L124515—UN—06AUG94

Bei der Wartung eines Traktors mit Frontantrieb, dessen Hinterräder vom Boden abgehoben und abgestützt sind, immer auch die Vorderräder auf ähnliche Weise abstützen, bevor die Räder vom Motor angetrieben werden. Bei Störungen an der elektrischen Anlage oder am Getriebe-/Hydrauliksystem kann sich der Frontantrieb unbeabsichtigt einschalten, wodurch die Hinterräder von der Stütze gerissen werden, falls die Vorderräder nicht abgehoben sind. Dabei kann sich der Frontantrieb selbst dann einschalten, wenn sich der Schalter in der Stellung AUS befindet.

DX,WW,MFWD-29-19AUG09

Festziehen der Radschrauben/-muttern



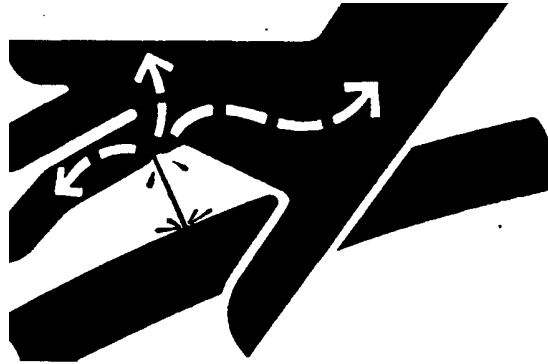
L124 516

L124516—UN—03JAN95

Nach den in den Abschnitten "Einlaufzeit" und "Wartung" angegebenen Zeiträumen müssen die Radschrauben/-muttern nachgezogen werden.

DX,WW,WHEEL-29-12OCT11

Vorsicht bei unter hohem Druck stehenden Flüssigkeiten



X9811—UN—23AUG88

Hydraulikschläuche regelmäßig - mindestens einmal jährlich - auf Leckage, Knicke, Schnitte, Risse, Scheuerstellen, Blasenbildung, Korrosion, offenes Gewebe oder andere Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen.

Abgenutzte oder beschädigte Schläuche umgehend durch die von John Deere zugelassenen Ersatzteile ersetzen.

Unter Druck austretende Flüssigkeit kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Abnehmen von Hydraulikleitungen und anderen Anschlüssen das System drucklos machen. Alle Leitungsverbindungen anziehen, bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird.

Bei der Suche nach Undichtigkeiten ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Falls es zu einem Unfall kommt, sofort einen Arzt aufsuchen. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

DX,FLUID-29-12OCT11

Hochdruckkraftstoffsystm nicht öffnen



TS1343—UN—18MAR92

In den Leitungen verbleibender Kraftstoff unter hohem Druck kann ernste Verletzungen verursachen. Bei Motoren mit High Pressure Common Rail (HPCR) Kraftstoffsystm dürfen Kraftstoffleitungen, Sensoren oder andere Komponenten zwischen Einspritzpumpe und -düsen nicht getrennt und nicht repariert werden.

Nur Fachleute, die mit Systemen dieser Art vertraut sind dürfen Reparaturen durchführen (dazu John Deere Händler aufsuchen).

DX,WW,HPCR1-29-07JAN03

Nachrüstsätze sicher aufbewahren



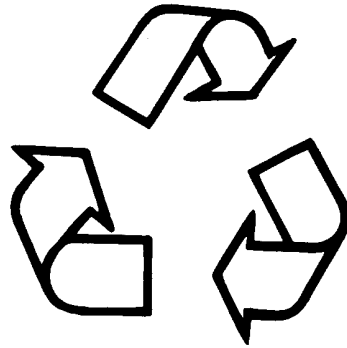
TS219—UN—23AUG88

Gelagerte Nachrüstsätze wie Zwillingsräder, Käfigräder und Lader können herunterfallen und schwere Verletzungen oder den Tod verursachen.

Nachrüstsätze und Anbaugeräte sicher aufbewahren, um zu verhindern, dass sie fallen. Darauf achten, dass sich keine spielenden Kinder oder andere Personen im Lagerbereich aufhalten.

DX,STORE-29-03MAR93

Außerbetriebsetzung — Ordnungsgemäße Wiederverwertung und Entsorgung von Flüssigkeiten und Komponenten



TS1133—UN—15APR13

Bei der Außerbetriebsetzung einer Maschine und/oder Komponente Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen beachten. Diese Maßnahmen beinhalten Folgendes:

- Während des Ausbaus bzw. der Handhabung von Gegenständen und Materialien geeignete Werkzeuge und Schutzausrüstung, wie z.B. Kleidung, Handschuhe, Gesichtsschutz oder Schutzbrillen, verwenden.
- Die Anweisungen für spezielle Komponenten beachten.
- Gespeicherte Energie durch Absenken gefederter Maschinenteile, Entspannen von Federn, Trennen der Batterie oder einer anderen Stromquelle und Abbauen von Druck in Hydraulikkomponenten, -druckspeichern und anderen ähnlichen Systemen entladen.
- Kontakt mit Komponenten gering halten, an denen sich möglicherweise Rückstände von landwirtschaftlichen Chemikalien, wie z.B. Düngern oder Pestiziden, befinden. Auf eine sachgerechte Handhabung und Entsorgung dieser Komponenten achten.
- Vor der Wiederverwertung von Komponenten Motoren, Kraftstofftanks, Kühler, Hydraulikzylinder, -behälter und -leitungen vorsichtig entleeren. Auslaufsichere und dichte Behälter beim Ablassen der Flüssigkeiten verwenden. Keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter verwenden.
- Niemals verbrauchte Flüssigkeiten auf den Boden, in den Abfluss oder in ein Gewässer schütten.
- Alle nationalen, regionalen und örtlichen Vorschriften bzw. Verordnungen beachten, die die Handhabung bzw. Entsorgung von verbrauchten Flüssigkeiten (Beispiel: Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit), Filtern, Batterien und anderen Stoffen oder Teilen regeln. Das Verbrennen entzündlicher Flüssigkeiten oder Komponenten in anderen Anlagen als in speziellen Verbrennungsanlagen ist möglicherweise gesetzlich verboten und kann zur Freisetzung

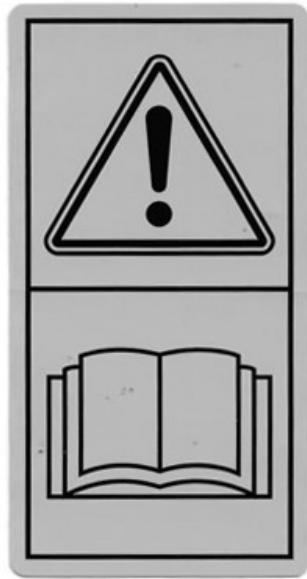
gesundheitsgefährdender Dämpfe und Asche führen.

- Klimaanlage sachgerecht warten und entsorgen. Durch gesetzliche Vorschriften kann bestimmt werden, dass nur anerkannte Fachbetriebe die Aufarbeitung und Wiederverwertung von Kältemitteln, die bei Entweichen die Atmosphäre schädigen können, durchführen dürfen.
- Die verschiedenen Möglichkeiten zur Wiederverwertung von Reifen, Metall, Kunststoff, Glas, Gummi sowie elektronischen Komponenten, die teilweise oder ganz wiederverwertet werden können, in Betracht ziehen.
- Informationen über die richtige Wiederverwertungs- oder Entsorgungsmethode sind bei der zuständigen Umweltschutzbehörde, Recyclingstation oder beim John Deere Händler erhältlich.

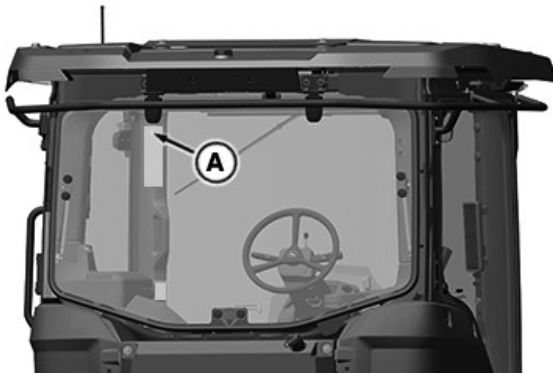
DX,DRAIN-29-01JUN15

Warnschilder

Betriebsanleitung



RXA0179015—UN—05AUG20



RXA0180320—UN—27OCT20

A—Aufkleber, Betriebsanleitung



ACHTUNG: Verletzungsgefahr vermeiden.

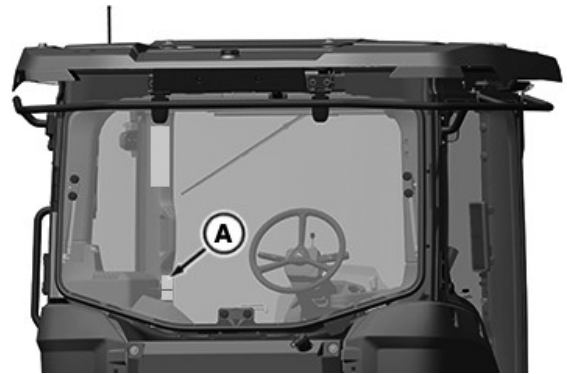
Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen, die für den sicheren Betrieb der Maschine und die Erklärung der Warnschilder nötig sind. Alle Sicherheitsvorschriften genau einhalten, um Unfälle zu vermeiden.

RD47322,0000375-29-27OCT20

Sicherheitsgurt



RXA0179016—UN—05AUG20



RXA0180321—UN—27OCT20

A—Aufkleber, Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt richtig verwenden.



ACHTUNG: Tod oder Verletzung durch Quetschungen bei Überschlag vermeiden.

Diese Maschine ist mit einem Überschlagschutz ausgerüstet.

Bei Betrieb mit Überschlagschutz **IMMER** den Sicherheitsgurt anlegen.

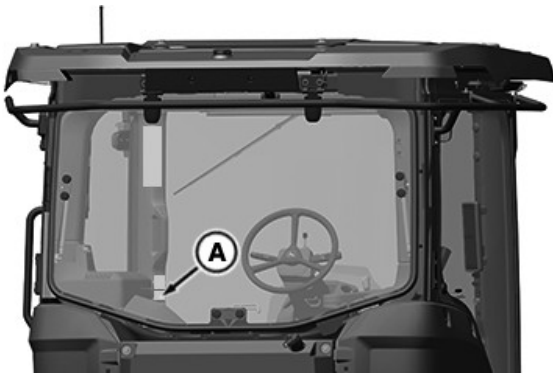
- Sicherheitsgurt an der Gurtverriegelung festhalten und über den Körper ziehen.
- Lasche in das Gurtschloss einstecken. Auf Klickgeräusch achten.
- An der Gurtlasche ziehen, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher befestigt ist.
- Sicherheitsgurt um die Hüften festziehen.

RD47322,0000376-29-09SEP21

Beifahrersitz



RXA0164309—UN—21AUG18



A— Aufkleber, Beifahrersitz

⚠ ACHTUNG: Quetschung bei Überschlag vermeiden.

Der Beifahrersitz darf während des Arbeitseinsatzes NICHT benutzt werden. Personenbeförderung ist nur auf einem ordnungsgemäß montierten und von John Deere genehmigten Beifahrersitz erlaubt. Bei Verwendung des Beifahrersitzes immer Sicherheitsgurt anlegen.

RD47322,0000377-29-09SEP21

Knickgelenkbereich



RXA0179018—UN—05AUG20



RXA0139174—UN—30MAY14

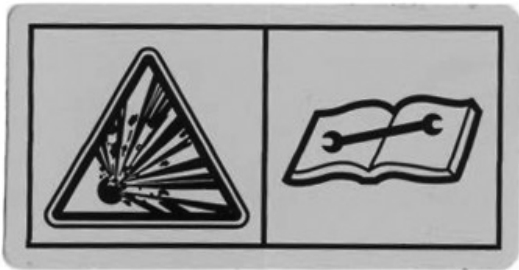
A— Aufkleber, Knickgelenkbereich (links und rechts)

⚠ ACHTUNG: Verletzungen durch Quetschungen und Einklemmen vermeiden.

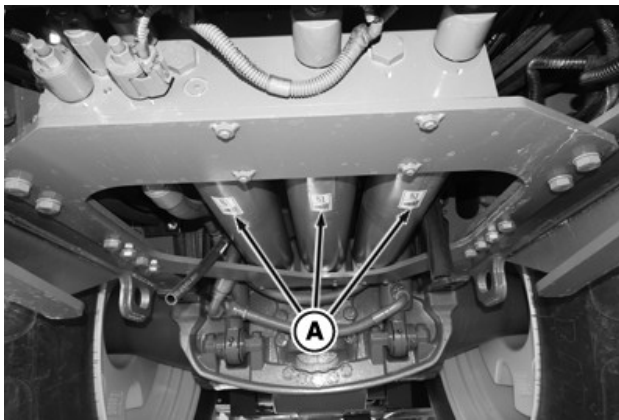
Beim Wenden der Maschine kann es zu Unfällen mit Quetschungen im Gelenkbereich kommen. Sicherstellen, dass sich keine Personen im Bereich der Maschine aufhalten, bevor der Motor angelassen oder das Lenkrad gedreht wird. Die Lenkungsverriegelungen vor Wartungsarbeiten in der Nähe der Maschinenmitte oder vor dem Transport auf einem Lastwagen anbringen.

RD47322,0000379-29-01AUG17

Druckspeicher HydraCushion™- Aufhängung (falls vorhanden)



RXA0179011—UN—05AUG20



RXA0139260—UN—09JUN14

A— Aufkleber an HydraCushion™-Aufhängung

⚠ ACHTUNG: Quetschungen und Flüssigkeitseinspritzung vermeiden.

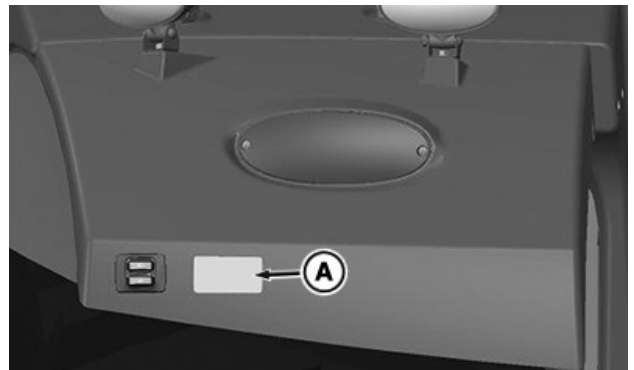
Das Abbauen von Druck kann zu Bewegungen der Maschine und zur Freisetzung von unter Druck stehender Flüssigkeit führen. Vor Wartungsarbeiten am System Händler aufsuchen, um Anweisungen zum Druckabbau einzuholen.

RD47322,000037A-29-01AUG17

Außenschalter für Heckkraftheber (falls vorhanden) [Landmaschine]



RXA0179014—UN—05AUG20



RXA0180290—UN—26OCT20

A—Aufkleber links

⚠ ACHTUNG: Quetschungen vermeiden.

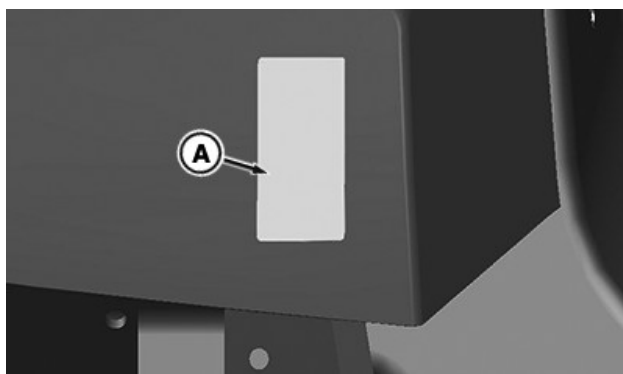
Beim An- oder Abbau eines Anbaugeräts besteht im Bereich zwischen Traktor und Anbaugerät die Gefahr von Quetschungen. Beim Anbau an den Kraftheber nicht im Hubbereich der Dreipunktaufhängung aufhalten und niemandem den Aufenthalt in diesem Bereich erlauben.

KT81203,0000854-29-26OCT20

Hintere SCVs



RXA0179023—UN—05AUG20



A—Aufkleber heiße Oberfläche

! ACHTUNG: Kontakt mit heißen Oberflächen vermeiden

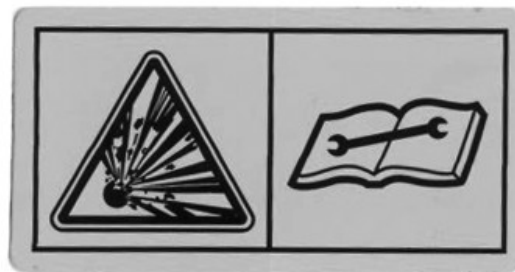
Komponenten des Hydrauliksystems können sich aufheizen.

Das Berühren von heißen Oberflächen des Hydrauliksystems, Zubehörteilen oder Schläuchen und Leitungen kann zu Verletzungen führen.

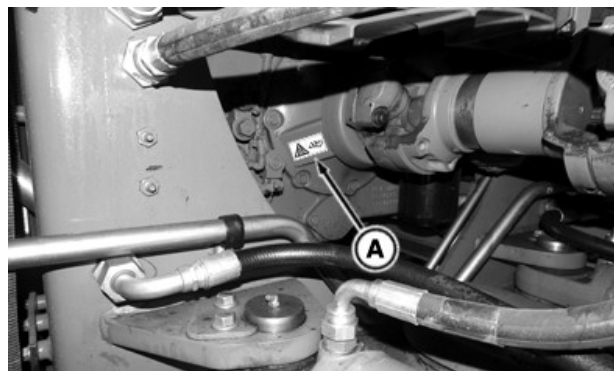
Arbeitshandschuhe tragen oder vor der Wartung des Hydrauliksystems die Hydraulikkomponenten abkühlen lassen.

KT81203,0000951-29-26OCT20

Feststellbremse (gespeicherte Energie)



RXA0179011—UN—05AUG20



RXA0139186—UN—07FEB14

A—Aufkleber, Feststellbremse

! ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch plötzliches Entladen gespeicherter Energie.

Zur Feststellbremse gehört eine Feder unter Last. Sechskantschrauben des Feststellbremsdeckels gleichmäßig entfernen.

RD47322,000037D-29-22JUL19

Fahrzeugübersicht

Traktor der Serie 9R



Traktoren der Serie 9R (Beispiel)

RXA0185262—UN—30AUG21

KD34109,00001CE-29-30AUG21

Motorbetrieb

Motoreinstellungen—Aufrufen

Anwendung über die Anzeige aufrufen:



Menü

RXA0167075—UN—20MAR19

1. Menü



Maschineneinstellungen

RXA0167076—UN—20MAR19

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen



Motor

RXA0175176—UN—17FEB20

3. Motor

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:



Motor

RXA0168449—UN—30MAY19

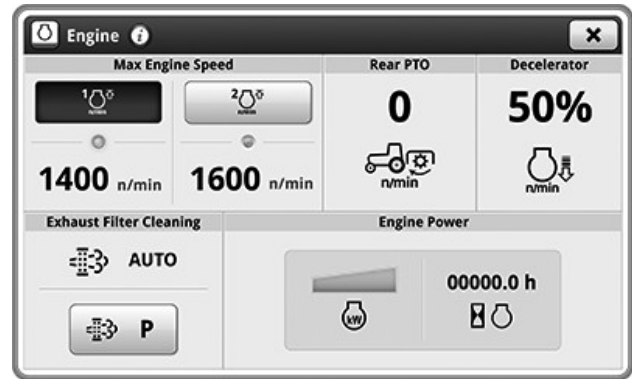
Motor-Taste an der Navigationsleiste unter der Anzeige drücken.

KD34109,00005AC-29-20JAN21

Motoreinstellungen

Mit dieser Anwendung können Motoreinstellungen aufgerufen und geändert werden.

HINWEIS: Einige Elemente werden nur angezeigt, wenn Maschine mit jeweiliger Option ausgestattet ist.



RXA0175172—UN—13FEB20

Motor, Beispiel

Elemente, die auf der Hauptseite Motor aufgerufen werden können:



Motorleistung

RXA0175187—UN—13FEB20

Motorleistung – auswählen, um die aktuelle Motorleistung anzuzeigen. Siehe Motoreinstellungen—Motorleistung in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

00000.0 h



Motorbetriebsstunden

RXA0175162—UN—17FEB20

Motorbetriebsstunden— zeigt die aufgelaufenen Motorbetriebsstunden an.

Elemente für max. Motordrehzahl:



Max. Motordrehzahl 1

RXA0175183—UN—17FEB20

Max. Motordrehzahl 1 freigeben — auswählen, um gespeicherte maximale Geschwindigkeit freizugeben.

1400 n/min

RXA0175194—UN—18FEB20

Wert für max. Motordrehzahl 1

Max. Motordrehzahl 1 — auswählen, um max. Motordrehzahl einzustellen. Siehe Motoreinstellungen

— Max. Motordrehzahl in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0175184—UN—17FEB20

Max. Motordrehzahl 2

Max. Motordrehzahl 2 freigeben — auswählen, um gespeicherte maximale Geschwindigkeit freizugeben.

1600 n/min

RXA0175195—UN—18FEB20

Wert für max. Motordrehzahl 2

Max. Motordrehzahl 2 — auswählen, um max. Motordrehzahl einzustellen. Siehe Motoreinstellungen — Max. Motordrehzahl in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0175181—UN—13FEB20

Anzeige

Aktive Anzeige — leuchtet orange, wenn Max. Motordrehzahl freigegeben ist.

Inaktive Anzeige — bleibt grau, wenn Max. Motordrehzahl deaktiviert ist.

Elemente für Heckzapfwelle:

0



RXA0175189—UN—02APR20

Drehzahl der Heckzapfwelle

Heckzapfwelle — zeigt aktuelle Drehzahl der Heckzapfwelle an.

Elemente für Abgasfilterreinigung

HINWEIS: Nur Motoren gemäß Final Tier 4/Stufe V.



RXA0175166—UN—17FEB20

Automatische Abgasfilterreinigung

Automatische Abgasfilterreinigung — auswählen, um automatisierte Abgasfilterreinigung bei Normalbetrieb freizugeben / zu deaktivieren. Siehe Motoreinstellungen – Übersicht über das Abgasfiltersystem in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.



RXA0175186—UN—18FEB20

Stationäre Abgasfilterreinigung

Stationäre Abgasfilterreinigung — auswählen, um Stationäre Abgasfilterreinigung einzuleiten. Siehe Motoreinstellungen – Übersicht über das Abgasfiltersystem in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.



RXA0175191—UN—18FEB20

Abgasfilterreinigung anfordern

Abgasfilterreinigung anfordern — auswählen, um eine intensivere Abgasfilterreinigung als Stationäre Abgasfilterreinigung einzuleiten. Siehe Motoreinstellungen – Übersicht über das Abgasfiltersystem in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

Elemente für Gasreduzierpedal:

50%



RXA0175169—UN—13FEB20

Gasreduzierpedal

Gasreduzierpedal — auswählen, um die Verringerung der Motordrehzahl durch das Gasreduzierpedal einzustellen.

Elemente für Motorbremse:



RXA0167071—UN—21MAR19

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen — weitere und weniger gebräuchliche Einstellungen aufrufen.

Bedienseitenmodule

Mit dem Layoutmanager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung für das Generation 4 Display.

Beispiel:



Motorleistung

RXA0175178—UN—17FEB20

HINWEIS: Es können verschiedene Module verfügbar sein.

Motorleistung — Schnelzugriff auf Stromversorgungsmodul.

Schnellkosten

Mit dem Layoutmanager können der Verknüpfungsleiste Schnellkosten für diese Anwendung hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung für das Generation 4 Display.

Beispiel:



EIN

RXA0175174—UN—17FEB20

HINWEIS: Es können unterschiedliche Schnellkosten verfügbar sein.

Motorbremse — Schnelzugriff, um die Motorbremse ein- und auszuschalten.

KD34109,00005AD-29-16JUN20

Motoreinstellungen – Motorleistung

Seite für Motorleistung zeigt Diagramm mit aktuellem Leistungsbereich des Motors und Anzahl der Motorbetriebsstunden.

Elemente der Seite für Motorleistung:



Leistungsniveau

RXA0175180—UN—17FEB20

Grüner Bereich zeigt angewendete Motorleistung an. Auslesedaten werden erst angezeigt, wenn 40 % der verfügbaren Motorleistung angewendet werden.

00000.0 h



Motorbetriebsstunden

RXA0175162—UN—17FEB20

Gesamtzahl der Motorbetriebsstunden für Maschine wird angezeigt.

KD34109,00005AE-29-03SEP21

Motoreinstellungen – max. Motordrehzahl

Begrenzung der Motordrehzahl bei geringer Last kann Kraftstoffverbrauch verringern. Max. Motordrehzahl verwendet eine konstante Drehzahlbegrenzung, die für eine sofortige Anpassung an wechselnde Lasten sorgt. Einstellbereich zwischen 1100 und 2150 1/min. Zwei verschiedene Drehzahlen können eingestellt werden, zwischen denen der Fahrer schnell umschalten kann.

Verfahren zur Einstellung:

HINWEIS: Motor muss laufen, damit die maximale Motordrehzahl eingestellt werden kann.

1400 n/min

RXA0175194—UN—18FEB20

Wert für max. Motordrehzahl

1. Wert für Max. Motordrehzahl auswählen.



RXA0175163—UN—17FEB20

Drehzahl einstellen

2. (+/++) oder (-/--) auswählen, um Einstellung zu erhöhen bzw. zu verringern. (++) und (--) für größere Schritte verwenden, (+) und (-) für kleinere. Eingestellter Wert wird am Display angezeigt.



Schließen

RXA0167129—UN—25MAR19

3. Auswählen, um zu schließen.

Elemente für Zapfwelle:



RXA0175189—UN—02APR20

Drehzahl der Heckzapfwelle

Heckzapfwelle — zeigt aktuelle Drehzahl der Heckzapfwelle an.

Externe Quellen:

Taste für max. Motordrehzahl — max. Motordrehzahl mit Taste auf CommandARM™ aktivieren/deaktivieren. Siehe Bedienelemente am CommandARM™ — Linke Seite im Abschnitt CommandARM™ Bedienelemente dieser Betriebsanleitung. Letztmalig im CommandCenter™ gewählte max. Motordrehzahl wird verwendet. Zuletzt freigegebene max. Motordrehzahl wird auf Seite eingerahmt angezeigt.

Interaktion mit Getriebemodi:

HINWEIS: Getriebemodus wird auf der Seite für Getriebe eingestellt. Für weitere Informationen, siehe Abschnitt Getriebe.

- **Vollautomatisch** — bei Vollgas beträgt die Mindestmotordrehzahl bei ausgeschalteter Zapfwelle 1500 1/min. Getriebe wird heruntergeschaltet und Motordrehzahl bis zur gewählten max. Motordrehzahl erhöht, um zunehmende Arbeitsbelastung auszugleichen. Der verfügbare Motordrehzahlbereich liegt zwischen 1500 1/min und der gewählten max. Motordrehzahl.
- **Benutzerdefiniert** — zwei Mindestmotordrehzahlen sind zusätzlich verfügbar, ECO EIN und ECO AUS. ECO ON lässt den Motor bei geringer Last und ohne schnelle Laständerung so langsam wie möglich laufen. ECO AUS kann schnelle Laständerungen bewältigen.
- **Manuell** — Fahrer stellt Motordrehzahl mit Handgas ein. Motordrehzahl bleibt konstant und ist durch max. Motordrehzahl begrenzt.

KD34109,00005B0-29-11MAR21

Motoreinstellungen—Übersicht über das Abgasfiltersystem

Motoren Final Tier 4/Stufe V reinigen und filtern Abgase. Bei normalem Maschinenbetrieb und Filterreinigung im AUTOMATIKMODUS erfordert das System minimale Mitwirkung des Fahrers.

Zur Vermeidung unnötiger Ansammlung von Dieselpartikeln oder Ruß im Abgasfiltersystem:

- Modus für AUTOMATISCHE Abgasfilterreinigung verwenden.
- Unnötigen Leerlauf vermeiden.
- Vorgeschriebenes Motoröl verwenden.
- Nur Kraftstoff mit extrem niedrigem Schwefelgehalt verwenden.

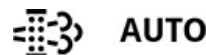
ACHTUNG: Während automatische, stationäre oder angeforderte Abgasfilterreinigung erfolgt, kann die Abgastemperatur auch ohne Belastung oder bei leichter Belastung in manchen Phasen des Reinigungszyklus hoch sein.

Wartungsarbeiten an Motor oder Zusatzgeräten während einer Abgasfilterreinigung können schwere Verletzungen zur Folge haben. Heiße Abgase und Komponenten meiden und nicht mit Haut in Berührung bringen.

Während automatische, manuelle oder stationäre Abgasfilterreinigung erfolgt, läuft der Motor über einen längeren Zeitraum mit erhöhter Leerlaufdrehzahl und bei hohen Temperaturen. Abgase und Abgasfilterkomponenten erreichen so hohe Temperaturen, dass sie Verbrennungen verursachen und gewöhnliche Materialien entzünden oder schmelzen können.

Abgasfilterreinigung nie in geschlossenen Gebäuden durchführen, wenn keine geeignete Entlüftung vorhanden ist.

Hinweise auf der Infobord-Anzeige und Aufforderungen des CommandCenter™ enthalten Informationen zur Aktivität des Abgasfiltersystems.

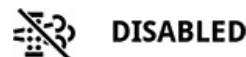


RXA0175166—UN—17FEB20

Automatische Abgasfilterreinigung

HINWEIS: Abgasfilterreinigung wird durch Drehen des Zündschalters auf AUTOMATIK-Modus zurückgesetzt.

Automatische Abgasfilter-Reinigung — automatisierter Prozess zur Durchführung der Abgasfilterreinigung bei Normalbetrieb (nach Bedarf). Siehe Motoreinstellungen – Abschnitt AUTOMATISCHE Abgasfilterreinigung in dieser Betriebsanleitung.



RXA0175164—UN—17FEB20

Automatische Abgasfilterreinigung deaktiviert

Automatische Abgasfilterreinigung deaktivieren — wenn hohe Abgastemperaturen die Sicherheit gefährden. Siehe Motoreinstellungen – Abschnitt

AUTOMATISCHE Abgasfilterreinigung deaktivieren in dieser Betriebsanleitung.



RXA0175186—UN—18FEB20

Stationäre Abgasfilterreinigung

HINWEIS: Vorgang dauert ca. eine Betriebsstunde.

Stationäre Abgasfilterreinigung —

Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine. Siehe Motoreinstellungen – Abschnitt Abgasfilterreinigung bei geparktem Fahrzeug in dieser Betriebsanleitung.



RXA0175191—UN—18FEB20

Abgasfilterreinigung anfordern

HINWEIS: Vorgang dauert ca. 2 – 3 Stunden.

Abgasfilterreinigung anfordern — intensivere Abgasfilterreinigung als Reinigungsverfahren bei geparkter Maschine. Siehe Motoreinstellungen – Abschnitt Abgasfilterreinigung bei geparktem Fahrzeug in dieser Betriebsanleitung.

Indikator für Abgasfilterreinigung — leuchtet an der Infobord-Anzeige, während die Abgasfilterreinigung aktiv ist. Siehe Infobord-Anzeige im Abschnitt Infobord-Anzeige dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00005B1-29-09JUN20

Motoreinstellungen—AUTOMATISCHE Abgasfilterreinigung

HINWEIS: Nur Motoren gemäß Final Tier 4/Stufe V.

Seite für Abgasfilterreinigung ermöglicht es, den AUTO-Modus freizuschalten / zu deaktivieren. Im AUTOMATIK-Modus wird eine Abgasfilterreinigung bei Bedarf automatisch durchgeführt.

HINWEIS: Traktoren mit 15-l-Motoren führen nach einigen Betriebsstunden automatisch eine anfängliche Abgasfilterreinigung durch. Das kann schon vor Auslieferung des Traktors erfolgt sein. Einmal begonnenen Vorgang vollständig durchführen lassen.

ACHTUNG: Während automatische, stationäre oder angeforderte Abgasfilterreinigung erfolgt, kann die Abgastemperatur auch ohne Belastung oder bei leichter Belastung in manchen Phasen des Reinigungszyklus hoch sein.

Wartungsarbeiten an Motor oder Zusatzgeräten während einer Abgasfilterreinigung können schwere Verletzungen zur Folge haben. Heiße Abgase und Komponenten meiden und nicht mit Haut in Berührung bringen.

Während automatische, manuelle oder stationäre Abgasfilterreinigung erfolgt, läuft der Motor über einen längeren Zeitraum mit erhöhter Leerlaufdrehzahl und bei hohen Temperaturen. Abgase und Abgasfilterkomponenten erreichen so hohe Temperaturen, dass sie Verbrennungen verursachen und gewöhnliche Materialien entzünden oder schmelzen können.

Abgasfilterreinigung nie in geschlossenen Gebäuden durchführen, wenn keine geeignete Entlüftung vorhanden ist.

WICHTIG: Automatische Abgasfilterreinigung deaktivieren, wenn zur Diagnose und Reparatur eine Abgasabführung für Innenräume angeschlossen ist oder erhöhte, unsichere Temperaturen auftreten. Siehe Motoreinstellungen – Abschnitt AUTOMATISCHE Abgasfilterreinigung deaktivieren in dieser Betriebsanleitung.

Automatische Abgasfilterreinigung nur deaktivieren, wenn absolut notwendig. Wiederholtes Deaktivieren oder Ignorieren von Aufforderungen zur manuellen oder stationären Abgasfilterreinigung führt zu einer weiteren Leistungsbegrenzung des Motors und eventuell dazu, dass eine Wartung beim Händler erforderlich wird.

Komponenten für die Abgasfilterreinigung können beschädigt werden, wenn der Motor während des Reinigungsbetriebs oder kurz danach auf ausgestellt wird.

Änderungsverfahren, wenn deaktiviert:



DISABLED

RXA0175164—UN—17FEB20

Automatische Abgasfilterreinigung deaktiviert

1. Auswählen, um Seite für automatische Abgasfilterreinigung zu öffnen.

HINWEIS: Abgasfilterreinigung wird durch Drehen des Zündschalters auf AUTOMATIK-Modus zurückgesetzt.



RXA0167628—UN—26APR19

EIN/AUS

2. EIN wählen, um die automatische Abgasfilterreinigung freizugeben.



RXA0167129—UN—25MAR19

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

KD34109,00005B2-29-21APR20

Motoreinstellungen—AUTOMATISCHE Abgasfilterreinigung deaktivieren

HINWEIS: Nur Motoren gemäß Final Tier 4/Stufe V.

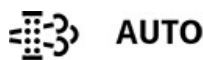
Unter bestimmten Bedingungen kann die automatische Abgasfilterreinigung deaktiviert werden.

WICHTIG: Automatische Abgasfilterreinigung nur deaktivieren, wenn dies notwendig ist.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- In einem Gebäude oder unter einem Dach, wenn keine für hohe Temperaturen ausgelegte Anlage zur Ableitung der Abgase nach außen vorhanden ist.
- Wenn die Zeit nicht ausreicht, einen kompletten Reinigungszyklus auszuführen, bevor die Maschine abgestellt wird.
- Bei Einsatzbedingungen, bei denen viel Staub oder Spreu auftritt.
- Im Auftankbereich.

Verfahren zur Einstellung:



RXA0175166—UN—17FEB20

Automatische Abgasfilterreinigung

1. Auswählen, um Seite für automatische Abgasfilterreinigung zu öffnen.

HINWEIS: Abgasfilterreinigung wird durch Drehen des Zündschalters auf AUTOMATIK-Modus zurückgesetzt.



RXA0167628—UN—26APR19

EIN/AUS

2. AUS wählen, um automatische Abgasfilterreinigung zu deaktivieren.



RXA0167129—UN—25MAR19

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.



DISABLED

RXA0175164—UN—17FEB20

Automatische Abgasfilterreinigung deaktiviert

Symbol und Text DEAKTIVIERT wird auf Hauptseite angezeigt.

KD34109,00005B3-29-18FEB20

Motoreinstellungen — Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine

HINWEIS: Nur Motoren gemäß Final Tier 4/Stufe V.

Stationäre Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine ermöglicht dem Fahrer, die Reinigung manuell auszulösen.

Hierbei wird die Motordrehzahl vom System gesteuert und die Maschine muss geparkt bleiben, damit der Vorgang abgeschlossen werden kann. Dauer der Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine ist abhängig von Verschmutzungsgrad, Umgebungstemperatur sowie aktueller Abgastemperatur.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Blinkendem Indikator an Infobord-Anzeige.
- Ständiger Deaktivierung des Modus für automatische Abgasfilterreinigung.
- Übermäßigem Betrieb im Leerlauf.
- Falscher Kraftstoffqualität.

HINWEIS: Wenn die Abgasfilterreinigung bei geparkter Maschine ignoriert wird und der Rußgehalt zu hoch ist, wird die Reinigung des Abgasfilters angefordert, ein intensives Reinigungsverfahren, und erzwungen.

ACHTUNG: Während automatische, stationäre oder angeforderte Abgasfilterreinigung erfolgt, kann die Abgastemperatur auch ohne Belastung oder bei leichter Belastung in manchen Phasen des Reinigungszyklus hoch sein.

Wartungsarbeiten an Motor oder Zusatzgeräten während einer Abgasfilterreinigung können schwere Verletzungen zur Folge haben. Heiße Abgase und Komponenten der Abgasanlage meiden und nicht mit der Haut in Berührung bringen.

Während automatische, manuelle oder stationäre Abgasfilterreinigung erfolgt, läuft der Motor über einen längeren Zeitraum mit erhöhter Leerlaufdrehzahl und bei hohen Temperaturen. Abgase und Abgasfilterkomponenten erreichen so hohe Temperaturen, dass sie Verbrennungen verursachen und gewöhnliche Materialien entzünden oder schmelzen können.

Abgasfilterreinigung nie in geschlossenen Gebäuden durchführen, wenn keine geeignete Entlüftung vorhanden ist.

Verfahren zur Einstellung:

1. Das entsprechende Verfahren auswählen:



RXA0175186—UN—18FEB20

Stationäre Abgasfilterreinigung

- a. Stationäre Abgasfilterreinigung



RXA0175191—UN—18FEB20

Abgasfilterreinigung anfordern

- b. Abgasfilterreinigung anfordern

2. Sicherstellen, dass die Maschine für Abgasfilterreinigung geparkt konfiguriert ist.

- Maschine anhalten.
- Motordrehzahl auf unteren Leerlauf einstellen.
- Feststellbremse betätigen.
- Zapfwelle (vorne und hinten) auskuppeln.



RXA0175167—UN—19FEB20

Häkchen

Sobald eine Bedingung erfüllt ist, erscheint daneben ein grünes Häkchen.



RXA0175185—UN—19FEB20

Weiter

3. Weiter wählen, wenn alle Bedingungen erfüllt sind.

HINWEIS: Motordrehzahl wird durch Abgasfiltersystem geregelt, um die Abgastemperatur zu erhöhen.



RXA0175188—UN—19FEB20

Fortschrittsanzeige

Fortschritt wird während der Abgasfilterreinigung angezeigt.



RXA0175168—UN—19FEB20

Abschließen

Wenn jeweilige Etappe von zweien abgeschlossen meldet System zurück:

- Vorbereitung — Abgasfiltersystem steuert Motordrehzahl, um Abgastemperatur zu erhöhen.
- Reinigung — Abgasfiltersystem wird von Dieselpartikeln (Ruß) gereinigt. Vorgang kann mehr als 40 Minuten andauern.



RXA0167129—UN—25MAR19

Schließen

4. Auswählen, um zu schließen.

HINWEIS: System geht standardmäßig in Automatikmodus über, wenn stationäre Abgasfilterreinigung abgeschlossen ist.

Wenn die Maschine nach Beendigung des Vorgangs nicht sofort wieder eingesetzt wird, vor dem Abstellen warten, bis der Motor wieder eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Vorgang abbrechen:



RXA0175161—UN—19FEB20

Abbrechen

Um den Vorgang abzubrechen, kann jederzeit stationäre Filterreinigung abbrechen gewählt werden.

Vorgang wird ebenfalls abgebrochen durch:

- Gasverstellung vorwärts.
- Getriebe einkuppeln.
- Motor abstellen.
- Zapfwelle (vorne oder hinten) einrücken.

Motoreinstellungen – Gasreduzierpedal

Seite für Gasreduzierpedal ermöglicht prozentuale Regulierung der maximalen Motordrehzahl durch Gasreduzierpedal. Bei aktiviertem Gasreduzierpedal ist der gesamte Bereich der Gasverstellung betroffen.

Bei Verwendung des Efficiency Manager™ und Betätigung des Gasreduzierpedals kann es vorkommen, dass das Getriebe in den Anfahrang schaltet, um die Radgeschwindigkeit zu senken. Anfahrang einstellen, um Anzahl der Schaltungen zu verringern.

Verfahren zur Einstellung:



RXA0175170—UN—17FEB20

Wert erhöhen/verringern

1. (+) oder (-) auswählen, um Prozentsatz zu erhöhen oder zur verringern. Standardeinstellung ist 65 % und Einstellungsbereich liegt zwischen 50 % bis 95 %. Eingestellter Wert wird am Display angezeigt.



RXA0167129—UN—25MAR19

Schließen

2. Auswählen, um zu schließen.

KD34109,00005B5-29-24FEB20

Motoreinstellungen — Erweitert

Erweiterte Einstellungen ermöglichen den Aufruf weiterer sowie selten verwendeter Einstellungen.

Positionen, die auf der Seite Erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:



RXA0175165—UN—17FEB20

AUTO EIN/AUS

WICHTIG: Verletzungen und/oder Motorschäden vermeiden:

- Motorbremssystem unterstützt

Betriebsbremsen bei Verlangsamung des Fahrzeugs. Niemals das Fahrzeug ausschließlich per Motorbremse zum Anhalten bringen.

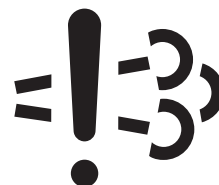
- Bei Nutzung der Motorbremse geregelte Motordrehzahl nicht überschreiten.

Automatische Motorbremse — Fahrgeschwindigkeit durch Motorverdichtung verringern, so dass die Betriebsbremsen weniger verschleifen. Motorbremse beim Fahren unter Last auf ebenem Gelände verwenden. EIN oder AUS wählen, um freizugeben bzw. zu deaktivieren.

KD34109,0000617-29-08SEP20

Warnung für erforderliches Anhalten der Maschine

Auftrag zum Anhalten der Maschine



RG22491—UN—21AUG13

WICHTIG: In manchen Situationen kann die Motorleistung der Maschine wie beschrieben verringert sein. Bei Aufforderung die Maschine in einen sicheren Zustand oder an einen sicheren Ort bringen. Ein Auftrag zum Anhalten der Maschine kann nur durch einen KD-Fachmann rückgängig gemacht werden.

Die Anzeige für Störung des Abgassystems leuchtet auf, wenn eine Störung in Zusammenhang mit dem Abgassystem auftritt.



RG22492—UN—21AUG13

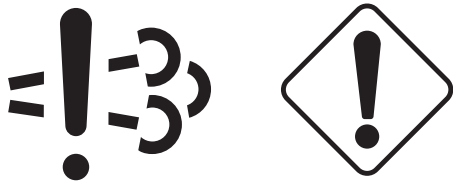
Die Warnanzeige leuchtet auf, wenn das Eingreifen des Fahrers erforderlich ist.



RG22493—UN—21AUG13

Die Motor-Stoppanzeige leuchtet auf, wenn ein sofortiges Eingreifen durch den Fahrer und die Wartung der Maschine erforderlich sind.

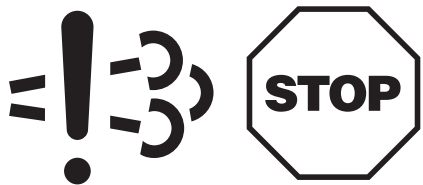
Eine Störung des Abgassystems ist aufgetreten



RG26361—UN—04SEP14

Es verbleiben 30 Minuten, die Anzeige für Störung des Abgassystems und die Warnanzeige leuchten auf und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die mit dem Abgassystem in Zusammenhang stehende Störung hinzuweisen. Bei Maschinen mit Display wird die Meldung "Weniger als 30 Minuten bis zur Leistungseinschränkung" angezeigt.

- Die Motorleistung ist im normalen Bereich.
- Das Betriebsverhalten der Maschine ist normal.
- Die Maschine in einen sicheren Zustand bringen.
- Den Dienstleister kontaktieren.



RG26972—UN—26MAR15

Es verbleiben 20 Minuten, die Anzeige für Störung des Abgassystems und die Motor-Stoppanzeige leuchten auf und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die mit dem Abgassystem in Zusammenhang stehende Störung hinzuweisen. Bei Maschinen mit Display wird die Meldung "Weniger als 20 Minuten bis zur Leistungseinschränkung" angezeigt.

- Motorleistung und -drehmoment sind verringert.
- Durch Aus- und Einschalten des Zündschalters steht vorübergehend die volle Leistung zur Verfügung.
- Die Maschine in einen sicheren Zustand bringen.
- Den Dienstleister kontaktieren.



RG26972—UN—26MAR15

Es verbleiben 2 Minuten oder weniger, die Anzeige für Störung des Abgassystems und die Motor-Stoppanzeige leuchten auf und ein Warnsignal ertönt, um den Fahrer auf die mit dem Abgassystem in Zusammenhang stehende Störung hinzuweisen, die nicht behoben wurde. Bei Maschinen mit Display wird die Meldung "Leistungseinschränkung" angezeigt.

- Der Motor läuft nur im Leerlauf.

- Die Maschine in einen sicheren Zustand bringen.
- Den Dienstleister kontaktieren.

DX,MACHSTOPWARN,AG-29-02OCT15

Kraftstoffsystem und Nennleistung des Motors

Kraftstoffsystem

WICHTIG: Bei Modifizierung oder Änderung des Einspritzsystems oder der Abgaskontrollgeräte erlischt die Gewährleistungspflicht gegenüber dem Käufer.

Nicht versuchen, das Einspritzsystem instandzusetzen. Für diese Arbeit sind Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge erforderlich. Den John Deere Händler aufsuchen.

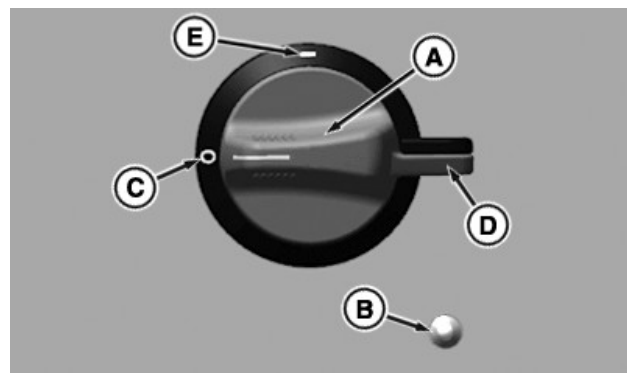
Motorbescheinigung/Nennleistung

Die Nennleistung in kW (hp) auf dem Motor-Abgasbescheinigungsaufkleber gibt die Bruttomotorleistung in kW (hp) an, also die Leistung am Schwungrad ohne Lüfter.

TS36762,0000174-29-18NOV16

Batterietrennschalter

⚠ ACHTUNG: Verletzungen oder Schäden am Traktorsystem durch versehentlichen Stromkontakt vermeiden. Batterie trennen, wenn Anweisungen dazu auffordern.



RXA0180392—UN—06NOV20

Der Batterietrennschalter befindet sich in der Nähe der Traktorstufen.

WICHTIG: Beschädigung der elektrischen Anlage des Traktors und der Abgasanlage vermeiden. Niemals die Stromversorgung mit dem Batterietrennschalter (A) ausschalten, wenn:

- Motor läuft.

- Die Beleuchtung (B) des Batterietrennschalters leuchtet.

Während einer langen Einlagerung Batterietrennschalter immer auf AUS stellen. Wenn der Batterietrennschalter eingeschaltet bleibt, kann sich die Batterie entladen.

1. Vor Verwendung des Batterietrennschalters Folgendes sicherstellen:
 - a. Traktor hat gehalten.
 - b. Getriebe ist in Parkstellung geschaltet.
 - c. Zündschalter ist ausgeschaltet.
2. Wenn Kontrollleuchte des Batterietrennschalters erloschen ist, Schalter in Stellung AUS (C) bringen.
3. Falls gewünscht, kann der Batterietrennschalter mithilfe der vorhandenen Bohrungen (D) in Stellung AUS gesichert werden.
4. Vor dem Betrieb des Traktors den Batterietrennschalter einschalten (E).

EC82310,0000F58-29-09NOV20

Motor anlassen

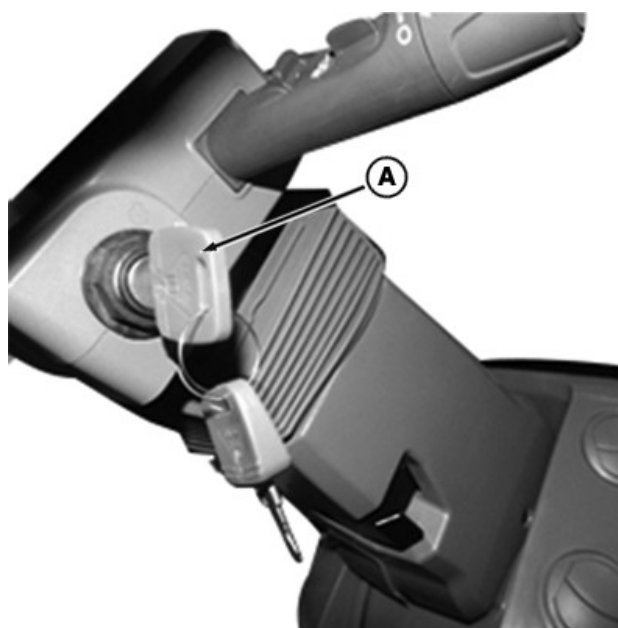
Vor dem Anlassen des Motors

1. SCV-Hebel in Neutralstellung bringen.
2. Zapfwelle ausrücken (falls vorhanden).
3. Handgas auf unteren Leerlauf einstellen.
4. Getriebeschalthebel in Parkstellung bringen.

⚠ ACHTUNG: Schwere oder tödliche Verletzungen vermeiden. Sicherstellen, dass sich keine Personen oder anderen Gegenstände in der Nähe des Traktors und des Anbaugeräts befinden.

5. Kupplungspedal und Bremspedale durchtreten.
6. Signalhorn betätigen.

Motor anlassen



RXA0167042—UN—20MAR19

1. Zündschalter (A) bis zum Anschlag nach rechts in Anlassstellung drehen. Die Motorsteuereinheit (ECU) erkennt die Stellung des Zündschalters und signalisiert dem Anlasser, den Motor anzulassen. Der Schlüssel kann losgelassen werden.
2. Wenn der Motor nach einer von der ECU bestimmten Zeitspanne aufgrund von äußerer Umstände nicht anspringt, beendet die ECU den Anlassversuch, bis der Anlasser Zeit zum Abkühlen hatte. Je nach den Bedingungen kann die ECU:
 - bis zu 2 Minuten lang versuchen, den Motor zu starten
 - Einen zweiten Anlassversuch bis zu 2 Minuten lang verhindern.
3. Der Anlassversuch des Motors dauert an, bis die folgenden Bedingungen auftreten:
 - Der Motor springt an.
 - Der Startvorgang wird durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS abgebrochen.
 - Oder ein Problem mit dem Motor wird durch die ECU festgestellt.
 - Der Motor konnte nach einem Versuch von bis zu 2 Minuten nicht starten.
4. Wenn der Motor:
 - anspringt — gewünschte Vorgänge beginnen.
 - nicht anspringt — einen zweiten Anlassversuch durchführen. Wenn der Motor weiterhin nicht anspringt, zu Schritt 5 gehen.

HINWEIS: Wenn der Motor nicht anspringt, kann die ECU weitere Anlassversuche bis zu 2 Minuten lang verhindern, bis der Anlasser genügend Zeit zum Abkühlen hatte.

5. Folgendes ist zu prüfen:

- Kraftstoffmenge und -qualität
- Elektrische Anlage.
- Umgebungstemperatur. Bei kalter Witterung (bei oder unter -6 °C; [21 °F]) die Schritte durchführen, die unter Start bei kaltem Wetter im Abschnitt Betrieb bei kaltem Wetter in dieser Betriebsanleitung aufgelistet sind.

6. Wenn alle Faktoren in Schritt 5 akzeptabel sind, versuchen, den Motor erneut anzulassen. Wenn der Motor nach drei Versuchen nicht anspringt, den John Deere Händler aufsuchen.

KT81203,0000136-29-03NOV20

Diebstahlschutzsysteme

Schlüssel für Wegfahrsperr

Für die Wegfahrsperr wird ein Schlüssel benötigt, der für den jeweiligen Traktor programmiert ist. Wenn der Schlüssel nicht mit diesem spezifischen elektronischen Element ausgestattet ist, lässt sich der Motor zwar starten, er läuft jedoch nur kurze Zeit und wird dann wieder abgestellt. Weitere Versuche, den Traktor mit einem Schlüssel zu starten, der nicht für diesen Traktor programmiert ist, führen dazu, dass der Motor zwar durchgedreht wird, aber nicht anspringt.



RXA0108294—UN—24JUN10

Schlüssel für Wegfahrsperr im Vergleich zum John Deere Standardschlüssel

HINWEIS: Schlüssel (A) für Wegfahrsperr können daran erkannt werden, dass sie etwas Dicker sind als normale Zündschlüssel (B). Schlüssel für Wegfahrsperr sind für einen bestimmten Traktor programmiert. Es gibt pro Traktor nur eine begrenzte Anzahl an Schlüsseln.

Händler erhalten für Traktoren mit Wegfahrsperr je

zwei Schlüssel. Über den John Deere Händler können bis zu drei weitere Schlüssel bestellt werden.

CESAR Datatag



RXA0117725—UN—09JUN11

CESAR Datatag

Dieses Diebstahlschutzsystem hilft dabei, Diebstähle von Traktoren zu reduzieren, und unterstützt bei der Auffindung gestohlener Traktoren.

Traktoren mit CESAR Datatag sind mit 2 großen und 2 kleinen dreieckigen, wasserfesten Identifikationsschildern ausgestattet, die an der Maschine angebracht sind. Diese Schilder enthalten kleine Funkfrequenz-Identifikationschips (Radio Frequency Identification, RFID), die von einem Datatag-Scanner gelesen werden können. So kann eine Maschine identifiziert werden, wenn die Seriennummern entfernt wurden. Im Falle eines Diebstahls werden weitere Sicherungselemente zur Identifizierung von Traktoren und/oder Traktorkomponenten verwendet.

TS36762,00002A7-29-14MAY19

Motor laufen lassen

WICHTIG: Den Motor nicht mit vollständig nach vorne geschobener Gasverstellung anlassen.

Übermäßigen Motorleerlauf (mehr als 5 Minuten) vermeiden. Längerer Betrieb im Leerlauf kann dazu führen, dass die Motorkühlmitteltemperatur unter den normalen Bereich sinkt. Längerer Betrieb im Leerlauf führt aufgrund unvollständiger Kraftstoffverbrennung zu einer Verdünnung des Öls im Kurbelgehäuse und zu klebrigen Ablagerungen an Ventilen, Kolben und Kolbenringen. Dies unterstützt die schnelle Ansammlung von Motorschlamm und unverbranntem Kraftstoff im Abgassystem.

Den Motor mit einer Drehzahl zwischen 1500 und 2100 1/min betreiben. Den Motor bei starker Zugbelastung oder maximaler Zapfwellenbelastung [Landmaschine] nicht ständig unter 1500 1/min betreiben.

Für maximale Traktorleistung:

- Sicherstellen, dass der Traktor ordnungsgemäß ballastiert ist (siehe Abschnitt Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung in dieser Betriebsanleitung).
- Getriebeinformationen finden Sie im Abschnitt e18™ PowerShift™-Getriebe in dieser Betriebsanleitung.

Wenn der Motor abgewürgt wird, sofort wieder starten, damit wichtige Motorteile geschmiert werden.

Den Motor 20 Sekunden lang im Leerlauf laufen lassen, bevor die Zündung ausgeschaltet wird.

WICHTIG: An den John Deere Händler wenden, wenn Symptome auftreten, die auf kommende Motorprobleme hinweisen können:

- Plötzlicher Abfall des Öldrucks
- Abnormale Kühlmitteltemperatur
- Ungewöhnliche Geräusche und Vibrationen
- Plötzlicher Leistungsabfall
- Übermäßiger Kraftstoffverbrauch
- Hoher Ölverbrauch
- Flüssigkeitsleckage

KT81203,00000C9-29-12NOV19

Motor abstellen

WICHTIG: Vor dem Abstellen eines Motors, der unter Arbeitsbelastung betrieben wurde, den Motor mindestens 2 Minuten lang mit 1000—1200 1/min laufen lassen, damit heiße Motorenteile abkühlen können. Wenn gerade eine Abgasfilterreinigung durchgeführt wurde, die Leerlaufzeit des Motors auf 4 Minuten erhöhen. Wenn Wartungsarbeiten am Abgasfilter durchgeführt werden sollen, die Leerlaufzeit des Motors auf 10 Minuten erhöhen.

WICHTIG: Schäden am Abgassystem des Traktors vermeiden. Batterie-Trennschalter mit Kontrollleuchte: Der Motor des Traktors verfügt über ein System für selektive katalytische Reduktion (SCR). Leuchte ist aktiv, während Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) aus dem System abgelassen wird. Trennschalter erst ausschalten, wenn Leuchte erlischt.

Batterie-Trennschalter ohne Kontrollleuchte: Motor ohne SCR-System. Schalter kann ohne Wartezeit ausgeschaltet werden.

Siehe Batterie-Trennschalter im Abschnitt "Motorbetrieb" in dieser Betriebsanleitung.

1. Traktor anhalten und Gasverstellung in Stellung für unteren Leerlauf zurückziehen.

2. Das Kupplungspedal und die Bremspedale durchtreten.
3. Getriebe in Parkstellung schalten.
4. Alle Geräte auf den Boden absenken.
5. Sicherstellen, dass sich die SCV-Hebel in Neutralstellung befinden.
6. [Landmaschine] Schalter für Heckzapfwelle (falls vorhanden) nach hinten ziehen, um die Zapfwelle auszurücken.

⚠ ACHTUNG: Schlüssel abziehen, um Unfälle zu vermeiden.

7. Den Zündschalter ausschalten und den Schlüssel abziehen.

KT81203,00000D1-29-21AUG18

Wiederanlassen des Motors nach Leerfahren des Kraftstofftanks

1. Kraftstofftank füllen.
2. Zündschalter in Betriebsstellung drehen, um die elektrische Kraftstoffpumpe einzuschalten und das Kraftstoffsystem zu entlüften.

HINWEIS: Die Schritte zwei und drei müssen nach Bedarf möglicherweise wiederholt werden, wenn Kraftstofftanks entfernt oder geleert wurden.

3. Pumpe 30 Sekunden bis 1 Minute laufen lassen. Dann versuchen, den Motor erneut anzulassen.

Die Kraftstoffpumpe schaltet nach einer Minute ab. Der Zündschalter muss in die Stellung AUS und dann wieder in die Betriebsstellung gedreht werden, um die Pumpe erneut einzuschalten.

TS36762,0000179-29-18NOV16

Kraftstoffverbrauch senken

Die folgenden Richtlinien dienen zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs:

- Motorluftfilterelemente sowie Kraftstoff-, Motoröl- und Getriebe-/Hydraulikfiltereinsätze zu den angegebenen Wartungsintervallen wechseln (siehe Abschnitt "Wartung — Wartungsnachweise" in dieser Betriebsanleitung) oder wenn auf dem CommandCenter™ Display ein Dialog angezeigt wird.
- Nur empfohlene Öle und Schmierstoffe verwenden. Siehe Abschnitt Kraftstoff, Schmiermittel und Kühlmittel in dieser Betriebsanleitung.
- Die Kraftheber-Funktion auf wirtschaftlichsten Betrieb einstellen (siehe Abschnitt TouchSet Lageregelung in dieser Betriebsanleitung).

- Reifendruck wöchentlich prüfen (siehe Abschnitt Räder, Reifen und Spurweiten in dieser Betriebsanleitung).
- Richtige Zusatzgewichte für die jeweiligen Bedingungen verwenden (siehe Abschnitt Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung in dieser Betriebsanleitung).
- Immer im höchstmöglichen Gang mit reduzierter Drehzahl fahren. Einen Gang auswählen, bei dem die Motordrehzahl 150 – 250 1/min sinkt, wenn der Traktor betrieben und der Motor belastet wird. Siehe Abschnitt e18™ PowerShift™-Getriebe in dieser Betriebsanleitung.

HINWEIS: Bei leichten Arbeiten die Drehzahl auf unter 2000 1/min verringern. Den Gang so wählen, dass die Motordrehzahl beim Betrieb des Traktors um 200—300 1/min fällt.

Die Verwendung der maximalen Motordrehzahl kann den Kraftstoffverbrauch verringern. Für weitere Informationen zu den Einstellungen für maximale Motordrehzahl, siehe Motoreinstellungen in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

TO84419,00000B0-29-22APR21

Hilfsbatterie oder Ladegerät

⚠ ACHTUNG: Entweichendes Batteriegas ist explosiv. Funken und offenes Feuer von Batterien fernhalten. Den letzten Anschluss und das erste Abklemmen an einem von der Hilfsbatterie entfernten Punkt durchführen.

WICHTIG: Vor dem Anschließen auf richtige Polarität achten. Umgekehrte Polarität beschädigt die elektrische Anlage oder kann zur Explosion der Batterie führen.

Wenn zwei oder mehr Hilfsbatterien verwendet werden, müssen sie parallel angeschlossen werden, um sicherzustellen, dass die Hilfsbatterien 12 V Ladespannung liefern.

Schäden am Abgassystem des Traktors vermeiden. Batterietrennschalter niemals trennen, während die Leuchte des Batterietrennschalters leuchtet. Siehe Batterietrennschalter in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Hilfsbatterie



Die Pole des Batterie-Brückensteckers befinden sich in der Nähe der Traktorstufen.

1. Batteriepol-Kappen des Traktors entfernen.
2. Rotes Pluskabel der Batterie an folgenden Stellen anbringen:
 - a. Entfernt gelegene Plusklemme des Anlassers (A).
 - b. Pluspol der Hilfsbatterie.
3. Schwarzes Minuskabel (Masse) der Batterie an folgenden Stellen anbringen:
 - a. Minuspol der Hilfsbatterie.
 - b. Entfernt gelegene Minusklemme des Anlassers (B).
4. Nach dem Anlassen des Traktors Folgendes entfernen:
 - a. Minuskabel vom Traktor.
 - b. Minuskabel von der Hilfsbatterie.
 - c. Pluskabel von der Batterie.
 - d. Pluskabel vom Traktor.

Batterieladegerät

WICHTIG: Das Batterieladegerät auf 12 V einstellen (keinesfalls mehr als 16 V). Siehe Betriebsanleitung des Batterieladegeräts.

1. Sicherstellen, dass das Batterieladegerät ausgeschaltet ist.
2. Die Kappen der Klemmen des Traktors entfernen und Folgendes anbringen:
 - a. Pluskabel (rot) des Ladegeräts an die entfernt gelegene Plusklemme des Anlassers.
 - b. Schwarzes Minuskabel (Masse) des Ladegeräts an entfernt gelegenen Massepunkt.
3. Das Ladegerät einschalten und die Batterie aufladen, dabei die Betriebsanleitung des Ladegerät-Herstellers befolgen.

4. Ladegerät ausschalten.
5. Wenn der Traktor gestartet wurde, Folgendes vom Traktor entfernen:
 - a. Minuskabel des Ladegeräts.
 - b. Pluskabel des Ladegeräts.

EC82310,0000F59-29-31AUG21

Betrieb bei kaltem Wetter

Start bei kaltem Wetter—Mit Starthilfe

⚠ ACHTUNG: Die Startflüssigkeit ist sehr leicht entzündbar. Bei Verwendung dieses Produkts nicht rauchen und darauf achten, jegliches offenes Feuer zu löschen. Alle Zündflammen, Öfen, Heizungen, Elektromotoren und andere Zündquellen ausschalten, während dieses Produkt verwendet wird und/oder solange noch Dämpfe vorhanden sind.

Bei Traktoren, die werkseitig mit einer Kaltstarthilfe ausgestattet sind, wird ein automatisches Starthilfe-Einspritzsystem verwendet. Das System spritzt basierend auf Kraftstoff- und Motorkühlmitteltemperatur bei Bedarf automatisch Startflüssigkeit ein. Manuelles Einspritzen von Startflüssigkeit in die Luftansaugsiebe ist weder empfehlenswert noch erforderlich.

Falls der Motor nicht anspringt:

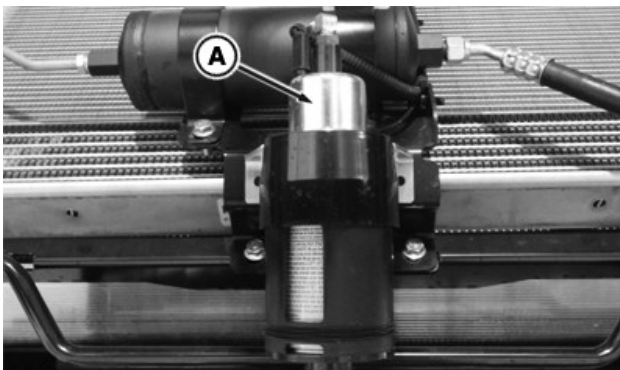
- Kraftstoffmenge und -qualität prüfen.
- Anwesenheit von Startflüssigkeit im Behälter sicherstellen.
- Sicherung FE14 und Relais KE14 prüfen.
- Wenn der Motor nach drei Versuchen nicht anspringt, den John Deere Händler kontaktieren.

Zum Ersetzen des Startflüssigkeitsbehälters, siehe Startflüssigkeitsbehälter in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

GH15097,00003E1-29-09MAR20

Startflüssigkeitsbehälter wechseln

⚠ ACHTUNG: Startflüssigkeit nicht in der Nähe von Feuer, Funken oder offenen Flammen verwenden. Warnhinweise auf dem Behälter lesen. Den Behälter vor Beschädigung schützen. Startflüssigkeitsdosen nicht in der Kabine transportieren.



RXA0141914—UN—05JUN14

1. Haube öffnen, um auf den Behälter (A) zuzugreifen.
2. Sicherheitskappe und Kunststoff-Sprühdüse des neuen Behälters entfernen.

3. Gehäuse lösen und alten Behälter entfernen.

WICHTIG: Um das Ansaugen von Staub in den Motor zu verhindern, Startflüssigkeitsbehälter immer an Ort und Stelle lassen oder Unterseite des Behälters reinigen und mit der Unterseite nach oben einbauen.

4. Den neuen Behälter anbringen und das Gehäuse festschrauben.

TO84419,000039B-29-25JUL17

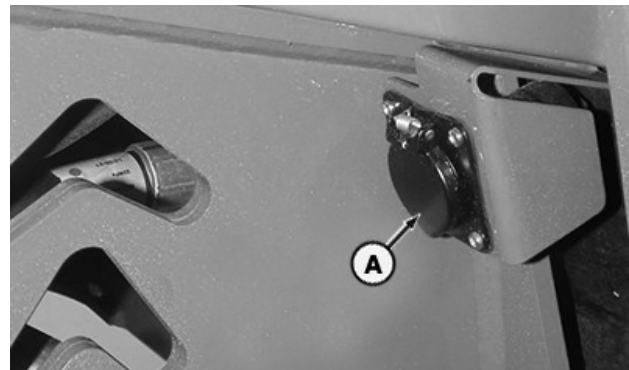
Verwendung von Motorkühlmittelvorwärmer

⚠ ACHTUNG: Um Stromschlag oder Feuer zu vermeiden, ein dreiadriges, robustes Stromkabel (2,5 mm² Querschnitt) mit einem Nennwert von 15 Ampere verwenden, das für den Einsatz im Freien geeignet ist. Stromkabel immer an eine 220-Volt-Steckdose anschließen, die mit einem FI-Schutzschalter gesichert ist.

Vor dem Anschließen einer Heizung an eine Stromquelle sicherstellen, dass das Heizelement in das Kühlmittel eingetaucht ist. Das Heizelement NIEMALS aktivieren, wenn es nicht eingetaucht ist. Andernfalls besteht die Gefahr, dass der Mantel des Heizelements platzt und dadurch Verletzungen verursacht werden.

WICHTIG: Der Masseschlusschutzschalter am Traktor schützt nur den Traktor, nicht die elektrische Verkabelung, die den Traktor mit Strom versorgt. Den Fehlerstrom-Schutzschalter vor jeder Verwendung prüfen.

HINWEIS: Bei extrem niedrigen Temperaturen kann das Erwärmen des Motors 1 bis 2 Stunden dauern.



RXA0164452—UN—05SEP18

Rechte Vorderseite des Traktors

Stecker (A) des Motorkühlmittelvorwärmers, der sich auf der rechten Seite des Motors befindet, an eine 220-

Volt-Steckdose anschließen, die mit einem FI-Schutzschalter gesichert ist.

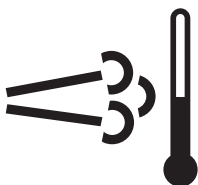
WTEFIAT,000000A-29-25AUG21

Abgasausrüstung

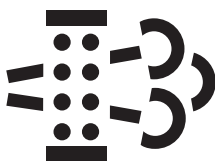
Anzeigen der Abgasnachbehandlung, Übersicht



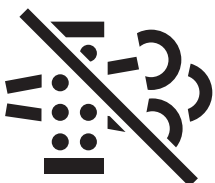
RG22487—UN—21AUG13
Anzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit



RG22488—UN—21AUG13
Kontrollleuchte für Abgastemperatur des Motors



RG22489—UN—21AUG13
Anzeige für Abgasfilter



RG22490—UN—21AUG13
Anzeige für Deaktivierung der automatischen Reinigung



RG22491—UN—21AUG13
Anzeige für Störung des Abgassystems



Warnanzeige

RG22492—UN—21AUG13



Motor-Stoppanzeige

RG22493—UN—21AUG13

WICHTIG: Der Fahrer wird durch das Fahrerwarnsystem informiert, wenn das Abgasbegrenzungssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und/oder von der Motorsteuereinheit eine Motorstörung erkannt wird. Wenn die Fahrerwarnsignale ignoriert werden, erfolgt automatisch eine emissionsbezogene Drosselung. Dadurch kommt es dann zu einer effektiven Verhinderung des Betriebs straßenungebundener mobiler Maschinen und Geräte.

Es müssen unbedingt umgehende Maßnahmen ergriffen werden, um unsachgemäßen Betrieb, unsachgemäße Verwendung oder unsachgemäße Wartung des Abgasbegrenzungssystem in Übereinstimmung mit den Abhilfemaßnahmen zu korrigieren, die sich aus den nachstehend aufgeführten Warnungen ergeben.

Die Anzeige für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) leuchtet auf, wenn der Flüssigkeitsstand niedrig ist. DEF-Tank auffüllen.

Wenn die DEF-Anzeige und die Warnanzeige oder die Motor-Stoppanzeige gleichzeitig aufleuchten, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) verringert, da der Füllstand der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) unter einen messbaren Wert abgesunken ist. DEF-Tank auffüllen.

Wenn die Anzeige für Abgastemperatur des Motors aufleuchtet, ist die Abgastemperatur hoch, erhöhter Leerlauf ist aktiv oder die Abgasfilterreinigung läuft. Die Maschine kann normal betrieben werden, es sei denn, der Fahrer entscheidet, dass sich die Maschine an einer Stelle befindet, die für hohe Abgastemperaturen nicht sicher ist und die automatische Reinigung deaktiviert.

Wenn die Anzeige für Abgastemperatur des Motors und die Warnanzeige oder die Motor-Stoppanzeige gleichzeitig aufleuchten, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) verringert, da die Abgastemperatur höher als erwartet ist. Verfahren für den Diagnosecode befolgen oder Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

Wenn die Anzeige für Abgasfilter aufleuchtet, wird gerade eine Abgasfilterreinigung durchgeführt, eine Störung im System für Abgasnachbehandlung liegt vor oder der Abgasfilter muss gereinigt werden und der Fahrer hat die automatische Abgasfilterreinigung deaktiviert. Wenn die Bedingungen sicher sind, sollte

der Fahrer die Einstellung für automatische Abgasfilterreinigung freigeben, eine manuelle Wartungsregeneration durchführen oder das Verfahren für den Diagnosecode befolgen.

Wenn die Anzeige für Abgasfilter und die Warnanzeige gleichzeitig aufleuchten, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) verringert, da eine Störung im System für Abgasnachbehandlung vorliegt oder die Rußmenge im Abgasfilter mäßig hoch ist. Wenn die Bedingungen sicher sind, sollte der Fahrer die automatische Reinigungsfunktion des Abgasfilters freigeben. Wenn die Bedingungen nicht sicher sind, sollte der Fahrer die Maschine an eine sichere Stelle fahren und den Modus für automatische Abgasfilterreinigung einschalten. Eine manuelle Wartungsregeneration durchführen oder das Verfahren für den Diagnosecode befolgen.

Wenn die Anzeige für Abgasfilter und die Motor-Stoppanzeige gleichzeitig aufleuchten, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) weiter verringert, da eine Störung im System der Abgasnachbehandlung vorliegt oder die Rußmenge im Abgasfilter extrem hoch ist. Wenn diese Kombination vorhanden ist, Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

Die Anzeige für Deaktivierung der automatischen

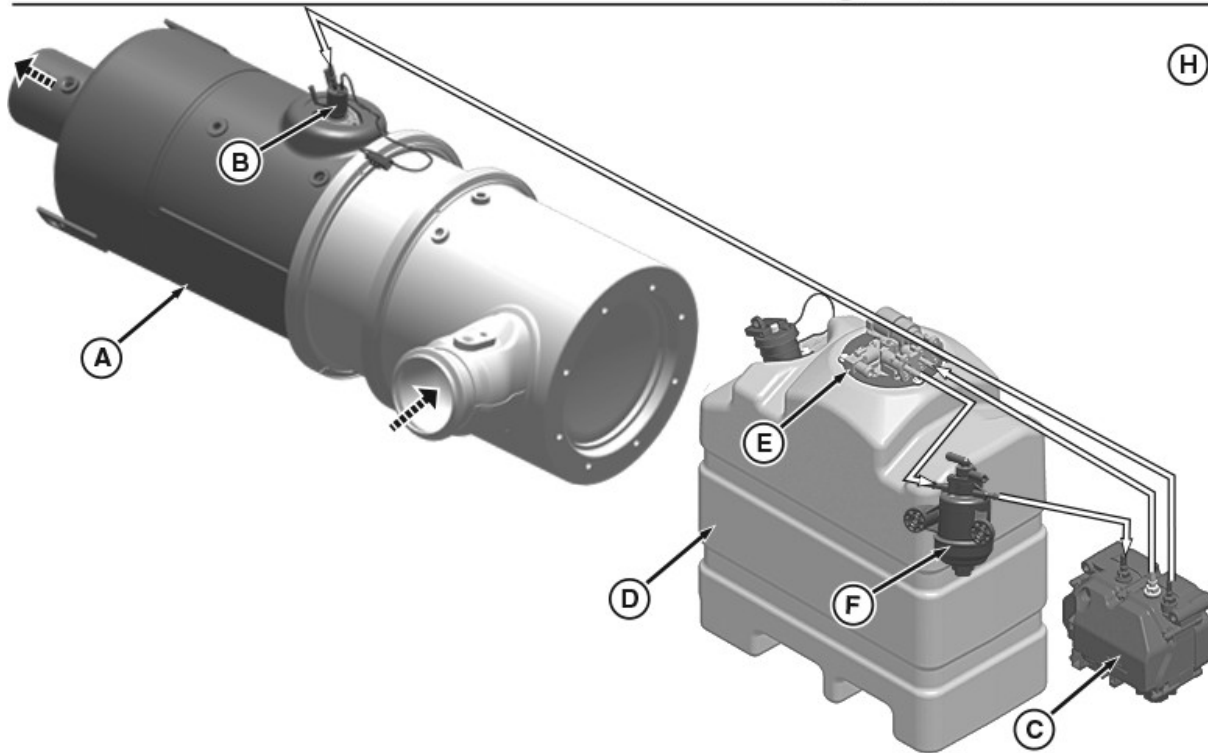
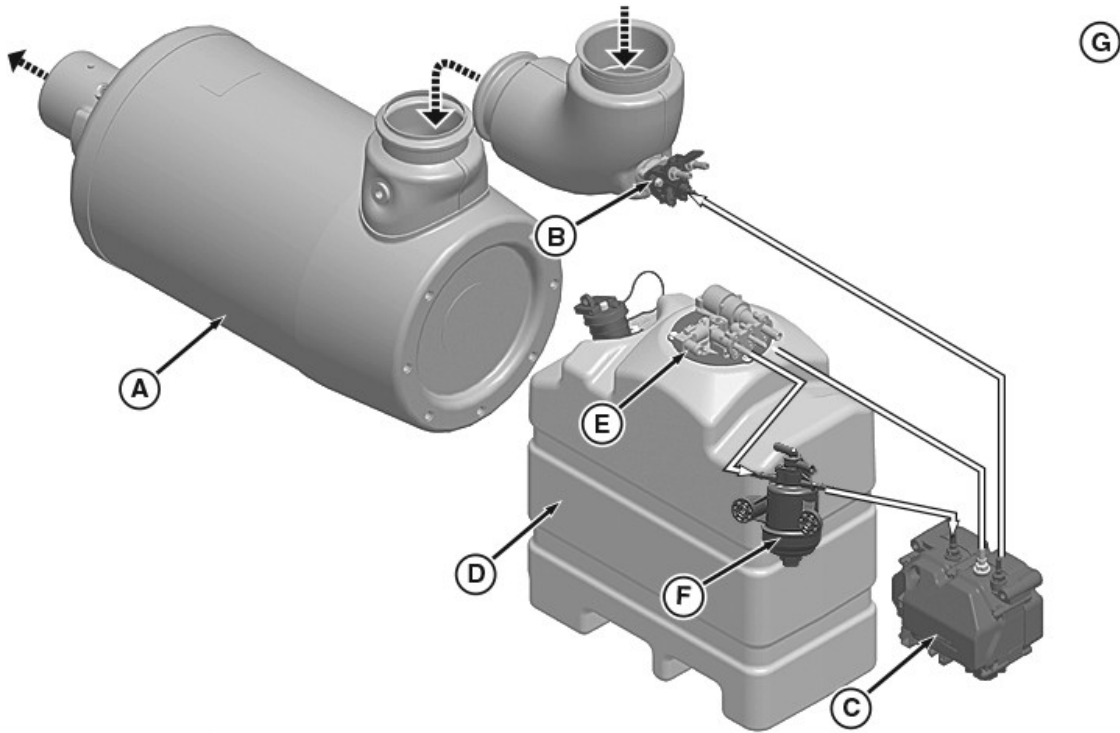
Reinigung leuchtet auf, wenn der Fahrer die Anforderung zur Deaktivierung der automatischen Reinigungsfunktion des Abgasfilters eingeschaltet hat. Dieses Symbol leuchtet solange auf, bis der Fahrer die automatische Abgasfilterreinigung von der Diagnoseanzeige aus erneut einschaltet. Die Deaktivierung des Automatikmodus wird grundsätzlich nicht empfohlen, es sei denn, es liegen sicherheitsrelevante Gründe vor oder der Kraftstoff reicht nicht aus, um den Reinigungsprozess abzuschließen.

Die Anzeige für Störung des Abgassystems leuchtet auf, wenn die Abgase des Motors außerhalb des normalen Betriebsbereichs liegen oder eine Störung im Abgassystem des Motors vorliegt. Verfahren für den Diagnosecode befolgen oder Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

Wenn die Anzeige für Störung des Abgassystems zusammen mit der Warnanzeige aufleuchtet, wird die Motorleistung von der Motorsteuereinheit (ECU) verringert, da die Abgase des Motors außerhalb des normalen Betriebsbereichs liegen oder eine Störung im Abgassystem des Motors vorliegt. Verfahren für den Diagnosecode befolgen oder Kontakt mit dem autorisierten Vertragshändler aufnehmen.

DX,AFTRTREAT,INDCATRS-29-12FEB18

Übersicht des SCR-Systems (selektive katalytische Reduktion)



SCR-System

RG22427A—UN—07JAN20

A—SCR-Katalysator
B—DEF-Dosierdüse
C—DEF-Dosiereinheit
D—DEF-Tank

E—Kopfbaugruppe des DEF-Tanks
F—Externer DEF-Filter (falls vorhanden)
G—Modulare Konfiguration der Behälter
H—Reihenkonfiguration der Behälter

WICHTIG: Nach dem Abstellen des Motors mindestens 4 Minuten lang warten, bevor die Batteriekabel entfernt werden. Unmittelbar nach dem Abstellen des Motors wird automatisch die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) aus dem SCR-System entfernt. Wenn nicht genügend Zeit zum Reinigen der Leitungen zur Verfügung steht, können bei kalter Witterung DEF-Rückstände gefrieren und möglicherweise Schäden an Komponenten des SCR-Systems verursachen.

Diese Motorserie ist mit einem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) ausgestattet, um nationale und lokale Abgasvorschriften zu erfüllen. Die Hauptkomponenten des SCR-Systems sind SCR-Katalysator (A), DEF-Dosierdüse (B), DEF-Dosiereinheit (C), DEF-Tank (D) sowie Kopfbaugruppe (E) des DEF-Tanks. Das SCR-System sorgt für eine effektive Reduzierung des Ausstoßes von Stickoxiden (NOx). Stickoxide (NOx) sind ein Hauptbestandteil von Smog und saurem Regen.

Beim Verbrennungsprozess bilden sich NOx-Moleküle im Auspuff. DEF wird vor dem SCR-Katalysator in den Abgasstrom eingespritzt. Durch eine chemische Reaktion im SCR-System werden die Stickoxide (NOx) in Stickstoff und Wasser umgewandelt.

Wasserdampf ist ein normales Nebenprodukt der Verbrennung. Bei kalter Witterung und niedrigen Abgastemperaturen kann dieser Wasserdampf kondensieren und weißem Rauch ähneln, der von der Auspuffanlage ausgestoßen wird. Mit dem Anstieg der Betriebstemperatur und weiterem Verdampfen des Wassers wird dieser Betriebszustand beendet. Dieser Zustand gilt als normal.

Der Kristallisations- und Gefrierpunkt einer DEF-Lösung liegt bei -11 °C (12 °F). In Gegenden mit kaltem Klima, in denen die Temperaturen erheblich tiefer sein können, muss davon ausgegangen werden, dass die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) im DEF-Tank gefriert. Aus diesem Grund ist der DEF-Tank mit einem Heizelement ausgerüstet, das für schnelles Auftauen der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) nach dem Starten sorgt. Beim Betrieb wird das Heizelement nach Bedarf zugeschaltet, um die Fließfähigkeit aufrecht zu erhalten. Beim erstmaligen Starten erfolgt keine Dosierung von DEF, deshalb muss beim Kaltstart DEF in flüssiger Form nicht zur Verfügung stehen.

Wenn die DEF-Qualität sich verschlechtert und nicht mehr den Vorschriften entspricht, kann es zu einer Drosselung des Motors kommen. DEF sollte kristallklar sein und leicht nach Ammoniak riechen. Falls die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) trüb erscheint, einen Farbstich hat oder stark nach Ammoniak riecht, entspricht sie wahrscheinlich nicht den Vorschriften.

DX,SCR,OVERVIEW-29-30MAR20

Wartung des Dieselpartikelfilters (DPF)

⚠ ACHTUNG: Einen Abgasfilter, der das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht hat, richtig entsorgen. Der Abgasfilter enthält DPF-Asche, die:

- Kann als gefährlicher Abfall eingestuft werden.
- Er muss gemäß allen anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen zur Entsorgung gefährlicher Abfälle entsorgt werden.

Gebrauchte Abgasfilter, einschließlich der DPF, können bei jedem John Deere oder einem qualifizierten Serviceanbieter ausgetauscht werden.

- Einem qualifizierten Dienstleister immer gestatten, Asche aus Dieselpartikelfiltern zu entfernen.
- Zur Unterstützung den John Deere Händler oder einen qualifizierten Dienstleister aufsuchen.

Bei Nichtbeachtung genehmigter DPF-Asche ist Folgendes zu beachten:

- Verstoß gegen das US-amerikanische, das staatliche und das örtliche Recht für gefährlichen Abfall.
- Beschädigung des DPF, die zum potenziellen Verlust der Emissionsgarantie führen kann.

WICHTIG: Beschädigung am Abgasnachbehandlungssystem vermeiden. Niemals:

- Falsche oder nicht genehmigte Komponenten der Abgasnachbehandlung verwenden.
- Komponenten der Abgasnachbehandlung von Fahrzeugen gemäß Interim Tier 4/ Stufe III B oder Fahrzeugen mit anderen Systemen zur Abgasnachbehandlung vertauschen.

Der Abgasfilter enthält einen DPF. Der DPF ist so ausgelegt, um:

- nicht brennbare Ascherückstände zurückzuhalten, die aufgrund der Zusätze entstehen, die bei Schmierölen für das Kurbelgehäuse sowie beim Kraftstoff verwendet werden.
- für viele Stunden wartungsfreien Betrieb zu sorgen. Nach einer gewissen Zeit muss der Dieselpartikelfilter jedoch fachmännisch gewartet werden, um die Ascheansammlungen zu entfernen. Die genaue Anzahl der Betriebsstunden, bevor eine professionelle Wartung erforderlich ist, hängt ab von:

- Motorleistungskategorie, Arbeitszyklus,

Betriebsbedingungen, Kraftstoffqualität und Ascheinhalt des Motoröls.

- Zur Maximierung der Betriebsstunden die empfohlenen Öl- und Kraftstoffspezifikationen einhalten.

Als Eigentümer des Motors sind Sie für die Durchführung der erforderlichen Wartungsarbeiten (wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben) verantwortlich. Während des normalen Betriebs der Ausrüstung:

- Der Wartungsbedarf des Dieselpartikelfilters hängt davon ab, wie schnell sich Asche im DPF ansammelt.
- Mit zunehmendem Aschegehalt im Dieselpartikelfilter verringert sich die Kapazität für Rußeinlagerungen und der Gegendruck der Abgasanlage steigt häufiger an.
- Die Kontrollleuchte oder die Diagnoseanzeige zeigt an, wann der Dieselpartikelfilter gewartet werden muss.

EC82310,0000F0A-29-17JUN20

Wiederherstellung des Betriebs (Option)

HINWEIS: Diese Option ist nur für die Europäische Union (EU) bestimmt. Der Motor muss mit einem Emissionsaufkleber nur für die EU versehen sein. Die Option steht für Motoren mit EPA- und EU-Emissionsaufkleber nicht zur Verfügung.

WICHTIG: Bei einem Betrieb des Motors ohne emissionsbezogene Drosselung kann das Nachbehandlungssystem beschädigt werden.

Die Option für Wiederherstellung des Betriebs erlaubt den Betrieb einer mit SCR-System ausgerüsteten Anwendung ohne emissionsbezogene Drosselung über einen bestimmten Zeitraum. Nach einer endgültigen emissionsbezogenen Drosselung kann der Fahrer die Option für Wiederherstellung des Betriebs über die Benutzerschnittstelle aktivieren. Nach der Aktivierung kann der Motor 30 Minuten lang ohne emissionsbezogene Drosselung laufen. Diese Option kann dreimal über einen Gesamtzeitraum von 90 Minuten aktiviert werden. Um die Option für Wiederherstellung des Betriebs für zukünftige Benutzung zurückzusetzen, muss der Zustand behoben werden, der die Drosselung verursacht hat.

DX,SCR,RESTORE,EU-29-07OCT14

Vordere Konsole

Vordere Konsole

HINWEIS: Bei linksseitigem Fahrtrichtungshebel siehe Abschnitt Getriebe.

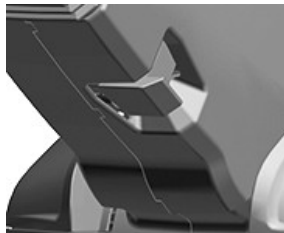


RXA0177210—UN—14APR20

Beispiel für vordere Konsole

KD34109,00005E2-29-13APR20

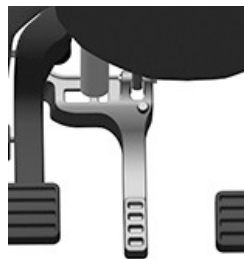
Lenkrad und Lenksäule einstellen



RXA0167453—UN—12APR19

Hebel für Neigung/Teleskopfunktion

Hebel für Neigung/Teleskopfunktion — Hebel von Lenksäule wegziehen, um die Säule zu entsperren und einzustellen. Während der Entriegelung kann das Lenkrad nach vorne oder hinten verstellt und die Neigung eingestellt werden. Hebel zurück in Richtung Lenksäule drücken, um diese in der gewünschten Stellung zu verriegeln.



RXA0167454—UN—12APR19

Pedal für Neigungsspeicher

Pedal für Neigungsspeicher — Pedal betätigen, um Lenksäule nach oben (vom Fahrer weg) oder nach unten (näher an den Fahrer) zu neigen. Pedal freigegeben, um Lenksäule in dieser Position zu verriegeln.

KD34109,00004CB-29-29MAY19

Bedienung des Signalhorns



RXA0167455—UN—12APR19

Taste für Signalhorn

Signalhorn — Taste am Ende des linken Hebels an der Lenksäule drücken, um das Signalhorn zu betätigen.

KD34109,00004CC-29-29MAY19

Bedienung der Scheibenwischer und Scheibenwaschanlagen

Die Bedienelemente für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage befinden sich am rechten Hebel der Lenksäule.

HINWEIS: Einige Positionen sind nur verfügbar, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.



RXA0167456—UN—12APR19

Geschwindigkeit für Frontscheibenwischer

Geschwindigkeit für Frontscheibenwischer — Knopf am Ende des Hebels für Scheibenwischer/Scheibenwaschanlage drehen. Je höher die Einstellung, desto schneller wischt der Scheibenwischer. In der untersten Position ist der Scheibenwischer ausgeschaltet (Kreis abgebildet). Der Pfeil zeigt die aktuelle Einstellung an.



RXA0167457—UN—12APR19

Taste für Frontscheibenwaschanlage

Frontscheibenwaschanlage — Taste am Ende des Hebels für Scheibenwischer/Scheibenwaschanlage drücken und halten. Taste loslassen, um Scheibenwaschanlage zu stoppen.



RXA0167458—UN—12APR19

Hebel für rechten Scheibenwischer/Heckscheibenwischer auswählen

Rechten Scheibenwischer/Heckscheibenwischer auswählen — zur Auswahl aktiver Scheibenwischer den Hebel in eine der folgenden Positionen bringen:

- Links für rechten Scheibenwischer
- Mitte für rechten und Heckscheibenwischer
- Rechts für Heckscheibenwischer



RXA0167459—UN—12APR19

Hebel für Scheibenwaschanlage und Geschwindigkeit für rechten Scheibenwischer/Heckscheibenwischer

Scheibenwaschanlage und Geschwindigkeit für rechten Scheibenwischer/Heckscheibenwischer — Hebel aus der Stellung AUS nach oben bewegen (Kreis abgebildet), um aktive Scheibenwischer zu betätigen. Je höher die Einstellung, desto schneller wischt der Scheibenwischer. Hebel nach unten drücken und halten, um die Scheibenwaschanlage zu betätigen. Hebel loslassen, um die Scheibenwaschanlage zu stoppen.

KD34109,00004CD-29-26AUG19

Zündschalter



RXA0168011—UN—17MAY19

Zündschalter

Der Zündschalter befindet sich rechts von der Lenksäule und hat drei Stellungen:



STOPP

RXA0168012—UN—17MAY19

STOPP — schaltet alle Motor- und Zubehörfunktionen ab.



Betrieb

RXA0168013—UN—17MAY19

Betrieb — ermöglicht nach dem Anlassen des Motors den Betrieb aller Zubehörfunktionen und des Motors.



Start

RXA0168014—UN—17MAY19

Start — startet den Motor und kehrt in Betriebsstellung zurück.

KD34109,00004CE-29-30MAY19

Bedienung der Blinkleuchten



Blinkerhebel

RXA0168015—UN—17MAY19

Zur Betätigung der Blinkleuchten den linken Hebel an der Lenksäule verwenden.

Blinkleuchte — Hebel zum Aktivieren jeweils um eine Position in die entsprechende Richtung bewegen (nach oben für rechte Blinkleuchte, nach unten für linke Blinkleuchte). Die Leuchte wird nach drei Blinkern automatisch ausgeschaltet.

Blinkleuchte mit automatischer Stopp-Funktion — Hebel zum Aktivieren jeweils um zwei Positionen in die entsprechende Richtung bewegen (nach oben für rechte Blinkleuchte, nach unten für linke Blinkleuchte). Die Blinkleuchte wird nach dem Abbiegen oder durch Bewegen des Hebels um eine Position in die gleiche Richtung ausgeschaltet.

KD34109,00004CF-29-29MAY19

Pedale

HINWEIS: Einige Positionen sind nur verfügbar, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.



Bremspedal

RXA0177205—UN—14APR20

Bremspedal — Zum Abbremsen und Anhalten der Maschine. Für weitere Informationen zu den Bremsen siehe Abschnitt "Bremsen" in dieser Betriebsanleitung.



Kupplungspedal

RXA0177207—UN—14APR20

Kupplungspedal — zum Ausrücken der Kupplung.



Fahrpedal

RXA0177203—UN—13APR20

Gaspedal:

HINWEIS: Der Traktor kann mit einem der Gaspedale oder mit keinem Pedal ausgerüstet sein.

- **Gaspedalfunktion (orange)** — Zur Steuerung der Motordrehzahl oder der Fahrgeschwindigkeit je nach Getriebemodus.
- **Gasreduzierfunktion (grau)** — Zur Senkung der Motordrehzahl je nach Einstellung des Gasreduzierpedals. Für die Einstellungen siehe

Motoreinstellungen im Abschnitt "Motorbetrieb" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00005E0-29-11AUG21

Bedienung der Beleuchtung



Hebel für Beleuchtung

RXA0168015—UN—17MAY19

Fernlicht und Voreinstellungen der Beleuchtung werden mit dem linken Hebel an der Lenksäule betätigt. Für zusätzliche Bedienelemente für Beleuchtung, einschließlich der Tasten für Feld- und Fahrscheinwerfer, siehe Bedienelemente für Klimaanlage, Radio und Beleuchtung im Abschnitt CommandARM™ dieser Betriebsanleitung.

- **Stellung für Abblend-/Fernlicht** — bei aktivierten Fahrscheinwerfern den Hebel in Richtung Fenster drücken und loslassen, um zwischen Abblendlicht- und Fernlichtmodus umzuschalten. Die Kontrollleuchte an der Infobord-Anzeige leuchtet auf, wenn der Fernlichtmodus aktiviert ist.
- **Kurzzeitiges Fernlicht (Lichtthupe)** — bei aktivierten Fahrscheinwerfern den Hebel vom Fenster weg ziehen und halten, um den Fernlicht Modus kurzzeitig zu aktivieren. Loslassen, um zum Abblendlichtmodus zurückzukehren. Mit der Einstellung wird auch das Fernlicht kurzzeitig aktiviert, wenn sich das Fahrzeug im Parkmodus befindet oder ausgeschaltet ist.
- **Voreinstellungen der Arbeitsscheinwerfer** — bei aktivierten Arbeitsscheinwerfern den Hebel vom Fenster weg ziehen oder zum Fenster drücken, um die aktive Voreinstellung zu ändern.



Taste für Komfortbeleuchtung

RXA0168021—UN—17MAY19

Zusatzbeleuchtung (falls vorhanden) — Taste für Zusatzbeleuchtung drücken, um diese einzuschalten, und erneut drücken, um sie auszuschalten. Zur Lage der Komfortbeleuchtung siehe Identifizierung der Beleuchtung im Abschnitt Beleuchtung dieser Betriebsanleitung.

Lage der Taste:

- Bei 7R, 8RW und 8RX: Linke Seite der Maschine zwischen den Stufen.
- 8RT und 9RT: Linke Seite der Maschine neben dem Trennschalter für Batterie.
- 9RW und 9RX: Linke Seite der Maschine neben den Stufen.



RXA0173051—UN—09DEC19

Schalter für Warnleuchten für Fahrten mit Anhänger

Anhängerleuchten (falls vorhanden) — Schalter oben drücken, um Anhängerleuchten einzuschalten, oder unten drücken, um sie auszuschalten. Schalter sitzt in der Nähe des Radios. Zur Lage der Anhängerleuchten siehe Anhängerleuchten im Abschnitt Beleuchtung dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00004D1-29-14APR20

Differenzialsperreschalter



RXA0177202—UN—13APR20

Fußschalter für Differenzialsperre

Fußschalter für Differenzialsperre — Zur Aktivierung des manuellen Modus für Differenzialsperre:

- Traktoren 9RW: Fußschalter treten und loslassen. Zum Deaktivieren Taste für Bremse oder Differenzialsperre an CommandARM™ drücken. Für die Position der Taste, siehe "Bedienelemente am CommandARM™ — links" im Abschnitt "CommandARM™-Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung.
- Traktoren 9RX: Fußschalter betätigen und halten. Zum Deaktivieren Fußschalter loslassen.

Für weitere Informationen zur Differenzialsperre siehe "Differenzialsperre" im Abschnitt "Kraftübertragung" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00005E1-29-05NOV20

Infobord-Anzeige

Infobord-Anzeige



Infobord-Anzeige

RXA0168459—UN—29MAY19

HINWEIS: Einige Elemente werden nur angezeigt, wenn Maschine mit jeweiliger Option ausgerüstet ist.



Linke Blinkerkontrollleuchte

RXA0167737—UN—06MAY19

Linke Blinkerkontrollleuchte — blinkt, wenn linke Blinkleuchte oder Warnblinkleuchten eingeschaltet sind.



Rechte Blinkerkontrollleuchte

RXA0167738—UN—06MAY19

Rechte Blinkerkontrollleuchte — blinkt, wenn die rechte Blinkleuchte oder die Warnblinkleuchten eingeschaltet sind.



Kontrollleuchte für Fernlicht

RXA0167739—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für Fernlicht — leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.



Anhänger-Blinkleuchte

RXA0167740—UN—06MAY19

Anhänger-Blinkleuchte — Anhängersymbol und Ziffer 1 blinken, wenn die Blink- oder Warnblinkleuchten eingeschaltet sind und ein Anhänger angehängt ist. Symbol, Ziffer 1 und Ziffer 2 blinken, wenn Blink- oder Warnblinkleuchten eingeschaltet sind und zwei Anhänger angehängt sind.



Anzeige für Motorvorwärmer

RXA0167741—UN—06MAY19

HINWEIS: Nur 6,8-l-Motoren.

Kontrollleuchte für Motorvorwärmer — leuchtet, wenn der Zündschlüssel in Betriebsstellung ist. Kontrollleuchte erlischt, wenn der Motor angelassen werden kann.



Drehzahlmesser

RXA0167742—UN—06MAY19

Drehzahlmesser — zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (1/min) an. Wenn (- - -) angezeigt wird, wird kein Drehzahlsignal empfangen.



Kontrollleuchte für Intelligent Power Management (IPM)

RXA0167743—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für Intelligent Power Management (IPM) — leuchtet, wenn IPM aktiviert ist.



Kontrollleuchte für maximale Motordrehzahl

RXA0167744—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für maximale Motordrehzahl — leuchtet, wenn maximale Motordrehzahl 1 oder 2 aktiv ist.



Kontrollleuchte für manuelle Motordrehzahl

RXA0167745—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für manuelle Motordrehzahl — leuchtet bei Maschinen mit CommandPRO™ Joystick auf, wenn sich die Motordrehzahl im manuellen Modus befindet.



Nummer für maximale Motordrehzahl/
Motordrehzahlsspeicher

RXA0167746—UN—06MAY19

Motordrehzahlsspeicher-Nummer — wenn Motordrehzahlsspeicher 1 aktiv ist, leuchtet 1. Wenn Motordrehzahlsspeicher 2 aktiv ist, leuchtet 2.



Anzeige für Abgasfilterreinigung

RXA0167747—UN—06MAY19

Anzeige für Abgasfilterreinigung — leuchtet, wenn die Abgasfilterreinigung aktiv ist.



Fahrgeschwindigkeit

RXA0167748—UN—06MAY19

Fahrgeschwindigkeit — zeigt die Fahrgeschwindigkeit je nach der vom Fahrer ausgewählten Einheit (metrisch oder US) in Kilometern pro Stunde (km/h) bzw. Meilen pro Stunde (mph) an. Wenn "(- - -)" angezeigt wird, wird kein Geschwindigkeitssignal empfangen. Wenn die Anzeige für Motorvorwärmer (6,8-l-Motoren) aktiviert ist, wird die Startzeit des Motors angezeigt.



Richtung und Nummer der Einstellfahrgeschwindigkeit

RXA0167749—UN—06MAY19

Einstellfahrgeschwindigkeit - Richtung und Nummer — zeigt die aktive Richtung der Einstellgeschwindigkeit (F für vorwärts oder R für rückwärts) und die Nummer für den Gang (1 oder 2) an.



Kontrollleuchte für Einstellfahrgeschwindigkeit

RXA0167750—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für Einstellfahrgeschwindigkeit — leuchtet, wenn Einstellfahrgeschwindigkeit 1 oder 2 aktiv ist.



Wert für Einstellfahrgeschwindigkeit

RXA0167751—UN—06MAY19

Wert für Einstellfahrgeschwindigkeit — zeigt den Geschwindigkeitswert (in Orange) für die aktive Einstellgeschwindigkeit an. Zeigt die maximale Einstellgeschwindigkeit an, wenn CommandPRO™ Joystick vorhanden und Einstellgeschwindigkeit nicht aktiv ist. Zeigt (- - -) an, wenn kein Signal für maximale Einstellgeschwindigkeit oder kein Signal für Einstellgeschwindigkeit empfangen wird.



Kontrollleuchte für CommandPRO™ Einstellgeschwindigkeit

RXA0167752—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für CommandPRO™ Einstellgeschwindigkeit — leuchtet, wenn CommandPRO™ Einstellgeschwindigkeit 1 oder 2 aktiv ist.



Kontrollleuchte für CommandPRO™ maximale Einstellgeschwindigkeit

RXA0167753—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für CommandPRO™ maximale Einstellgeschwindigkeit — leuchtet, wenn CommandPRO™ maximale Einstellgeschwindigkeit 1 oder 2 aktiv ist.



Kontrollleuchte für Fahrtrichtung

RXA0167754—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für Fahrtrichtung — das Traktorsymbol und der obere Pfeil leuchten, wenn sich die Maschine im Vorwärtsgang befindet. Symbol und unterer Pfeil leuchten im Rückwärtsgang auf.



Aktueller Gang

RXA0167755—UN—06MAY19

Aktueller Gang — zeigt den Gang an, in dem sich die Maschine befindet.



Park-/Neutralstellung

RXA0167756—UN—06MAY19

Park- / Neutralstellung — zeigt P an für Maschine in Parkstellung oder N für Maschine in Neutralstellung.



RXA0167757—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für AutoTrac™

Kontrollleuchte für AutoTrac™ — leuchtet, wenn AutoTrac™ aktiv ist.



RXA0167758—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für Automatikschaltung

Kontrollleuchte für Automatikschaltung — leuchtet, wenn die Automatikschaltung eingeschaltet ist.



RXA0167759—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für Kriechgang

Kontrollleuchte für Kriechgang — leuchtet, wenn die Einstellgeschwindigkeit auf unter 2 km/h (1 mph) begrenzt ist oder eine höhere Einstellgeschwindigkeit auf einen Faktor von 2,5 begrenzt ist, um größere Geschwindigkeitserhöhungen zu verhindern.



RXA0167760—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für Gaspedalmodus

Kontrollleuchte für Gaspedalmodus — leuchtet, wenn das Gaspedal aktiv ist.



RXA0167761—UN—30MAY19

Kontrollleuchte für iTEC™

Kontrollleuchte für iTEC™ — leuchtet, wenn iTEC™ aktiv ist.



RXA0167762—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für Traktorautomatisierung

Kontrollleuchte für Traktorautomatisierung — leuchtet, wenn die Traktorautomatisierung aktiv ist.



RXA0167763—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für Joystick

Kontrollleuchte für Joystick — leuchtet, wenn der Joystick aktiv ist.



RXA0167764—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für Differenzialsperre

Kontrollleuchte für Differenzialsperre — leuchtet, wenn die Differenzialsperre aktiv ist.



RXA0167765—UN—06MAY19

Anzeige des Frontantriebs

Kontrollleuchte für Frontantrieb — leuchtet, wenn der Frontantrieb aktiv ist.



RXA0167766—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für Frontzapfwelle

Kontrollleuchte für Frontzapfwelle — Symbole für Traktor und Frontzapfwelle leuchten, wenn die Frontzapfwelle aktiv ist. Ziffer 1000 leuchtet, wenn der Modus 1000 aktiv ist.



RXA0167767—UN—06MAY19

Kontrollleuchte für Heckzapfwelle

Kontrollleuchte für Heckzapfwelle — Symbole für Traktor und Heckzapfwelle leuchten, wenn die Heckzapfwelle aktiv ist. Information zum Zapfwellengang leuchtet entsprechend dem aktiven Zapfwellengang.



RXA0167768—UN—06MAY19

Manometer für Druckluftanhängerbremse

Manometer für Druckluftanhängerbremse — zeigt den Prozentsatz des Luftdrucks für die Druckluftanhängerbremse an. Die Segmente im roten Bereich zeigen einen Bremsdruck zwischen 0 % (kein Druck) und 66 % (niedriger Druck) an. Die Segmente im grünen Bereich zeigen einen Bremsdruck zwischen 66,4 % (knapp über niedrigem Druck) und 100 % (voller Druck) an. Wenn der Luftdruck niedrig ist, blinken die Segmente im roten Bereich.



RXA0167769—UN—06MAY19

Anzeige für Kühlmitteltemperatur

Anzeige für Kühlmitteltemperatur — zeigt die Motorkühlmitteltemperatur zwischen 40 und 120 °C (104 und 248 °F) an. Bei Kühlmitteltemperaturen unter 40 °C (104 °F) sind alle Segmente unbeleuchtet. Bei Temperaturen ab 120 °C (248 °F) leuchten alle Segmente auf. Wenn die Temperatur den roten Bereich erreicht, blinken die Segmente im roten Bereich und das Symbol.



RXA0167770—UN—06MAY19

Anzeige für Kraftstoffstand

Anzeige für Kraftstoffstand — zeigt den Kraftstoffstand im Tank an. Jedes leuchtende Segment stellt 5 % der gesamten Füllmenge des Kraftstofftanks dar. Wenn der Kraftstofftank voll ist, leuchten alle Segmente. Wenn der Kraftstoffstand niedrig ist, blinken die Segmente im roten Bereich. Wenn der Kraftstoffstand den roten Bereich erreicht, ertönt ein Alarmsignal (einmal).



RXA0167771—UN—06MAY19

DEF-Füllstandsanzeige

HINWEIS: Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) wird nur bei Traktoren mit Motoren gemäß Final Tier 4 / Stufe V verwendet. DEF wird bei Maschinen mit anderem Motor nicht angezeigt.

Anzeige für DEF-Füllstand — zeigt den DEF-Füllstand

an. Jedes leuchtende Segment stellt 5 % der gesamten Füllmenge des DEF-Tanks dar. Wenn der DEF-Tank voll ist, leuchten alle Segmente. Wenn der DEF-Füllstand niedrig ist, blinken die Segmente im roten Bereich. Wenn der DEF-Füllstand den roten Bereich erreicht, ertönt ein Alarmsignal (einmal). Der DEF-Tank sollte immer dann aufgefüllt werden, wenn der Kraftstofftank aufgefüllt wird.

Warnanzeigen:

Warnanzeigen gehen immer einher mit einem Info-Dialog, einem Diagnosecode und / oder einer Beschreibung der Störung am CommandCenter™. Für weitere Informationen zu Warnungen am CommandCenter™ siehe "Stopp-, Fahrer- und Infowarnungen" im Abschnitt "Störungssuche — Diagnosecodes" in dieser Betriebsanleitung.



RXA0167772—UN—06MAY19

Anzeige für Stoppwarnung

Anzeige für Stoppwarnung — blinkt und es ertönt ein dauerhaftes Warnsignal. Dies weist auf eine schwere Störung hin, bei der sofortiges Handeln erforderlich ist.



RXA0167773—UN—06MAY19

Anzeige für Fahrerwarnung

Anzeige für Fahrerwarnung — blinkt und es ertönt fünfmal ein Warnsignal. Dies weist auf eine Leistungs- oder Betriebsstörung hin, die so bald wie möglich behoben werden muss.



RXA0167774—UN—06MAY19

Anzeige für Infowarnung

Anzeige für Infowarnung — leuchtet durchgehend, und wenn GSix am Bus ist, ertönt ein Warnsignal für 2 Sekunden, was auf eine mögliche Störung hinweist.

Warnanzeigen:

Wenn eine Warnung angezeigt wird:

- Traktor auf ebenem Untergrund abstellen und gegen Wegrollen sichern.
- Am dem CommandCenter™ wird ein Diagnosecode angezeigt. Die Anweisungen befolgen, um die Störung zu beheben.
- Wenn Problem nicht behebbar, an John Deere Händler wenden.



RXA0167775—UN—06MAY19

Warnanzeige für Lenkung

Warnanzeige für Lenkung — leuchtet, wenn eine schwerwiegende Störung im Lenksystem erfasst wurde.



RXA0167776—UN—06MAY19

Gelbe Warnanzeige für Bremsen

Gelbe Warnanzeige für Bremsen — leuchtet, wenn eine elektrische Störung erfasst wurde, die verhindert, dass weitere Störungen erfasst werden können.



RXA0167777—UN—06MAY19

Rote Warnanzeige für Bremsen

Rote Warnanzeige für Bremsen — zeigt Folgendes an:

HINWEIS: Warnanzeige für Bremsen leuchtet (rot), bis Druckluftanhängerbremse Betriebsdruck erreicht. Anzeige erlischt, wenn Betriebsdruck erreicht ist.

- Leuchtet, wenn eine schwerwiegende Störung festgestellt wurde, die die Funktionsfähigkeit des Bremssystems beeinträchtigt. Traktor sofort anhalten.
- Blinkt, wenn die Parksperre nicht eingelegt werden kann.

TS36762,0000189-29-17AUG21

CommandARM™ -Bedienelemente

CommandARM™



Beispiel für CommandARM™

RXA0168022—UN—17MAY19

KD34109.00004E7-29-20JUN19



RXA0168025—UN—17MAY19

Drehknopf für Tiefeneinstellung des Krafthebers

HINWEIS: Kraftheber wird mit dem Drehknopf nicht über die Hubbegrenzung hinaus angehoben.

Drehknopf für Tiefeneinstellung des Krafthebers — dient zum Anheben oder Absenken des Krafthebers.

Kraftheber-Bedienelemente am CommandARM™ [Landmaschine]

HINWEIS: Einige Positionen sind nur verfügbar, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

Elemente für Frontkraftheber:



Hebel für Frontkraftheber

RXA0168023—UN—17MAY19

HINWEIS: Kraftheber wird mit dem Hebel nicht über die Hubbegrenzung hinaus angehoben.

Hebel für Frontkraftheber — ermöglicht die Einstellung der Frontkraftheberstellung. Siehe Kraftheberhebel im Abschnitt Heckkraftheber dieser Betriebsanleitung.

Elemente für Heckkraftheber:



Hebel für Heckkraftheber

RXA0168024—UN—17MAY19

HINWEIS: Kraftheber wird mit dem Hebel nicht über die Hubbegrenzung hinaus angehoben.

Hebel für Heckkraftheber — ermöglicht die Einstellung der Heckkraftheberstellung. Siehe Kraftheberhebel im Abschnitt Heckkraftheber dieser Betriebsanleitung.



RXA0168026—UN—17MAY19

Einstelltaste

Einstelltaste — drücken, um einen Einstellpunkt zu speichern.



RXA0168027—UN—17MAY19

Sperrtaste

Sperrtaste — drücken, um den Kraftheber zu sperren. Zum Entsperren erneut drücken.



RXA0168028—UN—17MAY19

Rückführungstaste

Rückführungstaste — drücken, um den Kraftheber in die Stellung des Einstellpunkts zu bringen.



RXA0168029—UN—17MAY19

Drehknopf für Hubbegrenzung des Krafthebers

Drehknopf für Hubbegrenzung des Krafthebers — dient zur Einstellung der Hubbegrenzung. Auf dem CommandCenter™ wird eine Dropdown-Liste für die Einstellung angezeigt.



RXA0168030—UN—17MAY19

Drehknopf für Senkgeschwindigkeit des Krafthebers

Drehknopf für Senkgeschwindigkeit des Krafthebers — dient zur Einstellung der Senkgeschwindigkeit. Auf dem CommandCenter™ wird eine Dropdown-Liste für die Einstellung angezeigt.



RXA0168031—UN—17MAY19

Drehknopf für Zugwiderstand/Tiefe des Krafthebers

Drehknopf für Zugwiderstand/Tiefe des Krafthebers — dient zur Einstellung von Zugwiderstand/Tiefe. Auf dem CommandCenter™ wird eine Dropdown-Liste für die Einstellung angezeigt.

KD34109,00005E4-29-15APR20

SCV-Bedienhebel am CommandARM™

HINWEIS: SCV-Bedienhebel können neu konfiguriert werden, um Traktorfunktionen und Anbaugeräte zu steuern. Siehe Einrichten der Bedienelemente im Abschnitt CommandCenter™ in dieser Betriebsanleitung.



RXA0168032—UN—17MAY19

Hebel für SCV I

SCV-Bedienhebel ermöglichen Einstellungen des SCV-Durchflusses. Die Anzahl der Hebel ist je nach Maschine unterschiedlich. Siehe "Einstellungen des SCV-Bedienhebels" im Abschnitt "Zusatzsteuergeräte" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00004E1-29-20JAN21

Zapfwellen-Bedienhebel am CommandARM™ [Landmaschine]

HINWEIS: Einige Positionen sind nur verfügbar, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.



RXA0168033—UN—17MAY19

Hebel für Frontzapfwelle

Hebel für Frontzapfwelle — Frontzapfwelle ein- und ausschalten. Siehe "Betrieb der Zapfwellen" im Abschnitt "Zapfwelle — Allgemeine Informationen" dieser Betriebsanleitung.



RXA0168034—UN—17MAY19

Hebel für Heckzapfwelle

Hebel für Heckzapfwelle — Heckzapfwelle ein- und ausschalten. Siehe "Betrieb der Zapfwellen" im Abschnitt "Zapfwelle — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00005E5-29-19APR21

Bedienelemente am CommandARM™ für Klimaanlage, Radio und Beleuchtung



RXA0168035—UN—17MAY19

Volumen

Lautstärke — (+) drücken, um die Lautstärke zu erhöhen und (-) drücken, um die Lautstärke reduzieren.



RXA0168036—UN—17MAY19

Vorheriger/Nächster

Vorheriger/Nächster — oberen Pfeil für nächsten Titel/Sender oder unteren Pfeil für vorherigen Titel/Sender drücken.



RXA0168037—UN—28JUN19

Stummschaltung

Stummschaltung — drücken, um Lautsprecher stumm

zu schalten und erneut drücken, um die Stummschaltung aufzuheben. Das Mikrofon wird während eines aktiven Anrufs nicht stumm geschaltet. Das Mikrofon kann nur über das Telefon oder die Radioblende stumm geschaltet werden.



RXA0178830—UN—22JUL20
PTT/Anruf annehmen

HINWEIS: Bei Radio ohne Touchscreen können mit der Taste nur Anrufe entgegengenommen werden.

Push-To-Talk (PTT)/Anruf annehmen — ermöglicht die Durchführung verschiedener Funktionen je nach Radiostatus und Länge des Drückens. Siehe Push-To-Talk (PTT) in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0178829—UN—22JUL20
Anruf beenden

Anruf beenden — drücken, um Anruf oder Spracherkennung (VR) zu beenden.



RXA0167638—UN—26APR19
Luftströmungsmodus

Luftströmungsmodus — drücken, um den Luftströmungsmodus auszuwählen. Jeder Tastendruck führt zum nächsten Modus.



RXA0167640—UN—26APR19
Temperatur

Temperatur — (+) drücken, um die Temperatur zu erhöhen und (-) drücken, um die Temperatur reduzieren.



RXA0167644—UN—26APR19
Lüfterdrehzahl

Lüfterdrehzahl — (+) drücken, um die Lüfterdrehzahl zu erhöhen und (-) drücken, um die Lüfterdrehzahl reduzieren.



RXA0168040—UN—17MAY19
Warnblinkleuchten

Warnblinkleuchten — drücken, um die Warnblinkleuchten einzuschalten und erneut drücken, um sie auszuschalten. Kontrollleuchte leuchtet bei Aktivierung auf.



RXA0168041—UN—17MAY19
Standlicht

Standlicht — drücken, um das Standlicht einzuschalten. Kontrollleuchte leuchtet bei Aktivierung auf.



RXA0168042—UN—17MAY19
Fahrscheinwerfer

Fahrscheinwerfer — Taste drücken, um die Fahrscheinwerfer einzuschalten. Zum Abschalten erneut drücken. Kontrollleuchte leuchtet bei Aktivierung auf. Falls vorhanden, wird die Seite Motorhauben-/ Mittellinien-Scheinwerfer automatisch bei ihrer Auswahl angezeigt. Bei Inaktivität verschwindet die Seite nach 10 Sekunden. Siehe Einstellungen der Beleuchtung im Abschnitt Beleuchtung dieser Betriebsanleitung.



RXA0168043—UN—17MAY19
Arbeitsscheinwerfer

Arbeitsscheinwerfer — drücken, um Arbeitsscheinwerfer einzuschalten und erneut drücken, um sie auszuschalten. Kontrollleuchte leuchtet bei Aktivierung auf. Die Seite für aktive Voreinstellungen wird automatisch angezeigt. Bei Inaktivität verschwindet die Seite nach 10 Sekunden. Siehe Einstellungen der Beleuchtung im Abschnitt Beleuchtung dieser Betriebsanleitung.



RXA0168044—UN—17MAY19

Rundumleuchten

Rundumleuchten — drücken, um Rundumleuchten (falls vorhanden) ein- oder auszuschalten. Zum Abschalten erneut drücken. Kontrollleuchte leuchtet bei Aktivierung auf. Rundumleuchten schalten sich automatisch ein, wenn die Fahrscheinwerfer eingeschaltet werden.

KD34109,00004E3-29-21JUL20

Push-To-Talk (PTT)

Die PTT-Taste ermöglicht die Durchführung verschiedener Funktionen je nach Radiostatus und Länge des Drückens.

Aktueller Status des Radios	Apple CarPlay® läuft nicht	
	Kurz drücken (weniger als zwei Sekunden)	Lang drücken (mindestens vier Sekunden)
Kein Befehl	Native ^a -VR-Sitzung starten	
Kein Befehl (Mobiltelefon über Bluetooth® angeschlossen)	Native ^a -VR-Sitzung starten	VR-Gerät starten (Siri® oder anderen Telefon- Sprachassistenten)
Eingehender Anruf	Anruf annehmen	—
Anruf aktiv	Native ^a -VR-Sitzung starten	—
Befehl wird erwartet	—	Native ^a VR-Sitzung abbrechen
Befehl wird verarbeitet	—	
Sprachbefehl wird wiedergegeben	Sprachbefehl wird unterbrochen	

^aVR läuft über das Radio.

Aktueller Status des Radios	Apple CarPlay® läuft
	Kurz oder lang drücken
Kein Befehl	Mit Siri® sprechen
Eingehender Anruf	Anruf annehmen (nach Freigabe)
Anruf aktiv	—
Aktive VR-Sitzung	VR-Sitzung beenden

KD34109,00004FB-29-06JAN20

CommandArm™-Bedienelemente links

HINWEIS: Einige Positionen sind nur verfügbar, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.



RXA0171324—UN—10OCT19

Beispiel für Geschwindigkeits-/Schalthebel

Geschwindigkeits-/Schalthebel — zum Betrieb des Getriebes. Für weitere Informationen zum Bedienelement, mit dem die jeweilige Maschine ausgestattet ist, siehe Abschnitt Getriebe dieser Betriebsanleitung.



RXA0168423—UN—30MAY19

AutoTrac™ Wiederaufnahmetaste (AUTO)

AutoTrac™ Wiederaufnahmetaste (AUTO) — drücken, um Tractor-Implement Automation (TIA) freizugeben, nachdem das Anbaugerät gemäß der Betriebsanleitung des Anbaugeräts vorbereitet wurde.



RXA0168424—UN—30MAY19

iTEC™ Tasten

Tasten 1—4 — drücken, um die zugewiesene Funktion freizugeben. Für Informationen zur Zuweisung siehe Einrichten der Bedienelemente im Abschnitt CommandCenter™ dieser Betriebsanleitung.



RXA0168425—UN—30MAY19

Taste für Frontantrieb

Taste für Frontantrieb — drücken, um den manuellen Modus des Frontantriebs freizugeben. Siehe Frontantrieb im Abschnitt Kraftübertragung dieser Betriebsanleitung.



RXA0168426—UN—30MAY19

Automatiktaste für Frontantrieb

Automatiktaste für Frontantrieb — drücken, um den automatischen Modus des Frontantriebs freizugeben. Siehe Frontantrieb im Abschnitt Kraftübertragung dieser Betriebsanleitung.



RXA0168427—UN—30MAY19

Taste für Differenzialsperre

Taste für Differenzialsperre — drücken, um manuellen Modus der Differenzialsperre zu aktivieren:

- Traktoren 7R, 8RW, 8RX und 9RW: Taste drücken und loslassen. Zum Deaktivieren Taste erneut drücken oder Bremspedal/e betätigen.
- Traktoren 9RX: Taste drücken und gedrückt halten. Zum Deaktivieren Taste loslassen.

Für weitere Informationen zur Differenzialsperre siehe "Differenzialsperre" im Abschnitt "Kraftübertragung" in dieser Betriebsanleitung.



RXA0168428—UN—30MAY19

Automatiktaste für Differenzialsperre

Automatiktaste für Differenzialsperre — drücken, um den automatischen Modus der Differenzialsperre freizugeben. Siehe Differenzialsperre im Abschnitt Kraftübertragung dieser Betriebsanleitung.



RXA0168429—UN—30MAY19

Taste für SCV-Sperre

Taste für SCV-Sperre — drücken, um die SCV-Hebel zu sperren. Die Kontrollleuchte an der Taste leuchtet, wenn die Hebel gesperrt sind. Zum Entsperren erneut drücken.



RXA0168430—UN—30MAY19

ISB-Taste

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Die Tastenfunktionen in einem sicheren und offenen Bereich prüfen, in dem sich keine Personen befinden.

Taste für ISOBUS (ISB) — drücken, um ISOBUS zu signalisieren, den Betrieb des Anbaugeräts zu stoppen. Anhand der Betriebsanleitung für das Anbaugerät prüfen, ob das Anbaugerät mit der ISB-Taste kompatibel ist.



RXA0168431—UN—30MAY19

Handgas

HINWEIS: Handgas steuert nur die Motordrehzahl, nicht die Radgeschwindigkeit.

Handgas — zum Erhöhen oder Verringern der Motordrehzahl.



RXA0168432—UN—30MAY19

Taste für maximale Motordrehzahl

Taste für maximale Motordrehzahl — drücken, um die Einstellung für maximale Motordrehzahl freizugeben. Zum Deaktivieren erneut drücken. Kontrollleuchte an der Taste leuchtet bei Freigabe auf. Siehe Motoreinstellungen – max. Motordrehzahl im Abschnitt Motorbetrieb in dieser Betriebsanleitung.



RXA0168433—UN—30MAY19

ECO-Taste

ECO-Taste — drücken, um ECO-Leistung freizugeben. ECO ist nur im benutzerdefinierten Getriebemodus verfügbar. Zum Deaktivieren erneut drücken. Kontrollleuchte an der Taste leuchtet bei Freigabe auf. Für Informationen zur ECO-Einstellung (falls

vorhanden) siehe Abschnitt Getriebe dieser Betriebsanleitung.



RXA0168434—UN—30MAY19
Taste zum Sperren des Gaspedals

HINWEIS: Das Gaspedal wird nicht gesperrt, wenn die Taste länger als 1 Sekunde gedrückt gehalten wird. Wenn die Gasreduzierfunktion für das Gaspedal vorhanden ist, funktioniert die Taste zum Sperren/Entsperren des Gaspedals nicht.

Taste zum Sperren/Entsperren des Gaspedals — drücken, um das Gaspedal bei der vorgegebenen Geschwindigkeit zu sperren und die vorgegebene Geschwindigkeit aufrechtzuhalten. Die Kontrollleuchte an der Taste leuchtet, wenn gesperrt. Vorgegebene Geschwindigkeit wird nicht länger aufrechterhalten, wenn die Taste erneut gedrückt wird, das Pedal nach dem Sperren betätigt wird, die Bremse betätigt wird oder die Maschine in Parkstellung gebracht wird.



RXA0168435—UN—30MAY19
Taste für Motordrehzahlsspeicher 1

HINWEIS: Nur Maschinen mit CommandPRO™ Joystick.

Taste für Motordrehzahlsspeicher 1 — drücken, um Motordrehzahlsspeicher 1 freizugeben. Zum Deaktivieren erneut drücken. Kontrollleuchte an der Taste leuchtet bei Freigabe auf. Siehe Motoreinstellungen—Motordrehzahlsspeicher in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0168436—UN—30MAY19
Taste für Motordrehzahlsspeicher 2

HINWEIS: Nur Maschinen mit CommandPRO™ Joystick.

Taste für Motordrehzahlsspeicher 2 — drücken, um Motordrehzahlsspeicher 2 freizugeben. Zum Deaktivieren erneut drücken. Kontrollleuchte an der Taste leuchtet bei Freigabe auf. Siehe Motoreinstellungen—Motordrehzahlsspeicher in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0168437—UN—30MAY19
Taste für manuellen Motormodus

HINWEIS: Nur Maschinen mit CommandPRO™ Joystick.

Taste für manuellen Motormodus — drücken, um den manuellen Motormodus freizugeben. Die Motordrehzahl wird durch das Handgas bestimmt. Zum Deaktivieren erneut drücken. Kontrollleuchte an der Taste leuchtet bei Freigabe auf.

KD34109,00004E4-29-27MAY21

Hebel für Hilfsbremse am CommandARM™



RXA0169485—UN—02JUL19
Hebel für Hilfsbremse

HINWEIS: Es werden nur die Bremsen an der Hinterachse betätigt.

Falls vorhanden, Hebel nach hinten ziehen und halten, um die Hilfsbremse zu betätigen. Hebel loslassen, um die Hilfsbremse zu lösen.

KD34109,00004FE-29-01JUL19

Navigationsleiste am CommandARM™



RXA0171956—UN—12NOV19
Beispiel für Navigationsleiste



Drehknopf

RXA0168445—UN—30MAY19

Drehknopf — nach rechts drehen, um den Wert im ausgewählten Eingabefeld zu erhöhen oder nach links drehen um den Wert zu verringern. Die Taste in der Mitte des Drehknopfs dient zum Schließen der CommandCenter™ Seiten.



Bedienseiten blättern

RXA0168446—UN—30MAY19

Bedienseite blättern — drücken, um durch die benutzerdefinierten Bedienseiten zu blättern.



SCV

RXA0168447—UN—30MAY19

SCV — drücken, um die SCV-Anwendung zu öffnen.



Heckkraftheber

RXA0168448—UN—30MAY19

HINWEIS: Nur Landmaschinen.

Heckkraftheber — drücken, um die Heckkraftheber-Anwendung zu öffnen.



Motor

RXA0168449—UN—30MAY19

Motor — drücken, um die Motoranwendung zu öffnen.



Getriebe

RXA0168450—UN—30MAY19

Getriebe — drücken, um die Getriebeanwendung zu öffnen.



Zapfwelle

RXA0168451—UN—30MAY19

HINWEIS: Nur Landmaschinen.

Zapfwelle — drücken, um die Zapfwellenanwendung zu öffnen.



iTEC™

RXA0168452—UN—30MAY19

iTEC™ — drücken, um die iTEC™ Anwendung zu öffnen.



Beleuchtung

RXA0168455—UN—05JUN19

Beleuchtung — drücken, um die Beleuchtungsanwendung zu öffnen.



Heizung/Lüftung/Klimaanlage

RXA0168456—UN—30MAY19

Heizung/Lüftung/Klimaanlage — drücken, um die Anwendung für Heizung/Lüftung/Klimaanlage zu öffnen.



Einrichten der Bedienelemente

RXA0168457—UN—30MAY19

Einrichten der Bedienelemente — drücken, um die Anwendung für Einrichten der Bedienelemente zu öffnen.



AutoLoad™

RXA0168458—UN—30MAY19

HINWEIS: Nur Maschinen mit Schürfkübel.

AutoLoad™ — drücken, um die Anwendung für AutoLoad™ zu öffnen.

KD34109,00004E6-29-12NOV19

Position des CommandARM™ einstellen



RXA0167304—UN—02APR19

CommandARM™ Einstellung

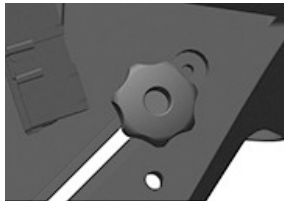
HINWEIS: Beide Einstellknöpfe müssen gelöst werden, um die Höhe einzustellen.



RXA0167305—UN—02APR19

Höheneinstellung

Einstellknopf (Höhe) — Einstellknopf zum Lösen nach links drehen. CommandARM™ in die gewünschte Stellung bringen und durch Drehen des Knopfes nach rechts fixieren.



RXA0167306—UN—02APR19

Höhen- und Neigungseinstellung

Einstellknopf (Höhe und Neigung) — Einstellknopf zum Lösen nach links drehen. CommandARM™ in die gewünschte Stellung bringen und durch Drehen des Knopfes nach rechts fixieren. Wenn nur die Neigung und nicht die Höhe eingestellt werden soll, ist nur dieser Knopf erforderlich.

TS36762,000023C-29-20JAN20

Generation 4 Display

Weitere Informationen zu Hardware- und Softwarefunktionen des Generation 4 Displays sind in der Betriebsanleitung und in der Hilfefunktion auf dem Display zu finden. Eine Kopie der Betriebsanleitung ist beim Händler, über die Hilfefunktion auf dem Display oder auf techpubs.deere.com erhältlich.

DX,PC,DISPLAY,REFERENCE-29-21MAY20

Verfügbarkeit des Heckkrafthebers oder der Zapfwelle

[Landmaschine] Zapfwellen- oder Heckkraftheber-Optionen sind nur bei einem landwirtschaftlich genutzten Traktor verfügbar.

[Schürfkübel] Bei einem Traktor mit Schürfkübel die CommandCenter™ Inhalte ignorieren, die sich auf diese Optionen beziehen.

RX32825,0000004-29-09AUG18

Übersicht über Maschineneinstellungen

HINWEIS: Einige Elemente werden nur angezeigt, wenn Maschine mit jeweiliger Option ausgerüstet ist.



RXA0167076—UN—20MAR19

Durch die Registerkarte Maschineneinstellungen gibt es Zugang zu maschinenspezifischen Anwendungen. Die verfügbaren Anwendungen können sich je nach Konfiguration des Traktors unterscheiden.



AutoLoad™

RXA0180073—UN—09OCT20

AutoLoad™

- Mit dieser Anwendung können die AutoLoad™ Einstellungen angepasst werden.
- Für weitere Informationen siehe Abschnitt Informationen zu bauwirtschaftlich genutzten Traktoren in dieser Betriebsanleitung.



Motor

RXA0175176—UN—17FEB20

Motor

- Mit der Motoranwendung können Abgasfilter-Systemeinstellungen oder Motordrehzahlen eingestellt werden.
- Für weitere Informationen siehe Motoreinstellungen im Abschnitt "Motorbetrieb" in dieser Betriebsanleitung.



ExactRate™-Traktortank

RXA0178628—UN—08JUL20

ExactRate™-Traktortank

- Die Anwendung für ExactRate™-Traktortank verwenden, um Informationen zur ExactRate™-Füllung anzuzeigen.
- Für weitere Informationen siehe Einstellungen für ExactRate™-Traktortank im Abschnitt "ExactRate™ Traktortanks" in dieser Betriebsanleitung.



Frontkraftheber

RXA0169132—UN—25JUN19

Frontkraftheber

- Mit dieser Anwendung können die Einstellungen für den Frontkraftheber angepasst werden.
- Für weitere Informationen, siehe Frontkrafthebereinstellungen im Abschnitt Frontkraftheber in dieser Betriebsanleitung.



Heizung/Lüftung/Klimaanlage

RXA0167626—UN—26APR19

HVAC

- Mit dieser Anwendung können die Einstellungen für Heizung, Lüftung und Klimaanlage angepasst werden.
- Für weitere Informationen siehe "Einstellungen für

Heizung/Lüftung/Klimaanlage" in Abschnitt "Heizung/Lüftung/Klimaanlage" in dieser Betriebsanleitung.



John Deere CTIS

RXA0177902—UN—14MAY20

John Deere CTIS

- Die John Deere CTIS-Anwendung verwenden, um John Deere CTIS-Einstellungen aufzurufen und vorzunehmen.
- Für weitere Informationen siehe John Deere CTIS-Einstellungen im Abschnitt "John Deere CTIS" in dieser Betriebsanleitung.



Beleuchtung

RXA0168488—UN—05JUN19

Beleuchtung

- Mit dieser Anwendung können die Einstellungen für die Beleuchtung angepasst werden.
- Für weitere Informationen, siehe Beleuchtungseinstellungen im Abschnitt Beleuchtung in dieser Betriebsanleitung.



Wartung und Kalibrierungen

RXA0134981—UN—07AUG13

Wartung und Kalibrierungen

- Mit der Wartungs- und Kalibrierungsanwendung können Wartungsintervalle hinzugefügt oder bearbeitet werden sowie Fahrgeschwindigkeitsradar und Schlupf kalibriert werden.



Zapfwelle

RXA0167685—UN—30APR19

PTO

- Mit dieser Anwendung können die Einstellungen für die Zapfwelle angepasst werden.
- Für weitere Informationen siehe

Zapfwelleneinstellungen im Abschnitt "Zapfwelle — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.



Heckkraftheber

RXA0169204—UN—26JUN19

Heckkraftheber

- Mit dieser Anwendung können die Einstellungen für den Heckkraftheber angepasst werden.
- Für weitere Informationen, siehe Heckkrafthebereinstellungen im Abschnitt Heckkraftheber in dieser Betriebsanleitung.



SCV

RXA0173516—UN—03JAN20

SCV

- Mit dieser Anwendung können die Einstellungen der SCVs angepasst werden.
- Für weitere Informationen, siehe SCV- Einstellungen im Abschnitt Zusatzsteuergeräte dieser Betriebsanleitung.



Lenkung

RXA0171926—UN—06NOV19

Lenkung

- Die Anwendung "Lenkung" dient zum Einstellen der Lenkung.
- Für weitere Informationen, siehe Lenkungseinstellungen in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.



Federung

RXA0174230—UN—28JAN20

Federung

- Mit dieser Anwendung können die Einstellungen für die Federung angepasst werden.
- Für weitere Informationen, siehe

Federungseinstellungen im Abschnitt Kraftübertragung dieser Betriebsanleitung.



RXA0177626—UN—28APR20

Anhängerbremse

Anhängerbremse

- Mit der Anwendung Anhängerbremse werden Bremse und Vorbremse eingestellt und/oder die Anhängerbremsen geprüft.
- Für weitere Informationen, siehe Anhängerbremsesystemeinstellung im Abschnitt Bremsen dieser Betriebsanleitung.



RXA0167077—UN—20MAR19

Getriebe

Getriebe

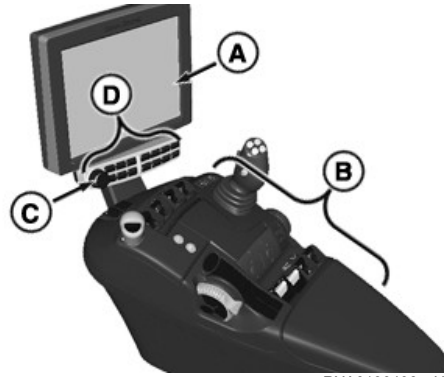
- Mit dieser Anwendung können die Einstellungen für das Getriebe angepasst werden.
- Für weitere Informationen siehe den Abschnitt für das entsprechenden Getriebe in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00005E3-29-19APR21

Navigation im CommandCenter™ der 4. Generation

HINWEIS: Die Bilder dienen der Referenz und können je nach Konfiguration oder Fahrereinstellungen des Traktors abweichen. Während der Fahrer durch die Seiten im CommandCenter™ blättert, werden genauere Informationen zur Feinabstimmung der Traktorfunktionen angezeigt.

Durch die CommandCenter™ Seiten navigieren



RXA0130496—UN—09APR13

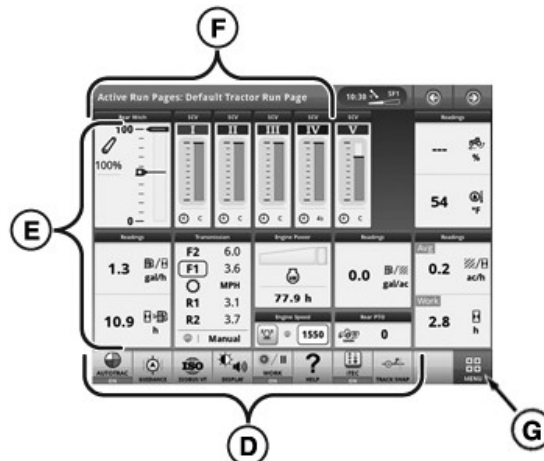
CommandCenter™ und CommandARM™

Touchscreen CommandCenter™ Tasten und Symbole zum Auswählen verwenden. Um die Werte des Eingabefeldes einzustellen, den Wert auf die Tastatur eingeben oder das Eingabefeld auswählen und den Drehknopf (C) auf den gewünschten Wert stellen. Um das ausgewählte Eingabefeld erscheint ein gelb unterlegtes Feld, das anzeigt, dass der Drehknopf aktiv ist.

A—CommandCenter™: Am CommandARM™ (B) ist eine Touchscreen-Anzeige angebracht, mit welcher der Fahrer ausgewählte Seiten aufrufen kann, die für den Betrieb des Traktors erforderlich sind. Mit dem Touchscreen kann der Fahrer am Bildschirm durch Berühren der Optionen Seiten durchblättern und Traktorfunktionen aufrufen.

B—CommandARM™: Besteht aus Tasten, Schaltern und einem Joystick (falls vorhanden), mit denen der Fahrer Traktor- oder Anbaugerätefunktionen verwalten kann.

C—Drehknopf/Taste Fenster schließen: Drehknopf nach rechts drehen im Uhrzeigersinn, um die Eingabefeldwerte zu erhöhen oder nach links gegen den Uhrzeigersinn, um diese zu senken. Taste einmal drücken, um das Fenster zu schließen. Taste drücken und gedrückt halten, um alle geöffneten Fenster zu schließen.



RXA0137128—UN—19NOV13

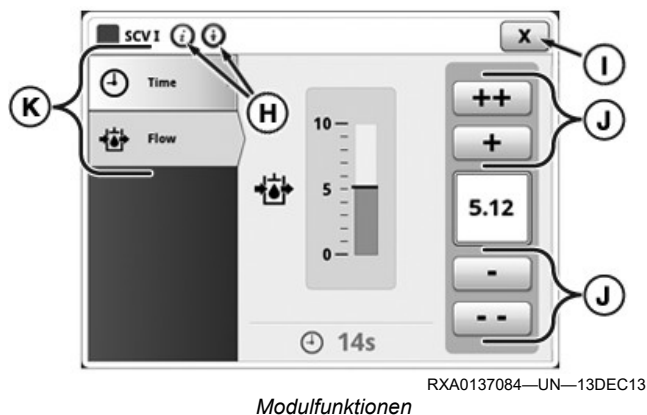
Bedienseite

Schnellasten: Ermöglichen den schnellen Zugriff auf die Anwendungsfunktionen von der Schnellleiste aus.

E—Bedienseitenmodule: Ermöglichen einen schnellen Zugriff auf die Anwendungsfunktionen durch die Bedienseiten.

F—Titelleiste: Auswählen, um verfügbare Bedienseiten aufzurufen oder eine neue Bedienseite hinzuzufügen.

G—Menü: Auswählen, um auf alle installierten Anwendungen am Display und an der Maschine zugreifen zu können. Die Registerkarten auf der linken Seite auswählen, um die verschiedenen Anwendungsgruppen anzuzeigen.



H—Tasten für Hilfe/erweiterte Einstellungen:

Während einer Anwendung die Titelleiste auswählen, um die Hilfeseiten anzuzeigen oder zusätzliche Einstellungen für diese Anwendung zu ändern.

I—Taste Schließen: Auswählen, um die aktuelle Seite zu schließen.

J—Tasten zum Erhöhen/Verringern eines Wertes:

Auswählen, um einen Wert in einem Eingabefeld zu ändern. Mit den Schaltflächen (++) und (- -) können Änderungen in größeren Schritten bei der Werteinstellung als mit den Schaltflächen (+) und (-) vorgenommen werden. Für Bereiche, in denen Einstellungen in kleinen Schritten vorgenommen werden müssen, sind nur die Schaltflächen (+) und (-) verfügbar.

K—Registerkarten: Auswählen, um zu verschiedenen Abschnitten und ihren Themen zu wechseln.

KT81203,00004A1-29-05MAY20

Kompatible Universal-Displays

Ein Generation 4 CommandCenter™ kann für den Betrieb mit folgenden John Deere Universal-Displays, die am Infobord angeschlossen werden, konfiguriert werden.

- GreenStar™ Display 2630 — Generation 3

- Universal Display 4640
- Universal Display 4240 (nur bei Traktoren der Serien 7R und 8R)

KD34109,000058C-29-11SEP20

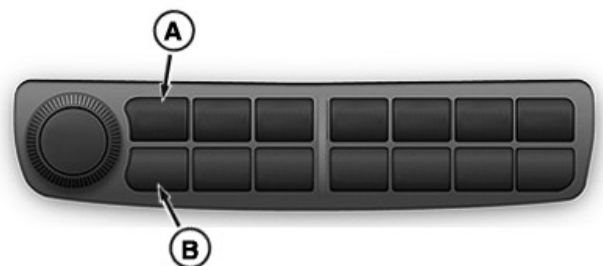
Display ein- und ausschalten

Das CommandCenter™ Display der 4. Generation wird mit dem Zündschalter des Traktors ein- und ausgeschaltet.

- **Ein Warmstart** erfolgt, wenn das CommandCenter™ Display innerhalb der vergangenen 24 Stunden in Betrieb war. Das Display ruht während der 24-Stunden- oder während einer geringeren Zeitspanne, in der es ausgeschaltet war. Das Display fährt beim Wiedereinschalten schnell wieder hoch (ca. 10 Sekunden).
- **Ein Kaltstart** erfolgt, wenn das CommandCenter™-Display mehr als 24 Stunden lang nicht betrieben wurde oder wenn die ungeschaltete Stromversorgung abgetrennt wurde. Während dieser Zeit schaltet das Display sich vollständig ab, um Batteriestrom zu sparen. Es dauert ca. 60 Sekunden, bis es wieder hochgefahren ist.

HINWEIS: Nachdem der Motor abgestellt wurde, Zündschalter erst wieder in die Stellung EIN drehen, wenn der Bildschirm schwarz ist.

- **Das Display wird zurückgesetzt**, wenn es unter normalen Betriebsbedingungen mehr als einige Minuten lang nicht reagiert.



RXA0148512—UN—25JUN15

Navigationsleiste

Zum Zurücksetzen gleichzeitig die Tasten ganz links oben und unten (A und B) auf der Navigationsleiste 5 Sekunden lang drücken. Wenn das Display nicht zurückgesetzt wird, die Sicherung neun vom Sicherungs- und Relaiskasten abziehen und nach 5 Sekunden ersetzen. Für weitere Informationen zu den Sicherungen im Sicherungs- und Relaiskasten siehe Zugang zu den Sicherungen im Sicherungs- und Relaiskasten im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung. Kann die Störung

dadurch nicht behoben werden, den John Deere Händler verständigen.

KT81203,00004A2-29-21APR21

eine Tastatur, über die der gewünschte Wert direkt eingegeben werden kann.

KT81203,00004A7-29-21JAN21

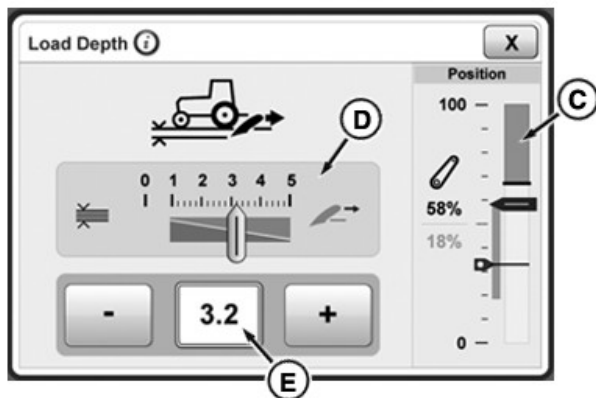
Seiten wechseln und Werte ändern

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um die Seiten und Werte vom CommandCenter™ zu wählen bzw. zu ändern.



RXA0181011—UN—22JAN21

- **A—Registerkarte für Abschnitt:** Auswählen, um zu verschiedenen Abschnitten und ihren Themen zu wechseln.
- **B – Symbole:** Auswählen, um eine Anwendung zu öffnen.



RXA0130123—UN—23APR13

- **C—Balkendiagramm:** Zeigt die Einstellungsinformationen über den gefüllten Teil der Leiste an.
- **D—Schiebeleiste:** Zeigt die Einstellung innerhalb des minimalen und maximalen Wertebereichs an.
- **E—Eingabefeld:** Zeigt den Sollwert an. (+) oder (-) auswählen, um Wert zu erhöhen bzw. zu verringern.

HINWEIS: Wenn der Drehknopf zur Änderung von Werten verwendet wird, werden die Werte umso schneller geändert, je schneller der Drehknopf gedreht wird.

Wenn ein großer Wertebereich verfügbar ist, erscheint

Ab Werk und mit Service ADVISOR™ installierte Bildschirmhilfe

Das Paket mit den Hilfedateien für die **Traktoranwendungen** wird ab Werk und mit Service ADVISOR™ oder Service ADVISOR™ Remote für die folgenden acht Sprachen installiert:

• Chinesisch	• Italienisch
• Englisch	• Portugiesisch
• Französisch	• Russisch
• Deutsch	• Spanisch

Das Paket mit den Hilfedateien für das **Generation 4 Betriebssystem** wird für alle Sprachen ab Werk installiert.

Für Anweisungen zur Installation und Aktualisierung von Paketen für die Bildschirmhilfe, siehe Generation 4 Display in dieser Betriebsanleitung.

KT81203,00004A9-29-15JUN20

Radarkalibrierung

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Die Kalibrierung in einem sicheren und offenen Bereich durchführen, in dem sich keine Gegenstände oder Personen befinden.

Radarkalibrierung vornehmen, wenn:

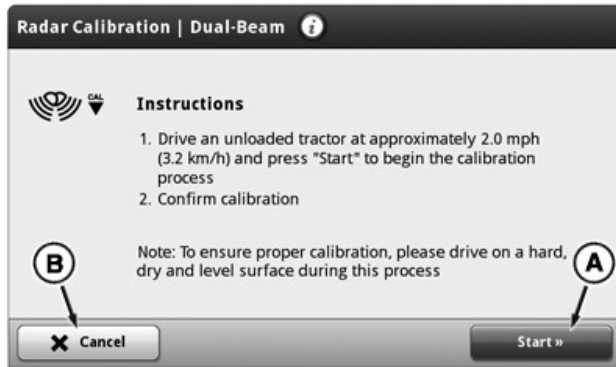
- Radargeschwindigkeit und Rad-/Kettengeschwindigkeit nicht gleich sind, obwohl kein Schlupf vorhanden ist.
- Das Radargerät eingebaut/ersetzt wurde.
- Die Reifengröße geändert wurde.
- Der Ballast des Traktors verändert wurde.
- Die Geschwindigkeitsquelle geändert wurde.



RXA0147926—UN—13APR15

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte für Maschineneinstellungen auswählen.
3. Symbol für Wartung & Kalibrierungen auswählen.
4. Registerkarte "Kalibrierung" wählen.

5. Symbol für Radar-Kalibrierung auswählen.
6. Den unbeladenen Traktor auf einer harten, trockenen und ebenen Oberfläche mit ca. 3,2 km/h (2,0 mph) fahren.



RXA0147580—UN—10MAR15

HINWEIS: "Abbrechen" (B) auswählen, um die Radarkalibrierung abzuberechnen.

7. "Start" (A) auswählen, um die Radarkalibrierung zu starten.



RXA0147581—UN—10MAR15

8. "OK" (C) auswählen, um die Radarkalibrierung abzuschließen.

Wenn die Radarkalibrierung dreimal fehlschlägt, den John Deere Händler aufsuchen.

KD34109,00004DE-29-06JAN20

Schlupfkalibrierung

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Die Kalibrierung in einem sicheren und offenen Bereich durchführen, in dem sich keine Gegenstände oder Personen befinden.

Schlupfkalibrierung durchführen, wenn:

- Radarkalibrierung durchgeführt wurde.
- Schlupf angezeigt wird, obwohl kein Schlupf vorhanden sein sollte.
- Der Ballast des Traktors verändert wurde.
- Die Geschwindigkeitsquelle geändert wurde.

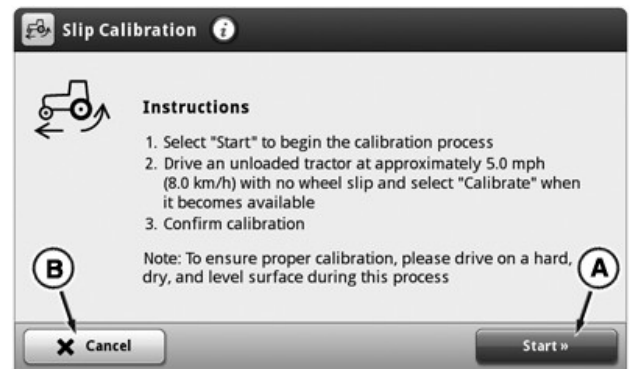


RXA0147928—UN—13APR15

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte für Maschineneinstellungen auswählen.
3. Symbol für Wartung & Kalibrierungen auswählen.
4. Registerkarte "Kalibrierung" wählen.

HINWEIS: Das Symbol für Schlupfkalibrierung erscheint nur, wenn der Traktor in Bewegung ist.

5. Symbol für Schlupfkalibrierung wählen.



RXA0147582—UN—10MAR15

HINWEIS: "Abbrechen" (B) auswählen, um die Schlupfkalibrierung abzuberechnen.

6. "Start" (A) auswählen, um die Schlupfkalibrierung zu starten.
7. Den unbeladenen Traktor auf einer harten, trockenen und ebenen Oberfläche mit mindestens 8 km/h (5 mph) fahren.



RXA0147583—UN—10MAR15

8. "Kalibrieren" (C) auswählen.



RXA0147584—UN—10MAR15

9. "OK" (D) auswählen, um die Schlupfkalibrierung abzuschließen.

Wenn die Schlupfkalibrierung dreimal fehlschlägt, den John Deere Händler kontaktieren.

KT81203,000020F-29-06JAN20

Elemente, die auf der Hauptseite für Lenkung aufgerufen werden können:



RXA0174749—UN—05FEB20

Status des Widerstands

Lenkradwiderstand — auswählen, um die Kraft einzustellen, die zum Drehen des Lenkrads erforderlich ist. Siehe Einstellungen der Lenkung — Lenkradwiderstand in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

KD34109,0000572-29-05FEB20

Einstellungen der Lenkung — Aufrufen

Anwendung über die Anzeige aufrufen:



Menü

RXA0167075—UN—20MAR19

1. Menü



Maschineneinstellungen

RXA0167076—UN—20MAR19

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen



Lenkung

RXA0171926—UN—06NOV19

3. Lenkung

KD34109,0000571-29-05NOV19

Lenkeinstellungen — Lenkradwiderstand

Die Einstellung des Lenkradwiderstands erlaubt die Einstellung der Kraft, die für das Drehen des Lenkrads erforderlich ist.

Verfahren zur Einstellung:



RXA0171921—UN—07NOV19

Wert erhöhen/verringern

(+) oder (-) auswählen, um Wert zu erhöhen bzw. zu verringern.

- Maximum: 2
- Minimum: -2
- Erhöhung: 0,1
- Vorgabe: 0

KD34109,0000573-29-25MAR20

Einstellungen der Lenkung

Die Lenkungsanwendung wird verwendet, um die Einstellungen der Lenkung aufzurufen und zu ändern.



PC15326—UN—08JUL13

Das Einrichten der Bedienelemente dient zur

Konfiguration des integrierten Traktor-Joysticks, der Hebel am CommandARM™, der Tasten 1—4 sowie von Fremdgeräten zur Steuerung der Traktor- oder Anbaugerätefunktionen. Mit ISO Aux Anbaugeräten werden der Traktor-Joystick oder Fremdgeräte konfiguriert.

Zuordnungen einrichten:

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte Anwendungen auswählen.
3. Anwendung für Einrichten der Bedienelemente auswählen.
4. Aus den folgenden Registerkarten links auf der Seite auswählen:

HINWEIS: Traktor-Joystick (falls vorhanden) entriegeln, um standardmäßige und angepasste (von Hand eingestellte) Zuordnungen zu aktivieren. Siehe CommandARM™ Joystick im Abschnitt "CommandARM™-Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung.

- **CommandPRO™ Joystick:** Zuweisung zur Steuerung von Traktor- und Anbaugerätefunktionen (z. B: Heckkraftheber)
- **Integrierter Traktor-Joystick:** Zuweisung zur Steuerung von Traktor- und Anbaugerätefunktionen (z. B: Frontkraftheber).
- **Hebel am CommandARM™ und Tasten 1—4:** Zuweisung zur Steuerung von Traktor- und Anbaugerätefunktionen (z. B: Heckkraftheber)
- **Geräte von Fremdherstellern:** Alle an ISOBUS angeschlossenen Mechanismen von John Deere oder Fremdherstellern. Nach dem Anschluss Traktor- und Anbaugerätefunktionen zur Steuerung zuweisen (z. B: Anhänger)
- **ISO-Aux-Anbaugeräte:** Anbaugerätefunktion zuweisen (z. B: Anhänger), zu einer bestimmten Taste auf dem Traktor-Joystick.

5. Auswahl rekonfigurierbares Zuordnungsmodul.

Je nach ausgewählter Quelle sind die folgenden Kombinationen (Zuweisungen) möglich:

- **Integrierter Traktor-Joystick, Hebel am CommandARM™, Tasten 1—4 und Fremdhersteller-Geräte:** Eingang + Quelle + Funktion
- **ISO-Aux-Anbaugeräte:** Funktion + Gerät + Eingabe

Zuordnungen verwalten:

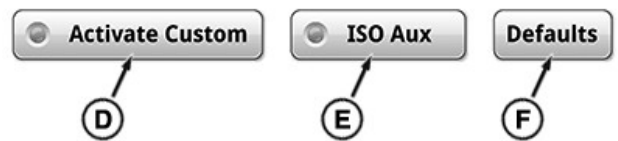


RXA0156706—UN—11JAN17

Das gewünschte rekonfigurierbare Zuweisungsmodul auswählen, um Zuweisungen für Traktor-Joystick, Hebel am CommandARM™ oder die Tasten 1—4 zu bearbeiten. Um eine Zuweisung zu entfernen, das gewünschte zugewiesene Modul auswählen und dann Zuweisung entfernen (A) auswählen.

Zur Bearbeitung der Zuordnungen für Geräte anderer Hersteller oder ISO-Aux-Anbaugeräte die Option Bearbeiten (B) im gewünschten rekonfigurierbaren Zuordnungsmodul auswählen. Um eine Zuweisung zu entfernen, die Option In den Papierkorb verschieben (C) auswählen.

Benutzerdefiniert aktivieren, ISO Aux und Standard:



RXA0166821—UN—05MAR19

Tasten "Benutzerdef. akt." und "ISO Aux" auswählen, um die benutzerdefinierten Zuweisungen für ISO Aux Anbaugeräte freizugeben.

Benutzerdef. akt.: Gibt alle angepassten Zuordnungen über alle Gruppen hinweg frei.

ISO Aux (E): Es bestimmt, ob Meldungen vom Traktor-Joystick an das ISO-Aux-Anbaugerät gesendet werden. Auswählen, um die Funktionen für Anbaugeräte zu aktivieren, zum Deaktivieren nochmal auswählen. Die Funktionen werden gespeichert, bis der Fahrer die entsprechende Zuordnung bearbeitet.

Standard (F): Alle benutzerdefinierten Zuweisungen an die Werk-, Standardeinstellungen werden gelöscht und zurückgestellt.

KT81203,00005B2-29-25AUG21

Videoanzeige-Kamera einbauen

WICHTIG: Beschädigung der Kamera vermeiden; hierzu die Kamera sicher an Geräte und an einen Ort montieren, wo die Kamera nicht angestoßen, zerquetscht, geknickt oder abgeschlagen wird.

HINWEIS: Der Anbringungsort der Kamera ist von der Länge des Kabels abhängig. Bei der Auswahl des Anbringungsorts das Bildfeld der Kamera berücksichtigen.

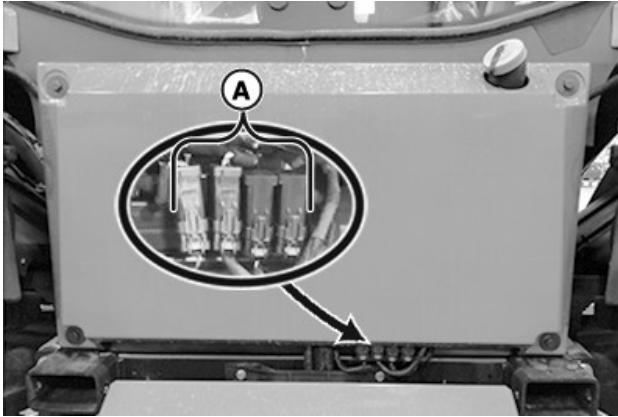
Traktoren mit Prozessor 4200 sind mit einem Stecker für Kameraeingang ausgerüstet, Traktoren mit Prozessor 4600 sind mit vier Steckern für Kameraeingang ausgerüstet.

Bei werkseitiger Ausstattung mit Kamera/Kameras:

- *Prozessor 4600: Max. zwei der vier Videoeingänge werden belegt.*
- *Prozessor 4200: Videoeingang wird belegt.*

Videoeinstellungen, siehe die Betriebsanleitung für Generation 4 Display.

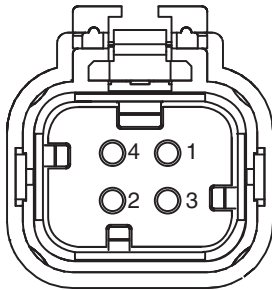
KD34109,00004B4-29-15JUN20



RXA0169767—UN—31JUL19

Maschine mit Prozessor 4600

1. 4-poligen Videostecker (A) an der unteren Öffnung der hinteren Kabinenverkleidung ausfindig machen.



RXA0107925—UN—28MAY10

Klemmenbelegung des Steckers für Videokamera

Klemmen-nummer	Funktion
1	Stromversorgung
2	Masse
3	Signal
4	Signal—Masse

HINWEIS: Nach dem Anschließen der Kamera an den Anschluss muss der Zündschalter möglicherweise aus- und wieder eingeschaltet werden, damit die Kamera funktioniert.

2. Kamerakabel an 4-poligen Stecker anschließen.
3. Kamerakabel verlegen
4. Kamera an der gewünschten Stelle anbringen.

Für Informationen zur Einstellung der

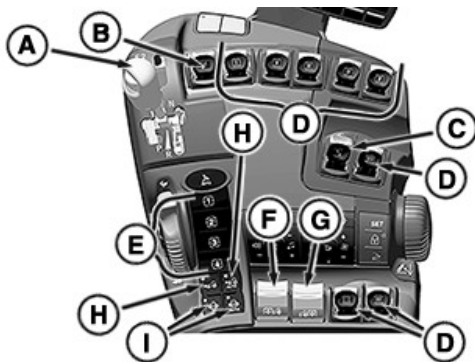
Intelligente Anbaugerätesteuerung (iTEC™)

Funktionen der CommandARM™ Bedienelemente

Mit iTEC™ können mehrere sich wiederholende Maßnahmen durch Drücken einer einzelnen Taste ausgeführt werden, maximal vier Sequenzen. Die Sequenzen bleiben stromunabhängig gespeichert, bis sie gelöscht oder überschrieben werden. Jede Sequenz kann bis zu 20 Funktionen beinhalten.

Eine Sequenz ist eine Abfolge von Ereignissen, die am Anfang der ersten Funktion beginnt und am Ende der letzten Funktion endet. Die Sequenz kann durch Drücken einer der Sequenz Tasten (1—4) gestartet werden.

Die iTEC™ Seiten werden über das Generation 4 CommandCenter™ aufgerufen. Siehe zusätzliche Informationen zum Einrichten und Bearbeiten einer Sequenz in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0156096—UN—09DEC16

Die folgende iTEC™ Funktionstabelle beschreibt das Element und die Funktion in der Abbildung des CommandARM™.

HINWEIS: Einige Positionen sind nur verfügbar, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

iTEC™ - Funktionsweise		
	Komponente	Funktionen
a	IVT™/AutoPowr™, EVT/eAutoPowr™ und 16-Gang-PowerShift™	Einstellgeschwindigkeit für Vorwärtsfahrt ändern
	e18™- und e23™-Getriebe	Vorwärtsgänge hoch- oder herunterschalten
B	Heckkraftheber	Raststellungen für Heben, Senken und schnelles Absenken
C	Frontkraftheber	Heben, Senken, Schwimmstellung und Abbrechen
D	SCVs	Ausfahren, Einfahren, Schwimmstellung und Abbrechen
E	Tasten 1—4 ^a	Sequenzsatz 1, 2, 3 oder 4
F	Frontzapfwelle	EIN/AUS
G	Heckzapfwelle betätigen	EIN/AUS

iTEC™ - Funktionsweise		
	Komponente	Funktionen
H	MFWD	Ein/Aus/Auto
I	Differenzialsperre (7R, 8RW, 8RX und 9RW)	Ein/Aus/Auto
	Differenzialsperre (9RX)	Auto

^aDie Tasten sind rekonfigurierbar und müssen iTEC™ zugewiesen werden, um die Sequenzsätze auszuführen.

KT81203,000093C-29-18AUG21

iTEC™-Stationsbeschreibung (EU 1322/2014)

⚠ ACHTUNG: Frontlader nicht zusammen mit der intelligenten Anbaugerätesteuerung (iTEC™) betreiben, um abrupte Bewegungen und mögliche Unfälle zu vermeiden.

Eine Sequenz beginnt mit dem Start der ersten aufgezeichneten Funktion und endet mit dem Abschluss der letzten aufgezeichneten Funktion. Ein Beispiel für zwei Sequenzen wäre z. B. eine Sequenz bestehend aus einer Reihe von Funktionen, Abläufen und Wegstrecken, die am Beginn eines Feldes verwendet werden und eine zweite Sequenz, die an einem Wasserlauf in der Mitte des Feldes verwendet wird. Jedes Programm kann bis zu 20 Funktionen umfassen. Die Programme bleiben (stromunabhängig) gespeichert, bis sie gelöscht oder überschrieben werden.

KT81203,00004FB-29-02DEC20

Beschreibung und Funktionen der CommandCenter™ Seiten

⚠ ACHTUNG: Unerwünschte Bewegung und Unfälle vermeiden. Ein Frontlader darf nicht in Verbindung mit iTEC™ betrieben werden.

iTEC™ Hauptseite



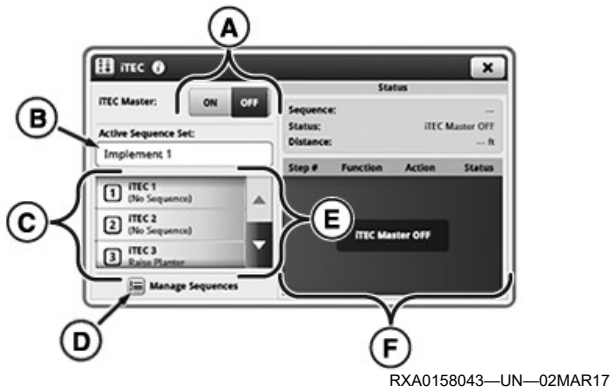
RXA0168452—UN—30MAY19

Schnelltaste verwenden oder alternativem Pfad folgen:



RXA0145566—UN—01OCT14

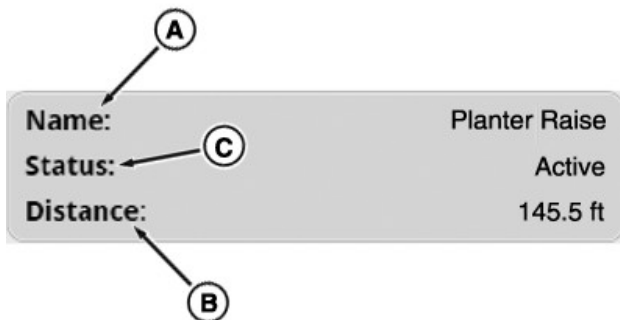
1. "Menü" wählen.
2. Registerkarte für Maschineneinstellungen auswählen.
3. iTEC™ Symbol auswählen.



- **A — iTEC™ Hauptumschaltfläche:** iTEC™ ein-/ausschalten.
- **B — Schaltfläche für aktiven Zuweisungssatz:** Zuweisungssatz auswählen oder erstellen.
- **C — Zuweisungsliste:** Liste der Sequenzen, die den Tasten 1—4 zugewiesen werden können.
- **D — Taste für Sequenzen verwalten:** Sequenz bearbeiten und Tasten zuweisen.
- **E — Scroll-Leiste:** Nach oben oder unten scrollen.
- **F — Statusliste:** Zeigt den Status jedes iTEC™ Sequenzschritts an, während die Sequenz abläuft.

KT81203,00004D7-29-18DEC19

Statusbereich



- **A — Name:** Bezeichnung der Sequenz, die gerade läuft.
- **B — Abstand:** Zeigt die zurückgelegte Strecke, während eine iTEC™-Sequenz läuft.
- **C—Status:** Anzeige des aktuellen iTEC™-Status.
 - **Aus** – Keine Sequenzausführung möglich.
 - **Bereit** – Wartet auf Betätigung einer iTEC™-Taste, der eine Sequenz zugewiesen ist.
 - **Aktiv** – iTEC™-Sequenzausführung aktiv.

iTEC ist eine Marke von Deere & Company

- **Drehzahl-Grenzwert** – Motordrehzahl außerhalb des zulässigen Bereichs.¹
- **Parken** – Getriebe zeigt an, dass die Parksperre aktiviert ist.¹
- **Fahreranwesenheit** – Kein Fahrer anwesend, keine iTEC™-Ausführung zulässig. Fahrer kehrt auf den Sitz zurück.¹
- **Radgeschwindigkeit zu niedrig** – Radgeschwindigkeit < 0,5 km/h (0,3 mph), Ausführung pausiert.
- **Abgeschlossen** - Sequenz erfolgreich abgeschlossen.
- **Abgebrochen** – Ausführung der Sequenz durch Fahrer abgebrochen oder Zustand für Abbruch der aktiven Ausführung besteht.
- **Fehler** – Ein oder mehrere Sequenzschritte wurden nicht ausgeführt.

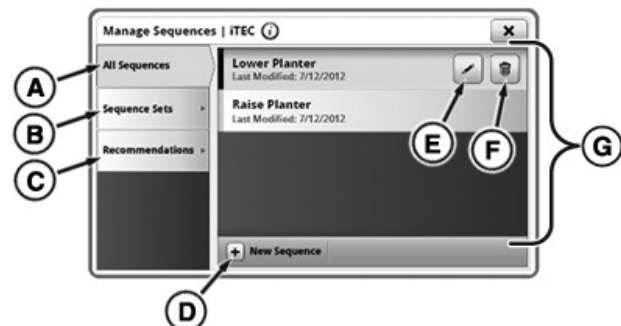
KT81203,00004D8-29-10APR18

Seite für Alle Sequenzen



RXA0129723—UN—06MAR13

Die **Taste für Sequenzen verwalten** auf der iTEC™-Hauptseite wählen.



RXA0158044—UN—02MAR17

- **A—Registerkarte für Alle Sequenzen:** Verfügbare Sequenzen anzeigen, gespeicherte Sequenzen löschen, gespeicherte Sequenzen bearbeiten oder neue Sequenzen hinzufügen.
- **B—Registerkarte für Sequenzsätze:** Zugewiesene Sequenzen anzeigen oder Sequenzzuweisung vornehmen.
- **C—Empfehlungen (AutoLearn)** Gelernte Sequenzen anzeigen und bearbeiten.
- **D—Schaltfläche für neue Sequenz:** Neue Sequenz manuell programmieren.

¹ Wenn dieser Zustand vorliegt, pausiert die Sequenz oder kann nicht gestartet werden. Zustand korrigieren, um die Sequenz wieder aufzunehmen.

- **E—Taste für Bearbeiten** Gespeicherte Sequenz bearbeiten.
- **F—Taste für Entfernen:** Gespeicherte Sequenz löschen.
- **G-Liste der Sequenzen:** Liste der gespeicherten Sequenzen.

DB71512,000013B-29-22AUG17

Neue Sequenz hinzufügen

HINWEIS: Für eine vollständige Liste aller verfügbarer Funktionen siehe Beschreibungen und Funktionen der CommandCenter™-Seiten in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

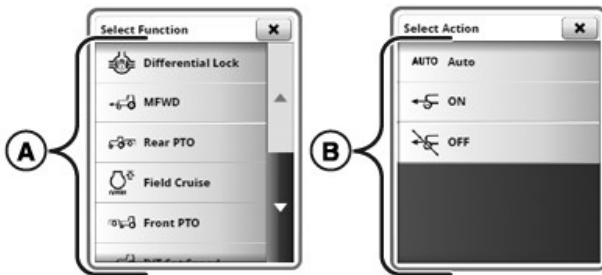
Von der iTEC™-Hauptseite aus die unten aufgeführten Schritte befolgen:



RXA0158059—UN—02MAR17

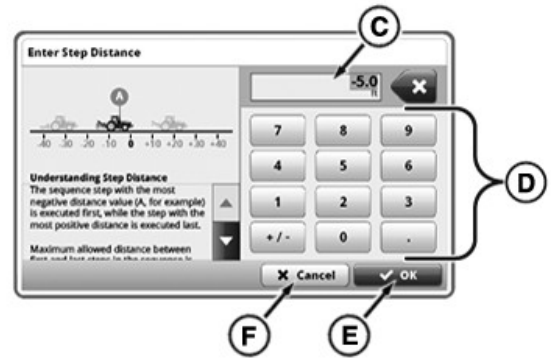
1. Taste **“Sequenzen verwalten”** wählen.
2. Registerkarte **“Alle Sequenzen”** auswählen.
3. Taste **“Neue Sequenz”** auswählen.
4. Taste **“Schritt hinzufügen”** wählen.

HINWEIS: Taste (F) für Abbrechen auswählen, um den Bearbeitungsvorgang zu verlassen, ohne die Änderungen zu speichern.



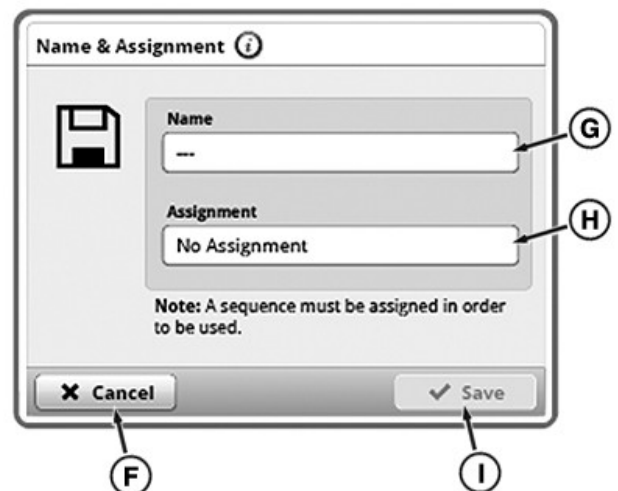
RXA0158057—UN—02MAR17

5. Aus der Liste der Funktionen (A) auswählen.
6. Aus der Liste der Maßnahmen (B) auswählen.



RXA0158047—UN—02MAR17

7. Auf der Seite für Wegstrecke des Schritts über Tastatur (D), die Wegstrecke in Eingabefeld (C) für Wegstrecke des Schritts eingeben.
8. OK-Taste (E) wählen.
9. Die Schritte 4 - 8 wiederholen, um der Sequenz weitere Schritte hinzuzufügen.
10. Taste **für Weiter** drücken, um fortzufahren.



RXA0158048—UN—02MAR17

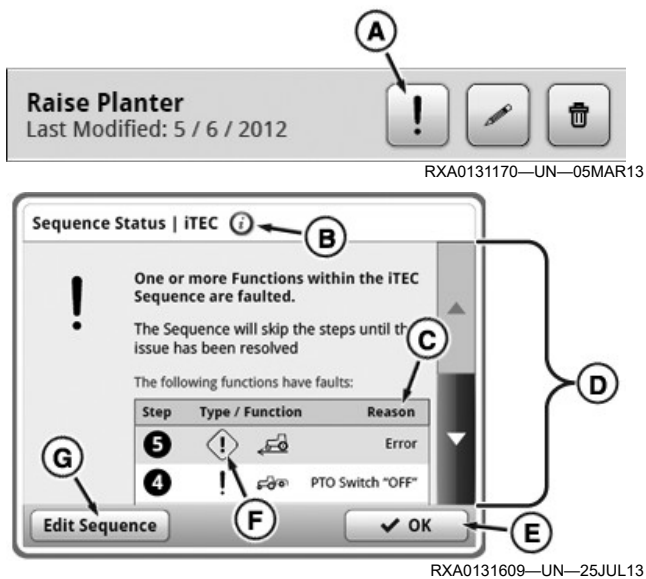
11. Eingabefeld (G) für Bezeichnung der Sequenz auswählen. Bezeichnung der Sequenz eintragen. Wenn abgeschlossen, Taste **“OK/Speichern”** auswählen.

HINWEIS: Zur Verwendung muss eine Sequenz zugewiesen werden.

12. Eingabefeld für Sequenz-Zuweisung (H) auswählen. Falls gewünscht, Zuweisung auswählen, wenn abgeschlossen Taste **“OK/Speichern”** auswählen.
13. Taste **für Speichern (I)** auswählen, um Sequenz zu speichern.

KT81203,00004D9-29-08NOV17

Sequenzschritte-Status



HINWEIS: Die Informationstaste (B) auf irgendeiner iTEC™-Seite drücken, um auf eine allgemeine Statusseite zuzugreifen. Die Seite "allgemeiner Status" wird alle Funktionen auflisten, die Teil der Sequenzen des aktuell gewählten Anbaugeräts sind.

Immer wenn die Ausführung eines Sequenzschritts nicht möglich ist oder unterbrochen wird, informiert das iTEC™-System den Fahrer über das neue Problem, indem neben der Sequenz oder dem Sequenzschritt ein Informationsalarm (A) oder Fehleralarm (F) angezeigt wird. Das **Alarmsymbol** neben einer Sequenz drücken (im Zuweisungsbereich oder auf der Registerkarte für Sequenzzuweisungen), um die Sequenzstatus-Seite aufzurufen und die Schritte mit Fehlern anzuzeigen. Mit den Bildlaufleisten (D) durch die Liste blättern. Wenn eine bestimmte Sequenz bearbeitet werden soll, die Taste "Sequenz bearbeiten" (G) wählen. Während der Bearbeitungsmodus aktiv ist, das **Alarmsymbol** neben einem Sequenzschritt drücken, um die Information über das Problem nur dieses Schritts anzuzeigen. In beiden Ansichten wird eine kurze Erklärung der Ursache (C) angezeigt. Zum Verlassen die OK-Taste (E) drücken.

KT81203,00004DA-29-28AUG17

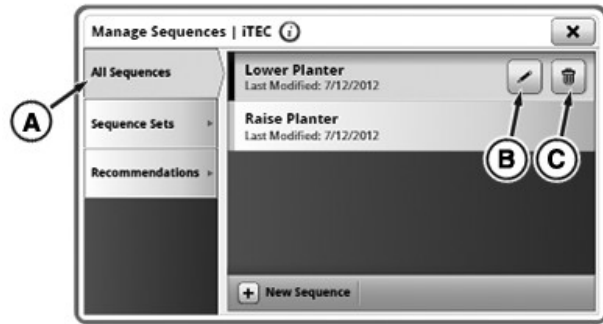
Sequenz entfernen oder bearbeiten

Ab iTEC™ Hauptseite:



RXA0129723—UN—06MAR13

1. Taste "Sequenzen verwalten" wählen.



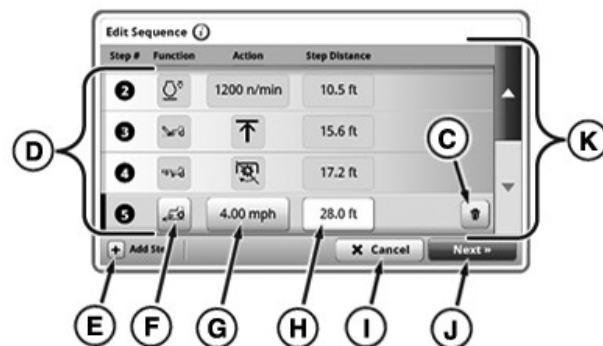
RXA0158049—UN—02MAR17

2. Registerkarte "Alle Sequenzen" (A) auswählen.

3. Gewünschte Sequenz auswählen.

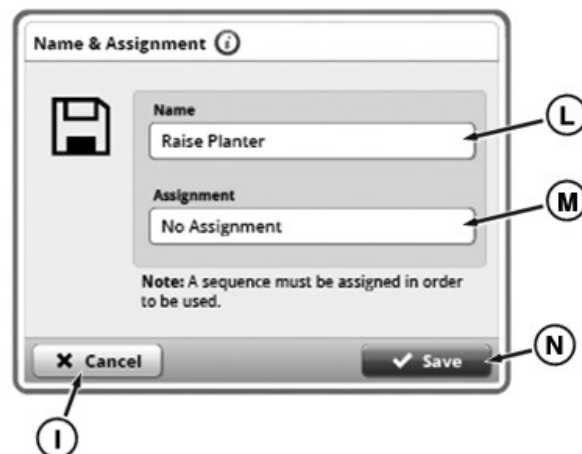
HINWEIS: Betätigen der Taste "Entfernen" (C) entfernt Sequenz oder Schritt.

4. Taste "Bearbeiten" (B) betätigen, um Sequenzschritt zu aktualisieren.



RXA0158050—UN—02MAR17

5. Den Schritt aus der Liste der Sequenzschritte auswählen, der bearbeitet werden soll. Bei Bedarf Scroll-Leiste (K) verwenden, um den Schritt finden.



RXA0158051—UN—02MAR17

HINWEIS: Taste (I) für Abbrechen auswählen, um den Bearbeitungsvorgang zu verlassen, ohne die Änderungen zu speichern.

6. Die Tasten "Neuen Schritt hinzufügen" (E), "Funktion"

(F) oder "Maßnahme" (G) betätigen oder das Eingabefeld "Weg" (H) auswählen, um den Schritt zu bearbeiten.

7. Taste "Weiter" (J) betätigen.

8. Falls erforderlich, die Bezeichnung (L) oder Zuweisung (M) der Sequenz bearbeiten.

9. Taste für "Speichern" (N) auswählen.

KT81203,00004DB-29-11AUG17

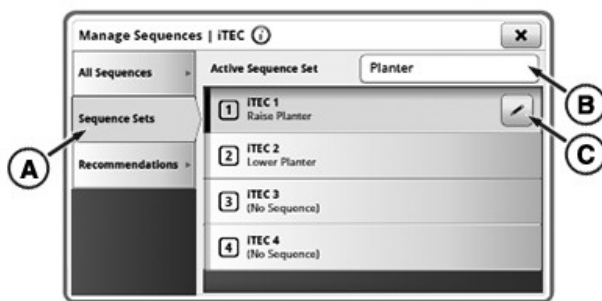
Seite Sequenzsätze

Von der iTEC™ Hauptseite aus folgende Schritte ausführen:



RXA0129723—UN—06MAR13

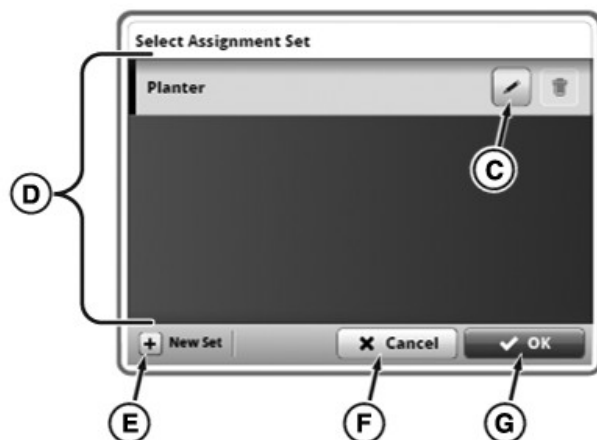
1. Taste "Sequenzen verwalten" wählen.



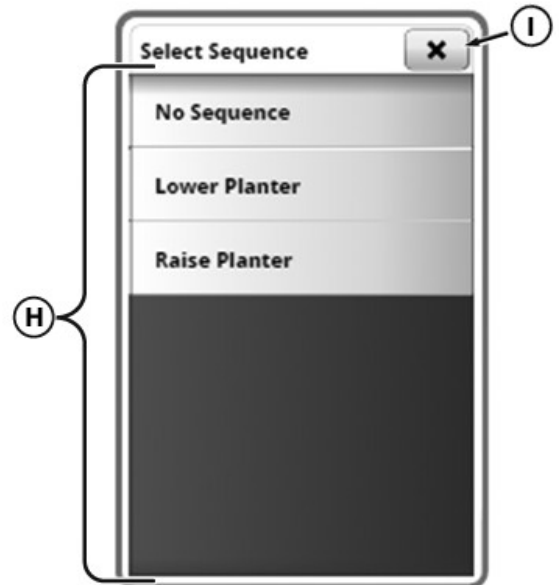
RXA0158311—UN—15MAR17

2. Registerkarte für Sequenzsätze (A) wählen.

3. Falls erforderlich, aktiven Sequenzsatz auswählen und Schritte 4-6 befolgen. Falls nicht, weiter mit Schritt 7.



RXA0158312—UN—15MAR17



RXA0158313—UN—15MAR17

HINWEIS: Taste "Abbrechen" (F) oder "Schließen" (I) wählen, um die Seite ohne Speichern der Änderungen zu verlassen.

4. Sequenzsatz aus der Liste (D) der Sequenzsätze auswählen.

5. Falls erforderlich, die Schaltflächen "Bearbeiten" (C) oder "Neuer Sequenz-Satz" (E) auswählen.

6. Taste "OK" (G) auswählen.

7. Die gewünschte iTEC™ Taste auswählen, um zuzuweisen.

8. Taste für Bearbeiten (C) auswählen.

9. Sequenz aus der Liste (H) der Sequenzen auswählen.

KT81203,00004DD-29-01SEP17

Sequenz ausführen

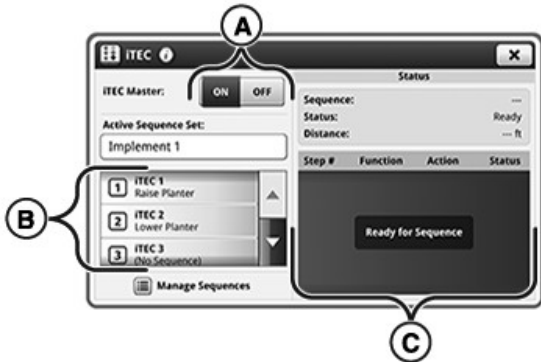
Bei Ausführung der iTEC™ Sequenz müssen bestimmte Bedienelemente des Traktors auf besondere Art bedient werden. Die Sequenz wird nicht ausgeführt, wenn sich der Traktor in Parkstellung befindet. Zum Ausführen von Einstellgeschwindigkeiten, Gängen oder automatischen Schaltvorgängen muss der Getriebschalthebel in Vorwärtsstellung stehen. Fahrgeschwindigkeit des Traktors muss mindestens 0,5 km/h (0,31 mph) betragen.

Vor der Ausführung von Sequenzen, bei denen SCV-Funktionen verwendet werden, müssen sich die zugehörigen SCV-Hebel in Neutralstellung befinden.

Die aktuelle Sequenz kann durch Drücken derselben zugewiesenen iTEC™ Sequenztaaste, die zum Starten der Sequenz gedrückt wurde, jederzeit abgebrochen werden. Die aktuell aktiven vorgegebenen Funktionen

werden abgebrochen (Beispiel: Bewegung des Krafthebers (falls vorhanden) oder SCV-Durchfluss werden gestoppt, wenn zuvor als Teil der Sequenz eingeleitet).

Kontrollleuchte für iTEC™ leuchtet, wenn iTEC™ aktiv ist. Zur Lage der Kontrollleuchte siehe Infobord-Anzeige im Abschnitt Infobord-Anzeige dieser Betriebsanleitung.



RXA0173766—UN—13JAN20

Während der Ausführung einer Sequenz kann jederzeit eine Funktion manuell getätigt werden, ohne dass die Ausführung der Sequenz unterbrochen wird. Funktionen, die manuell betätigt werden, werden von iTEC™ für den Rest der Sequenz ignoriert. Das entsprechende Warnsymbol für diese Funktion wird im Statusbereich (C) angezeigt.

1. iTEC™ Hauptumschaltfläche auf EIN stellen.
2. Die iTEC™ Sequenztaaste auswählen, die der gewünschten Sequenz (B) zugewiesen ist.
3. Sequenzschritte und Fortschritt der Schritte werden im Statusbereich (C) angezeigt.

KT81203,00004DF-29-09JUL21

Empfehlungen (AutoLearn)

Wenn AutoLearn eingeschaltet ist, lernt das System im Hintergrund jede Aktion, die die Maschine ausführt. Wenn dieselben Muster, Aktionen oder Schritte erkannt werden, erstellt AutoLearn eine Sequenz. AutoLearn empfiehlt daraufhin die Zuweisung einer iTEC™ Taste.

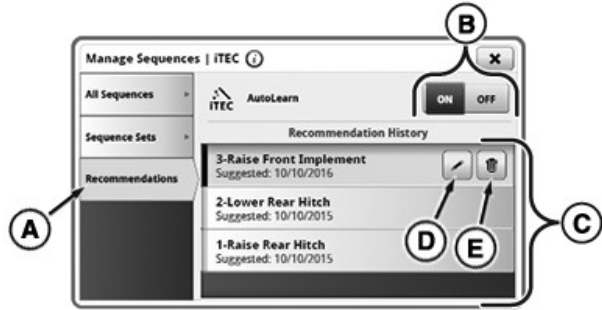
Sequenzen können gelöscht werden, wenn sie nicht mehr benötigt werden. Wenn eine Sequenz gelöscht wird, werden auch alle Tastenzuweisungen gelöscht und die Sequenz kann nicht mehr verwendet werden.

Von der iTEC™-Hauptseite aus folgende Schritte ausführen:



RXA0129723—UN—06MAR13

1. "Sequenzen verwalten" auswählen.



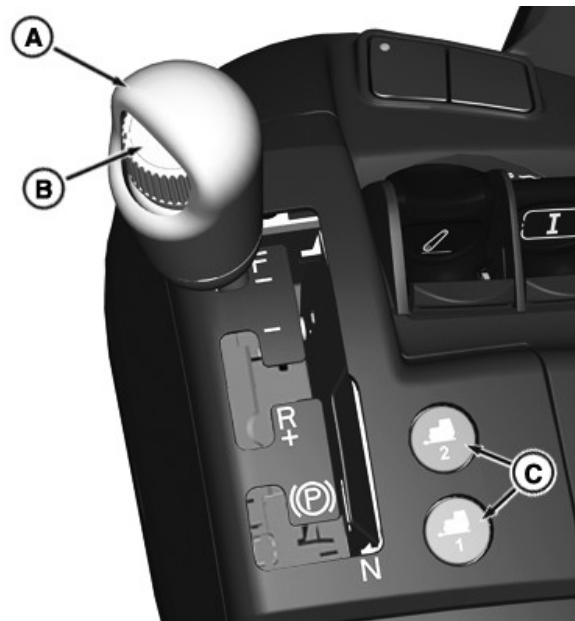
RXA0158056—UN—02MAR17

HINWEIS: Die Voreinstellung für AutoLearn ist EIN. AutoLearn mit dem AutoLearn EIN-/AUS-Umschalter (B) ausschalten.

2. Registerkarte (A) "Empfehlungen (AutoLearn)" wählen.
3. "Empfehlungen, Verlauf" (C) prüfen.
4. Um eine empfohlene Sequenz zu bearbeiten oder zuzuweisen, "Bearbeiten" (D) auswählen. Um eine Sequenz aus der Liste zu entfernen, "Entfernen" (E) auswählen.

KT81203,00004E0-29-19JUN19

iTEC™ Funktionen—Efficiency Manager™



RXA0139446—UN—17MAR14

Efficiency Manager™ Tasten für Einstellgeschwindigkeit (C): Die aktuell eingestellte Vorwärtsgeschwindigkeit kann über das Sollgeschwindigkeit-Einstellrad (B) auf dem Umschaltknopf (A) erhöht oder verringert werden. Änderungen des Getriebeverhältnisses werden mit normaler Geschwindigkeit ausgeführt, nachdem die Sollgeschwindigkeit geändert wurde.

Die Mindestsollgeschwindigkeit, die gespeichert werden kann ist 0,8 km/h (0,5 mph). Durch Änderung der Einstellgeschwindigkeit oder durch einen Schaltvorgang während der Ausführung einer Sequenz wird iTEC™ nicht abgebrochen. In der restlichen Sequenz werden jedoch keine Änderungen der Einstellgeschwindigkeit ausgeführt.

Wenn iTEC™ eine Sollgeschwindigkeit ändert, reagiert das Getriebe so, als hätte der Fahrer die Sollgeschwindigkeit geändert und schaltet folglich hoch oder herunter.

KT81203,00004E2-29-07MAR19

Tractor Implement Automation™ (TIA)

TIA — Allgemeine Informationen

ACHTUNG: Obwohl die Ausdrücke "Übergabe der Steuerung" und "Rücknahme der Steuerung" im Zusammenhang mit TIA Ausrüstung immer wieder verwendet werden, so hat das Anbaugerät zu **KEINER** Zeit die vollständige Steuerung über einen Arbeitsablauf. Der Fahrer kann **JEDERZEIT** das TIA-Anbaugerät übersteuern. Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, dafür Sorge zu tragen, dass durch den Betrieb des Anbaugeräts keine Ausrüstung beschädigt wird und weder er selbst noch andere Personen, die sich in der Nähe aufhalten schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

TIA nicht verwenden, wenn auf öffentlichen Straßen gefahren wird oder wenn andere Personen in der Nähe sind.

Bei ISO-fähigen Traktoren können TIA-kompatible Anbaugeräte bestimmte, einzelne Traktorfunktionen steuern. Bei Fragen zu Anbaugeräten, die mit TIA kompatibel sind, die Betriebsanleitung des Anbaugeräts durchsehen oder den John Deere Händler kontaktieren.

KD34109,0000901-29-14APR21

TIA-Ausrüstung aktivieren

Antwortcodes, Beschreibungen und Abhilfemaßnahmen		
Gängige Rückmeldecodes	Angezeigter Text	Abhilfemaßnahme
0	Code angenommen	Keine erforderlich
4	Anbaugerät nicht zur Deaktivierung verfügbar	Anbaugerät bereits deaktiviert
5	Anbaugerät bereits aktiviert	Keine erforderlich, Anbaugerät sollte wie erwartet arbeiten
6 und 11	Kein Platz für Aktivierung verfügbar	Händler aufsuchen
17	Demoaktivierung durch permanente Aktivierung ersetzt	Keine erforderlich

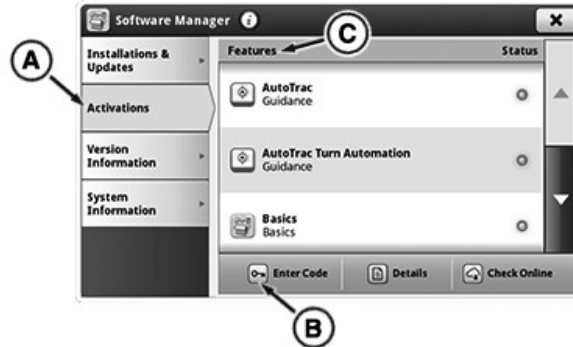
HINWEIS: Zum Auffinden der Seriennummer des Traktors siehe Produkt-Identifikationsnummer im Abschnitt Identifikationsnummern dieser Betriebsanleitung.

Damit TIA funktioniert, ist ein Aktivierungscode erforderlich. Den John Deere Händler kontaktieren und Seriennummer des Traktors, Marke, Modell und Seriennummer des Anbaugeräts angeben. Der Händler erhält einen Aktivierungscode über John Deere StellarSupport™.



RXA0166970—UN—08MAR19

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte "System" wählen.
3. Symbol Software-Manager auswählen.



RXA0166931—UN—08MAR19

4. Registerkarte (A) für Aktivierungen auswählen.
5. Wenn die Seite "Aktivierungen" angezeigt wird, Codeeingabetaste (B) drücken. Die Tastatur wird angezeigt.

HINWEIS: Auf der Tastatur auf der Seite zur Aktivierung der Traktor-Automatisierung sind einige Buchstaben ausgegraut, die in Aktivierungscode nicht verwendet werden. Wenn im bereitgestellten Aktivierungscode Zeichen vorkommen, die auf der Tastatur auf der Seite zur Aktivierung der Traktor-Automatisierung ausgegraut sind, Aktivierungscode vom Händler erneut bestätigen lassen.

6. Aktivierungscode über die Tastatur eingeben, dann "OK" auswählen.
7. Wird der Aktivierungscode richtig eingegeben, erscheint in der Einblendung zur Aktivierungseingabe der Bestätigungscode und eine Meldung wird angezeigt. "Code akzeptiert" zeigt an, dass die Aktivierung abgeschlossen ist.
8. Erscheint eine andere Meldung, siehe Tabelle "Antwortcodes, Beschreibungen und Abhilfemaßnahmen". Erscheint eine nicht aufgelistete Meldung, Code kontrollieren und erneut eingeben. Falls das Problem weiterhin besteht, mit dem John Deere Händler Kontakt aufnehmen.

Auf der Seite "Aktivierung" können jederzeit bis zu 20 Anbaugerätenamen angezeigt werden. Wenn in der Funktionsliste (C) ein neuer Eintrag angezeigt wird, wird dieser als "Unbekanntes Anbaugerät" bezeichnet.

KD34109,0000902-29-14APR21

TIA bedienen

WICHTIG: Damit die TIA™ richtig funktioniert, müssen Traktor und Anbaugeräte verschiedene Anforderungen erfüllen. Siehe Informationen zu den Anforderungen in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung und in den Abschnitten der Betriebsanleitung des Anbaugeräts.

1. TIA™ Ausrüstung über die ISO-Verbindung am Traktor anschließen. Siehe Infobord-Anzeige rechts im Abschnitt "Zubehör" in dieser Betriebsanleitung.
2. AutoTrac™ Wiederaufnahmeschalter (AUTO) am CommandARM™ drücken. Für die Position der Taste, siehe Bedienelemente am CommandARM™ — links im Abschnitt CommandARM™-Bedienelemente dieser Betriebsanleitung.
3. Zum Betreiben des Anbaugeräts siehe Anweisungen in Betriebsanleitung des Anbaugeräts.

KD34109,0000903-29-16APR21

Voraussetzungen für Zapfwelle [Landmaschine]

Vor Übergabe der Steuerung an das Anbaugerät das Anbaugerät wie in Betriebsanleitung des Anbaugeräts beschrieben vorbereiten. Zur Übergabe der Steuerung AutoTrac™ Wiederaufnahmeschalter verwenden, wie in Betriebsanleitung des Anbaugeräts beschrieben.

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein, bevor die Steuerung an ein Anbaugerät übergeben wird:

- Fahrer auf dem Fahrersitz.
- Keine Zapfwellen-Störungen vorhanden.
- Die Zapfwellen-Fernbedienung ist ausgeschaltet.

HINWEIS: Wenn das Anbaugerät nicht autorisiert ist, die Zapfwelle bei stillstehendem Traktor zu aktivieren, ist die Aktivierung der Zapfwelle im Stillstand nicht möglich. Das Anbaugerät kann die Zapfwelle aber jederzeit ausrücken, auch wenn der Traktor steht.

Während des Betriebs und je nach Ausstattung des Zapfwellensystems kann das Anbaugerät die Zapfwelle ein-/ausschalten oder die Zapfwellendrehzahl einstellen.

Zur Deaktivierung der Steuerung Zapfwellenschalter ausschalten.

KD34109,000090F-29-15APR21

Anforderungen an SCVs

Vor Übergabe der Steuerung an das Anbaugerät das Anbaugerät wie in Betriebsanleitung des Anbaugeräts

beschrieben vorbereiten. Zur Übergabe der Steuerung AutoTrac™ Wiederaufnahmeschalter verwenden, wie in Betriebsanleitung des Anbaugeräts beschrieben.

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein, bevor die Steuerung an ein Anbaugerät übergeben wird:

- Fahrer auf dem Fahrersitz.
- Keine SCV-Störungen vorhanden.
- SCV-Bedienhebel (falls zugewiesen) in Neutralstellung.
- Alle zugewiesenen SCV-Bedienelemente entriegeln.

HINWEIS: Der eingestellte SCV-Maximaldurchfluss kann vom Anbaugerät nicht überschritten werden.

HINWEIS: Ist das Anbaugerät nicht autorisiert, den SCV-Durchfluss bei stillstehendem Traktor einzustellen, ist dies im Stillstand nicht möglich. Das Anbaugerät kann den SCV-Durchfluss aber jederzeit anhalten, auch wenn der Traktor steht.

Während des Betriebs kann das Anbaugerät:

- SCVs während der Arbeitsvorgänge steuern
- SCV-Durchfluss bis zum eingestellten Maximalwert ändern.

Zum Deaktivieren der Steuerung eine der folgenden Aktivitäten durchführen:

- Entsprechenden SCV-Bedienhebel betätigen.
- Alle zugewiesenen SCV-Bedienelemente verriegeln.
- Schalter für Fernbedienung am Kotflügel betätigen.
- Eingänge entfernen, die SCVs zugewiesen sind.

KD34109,0000905-29-15APR21

Anforderungen an PowerShift™-Getriebe

HINWEIS: Diese Anforderungen gelten auch für das e23™-Getriebe.

Vor Übergabe der Steuerung an Anbaugerät das Anbaugerät wie in Betriebsanleitung des Anbaugeräts beschrieben vorbereiten. Zur Übergabe der Steuerung AutoTrac™ Wiederaufnahmeschalter verwenden, wie in Bedienungsanleitung des Anbaugeräts beschrieben.

HINWEIS: Das Anbaugerät kann die vom Fahrer eingestellte Fahrgeschwindigkeit nicht überschreiten.

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein, bevor die Steuerung an ein Anbaugerät übergeben wird:

- Fahrer auf dem Fahrersitz.
- Keine PowerShift™-Getriebestörungen vorhanden.

- Schalthebel befindet sich in Stellung für Vorwärtsfahrt.

HINWEIS: Bei Übergabe der Steuerung an das Anbaugerät wird der Efficiency Manager™ Modus zugeschaltet.

Die Geschwindigkeit kann jederzeit verringert werden.

Der eingestellte Grenzwert für die Geschwindigkeit kann innerhalb von zwei Sekunden nach Aktivierung des Automatikmodus der Fahrgeschwindigkeit erhöht werden. Die aktuelle Fahrgeschwindigkeit kann durch andere Prozesse begrenzt werden (z. B. durch iTEC™). Dieser Grenzwert kann eingehalten werden. Er wird jedoch nicht als Eingriff durch den Fahrer betrachtet.

Zur Rücknahme der Steuerung mit dem Schalthebel:

- Während der Fahrt: Manuell hoch- oder herunterschalten.
- Erhöhung der Geschwindigkeit beendet den Automatikmodus. Das Anbaugerät hat alle Informationen, um den Fahrer zu informieren, dass dieser Eingriff den Fahrgeschwindigkeits-Automatikmodus beenden wird. Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.

KD34109,0000908-29-27APR21

Anforderungen an AutoTrac™ Lenksystem

Vor Übergabe der Steuerung an das Anbaugerät das Anbaugerät wie in Betriebsanleitung des Anbaugeräts beschrieben vorbereiten. Zur Übergabe der Steuerung AutoTrac™ Wiederaufnahmeschalter verwenden, wie in Bedienungsanleitung des Anbaugeräts beschrieben.

Folgende Richtlinien müssen eingehalten werden, bevor die Steuerung an das Anbaugerät übergeben werden kann:

- Fahrer auf dem Fahrersitz.
- Lenksystem ist funktionsfähig.
- AutoTrac™ ist AUS.
- Lenkrad wird nicht bewegt.
- Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter maximaler Automatikgeschwindigkeit.
- Das Getriebe ist nicht in Parkstellung.

Während des Betriebs kann das Anbaugerät den Traktor automatisch lenken.

Zum Deaktivieren der Steuerung:

- Lenkrad drehen.

- Traktor in PARK-Stellung bringen.

KD34109,0000909-29-15APR21

Voraussetzungen für Heckkraftheber [Landmaschine]

Vor Übergabe der Steuerung an das Anbaugerät das Anbaugerät wie in Betriebsanleitung des Anbaugeräts beschrieben vorbereiten. Zur Übergabe der Steuerung AutoTrac™ Wiederaufnahmeschalter verwenden, wie in Bedienungsanleitung des Anbaugeräts beschrieben.

Das Anbaugerät kann die Tiefe des Krafthebers automatisch steuern.

Die Hubbegrenzung wird im CommandCenter™ eingestellt.

WICHTIG: Das Anbaugerät kann den Grenzwert nicht überschreiten.

Die folgenden Richtlinien müssen eingehalten werden, bevor die Steuerung an ein Anbaugerät übergeben wird:

- Fahrer auf dem Fahrersitz.
- Keine Kraftheberstörungen vorhanden.
- Kraftheberhebel befindet sich in Neutralstellung.
- Der Kraftheber ist freigegeben.

HINWEIS: Bei nicht fahrendem Traktor können nur die von John Deere autorisierten Anbaugeräte die Krafthebertiefe steuern.

Zum Deaktivieren der Steuerung eine der folgenden Aktivitäten durchführen:

- Kraftheberhebel bewegen.
- Kraftheber-Sperre
- Kraftheberschalter am Kotflügel aktivieren (falls vorhanden).

KD34109,000090E-29-15APR21

Kraftübertragung

Übersicht der Kraftübertragung

Die Kraftübertragung des Traktors besteht aus:

- Getriebe: e18™ PowerShift™
- Vorderachse: Gefederte HydraCushion™
- Differenzial: Differenzial, Differenzialsperre, Endantriebe und Achsen
- Bremsen: Vorn und hinten
- Mechanische, elektronische und hydraulische Steuersysteme

KD34109,000023D-29-16AUG21

Einstellungen der Federung — Aufrufen

Anwendung über Display aufrufen:



Menü

RXA0167075—UN—20MAR19

1. Menü



Maschineneinstellungen

RXA0167076—UN—20MAR19

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen



Federung

RXA0174230—UN—28JAN20

3. Federung

KD34109,000059D-29-27JAN20

Einstellungen der Federung

Die Anwendung für Federung wird verwendet, um Einstellungen für die Vorderachsenfederung aufzurufen und anzupassen.

Aufrufbare Positionen auf der Hauptseite für Federung:



AUTO

RXA0174224—UN—27JAN20

AUTO — auswählen, um eine automatische Einstellung der Federung auf bestmöglichen Komfort, basierend auf Fahrgeschwindigkeit, Bodenbeschaffenheit, Anbaugerätengewicht, Anbaugeräteinsatz und Abbremsaktivität zu ermöglichen.

HINWEIS: Der AUTO-Modus wird während des Transports empfohlen. Wenn sich die Federung jedoch auf ein inakzeptables Niveau absenkt oder sich übermäßig bewegt, wenn starke Frontanbaugeräte angebracht sind, kann die Federung auf MAX-Modus gestellt werden (empfohlen für Frontladerarbeiten).



MAX

RXA0174226—UN—28JAN20

MAX — Auswählen, um die Federung auf maximale Festigkeit einzustellen. Bei Fahrgeschwindigkeiten über 30 km/h (18 mph) wird die MAX-Einstellung deaktiviert. Fällt die Fahrgeschwindigkeit wieder unter 20 km/h (12 mph), wird die MAX-Einstellung erneut aktiviert.



Manuell

RXA0174225—UN—27JAN20

Manuell — Auswählen, um Federung manuell auf die Feldbedingungen einzustellen. Siehe Einstellungen der Federung — Manuell in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Bedienseitenmodule

Mit dem Layout-Manager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung des Generation-4-Displays.

Beispiel:



Achsfederung

RXA0174227—UN—27JAN20

HINWEIS: Es können verschiedene Module für die Anwendung verfügbar sein.

Achsfederung — Schnellzugriff auf die Einstellungen der Vorderachsfederung.

Schnellasten

Mit dem Layout-Manager können der Verknüpfungsleiste Schnellasten für diese Anwendung hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung des Generation-4-Displays.

Beispiel:



AUTOMATIK EIN

RXA0174228—UN—27JAN20

HINWEIS: Es können unterschiedliche Schnellasten für die Anwendung verfügbar sein.

Achsfederung — Schnelzugriff auf Umschaltung zwischen AUTO- und MAX-Einstellungen.

KD34109,0000591-29-15JUN20

Einstellungen der Federung — Manuell

Die manuelle Einstellung ermöglicht es dem Fahrer, die Fahrwerkhöhe manuell einzustellen. Die Einstellung wird übersteuert, wenn die Fahrgeschwindigkeit 5 km/h (3 mph) überschreitet. Bei Übersteuerung geht das System zu dem zuvor ausgewählten AUTO- oder MAX-Modus zurück.



Manuell

RXA0174225—UN—27JAN20

Auswählen, um die Seite für manuelle Einstellung aufzurufen.



Erhöhen

RXA0174229—UN—27JAN20

Auswählen, um die Fahrwerkhöhe zu erhöhen.



Verringern

RXA0174223—UN—27JAN20

Auswählen, um die Fahrwerkhöhe zu verringern.



Aktuelle Einstellung

RXA0174222—UN—27JAN20

Die aktuelle Einstellung wird am Schieberegler angezeigt.

KD34109,0000592-29-26MAY20

Differenzialsperre

Differenzialsperre zur Koppelung von Vorder- und Hinterachse für optimalen Antrieb bei rutschigem Gelände. Wenn ein Rad/eine Laufkette beginnt durchzudrehen, einen der beiden Betriebsmodi auswählen.

WICHTIG: Beschädigungen des Differenzials können vorkommen wenn die Differenzialsperre aktiviert wird, nachdem Räder/Laufketten bereits begonnen haben, durchzudrehen. Aktivieren, bevor Radschlupf auftritt.

Betriebsmodi der Differenzialsperre:

Manuelle Sperre — wird aktiviert, wenn Taste oder Fußschalter für Differenzialsperre betätigt wird. Siehe Bedienelemente am CommandARM™ — Linke Seite im Abschnitt "CommandARM™ Bedienelemente" oder im Abschnitt "Schalter für Differenzialsperre in der vorderen Konsole" in dieser Betriebsanleitung. Symbol auf Taste und Kontrollleuchte an Infobord-Anzeige leuchten.

AUTOMATISCHE Differenzialsperre — wird aktiviert, wenn Taste für AUTOMATISCHE Differenzialsperre gedrückt wird. Siehe Bedienelemente am CommandARM™ — Linke Seite im Abschnitt CommandARM™ Bedienelemente dieser Betriebsanleitung. Symbol auf Taste und Kontrollleuchte an Infobord-Anzeige leuchten. Im AUTOMATIK-Modus der Differenzialsperre erfolgt Folgendes automatisch:

- Deaktivierung bei Rad-/Laufkettengeschwindigkeit über 23 km/h (14 mph), wenn eines der Bremspedale betätigt wird oder Lenkwinkel über ausgewähltem Wert liegt. Zur Einstellung des Lenkwinkels siehe "Erweiterte Getriebeeinstellungen" im Abschnitt "Getriebe — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.
- Aktivierung bei Rad-/Laufkettengeschwindigkeit

unter 19 km/h (12 mph), wenn Lenkwinkel unter ausgewähltem Wert liegt und wenn das Bremspedal losgelassen wird. Zur Einstellung des Lenkwinkels siehe "Erweiterte Getriebeeinstellungen" im Abschnitt "Getriebe — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.

Alternatives Bremsen — Bremsmodus wird aktiviert, wenn die Rad-/Laufkettengeschwindigkeit über 5 km/h (3,1 mph) liegt und das Bremspedal betätigt wird. Sowohl vordere als auch hintere Differenzialsperre werden gelöst, wenn Rad-/Laufkettengeschwindigkeit 5 km/h (3 mph) — 45 km/h (28 mph) beträgt und Lenkwinkel über Schwellenwert des Bremsmodus liegt. Hintere Differenzialsperre wird deaktiviert und vordere Differenzialsperre bleibt aktiviert, wenn eines der folgenden Ereignisse im Bremsmodus auftritt:

- Rad-/Laufkettengeschwindigkeit fällt unter 3 km/h (2 mph)
- Rad-/Laufkettengeschwindigkeit überschreitet 47 km/h (29 mph)
- Rad-/Laufkettengeschwindigkeit beträgt 5 km/h (3 mph) — 45 km/h (28 mph) und Lenkwinkel ist unter Schwellenwert für Bremsmodus

Wenn Bremse gelöst ist:

- Wenn sich Differenzialsperre vor Betätigen des Bremspedals im manuellen Modus befand, wird der manuelle Modus deaktiviert.
- Wenn sich die Differenzialsperre im AUTOMATIK-Modus befand, bevor das Bremspedal betätigt wurde, wird der AUTOMATIK-Modus wieder aufgenommen.

KD34109,00005E6-29-16APR21

Federung betreiben

Die Vorderachsfederung federt das vordere Ende des Traktors mit einem hydro-pneumatischen selbstnivellierenden System. Das System kann gleichzeitig mit oder unabhängig von der Zugwiderstands-/Tiefensteuerung und Kraftheber-Dämpfung betrieben werden.

Die gefederte Vorderachse wird immer aktiviert, wenn die Traktorgeschwindigkeit 0,5 km/h (0,3 mph) überschreitet. Die Steuerung ist verzögert, nachdem sich der Traktor in Bewegung gesetzt hat. Die Federung ist immer aktiv, wenn sich der Traktor nicht in Parkstellung befindet.

Die Vorderachsfederung kann auf eine von drei Einstellungen eingestellt werden. Siehe Einstellungen der Federung in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Bei Arbeiten in der Nähe der Vorderachsfederung stets darauf achten, dass das Getriebe in Parkstellung ist.

Startmodus

Beim Starten des Traktors:

- Die Federung bewegt sich erst, wenn am Getriebe ein Vorwärts- oder Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Die Federung gibt nach, wenn der Getriebeschalthebel in Neutralstellung gebracht oder ein Vorwärts- oder Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Wenn sich der Traktor abgesenkt hat, kann sich die Federung um ca. 25 mm (1 in) anheben, um sich zu zentrieren.
- Die Nivellierung ist abgeschlossen, wenn die Traktor-Radgeschwindigkeit über 0,5 km/h (0,3 mph) liegt.

Eingeschränkter Modus (gesperrt)

Die Federung geht in folgenden Fällen in den eingeschränkten Modus über:

- Der Fahrer betätigt den Schalter zum Heben/Senken des Krafthebers.
- Der Getriebeschalthebel wird in die Parkstellung gebracht, es sei denn, die Fahrwerkshöhe ist manuell eingestellt. Siehe Einstellungen der Federung — Manuell in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.
- Die Radgeschwindigkeit beträgt weniger als 0,5 km/h (0,3 mph).
- Korrektur bei unebenen Bodenbedingungen.
- Der Fahrer betätigt beide Bremspedale (falls mit zwei Bremspedalen ausgestattet) oder das Bremspedal (falls mit einem Bremspedal ausgestattet), es sei denn, die Fahrwerkshöhe ist manuell eingestellt. Siehe Einstellungen der Federung — Manuell in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Anbaugeräte

WICHTIG: Mögliche Beschädigung vermeiden. Bei Vorderachsfederung auf ausreichend Abstand beim Anbringen von Frontanbaugeräten prüfen.

- Wenn der Kraftheber mit Lastsignal-Frontgewichtsänderungen angehoben oder abgesenkt wird, begrenzen Steuereinheiten das Federungsansprechverhalten.
- Um die Federung in Richtung Mittelpunkt einzustellen, Kupplung betätigen und mit dem Schalthebel 4 Sekunden lang einen Gang wählen, dann wieder Neutralstellung wählen. Vorgang wiederholen, bis der Traktor nivelliert ist (nützlich beim An- und Abbau von Anbaugeräten).

Parken des Traktors

WICHTIG: Mögliche Beschädigung vermeiden.
Traktor nicht mit Geräten oder Gegenständen unter dem vorderen Ende parken.

Wenn der Traktor geparkt wird, kann sich das vordere Ende absenken. Das vordere Ende des Traktors von Geräten oder anderen Gegenständen fernhalten.

Betrieb bei kaltem Wetter

Normale Kaltwetterverfahren anwenden. Die Vorderachsfederung benötigt möglicherweise mehr Zeit, um richtig zu funktionieren. Das System funktioniert möglicherweise nicht, wenn es sich während der ersten 80 Sekunden des Betriebs nicht zentriert hat. Mehrere Neustarts können erforderlich sein. Wenn das System dennoch nicht startet, den John Deere Händler kontaktieren.

KD34109,000058F-29-09SEP21

Schutz der Kraftübertragung

HINWEIS: Wenn der Traktor mit hoher Belastung und niedriger Motordrehzahl betrieben wird, kann das Getriebe automatisch in Neutralstellung schalten. Zum Schutz des Fahrzeugs wird in Parkstellung geschaltet, sobald die Radgeschwindigkeit unter 1,75 km/h (1,0 mph) fällt.

Um das Getriebe wieder zu aktivieren, den Getriebebeschaltel in Parkstellung bringen und die Last verringern. Dann wieder in den gewünschten Gang schalten.

Ein TIP-Diagnosecode wird angezeigt, wenn das Getriebe automatisch in Neutralstellung schaltet.

Der Schutz der Kraftübertragung ist gangabhängig und in den meisten Fällen nicht erkennbar. Starten unter Last ist davon nicht betroffen, sondern nur der Betrieb in Gängen, bei denen die maximale Betriebsgeschwindigkeit unter 7 km/h (4,4 mph) liegt. In anderen Gängen steht die volle Motorleistung plus 10 % Zusatzleistung zur Verfügung. Bei richtiger Ballastauswahl stößt ein Traktor mit Allradantrieb nur an die Grenzen seiner Zugkraft, nicht aber die Grenzen der Motorleistung.

Elektronische Motorsteuergeräte schützen den Antrieb vor Überlastung. Zum Schutz der Komponenten der Kraftübertragung wird die Motorleistung in folgenden Fällen automatisch reduziert:

- Diagnosecode zu Warnung für Luftfilterverschmutzung wird aktiviert (CCU 000107,00). Motorleistung ist verringert. Motorluftfilter unverzüglich warten. Siehe "Hauptfilter und Sicherheitsfiltereinsatz des Motors" im Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
- Kraftstofffilter verstopfen und Motorleistung sinkt aufgrund von Kraftstoffmangel. Motor-Kraftstofffilter unverzüglich warten. Siehe "Kraftstofffilter" im Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
- Den John Deere Händler aufsuchen.

Hydraulisches Intelligent Power Management (IPM) für Aussaat

IPM ermöglicht dem Traktor eine geregelte Leistungserhöhung von bis zu 18 kW (25 PS) und zusätzliche Leistung in Drosselungssituationen von bis zu 55 kW (75 PS), wenn bei mindestens einem der SCV V bis VIII Folgendes vorliegt:

- Einstellung auf kontinuierlichen Durchfluss
- Einstellung auf Durchflussrate von mindestens 50 %
- Raste aktiviert

Die Leistungserhöhung wird nur bereitgestellt, wenn sie von System benötigt wird.

Zur maximalen Effizienz von IPM die Getriebeeinstellungen anpassen. Bei den empfohlenen Einstellungen erhöht sich möglicherweise die Schalthäufigkeit, aber der Motor kann dadurch im gewünschten erhöhten Leistungsbereich bleiben.

1. Seite für benutzerdefinierten Getriebemodus auswählen. Siehe Einstellungen für e18™ Getriebe — Benutzerdefiniert im Abschnitt e18™ PowerShift-Getriebe dieser Betriebsanleitung.
2. Das Modul Motordrückung bei eingeschalteter Zapfwelle auswählen.
3. Prozentsatz für Motordrückung auf 15 % einstellen.
4. Das Modul Motordrückung bei ausgeschalteter Zapfwelle auswählen.
5. Prozentsatz für Motordrückung auf 15 % einstellen.

Intelligent Power Management ist als werkseitig oder vom Händler eingebaute Option verfügbar. Den John Deere Händler aufsuchen.

Kraftübertragung

Gang	Verfügbare maximale Motorleistung hp (kW)				
	9R 540	9R 590		9R 640	
		Ohne IPM	Mit hydraulischem IPM	Ohne IPM	Mit hydraulischem IPM
1	540 (397)	540 (397)	615 (452)	540 (397)	665 (489)
2	540 (397)	540 (397)	615 (452)	564 (415)	665 (489)
3	540 (397)	564 (415)	615 (452)	590 (434)	665 (489)
4	540 (397)	590 (434)	615 (452)	614 (452)	665 (489)
5	540 (397)	590 (434)	615 (452)	640 (471)	665 (489)
6	540 (397)	590 (434)	615 (452)	640 (471)	665 (489)
7	540 (397)	590 (434)	615 (452)	640 (471)	665 (489)

TO84419,00000C1-29-02SEP21

Bremsen

Einstellungen des Anhängerbremssystems – Aufrufen

Anwendung über die Anzeige aufrufen:



Menü

RXA0167075—UN—20MAR19

1. Menü



Maschineneinstellungen

RXA0167076—UN—20MAR19

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen



Anhängerbremsanlage

RXA0177626—UN—28APR20

3. Anhängerbremsanlage

KD34109,00005EF-29-28APR20

Einstellungen des Anhängerbremssystems

Mit der Anwendung Anhängerbremssystem können Einstellungen für Anhängerbremse aufgerufen und eingestellt werden.



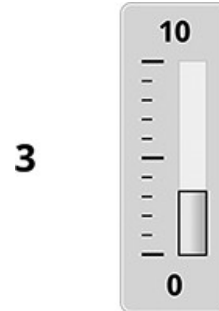
Anhängerbremssystem, Beispiel

RXA0177625—UN—28APR20

Verfügbare Elemente auf der Hauptseite Anhängerbremssystem:

HINWEIS: Einige Elemente werden nur angezeigt, wenn Maschine mit jeweiliger Option ausgestattet ist. Wenn Einstellungen für die Anhängerbremse nicht angezeigt werden und Unterstützung benötigt wird, um Kompatibilität von Traktor und Anhänger zu verbessern, an John Deere Händler wenden.

Elemente für Anhängerbremsverstärkung:

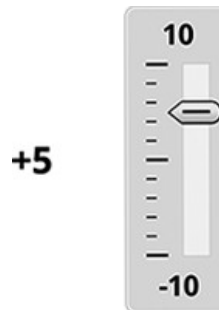


Wert und Status der Bremsverstärkung

RXA0177620—UN—28APR20

Verstärkung — auswählen, um die Stärke der Anhängerbremse anzupassen. Siehe Einstellungen des Anhängerbremssystems – Abschnitt Bremsverstärkung in dieser Betriebsanleitung.

Elemente für Anhängervorbremse:



Wert und Status für Vorbremse

RXA0177621—UN—28APR20

Vorbremse — auswählen, um an das Zeitverhalten beim Ansprechen der Anhängerbremse anzupassen. Siehe Einstellungen des Anhängerbremssystems – Abschnitt Versatz der Vorbremse in dieser Betriebsanleitung.

Elemente für Prüfung und Einstellung der Anhängerbremsen:



Bedienelemente für Anhängerbremsenprüfung

RXA0177627—UN—28APR20

Bedienelemente für Anhängerbremsenprüfung — auswählen um zu prüfen, ob Feststellbremse Traktor und Anhänger halten kann. Siehe Abschnitt Einstellungen des Anhängerbremssystems – Anhängerbremsprüfung in dieser Betriebsanleitung.



RXA0167071—UN—21MAR19
Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen — weitere und weniger gebräuchliche Einstellungen aufrufen. Siehe Abschnitt Einstellungen des Anhängerbremsystems—Erweitert in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00005F0-29-13MAY20

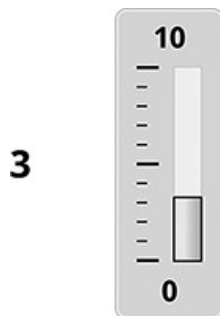
Einstellungen des Anhängerbremsystems – Bremsverstärkung

Einstellung der Bremsverstärkung ermöglicht dem Fahrer, die Bremsstärke so einzustellen, dass sie den Erfordernissen des Anhängers entspricht.

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Anhänger kommt nur langsam zum Stillstand.
- Anhängerräder blockieren, wenn Bremsen betätigt werden.

Verfahren zur Einstellung:



Wert und Status der Bremsverstärkung

RXA0177620—UN—28APR20

1. Wert für Bremsverstärkung auswählen.



Wert erhöhen/verringern

RXA0177616—UN—28APR20

2. (+) oder (-) auswählen, um Wert zu erhöhen bzw. zu

verringern. Eingestellter Wert wird am Display angezeigt.

- Maximum: 10
- Minimum: 0
- Erhöhung: 1



Schließen

RXA0167129—UN—25MAR19

3. Auswählen, um zu schließen.

KD34109,00005F1-29-13MAY20

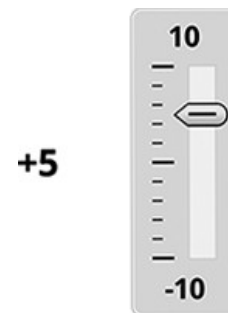
Einstellungen des Anhängerbremsystems – Versatz für Vorbremsen

Versatz für Vorbremsen erlaubt es, das Zeitverhalten beim Ansprechen der Anhängerbremse zu verändern. Ansprechen der Anhängerbremse muss eventuell verändert werden, wenn Anhänger den Traktor "schiebt".

Bei folgenden Bedingungen ändern:

- Nach Ankopplung des Anhängers an Traktor.

Verfahren zur Einstellung:



Wert und Status für Vorbremse

RXA0177621—UN—28APR20

1. Vorbremswert auswählen.



Wert erhöhen/verringern

RXA0177622—UN—28APR20

2. (+) oder (-) auswählen, um Wert zu erhöhen bzw. zu verringern. Eingestellter Wert wird am Display angezeigt.

- Maximum: 10
- Minimum: -10
- Erhöhung: 1



Schließen

RXA0167129—UN—25MAR19

3. Auswählen, um zu schließen.

KD34109,00005F2-29-28APR20

Einstellungen des Anhängerbremssystems – Anhängerbremsprüfung

Prüfung der Anhängerbremse zur Bestätigung nutzen, dass Feststellbremse für Traktor sowohl Traktor als auch Anhänger halten kann. Das ist bei Lösung der Anhängerbremsen bei parkendem Traktor erforderlich. Prüfung der Anhängerbremsen übersteuert den Standard-Parkzustand des Bremssystems und erzwingt ein Lösen der Bremsen.

HINWEIS: Verfügbar für Traktoren mit hydraulischen Anhängerbremsen (Zweileitungsbremsen).

Prüfen wenn:

- Leistung der Feststellbremse überprüft werden soll.
- Ein anderer Anhänger verwendet werden soll.

Traktor muss in Parkstellung sein und Anhängerbremsen müssen zur Durchführung der Anhängerbremsprüfung aktiviert sein. Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, erscheint Freigabetaste für Anhängerbremse grau. Zustände der Bedingungen werden auf Seite angezeigt.

Vorbedingung – einer folgender Zustände wird neben der Meldung Maschine muss in Parkstellung sein angezeigt:



Häkchen

RXA0177617—UN—28APR20

- Häkchen zeigt an, dass sich Maschine in Parkstellung befindet.



Störung

RXA0177619—UN—28APR20

- Symbol für Störung zeigt an, dass sich Maschine nicht in Parkstellung befindet.

Bremssteuerung – einer folgender Zustände wird für Anhängerbremse angezeigt:

- (---) wird angezeigt, wenn Anhängerbremse nicht aktiviert ist.
- Bremsen aktiviert wird angezeigt, wenn die Anhängerbremse aktiviert ist.
- Bremse gelöst wird angezeigt, wenn die Freigabetaste der Anhängerbremse gedrückt gehalten wird.
- Störung vorhanden und Störungssymbol werden angezeigt, wenn Störung in Bremssteuerung vorliegt.

Verfahren zur Einstellung:

1. Traktor in Parkstellung schalten.

Trailer Brake Test Controls

RXA0177627—UN—28APR20

Bedienelemente für Anhängerbremsenprüfung

2. Bedienelemente für Anhängerbremsenprüfung wählen.



RXA0177623—UN—28APR20

Anhängerbremsen lösen

3. Freigabetaste für Anhängerbremsen auswählen und so lange gedrückt halten, bis sichergestellt ist, dass sich Traktor und Anhänger nicht bewegen.



Fertig

RXA0177618—UN—28APR20

4. Fertig auswählen, um Vorgang abzuschließen.

KD34109,00005F3-29-12MAY20

Einstellungen für Anhängerbremssystem – Erweitert

Erweiterte Einstellungen ermöglichen das Aufrufen weiterer Einstellung sowie seltener verwendeter Einstellungen.

Positionen, die auf der Seite Erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:



RXA0177624—UN—28APR20

Zurücksetzen

Standardeinstellung — auswählen, um Einstellungen der Anhängerbremse wieder auf Werkseinstellungen zu setzen. Nach der Auswahl erscheint eine Seite zur Bestätigung. OK oder Abbrechen wählen, um die Auswahl zu bestätigen oder zur vorherigen Seite ohne Änderung der Werte zurückzukehren.

KD34109,00005F4-29-28APR20

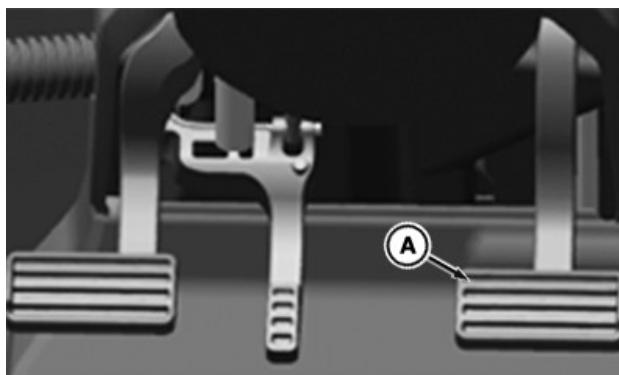
Verwendung der Bremse

⚠ ACHTUNG: Mögliche Verletzungen vermeiden. Die Geschwindigkeit verringern, wenn die Zuglast das Traktorgewicht überschreitet oder wenn Lasten unter schwierigen Bedingungen transportiert werden. Starkes Bremsen vermeiden (siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts und Abschnitt Transport).

WICHTIG: Unnötigen Verschleiß der Bremsen vermeiden. Während des Traktorbetriebs den Fuß NICHT auf dem Bremspedal ruhen lassen.

HINWEIS: Erhöhte Lebensdauer der Bremsen durch Abbremsen des Fahrzeugs mittels einer Kombination aus Motorbremsung und Drehmoment der Betriebsbremsen zum Stoppen großer Lasten. Dies kann dadurch erreicht werden, dass zurückgeschaltet, die Fahrzeuggeschwindigkeit mit den Betriebsbremsen verringert und dann die Motordrehzahl in den oberen Leerlauf gebracht wird.

Bremsen bei abgestelltem Motor prüfen, um sicherzustellen, dass das manuelle Bremssystem funktioniert, siehe Abschnitt "Wartung — Prüfung" in dieser Betriebsanleitung.



RXA0180381—UN—05NOV20

Um den Traktor anzuhalten, das Bremspedal (A) durchtreten, während die Kupplung ausgerückt wird.

Bei sehr starken Bremsvorgängen, eine Motordrehzahl

von mindestens 1800 1/min beibehalten, damit eine ausreichende Menge Kühllöl zu den Bremsen fließen kann. Den Motor nicht überdrehen, da dies zu Schäden an Motor- oder Getriebekomponenten führen kann.

TO84419,00000C9-29-21APR21

Hydraulische Anhängerbremsen (falls vorhanden)

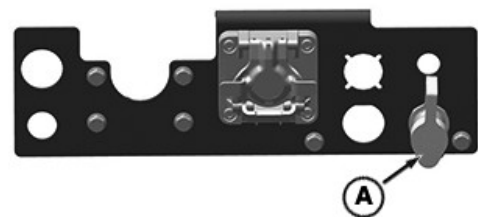
⚠ ACHTUNG: Verletzungen infolge eines Verlusts der Kontrolle über den Traktor beim Abwärtsfahren an einem Hang vermeiden. Die Traktorräder können blockieren und auf steilen oder rutschigen Abhängen rutschen.

WICHTIG: Bei Verwendung des Traktors mit drei Schürfkübeln müssen der Traktor und alle Schürfkübelwannen mit hydraulischen Anhängerbremsen ausgerüstet werden. Siehe Abschnitt "Transport" in dieser Betriebsanleitung:

- Anhängelasten.
- Transport mit Ballast.

WICHTIG: Empfehlungen zur Verringerung von Bremsverschleiß:

- Sicherstellen, dass der Druckschlauch angeschlossen ist.
- Für Bergabfahrten den gleichen Gang wie für Bergauffahrten wählen.
- Die hydraulische Anhängerbremse regelmäßig auf ordnungsgemäßen Betrieb prüfen.



RXA0180505—UN—23NOV20

Die Kappe von der Anhängerbremskupplung (A) entfernen. Vor dem Anschluss an die Anhängerbremskupplung sicherstellen, dass der Schlauchanschluss sauber ist.

Bremspedal durchtreten, um die hydraulische Anhängerbremse zu betätigen. Die Bremswirkung hängt vom Druck auf das Bremspedal ab.

TO84419,00000CA-29-23NOV20

Getriebe — Allgemeine Informationen

Erweiterte Getriebeeinstellungen aufrufen

Zugriff über das Display:



Menü

RXA0167075—UN—20MAR19

1. Menü



Maschineneinstellungen

RXA0167076—UN—20MAR19

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen



Getriebe

RXA0167077—UN—20MAR19

3. Getriebe



Erweiterte Einstellungen

RXA0167071—UN—21MAR19

4. Erweiterte Einstellungen

Zugriff über die Navigationsleiste:



Getriebe

RXA0167078—UN—20MAR19

1. Getriebetaste auf der Navigationsleiste unter dem Display drücken.



Erweiterte Einstellungen

RXA0167071—UN—21MAR19

2. Erweiterte Einstellungen auswählen.

Erweiterte Getriebeeinstellungen

Erweiterte Einstellungen ermöglicht das Aufrufen von weiteren oder weniger üblichen Einstellungen.

HINWEIS: Einige Elemente werden nur angezeigt, wenn Maschine mit jeweiliger Option ausgerüstet ist.

Positionen, die auf der Seite Erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:



Auswahlfeld

RXA0167133—UN—21MAR19

Die Eingabe der tatsächlichen

Fahrgeschwindigkeitsdrehzahlen — ermöglicht die Wahl von Radar oder GPS als Fahrgeschwindigkeitsquelle. Auswahlfeld berühren, um Auswahlliste anzuzeigen. Wenn die Geschwindigkeitsquelle geändert wird, erst Radarkalibrierung durchführen und dann Schlupfkalibrierung. Für Informationen zu den Kalibrierungen, siehe Radarkalibrierungen und Schlupfkalibrierungen CommandCenter™ dieser Betriebsanleitung.



AUS/NIEDRIG/MITTEL/HOCH

RXA0167134—UN—22MAR19

HINWEIS: Nur IVT™ und EVT ohne CommandPRO™ Joystick und e23™.

AutoClutch-Empfindlichkeit — AUS zum Deaktivieren oder Empfindlichkeitsstufe für AutoClutch wählen. Wenn AUS eingestellt und der Schlüssel gedreht wird, wird die Einstellung auf die zuletzt ausgewählte Empfindlichkeitseinstellung (NIEDRIG, MITTEL ODER HOCH) zurückgesetzt.

Empfindlichkeitsstufen:

- NIEDRIG - empfohlen für Fahrt in extrem hügeligem Gelände mit Anbaugeräten (gezogen oder angebaut), insbesondere wenn Fahrbedingungen rutschig sind.
- MITTEL - empfohlen für die Fahrt in mäßig hügeligem Gelände mit Anbaugeräten (gezeichnet oder angebaut).
- HOCH - empfohlen für das Fahren ohne Anbaugerät oder mit Anbaugerät in flachem Gelände.



Auswahlfeld

RXA0167133—UN—21MAR19

KD34109,00004B5-29-19MAY20

Startgänge — Startgang des Getriebes auswählen. Auswahlfeld neben der gewünschten Einstellung berühren und den Gang aus der angezeigten Liste auswählen. Eine Liste der Gänge wird angezeigt. Gewünschten Gang aus Liste auswählen.

Die angezeigten Optionen hängen vom Getriebe ab:



RXA0172259—UN—18NOV19

Vorwärts-Startgang

- Bei einigen Getrieben ist eine Einstellung für einen Vorwärts-Startgang verfügbar.



RXA0172260—UN—18NOV19

Rückwärts-Startgang

- Bei einigen Getrieben ist eine Einstellung für einen Rückwärts-Startgang verfügbar.



RXA0172261—UN—18NOV19

Mehrere Startgänge

- Bei einigen Getrieben sind Einstellungen für verschiedene Vorwärts-Startgänge verfügbar.



RXA0167136—UN—22MAR19

Auswahlfeld

Rückwärts/Vorwärts-Verhältnis — ermöglicht die Auswahl des Verhältnisses von eingestellter Rückwärtsgeschwindigkeit und eingestellter Vorwärtsgeschwindigkeit. Rückwärtsdrehzahl wird automatisch im festgelegten Verhältnis zur gespeicherten Vorwärtsgeschwindigkeit eingestellt. Beispiel: Wenn Fx0,3 ausgewählt ist, beträgt die eingestellte Rückwärtsgeschwindigkeit 30 % der eingestellten Vorwärtsgeschwindigkeit. Wenn Unabhängig eingestellt ist, arbeiten eingestellte Rückwärtsgeschwindigkeit und eingestellte Vorwärtsgeschwindigkeit unabhängig voneinander und werden jeweils separat eingestellt.



RXA0167187—UN—22MAR19

EIN/AUS

Rückfahrsicherheitswarnung (falls vorhanden) — EIN bzw. AUS auswählen, um Sicherheitswarnung für Rückwärtsfahrt zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Siehe Rückfahralarm in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0167137—UN—22MAR19

AUTO-Frontantrieb umschalten

HINWEIS: Nur für Maschinen, die mit Frontantrieb konfiguriert sind.

Automatischer Frontantrieb — Frontantrieb wird ausgeschaltet, um einen engeren Wenderadius zu ermöglichen oder um Bodenschäden im Wendebereich zu reduzieren. Gewünschten Lenkwinkel zum Ausschalten des Frontantriebs auswählen oder zum Deaktivieren des Frontantriebs AUS auswählen. Bei Deaktivierung des Lenkwinkels ist nur der automatische Frontantrieb mit Drehzahlabhängigkeit verfügbar. Siehe Frontantrieb im Abschnitt "Kraftübertragung" in dieser Betriebsanleitung.



RXA0167138—UN—22MAR19

Beispiel für automatische Differenzialsperre

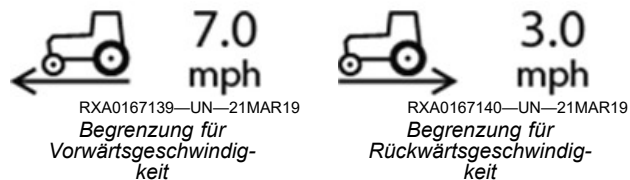
HINWEIS: Nur für Maschinen, die mit Differenzialsperre konfiguriert sind. Die angezeigten Optionen hängen von der Maschine ab.

Automatische Differenzialsperre — bei größerem Lenkwinkel zum Ausschalten muss der Fahrer das Lenkrad weiter drehen, bis die Differenzialsperre ausgeschaltet wird. Bei stark rutschigen Feldbedingungen verwenden, bei denen große Lenkkorrekturen erforderlich sind, um den gewünschten Pfad beizubehalten. Die Differenzialsperre bleibt eingerückt, während Lenkkorrekturen über das Feld durchgeführt werden, jedoch bei Wendungen im Vorgewende wird sie automatisch deaktiviert. Gewünschten Lenkwinkel auswählen, um die Differenzialsperre auszuschalten.

- Kleinere Deaktivierungs-Lenkwinkel eignen sich bei Ladern. Beim Einfahren in angehäuften Material bleibt die Differenzialsperre aktiviert, wird aber beim Wenden schnell deaktiviert.
- Deaktivierung durch kleinere Lenkwinkel ermöglicht der Differenzialsperre eine frühere Deaktivierung (bei kleinerer Bewegung des Lenkrads). Dies ist unter Bedingungen mit guter Bodenhaftung nützlich (beispielsweise befestigtem Boden). Bei geradlinigem Betrieb bleibt Differenzialsperre

eingeschaltet, doch Rucken des Traktors wird minimiert, wenn Differenzialsperre beim Wenden ausgeschaltet oder erneut eingeschaltet wird.

Siehe Differenzialsperre im Abschnitt Kraftübertragung dieser Betriebsanleitung.



HINWEIS: Nur Maschinen mit CommandPRO™ Joystick.

Geschwindigkeitsbegrenzungen — maximal zulässige Fahrgeschwindigkeit für Vorwärts- und Rückwärtsfahrt einstellen. Siehe CommandPRO™ Getriebeeinstellungen — Geschwindigkeitsbegrenzungen im Abschnitt IVT™/AutoPowr™ Getriebe mit CommandPRO™ Joystick dieser Betriebsanleitung.

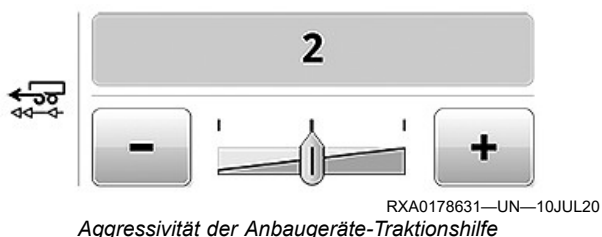


This tractor is equipped with Large Square Baler Ride Control.

RXA0176726—UN—07APR20

Schwingungstilgung

Schwingungstilgung — zeigt an, dass die Maschine mit einer Schwingungstilgung für die Großpackenpresse (LSB) ausgerüstet ist. Für weitere Informationen zur Schwingungstilgung LSB siehe Schwingungstilgung für die Großpackenpresse (LSB) im Abschnitt "Kraftübertragung" in dieser Betriebsanleitung.



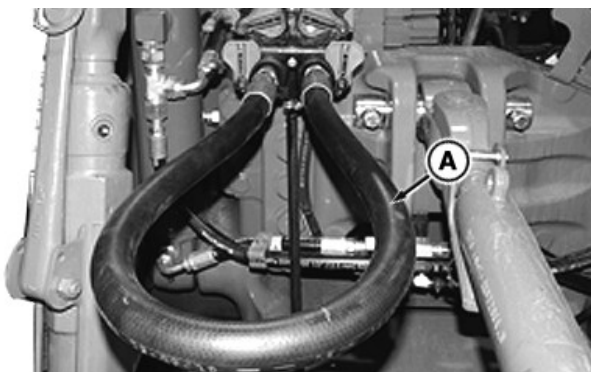
Aggressivität der Anbaugeräte-Traktionshilfe — (+) zur Erhöhung und (-) zur Verringerung der Aggressivität auswählen.

HINWEIS: Nur EVT.

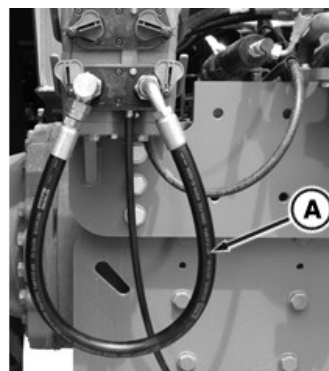
KD34109,00004AB-29-07SEP21

Getriebe/Hydrauliksystem warmlaufen

WICHTIG: Maschinenschäden vermeiden. Traktor erst unter Last betreiben, wenn Getriebe-/Hydrauliksystem warmgelaufen ist. Ein Warmlaufen des Traktors bzw. des Hydrauliksystems empfiehlt sich bei Temperaturen von -5 °C (23 °F) oder weniger.

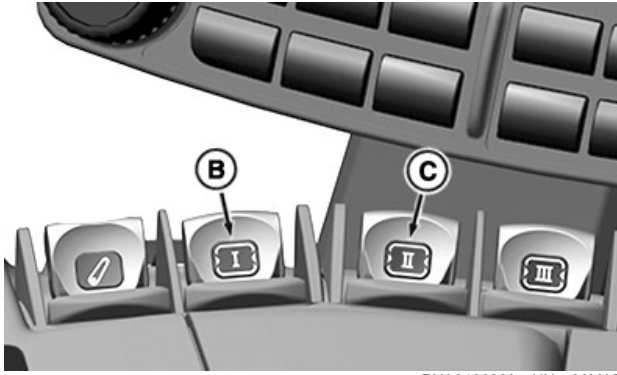


Anschluss des Überbrückungsschlauchs an SCV-Anschlusskupplung [Landmaschine]



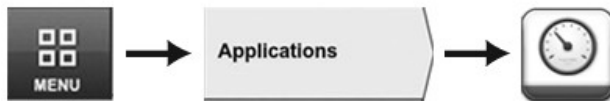
Anschluss des Überbrückungsschlauchs an SCV-Anschlusskupplung [Schürfkübel]

1. Überbrückungsschlauch (A) an Anschlusskupplungen für SCV I anschließen.
2. Getriebeschaltel in Parkstellung bringen.
3. Zündschalter in Anlassstellung drehen.
4. SCV-Schnelltaste auf Navigationsleiste drücken.
5. Modul SCV I auswählen.
6. Arretierungsdauer auf "C" einstellen (Dauerarretierung). Siehe "SCV-Einstellungen — Zeit" im Abschnitt "Zusatzsteuergeräte" in dieser Betriebsanleitung.
7. Arretierungsdurchfluss auf 8,00 oder höher einstellen. Siehe "SCV-Einstellungen — Durchfluss" im Abschnitt "Zusatzsteuergeräte" in dieser Betriebsanleitung.
8. Modul SCV II auswählen und Schritte 6 und 7 wiederholen.



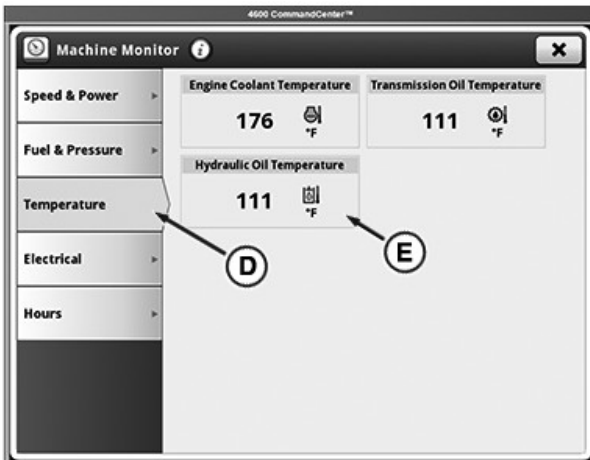
RXA0166860—UN—06MAR19

9. Hebel für SCV I (B) und SCV II (C) in Ausfahrraste ziehen. Siehe "Einstellungen des SCV-Bedienhebels" im Abschnitt "Zusatzsteuergeräte" in dieser Betriebsanleitung.
10. Motor mit 1400 1/min laufen lassen.
11. Temperatur des Hydrauliköls beobachten, bis sie 38 °C (100 °F) erreicht.



RXA0126813—UN—12JUN12

- a. Menü auswählen.
- b. Registerkarte Anwendungen auswählen.
- c. Symbol für Maschinendaten auswählen.



RXA0181012—UN—22JAN21

- d. Registerkarte für Temperatur (D) auswählen.
- e. Messwert für Hydrauliköltemperatur (E) auswählen.
12. Hebel für SCV I und SCV II zurück in Neutralstellung bringen.
13. Überbrückungsschlauch trennen und zum Normalbetrieb zurückkehren.

KT81203,0000252-29-22JAN21

Rückfahralarm

Der Rückfahralarm befindet sich auf der Rückseite der Maschine. Er ist bei Abstreifermaschinen Standard und ist als Werkseinstellung oder als Feldbaugruppe bei Landmaschinen erhältlich. Der Rückfahralarm gibt ein akustisches Warnsignal aus, um Umstehende zu warnen, dass der Zündschalter eingeschaltet ist und die Maschine im Rückwärtsgang arbeitet. Informationen zur Freigabe/Deaktivierung der Sicherheitswarnung siehe Erweiterte Getriebeeinstellungen in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Lautstärke einstellen



RXA0171844—UN—31OCT19

Die Lautstärke kann mit dem Schalter (A) an der Rückseite der Sicherheitswarnung eingestellt werden.

Einstellungen der Lautstärke

- Hoch (linke Stellung)
- Niedrig (mittlere Stellung)
- Mittel (rechte Stellung)

KD34109,000056F-29-25MAR20

e18™ PowerShift™ -Getriebe

Betrieb des Getriebes — e18™

WICHTIG: Maschinenschäden durch Überdrehzahl vermeiden. Wenn Überdrehzahl auftritt, erscheint ein Diagnosecode (DTC), der darauf hinweist, dass die Getriebedrehzahl extrem hoch ist und verringert werden sollte. Für weitere Informationen zu Diagnosecodes siehe Abschnitt Störungssuche – Diagnosecodes in dieser Betriebsanleitung.

WICHTIG: Schäden an Getriebe und Kupplung vermeiden:

- Niemals das Kupplungspedal betätigen, während der Traktor bergab oder im Leerlauf rollt. Eine Überdrehzahl kann zu schweren Beschädigungen des Getriebes führen.
- Niemals versuchen, den Traktor durch Abschleppen oder Anschieben anzulassen.
- Der Schalthebel kann jederzeit in Parkstellung gebracht werden. Allerdings wird die Feststellbremse erst eingelegt, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 1,75 km/h (1,0 mph) beträgt.
- Übermäßigen Ballast vermeiden.
- Dauerbetrieb unter Vollgas und Volllast bei Drehzahlen unter 1800 1/min vermeiden.
- Zum Auskuppeln Kupplungspedal voll durchtreten.

! ACHTUNG: Mögliche Verletzungen durch Kontrollverlust beim Betrieb des Traktors an Hängen vermeiden. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Modus Manuell auf Getriebeseite im CommandCenter™ auswählen.
- Einstellgeschwindigkeit auf Geschwindigkeit einstellen, die sicheren Betrieb an Hängen gewährleistet.
- Keine starken Geschwindigkeitsreduzierungen mit rechtem Fahrtrichtungshebel vornehmen.

HINWEIS: Wenn Geschwindigkeit aufgrund Last der Maschine unter Leerlauf fällt:

- Getriebe kann automatisch in Neutralstellung schalten, um Kraftübertragung zu schützen.
- Feststellbremse wird eingelegt, wenn Radgeschwindigkeit unter 1,75 km/h (1,0 mph) fällt.
- Ein Diagnosecode wird angezeigt.

Um Getriebe wieder einzuschalten, Schalthebel in Parkstellung bewegen, Last verringern und in gewünschten Gang schalten.

HINWEIS: Der Fahreranwesenheitssensor verhindert, dass sich der Traktor in Bewegung setzt, wenn der Fahrer nicht im Sitz sitzt. Siehe Fahreranwesenheitssensor im Abschnitt Sitze dieser Betriebsanleitung.



RXA0171366—UN—10OCT19

Verstellrad für Geschwindigkeit

Verstellrad für Geschwindigkeit — Rad nach rechts drehen, um Geschwindigkeit zu erhöhen, oder nach links drehen, um Geschwindigkeit zu verringern.



RXA0171324—UN—10OCT19

Rechtsseitiger Fahrtrichtungshebel

HINWEIS: Der Motor kann mit dem Schalthebel in jeder beliebigen Stellung gestartet werden. Traktor bewegt sich jedoch erst, wenn Schalthebel in und aus Stellung NEUTRAL oder PARKEN bewegt wird.

Rechtsseitiger Fahrtrichtungshebel — Hebel am CommandARM™ zur Schaltung des Getriebes. Für Informationen zum Schalten siehe Getriebe schalten — e18™ in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Bei Verwendung des rechten Fahrtrichtungshebels:

- Getriebe kann ohne Betätigung des Kupplungspedals in Vorwärtsgänge oder Rückwärtsgänge geschaltet werden.
- Das Kupplungspedal wird beim Schalten in Vorwärts- oder Rückwärtsgänge verwendet, wenn präzisere Bewegung erforderlich ist (beispielsweise beim Anschließen von Anbaugeräten).
- Informationen zum Gang werden auf der Infobord-Anzeige angezeigt. Siehe Infobord-Anzeige im Abschnitt Infobord-Anzeige dieser Betriebsanleitung.
- Hebel antippen (bewegen und loslassen), um in höhere (+) oder niedrigere (-) Vorwärts- oder Rückwärtsgänge zu schalten.

KD34109,000055F-29-21APR21

Getriebe schalten — e18™

WICHTIG: Beschädigung der Feststellbremse vermeiden. Durch wiederholtes Betätigen der Feststellbremse, während die Maschine in Bewegung ist, kann die Feststellbremse beschädigt werden. Der Schalthebel kann jederzeit in Parkstellung gebracht werden. Allerdings wird die Feststellbremse erst eingelegt, wenn die Fahrgeschwindigkeit weniger als 1,75 km/h (1,0 mph) beträgt.

Vorgabegänge:

HINWEIS: Die optimale Motordrehzahl liegt beim Betrieb mit Volllast zwischen 1800 und 2200 1/min. Um Kraftstoff zu sparen und Verschleiß zu verringern, sollte beim Betrieb mit leichter Last ein höherer Gang und eine niedrigere Motordrehzahl gewählt werden.

Jedes Mal, wenn das Getriebe in einen Vorwärtsgang oder Rückwärtsgang geschaltet wird, startet das Getriebe im Vorgabegang, sobald das Kupplungspedal freigegeben wird. Der Vorgabegang wird auf der Infobord-Anzeige angezeigt. Der Vorgabegang wird vorübergehend in den zuletzt verwendeten Gang geändert, wenn zwischen Vorwärtsgang und Rückwärtsgang hin und her geschaltet wird oder wenn von einem Gang in die Neutralstellung geschaltet wird.

Die standardmäßigen Vorgabegänge beim Anlassen sind 7F und 2R. Zum Ändern der Startgänge siehe "Erweiterte Getriebeeinstellungen" im Abschnitt "Getriebe – Allgemeine Informationen" dieser Betriebsanleitung.

Manuelle Vorauswahl von Gängen:

- Vorwärts — Kupplungspedal betätigen, Fahrtrichtungshebel in Vorwärtsstellung bringen und hochschalten oder herunterschalten, bis gewünschter Vorgabegang (zwischen F1 und F13) angezeigt wird.
- Rückwärts — Kupplungspedal betätigen, Fahrtrichtungshebel in Rückwärtsstellung bringen und hochschalten oder herunterschalten, bis gewünschter Vorgabegang (zwischen R1 und R5) angezeigt wird.

Start bei kaltem Wetter:

Bei Temperaturen von -10 °C (14 °F) oder weniger kann es bis zu einer Minute dauern, bis die Feststellbremse gelöst und ein Gang eingelegt wird (wenn sich der Fahrer auf dem Sitz befindet). Bei sehr kalten Bedingungen kann mehrmaliges Umschalten zwischen Parkstellung und Neutralstellung erforderlich sein, um die Feststellbremse zu lösen.

Bei Temperaturen über -10 °C (14 °F) kann es bis zu drei Sekunden dauern, bis die Feststellbremse freigegeben wird, wenn der Fahrer auf dem Sitz sitzt.

Wird der Fahrtrichtungshebel in die Neutralstellung bewegt, wird auf der Infobord-Anzeige drei Sekunden lang N angezeigt. Wenn die Feststellbremse nicht freigegeben wird, springt die Anzeige von "N" zurück auf "P". Fahrtrichtungshebel so oft zurück in Parkstellung und wieder in Neutralstellung bewegen, bis N länger als drei Sekunden angezeigt wird.

Das Getriebe schaltet nicht in Gänge über F13, bevor die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Bis die Betriebstemperatur erreicht ist, können verzögerte Schaltvorgänge, langsamer Hydraulikbetrieb, schwergängige Lenkung und begrenzte Motordrehzahl auftreten.

Transportschaltung:

Wenn der Traktor mit leichter Last betrieben wird, kann das Getriebe schneller geschaltet werden. Dazu Hebel in schneller Folge so oft anstoßen, bis gewünschte Transportgeschwindigkeit erreicht ist. Um die Transportgeschwindigkeit nach einem Halt schnell zu erreichen, Kupplungspedal betätigen und durch Anstoßen des Schalthebels gewünschten Gang einstellen. Sobald das Kupplungspedal freigegeben wird, schaltet das Getriebe direkt in den ausgewählten Gang.

Reversierschaltung (Richtungswechsel):

Fahrtrichtungshebel aus Vorwärtsstellung in Rückwärtsstellung oder aus Rückwärtsstellung in Vorwärtsstellung bringen, um Fahrtrichtung ohne Kuppeln oder Bremsen umzukehren. Die Reversierschaltung wird zwischen den beiden letzten Vorgabegängen in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung ausgeführt.

Anpassung der Fahrgeschwindigkeit

⚠ ACHTUNG: Mögliche Unfälle oder Verletzungen durch Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug vermeiden. Maschine niemals bergab ausrollen lassen.

HINWEIS: Nur im benutzerdefinierten Modus und vollautomatischen Modus.

Wenn das Kupplungspedal freigegeben wird, während die Maschine schneller fährt als die Geschwindigkeit des standardmäßigen Startgangs, schaltet das Getriebe automatisch in den passenden Gang für die Geschwindigkeit. Wenn das Kupplungspedal jedoch freigegeben wird, während die Maschine langsamer fährt als die standardmäßige Geschwindigkeit des Startgangs, bleibt das Getriebe im Startgang, selbst wenn die Maschine stoppt.

Stellungen des rechtsseitigen Fahrtrichtungshebels:



Parkstellung

RXA0171316—UN—10OCT19

Parkstellung — Feststellbremse wird eingelegt, wenn Hebel in Stellung neben P gebracht wird.



Neutralstellung

RXA0171315—UN—10OCT19

Neutralstellung — Feststellbremse wird gelöst, wenn Hebel an beliebige Stelle in rechtem Schlitz gerückt wird.



Rückwärtsstellung

RXA0171317—UN—10OCT19

Rückwärts — Maschine fährt rückwärts, wenn Hebel in Schlitz mit Kennzeichnung R bewegt wird.



Vorwärtsstellung

RXA0171314—UN—10OCT19

Vorwärts — Maschine fährt vorwärts, wenn Hebel in Schlitz mit Kennzeichnung F bewegt wird.

KD34109,0000560-29-16APR21

e18™ – Einstellgeschwindigkeiten und Efficiency Manager™

Efficiency Manager™:

- Wählt Getriebegang und Motordrehzahl, um gewünschte Fahrgeschwindigkeit (Einstellgeschwindigkeit) beizubehalten.
- Schaltet nicht in anderen Gang, wenn Kupplungspedal nur teilweise durchgetreten wird.
- Wählt Startgang aus und kann Motordrehzahl verringern, wenn Kupplungspedal bei stehender Maschine durchgetreten wird.
- Wählt Geschwindigkeit des Startgangs aus, wenn Kupplungspedal durchgetreten wird, während Maschine langsamer fährt als die Geschwindigkeit des Startgangs.
- Wählt passenden Gang und passende Motordrehzahl für Fahrgeschwindigkeit aus, wenn Kupplungspedal durchgetreten wird, während Maschine schneller fährt als Geschwindigkeit des Startgangs.
- Wählt Startgang aus, wenn aus Neutralstellung oder Parkstellung in einen Gang geschaltet wird.
- Ist immer aktiviert, wenn vollautomatischer Modus oder benutzerdefinierter Modus aktiv ist.
- Ist im manuellen Modus aktiviert, wenn Tasten für Einstellgeschwindigkeit aktiv sind.

Motorgasverstellung sollte in vorderster Stellung für maximale Drehzahl sein:

- um Einstellgeschwindigkeiten erreichen zu können
- bei Anwendungen mit hohen Lasten

Welche Schaltbefehle gegeben werden, hängt von den Lastbedingungen ab, von der Vorgabe der Gasverstellung und von den Fahrereinstellungen. Möglicherweise schaltet das Getriebe jedoch in einen

anderen Gang, wenn Handgas oder Gaspedal eingestellt werden.

HINWEIS: Efficiency Manager™

Einstellgeschwindigkeiten können in der iTEC™ Anwendung programmiert werden. Siehe Abschnitt "Intelligente Anbaugerätesteuerung (iTEC)" in dieser Betriebsanleitung.



RXA0171325—UN—10OCT19

Taste für Einstellgeschwindigkeit 1

Taste für Einstellgeschwindigkeit 1 — drücken, um Einstellgeschwindigkeit 1 zu aktivieren. Erneut drücken zum Deaktivieren.



RXA0171326—UN—10OCT19

Taste für Einstellgeschwindigkeit 2

Taste für Einstellgeschwindigkeit 2 — drücken, um Einstellgeschwindigkeit 2 zu aktivieren. Erneut drücken zum Deaktivieren.



RXA0171366—UN—10OCT19

Verstellrad für Geschwindigkeit

Verstellrad für Geschwindigkeit — bei aktiver Einstellgeschwindigkeit Rad nach rechts drehen, um eingestellten Wert zu erhöhen, oder nach links drehen, um eingestellten Wert zu verringern.

Im vollautomatischen Modus und benutzerdefinierten Modus:

- Es wird empfohlen, das Handgas jederzeit in die volle Vorwärtsstellung zu schalten.
- An der Infobord-Anzeige werden der Wert für die Einstellgeschwindigkeit und das Symbol für Automatikschaltung immer angezeigt. Die Nummer der Einstellgeschwindigkeit wird jedoch nur angezeigt, wenn eine Einstellgeschwindigkeit aktiv ist. Siehe Infobord-Anzeige im Abschnitt "Infobord-Anzeige" in dieser Betriebsanleitung.
- Durch Antippen des rechten Fahrtrichtungshebels kann der Wert für die Einstellgeschwindigkeit heraufgesetzt werden. Nach Deaktivierung der Einstellgeschwindigkeit wird die eingestellte Geschwindigkeit jedoch nicht gespeichert.

Im manuellen Modus:

- An der Infobord-Anzeige werden das Symbol für Automatikschaltung und Angaben zur Einstellgeschwindigkeit nur angezeigt, wenn Einstellgeschwindigkeiten aktiv sind. Siehe Infobord-Anzeige im Abschnitt Infobord-Anzeige dieser Betriebsanleitung.
- Durch Antippen des rechten Fahrtrichtungshebels oder des rechten Fahrhebels wird die Einstellgeschwindigkeit deaktiviert.

KD34109,0000615-29-31AUG20

Einstellungen für e18™ Getriebe — Aufrufen

Anwendung über die Anzeige aufrufen:



RXA0167075—UN—20MAR19

Menü

1. Menü



RXA0167076—UN—20MAR19

Maschineneinstellungen

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen



RXA0167077—UN—20MAR19

Getriebe

3. Getriebe

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:



RXA0167078—UN—20MAR19

Getriebe

Getriebetaste auf der Navigationsleiste unter dem Display drücken.

KD34109,0000562-29-21OCT19

Einstellungen für e18™-Getriebe

Mit dieser Getriebeanwendung können Informationen zum Getriebe angezeigt und Einstellungen angepasst werden.

HINWEIS: Einige Elemente werden nur angezeigt, wenn Maschine mit jeweiliger Option ausgerüstet ist.



RXA0171369—UN—17OCT19

Getriebe

Elemente, die auf der Hauptseite für e18™ Getriebe aufgerufen werden können:



RXA0171377—UN—14OCT19

Getriebemodus

Modus — gewünschten Getriebemodus auswählen. Siehe Einstellungen für e18™ Getriebe — Modus in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0171389—UN—11OCT19

Benutzerdefinierte Einstellungen

Benutzerdefinierte Einstellungen — Motorleistung für Zapfwelle, Kraftheber und SCV einstellen. Siehe "Einstellungen für e18™ Getriebe — Benutzerdefiniert" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



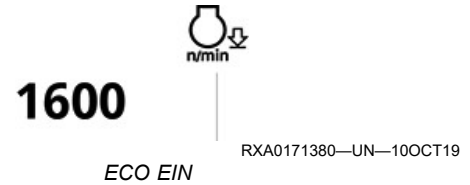
RXA0171378—UN—10OCT19

ECO

HINWEIS: Nur im benutzerdefinierten Modus verfügbar.

Leistung — ECO auswählen, um Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bei geringer Last freizugeben oder zu deaktivieren. Anzeige leuchtet orange, wenn Modus freigegeben ist. Für Informationen zur ECO-Taste, siehe Linke Bedienelemente am CommandARM™ im

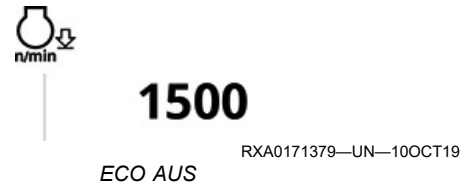
Abschnitt CommandARM™-Bedienelemente dieser Betriebsanleitung.



RXA0171380—UN—10OCT19

ECO EIN

ECO EIN — Mindestmotordrehzahl für Betrieb mit freigegebenem ECO-Modus einstellen. Siehe Einstellungen für e18™ Getriebe — ECO in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0171379—UN—10OCT19

ECO AUS

ECO AUS — Mindestmotordrehzahl für Betrieb mit deaktiviertem ECO-Modus einstellen. Siehe Einstellungen für e18™ Getriebe — ECO in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

F2 23.5

F1 12.5

MPH

R1 8.5

R2 12.5

RXA0171376—UN—10OCT19

Einstellgeschwindigkeiten

Einstellgeschwindigkeiten — zeigt die aktuellen Einstellgeschwindigkeiten der Vorwärtsgänge und Rückwärtsgänge an. Aktive Einstellgeschwindigkeit wird eingerahmt angezeigt. Siehe e18™ — Einstellgeschwindigkeiten und Efficiency Manager™ in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0171384—UN—10OCT19

Maximale Vorwärtsgeschwindigkeit

Maximale Vorwärtsgeschwindigkeit — legt maximale Geschwindigkeit in Vorwärtsgängen fest. Siehe Einstellungen für e18™ Getriebe — Maximale Geschwindigkeiten in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Maximale Rückwärtsgeschwindigkeit — legt maximale Geschwindigkeit in Rückwärtsgängen fest. Siehe Einstellungen für e18™ Getriebe — Maximale Geschwindigkeiten in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Vorwärts-Startgang — umschalten zwischen ausgewählten Vorwärts-Startgängen 1 und 2. Die Gänge werden in den erweiterten Einstellungen ausgewählt.

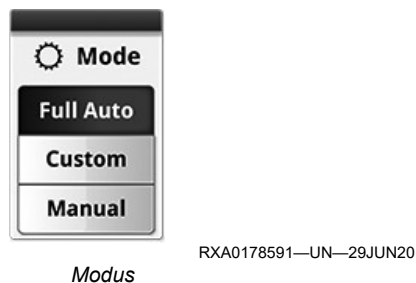


Erweiterte Einstellungen — weitere und weniger gebräuchliche Einstellungen aufrufen. Siehe Erweiterte Getriebeeinstellungen im Abschnitt Getriebe - Allgemeine Informationen in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Bedienseitenmodule

Mit dem Layout-Manager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung des Generation-4-Displays.

Beispiel:



HINWEIS: Es können verschiedene Module verfügbar sein.

Modus — Schnellzugriff zur Einstellung des Getriebemodus.

Schnell Tasten

Mit dem Layout-Manager können der

Verknüpfungsleiste Schnell Tasten für diese Anwendung hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung des Generation-4-Displays.

Beispiel:



HINWEIS: Es können unterschiedliche Schnell Tasten für die Anwendung verfügbar sein.

Rückfahralarm — schnelles Aktivieren/Deaktivieren des Rückfahralarms.

KD34109,0000616-29-16APR21

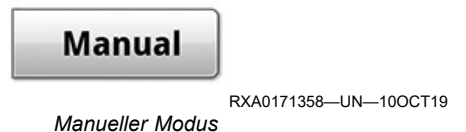
Einstellungen für e18™-Getriebe — Modus



Vollautomatisch — stellt die Mindestmotordrehzahl automatisch für optimalen Kraftstoffverbrauch bei leichten Lasten ein. Lastvorhersage reagiert auf den Betrieb von Heckkraftheber, Zusatzsteuergeräten und Zapfwellen. Motordrückung wird bei maximaler Traktorleistung beibehalten.



Benutzerdefiniert — ermöglicht die benutzerdefinierte Anpassung der Einstellungen für Motordrückung, Mindestmotordrehzahl und Reaktion der Lastvorhersage. Siehe Einstellungen für e18™ Getriebe — Benutzerdefiniert in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Manuell — alle Funktionen zur Optimierung des Kraftstoffverbrauchs und zur Laststeuerung werden manuell gesteuert.

KD34109,0000564-29-13NOV19

Einstellungen für e18™ Getriebe— Benutzerdefiniert

Benutzerdefinierte Einstellungen sind nur verfügbar, wenn als Getriebemodus Benutzerdefiniert ausgewählt ist. Siehe Einstellungen für e18™ Getriebe—Modus in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung. Die Einstellungen ermöglichen eine höhere Effizienz abhängig vom aktuellen Betrieb.

HINWEIS: Einige Elemente werden nur angezeigt, wenn Maschine mit jeweiliger Option ausgestattet ist.

Änderungsverfahren:



RXA0167122—UN—25MAR19
Zapfwelle EIN



RXA0167123—UN—25MAR19
Zapfwelle AUS

Motordrückung — Prozentsatz der maximalen Motordrehzahländerung, bevor das Getriebe herunterschaltet. Siehe Einstellungen für e18™ Getriebe—Motordrückung in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0167125—UN—21MAR19
Zapfwelle EIN/AUS

Lastvorhersage (Zapfwelle) — wenn die Einstellung freigegeben ist und die Zapfwelle verwendet wird, wird die Motordrehzahl erhöht, um die gewünschte Zapfwelldrehzahl zu erreichen. EIN oder AUS wählen, um freizugeben bzw. zu deaktivieren.



RXA0167126—UN—21MAR19
Kraftheber EIN/AUS

Lastvorhersage (Kraftheber) — wenn die Einstellung freigegeben ist und der Kraftheber abgesenkt wird, wird die Motordrehzahl nach Bedarf erhöht, um Schwankungen der Fahrgeschwindigkeit zu verringern. EIN oder AUS wählen, um freizugeben bzw. zu deaktivieren.



RXA0167127—UN—21MAR19
Zusatzsteuergerät EIN/AUS

Lastvorhersage (SCV) — wenn die Einstellung freigegeben ist, wird die Funktion eingeschaltet, wenn die Durchflussrate mindestens 25 % beträgt und/oder SCV sich in der Raststellung für kontinuierlichen Durchfluss befindet. Motordrehzahl wird nach Bedarf

erhöht, um Schwankungen der Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren oder den gewünschten Hydraulikdurchfluss bereitzustellen. EIN oder AUS wählen, um freizugeben bzw. zu deaktivieren.



Schließen

RXA0167129—UN—25MAR19

Auswählen, um zu schließen.

KD34109,0000565-29-18FEB20

Einstellungen für e18™ Getriebe — Motordrückung

Mit dieser Option kann eingestellt werden, um wie viel Prozent die Motordrehzahl abfallen darf, bevor das Getriebe herunterschaltet. Ein niedrigerer Prozentsatz bewirkt, dass das Getriebe früher herunterschaltet und häufiger schaltet. Ein höherer Prozentsatz bewirkt, dass das Getriebe später herunterschaltet und seltener schaltet.

HINWEIS: Einstellungen für Zapfwelle EIN wirken sich bei Maschinen ohne Zapfwelle nicht auf den Betrieb des Getriebes aus.

Zapfwelle EIN — dient zum Aufrechterhalten einer konstanten Drehzahl bei Geräten, die mit Zapfwellen angetrieben werden. Auswahl reduziert Drehzahl, bevor Getriebe herunterschaltet.

Zapfwelle AUS — wird für Anbaugeräte verwendet, die keinen konstanten Drehzahlbereich erfordern, z. B. gezogene Bodenbearbeitungsgeräte.

Verfahren zur Einstellung:

1. Gewünschtes Einstellungssymbol auswählen:



RXA0167122—UN—25MAR19
Zapfwelle EIN

a. Zapfwelle ein



RXA0167123—UN—25MAR19
Zapfwelle AUS

b. Zapfwelle AUS



RXA0167165—UN—21MAR19

Wert erhöhen/verringern

2. (+) oder (-) auswählen, um Wert zu erhöhen bzw. zu verringern.



RXA0167129—UN—25MAR19

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

KD34109,0000566-29-20NOV19



RXA0171328—UN—10OCT19

Wert erhöhen/verringern

2. (+) oder (-) auswählen, um Wert zu erhöhen bzw. zu verringern.



RXA0167129—UN—25MAR19

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

KD34109,0000567-29-30OCT19

Einstellungen für e18™ Getriebe — ECO

ECO EIN — Mindestmotordrehzahl für Betrieb mit freigegebenem ECO-Modus einstellen.

ECO AUS — Mindestmotordrehzahl für Betrieb mit deaktiviertem ECO-Modus einstellen.

Verfahren zur Einstellung:

1. Gewünschte Einstellung auswählen:



RXA0171380—UN—10OCT19

- a. ECO EIN



RXA0171379—UN—10OCT19

- b. ECO AUS

Einstellungen für e18™ Getriebe — Maximale Geschwindigkeiten

Hier können die Einstellungen für die maximale Geschwindigkeit in Vorwärtsgängen und Rückwärtsgängen angepasst werden. Einstellungsgeschwindigkeit kann nicht überschritten werden und Geschwindigkeit wird automatisch entsprechend angepasst.

Verfahren zur Einstellung:

1. Gewünschtes Einstellungssymbol auswählen:



RXA0171384—UN—10OCT19

- a. Maximale Vorwärtsgeschwindigkeit



RXA0171385—UN—10OCT19

- b. Maximale Rückwärtsgeschwindigkeit



RXA0171354—UN—10OCT19

Wert erhöhen/verringern

2. (+) oder (-) auswählen, um Wert zu erhöhen bzw. zu verringern.



RXA0167129—UN—25MAR19

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

KD34109,0000568-29-13NOV19

Zapfwelle [Landmaschine], Kraftheber [Landmaschine] und Zugpendel

Zugpendel bei bauwirtschaftlich genutzten Traktoren [Schürfkübel]

Bauwirtschaftlich genutzte Traktoren sind nur mit einem Zugpendel ausgestattet. Für bauwirtschaftlich genutzte Traktoren ist keine Kraftheber- oder Zapfwellenoption erhältlich.

KD34109,0000764-29-20APR18

Anbauen eines zapfwellengetriebenen Anbaugeräts [Landmaschine]

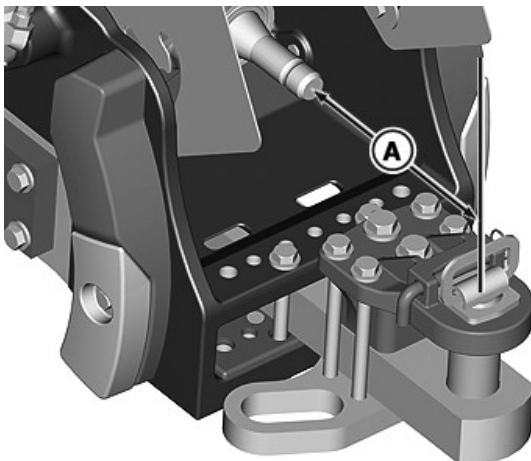


TS1644—UN—22AUG95

! ACHTUNG: Unachtsamkeit im Bereich drehender Antriebswellen kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Zapfwellenschutz und -abdeckungen immer angebracht lassen. Sicherstellen, dass rotierende Schutzvorrichtungen sich frei drehen können.

Eng anliegende Kleidung tragen. Vor Einstellung und Reinigung sowie An- und Abkoppeln von zapfwellenbetriebenen Geräten den Motor abstellen und sicherstellen, dass die Zapfwellen-Antriebswelle zum Stillstand gekommen ist.



RXA0142225—UN—09JUN14

Zapfwelle	Ende der Zapfwellen-Ausgangswelle bis Anhängeloch (A) mm (in)
1000 1/min - 20 Zähne ^a	508 (20)

^aWellendurchmesser 45 mm (1-3/4 in)

1. Zugpendel in Mittelstellung verriegeln.
2. Gabelkopfbaugruppe entfernen.
3. Das Anbaugerät am Zugpendel anbringen, bevor die Antriebswelle für Anbaugerät angeschlossen wird. Wenn das Anbaugerät an ein Schnellanbausystem angeschlossen wird, sicherstellen, dass keine Behinderung durch das Zugpendel vorhanden ist.
4. Antriebswelle an die Zapfwelle anschließen. Die Zapfwelle leicht von Hand drehen, bis die Zähne ausgerichtet sind. Sicherstellen, dass die Gabel in der richtigen Stellung und fest verriegelt ist.
5. Den Zapfwellenschutz in die richtige Stellung für die verwendete Zapfwellengröße bringen

GH15097,0000647-29-16JUL18

Zapfwelle — Allgemeine Informationen [Landmaschine]

Zapfwelleneinstellungen—Aufruf

Anwendung über Display aufrufen:



Menü

RXA0167075—UN—20MAR19

1. Menü



Maschineneinstellungen

RXA0167076—UN—20MAR19

2. Maschineneinstellungen



Zapfwelle

RXA0167685—UN—30APR19

3. Zapfwelle

Anwendung über Navigationsleiste aufrufen:



Zapfwelle

RXA0167686—UN—30APR19

Taste Zapfwelle auf der Navigationsleiste unter der Anzeige aufrufen.

KD34109,00004BE-29-01AUG19

Zapfwelleneinstellungen

Mit der Anwendung für die Zapfwelle können Zapfwelleneinstellungen aufgerufen und geändert werden.

HINWEIS: Einige Elemente werden nur angezeigt, wenn Maschine mit jeweiliger Option ausgestattet ist.



RXA0169840—UN—06AUG19

Zapfwellenbeispiel

Verfügbare Elemente auf der Zapfwellenhauptseite:

0



Frontzapfwelle

RXA0167687—UN—30APR19

Frontzapfwelle (falls vorhanden) — aktuelle Drehzahl der Frontzapfwelle anzeigen. Zapfwelle in Betrieb nehmen mit dem Frontzapfwellenhebel und der richtigen Motordrehzahl. Siehe "Betrieb der Zapfwellen" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

0



Heckzapfwelle

RXA0167688—UN—30APR19

Heckzapfwelle — aktuelle Drehzahl der Heckzapfwelle anzeigen. Zapfwelle in Betrieb nehmen mit dem Heckzapfwellenhebel und der richtigen Motordrehzahl. Siehe "Betrieb der Zapfwellen" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



EIN/AUS

RXA0167628—UN—26APR19

HINWEIS: Um Übersteuerung einer Abschaltung bei unbesetztem Fahrersitz zuzulassen, wird Umschalter auch bei Maschinen ohne Außenschalter für Zapfwelle angezeigt.

Umschalter für Zapfwellenfernbedienung — wenn Außenschalter für Zapfwelle vorhanden, EIN oder AUS auswählen, um Außenschalter freizugeben bzw. zu deaktivieren. Siehe "Außenschalter für Zapfwelle (falls vorhanden)" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

1000 

RXA0167689—UN—30APR19

Drehzahl der Heckzapfwelle

Drehzahl der Heckzapfwellen-

Geschwindigkeitsautomatik — Drehzahl der Heckzapfwelle bei Vollgas einstellen. Siehe "Zapfwelleneinstellungen—Drehzahl der Heckzapfwelle" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0167628—UN—26APR19

EIN/AUS

Umschalttaste für Drehzahl der Heckzapfwelle — EIN oder AUS auswählen, um die Einstellung für die Drehzahl der Heckzapfwelle zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.



RXA0167690—UN—30APR19

Beispiel für Heckzapfwellengang

WICHTIG: Falsche Zapfwellendrehzahl kann zu schweren Schäden am Gerät führen. Vor dem Einrücken der Zapfwelle sicherstellen, dass der ausgewählte Zapfwellengang der Zapfwellendrehzahl des Anbaugeräts entspricht.

HINWEIS: Die angezeigten Zahnräder variieren je nach Maschine.

Heckzapfwellengang — Heckzapfwellengang für aktuellen Betrieb auswählen.



RXA0167071—UN—21MAR19

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen — weitere und weniger gebräuchliche Einstellungen aufrufen. Siehe "Zapfwelleneinstellungen—Erweitert" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Bedienseitenmodule

Mit dem Layoutmanager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung für Generation 4 Display.

Beispiel:



RXA0167691—UN—30APR19

EIN/AUS

HINWEIS: Es können verschiedene Module verfügbar sein.

Heckzapfwellen-Fernbedienungsschalter —

Schnellzugriff, um externe Zapfwellenschalter ein- oder auszuschalten.

Schnellasten

Mit dem Layoutmanager können für diese Anwendung Direktzugriffstasten in der Verknüpfungsleiste hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung für Generation 4 Display.

Beispiel:



RXA0167692—UN—30APR19

EIN

HINWEIS: Es können unterschiedliche Schnellasten verfügbar sein.

Zapfwellenzahnrad — Schnellzugriff, um Zahnrad der Zapfwelle freizugeben oder zu deaktivieren.

KD34109,00004BF-29-15JUN20

Zapfwelleneinstellungen—Erweitert

Erweiterte Einstellungen ermöglichen das Aufrufen von weiteren oder weniger üblichen Einstellungen.

Elemente, die auf der Seite für erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:



RXA0167700—UN—30APR19

Auswahlfeld für Einrückgeschwindigkeit

Zapfwellen-Einrückgeschwindigkeit — Auswahlfeld für Einrückgeschwindigkeit der Front- oder Heckzapfwelle (falls vorhanden) auswählen, um die Einrückgeschwindigkeit der Zapfwelle einzustellen. Siehe "Zapfwelleneinstellungen—Einschaltgeschwindigkeit" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

KD34109,00004C1-29-27AUG19

Zapfwelleneinstellungen — Einrückgeschwindigkeit

Die Seite Zapfwellen-Einrückgeschwindigkeit ermöglicht das Einstellen der Einrückgeschwindigkeit für die Zapfwelle.

Verfahren zur Einstellung:



RXA0167693—UN—30APR19

Einrückgeschwindigkeitsliste

Die beste Geschwindigkeit für den aktuellen Betrieb auswählen.

- Eine niedrige Geschwindigkeit wird verwendet, wenn ein langsames Starten der Zapfwelle erforderlich ist oder wenn die automatische Einrückung zu aggressiv oder ungleichmäßig ist.
- Eine hohe Geschwindigkeit wird für Anwendungen verwendet, die eine aggressive Einrückung der Zapfwellenkupplung erfordern.

WICHTIG: Beschädigung der Kraftübertragung vermeiden. Wenn der Fahrer in der automatischen Einstellung Probleme mit der Einrückung der Zapfwellenkupplung hat, die Einstellung auf hohe Geschwindigkeit ändern.

- AUTO wird für die meisten Anbaugeräte verwendet und ist die Werkseinstellung im CommandCenter™. Diese Einstellung berechnet mithilfe der Softwarelogik die Einrückgeschwindigkeit der Zapfwellenkupplung auf der Grundlage des Rückkopplungssignals des Zapfwellendrehzahlsensors. Wenn sich die Zapfwelle während der anfänglichen Einrückung der Zapfwellenkupplung nicht schnell genug dreht, wird die Einrückgeschwindigkeit automatisch erhöht, um Kupplungsschlupf und ein Abschalten der Zapfwelle zu vermeiden.



RXA0167694—UN—30APR19

OK

OK auswählen, um zu beenden und Änderungen zu speichern.



RXA0167695—UN—30APR19

Abbrechen

Schaltfläche für Abbrechen auswählen, um zu beenden, ohne die Änderungen zu speichern.

KD34109,00004C0-29-25OCT19

Zapfwelleneinstellungen—Drehzahl der Heckzapfwelle

Die Heckzapfwellen-Geschwindigkeitsautomatik ermöglicht die Einstellung der Heckzapfwellendrehzahl bei Vollgas. Wenn aktiviert, ist die Motordrehzahl in Abhängigkeit der Zapfwellendrehzahl begrenzt. Wenn die maximale Motordrehzahl aktiviert ist, gilt die Untergrenze.

HINWEIS: Nur für Maschinen mit elektronischer Schaltung der Zapfwelle erhältlich.

Verfahren zur Einstellung:



RXA0167699—UN—30APR19

Drehzahl der Heckzapfwelle einstellen

(+) oder (-) auswählen, um die Einstellung zu erhöhen bzw. zu verringern. Wert wird im Anzeigefeld angezeigt.



RXA0167687—UN—30APR19

Drehzahl der Frontzapfwelle

Aktuelle Frontzapfwellendrehzahl (falls vorhanden) anzeigen.



RXA0167688—UN—30APR19

Drehzahl der Heckzapfwelle

Aktuelle Drehzahl der Heckzapfwelle anzeigen.



Schließen

RXA0167129—UN—25MAR19

Auswählen, um zu schließen.

KD34109,00004C2-29-27AUG19

Zapfwelleneinstellungen — Automatisches Ausschalten

Automatisches Ausschalten der Zapfwelle ermöglicht dem Fahrer beim Verlassen des Sitzes einfachen Zugriff, um die Fernbedienungsschalter für Zapfwelle freizugeben. Wenn der Fahrer den Sitz verlässt, wird die Seite angezeigt, ein akustisches Warnsignal ertönt und an der Infobord-Anzeige blinkt die Anzeige für Fahrerwarnung. Wenn Seite ignoriert wird, rückt Zapfwelle nach sieben Sekunden automatisch aus.

HINWEIS: Seite wird nicht angezeigt, wenn "Zapfwellen-Fernbedienung aktivieren" bereits eingeschaltet ist.

Verfahren zur Einstellung:



Enable PTO Remote

RXA0167701—UN—30APR19

Zapfwellen-Fernbedienung aktivieren

Zapfwellen-Fernbedienung aktivieren auswählen, um externe Zapfwellenschalter nach dem Verlassen des Sitzes zu aktivieren.



Schließen

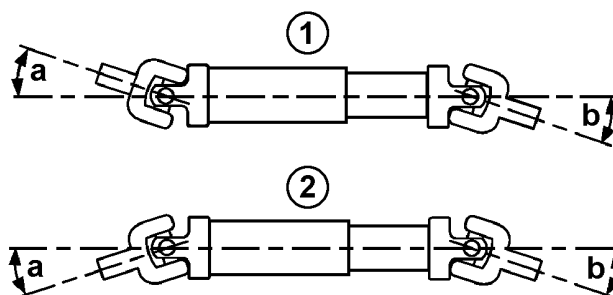
RXA0167129—UN—25MAR19

Schließen auswählen, um Zapfwelle auszurücken.

HINWEIS: An ein Anbaugerät angeschlossene Traktoren der Serien 7R und 8R: Wenn die Zapfwelle ausgeschaltet ist und der Fahrer weitere 3 Sekunden lang nicht auf dem Sitz ist, wird der Motor abgestellt.

KD34109,00004C3-29-19APR21

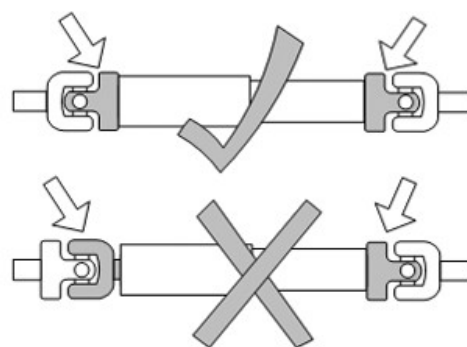
Bedienungsanleitung (EU 1322/2014)



LX1049749

LX1049749—UN—21MAY10

Gelenkverbindung an Antriebswelle



LX1049900

LX1049900—UN—22FEB11

Gabeln korrekt zueinander ausrichten

1—Z-Anordnung 2—W-Anordnung

Die Winkel (a) und (b) der Kreuzgelenke sollten an beiden Enden der Antriebswelle möglichst gleich sein.

Bei Anwendungen, bei denen das nicht zutrifft (z. B. scharfe Kurven bei eingeschalteter Zapfwelle), wird die Verwendung einer Weitwinkelgelenkwelle empfohlen.

HINWEIS: In den beiden schematischen Darstellungen wurde auf die Darstellung eines Gelenkwellenschutzes verzichtet. Beim Betrieb von Gelenkwellen darf auf diesen Schutz nicht verzichtet werden.

WICHTIG: Es sind nur solche Betriebszustände zulässig, die in den Betriebsanleitungen der entsprechenden Anbaugeräte beschrieben werden. Dies gilt unter anderem besonders für maximal zulässige Knickwinkel, für die Verwendung von Freilauf- und Überlastkupplungen sowie für die vorgeschriebene Rohrüberlappung beim Zusammenschieben der Profilrohre.

WICHTIG: Vor der Verwendung eines zapfwellengetriebenen Anbaugeräts Maßnahmen ergreifen, die sicherstellen, dass die Antriebswelle regelmäßig geschmiert wird. Entsprechende Beschreibung der Hersteller-Betriebsanleitung beachten.

WICHTIG: Bei mehrteiligen Teleskop-Antriebswellen müssen die Gabelköpfe wie gezeigt ausgerichtet sein. Die Gabelköpfe beider Seiten dürfen NICHT um 90° zueinander verdreht sein (siehe Pfeile auf der Abbildung rechts).

GH15097,00007F0-29-08AUG19

Betrieb der Zapfwellen

Zapfwellen werden mit CommandARM™ Bedienhebeln für Zapfwelle eingerückt. Siehe "CommandArm™ – Bedienhebel für Zapfwelle" im Abschnitt "CommandARM™-Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung. Nach dem Einrücken für eine Maschine, die in Bewegung ist, die richtige Motordrehzahl verwenden, die in "Richtige Motordrehzahl auswählen" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung angegeben ist.

! ACHTUNG: Verletzungen verhüten. Motor und Antriebswelle für Anbaugerät abstellen, bevor Einstellungen oder Anschlüsse vorgenommen werden oder bevor Reinigungsarbeiten an zapfwellenbetriebenen Geräten durchgeführt werden. Zapfwelle immer ausschalten, wenn sie nicht benötigt wird.

WICHTIG: Beschädigungen der Zapfwellenkupplung vermeiden. Wenn die Zapfwelle mit übermäßiger Last betrieben wird, wird sie automatisch ausgeschaltet. Vor dem erneuten Einschalten 15 Sekunden warten. Wenn beim erneuten Einschalten ein Problem auftritt, Zapfwelldrehzahl verringern.

Wenn die Zapfwelle während des Startens bei kaltem Wetter ausgerückt wird, 5 Minuten warten, bevor die Zapfwelle erneut eingerückt wird.

HINWEIS: In folgenden Situationen wird die Heckzapfwelle automatisch ausgeschaltet:

- Zapfwelldrehzahl liegt länger als eine Sekunde unter 100 1/min.
- Motordrehzahl sinkt unter 500 1/min, um Stoppen des Motors zu verhindern.

Frontzapfwelle (falls vorhanden) wird automatisch ausgeschaltet, wenn:

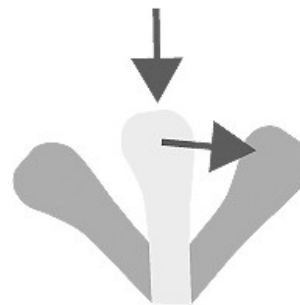
- Traktoren 7R und 8R: Kupplungsschlupf liegt länger als eine Sekunde über 40 %.

- Traktoren 8R: Kupplungsschlupf liegt länger als 45 Sekunden über 10 %.
- Traktoren 7R und 8R: Motordrehzahl sinkt unter 500 1/min, um Stoppen des Motors zu verhindern.

Informationen zu den Anzeigen an der Infobord-Anzeige siehe Infobord-Anzeige im Abschnitt "Infobord-Anzeige" in dieser Betriebsanleitung.

HINWEIS: Wenn Motor bei laufender Zapfwelle abgestellt und danach wieder angelassen wird, läuft die Zapfwelle nicht. Hebel muss zur Bedienung der Zapfwelle reaktiviert werden.

Hebeleinstellungen:



RXA0167697—UN—30APR19

Zapfwelle einrücken

Hebel herunter und nach vorne drücken, um die Zapfwelle einzuschalten. Hebel kehrt in die Mittelstellung zurück.



RXA0167696—UN—30APR19

Zapfwelle ausrücken

Hebel nach hinten ziehen, um Zapfwelle auszuschalten. Hebel kehrt in die Mittelstellung zurück.

Betrieb außerhalb der Kabine:

Zum Betrieb der Zapfwelle außerhalb der Kabine mit Außenschaltern (falls vorhanden) muss Rad-/Laufkettengeschwindigkeit unter 0,5 km/h (0,3 mph) liegen. Siehe "Außenschalter für Zapfwelle" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung. Wenn der Fahrer den Sitz 7 Sekunden oder länger verlässt und Fernbedienung der Zapfwelle deaktiviert ist, wird Seite "Abschaltautomatik Zapfwelle" angezeigt. Siehe "Zapfwelleneinstellungen—Automatisches Ausschalten" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

KD34109,00004C4-29-09NOV20

Außenschalter für Zapfwelle

Außenschalter für Zapfwelle ermöglichen (falls vorhanden) den Betrieb der Zapfwellen von außerhalb der Kabine. Die Außenschalter der Frontzapfwelle befinden sich an der Vorderseite der Maschine. Die Außenschalter der Heckzapfwelle befinden sich an der Rückseite der Maschine.

Verfahren zur Einstellung:



EIN/AUS

RXA0167628—UN—26APR19

1. EIN auswählen, um die Fernbedienungsschalter für Zapfwelle auf der Zapfwellenhauptseite freizugeben (es ertönt ein akustisches Warnsignal und die Warnblinkleuchten blinken).



Fernbedienungsschalter für Zapfwelle

RXA0167698—UN—30APR19

2. Zapfwellen-Fernbedienungsschalter drücken und gedrückt halten. Die Zapfwelle startet langsam.

HINWEIS: Wenn sowohl Frontzapfwelle als auch Heckzapfwelle vorhanden sind, aber nur eine davon mit dem Fernbedienungsschalter gestartet wird, bleiben akustisches Warnsignal und Warnblinkleuchten weiter aktiviert. Freigaben der Außenschalter für Zapfwelle gelten für Frontzapfwelle und Heckzapfwelle und das System erkennt, dass eine der Zapfwellen nicht gestartet wurde.

- Wenn der Schalter mindestens vier Sekunden lang gedrückt gehalten wird, werden das akustische Warnsignal und die Warnblinkleuchten abgeschaltet und die Zapfwelle läuft weiter.
- Wenn der Schalter innerhalb von 4 Sekunden losgelassen wird, hält die Zapfwelle langsam an und das akustische Warnsignal/die Warnblinkleuchten bleiben aktiviert.

Um die Zapfwelle auszurücken, Fernbedienungsschalter für Zapfwelle drücken (es ertönt ein akustisches Warnsignal und die Warnblinkleuchten blinken) oder den Zapfwellenbedienhebel in der Kabine nach hinten ziehen.

Um zur Normalfunktion des Bedienhebels für Zapfwelle zurückzukehren, Zapfwellenfernbedienung deaktivieren.

Auswahl der richtigen Motordrehzahl

Zapfwelle			Motordrehzahl ^a 1/min
Drehzahl 1/min	Wellendurchmesser mm (in)	Verzahnung	
1000	45 (1-3/4)	20	1895

^aDrehzahlmesser zeigt die aktuelle Motordrehzahl an. Siehe Infobord-Anzeige im Abschnitt "Infobord-Anzeige" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00005EA-29-20APR20

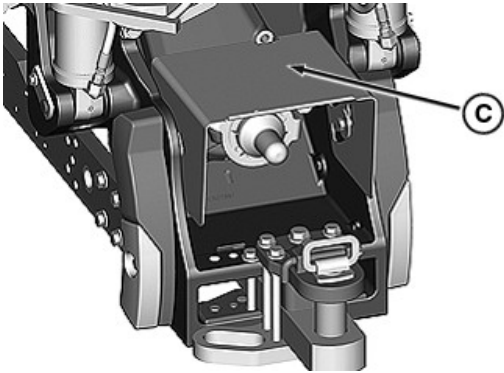
KD34109,00004C5-29-25MAY21

Heckzapfwelle [Landmaschine]

Zapfwellen-Hauptschutz verwenden (falls vorhanden)

Sicht auf das Zugpendel zu verbessern, wenn das Zugpendel ohne Zapfwelle verwendet wird.

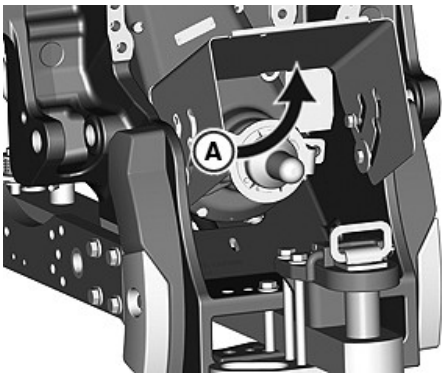
GH15097,0000648-29-06SEP17



RXA0142441—UN—11JUN14

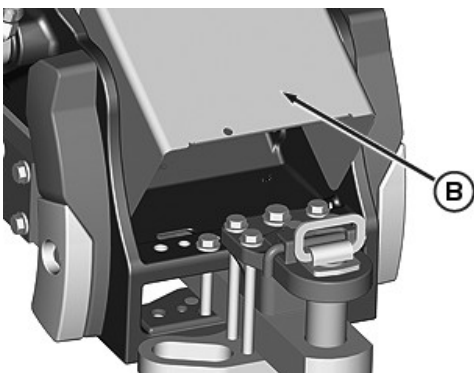
Zapfwellen-Hauptschutz (Standardstellung)

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Der Hauptschutz des Traktors muss stets angebracht bleiben, außer für Spezialanwendungen gemäß der Betriebsanleitung des Anbaugeräts. Den Schutz nicht als Trittstufe verwenden.



RXA0142439—UN—11JUN14

Der Hauptschutz kann nach oben gekippt werden (A), damit beim Anschließen des Anbaugeräts an die Zapfwelle mehr Spielraum vorhanden ist. Die Zapfwelle **NICHT** in Betrieb nehmen, wenn der Schutz hochgeklappt ist.



RXA0142440—UN—11JUN14

Der Hauptschutz (B) kann abgesenkt werden, um die

Heckkraftheber [Landmaschine]

Kraftheber-Hubkraft (EU 1322/2014)

WICHTIG: Beschädigung der Geräte vermeiden.
Niemals die maximalen Achs- und Radlasten überschreiten.

Dauer-Hubleistung des Heckkrafthebers ^a kg (lb)						
Modell		9RW				
		390	440	490	540	590
Kraftheber-Kategorie	4N/3	Optional			—	
	4N/4	Optional				
Durchmesser des Hubzylinders mm	100	6804 (15000)				
	110	9072 (20000)				

^a610 mm (24 in) hinter den Kupplungspunkten.

GH15097,00007F1-29-02NOV20

Einstellungen für Heckkraftheber—Aufruf Anwendung über Display aufrufen:



Menü

RXA0167075—UN—20MAR19

1. Menü



Maschineneinstellungen

RXA0167076—UN—20MAR19

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen



Heckkraftheber

RXA0169204—UN—26JUN19

3. Heckkraftheber

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:



Heckkraftheber

RXA0169205—UN—26JUN19

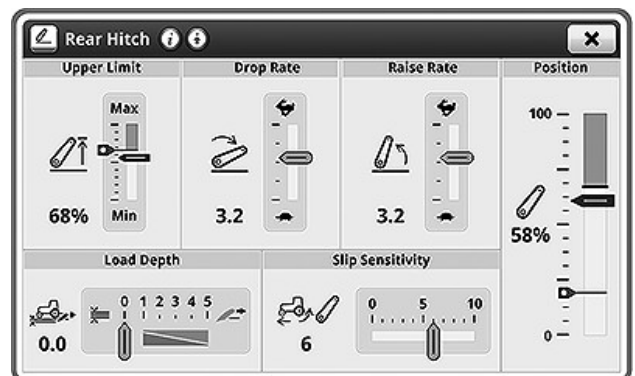
Taste für Heckkraftheber auf der Navigationsleiste unter dem Display drücken.

KD34109,00004EE-29-27AUG19

Einstellungen für Heckkraftheber

Mit der Anwendung für Heckkraftheber können die Einstellungen für Heckkraftheber aufgerufen und eingestellt werden.

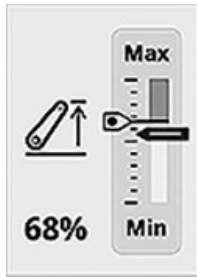
HINWEIS: Einige Elemente werden nur angezeigt, wenn Maschine mit jeweiliger Option ausgestattet ist.



RXA0169346—UN—27JUN19

Beispiel für Heckkraftheber

Verfügbare Elemente auf der Hauptseite des Heckkrafthebers:



Obergrenze

RXA0169206—UN—25JUN19

Obergrenze — Oberer Einstellwert, der nur mit Außenschaltern überschritten werden kann. Siehe "Einstellungen für Heckkraftheber—Obergrenze" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Senkgeschwindigkeit

RXA0169207—UN—25JUN19

Senkrate — Geschwindigkeit, bei der der Heckkraftheber abgesenkt wird. Siehe "Einstellungen für Heckkraftheber—Senkgeschwindigkeit" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Hubgeschwindigkeit

RXA0169208—UN—25JUN19

Hubgeschwindigkeit — Drehzahl mit der der Heckkraftheber angehoben wird. Siehe "Einstellungen für Heckkraftheber—Hubgeschwindigkeit" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Zugwiderstand/Tiefe

RXA0169209—UN—26JUN19

Zugwiderstand/Tiefe — Empfindlichkeit für unterschiedliche Gelände oder Bodenverhältnisse. Siehe "Einstellungen des Heckkrafthebers—

Zugwiderstand/Tiefe" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

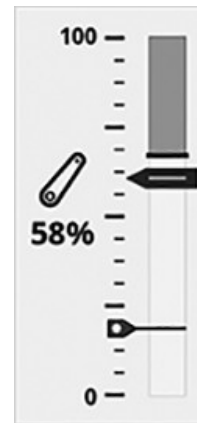


Schlupfempfindlichkeit

RXA0169210—UN—26JUN19

HINWEIS: Nur verfügbar, falls Radar vorhanden und Zugwiderstand/Tiefe sich im Modus Zugwiderstandsregelung befindet.

Schlupfempfindlichkeit — Radschlupf auf den der Kraftheber reagiert. Siehe "Einstellungen des Heckkrafthebers—Schlupfempfindlichkeit" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Stellung

RXA0169211—UN—25JUN19

Stellung — zeigt Informationen für die aktuellen Einstellungen für Heckkraftheber. Siehe "Einstellungen für Heckkraftheber—Stellung" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung. Zur Einstellung der Kraftheberstellung siehe "Einstellungen des Kraftheberhebels" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Erweiterte Einstellungen

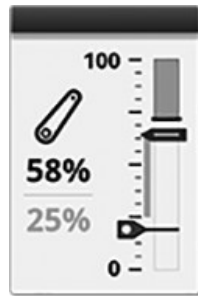
RXA0167071—UN—21MAR19

Erweiterte Einstellungen — weitere und weniger gebräuchliche Einstellungen aufrufen. Siehe "Einstellungen für Heckkraftheber—Erweitert" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Bedienseitenmodule

Mit dem Layoutmanager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung für Generation 4 Display.

Beispiel:



Stellung

RXA0169212—UN—25JUN19

HINWEIS: Es können verschiedene Module verfügbar sein.

Stellung — Schnelzugriff auf das Stellungsmodul.

KD34109,00004EF-29-15JUN20

Einstellungen für Heckkraftheber— Obergrenze

Auf der Seite für Hubbegrenzung kann die Hubbegrenzung eingestellt werden und es wird die aktuelle Krafthebereinstellung angezeigt. Der Heckkraftheber kann nur mithilfe der Außenschalter über die Hubbegrenzung hinaus angehoben werden.

HINWEIS: 0 % ist die vollständig abgesenkte Stellung und 100 % ist die vollständig angehobene Stellung.

Verfahren zur Einstellung:



Obergrenze einstellen

RXA0169139—UN—25JUN19

Einstellpunkt für Hubbegrenzung mit (+) erhöhen oder mit (-) verringern. Wert wird im Anzeigefeld angezeigt.



Positionsanzeige

RXA0169140—UN—25JUN19

Zeigt die aktuelle Stellung des Heckkrafthebers auf dem Regler an.



Anzeige für Hubbegrenzung

RXA0169141—UN—25JUN19

Zeigt die aktuelle Hubbegrenzung auf dem Regler an.



Schließen

RXA0167129—UN—25MAR19

Auswählen, um zu schließen.

Alternative Methode:

Drehknopf für Hubbegrenzung des Krafthebers (falls vorhanden) — Drehknopf am CommandARM™ zum Einstellen der Hubbegrenzung. Auf dem CommandCenter™ wird eine Dropdown-Liste für die Einstellung angezeigt. Siehe "CommandARM™ Bedienelemente für Kraftheber" im Abschnitt "CommandARM™ Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00004F0-29-29OCT19

Einstellungen für Heckkraftheber— Senkgeschwindigkeit

Auf der Seite für die Senkrate kann die Geschwindigkeit für die Senkung der Drehzahl des Frontkrafthebers eingestellt werden und es wird die aktuelle Krafthebereinstellung angezeigt.

⚠ ACHTUNG: Verletzungen und Beschädigung der Maschine vermeiden. Das Anbaugerät nicht zu schnell absenken. Das vollständige Absenken des Anbaugeräts sollte mindestens zwei Sekunden dauern.

Verfahren zur Einstellung:



Senkgeschwindigkeit einstellen

RXA0169142—UN—25JUN19

Senkgeschwindigkeit mit (+) erhöhen oder mit (-) verringern. Wert wird im Anzeigefeld angezeigt.



Zeigt die Einstellung auf dem Regler an.



Auswählen, um zu schließen.

Alternative Methode:

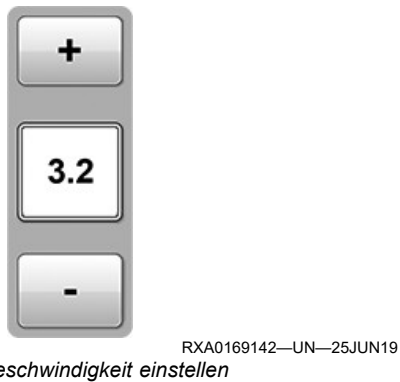
Drehknopf für Senkgeschwindigkeit des Krafthebers (falls vorhanden) — Drehknopf am CommandARM™ zum Einstellen der Senkgeschwindigkeit. Auf dem CommandCenter™ wird eine Dropdown-Liste für die Einstellung angezeigt. Siehe "CommandARM™ Bedienelemente für Kraftheber" im Abschnitt "CommandARM™ Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00004F1-29-29OCT19

Einstellungen für Heckkraftheber—Hubgeschwindigkeit

Auf der Seite für die Hubrate kann die Geschwindigkeit für den Hub der Drehzahl des Frontkrafthebers eingestellt werden und es wird die aktuelle Krafthebereinstellung angezeigt.

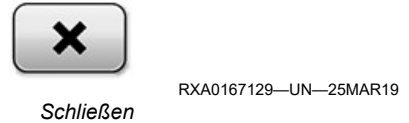
Verfahren zur Einstellung:



Hubgeschwindigkeit mit (+) erhöhen oder mit (-) verringern. Wert wird im Anzeigefeld angezeigt.



Zeigt die Einstellung auf dem Regler an.



Auswählen, um zu schließen.

KD34109,00004F2-29-29OCT19

Einstellungen für Heckkraftheber—Zugwiderstand/Tiefe

Zugwiderstands-/Lageregelung (Zugwiderstand) ermöglicht, die Bewegung des Krafthebers während des Betriebs zu steuern. Je höher der Wert, desto größer der Bewegungsbereich (mehr Zugwiderstand). Je niedriger der Wert, desto kleiner der Bewegungsbereich (weniger Zugwiderstand). Durch korrekte Einstellung ergibt sich eine bessere Steuerung der Anbaugerätetiefe und Arbeitseffizienz.

Verfahren zur Einstellung:

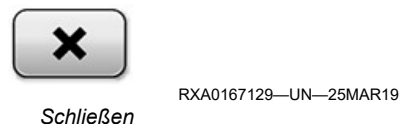


Einstellung für Zugwiderstand/Tiefe mit (+) erhöhen oder mit (-) verringern. Der Wert wird im Anzeigefeld angezeigt.

- Wenn ausschließlich Lageregelung gewünscht ist, Zugwiderstand/Tiefe auf 0.0 einstellen. Siehe Einstellungen für Heckkraftheber — Lageregelung in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.
- Höhere Einstellwerte werden für die Zugwiderstandsregelung verwendet. Siehe "Einstellung des Heckkrafthebers—Zugwiderstandsregelung" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Zeigt die Einstellung auf dem Regler an.



Auswählen, um zu schließen.

Alternative Methode:

Drehknopf für Zugwiderstand/Tiefe des Krafthebers (falls vorhanden) — Drehknopf am CommandARM™ zum Einstellen von Zugwiderstand/Tiefe. Auf dem CommandCenter™ wird eine Dropdown-Liste für die Einstellung angezeigt. Siehe "CommandARM™ Bedienelemente für Kraftheber" im Abschnitt "CommandARM™ Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00004F3-29-29OCT19

Einstellungen für Heckkraftheber— Schlupfempfindlichkeit

Auf der Seite für Schlupfempfindlichkeit kann eingestellt werden, wie stark der Kraftheber auf Radschlupf reagiert. Je höher die Einstellung, desto stärker reagiert der Kraftheber. Die Einstellung für Schlupfempfindlichkeit hat nur Auswirkungen auf das Anheben des Krafthebers und hat Vorrang vor der Einstellung für Zugwiderstandsregelung, die das Absenken des Krafthebers regelt. Siehe "Einstellung des Heckkrafthebers—Zugwiderstandsregelung" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung. Nachdem der Radschlupf unter die Einstellung fällt, nimmt der Kraftheber die normale Zugwiderstandsregelung wieder auf. Die richtige Einstellung hängt vom Typ des Anbaugeräts, den Bodenbedingungen und der Traktorausstattung ab.

HINWEIS: Nur verfügbar, falls Radar vorhanden und Zugwiderstand/Tiefe sich im Modus Zugwiderstandsregelung befindet.

Verfahren zur Einstellung:



RXA0169215—UN—26JUN19

Schlupfempfindlichkeit einstellen

(+) oder (-) auswählen, um die Einstellung zu erhöhen bzw. zu verringern. Wert wird im Anzeigefeld angezeigt.



RXA0169214—UN—26JUN19

Anzeige der Schlupfempfindlichkeit

Zeigt die Einstellung auf dem Regler an.



RXA0167129—UN—25MAR19

Schließen

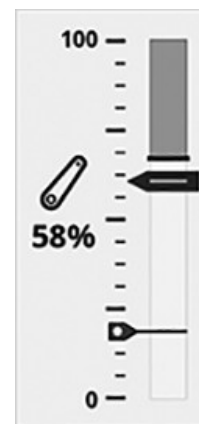
Auswählen, um zu schließen.

KD34109,00004F4-29-29OCT19

Einstellungen für Heckkraftheber— Stellung

Stellung ermöglicht Ihnen, aktuelle Heckkraftheber-Informationen anzuzeigen.

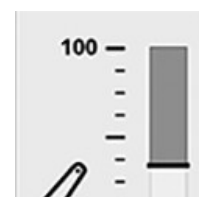
Verfügbare Elemente im Stellungsmodul:



Stellung

RXA0169211—UN—25JUN19

Stellung, Beispiel — Elemente können sich je nach Status ändern.



Einstellung für Obergrenze

RXA0169222—UN—25JUN19

Einstellung für Obergrenze — Linie zeigt die Stellung der Obergrenze. Schraffierter Bereich oben zeigt den Wert außerhalb des zulässigen Bereichs (über der Obergrenze).



RXA0169223—UN—26JUN19

Anzeige der Krafhebertiefe

Anzeige der Kraftheber-Tiefe — zeigt die gespeicherte Arbeitstiefe an. Siehe "Tiefensollwert Kraftheber" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



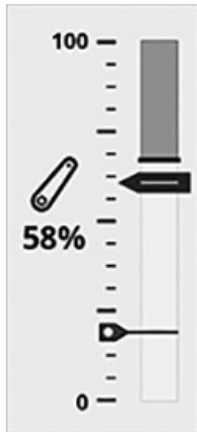
RXA0169140—UN—25JUN19

Positionsanzeige

Stellungsanzeige — zeigt die aktuelle Stellung des Heckkrafthebers auf dem Schieberegler an. Kraftheberhebel oder Drehknopf verwenden, um die

Kraftheberstellung einzustellen. Siehe "Einstellungen des Kraftheberhebels" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

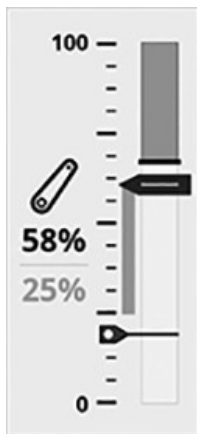
Status Frontkraftheberstellung:



RXA0169224—UN—25JUN19

In Ruhestellung

Kraftheber in Ruhestellung.



RXA0169225—UN—25JUN19

Zur Stellung vorgegeben

Kraftheberstellung 25 % vorgegeben. Grüner Wert ist die vorgegebene Stellung und die grüne Linie zeigt den Abstand zwischen der aktuellen Stellung des Krafthebers und der vorgegebenen Stellung an.



RXA0169226—UN—25JUN19

Schwimmen

Kraftheber in Schwimmstellung. Symbol zeigt oben den aktuellen Wert für die Kraftheberstellung an.



RXA0169227—UN—25JUN19

Schwimmstellung nicht verfügbar

Schwimmstellung nicht verfügbar. Symbol zeigt oben den aktuellen Wert für die Kraftheberstellung an.



RXA0169149—UN—25JUN19

Verriegelt

Kraftheber gesperrt. Symbol zeigt unten den aktuellen Wert für die Kraftheberstellung an. Siehe "CommandARM™ Bedienelemente für Kraftheber" im Abschnitt "CommandARM™ Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung.



RXA0169228—UN—25JUN19

Krafthebersperre/-Schwingungstilgung

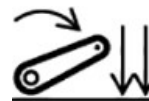
Krafthebersperre/-Schwingungstilgung freigegeben. Symbol zeigt unten den aktuellen Wert für die Kraftheberstellung an.



RXA0169229—UN—25JUN19

Rückkehr zum unteren Sollwert nicht möglich

Rücklauf zum unteren Einstellpunkt nicht möglich. Symbol zeigt unten den aktuellen Wert für die Kraftheberstellung an.



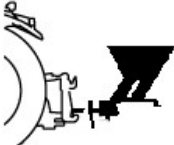
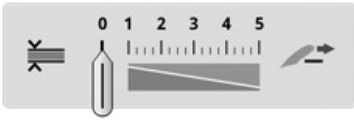
RXA0169230—UN—25JUN19

Schnelles Absenken

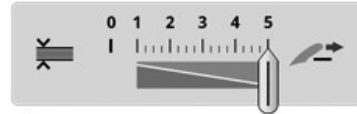
Krafthebereinstellung zum schnellen Absenken. Symbol wird unter dem Wert für aktuelle Kraftheberlage angezeigt.

KD34109,00004F6-29-29OCT19

Einstellungen für Heckkraftheber — Lageregelung



Bei variierenden Bodenverhältnissen führt ein hoher Wert zu größeren Tiefenvariationen.



Bei variierenden Bodenverhältnissen führt ein hoher Wert zu größeren Tiefenvariationen.

RXA0163993—UN—18JUL18

Die Stellungsregelung zum Betrieb von Anbaugeräten, die nicht in den Boden eindringen, und Anbaugeräten, die zur Tiefenregelung vollständig auf Stützrädern aufliegen, verwenden. Zugwiderstand/Tiefe bei Lageregelung auf 0 einstellen.

RXA0163992—UN—18JUL18

KD34109,00004F7-29-29OCT19

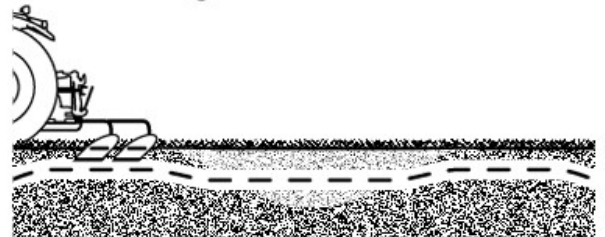
Einstellungen für Heckkraftheber—Zugwiderstandsregelung

Mittels Zugwiderstandsregelung die Arbeitstiefe des Bodenbearbeitungsgeräts in hügeligem Gelände aufrechterhalten. Die Zugwiderstandsregelung hilft auch, wenn die Höhe/Neigung des Traktors und das Einsinken der Hinterräder des Anbaugeräts tiefer als gewünscht ist. Höhere Zugwiderstand-/Tiefenwerte sind reaktionsschneller auf hügeligem Gelände, aber empfindlicher auf festen Bodenbeschaffenheiten. Niedrigere Werte bleiben mehr im Einklang mit Bodenveränderungen, sind aber weniger reaktionsschnell auf Steigungen. Die optimale Einstellung hängt vom Typ des Anbaugeräts und den Bodenbedingungen ab.

Im Modus Zugwiderstandsregelung kann sich der Kraftheber je nach Bodentyp und/oder Gelände über und unter der Einstellung bewegen. Wenn die Einstellung verursacht, dass sich die Anbaugeräte niedriger als gewünscht bewegen, auf 1 stellen und die Schlupfempfindlichkeit erhöhen.

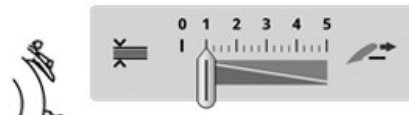
Zur Kontrolle oder Änderung der Arbeitstiefe Wiederaufnahmetaste drücken oder mit Bedienhebel untere Raststellung einnehmen. Siehe "CommandARM™ Bedienelemente für Kraftheber" im Abschnitt "CommandARM™ Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung.

Beispiele für Einstellungen für Zugwiderstand/Tiefe:



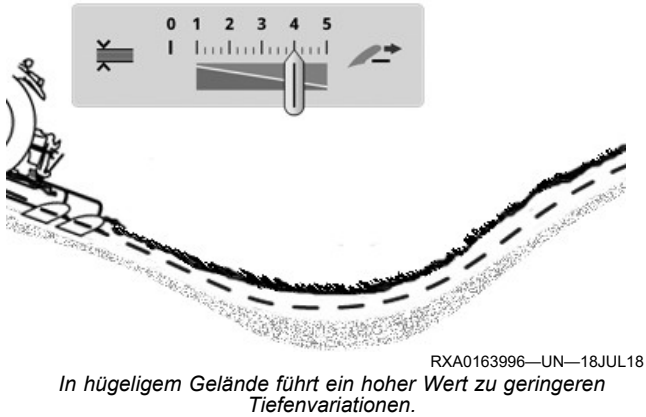
Bei variierenden Bodenverhältnissen führt ein mittlerer Wert zu geringeren Tiefenvariationen.

RXA0163994—UN—18JUL18



In hügeligem Gelände führt ein niedriger Wert zu größeren Tiefenvariationen.

RXA0163995—UN—18JUL18

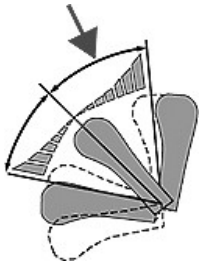


KD34109,00004F8-29-29OCT19

Einstellungen des Kraftheberhebels

Mit dem Kraftheber-Bedienhebel auf der CommandARM™ kann die Stellung des Krafthebers eingestellt werden. Hebel heben den Kraftheber nicht über die Obergrenze hinaus an.

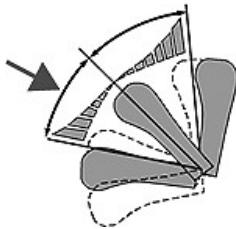
Einstellungen des Kraftheberhebels:



Proportional anheben

RXA0169216—UN—26JUN19

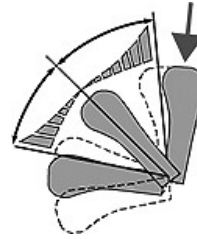
Proportional anheben — Bewegung des Hebels in diesem Bereich hebt den Kraftheber an. Die Hub- bzw. Absenkgeschwindigkeit hängt davon ab, wie weit der Hebel aus der Mittelstellung verschoben wird.



Proportional absenken

RXA0169217—UN—26JUN19

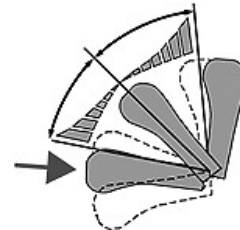
Proportional absenken — Bewegung des Hebels in diesem Bereich senkt den Kraftheber ab. Die Hub- bzw. Absenkgeschwindigkeit hängt davon ab, wie weit der Hebel aus der Mittelstellung verschoben wird.



Raststellung für Heben

RXA0169218—UN—26JUN19

Raststellung für Heben — wenn der Hebel in diese Stellung gebracht und losgelassen wird, wird der Kraftheber bis zur eingestellten Hubbegrenzung angehoben.

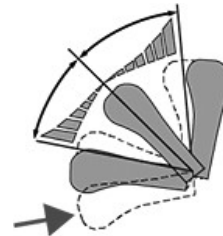


Einraststellung für Senken

RXA0169219—UN—26JUN19

HINWEIS: Wenn sich die Maschine während dieses Vorgangs bewegt, wird der Kraftheber auch auf den unteren Einstellpunkt angehoben.

Raststellung beim Absenken — wenn der Hebel in diese Stellung gebracht und losgelassen wird, wird der Kraftheber auf die untere Grenze angehoben. Siehe "Tiefensollwert Kraftheber" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Schwimmen

RXA0169220—UN—26JUN19

Schwimmstellung — wenn der Hebel in diese Stellung gebracht wird, kann sich der Kraftheber frei bewegen. Dies ist beim Entfernen eines Anbaugeräts hilfreich. Siehe "Schwimmbetrieb" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Alternative Methode:

Wählrad Krafthebertiefe — am CommandARM™ zum Anheben und Absenken des Krafthebers. Der Kraftheber kann mit dem Drehknopf nicht über die Hubbegrenzung hinaus angehoben werden. Siehe CommandARM™ Bedienelemente für Kraftheber im

Abschnitt CommandARM™ Bedienelemente dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00004F9-29-29OCT19

Tiefensollwert Kraftheber

Der Kraftheber-Tiefensollwertpunkt (unterer Sollwertpunkt) ist eine häufig verwendete Arbeitstiefe, die eingestellt und abgerufen werden kann. Auf dem CommandARM™ befinden sich Bedienelemente, um die Einstellung zu ändern.

Verfahren zur Einstellung:

1. Kraftheber mithilfe des Kraftheberhebels oder Drehknopfs in die gewünschte Stellung bringen. Siehe "Einstellungen des Kraftheberhebels" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



EINST.

RXA0168026—UN—17MAY19

2. Einstelltaste auswählen, um den Sollwert zu speichern.



Fortsetzen

RXA0168028—UN—17MAY19

HINWEIS: Wenn sich der Kraftheber unter dem Einstellpunkt befindet, wird die Wiederaufnahme nur aktiviert, wenn der Traktor in Bewegung ist.

3. Wiederaufnahmetaste auswählen, wenn in die Ausgangsposition zurückgekehrt werden soll. Die untere Raststellung kann auch über den Bedienhebel verwendet werden, um den Ausgangspunkt abzurufen.

KD34109,00004FA-29-27AUG19

Schwimmfunktion

Bei Anbaugeräten, die zur Tiefensteuerung vollständig auf Tiefenführungsradern aufliegen, ist es zum Folgen der Bodenkonturen erforderlich, dass sich der Kraftheber in der Schwimmstellung befindet.

Kraftheberhebel in Schwimmstellung bringen. Für weitere Informationen zum Kraftheberhebel siehe "Kraftheber-Bedienelemente am CommandARM™" im Abschnitt "CommandARM™-Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung. Die Hubspindeln können auf Seitenspiel eingestellt werden. Siehe "Seitliches Spiel

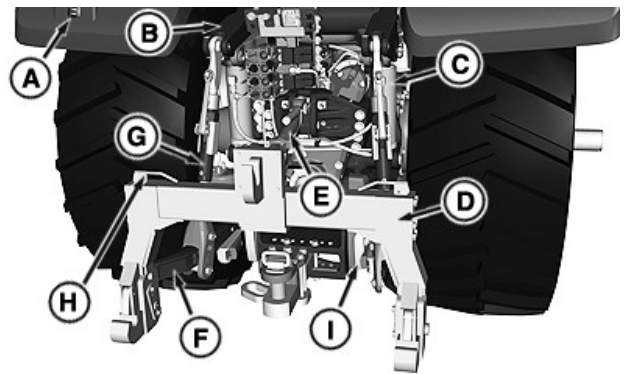
einstellen" im entsprechenden Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

Erzwungene Schwimmstellung

Wenn der Kraftheber an den unteren Einstellpunkt gelenkt wird, diesen jedoch nicht erreichen kann, begibt sich der Kraftheber in den erzwungenen Schwimmmodus. In diesem Modus verhält sich der Kraftheber so, als befände sich der Bedienhebel in Schwimmstellung. Wenn der Kraftheber den unteren Einstellpunkt im erzwungenen Schwimmmodus erreicht, kehrt er in den Modus zurück, den der Hebel vorgibt.

TS36762,00001DB-29-28JUN21

Komponenten des Heckkrafthebers



RXA0184120—UN—14JUN21

Komponenten des Heckkrafthebers

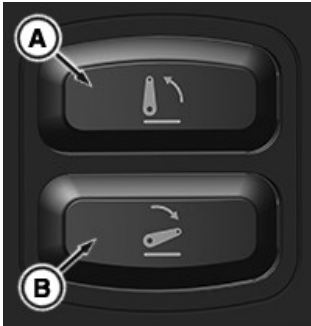
- A—Kraftheber-Außenschalter (falls vorhanden)
- B—Hubarm
- C—Hubzylinder
- D—Schnellanbausystem
- E—Oberlenker
- F—Unterlenker
- G—Hubspindel
- H—Griff für Schnellanbausystem
- I—Stabilisierungsanschlag (falls vorhanden)

Alle Komponenten außer Oberlenker und Schnellanbausystem befinden sich auf der linken und rechten Seite.

TO84419,0000118-29-13JUL21

Kraftheber-Außenschalter

⚠ ACHTUNG: Verletzungen oder Schäden am Traktor vermeiden. Vor Betätigung der Fernbedienungsschalter für Heben/Senken sicherstellen, dass sich das Getriebe in Parkstellung befindet. Bei Betätigung der Fernbedienungsschalter für Heben/Senken außerhalb der Gefahrenzone bleiben.



RXA0183164—UN—12MAY21

HINWEIS: Der Kraftheberhebel kann nicht gleichzeitig mit den Fernbedienungsschaltern für Heben und Senken verwendet werden.

Kraftheber-Außenschalter (falls vorhanden) ermöglichen den Betrieb des Krafthebers außerhalb der Kabine. Die Kraftheber-Außenschalter befinden sich an der Vorderseite der Maschine. Die Kraftheber-Außenschalter befinden sich an der Rückseite der Maschine. Die Fernbedienungsschalter für Heben (A) oder Senken (B) des Krafthebers gedrückt halten. Bei der Steuerung durch Fernbedienungsschalter bewegt sich der Kraftheber zunächst langsam. Je länger jedoch der Schalter gedrückt wird, desto schneller bewegt sich der Kraftheber.

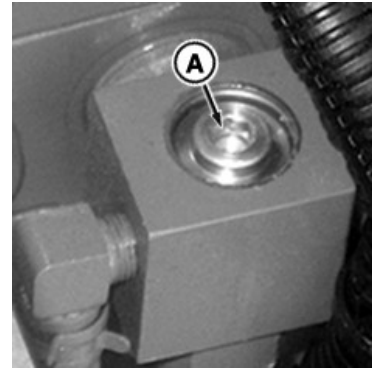
GH15097,00007EA-29-25JUN21

Manuelles Absenken des Krafthebers

⚠ ACHTUNG: Verletzungen oder Todesfälle vermeiden. Keine Kraftheber-Sensoren, Magnetschalter oder Anschlüsse für das Kraftheber-Steuerventil abnehmen, wenn der Motor läuft oder der Zündschalter **EINGESCHALTET** ist. Der Kraftheber könnte sich unerwartet bewegen. Dem Bereich des Krafthebers fernbleiben, wenn der Motor angelassen wird oder beim manuellen Absenken des Krafthebers.

HINWEIS: Kraftheber kann nicht manuell angehoben werden. Zum Anheben des Krafthebers sind sowohl hydraulische Kraft als auch elektrische Kraft erforderlich.

Der Kraftheber kann von Hand abgesenkt werden, falls kein Hydraulikdruck bzw. Strom vorhanden sein sollte.



RXA0184070—UN—14JUN21

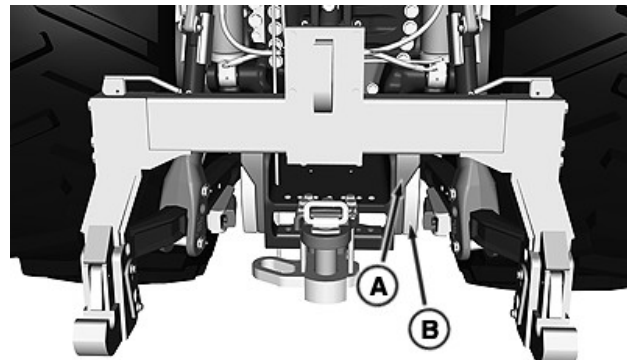
1. Stopfen entfernen, um Zugang zum Ventil (A) für manuelles Absenken zu erhalten.
2. Das Ventil langsam nach links drehen, um den Kraftheber abzusenken, bis die gewünschte Senkgeschwindigkeit erreicht ist.
3. Ventil nach rechts drehen und Stopfen anbringen, nachdem der Kraftheber abgesenkt wurde.

BH38674,0000BE4-29-28JUN21

Einstellung der Stabilisierungsanschläge

WICHTIG: Beschädigung der Geräte vermeiden.

Verhindern, dass die Unterlenker die Räder berühren. Der Abstand zwischen den Reifen muss mindestens 1168 mm (46 in) betragen, wobei die Reifen von der Mittellinie des Traktors gleich weit entfernt sein müssen. Muss der Abstand zwischen den Reifen weniger als 1168 mm (46 in) betragen, ist das Seitenspiel eingeschränkt. Siehe "Richtlinien für Räder, Reifen und Spurweiten" im Abschnitt "Räder und Reifen" in dieser Betriebsanleitung.



RXA0141372—UN—08MAY14

1. Um das Seitenspiel des Krafthebers möglichst gering zu halten, Stabilisierungsanschläge (B) mit dem dicken Ende zum Rahmen anbauen.
2. Befestigungsschrauben mit 230 Nm (170 lb·ft) festziehen.
3. Um bei abgesenktem Kraftheber Seitenspiel zu

ermöglichen, beide Stabilisierungsanschlüsse an die gegenüberliegende Traktorseite versetzen.

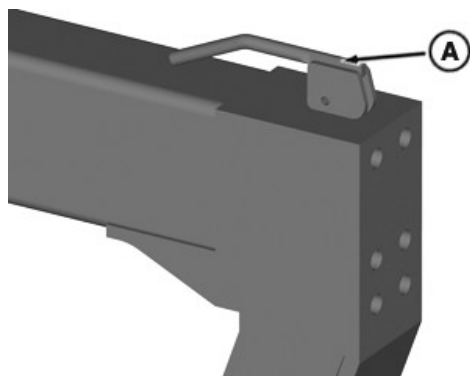
4. Die Stabilisierungsanschlüsse so einbauen, dass die abgeschrägten Seiten (A) nach außen (vom Rahmen weg) zeigen.

TO84419,0000119-29-19AUG21

Anbaugerät am Schnellanbausystem anbringen

! ACHTUNG: Verletzungen und Beschädigung der Maschine vermeiden:

- Getriebe in Parkstellung schalten und im gesamten Bewegungsbereich des Krafthebers darauf achten, dass sich bei Vorhandensein eines Anbaugeräts keine Teile berühren oder klemmen und dass die Zapfwelle richtig angeschlossen ist.
- Sicherstellen, dass das Anbaugerät vorschriftsmäßig angebracht ist. Bei unsachgemäßem Anbau kann das Anbaugerät unter Umständen über das Traktorradd und auf die Fahrerkabine gezogen werden.
- Nicht zwischen Traktor und Anbaugerät aufhalten.



RXA0184116—UN—14JUN21

1. Kupplungsverriegelungsgriffe (A) nach oben ziehen.
2. Kraftheberhebel (B) ausfahren, bis sich die Haken des Schnellanbausystems unter den Anbaugeräte-Anhängebolzen befinden. Für weitere Informationen zum Kraftheberhebel siehe "Kraftheber-Bedienelemente am CommandARM™" im Abschnitt "CommandARM™-Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung.
3. Traktor rückwärts zum Anbaugerät zurücksetzen.
4. Den Kraftheber anheben, bis die Anhängebolzen des Anbaugeräts in die Haken greifen.
5. Die Verriegelungsgriffe der Anschlusskupplung nach unten drücken, um das Anbaugerät im Schnellanbausystem zu verriegeln.

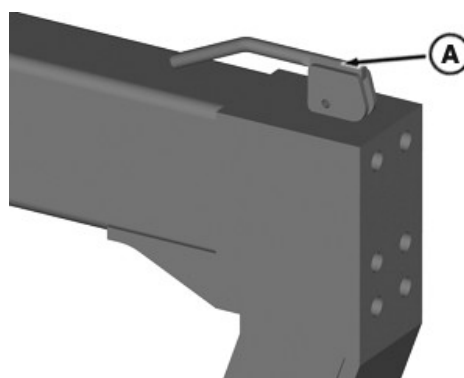
6. Die Hydraulikschläuche anschließen und die elektrischen Verbindungen herstellen.

WICHTIG: Auf Behinderung durch das Anbaugerät prüfen. Möglicherweise muss das Zugpendel ausgebaut werden.

7. Das Anbaugerät durch langsames Einfahren des Kraftheberhebels anheben. Bei Bedarf Anbaugerät auf den Boden absenken und gegebenenfalls Kraftheber-Höhenbegrenzung einstellen.

TO84419,000011A-29-09SEP21

Anbaugerät vom Schnellanbausystem abbauen



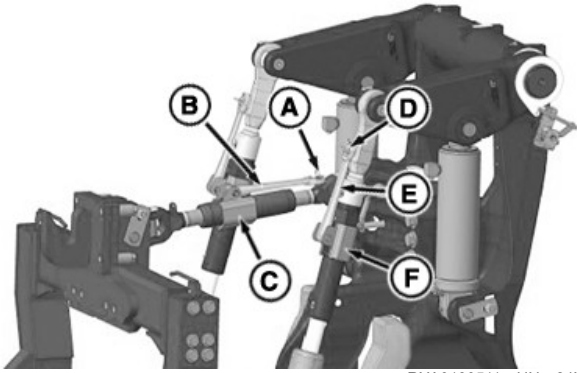
RXA0184116—UN—14JUN21

1. Bei angehobenem Anbaugerät beide Verriegelungsgriffe (A) anheben.
2. Hydraulikschläuche und elektrische Anschlüsse trennen.
3. Anbaugerät auf den Boden absenken. Schnellanbausystem absenken, bis der Haken nicht mehr in den Anhängebolzen des Anbaugeräts eingreift.
4. Traktor vorsichtig vom Anbaugerät wegfahren.

TO84419,000011B-29-09SEP21

Anbaugerät ausrichten

1. Oberlenker einstellen, um das Anbaugerät in Längsrichtung auszurichten:

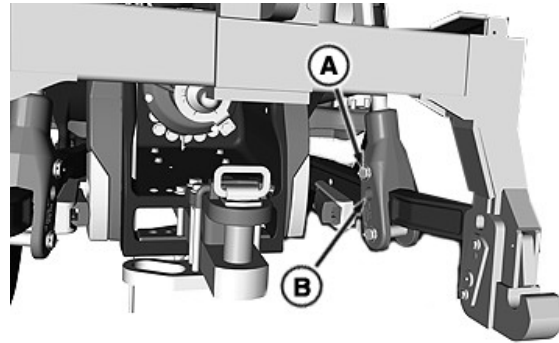


RXA0180511—UN—24NOV20

- a. Verriegelungsring (A) entfernen.
 - b. Einstellgriff (B) lösen.
 - c. Einstellhülse über die Einstellverriegelung schieben und den Griff verwenden, um das Gehäuse des Oberlenkers (C) zu drehen und die Länge des Oberlenkers einzustellen.
 - d. Abstand zwischen den Mitten der Befestigungsstifte messen. Der Einstellbereich beträgt 726,0 — 881,0 mm (28,6 — 34,7 in).
 - e. Einstellgriff einrasten, um ihn nach unten zu verriegeln.
 - f. Verriegelungsring anbringen, um Oberlenker in Position zu halten.
2. Linke und rechte Hubspindel so einstellen, dass das Anbaugerät seitlich ausgerichtet wird:
 - a. Verriegelungsring (D) entfernen.
 - b. Einstellgriff (E) lösen.
 - c. Einstellhülse über die Einstellverriegelung schieben und den Griff verwenden, um das Gehäuse der Hubspindel (F) zu drehen und die Länge der Hubspindel einzustellen.
 - d. Abstand zwischen den Mitten der Befestigungsstifte messen. Der Einstellbereich beträgt 1110,0 — 1270,0 mm (43,7 — 50,0 in).
 - e. Einstellgriff einrasten, um ihn nach unten zu verriegeln.
 - f. Verriegelungsring anbringen, um Oberlenker in Position zu halten.

RW29387,000061E-29-17JUN21

Seitliches Spiel einstellen



RXA0141373—UN—16JUN14

Wenn die Seitenspielstifte in die unteren Bohrungen (B) eingesetzt werden, wird das Anbaugerät starr gehalten.

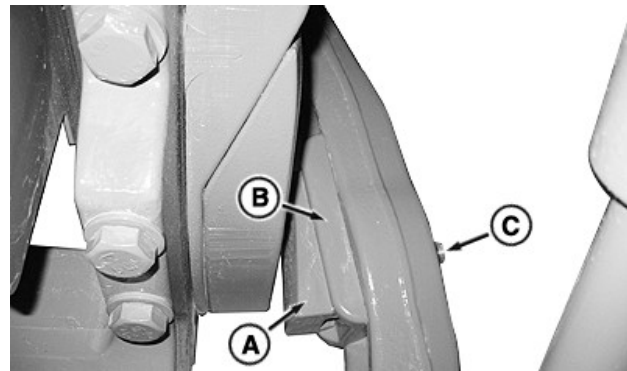
Wenn die Seitenspielstifte in die oberen Bohrungen (A) der Zugarme eingesetzt werden, wird das Anbaugerät in der Schwimmstellung gehalten. So wie das Anbaugerät der Bodenkontur folgt, heben sich die Unterlenker leicht an.

RW29387,000061F-29-09SEP21

Umstellung des Krafthebers — umstellbares Schnellanbausystem der Kategorie 4/4N/3

Das Schnellanbausystem kann auf Kategorie 4, 4N oder 3 umgestellt werden. Wenn möglich, Kategorie 4 verwenden, insbesondere für schwere Lasten. Die größere Breite bietet mehr Stabilität.

HINWEIS: Für den Haken der Kategorie 3, der zur Konfiguration der Kategorie 3 erforderlich ist, den John Deere Vertriebspartner kontaktieren.



RXA0164019—UN—20JUL18

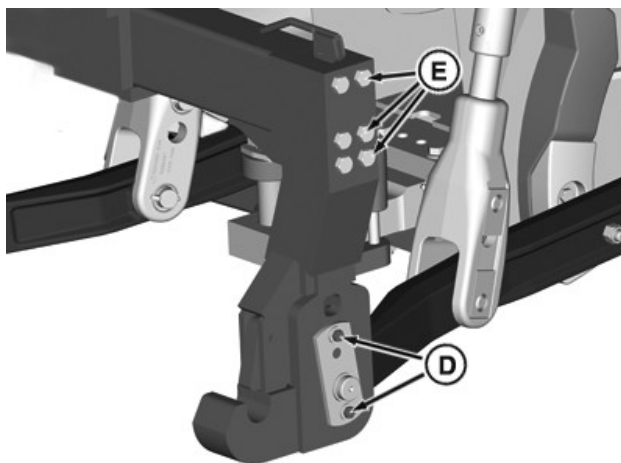
1. Stoßfänger (A) und Distanzstück (B) für die gewünschte Konfiguration einstellen:
 - Kategorie 4: Stoßfänger und Distanzstück auf der Innenseite des Kraftheberarms
 - Kategorie 3/4N: Stoßfänger auf der Innenseite des Kraftheberarms und Distanzstück auf der Außenseite des Kraftheberarms

Zum Einstellen des Stoßfängers und des Distanzstücks:

- Sechskantschraube und Mutter (C) entfernen.
- Distanzstück je nach gewünschter Konfiguration auf der Innenseite oder Außenseite des Kraftheberarms anordnen.
- Stoßfänger auf der Innenseite des Kraftheberarms positionieren.
- Sechskantschraube und Mutter anbringen. Mit 230 Nm (170 lb·ft) anziehen.
- Vorgang auf gegenüberliegender Seite wiederholen.
- Schalter für Kraftheber ein- und ausschalten, um sicherzustellen, dass sich Kraftheber und Stabilisierungsanschlänge nicht berühren.

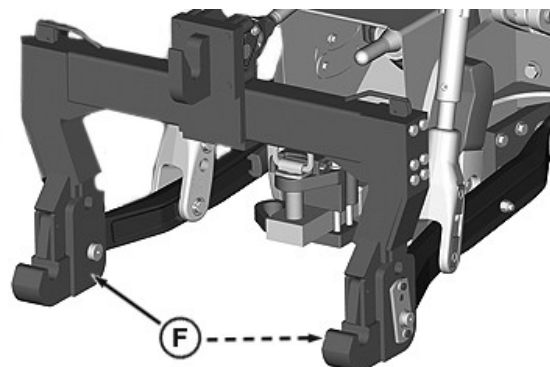
⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Bei der Umstellung der Kupplung eine geeignete Hebevorrichtung verwenden.

- Schnellanbausystem in der Mitte abstützen.



RXA0184146—UN—21JUN21

- Stift-Sicherungsschrauben (D) und Stifte vom Unterlenker entfernen.
- Die Sechskantschrauben (E) des Seitenglieds entfernen.

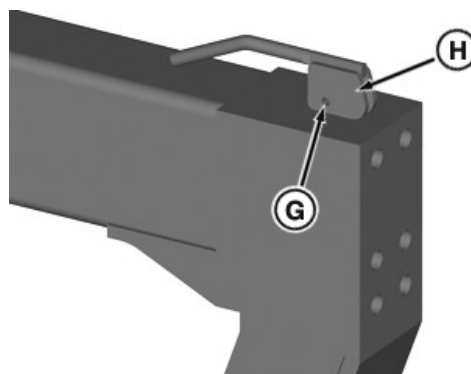


RXA0184147—UN—22JUN21

Schnellanbausystem in Konfiguration der Kategorie 4N gezeigt

- Seitenteile (E) des Schnellanbausystems vertauschen, um zwischen breiter Konfiguration (Kategorie 4) und schmaler Konfiguration (Kategorie 4N) zu wechseln. Sechskantschrauben mit 490 Nm (360 lb·ft) anziehen.

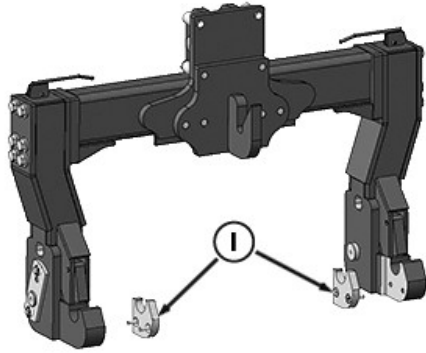
WICHTIG: Vor dem Entfernen des Spannstifts den Druck unter dem unteren Kupplungshaken aufrechterhalten, um den Schließhebel zu fixieren.



RXA0184177—UN—22JUN21

- Riegelgriff umklappen; dazu den Spannstift (G) entfernen.
- Verriegelungsgriff der Anschlusskupplung (H) nach innen drehen und Spannstift wieder einsetzen.
- Griff nach unten in die Sperrstellung klappen.

HINWEIS: Für den Haken der Kategorie 3, der zur Konfiguration der Kategorie 3 erforderlich ist, den John Deere Vertriebspartner kontaktieren.



RXA0184178—UN—22JUN21

Schnellanbausystem mit Haken der Kategorie 3 gezeigt

9. Nur bei Umstellung auf Kategorie 3: Distanzscheiben (I) entfernen. Distanzscheiben bei der Umstellung von Kategorie 3 auf Kategorie 4/4N wieder anbringen.

RW29387,0000620-29-09SEP21

HINWEIS: Da sich an einer Seite des unteren Hakens (E) ein Haken der Kategorie 3 (F) und an der gegenüberliegenden Seite ein Haken der Kategorie 4N (G) befindet, kann der Haken sowohl für Kategorie 3 als auch für Kategorie 4N verwendet werden, indem der Haken einfach umgedreht wird.

4. Unteren Haken entfernen, indem er nach unten und zur Rückseite der Anschlusskupplung gedreht und aus der Vorderseite der Anschlusskupplung herausgeschoben wird.
5. Unteren Haken mit der gewünschten Seite nach hinten anbringen. Haken mit der zum Ausbau umgekehrten Bewegung nach oben und einwärts drehen.
6. Bolzen, Halter und Sechskantschraube anbringen. Mit 100 Nm (74 lb·ft) anziehen.

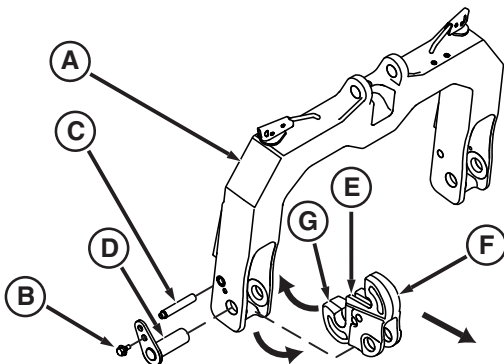
BH38674,0000BEC-29-10SEP21

Untere Haken vom umrüstbaren Schnellanbausystem der Kategorie 4N/3 umstellen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Bei der Umstellung der Kupplung eine geeignete Hebevorrichtung verwenden. Eine zweite Person sollte helfen, die Komponenten während der Umstellung auszurichten.

WICHTIG: Wenn untere Haken der Kategorie 4N an Anbaugeräten der Kategorie 3 verwendet werden sollen, sind Büchsen über den Bolzen der Kategorie 3 erforderlich. Büchsen können über den John Deere Händler bezogen werden.

Untere Haken haben keine Markierung für die linke oder rechte Seite. Untere Haken nicht von einer Seite auf die andere versetzen.



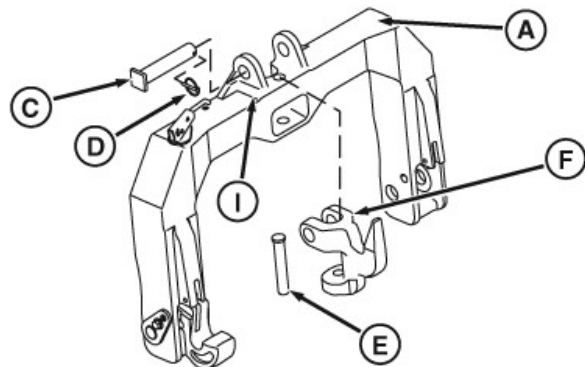
RXA0091394—UN—07NOV06

1. Schnellanbausystem-Rahmen (A) abstützen.
2. Die Sechskantschraube (B) entfernen.
3. Haltesttift (C), dann Bolzen (D) entfernen.

Obere Haken vom umrüstbaren Schnellanbausystem der Kategorie 4N/3 umstellen

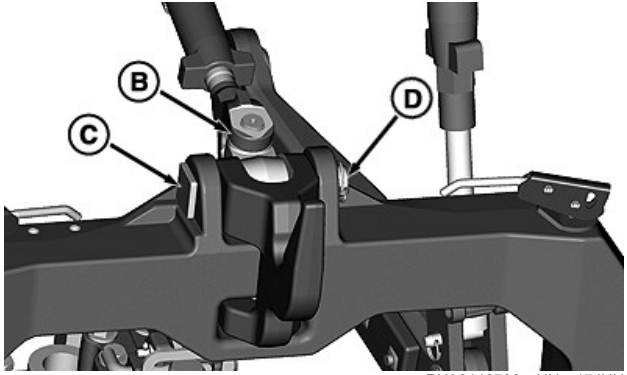
⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Bei der Umstellung der Kupplung eine geeignete Hebevorrichtung verwenden. Eine zweite Person sollte helfen, die Komponenten während der Umstellung auszurichten.

WICHTIG: Es wird die Verwendung eines oberen Hakens der Kategorie 4 empfohlen, sofern dies bei dem entsprechenden Anbaugerät möglich ist. Der obere Haken der Kategorie 3 kann bei sehr hohen Zuglasten überlastet sein.



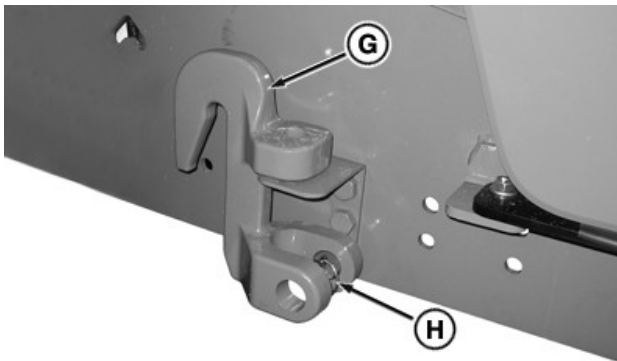
RXA0142708—UN—17JUN14

1. Schnellanbausystem-Rahmen (A) abstützen.



RXA0142706—UN—17JUN14

2. Klapstecker (D) und Stift (C) entfernen, um Oberlenker (B) zu lösen.
3. Bolzen (E) und oberen Haken (F) entfernen.



RXA0147950—UN—29APR15

4. Stift (H) des Hakens entfernen, um oberen Haken (G) zu entfernen.

HINWEIS: Stift (C) muss von links nach rechts angebracht werden. Der Absatz (I) verhindert, dass Sicherungsstift (B) angebracht werden kann, wenn Stift (C) nicht korrekt angebracht ist.

5. Oberen Haken (F) am Aufbewahrungsort ablegen.
6. Oberen Haken (G) am Schnellanbausystem anbringen.

GH15097,000092F-29-09SEP21

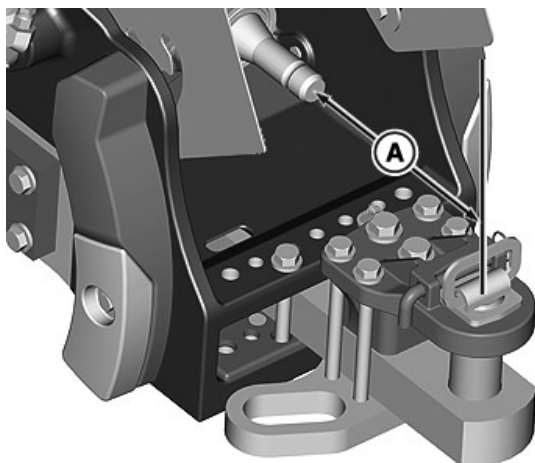
Heckkraftheber [Landmaschine]

Belastungsgrenzen des Zugpendels

WICHTIG: Beschädigungen an Traktor und Anbaugeräten vermeiden. Bestimmte schwere Ausrüstungen können das Zugpendel übermäßig belasten. Die Belastung wird durch Geschwindigkeit und Bodenunebenheiten stark erhöht.

Die maximale Stützlast oder Belastungsgrenzen für Zugpendel- und Zapfwellenstellungen niemals überschreiten.

Für Informationen zu Schürfkübel-Zugpendeln siehe "Anwendungen für Schürfkübel" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0179941—UN—24SEP20

Belastungsgrenzen des Zugpendels je nach Zugpendelstellung und -länge					
Zugpendel			Abstand Ende der Zapfwelle bis Bohrung für Zugpendelbolzen (A) mm (in)	Statische Prüfung ≤ 40 km/h (≤ 25 mph) ^a	
Kategorie	Halterung	Position		Stützlast kg (lb)	Zuglast kg (lb)
4 ^{bc}	Standard	Kurz	358 (14)	3000 (6613)	24000 (52910)
	Verstärkte Ausführung				
	Verstärkte Ausführung und Verstärkungssatz				
4 Verstärkte Ausführung ^{bc}	Verstärkte Ausführung				26000 (57320)
5 ^{de}					

^aMechanische Abschleppkupplungen zertifiziert gemäß 2015/208 – Anhang XXXIV

^bBolzendurchmesser 51 mm (2 in)

^cEin Zugpendel der Kategorie 4 ist bei Traktoren mit einer Motorleistung von mehr als 470 hp (300-Zapfwellen-kW) nach ISO 6489-3 nicht verfügbar

^dBolzendurchmesser 70 mm (2,75 in)

^eBei Ausstattung mit Adapterbolzen der Kategorie 4 beträgt der Bolzendurchmesser 51 mm (2 in).

EC82310,0000A25-29-24SEP20

Anwendungen für Schürfkübel

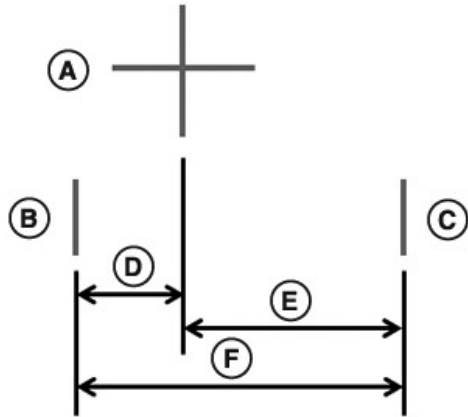
WICHTIG: Schäden am Traktor vermeiden. Dieser Traktor ist ausschließlich für landwirtschaftliche Arbeiten oder vergleichbare Einsätze bestimmt. Die Gewährleistungsfrist ist auf 90 Tage begrenzt, wenn bei schweren Planierarbeiten Folgendes überschritten wird:

- Die maximal zulässige vertikale Stützlast des Zugpendels.

- 150 Betriebsstunden pro Jahr.

Der John Deere-Händler sollte aufgesucht werden wenn:

- Zugpendel ist nicht von John Deere zugelassen.
- Die senkrechte Zugpendellast oder der Abstand hinter der Hinterachse übersteigt die folgenden Tabellenwerte.



RXA0179306—UN—21AUG20

A—Hinterachsen-Mittellinie
B—Mittellinie des vorderen Zugpendelbolzens
C—Mittellinie des hinteren Zugpendelbolzens
D—Abstand des vorderen Zugpendelbolzens vor der Hinterachse
E—Vertikaler Stützlastabstand hinter der Hinterachse
F—Zugpendellänge

Maximale Stützlast kg (lb)	Maximaler Stützlastabstand hinter der Hinterachse (E) mm (in)	Abstand des vorderen Zugpendelbolzens vor der Hinterachse (D) mm (in)
8359 (18500)	980 (38,6)	426 (16,8)

Für Lade- und Distanzmessvorgänge siehe Stützlast des Zugpendels berechnen und Stützlastabstand des Zugpendels hinter der Hinterachse berechnen in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

EC82310,0000F1A-29-30SEP20

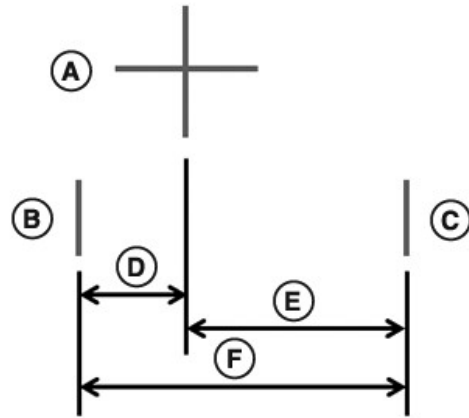
Statische vertikale Stützlast des Zugpendels berechnen

Für statische vertikale Zugpendellast:

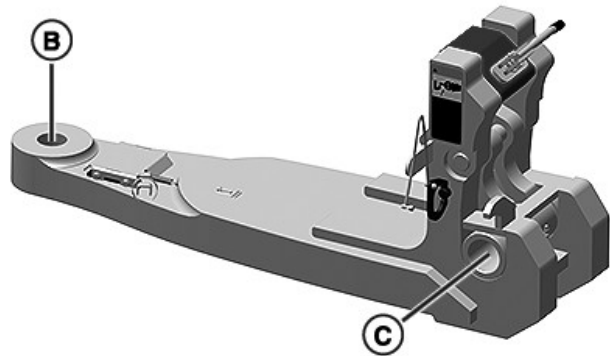
1. Vordere und hintere Achslast des Traktors messen und aufzeichnen ohne angeschlossenes Anbaugerät.
2. Vordere und hintere Achslast des Traktors für das Gesamtgewicht des Traktors ohne Last zusammenfügen.
3. Vordere und hintere Achslast des Traktors messen und aufzeichnen mit angeschlossenen Anbaugerät.
4. Vordere und hintere Achslast des Traktors für das Gesamtgewicht des beladenen Traktors zusammenfügen.
5. Gesamtgewicht des Traktors ohne Last (Schritt 2) vom Gesamtgewicht des beladenen Traktors (Schritt 4) abziehen.

KD34109,0000610-29-30SEP20

Stützlastabstand des Zugpendels hinter der Hinterachse berechnen



RXA0179306—UN—21AUG20



RXA0179874—UN—23SEP20

Für Stützlastabstand des Zugpendels hinter der Hinterachse (E):

1. Die Länge des Zugpendels (F) von der Mittellinie (B) des vorderen Zugpendelbolzens an der Mittellinie (C) des hinteren Zugpendelbolzens messen.
2. Mittellinie (A) der Hinterachse bestimmen. Den Abstand des vorderen Zugpendelbolzens vor der Hinterachse (D) von der Länge des Zugpendels (F) abziehen. Für den Abstand des vorderen Zugpendelbolzens vor der Hinterachse (D) siehe die Tabelle in Schürfkübelanwendungen in diesem Abschnitt in der Betriebsanleitung.

HINWEIS: Wenn der Abstand des vorderen Zugpendelbolzens vor dem Hinterachswert negativ ist, gibt der Abzug von einem negativen Wert einen Abstand, der länger als die gemessene Länge des Zugpendels ist.

KD34109,0000611-29-06OCT20

Verstärkungssatz für Zugpendel in verstärkter Ausführung Kat. 5, Belastungsgrenzen

WICHTIG: Die verstärkte Zugpendelhalterung ist erforderlich, wenn die maximale Stützlast 2043 kg (4500 lb) überschreitet.

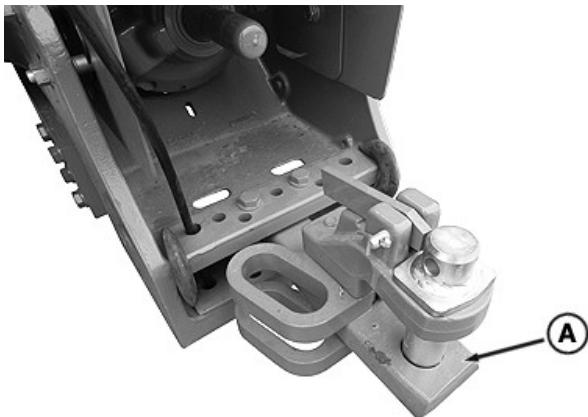
Beim Transport schwerer Zuglasten langsam fahren.

Für maximale senkrechte statische Zugpendel, siehe Begrenzungslast des Zugpendels in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

AK08008,00006B8-29-24SEP20

Stellung des Zugpendels auswählen

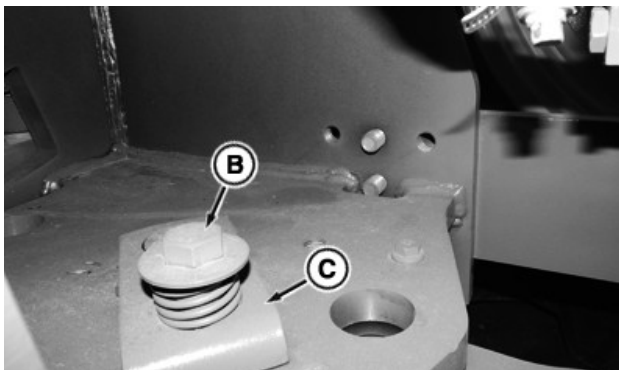
WICHTIG: Für Anbaugeräte mit Zapfwellenantrieb muss das Zugpendel nach den Anweisungen unter "Anbau eines zapfwellenbetriebenen Anbaugeräts" im Abschnitt "Zapfwelle, Kraftheber und Zugpendel" in dieser Betriebsanleitung positioniert werden.



RXA0141864—UN—13JUN14

Das Zugpendel (A) kann verlängert werden:

1. Arretierschrauben des Zugpendels lösen.



RXA0160176—UN—10JUL17

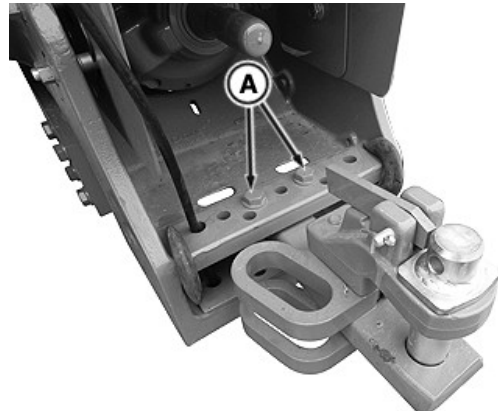
2. Kopfschrauben, Scheiben und Distanzstücke (B) des

vorderen Schwenkbolzens entfernen. Sicherung des Schwenkbolzens (C) entfernen.

3. Zugpendel in die gewünschte Stellung schieben.
4. Sicherung des Schwenkbolzens, Distanzstücke, Scheiben und Kopfschrauben installieren. Sechskantschrauben mit 435 Nm (322 lb·ft) anziehen.
5. Zugpendel-Arretierschrauben anbringen und mit 435 Nm (322 lb·ft) festziehen.

GH15097,0000640-29-27NOV17

Seitliche Einstellung des Zugpendels



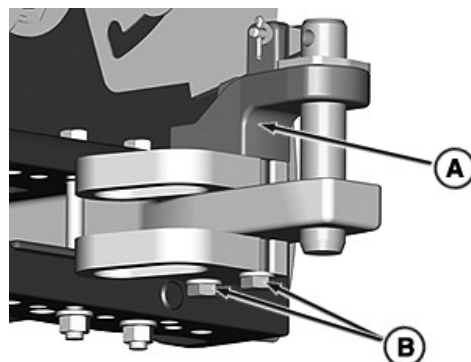
RXA0141865—UN—13JUN14

1. Die Zugpendel-Arretierschrauben (A) entfernen.
2. Zugpendel in die gewünschte Stellung bringen.
3. Eine Zugpendel-Arretierschraube an jeder Seite des Zugpendels anbringen. Ziehen Sie diese mit einem Drehmoment von 435 Nm (322 lb·ft) an.

GH15097,0000641-29-27NOV17

Gabelkopf einbauen — Zugpendel Kategorie 4

WICHTIG: Beschädigung der Geräte vermeiden: Gabelkopfbaugruppe richtig anbauen.



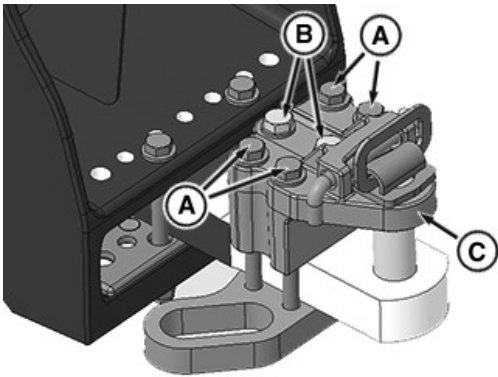
RXA0141898—UN—05JUN14

1. Den Gabelkopf (A) oben am Zugpendel anbringen.
2. Zwei Sechskantschrauben (B) mit 750 Nm (553 lb·ft) anziehen.

AK08008,00004F2-29-05MAR20

Gabelkopfbaugruppe einbauen — Zugpendel in verstärkter Ausführung der Kategorie 4

WICHTIG: Beschädigung der Geräte vermeiden.
Gabelkopfbaugruppe richtig anbauen.



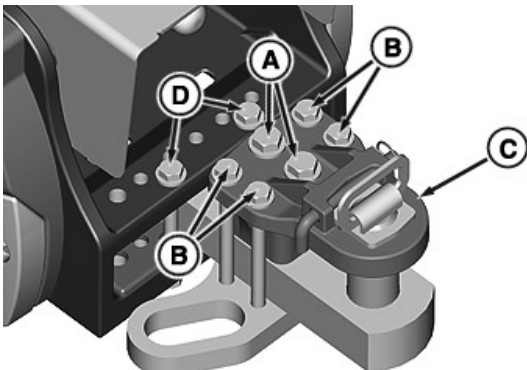
RXA0175888—UN—05MAR20

1. Gabelkopfbaugruppe (C) oben am Zugpendel anbringen.
2. Die beiden mittleren M22-Sechskantschrauben (B) mit 750 Nm (553 lb·ft) anziehen.
3. Die vier äußeren M20-Sechskantschrauben (C) mit 610 Nm (450 lb·ft) festziehen.

KD34109,00005C1-29-24SEP20

Gabelkopfbaugruppe einbauen — Zugpendel der Kategorie 5

WICHTIG: Beschädigung der Geräte vermeiden:
Gabelkopfbaugruppe richtig anbauen.



RXA0176518—UN—18MAR20

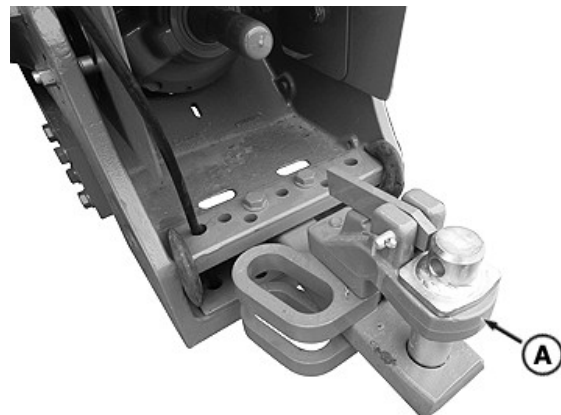
1. Gabelkopfbaugruppe (C) oben am Zugpendel anbringen.

2. Die beiden mittleren M24-Sechskantschrauben (B) mit 750 Nm (553 lb·ft) anziehen.
3. Die vier äußeren M20-Sechskantschrauben (C) mit 610 Nm (450 lb·ft) anziehen.
4. Zwei M20-Sechskantschrauben (D) mit 610 Nm (450 lb·ft) anziehen.

AK08008,00004F4-29-18MAR20

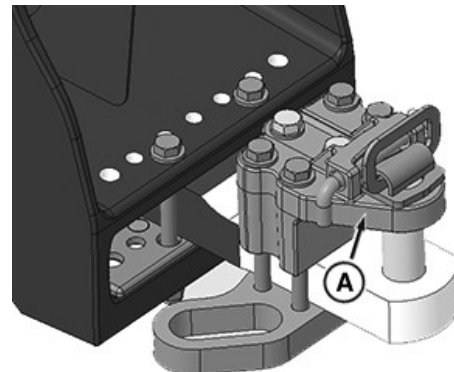
Gabelkopfbaugruppe

WICHTIG: Die Gabelkopfbaugruppe entfernen, wenn
es zu Kollisionen mit der Zapfwelle kommen
kann.



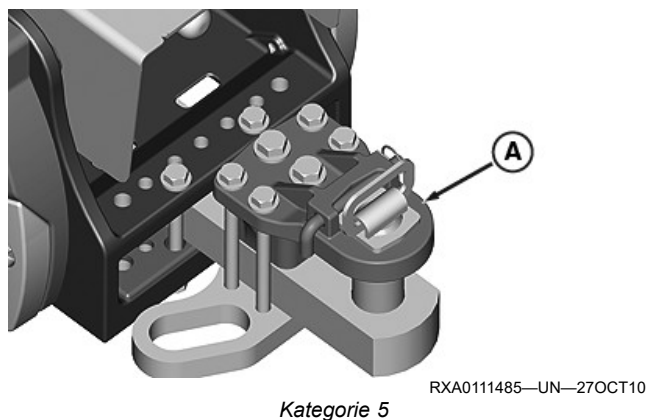
RXA0141866—UN—13JUN14

Kategorie 4



RXA0175889—UN—05MAR20

Kategorie 4, verstärkt



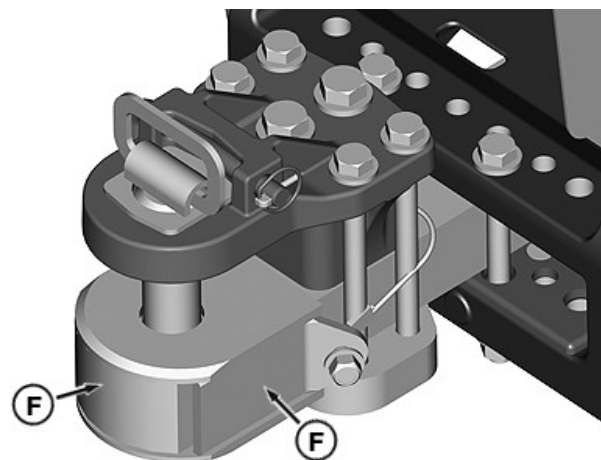
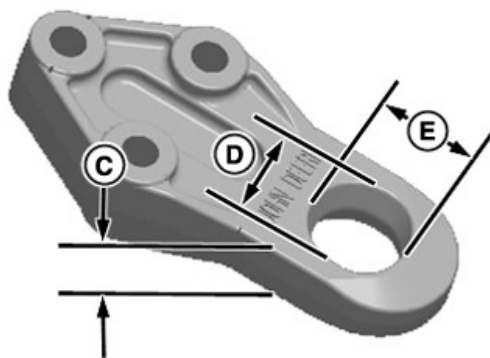
Die Gabelkopfbaugruppe (A) darf *nur* auf der Oberseite des Zugpendels befestigt werden.

Wenn das gezogene Anbaugerät auch über einen Gabelkopf verfügt, wird der Bolzen nur in das Zugpendel des Traktors eingesetzt. Bolzen NICHT durch alle vier Einzelteile stecken.

AK08008,00004F3-29-05MAR20

Richtigen Zugpendelbolzen verwenden — Kategorie 5 bis 4

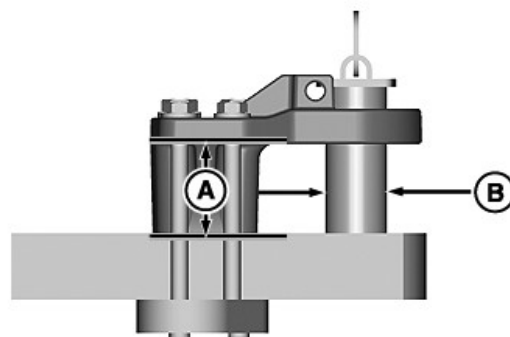
WICHTIG: Zugpendelbolzen der Kategorie 5 verwenden für Anbaugeräte mit Lasten am Zugpendel, deren ordnungsgemäßer Betrieb eine Motorleistung von mehr als 348 kW (467 PS) oder eine Zapfwellenleistung von mehr als 300 kW (400 PS) erfordert. Bei dem Hersteller des Anbaugeräts danach erkundigen, wie das Anbaugerät richtig umgebaut werden kann, um für den Betrieb an einem Zugpendelbolzen der Kategorie 5 geeignet zu sein.



RXA0141903—UN—05JUN14

Wenden Sie sich für den Erwerb eines Adaptersatzes (F) für Traktoren mit einem ausgestatteten Zugpendel der Kategorie 5, an das Anbaugeräte mit einer Anhängervorrichtung der Kategorie 4 angeschlossen werden sollen, soweit dies vom Hersteller des Anbaugeräts zugelassen ist, bitte an Ihren John Deere Händler.

Den mit dem Traktor mitgelieferten Zugpendelbolzen der Kategorie 5 zum Anschluss von Anbaugeräten mit einer Anhängervorrichtung der Kategorie 5 verwenden. Abmessungen siehe nachstehende Tabelle. Um die geeignete Größe des Zugpendelbolzens für das Kupplungssystem von Anbaugeräten zu ermitteln, die Betriebsanleitung des Anbaugeräts zu Rate ziehen oder an dessen Hersteller wenden. Zugpendelkombinationen von eingesetztem Traktor und Anbaugeräten, die nicht geeignet für die Lastanforderungen der Anbaugeräte sind, können zu vorzeitigem Verschleiß oder Ausfall von Anhängerkupplungskomponenten führen.



RXA0160175—UN—10JUL17

Zugpendel [Landmaschine]

Kategorie	Abmessungen der Verbindung Anhängervorrichtung mm (in)				
	Zugpendel des Traktors		Verbindung Anhängervorrichtung Anbaugerät		
	Durchmesser der Anhängebolzens (B)	Zugpendel- Öffnungshöhe (A)	Schlitzlänge (E)	Schlitzbreite (D) (Min.)	Gelenkstärke (C)
4	50 (1,97)	90 (3,54)	55 — 70 (2,17 — 2,75)	55 (2,17)	50 (1,97)
5	70 (2,76)	100 (3,94)	73 — 85 (2,87 — 3,35)	73 (2,87)	60 (2,36)

AK08008,00004F6-29-05MAR20

Zugpendel [Schürfkübel]

Anwendungen für Schürfkübel

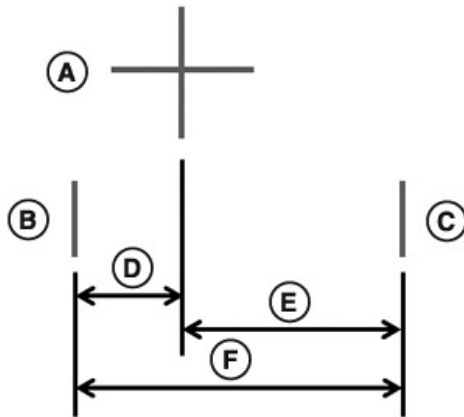
WICHTIG: Schäden am Traktor vermeiden. Die maximale Stützlast am Zugpendel niemals überschreiten.

Der John Deere-Händler sollte aufgesucht werden wenn:

- Zugpendel ist nicht von John Deere zugelassen.
- Die senkrechte Zugpendellast oder der Abstand hinter der Hinterachse übersteigt die folgenden Tabellenwerte.

2. Vordere und hintere Achslast des Traktors für das Gesamtgewicht des Traktors ohne Last zusammenfügen.
3. Vordere und hintere Achslast des Traktors messen und aufzeichnen mit angeschlossenen Anbaugerät.
4. Vordere und hintere Achslast des Traktors für das Gesamtgewicht des beladenen Traktors zusammenfügen.
5. Gesamtgewicht des Traktors ohne Last (Schritt 2) vom Gesamtgewicht des beladenen Traktors (Schritt 4) abziehen.

KD34109,0000610-29-30SEP20



RXA0179306—UN—21AUG20

A—Hinterachsen-Mittellinie
B—Mittellinie des vorderen Zugpendelbolzens
C—Mittellinie des hinteren Zugpendelbolzens
D—Abstand des vorderen Zugpendelbolzens vor der Hinterachse
E—Vertikaler Stützlastabstand hinter der Hinterachse
F—Zugpendellänge

Maximale Stützlast kg (lb)	Maximaler Stützlastabstand hinter der Hinterachse (E) mm (in)	Abstand des vorderen Zugpendelbolzens vor der Hinterachse (D) mm (in)
12020 (26500)	482 (19,0)	426 (16,8)

Für Lade- und Distanzmessvorgänge siehe Stützlast des Zugpendels berechnen und Stützlastabstand des Zugpendels hinter der Hinterachse berechnen in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

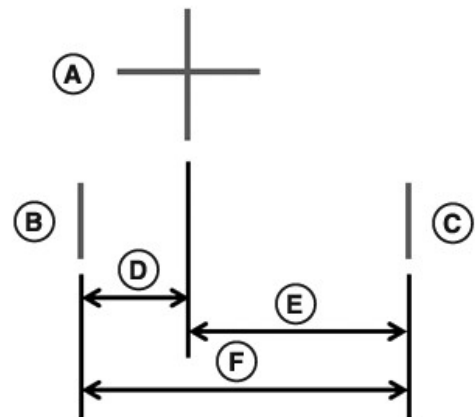
EC82310,0000F18-29-23AUG21

Statische vertikale Stützlast des Zugpendels berechnen

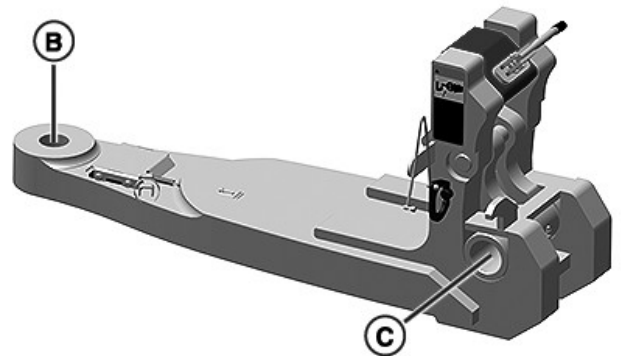
Für statische vertikale Zugpendellast:

1. Vordere und hintere Achslast des Traktors messen und aufzeichnen ohne angeschlossenes Anbaugerät.

Stützlastabstand des Zugpendels hinter der Hinterachse berechnen



RXA0179306—UN—21AUG20



RXA0179874—UN—23SEP20

Für Stützlastabstand des Zugpendels hinter der Hinterachse (E):

1. Die Länge des Zugpendels (F) von der Mittellinie (B) des vorderen Zugpendelbolzens an der Mittellinie (C) des hinteren Zugpendelbolzens messen.
2. Mittellinie (A) der Hinterachse bestimmen. Den Abstand des vorderen Zugpendelbolzens vor der Hinterachse (D) von der Länge des Zugpendels (F) abziehen. Für den Abstand des vorderen Zugpendelbolzens vor der Hinterachse (D) siehe die

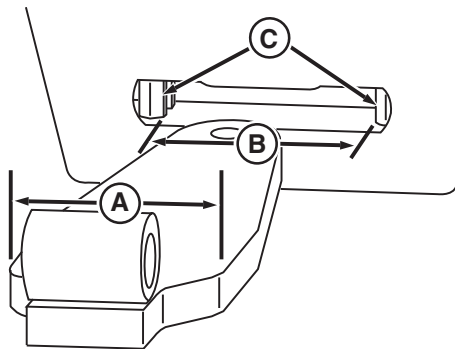
Tabelle in Schürfkübelanwendungen in diesem Abschnitt in der Betriebsanleitung.

HINWEIS: Wenn der Abstand des vorderen Zugpendelbolzens vor dem Hinterachswert negativ ist, gibt der Abzug von einem negativen Wert einen Abstand, der länger als die gemessene Länge des Zugpendels ist.

KD34109,0000611-29-06OCT20

Zugpendel oder Schnellverbinder in der Kurzen Zugpendelhalterung anbringen

Das Schürfkübel-Zugpendel verwenden, wenn das Gewicht der Schürfkübel-Deichsel die Konstruktionsspezifikationen für landwirtschaftliche Traktor-Zugpendel übersteigt. Das Schürfkübel-Zugpendel ist kürzer, wodurch die Gewichtübertragung auf die Hinterachse minimiert wird. Für die Installation des Zugpendels die Empfehlungen für Schürfkübel beachten.

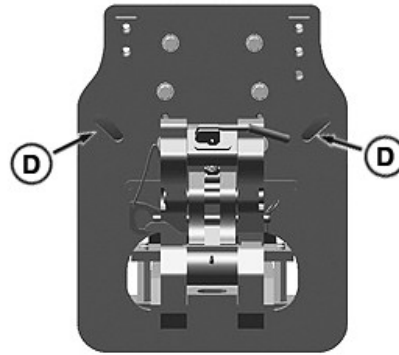


RXA0064878—UN—23JAN03

WICHTIG: Bei der Installation des Schürfkübelzugpendels die Sechskantbüchsen (C) anpassen.

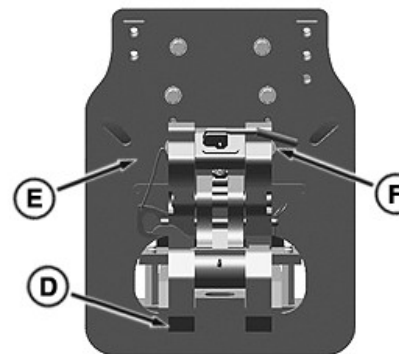
HINWEIS: Alle vier (4) Arretierschrauben müssen sauber und frei von Öl sein, um das maximale Drehmoment zu halten.

1. Arretierschrauben und Büchsen unterhalb der Halterung des Zugpendels lösen.
2. Die Breite des Zugpendelbereichs (A) messen, der auf der Zugpendelhalterung aufliegt.
3. Büchsen so drehen, dass der Abstand (B) zwischen den Büchsen so weit wie möglich mit der Zugpendelbreite übereinstimmt.



RXA0142716—UN—21JUL14

Schürfkübel-Zugpendelhalterung



RXA0148253—UN—29MAY15

Schnellbau-Zugpendel

4. Kurzes Zugpendel oder Schnellverbinder-Zugpendel (D) in die Halterung schieben.
5. Vorderen Zugpendelbolzen einbauen.
6. Die Zugpendel-Arretierschrauben mit 430 Nm (320 lb-ft) festziehen.
7. Sicherungsbolzen (E) entfernen und Griff (F) anheben, um das Schnellverbinder-Zugpendel zu bedienen.

WICHTIG: Das Drehmoment der Arretierschrauben erneut überprüfen.

8. Die Schrauben der Zugpendelhalterung nach den ersten 10, 50 und 100 Betriebsstunden des Schürfkübelbetriebs prüfen und nachziehen.

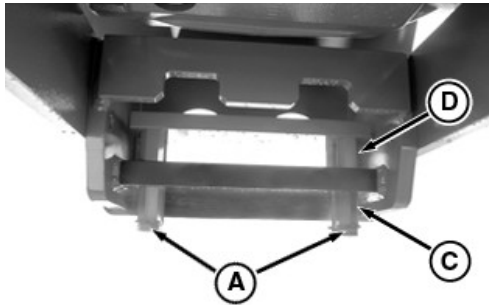
RW29387,00004F2-29-30AUG17

Umrüstung auf kurzes Schürfkübel-Zugpendel

Die Schürfkübel-Zugpendelhalterung ist für ein größeres Zugpendel konstruiert und kann zur Verwendung eines kleineren Zugpendels umgerüstet werden. Für die Installation des Zugpendels die Empfehlungen für Schürfkübel beachten.



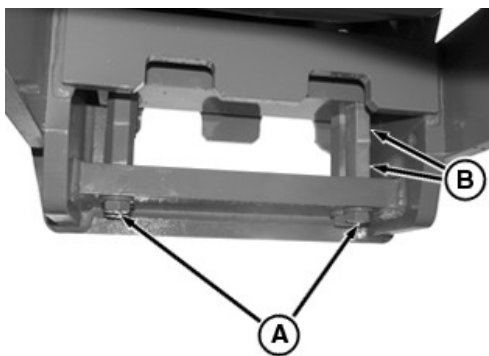
RXA0082032—UN—05JUL05



RXA0082012—UN—05JUL05
Einrichtung der Halterung für das kleinere Schürfkübel-Zugpendel

WICHTIG: Bei der Installation des Schürfkübelzugpendels die Sechskantbüchsen (C) anpassen.

HINWEIS: Alle vier Arretierschrauben müssen sauber und frei von Öl sein, um das maximale Drehmoment zu halten.



RXA0082010—UN—05JUL05
Einrichtung der Halterung für das größere Schürfkübel-Zugpendel

1. Sechskantschrauben (A) und Büchsen (B) lösen und Zugpendelhalterung entfernen.
2. Untere Büchsen mit Sicherungsscheiben auf den Sechskantschrauben anbringen.
3. Sechskantschrauben mit unteren Büchsen und

oberen Büchsen (D) wieder an der Zugpendelhalterung anbringen.

4. Die Breite des Zugpendelbereichs messen, während das Zugpendel auf der Zugpendelhalterung aufliegt.
5. Büchsen so drehen, dass der Abstand zwischen den Büchsen so weit wie möglich mit der Zugpendelbreite übereinstimmt.
6. Zugpendel in die Halterung gleiten.
7. Vorderen Zugpendelbolzen einbauen.
8. Die Zugpendel-Arretierschrauben mit 430 Nm (320 lb·ft) festziehen.

WICHTIG: Das Drehmoment der Arretierschrauben erneut überprüfen.

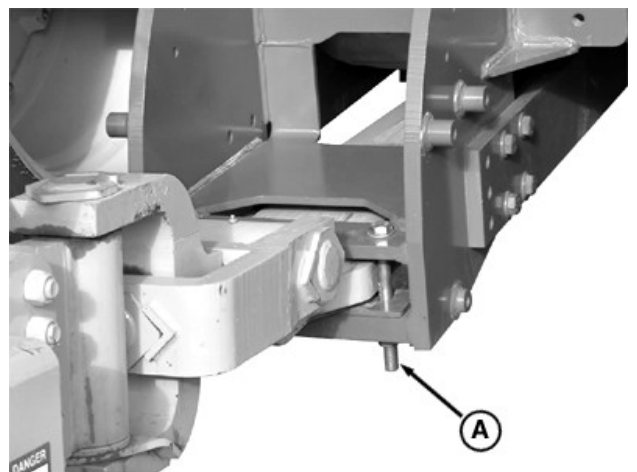
9. Die Schrauben der Zugpendelhalterung nach den ersten 10, 50 und 100 Stunden des Schürfkübelbetriebs prüfen und nachziehen.

RW29387,00004F3-29-30AUG17

Belastungsgrenzen für langes Zugpendel

WICHTIG: Wenn ein Traktor-Zugpendel installiert wurde, können bestimmte schwere Ausrüstungen das Zugpendel übermäßig belasten. Geschwindigkeit und schlechte Bodenbeschaffenheit verstärken die Belastung des Zugpendels. Wenn die vertikale Lastlast 2043 kg (4500 lb) überschreitet, die schwere Zugpendelhalterung verwenden.

Beim Transport schwerer Zuglasten langsam fahren.



RXA0066212—UN—13MAR03

Die Distanzscheiben und Arretierschrauben (A) des Zugpendels mit 850 Nm (627 lb·ft) anziehen.

Belastungsgrenzen für das Schürfkübel-Zugpendel

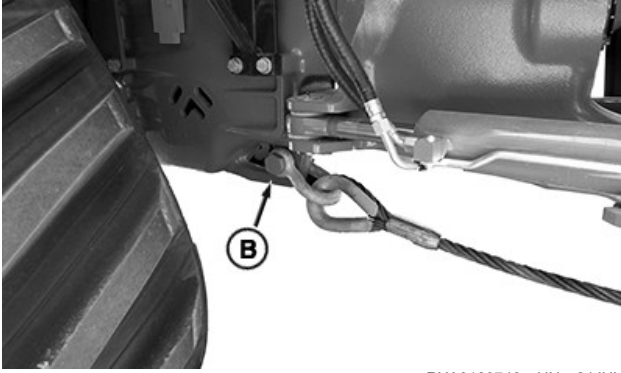
finden Sie im Abschnitt "Anwendungen für Schürfkübel" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00005D0-29-23SEP20

Abschleppseil

WICHTIG: Nichtbeachtung kann zu Schäden am Traktor führen:

1. Abschleppseilzug vorschriftsmäßig verwenden: Traktor von Vorderseite aus in Geradeausrichtung abschleppen. Andernfalls kann der Traktor beschädigt werden.
2. Das Seil gespannt halten, um seitliche Bewegungen und Berührungen mit der rechten vorderen Raupenkette einzuschränken.
3. Abschleppseilzug nicht verwenden, um Traktoren zum Ziehen einer Last als Tandem zusammenzukoppeln.
4. Das Ziehen eines Traktors bei aufgeladenen Gerätschaften kann die Zugpendelhalterung übermäßig belasten und dies wird durch Geschwindigkeit und schlechte Bodenbeschaffenheit noch verstärkt.
5. Abschleppseil und/oder Zugpendelbolzen auf Abnutzung prüfen und gegebenenfalls austauschen.
6. Wenn es nicht benutzt wird, das Abschleppseil in gespanntem Zustand am Lagerungshalter befestigen.



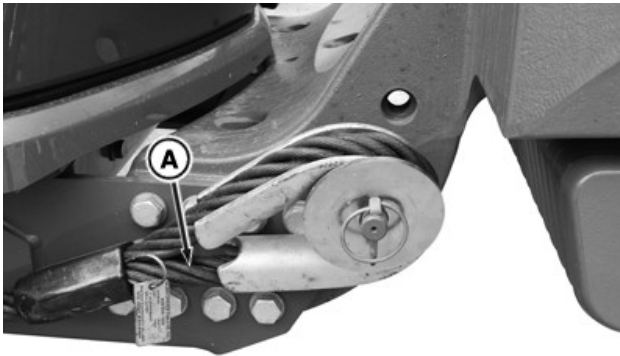
RXA0169740—UN—24JUL19

Das Abschleppseil an der Zugpendelhalterung (B) befestigen.

HINWEIS: Das Seil gespannt halten, um seitliche Bewegungen und Berührungen mit dem rechten Vorderreifen einzuschränken.

WICHTIG: Abschleppseil richtig verwenden: Traktor an der Vorderseite geradeaus nach vorne abschleppen.

RW29387,00004F5-29-24JUL19



RXA0142715—UN—24JUN14

Das Abschleppseil (A) dazu verwenden, den Traktor oder den Traktor samt Schürfkübel aus weichem oder nassem Grund herauszuziehen.

Hydrauliksystem — Allgemeine Informationen

Hydrauliksystem – Übersicht

Das Hydrauliksystem versorgt zahlreiche Untersysteme des Traktors mit Schmierung, Leistung und Steuerung. Getriebe, Lenkung, Bremsen und Kraftheber [Landmaschine] werden in anderen Abschnitten dieser Betriebsanleitung behandelt. Die nächsten Abschnitte behandeln die Zusatzsteuergeräte, einschließlich Einstellung, Funktion und Anschlüsse sowie spezielle Steuersysteme.

TS36762.00002C7-29-23APR18

Zusatzsteuergeräte

SCV-Einstellungen — Aufrufen

Anwendung über Display aufrufen:



Menü

RXA0167075—UN—20MAR19

1. Menü



Maschineneinstellungen

RXA0167076—UN—20MAR19

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen



SCV

RXA0173516—UN—03JAN20

3. SCV

Anwendung über Navigationsleiste aufrufen:

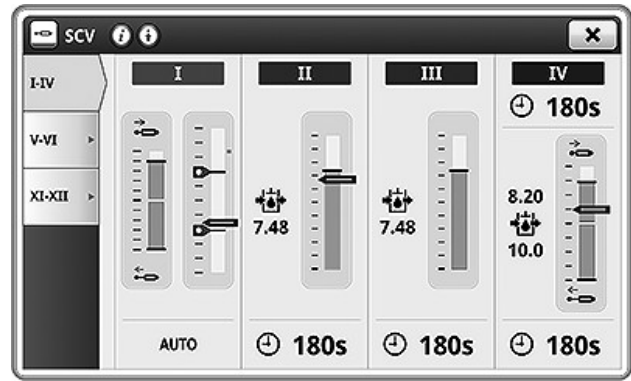


SCV

RXA0173515—UN—03JAN20

SCV-Taste auf Navigationsleiste unter Display drücken.

KD34109,000057C-29-07JAN20



SCV, Beispiel

RXA0178901—UN—23JUL20

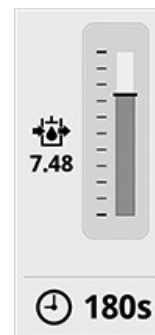
Verfügbare Elemente auf der SCV-Hauptseite:



Beispiel für eine SCV-Registerkarte

RXA0173519—UN—06JAN20

SCV-Registerkarten — Registerkarten werden angezeigt, wenn mehr als vier Zusatzsteuergeräte vorhanden sind. Nur vorhandene SCVs werden angezeigt.



Beispiel für Standardmodus

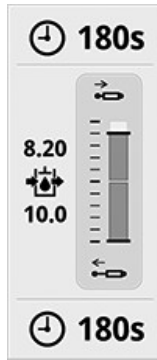
RXA0173523—UN—02JAN20

SCV-Einstellungen

Mit der SCV-Anwendung können SCV-Modi und -Einstellungen für ausgestattete Zusatzsteuergeräte aufgerufen und geändert werden.

HINWEIS: Welche Elemente angezeigt werden, hängt vom aktuellen SCV-Modus und der Anzahl der verfügbaren SCVs ab.

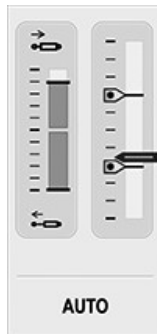
Standardmodus — legt für Ausfahren und Einfahren jeweils denselben Wert für Einrastzeit und denselben Wert für Durchfluss fest. Siehe SCV-Einstellungen—Standardmodus in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Beispiel für unabhängigen Modus

RXA0173504—UN—03JAN20

Unabhängiger Modus — legt für Ausfahren und Einfahren jeweils unterschiedliche Werte für Einrastzeit und unterschiedliche Werte für Durchfluss fest. Siehe SCV-Einstellungen—Unabhängiger Modus in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Beispiel für Funktionsmodus

RXA0173490—UN—02JAN20

Funktionsmodus — Raststellungszeit wird vom Anbaugerät gesteuert. Zur Freigabe Anbaugerät vor Anlassen des Fahrzeugs über optionalen Stecker anschließen. Siehe SCV-Einstellungen—Funktionsmodus in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Anzeige für Hydraulikfluss

RXA0173500—UN—03JAN20

Anzeige für Hydraulikfluss — zeigt aktuellen Durchfluss an und wird angezeigt, wenn ein Zusatzsteuergerät ausgewählt und aktiviert ist und Öl fließt.



Erweiterte Einstellungen

RXA0167071—UN—21MAR19

Erweiterte Einstellungen — weitere und weniger gebräuchliche Einstellungen aufrufen. Siehe SCV-

Einstellungen—Erweitert in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

SCVs bedienen:



Hebel für SCV I

RXA0173518—UN—06JAN20

Einstellungen der SCV-Bedienhebel — SCV-Hebel am CommandARM™ steuern den SCV-Durchfluss. Siehe Einstellungen der SCV-Bedienhebel in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Andere SCV-Status:



Beispiel für Durchfluss aktiv

RXA0173494—UN—02JAN20

Durchfluss aktiv — Anzeige bewegt sich entsprechend Durchfluss. Füllbereich zwischen Nullpunkt und Anzeige wird grün angezeigt.



Beispiel für Zeit aktiv

RXA0173525—UN—02JAN20

Zeit aktiv — gelbes Feld wird angezeigt, wenn Zeit eingestellt wird und wenn Zeit läuft.



Schwimmstellung

RXA0173768—UN—13JAN20

Schwimmstellung — Zylinder kann frei aus- oder einfahren, wodurch das Anbaugerät den Bodenkonturen folgen kann.



Schwimmstellung deaktiviert

RXA0173492—UN—02JAN20

Schwimmstellung deaktiviert — wenn der Hebel beim Anlassen des Motors in Schwimmstellung steht, wird die Schwimmstellung solange deaktiviert, bis der Hebel wieder in Neutralstellung gebracht wird.



Gesperrt

RXA0173506—UN—03JAN20

Gesperrt — SCV ist gesperrt.

AUTO

AUTO

RXA0173483—UN—02JAN20

AUTO — Automatikmodus ist freigegeben und aktiv.

AUTO

AUTO deaktiviert

RXA0173484—UN—02JAN20

AUTO deaktiviert — Automatikmodus ist eingeschaltet, aber nicht aktiv.

Bedienseitenmodule

Mit dem Layout-Manager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung für das Generation 4 Display.

HINWEIS: SCV-Zuweisung der Module kann geändert werden, wenn Einstellungen auf diese Weise aufgerufen werden. Siehe SCV-Einstellungen—Zuweisung in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Beispiel:



Standardmodus

RXA0173524—UN—02JAN20

HINWEIS: Es können verschiedene Module verfügbar sein.

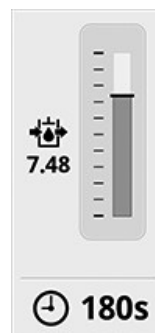
Standardmodus — Schnellzugriff auf Modul für Standardmodus.

KD34109,0000618-29-19AUG21

SCV-Einstellungen — Standardmodus

Für Ausfahren und Einfahren wird jeweils derselbe Wert für Einrastzeit und derselbe Wert für Einrastdurchfluss festgelegt.

Elemente, die im Standardmodus aufgerufen werden können:



RXA0173523—UN—02JAN20

Beispiel für Standardmodus

Beispiel für Standardmodus — welche Elemente angezeigt werden, kann je nach Status variieren.



RXA0173530—UN—02JAN20

Registerkarte für Zeit

Zeit — auswählen, um Wert für Einrastzeit für Ausfahren und Einfahren einzustellen. Siehe SCV-Einstellungen — Einstellung der Zeit in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0173503—UN—03JAN20

Registerkarte für Durchfluss

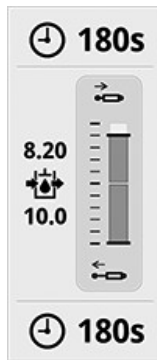
Durchfluss — auswählen, um Wert für Einrastdurchfluss für Ausfahren und Einfahren einzustellen. Siehe SCV-Einstellungen — Einstellung des Durchflusses in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

KD34109,000057E-29-09JAN20

SCV-Einstellungen — Unabhängiger Modus

Für Ausfahren und Einfahren werden jeweils unterschiedliche Werte für Einrastzeit und unterschiedliche Werte für Einrastdurchfluss festgelegt. Der unabhängige Modus wird in den erweiterten Einstellungen freigegeben. Siehe SCV-Einstellungen — Erweiterte Einstellungen in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Elemente, die im unabhängigen Modus aufgerufen werden können:



Beispiel für unabhängigen Modus
RXA0173504—UN—03JAN20

Beispiel für unabhängigen Modus — welche Elemente angezeigt werden, kann je nach Status variieren.



Registerkarte für Zeit für Einfahren
RXA0173529—UN—02JAN20

Zeit für Einfahren — auswählen, um Wert für Einrastzeit für Einfahren einzustellen. Siehe SCV-Einstellungen — Einstellung der Zeit in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Registerkarte für Durchfluss für Einfahren
RXA0173502—UN—03JAN20

Durchfluss für Einfahren — auswählen, um Wert für Einrastdurchfluss für Einfahren einzustellen. Siehe SCV-Einstellungen — Einstellung des Durchflusses in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Registerkarte für Durchfluss für Ausfahren
RXA0173501—UN—03JAN20

Durchfluss für Ausfahren — auswählen, um Wert für Einrastdurchfluss für Ausfahren einzustellen. Siehe SCV-Einstellungen — Einstellung des Durchflusses in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Registerkarte für Zeit für Ausfahren
RXA0173528—UN—02JAN20

Zeit für Ausfahren — auswählen, um Wert für Einrastzeit für Ausfahren einzustellen. Siehe SCV-

Einstellungen — Einstellung der Zeit in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

KD34109,000057F-29-10JAN20

SCV-Einstellungen — Funktionsmodus

Funktionsmodus ermöglicht die Steuerung der Anwendung durch das Anbaugerät. Zum Freigeben ein Anbaugerät, das mit Funktionsmodus kompatibel ist, vor dem Anlassen des Fahrzeugs über den optionalen Stecker anschließen. Bei Anschluss über ISOBUS oder Geräteanschluss werden SCVs automatisch in den Funktionsmodus geschaltet und auf der Seite werden Funktionsoptionen angezeigt.

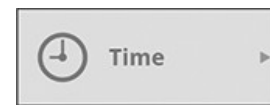
Elemente, die im Funktionsmodus aufgerufen werden können:



Beispiel für Funktionsmodus
RXA0173490—UN—02JAN20

Beispiel für Funktionsmodus — welche Elemente angezeigt werden, kann je nach Status variieren.

HINWEIS: Darstellung und Anzahl der Registerkarten variieren, da Funktionsmodus in Kombination mit Standardmodus und unabhängigem Modus verwendet wird.



Beispiel für Registerkarte für Zeit
RXA0173527—UN—02JAN20

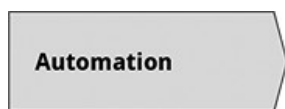
Zeit — wird vom Anbaugerät gesteuert und ist ausgegraut, da keine Einstellungen vorgenommen werden können.



Beispiel für Registerkarte für Durchfluss
RXA0173503—UN—03JAN20

Durchfluss — auswählen, um Wert für Einrastdurchfluss für Ausfahren und Einfahren einzustellen. Siehe SCV-Einstellungen — Einstellung

des Durchflusses in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0173485—UN—02JAN20
Registerkarte für Automatisierung

HINWEIS: Nicht verfügbar für AutoLoad™.

Automatisierung — Funktionsmodus freigeben/deaktivieren. Siehe SCV-Einstellungen — Automatisierung in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

KD34109,0000580-29-03FEB20

SCV-Einstellungen — Einstellung des Durchflusses

Hier kann der SCV-Durchfluss basierend auf dem Bedarf eingestellt werden. Für Informationen zu Einstellungen für ungefähren SCV-Durchfluss und zum verfügbarem Pumpendurchfluss siehe SCV-Gesamtdurchfluss in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

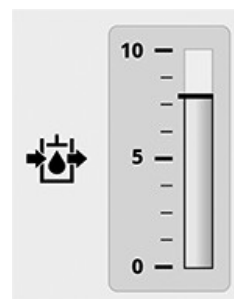
Verfahren zur Einstellung:



RXA0173495—UN—02JAN20
Durchfluss einstellen

HINWEIS: Der Durchfluss kann von 0.04 bis 10 eingestellt werden. Durch Auswahl von (+) wird der Durchfluss in Schritten von 0.04 erhöht. Durch Auswahl von (++) wird der Durchfluss in Schritten von 1.00 erhöht. Durch Auswahl von (-) oder (--) wird der Durchfluss jeweils in Schritten desselben Umfangs verringert.

(+ / ++) auswählen, um Durchfluss zu erhöhen, oder (- / -) auswählen, um Durchfluss zu verringern. Wert wird im Anzeigefeld angezeigt.



RXA0173499—UN—03JAN20
Durchflussanzeige

Der eingestellte Durchfluss wird auch an der Durchflussanzeige angezeigt.



RXA0167129—UN—25MAR19
Schließen

Auswählen, um zu schließen.

Elemente, die für die TouchSet™ Lageregelung aufgerufen werden können:



RXA0173522—UN—06JAN20
Oberer Einstellpunkt



RXA0173521—UN—06JAN20
Anzeige für Einstellpunkt

Oberer Einstellpunkt — Schaltfläche für oberen Einstellpunkt auswählen, um eine Höhe einzustellen, die häufig verwendet wird und abgerufen werden kann. Einstellpunkt wird durch obere gelbe Anzeige angezeigt.



RXA0173520—UN—06JAN20
Unterer Einstellpunkt



RXA0173521—UN—06JAN20
Anzeige für Einstellpunkt

Unterer Einstellpunkt — Schaltfläche für unteren Einstellpunkt auswählen, um eine Tiefe einzustellen, die häufig verwendet wird und abgerufen werden kann. Einstellpunkt wird durch untere gelbe Anzeige angezeigt.



RXA0173500—UN—03JAN20
Lageanzeige

Lageanzeige — zeigt die aktuelle Lage des Anbaugeräts an.

KD34109,0000582-29-21JAN20

SCV-Einstellungen — Einstellung der Zeit

Hier wird eingestellt, wie lange das angebaute Anbaugerät betrieben werden soll.

Verfahren zur Einstellung:



Zeit einstellen

RXA0173526—UN—02JAN20

HINWEIS: Die Zeit kann von 0 Sekunden bis C für kontinuierlichen Durchfluss eingestellt werden. Die Zeit wird in Schritten von 1 Sekunde auf 10 Sekunden, dann in Schritten von 2 Sekunden auf 20, dann in Schritten von 5 Sekunden auf 30, dann in Schritten von 10 Sekunden auf 60, dann in Schritten von 30 Sekunden auf 120, dann in Schritten von 60 Sekunden auf C erhöht.

(+) auswählen, um Zeit zu erhöhen, oder (-) auswählen, um Zeit zu verringern. Wert wird im Anzeigefeld angezeigt.



Einstellung der Zeit

RXA0173525—UN—02JAN20

Die eingestellte Zeit wird unter der Durchflussanzeige angezeigt. Während Einstellungen vorgenommen werden, wird die Zeit von einem gelben Feld umrahmt.



Schließen

RXA0167129—UN—25MAR19

Auswählen, um zu schließen.

KD34109.0000583-29-06FEB20

SCV-Einstellungen — Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen ermöglichen den Aufruf weiterer sowie selten verwendeter Einstellungen.

HINWEIS: Einige Elemente werden nur angezeigt, wenn Maschine mit jeweiliger Option ausgestattet ist.

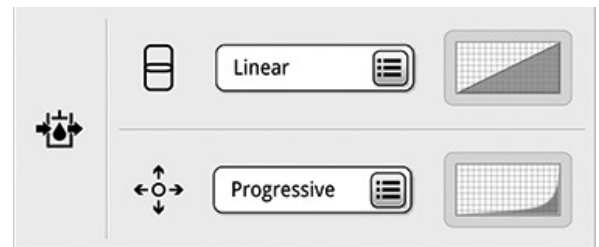
Positionen, die auf der Seite Erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:



RXA0173517—UN—03JAN20

Beispiel für unabhängigen SCV-Modus

Unabhängiger SCV-Modus — dient zum Einschalten oder Ausschalten des unabhängigen Modus für einzelne SCVs. Siehe SCV-Einstellungen — Unabhängigen Modus aktivieren in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0173496—UN—02JAN20

Empfindlichkeit für Durchflusseinstellung

Empfindlichkeit für Durchflusseinstellung — gewünschte Durchflussreaktionskurve für SCV-Bedienhebel und Joystick auswählen. Siehe SCV-Einstellungen — Empfindlichkeit für Durchflusseinstellung in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



EIN/AUS

RXA0167187—UN—22MAR19

Ladermodus — verhindert unerwünschte Laderbewegung durch Ignorieren der SCV-Einstellungen für Durchfluss und Zeit. EIN oder AUS wählen, um freizugeben bzw. zu deaktivieren.



EIN/AUS

RXA0167187—UN—22MAR19

Gemeinsame Nutzung des Ölflusses — Reduziert Ölfluss zu nicht kritischen Funktionen und gewährleistet so, dass kritische Funktionen vorrangig mit Ölfluss versorgt werden. EIN oder AUS wählen, um freizugeben bzw. zu deaktivieren. Siehe "Gemeinsame Nutzung des Ölflusses" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

KD34109,0000587-29-03FEB20

SCV-Einstellungen—Unabhängigen Modus aktivieren

Ermöglicht das Einstellen unterschiedlicher Werte für Einrastzeit und Durchfluss für Ausfahren und Einfahren. Unabhängiger Modus wird für jedes Zusatzsteuergerät einzeln freigegeben/deaktiviert.

HINWEIS: Es werden nur verfügbare Zusatzsteuergeräte angezeigt.

Verfahren zur Einstellung:



EIN/AUS

RXA0167187—UN—22MAR19

Unabhängiger Modus — EIN oder AUS wählen, um freizugeben bzw. zu deaktivieren.

KD34109,0000581-29-11FEB20

SCV-Einstellungen — Automatisierung

Automatisierung ermöglicht das Freigeben/Deaktivieren der SCV-Einstellungen im Funktionsmodus. Bei Deaktivierung werden entsprechend der Auswahl für das SCV entweder die Einstellungen für Standardmodus oder für unabhängigen Modus angezeigt.

Verfahren zur Einstellung:



EIN/AUS

RXA0167187—UN—22MAR19

Automatikmodus — Zum Freigeben EIN und zum Deaktivieren AUS auswählen.

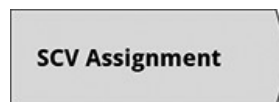
KD34109,0000584-29-14JAN20

SCV-Einstellungen — Zuweisung

Hier können SCV-Bedienseitenmodule einem anderen SCV zugewiesen werden.

HINWEIS: Nur über Bedienseitenmodul aufrufbar.

Verfahren zur Einstellung:



RXA0173514—UN—03JAN20

Registerkarte für SCV-Zuweisung

1. Registerkarte für SCV-Zuweisung auswählen.



RXA0173512—UN—03JAN20

Feld für zugewiesenes SCV

2. Feld für zugewiesenes SCV auswählen.



RXA0173513—UN—03JAN20

SCV-Liste

3. Gewünschtes SCV aus Liste auswählen.



Schließen

RXA0167129—UN—25MAR19

4. Auswählen, um zu schließen.

KD34109,0000585-29-14JAN20

SCV-Einstellungen — Empfindlichkeit für Durchflusseinstellung

Verfahren zur Einstellung:



Linear



RXA0173498—UN—02JAN20
Einstellung des SCV-
Bedienhebels



Progressive



RXA0173497—UN—02JAN20
Einstellung des
Joysticks

1. Feld auswählen, um die gewünschte Reaktionskurve für SCV-Bedienhebel oder Joystick einzustellen.
2. Eine der folgenden Reaktionskurven auswählen:



Linear

RXA0173505—UN—03JAN20

- **Linear** — SCV-Durchflussrate entspricht dem zurückgelegten Weg des SCV-Bedienhebels/Joysticks.



Progressiv

RXA0173509—UN—03JAN20

- **Progressiv** — SCV-Durchflussrate ist anfangs geringer, als es der Bewegung des SCV-Bedienhebels/Joysticks entspricht (feinfühligere Beginn der Bewegung).



Kombination

RXA0173487—UN—02JAN20

- **Kombination** — Zwischenstufe zwischen linearer Kurve und progressiver Kurve.



OK

RXA0173508—UN—03JAN20

OK auswählen, um zu beenden und Änderungen zu speichern.



Abbrechen

RXA0173486—UN—02JAN20

Schaltfläche für Abbrechen auswählen, um zu beenden, ohne Änderungen zu speichern.

KD34109,0000588-29-03FEB20

Einstellungen der SCV-Bedienhebel

⚠ ACHTUNG: Verletzungen oder Maschinenschäden vermeiden:

- Sicherstellen, dass Schläuche richtig angeschlossen (nicht vertauscht) sind. Wenn Schläuche vertauscht sind, fährt der Zylinder aus, wenn er einfahren sollte.
- Um ungewollte Bewegungen des Anbaugeräts zu vermeiden, Motor vor dessen Anbau abstellen, SCV-Bedienhebel in Neutralstellung bringen und Taste für SCV-

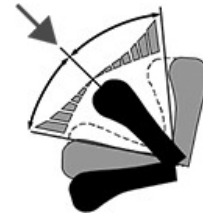
Sperre drücken. Für die Position der Taste Sperre siehe Linke Bedienelemente am CommandARM™ im Abschnitt CommandARM™ Bedienelemente in dieser Betriebsanleitung.

- SCV wird nicht ausgeschaltet, wenn der Fahrer den Sitz verlässt. Weitere Informationen siehe Fahreranwesenheitssensor im Abschnitt Sitze in dieser Betriebsanleitung.

SCV-Bedienhebel am CommandARM™ ermöglichen es, SCV-Durchfluss einzustellen. Für weitere Informationen zu SCV-Hebeln siehe SCV-Bedienhebel am CommandARM™ im Abschnitt CommandARM™ Bedienelemente in dieser Betriebsanleitung.

HINWEIS: SCV-Bedienhebel können neu konfiguriert werden, um Traktorfunktionen und Anbaugeräte zu steuern. Siehe Einrichten der Bedienelemente im Abschnitt CommandCenter™ in dieser Betriebsanleitung.

Einstellungen der SCV-Bedienhebel:

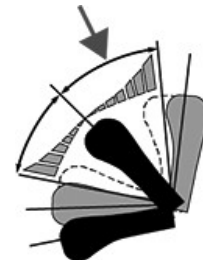


Neutralstellung

RXA0173507—UN—03JAN20

HINWEIS: SCV-Bedienhebel muss sich beim Anlassen des Traktors in Neutralstellung befinden.

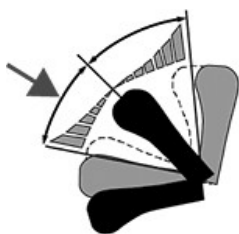
Neutralstellung — Durchfluss erfolgt bis zum Ablauf der Einrastzeit. Wenn keine Einrastzeit vorgegeben ist, wird der Durchfluss ausgeschaltet.



Ausfahren

RXA0173488—UN—02JAN20

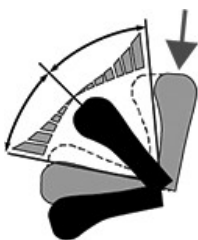
Ausfahren — vom Fahrer gesteuerter variabler Durchfluss zum Ausfahren des Zylinders. Öl fließt mit einer Geschwindigkeit, die je nach Hebelbewegung variiert. Der geringste Ölfluss erfolgt, wenn der Hebel der Neutralstellung am nächsten ist. Beim Loslassen wird der Hebel in Neutralstellung zurückgebracht.



Einfahren

RXA0173510—UN—03JAN20

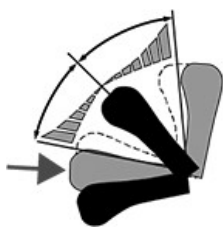
Einfahren — vom Fahrer gesteuerter variabler Durchfluss zum Einfahren des Zylinders. Öl fließt mit einer Geschwindigkeit, die je nach Hebelbewegung variiert. Der geringste Ölfluss erfolgt, wenn der Hebel der Neutralstellung am nächsten ist. Beim Loslassen wird der Hebel in Neutralstellung zurückgebracht.



Raststellung für Ausfahren

RXA0173489—UN—02JAN20

Raststellung für Ausfahren — zeitgesteuerter Durchfluss zum Ausfahren des Zylinders, basierend auf den Einstellungen für Zeit und Durchfluss für Raststellung. Hebel kehrt in Neutralstellung zurück, aber Durchfluss wird mit für die Raststellung eingestellter Durchflussrate fortgesetzt, bis Einrastzeit abgelaufen ist.



Raststellung für Einfahren

RXA0173511—UN—03JAN20

Raststellung für Einfahren — zeitgesteuerter Durchfluss zum Einfahren des Zylinders, basierend auf den Einstellungen für Zeit und Durchfluss für Raststellung. Hebel kehrt in Neutralstellung zurück, aber Durchfluss wird mit für die Raststellung eingestellter Durchflussrate fortgesetzt, bis Einrastzeit abgelaufen ist.



Schwimmstellung

RXA0173491—UN—02JAN20

HINWEIS: Wenn Hebel beim Anlassen des Motors in Schwimmstellung steht, wird diese solange deaktiviert, bis Hebel in Neutralstellung gebracht wird.

Um Hydraulikdruck im Anbaugerät abzubauen, Hebel bei laufendem Motor in Schwimmstellung bringen.

Schwimmstellung — SCV wird geöffnet für freien Ölfluss von der Kopfseite zur Stangenseite des Hydraulikzylinders des Anbaugeräts, sodass das Anbaugerät der Bodenkontur folgen kann. Hebel und Zusatzsteuergerät bleiben in Schwimmstellung, bis der Hebel manuell zurück in Neutralstellung gebracht wird. Zylinder nach Verwendung in Schwimmstellung einmal vollständig ein- und ausfahren, damit der Zylinder mit Öl gefüllt wird. Schwimmstellung kann verwendet werden, damit Hydraulikzylinder beim Abschalten eines Anbaugeräts auslaufen können.

KD34109,0000589-29-05MAY20

Gesamtdurchfluss des Zusatzsteuergeräts

1. Durchflusseinstellung für jede einzelne Funktion prüfen. Siehe "Betriebsanleitung des Anbaugeräts" für die richtigen Motor-Durchflusseinstellungen.

Folgendes kann dazu führen, dass Pumpe mit Hochdruck arbeitet:

- Bei Anpressdruck-Systemen (Sämaschinen, pneumatischen Sämaschinen, Scheibeneggen) kann davon ausgegangen werden, dass nach Abschluss des Hub- oder Senkzyklus kein Ölbedarf vorhanden ist. Für weitere Informationen siehe Beispiele für den Anschluss von Anbaugeräten im Abschnitt "Hydraulikanschlüsse" in dieser Betriebsanleitung.
- Zusatz-Stromregelventile (Unterdruckstromregler) — Stromregelventil für Anbaugerät öffnen und Durchflussrate des Traktors auf den gewünschten Wert einstellen. Für weitere Informationen siehe Beispiele für den Anschluss von Anbaugeräten im Abschnitt "Hydraulikanschlüsse" in dieser Betriebsanleitung.
- Zylinderfunktionen, bei denen der Ölfluss über Leitungsverengung oder Dosieröffnungen

geregelt wird — Durchflussrate des Traktors auf den Wert einstellen, ab dem die Geschwindigkeit der Funktion abzunehmen beginnt.

- Zusatzsteuerventile (Anbaugerät-Blockventile, Reihenführung) — Durchflussregelung des Traktors auf niedrigsten Wert einstellen, bei dem noch einwandfreier Betrieb gewährleistet ist.
2. Gesamtbedarf an Durchfluss bestimmen, indem in Schritt 1 ermittelter Durchflussbedarf einzelner SCVs addiert wird. Gegebenenfalls auch Durchflussbedarf von Kraftheber und Zusatzdruckversorgung addieren (siehe Tabelle für SCV-Durchfluss für Einstellungen nach ungefähre Durchflussleistung).
 3. Prüfen, ob Durchflussbedarf verfügbaren Pumpendurchfluss übersteigt (siehe Tabelle für SCV-Pumpendurchfluss für den ungefähren verfügbaren Pumpendurchfluss).

Wenn Durchflussbedarf:

- niedriger als verfügbarer Pumpendurchfluss ist, aber dennoch Leistungsprobleme auftreten, John Deere Händler kontaktieren.
- Pumpendurchfluss überschreitet:
 - Wenn möglich, Motordrehzahl erhöhen.
 - Durchflusseinstellung an nicht kritischen Funktionen verringern.
 - Anbaugerät mit offener Mittelstellung auf Betrieb mit geschlossener Mittelstellung umwandeln, falls vorhanden.

HINWEIS: Durchfluss ohne Verwendung von Lenkung oder Kraftheber gemessen.

Pumpendurchfluss (ungefähr) ^a L/min (gal/min)		
Motordrehzahl 1/ min	Pumpe	
	85 ccm	85 ccm + 85 ccm
1000	100,9 (27)	201,8 (53)
1500	151,4 (40)	302,8 (80)
2000	201,8 (53)	403,7 (106)
2100	211,9 (56)	423,9 (112)

^aTypische Durchflusswerte neuer Traktoren. Der Verschleiß der Komponente kann leicht niedrigere Werte verursachen. Mehr als ein SCV ist erforderlich, um den vollen Durchfluss bei jeder aufgeführten Drehzahl zu erreichen.

Maximale Durchflussmenge der Zusatzdruckversorgung	
Anschlusskupplung	L/min (gal/min)
1/2 Zoll	132 (35)
3/4 Inch	211,9 (56)

SCV-Durchfluss (ungefähr) ^a L/min (gal/min)		
SCV-Durchflusseinstellungen	SCV mit Standarddurchfluss 1/2-Zoll-Anschlusskupplung ^b	SCV mit hohem Durchfluss 3/4-Zoll-Anschlusskupplung ^c
0,04 ^d	—	—
1,0	1,9 (0,5) ^e	4,3 (1,1)
2,0	6,1 (1,6)	11,3 (3,0)
3,0	13,6 (3,6)	19,4 (5,1)
4,0	20,4 (5,4)	27,6 (7,3)
5,0	28,0 (7,4)	35,2 (9,3)
6,0	40,9 (10,8)	49,9 (12,4)
7,0	62,1 (16,4)	72,0 (19,0)
8,0	81,4 (21,5)	95,3 (25,2)
9,0	107,1 (28,3)	118,6 (31,4)
10,0	132,0 (35,0)	159,0 (42,0)

^aBei 2000 1/min und 454 kg (1000 lb) Last an Verwendungsstelle.

^b85-cm³-Pumpe

^c85-cm³- und 85-cm³-Pumpen

^dMindesteinstellung für Durchfluss.

^eGemessen ohne Last.

Durchmesser des Kraftheberzylinders mm	Kraftheber-Durchfluss [Landmaschine] L/min (gal/min)
90/100	71 (18,7)
120/120	88 (23,2)

KD34109,0000586-29-06MAY21

Gemeinsame Nutzung des Ölflusses

Um die Produktivität zu erhalten, wird die gemeinsame Nutzung des Ölflusses zu nicht kritischen Funktionen reduziert, und so wird gewährleistet, dass kritische SCV-Funktionen vorrangig mit Ölfluss versorgt werden. Zum Freigeben/Deaktivieren des gemeinsamen Ölflusses siehe SCV-Einstellungen—Erweitert in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

HINWEIS: Einstellung für kontinuierlichen Durchfluss hat Priorität über zeitgesteuerte Arretierung. Wenn alle SCVs auf C (kontinuierlich) eingestellt sind und der angeforderter Durchfluss überschritten wird, wird der Durchfluss gleichmäßig für alle SCVs reduziert, damit alle Funktionen weiter aktiv bleiben.

Für maximale Leistung:

- SCVs und Anbaugerät gemäß dessen Betriebsanleitung verbinden.
- Wenn die Betriebsanleitung des Anbaugeräts nicht verfügbar ist, siehe entsprechendes Beispiel für hydraulische Verbindung im Abschnitt Hydraulikanschlüsse in dieser Betriebsanleitung. An

landwirtschaftlichen Traktoren mit Hydrauliksystemen von hohem Durchfluss können die SCVs durch verschiedene Pumpen versorgt werden. Weitere Informationen sind unter Verbindung von Anbaugeräten an Hydraulik-SCVs mit hohem Durchfluss [Landmaschine] im Abschnitt Hydraulikanschlüsse in dieser Betriebsanleitung zu finden.

- Sicherstellen, dass SCV-Durchflusseinstellungen den Durchflussanforderungen der Funktion entsprechen. Für weitere Informationen siehe "Gesamtdurchfluss des Zusatzsteuergeräts" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.
- Es ist vorzuziehen, die Arretierzeit (Empfehlung in Betriebsanleitung des Anbaugeräts) etwas länger als nötig einzustellen. Eine deutlich längere Zeiteinstellung als erforderlich oder Einstellung auf "Kontinuierlich" könnte jedoch zu Aktivierung von Durchflussverteilung und übermäßigem Kraftstoffverbrauch führen.

Wenn Anbaugeräte langsamer als erwartet funktionieren, Diagnoseverfahren der Durchflussverteilung durchführen.

Diagnoseverfahren der Durchflussverteilung:

1. Alle Anschlüsse auf ordnungsgemäßen Anschluss prüfen. Wenn möglich, Rücklauf an SCV-Rücklaufanschlüsse oder Rücklaufanschluss der Zusatzdruckversorgung anschließen.
2. Für optimalen Betrieb des Anbaugeräts an jedem SCV, das auf kontinuierlichen Durchfluss eingestellt ist, Durchflussrate auf niedrigsten Wert einstellen. Nicht alle Funktionen erfordern kontinuierlichen Durchfluss und zeitlich zu lang eingestellte SCVs könnten Durchflussverteilung auslösen, wenn sie auf SCVs mit kontinuierlichem Durchfluss treffen.
3. Hydraulikdurchfluss ist von der Motordrehzahl abhängig. Wenn eine Funktion langsam ist, Motordrehzahl erhöhen, um Durchfluss zu erhöhen.
4. Zuerst Durchfluss und dann SCVs mit zeitgesteuerter Raststellung nach Bedarf einstellen, um ordnungsgemäße Anbaugerätfunktion sicherzustellen.
5. Bei Traktoren mit Hydrauliksystem von hohem Durchfluss versuchen, hydraulische Belastung zwischen beiden Kreisläufen auszugleichen.
6. Wenn Funktionen des Anbaugeräts langsam bleiben, John Deere Händler aufsuchen.

KD34109,000057B-29-16NOV20

Hydraulikanschlüsse

Hydraulikschläuche verbinden/trennen

⚠ ACHTUNG: Unter Druck austretende Flüssigkeit kann in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen.

- Verletzungen vermeiden, immer:
 - Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.
 - Hydraulikschläuche in regelmäßigen Abständen – mindestens einmal pro Jahr – auf Beschädigung prüfen.
- Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung sind unter anderem Leckage, Abknicken, Schnitte, Risse, Abrieb, Blasen, Korrosion und freigelegtes Drahtgeflecht.

Abgenutzte oder beschädigte Schläuche umgehend durch die von John Deere zugelassenen Ersatzteile ersetzen.

- Alle Leitungsverbindungen anziehen, bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird.
- Sicherstellen, dass alle angeschlossenen Leitungen so gerade wie möglich sind.
- Bei der Suche nach Leckagestellen ein Stück Karton verwenden.
- Den Hydraulikdruck im System abbauen, bevor Hydraulikleitungen oder andere Leitungen getrennt werden.
- Falls es zu einem Unfall kommt, sofort einen Arzt aufsuchen. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden, andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Entsprechende Informationen in englischer Sprache sind über Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA unter den Telefonnummern 1-800-822-8262 oder +1 309-748-5636 erhältlich.

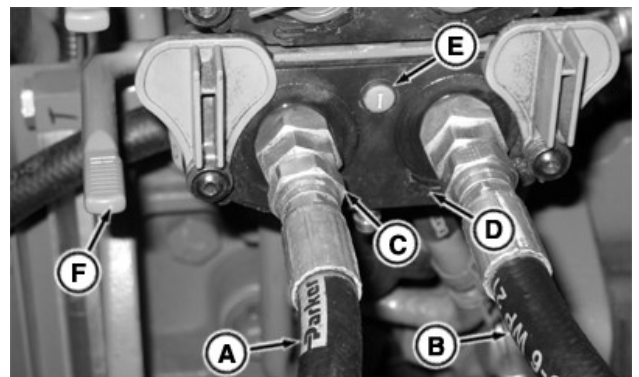
Eine unbeabsichtigte Bewegung kann Verletzungen verursachen. Um Verletzungen zu vermeiden, vor dem Anschließen oder Trennen von Hydraulikschläuchen, immer Folgendes arretieren:

- Sperre für SCV-Bedienhebel. Siehe CommandArm™ – SCV-Bedienhebel im Abschnitt CommandARM™-Bedienelemente in dieser Betriebsanleitung.
- Joystick-Sperre (falls vorhanden). Siehe SCVs mit CommandARM™-Joystick bedienen im Abschnitt Zusatzsteuergeräte in dieser Betriebsanleitung.

WICHTIG: Schmutz, Staub und Fremdmaterial können das Hydrauliksystem beschädigen. Beschädigung des Hydrauliksystems vermeiden und Hydraulikschläuche und Schlauchenden sowie SCVs vor dem Anschließen eines Anbaugeräts gründlich reinigen.

Dampf- oder Hochdruckreinigung in der Umgebung der Anschlüsse von Zusatzsteuergeräten und Elektronik kann die Geräte beschädigen. Einen Mindestabstand von 200 mm (8 in) zwischen Druck-Spritzdüse der Scheibenwaschanlage und Hydraulikverbindungen für alle Druck-Spritzdüsen-Scheibenwaschanlagen von mehr als 6895 kPa (69 Bar) (1000 psi) einhalten.

Bezeichnung und Position der Komponenten der SCV-Anschlusskupplung



RXA0177992—UN—22JUN20

- A—Ausfahranschluss
- B—Einfahranschluss
- C—Typenschild der Anschlusskupplung – Ausfahranschluss
- D—Typenschild der Anschlusskupplung – Einfahranschluss
- E—Kennzeichnung der Fernsteuerzylinder-Anschlusskupplung
- F—Freigabehebel der SCV für den Hydraulikschlauch

HINWEIS: Die Kupplungen der Fernsteuerzylinder sind mit I bis VIII (E) gekennzeichnet, wobei I die unterste Kupplung ist.

Sicherstellen, dass die entfernten Hydraulikschläuche mit den richtigen SCV-Anschlusskupplungen verbunden sind, um die gewünschte Systemsteuerung sicherzustellen.

Hydraulikschläuche anschließen

1. Die SCV-Bedienelemente in der Kabine verriegeln.
2. Außerhalb der Kabine:
 - a. Bevor die Hydraulikschläuche verbunden werden, ermitteln:
 1. Ob die Symbole auf den Identifizierungsschildern (C) oder (D) der Kupplungen, die die Zylinderbewegung angeben, der gewünschten

Bewegungsrichtung des Zylinders entsprechen.

2. Die gewünschte SCV-Verbindung basiert darauf, ob das Anbaugerät einfachwirkende oder doppeltwirkende Zylinder verwendet. Für:

- Einfachwirkende Zylinder, den Ausfahranschluss (A) verwenden.
- Doppeltwirkende Zylinder, den Ausfahranschluss (A) und Einfahranschluss (B) verwenden.

- b. Zum Verbinden des Hydraulikschlauchs an das SCV:

1. Staubkappen/Kappen reinigen.
2. Staubkappen nach oben drehen oder entfernen, um die SCV-Anschlusskupplungen freizulegen.
3. Die Hydraulikkupplungsmuffe nach vorn schieben. (Falls vorhanden)
4. Hydraulikschlauch fest in die SCV-Anschlusskupplung schieben.
5. Die Hydraulikkupplungsmuffe nach hinten ziehen, um die Anschlusskupplung des Gehäuses im Anschluss zu verriegeln. (Falls vorhanden)

Hydraulikschläuche trennen

1. In der Kabine:

- a. Traktor anlassen.
- b. Mit dem Hebel des Zusatzsteuergeräts das Anbaugerät auf den Boden absenken.
- c. Hydraulikdruck im Anbaugerät abbauen; hierzu den SCV-Bedienhebel oder den Joystick (falls vorhanden) für ein paar Sekunden in Schwimmstellung bringen.
- d. SCV-Bedienelemente sperren.
- e. Traktormotor abstellen.

2. Außerhalb der Kabine:

- a. Den SCV-Hebel zur Freigabe des Schlauchs (F) leicht nach unten drücken, um den gesamten Druck abzubauen, der durch eingeschlossenes Öl aufgebaut wurde.
- b. Schläuche von den Zusatzsteuergerät-Anschlusskupplungen entfernen.
- c. Anschlusskupplungsbereich des Zusatzsteuergeräts reinigen.
- d. Staubkappen nach unten drehen oder ersetzen, um die SCV-Anschlusskupplungen zu schützen.

EC82310,0000EF3-29-06AUG20

Anbaugeräte, die große Hydraulikölmengen benötigen

WICHTIG: Das Hydrauliksystem nicht beschädigen:

- Das Anbaugerät auf den Boden absenken, um während des Prüfvorgangs das Öl in den Behälter zurückfließen zu lassen.
- Niemals Hydrauliköl in den Behälter geben, wenn der Motor läuft. Dies kann dazu führen, dass der Hydraulikölbehälter überfließt.
- Den Hydraulikölbehälter nicht übermäßig befüllen.

1. Nach dem Anlassen des Traktors alle Anbaugerätezyylinder betätigen.
2. Anbaugerät auf den Boden absenken, um das Öl in den Behälter zurückfließen zu lassen.
3. Hydraulikölstand am Schauglas des Getriebe-/Hydraulikölstands prüfen. Siehe "Getriebe-/Hydraulikölstand" im Abschnitt "Wartung — Prüfen" in dieser Betriebsanleitung.
4. Den Ölstand nach dem Abnehmen des Anbaugeräts nochmals prüfen.
5. Bei Bedarf Hydrauliköl nachfüllen oder entfernen. Wenn das Öl abgelassen werden muss, siehe "Hydrauliksystemöl und -filter" im Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.

EC82310,0000EF4-29-02SEP21

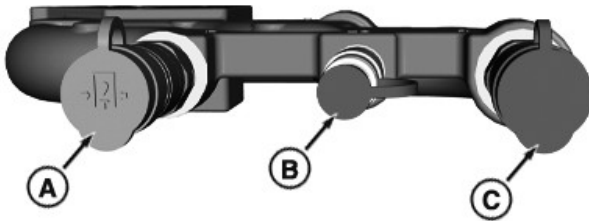
Gebrauch des Pilotdruck-Hydrauliksystems — Zusatzdruckversorgung

Die Zusatzdruckversorgung ist eine Druck-/Durchflussquelle für Zusatzfunktionen mit unabhängigen Stromregelventilen. Den Anbaugeräteanschluss in den folgenden Fällen einsetzen:

- Das Zusatzsteuergerät des Traktors wird nicht benötigt.
- Es ist kein anderer Zusatzsteuergerät-Ausgang verfügbar.

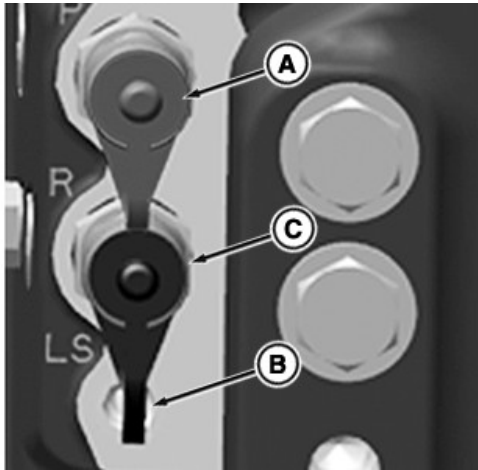
Die Funktionen der Zusatzdruckversorgung benötigen zur Regulierung des Pumpendrucks ein "Pilotdruck"-Signal. Aus diesem Grund kommt eine "Pilotdruck"-Hydraulik zum Einsatz. Bei bestimmten Geräten können Änderungen notwendig sein. Den John Deere Händler aufsuchen.

Komponentenbezeichnungen



RXA0177993—UN—20MAY20

Zusatzdruckversorgungs-Anschlusskupplung—Mitte/Oben



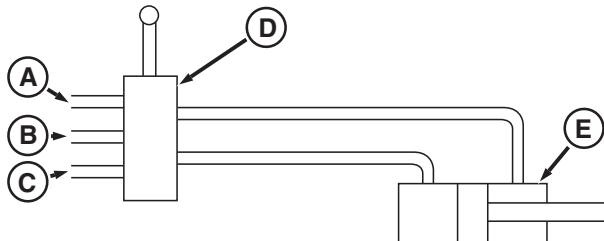
RXA0179032—UN—06AUG20

Zusatzdruckversorgungskupplung – Gussteil der Anhängerkupplung

- A— Druck-Anschlusskupplung
- B— LS-Anschlusskupplung
- C— Rücklauf-Anschlusskupplung (Motorrücklauf)

Beispiel 1

HINWEIS: Beispiel 1 ist die empfohlene Vorgehensweise.

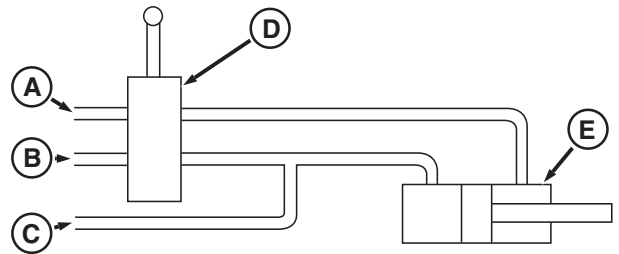


RXA0177994—UN—20MAY20

- A— Druck-Anschlusskupplung
- B— LS-Anschlusskupplung
- C— Rücklauf-Anschlusskupplung (Motorrücklauf)
- D— Steuerventil
- E— Zylinder

Die LS-Steuerventile übermitteln dem Hydrauliksystem ein LS-Signal und sie können manuell oder per Magnetspule bedient werden.

Beispiel 2



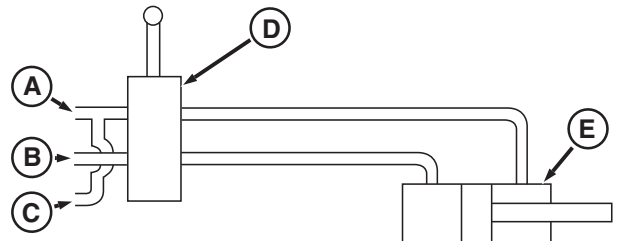
RXA0177995—UN—20MAY20

- A— Druck-Anschlusskupplung
- B— LS-Anschlusskupplung
- C— Rücklauf-Anschlusskupplung (Motorrücklauf)
- D— Steuerventil
- E— Zylinder

WICHTIG: Die Leitung erlaubt ein "Absinken" des Zylinders durch ein Ausweichen in die LS-Leitung (C). Wenn für den Betrieb kein Absinken aufgrund von Leckage zulässig ist, siehe Beispiel 3.

Ein Steuerventil leitet Öl in Aus- oder Einfahrkreise. Die LS-Leitung wird mit dem Kreis verbunden, das mit Druck versorgt werden muss. Ein Beispiel hierfür ist ein Wagenhubzylinder unter Druck, der von einer mechanischen Anschlagvorrichtung auf der untersten Position gehalten wird. Die LS-Signale beginnen zu pumpen, wenn erhöhter Druck benötigt wird. Der Druck wird niedrig gehalten, wenn der Druck von einer mechanischen Anschlagvorrichtung gehalten wird.

Beispiel 3



RXA0177996—UN—20MAY20

- A— Druck-Anschlusskupplung
- B— LS-Anschlusskupplung
- C— Rücklauf-Anschlusskupplung (Motorrücklauf)
- D— Steuerventil
- E— Zylinder

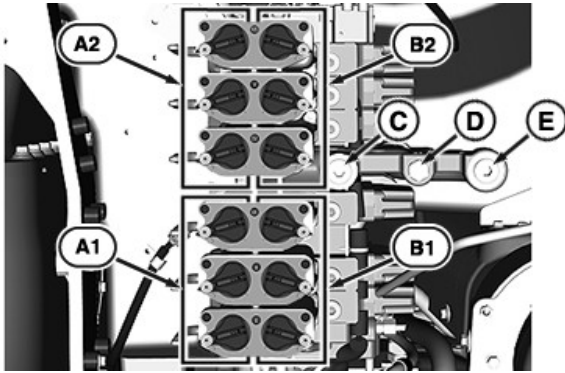
WICHTIG: Solange die Schläuche der Zusatzdruckversorgung angeschlossen sind, behält das System einen Maximaldruck von 20000 kPa (200 bar) (2900 psi) bei.

Ein Steuerventil leitet Öl in Aus- oder Einfahrkreise, die jeweils Hochdruck benötigen. Die LS-Leitung mit der Druckleitung vor dem Steuerventil verbinden. Ein Beispiel hierfür ist ein Anbaugerät mit Klappfunktion, für

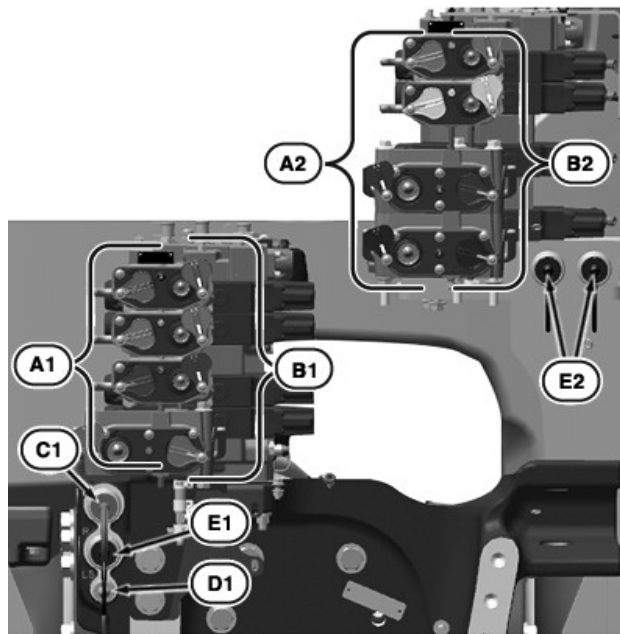
- D—Zusatzdruckversorgung: LS-Anschlusskupplung
 E—Zusatzdruckversorgung: Rücklauf-Anschlusskupplung (Motorrücklauf)
 F—Sumpf-Anschlusskupplung (Motorgehäuseablauf)

SCV VII und VIII (1/2 in) sind nur als Nachrüstsätze erhältlich.

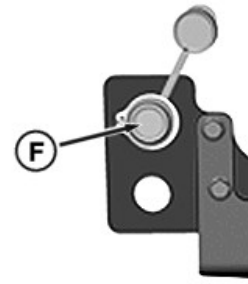
Hydraulik mit hohem Durchfluss



SCV mit hohem Durchfluss mit Anschlusskupplungen I – VIII



SCV mit hohem Durchfluss mit Anschlusskupplungen I – VIII



RXA0177998—UN—20MAY20

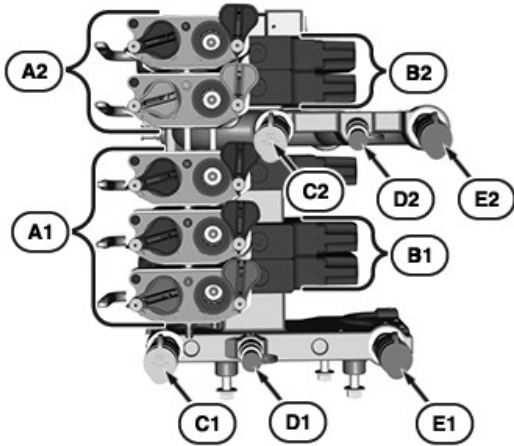
Bezeichnung und Position der Komponenten
 [Landmaschine] – Hydraulik mit hohem Durchfluss: (F)
 Sumpf-Anschlusskupplung — Motorgehäuseablass

- A1—Anschlusskupplungen für Ausfahren (Primärhydraulikpumpe)
 A2—Anschlusskupplungen für Ausfahren (Sekundärhydraulikpumpe)
 B1—Anschlusskupplungen für Einfahren (Primärhydraulikpumpe)
 B2—Anschlusskupplungen für Einfahren (Sekundärhydraulikpumpe)
 C—Zusatzdruckversorgung: Druck-Anschlusskupplung
 C1—Zusatzdruckversorgung: Druckanschlusskupplung (Primärhydraulikpumpe)
 C2—Zusatzdruckversorgung: Druckanschlusskupplung (Sekundärhydraulikpumpe)
 D—Zusatzdruckversorgung: LS-Anschlusskupplung
 D1—Zusatzdruckversorgung: LS-Anschlusskupplung (Primärhydraulikpumpe)
 D2—Zusatzdruckversorgung: LS-Anschlusskupplung (Sekundärhydraulikpumpe)
 E—Zusatzdruckversorgung: Rücklauf-Anschlusskupplung (Motorrücklauf)
 E1—Zusatzdruckversorgung: Rücklaufkupplung (Motorrücklauf) (Primärhydraulikpumpe)
 E2—Zusatzdruckversorgung: Rücklaufkupplung (Motorrücklauf) (Sekundärhydraulikpumpe)

Für Hydrauliksysteme mit hohem Durchfluss mit:

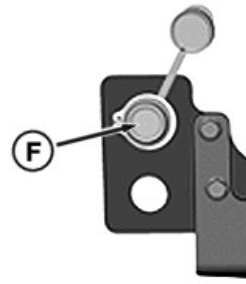
- Sechs SCVs:
 - I – III (A1, B1) werden von der Primärpumpe versorgt.
 - IV – VI (A2, B2) (falls vorhanden) werden von der Hilfspumpe versorgt. Diese SCVs werden zur Verwendung mit Orbitalmotoren empfohlen.
- Acht SCVs:
 - I – IV (A1, B1) werden von der Primärpumpe versorgt.
 - V – VIII (A2, B2) werden von der Hilfspumpe versorgt. Diese SCVs werden zur Verwendung mit Orbitalmotoren oder pneumatischen Sämaschinen empfohlen.
 - VII – VIII. Traktoren mit den Zusatzsteuergeräten VII und VIII sind außerdem mit Intelligent Power Management (IPM) ausgestattet. Wenn eine pneumatische Sämaschine an SCV VI bis VIII angeschlossen wird, die Richtlinien in der Betriebsanleitung der pneumatischen Sämaschine befolgen (Beispiel: pneumatische Sämaschine John Deere 1870 oder 1895). Siehe Schutz der Kraftübertragung im Abschnitt Kraftübertragung in dieser Betriebsanleitung.

SVC-Anschluss von Anbaugeräten an Hydrauliksystem mit hohem Durchfluss



RXA0178144—UN—17JUN20

SCV-Block für Hydrauliksystem mit hohem Durchfluss – Fünf SCVs mit Zusatzdruckversorgung in oberer Position



RXA0177998—UN—20MAY20

Bezeichnung und Position der Komponenten
[Landmaschine] – Hydraulik mit hohem Durchfluss: (F)
Sumpf-Anschlusskupplung — Motorgehäuseablass

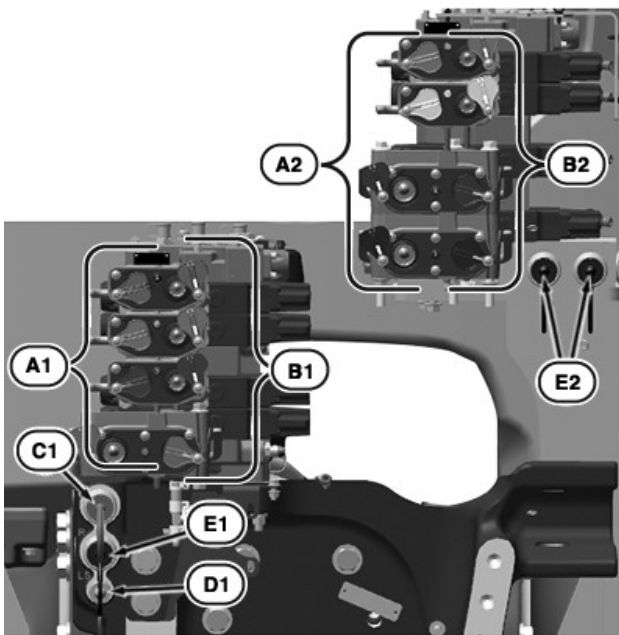
- A1—Anschlusskupplungen für Ausfahren (Primärhydraulikpumpe)
- A2—Anschlusskupplungen für Ausfahren (Sekundärhydraulikpumpe)
- B1—Anschlusskupplungen für Einfahren (Primärhydraulikpumpe)
- B2—Anschlusskupplungen für Einfahren (Sekundärhydraulikpumpe)
- C1—Zusatzdruckversorgung: Druckanschlusskupplung (Primärhydraulikpumpe)
- C2—Zusatzdruckversorgung: Druckanschlusskupplung (Sekundärhydraulikpumpe)
- D1—Zusatzdruckversorgung: LS-Anschlusskupplung (Primärhydraulikpumpe)
- D2—Zusatzdruckversorgung: LS-Anschlusskupplung (Sekundärhydraulikpumpe)
- E1—Zusatzdruckversorgung: Rücklaufkupplung (Motorrücklauf) (Primärhydraulikpumpe)
- E2—Zusatzdruckversorgung: Rücklaufkupplung (Motorrücklauf) (Sekundärhydraulikpumpe)
- F—Sumpf-Anschlusskupplung (Motorgehäuseablass)

WICHTIG: Schäden an Hydraulik- und Kühlsystem aufgrund von Überhitzung vermeiden. Sicherstellen, dass das Anbaugerät ordnungsgemäß mit dem Hydrauliksystem verbunden ist.

Dieses System wird nicht empfohlen für Schürfkübel-Hydraulik mit hohem Durchfluss.

Das Hydrauliksystem mit hohem Durchfluss verwendet zwei Pumpen. Die Pumpen bestehen aus:

1. Primärhydraulikpumpe zur Versorgung der Zusatzsteuergeräte (A1) und (B1). Die Primärpumpe wird für Funktionen mit hohem Druck und niedrigem Durchfluss empfohlen, beispielsweise für pneumatische Sämaschinen, große Zylinder und aktive Andrucksysteme.
2. Sekundärhydraulikpumpe zur Versorgung der Zusatzsteuergeräte (A2) und (B2). Sekundärhydraulikpumpe wird für Funktionen mit geringem Druck und hohem Durchfluss empfohlen. Die meisten Hydraulikmotoren benötigen 19 — 26,5 l/min (5 — 7 gal/min) pro Motor und einen Druck von ca. 100 bar (1450 psi) für den Betrieb. Die Sekundärhydraulikpumpe hat folgende Möglichkeiten:
 - a. Hydraulikmotoren wie pneumatische



RXA0178746—UN—17NOV20

SCV-Block für Hydrauliksystem mit hohem Durchfluss – Acht SCVs mit Zusatzdruckversorgung im Gussteil der Anhängerkupplung

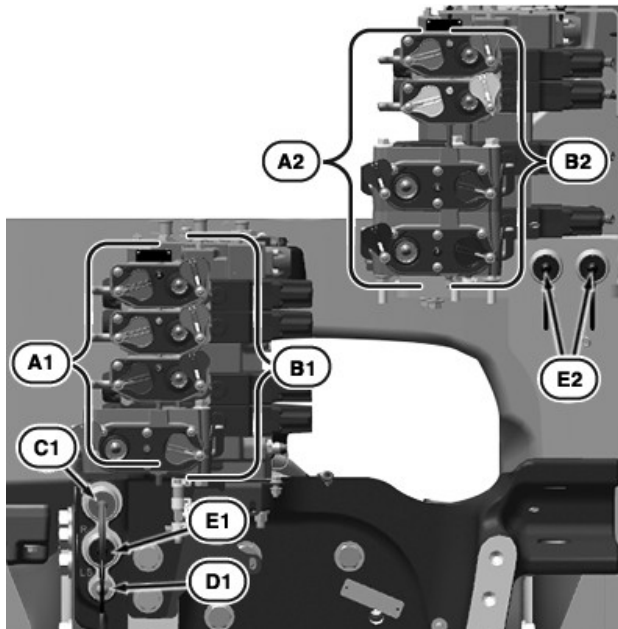
Sämaschinen, Feldspritzen und Unterdruck-Einzelkornsämaschinen betreiben. Verwendung der Sekundärhydraulikpumpe beim Betrieb von Hydraulikmotoren:

- Kann den Kraftstoffverbrauch verbessern, den Leistungsverlust und die Erwärmung des Hydrauliköls verringern.
- Verringert die Möglichkeit, dass es zu Wechselwirkungen im Hydrauliksystem kommt, die die Funktionen Lenken, Bremsen, Heben, Senken, aktiver Abwärtsdruck usw. betreffen.

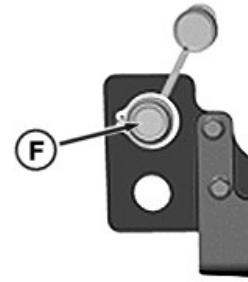
b. Hochdruck für dieselben Funktionen bereitstellen wie die Primärhydraulikpumpe, doch:

- Die Vorteile des verbesserten Kraftstoffverbrauchs und verringerten Leistungsverlusts verschwinden.
- Es besteht eine größere Wahrscheinlichkeit, dass es im System zu Wechselwirkungen zwischen Hydraulikmotoren kommt, die von der gleichen Pumpe wie andere Hydraulikfunktionen mit Öl versorgt werden, was sich typischerweise in erhöhtem Unterdruck oder in Schwankungen der Gebläsemotordrehzahl äußert.
- Bei bestimmten Einsatzbedingungen kann unter Umständen mehr Wärme erzeugt werden, die das Kühlsystem stärker belastet.

Anschluss von Anbaugeräten an spezielle Zusatzsteuergeräte für pneumatische Sämaschine bei Hydraulik mit hohem Durchfluss



Zusatzsteuergeräteblock für Hydraulik mit hohem Durchfluss



RXA0177998—UN—20MAY20

Bezeichnung und Position der Komponenten
[Landmaschine] – Hydraulik mit hohem Durchfluss: (F)
Sumpf-Anschlusskupplung — Motorgehäuseablass

- A1—Anschlusskupplungen für Ausfahren (Primärhydraulikpumpe)
- A2—Anschlusskupplungen für Ausfahren (Sekundärhydraulikpumpe)
- B1—Anschlusskupplungen für Einfahren (Primärhydraulikpumpe)
- B2—Anschlusskupplungen für Einfahren (Sekundärhydraulikpumpe)
- C1—Zusatzdruckversorgung: Druckanschlusskupplung (Primärhydraulikpumpe)
- D1—Zusatzdruckversorgung: LS-Anschlusskupplung (Primärhydraulikpumpe)
- E1—Zusatzdruckversorgung: Rücklaufkupplung (Motorrücklauf) (Primärhydraulikpumpe)
- E2—Zusatzdruckversorgung: Rücklaufkupplung (Motorrücklauf) (Sekundärhydraulikpumpe)
- F—Sumpf-Anschlusskupplung (Motorgehäuseablass)

WICHTIG: Überhitzung von Hydraulik- und Kühlsystem vermeiden. Sicherstellen, dass das Anbaugerät ordnungsgemäß mit dem Hydrauliksystem verbunden ist.

- Empfohlene Einrichtung für landwirtschaftliche Anwendungen mit hohem Durchfluss:
 - Hydraulikmotorversorgung an Zusatzsteuergeräte der Sekundärhydraulikpumpe (A2) und (B2) anschließen.
 - Rücklauf-Anschlusskupplung für Hydraulikmotor an Rücklauf-Anschlusskupplung (E2) für Zusatzdruckversorgung anschließen.
- Es wird nicht empfohlen, Ableitungshydrauliksysteme an die Zusatzsteuergeräte mit hohem Durchfluss anzuschließen.

Das Hydrauliksystem mit hohem Durchfluss verwendet zwei Pumpen:

- Primärhydraulikpumpe zur Versorgung der Zusatzsteuergeräte (A1) und (B1).
- Sekundärhydraulikpumpe zur Versorgung der Zusatzsteuergeräte (A2) und (B2).

Primärhydraulikpumpen SCVs

Diese Zusatzsteuergeräte für Funktionen mit hohem Druck und niedrigem Durchfluss zu verwenden, beispielsweise in großen Zylindern und Systemen mit aktivem Abwärtsdruck.

Sekundärhydraulikpumpe SCVs

Diese Zusatzsteuergeräte für Funktionen mit niedrigem Druck und hohem Durchfluss verwenden, wie z. B. den Betrieb des Hydraulikmotors bei pneumatischen Sämaschinen, Feldspritzen und Unterdruck-Einzelkornsämaschinen.

Betrieb der Hydraulikmotoren durch die Sekundärhydraulikpumpe:

- Verringert die Möglichkeit, dass es zu Wechselwirkungen im Hydrauliksystem kommt, die die Funktionen Bremsen, Heben, Senken, aktiver Abwärtsdruck usw. betreffen.
- Verbessert den Kraftstoffverbrauch, verringert den Leistungsverlust und verringert die Erwärmung des Hydrauliköls.

EC82310,0000EF7-29-02NOV20

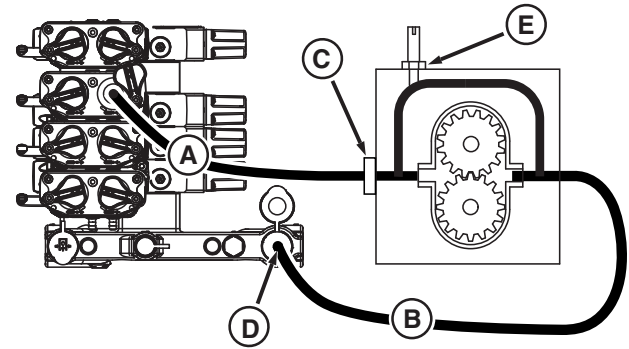
Verwendung hydraulischer Spritzpumpen [Landmaschine]

WICHTIG: Bei Motoren, die den Druck des Zusatzsteuergeräts und Rücklaufanschlusskupplungen verwenden, Schäden an den Dichtungen des Hydrauliksystems aufgrund Einschluss von Hochdrucköl zwischen dem SCV und der Pumpe vermeiden. Zum Anhalten der Pumpe:

- Den Hebel des Zusatzsteuergeräts immer in die Schwimmstellung bringen, sodass der Motor zum Stillstand kommen kann.
- Den Hebel des Zusatzsteuergeräts niemals in Neutralstellung bringen, da diese Maßnahme dazu führen kann, dass der Motor abrupt anhält.

HINWEIS: Das Anschließen des Hydraulikmotors an die 85-ccm-Pumpe mit hohem Durchfluss ist die bevorzugte Verbindungsmethode.

1. Befolgen Sie bei Auswahl, Installation und Bedienung der Spritzpumpe die Empfehlungen des Spritzpumpen-Herstellers.



RXA0178001—UN—20MAY20

Spritzpumpe (ohne Kraftheber)

- A—Druckleitung
- B—Rücklaufleitung
- C—Drossel der Einlassleitung (entfernen)
- D—Zusatzdruckversorgung der Rücklaufanschlusskupplung — Motorrücklauf
- E—Nadelventil (geschlossen)

2. Druckleitung des Motors am Einfahranschluss des Zusatzsteuergeräts (rechte Seite) anschließen.

Allgemeines:

- Den Motor mit der kleinsten Fördermenge auswählen, der für den Betrieb mehrfacher Hydraulikfunktionen empfohlen ist. Das geringere Fördervolumen senkt den Gesamtdurchfluss-Bedarf der Hydraulik und erhöht die Gesamtleistung des Systems.
- Verwendung von SCV:
 - III, IV oder V für ein Standard-Hydrauliksystem.
 - III oder IV für ein Hydrauliksystem mit hohem Durchfluss mit einer Anhängerkupplung.
 - IV oder V für ein Hydrauliksystem mit hohem Durchfluss ohne Anhängerkupplung.

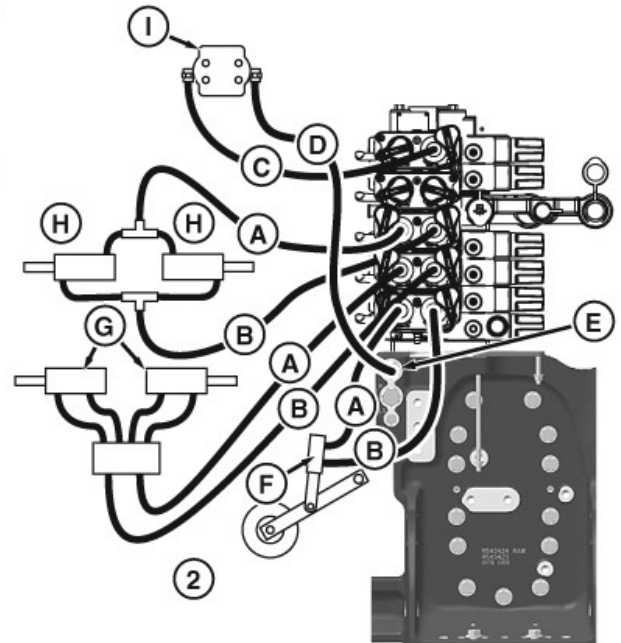
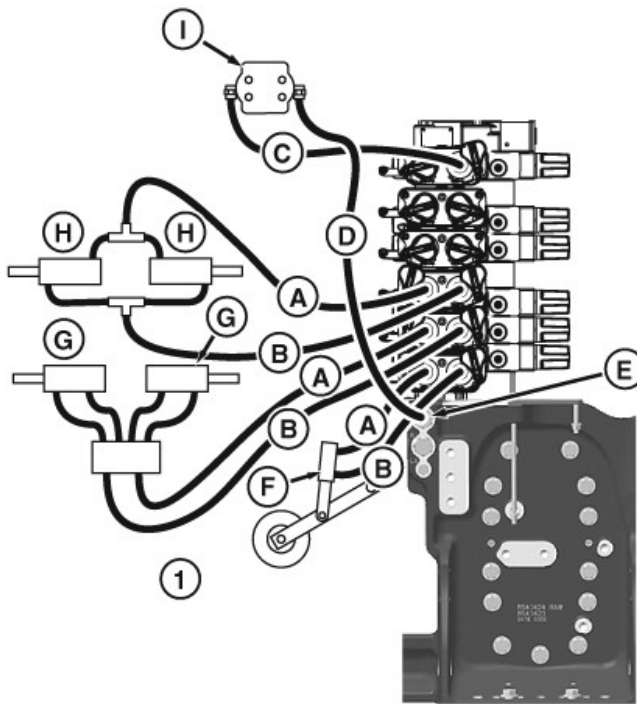
3. Rücklaufleitung an Rücklaufanschlusskupplung der Zusatzdruckversorgung anschließen.

WICHTIG: Einige Motoren sind nicht mit einem Überdrehzahlenschutz ausgestattet. Längerer Betrieb über der empfohlenen Drehzahl kann zum Ausfall führen.

4. Aktivierung des SCV wie folgt:
 - a. Den Hebel des Zusatzsteuergeräts nach vorne in die Einfahr-Raststellung bewegen.
 - b. Anpassen der Hydraulik-Durchflussrate an die Richtlinien der Pumpenhersteller.
5. Die Spritzpumpe ausschalten, indem der SCV-Bedienhebel in Schwimmstellung gebracht wird (ganz nach vorn und nach unten).

EC82310,0000EF6-29-04AUG20

Anbaugeräteanschluss, Beispiel [Landmaschine]: Ventil in geschlossener Mittelstellung mit Pumpe bei Hochdruck — Weniger Kraftheber



RXA0185298—UN—01SEP21

- 1—Hydraulik mit Standarddurchfluss
 2—Hydraulik mit hohem Durchfluss
 A—Leitung für Anschlusskupplung zum Ausfahren
 B—Leitung für Anschlusskupplung zum Einfahren
 C—Druckleitung
 D—Rücklaufleitung

WICHTIG: Zur Vermeidung von Schäden an den Dichtungen des Hydrauliksystems aufgrund falscher Positionierung der Hebel der Zusatzsteuergeräte nach Abschaltung des Hydraulikmotors:

- Den Hebel des Zusatzsteuergeräts immer in die Schwimmstellung bringen, sodass der Motor zum Stillstand kommen kann.
- Hebel des Zusatzsteuergeräts niemals in Neutralstellung bringen, da dies dazu führen kann, dass der Motor abrupt anhält.

HINWEIS: Anschluss des Hydraulikmotors an Sekundärpumpe mit hohem Durchfluss ist die bevorzugte Verbindungsmethode.

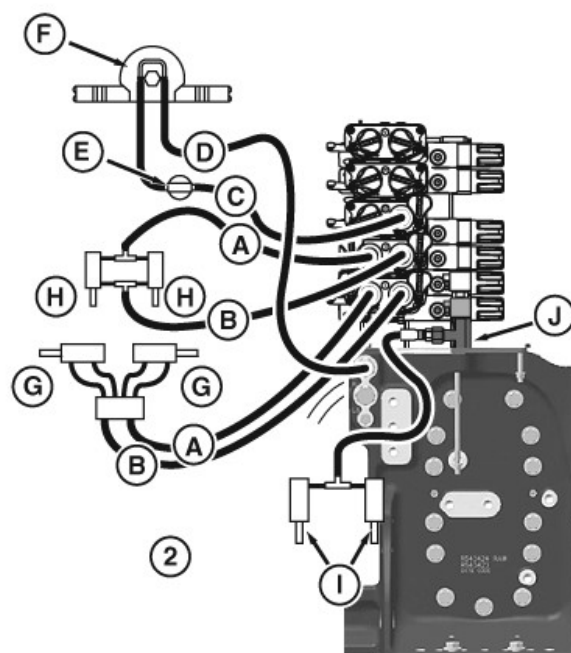
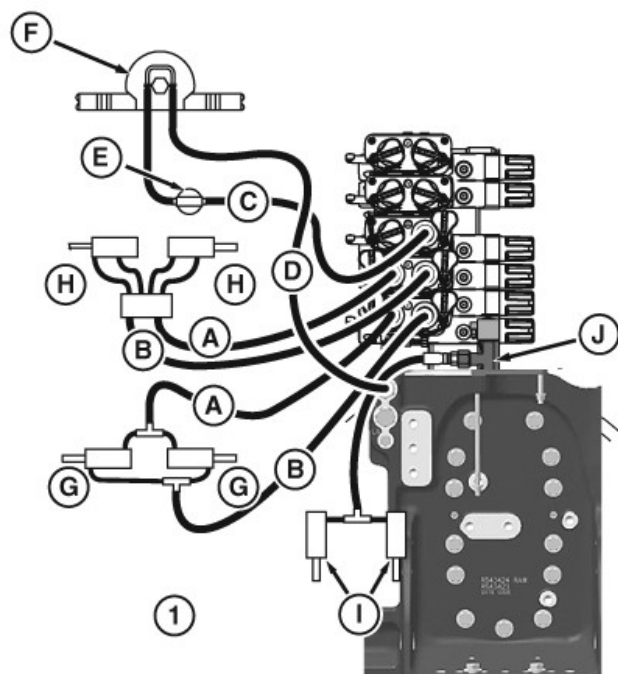
- E—Zusatzdruckversorgung der Rücklaufanschlusskupplung — Motorrücklauf
 F—Zylinder für Heben/Senken
 G—Markierungen
 H—Klappvorrichtung
 I—Hydraulikmotor

- Die hydraulische Rücklaufanschlusskupplung wird zum Rücklaufanschluss der Zusatzdruckversorgung geleitet.
- Der Hydraulikmotor erhält Drucköl vom Einfahranschluss des Zusatzsteuergeräts.
- Wenn der Hydrauliköl-Rücklaufschlauch:
 - An den Anschluss für Zusatzdruckversorgung angeschlossen ist, ist keine spezielle Rücklaufschlauchspitze erforderlich.
 - Nicht an Anschluss für Zusatzdruckversorgung angeschlossen, mit spezieller Spitze für Rücklaufschlauch den Hydraulikölrücklauf an eine der linken SCV-Anschlusskupplungen anschließen.

EC82310,0000EF8-29-02SEP21

Bei dieser Anwendung:

Anbaugeräteanschluss, Beispiel [Landmaschine]: Einzelkornsämaschine mit Unterdruckmotor und Rücklaufleitung zum Zusatzsteuergerät mittels Motorrücklaufspitze



RXA0185299—UN—01SEP21

- 1—Hydraulik mit Standarddurchfluss
 2—Hydraulik mit hohem Durchfluss
 A—Leitung für Anschlusskupplung zum Ausfahren
 B—Leitung für Anschlusskupplung zum Einfahren
 C—Druckleitung
 D—Rücklaufleitung
 E—Stromregelventil

- F—Unterdruckmotor
 G—Markierung
 H—Klappvorrichtung
 I—Spezial-Schlauchanschluss
 J—Anbaugerät-Hubhilfe
 K—T-Stück und Hydraulikschlauch

WICHTIG: Hydrauliköl nicht verderben. Wenn die Umgebungstemperatur hoch ist, kann das Hydrauliköl überhitzen, wenn die Hydraulikpumpe mit maximalem Druck arbeitet.

- Das Stromregelventil steuert den Durchfluss mit Hydrauliksystem mit Standard-Durchfluss.
- Das Ventil wird verwendet, um den Ölfluss bei Hydraulik mit hohem Durchfluss zu steuern.

Schäden an den Dichtungen des Hydrauliksystems durch falsche Positionierung der SCV-Hebel nach Abschaltung des Hydraulikmotors vermeiden:

- Den Hebel des Zusatzsteuergeräts immer in die Schwimmstellung bringen, sodass der Motor zum Stillstand kommen kann.
- Hebel des Zusatzsteuergeräts niemals in Neutralstellung bringen, da dies dazu führen kann, dass der Motor abrupt anhält.

Schäden an Dichtungen des Hydrauliksystems vermeiden, die durch Rücklauf von Hydrauliköl unter hohem Druck durch Anschluss des Zusatzsteuergeräts in Richtung Motor entstehen können. Die Installation einer speziellen Spitze für Rücklaufschlauch mit Rückschlagventil ist erforderlich.

HINWEIS: Anschluss des Hydraulikmotors an Sekundärpumpe mit hohem Durchfluss ist die bevorzugte Verbindungsmethode.

Bei dieser Anwendung:

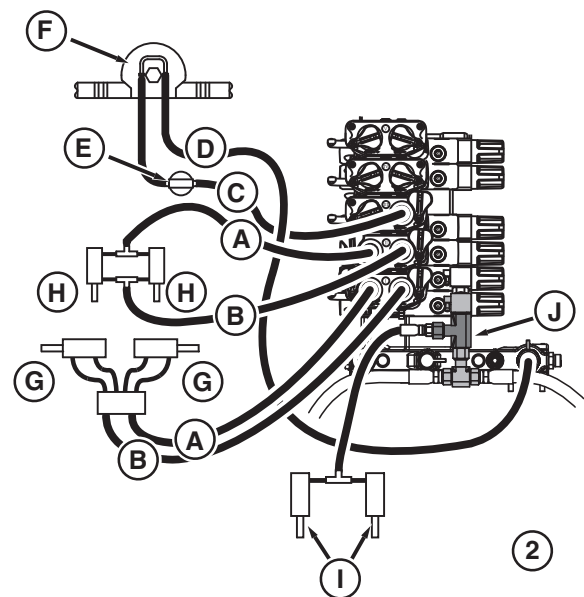
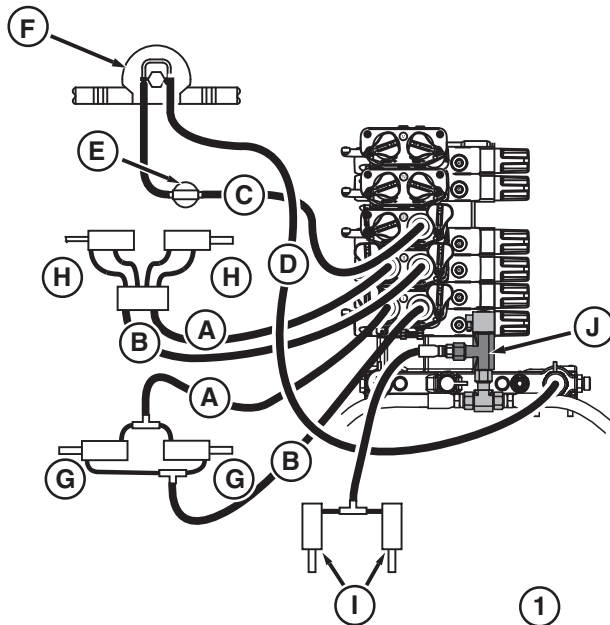
- Ein Unterdruckmotor bezieht Drucköl - ähnlich wie ein Sämaschinegebläse - vom Einfahranschluss am Zusatzsteuergerät.
- Wenn ein SCV verwendet werden soll, um den Durchfluss zum Unterdruckmotor zu steuern, das SCV-Feld für die Hydraulik mit Standard-Durchfluss oder die Hydraulik mit hohem Durchfluss verwenden. Wenn die Einzelkornsämaschine mit einem Mengenregulierventil am Unterdruckmotor ausgestattet ist, muss sie sich in einer weit geöffneten Stellung befinden.

- Hubhilfezylinder mittels T-Stück und Hydraulikschlauch am Senkventil des Krafthebers

anschließen. Der Kraftheberhebel steuert den Hubhilfezylinder.

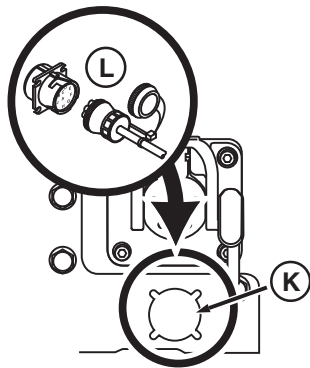
EC82310,0000EFB-29-02SEP21

Anbaugeräteanschluss, Beispiel [Landmaschine]: Einzelkornsämaschine mit Unterdruckmotor und Rücklaufleitung zum Motorrücklauf—Mit Hubhilfe für Kraftheber und Anbaugerät



RXA0178004—UN—17JUN20

L—9-poliger Stecker für TouchSet™ Lageregelung



RXA0178005—UN—20MAY20

- 1—Hydraulik mit Standarddurchfluss
 2—Hydraulik mit hohem Durchfluss
 A—Leitung für Anschlusskupplung zum Ausfahren
 B—Leitung für Anschlusskupplung zum Einfahren
 C—Druckleitung
 D—Rücklaufleitung (Rücklaufanschlusskupplung der Zusatzdruckversorgung – Motorrücklauf)
 E—Stromregelventil
 F—Unterdruckmotor
 G—Markierungen
 H—Klappvorrichtung
 I—Anbaugerät-Hubhilfe
 J—T-Stück und Hydraulikschlauch
 K—9-poliger Geräteanschluss

WICHTIG: Hydrauliköl nicht verderben. Wenn die Umgebungstemperatur hoch ist, kann das Hydrauliköl überhitzen, wenn die Hydraulikpumpe mit maximalem Druck arbeitet.

- Das Stromregelventil steuert den Durchfluss mit Hydrauliksystem mit Standard-Durchfluss.
- Das Ventil wird verwendet, um den Ölfluss bei Hydraulik mit hohem Durchfluss zu steuern.

Schäden an den Dichtungen des Hydrauliksystems durch falsche Positionierung der SCV-Hebel nach Abschaltung des Hydraulikmotors vermeiden:

- Den Hebel des Zusatzsteuergeräts immer in die Schwimmstellung bringen, sodass der Motor zum Stillstand kommen kann.
- Hebel des Zusatzsteuergeräts niemals in Neutralstellung bringen, da dies dazu führen kann, dass der Motor abrupt anhält.

Schäden an Dichtungen des Hydrauliksystems vermeiden, die durch Rücklauf von Hydrauliköl unter hohem Druck durch Anschluss des Zusatzsteuergeräts in Richtung Motor entstehen können. Die Installation einer speziellen Spitze für Rücklaufschlauch mit Rückschlagventil ist erforderlich.

HINWEIS: Anschluss des Hydraulikmotors an Sekundärpumpe mit hohem Durchfluss ist die bevorzugte Verbindungsmethode.

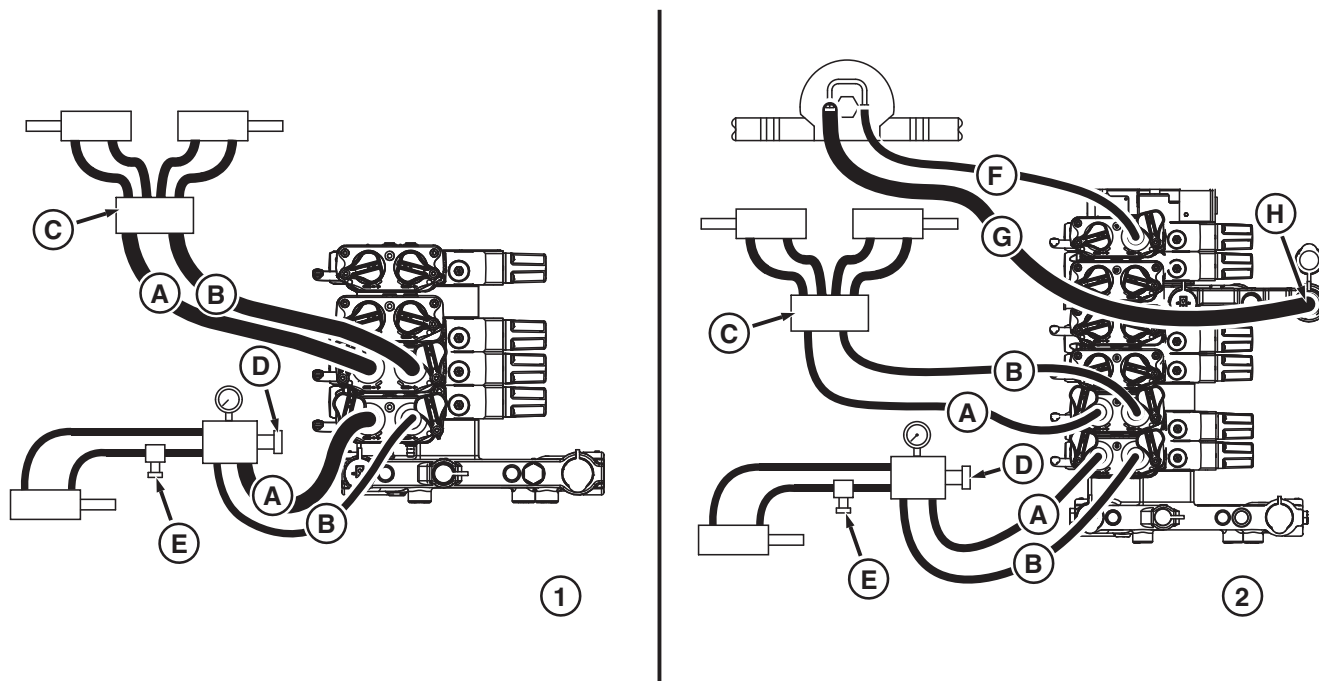
Bei dieser Anwendung:

- Der Unterdruckmotor wird über die Zusatzsteuergerät-Einfahranschlusskupplung mit Drucköl versorgt.
- Das Stromregelventil ist:
 - In einer weit geöffneten Stellung eingestellt.
 - Vom Traktorfeld gesteuert.
- Das Rücklauföl wird zum Rücklaufanschluss der Zusatzdruckversorgung geleitet.
- Der Rücklaufschlauch kann direkt an der linken Seite der Anschlusskupplung drei angeschlossen werden. Für:

- Die Hydraulik mit Standard-Durchfluss ist mit spezieller Rücklaufschlauchspitze ausgestattet.
- Die Hydraulik mit hohem Durchfluss ist mit einer speziellen Rücklaufschlauchspitze für Einzelkornsämaschinen ausgestattet.
- Die Hubhilfezylinder für das Anbaugerät werden mittels T-Stück und einem Hydraulikschlauch am Senkventil des Krafthebers angeschlossen.
 - Die Zylinder der Hubhilfe für Anbaugeräte werden durch den Kraftheberhebel bei der Aktivierung des Kraftheberventils gesteuert.
 - Das Zusatzsteuergerät I steuert Kraftheberventil und Hubhilfe für das Anbaugerät.
 - Der 9-polige Geräteanschluss-Kabelbaum enthält eine Schleifenschaltung, durch die die Steuereinheit für Kraftheber des Traktors deaktiviert wird, wenn der Kabelbaum am 9-poligen Stecker für TouchSet™ Lageregelung angeschlossen wird, der mit dem Hauptkabelbaum des Traktors verbunden ist.

EC82310,0000EFE-29-02NOV20

Anbaugeräteanschluss, Beispiel [Landmaschine]: Druckreguliertventil-Anwendungen—Weniger Kraftheber (Getreidesämaschinen oder pneumatische Sämaschinen mit konstantem Andrucksystem)



1—Hydraulik mit Standarddurchfluss
2—Hydraulik mit hohem Durchfluss

A—Leitung für Anschlusskupplung zum Ausfahren
B—Leitung für Anschlusskupplung zum Einfahren

RXA0178006—UN—20MAY20

C—Wahlventil
D—Druckreguliertventil
E—Ventil für Transportsperre
F—Druckleitung

G—Rücklaufleitung (Rücklaufanschlusskupplung der Zusatzdruckversorgung – Motorrücklauf)
H—Spezial-Schlauchanschluss

WICHTIG: Hydrauliköl nicht verderben. Die Verwendung von mehr als einem Anbaugerät, das die Verwendung aktiver Andruckkraft erfordert, kann das Hydrauliksystem durch überhitztes Hydrauliköl beschädigen, wenn:

- Die Umgebungslufttemperatur zu hoch ist.
- Die Hydraulikpumpe so eingestellt ist, dass Sie mit maximalem Druck arbeitet.

Wenn die Umgebungslufttemperatur zu hoch ist, nicht mehr als ein Anbaugerät zu einem bestimmten Zeitpunkt verwenden.

Schäden an den Dichtungen des Hydrauliksystems durch falsche Positionierung der Zusatzsteuergeräte nach Abschaltung des Hydraulikmotors vermeiden. Nach Abschaltung des Hydraulikmotors:

- Den Hebel des Zusatzsteuergeräts immer in die Schwimmstellung bringen, sodass der Motor zum Stillstand kommen kann.
- Hebel des Zusatzsteuergeräts niemals in Neutralstellung bringen, da dies dazu führen kann, dass der Motor abrupt anhält.

Schäden an den Dichtungen des Hydrauliksystems aufgrund dessen, dass das Rücklauföl der Hochdruckhydraulik durch den Anschluss des Zusatzsteuergeräts wieder in Richtung Motor zurückfließt, vermeiden: Weiterleitung des Rücklauföls an:

- SCV-Ausfahranschluss. Diese Variante erfordert die Installation einer speziellen Rücklaufschlauchspitze.
- Rücklaufanschluss der Zusatzdruckversorgung. Diese Variante erfordert keine Installation einer speziellen Spitze für Rücklaufschlauch.

HINWEIS: Anschluss des Hydraulikmotors an Sekundärpumpe mit hohem Durchfluss ist die bevorzugte Verbindungsmethode.

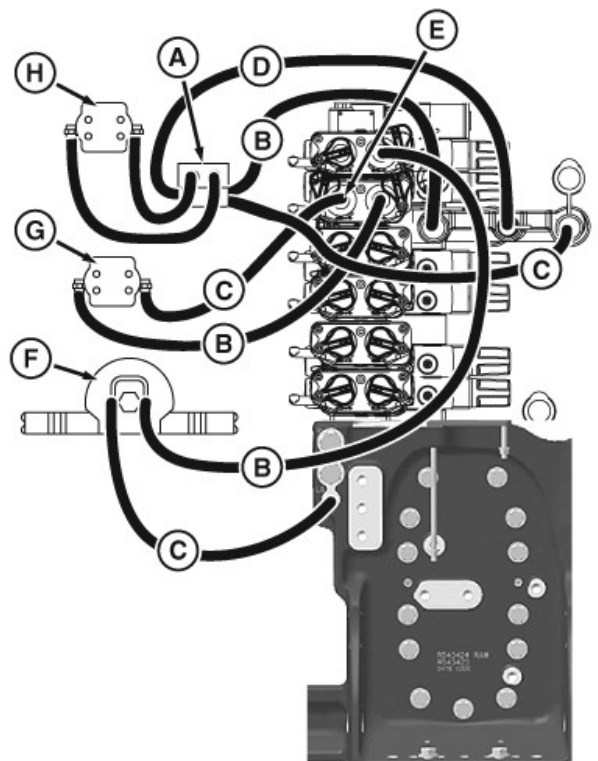
Bei dieser Anwendung:

- Der Unterdruckmotor wird über den Einfahranschluss des Zusatzsteuergeräts mit Drucköl versorgt.
- Bei Verwendung von Anbaugeräten, die aktive Niederhaltekraft erfordern, die Hydraulikpumpe so einstellen, dass Sie mit maximalem Druck arbeitet:
 - Die Durchflusssteuerung auf Dauerbetrieb einstellen.

- Hebel des Zusatzsteuergeräts in die Raststellung bewegen.

EC82310,0000F01-29-02NOV20

Beispiel für Anbaugeräteanschluss – Hydraulik mit hohem Durchfluss [Landmaschine]: Anbaugerätsteuerventile — Weniger Kraftheber



RXA0185300—UN—01SEP21

A—Druckleitung
B—Rücklaufleitung (Rücklaufanschlusskupplung der Zusatzdruckversorgung – Motorrücklauf)
C—Antrieb mit variabler Rate (Druck-Anschlusskupplung für Zusatzdruckversorgung)
D—LS-Signalleitung der Zusatzdruckversorgung
E—Rücklaufschlauchspitze
F—Unterdruckmotor
G—Hydraulikmotor
H—Hydraulikmotor

WICHTIG: Schäden an den Dichtungen des Hydrauliksystems durch falsche Positionierung der SCV-Hebel nach Abschaltung des Hydraulikmotors vermeiden:

- Den Hebel des Zusatzsteuergeräts immer in die Schwimmstellung bringen, sodass der Motor zum Stillstand kommen kann.
- Hebel des Zusatzsteuergeräts niemals in

Neutralstellung bringen, da dies dazu führen kann, dass der Motor abrupt anhält.

Schäden an den Dichtungen des Hydrauliksystems aufgrund dessen, dass das Rücklauföl der Hochdruckhydraulik durch den Anschluss des Zusatzsteuergeräts wieder in Richtung Motor zurückfließt, vermeiden.
Weiterleitung des Rücklauföls an:

- Der Ausfahranschluss des SCV erfordert die Installation einer speziellen Rücklaufschlauchspitze.
- Der Rücklaufanschluss für Zusatzdruckversorgung erfordert keinen Einbau einer speziellen Spitze für Rücklaufschlauch.

HINWEIS: Anschluss des Hydraulikmotors an Sekundärpumpe mit hohem Durchfluss ist die bevorzugte Verbindungsmethode.

Bei dieser Anwendung:

- Die Hilfshydraulikpumpe betreibt:
 - Hydraulikmotoren.
 - Unterdruckmotor.
- Rücklauföl wird zum Rücklaufanschluss (hoher Durchfluss) der Zusatzdruckversorgung geleitet. Ist der Rücklaufschlauch mit einem Spezial-Rücklaufanschluss ausgerüstet, kann er direkt an die linke Seite der Kupplung angeschlossen werden.
- Der Hydraulikmotor (G) erhält Drucköl vom Einfahranschluss des Zusatzsteuergeräts. Da das Rücklauföl zum Ausfahranschluss eines SCV geleitet wird, ist keine spezielle Rücklaufschlauchspitze erforderlich.
- Hydraulikmotor (H):
 - Erhält das Drucköl vom Anschluss für Zusatzdruckversorgung.
 - Das Rücklauföl wird zum Rücklaufanschluss der Zusatzdruckversorgung geleitet.

EC82310,0000F06-29-02SEP21

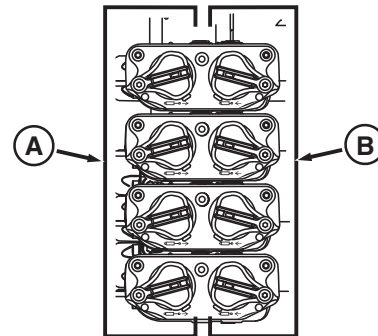
Bezeichnung und Position der Komponenten [Schürfkübel]

SCV-Abdeckungen sind zur besseren Übersicht farbcodiert.

SCV-Nummern und entsprechende Farben	
SCV	
Nummer	Farbe
I	Grün
II	Blau
III	Braun

SCV-Nummern und entsprechende Farben	
SCV	
Nummer	Farbe
IV	Schwarz
V	Violett
VI	Grau

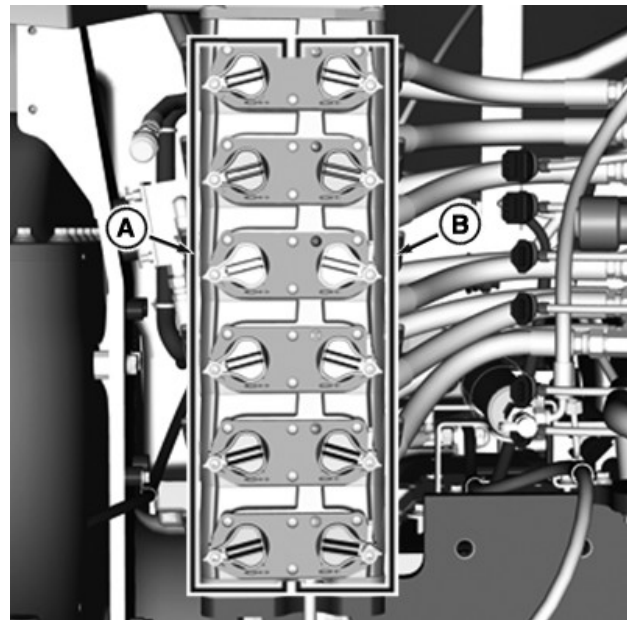
Hydraulik mit Standard-Durchfluss



RXA0179031—UN—11AUG20

A—Ausfahranschlüsse
B—Einfahranschlüsse

Hydraulik mit hohem Durchfluss (Premium)



RXA0178008—UN—20MAY20

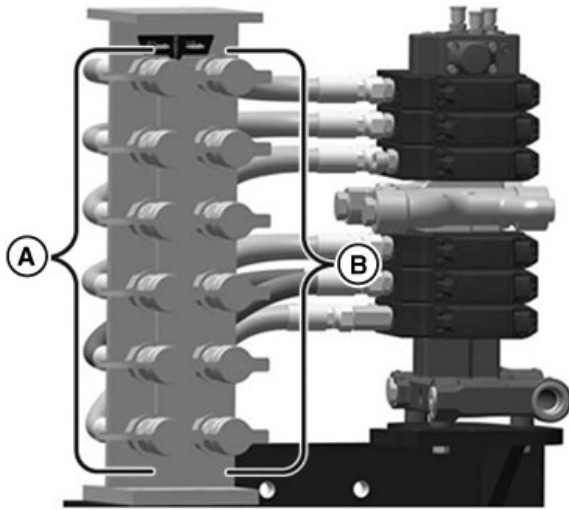
A—Ausfahranschlüsse
B—Einfahranschlüsse

Sowohl die Primärhydraulikpumpe als auch die Sekundärhydraulikpumpe versorgt alle sechs SCVs mit Hydrauliköl.

Funktionen	Option für die SCV-Anschlusskupplung
	Premium
Anschluss (3/4 in)	Ja
Schwimmstellung	Ja

Funktionen	Option für die SCV-Anschlusskupplung
	Premium
Unter Druck anschließen/trennen	Ja
Ausweichfederungsfunktion	Ja

SCV-Anschlusskupplung auswählen



A— Ausfahranschlüsse
B— Einfahranschlüsse

RXA0178009—UN—20MAY20

Funktionen	Option für die SCV-Anschlusskupplung
	Auswählen
Anschluss (3/4 in)	Ja
Schwimmstellung	Ja
Unter Druck anschließen/trennen	Nein
Ausweichfederungsfunktion	Nein

EC82310,0000F07-29-02NOV20

Hydraulikschlauchanschlüsse für Schürfkübel [Schürfkübel]

Empfohlene John Deere Schürfkübel-Hydraulikschlauchanschlüsse für Schläuche mit Anschlüssen mit Stirnflächendichtung und Anschlusskupplungen mit O-Ring-Anschlüssen.

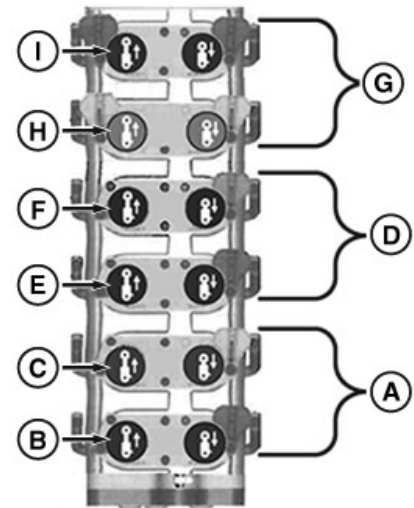
Größe			Teilenummer	
Hydraulikschlauch		SCV-Anschlusskupplung mm (in)	Schlauchanschluss	Adapter zwischen Schlauch und Kupplung
Armaturnummer	Innendurchmesser mm (in)			
-8	12,5 (0,50)	12 (0,5)	AR94522 ^a	38H1161
-12	19 (0,75)		AN233013	38H1163
		19 (0,75)	AT117365 ^b	

^aStandard-Anschlusskupplung

^bKupplung mit hohem Durchfluss

EC82310,0000F08-29-12MAY20

Anbaugeräteanschluss, Beispiel [Schürfkübel]: Ziehen von 1, 2 und 3 Schürfkübeln



RXA0178010—UN—20MAY20

Beispiele für Anschlüsse von gezogenen Schürfkübeln

A—Schürfkübel 1
B—SCV 1 (Hubzylinder)
C—SCV 2 (Heckklappe-/Kippzylinder)
D—Schürfkübel 2
E—SCV 3 (Hubzylinder)
F—SCV 4 (Heckklappe-/Kippzylinder)
G—Schürfkübel 3
H—SCV 5 (Hubzylinder)
I—SCV 6 (Heckklappe-/Kippzylinder)

EC82310,0000F09-29-11JUN20

TouchSet™ -Lageregelung

Einstellungen für TouchSet™ Lageregelung

⚠ ACHTUNG: Schwere oder tödliche Verletzungen vermeiden. Nicht versuchen, Sensoren für Lageregelung in Anbaugeräte einzubauen, die für dieses System nicht vorgesehen sind. Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.

Durch Bewegungen der Anbaugeräte-Steuereinheit, des Sensors, von Anschlüssen oder Gestänge bei laufendem Motor kann sich das Anbaugerät unerwartet bewegen. Bei Anlassen des Motors Abstand zu Anbaugerät halten.

Die TouchSet™ Lageregelung ermöglicht die Einstellung einer häufig verwendeten Höhe und Tiefe, die leicht aufgerufen werden können. Um die TouchSet™ Lageregelung verwenden zu können, muss SCV I richtig angeschlossen und in den Funktionsmodus geschaltet sein.

Für weitere Informationen zu:

- Richtiger Anschluss, siehe "Anbaugerät anbauen und Steuersystem anschließen" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.
- Funktionsmodus, siehe SCV-Einstellungen — Funktionsmodus im Abschnitt "Zusatzsteuergeräte" in dieser Betriebsanleitung.
- Einstellungen für Höhe und Tiefe: SCV-Einstellungen — Einstellung des Durchflusses im Abschnitt Zusatzsteuergeräte dieser Betriebsanleitung

Einstellungen der SCV-Bedienhebel:

- Um Anbaugerät auf den oberen oder unteren Einstellpunkt zu bewegen, SCV-Hebel kurz in Raststellung für Ausfahren oder Raststellung für Einfahren halten.
- Ein Antippen des SCV-Hebels in Ausfahr- oder Einfahrstellung passt die Anbaugerätestellung um einen festen Wert nach oben oder unten an.

Für weitere Informationen zu Stellungen der SCV-Hebel siehe Einstellungen der SCV-Bedienhebel im Abschnitt "Zusatzsteuergeräte" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,000058D-29-24MAY21

Stecker für Anbaugeräteposition anschließen/trennen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Um die Bewegung des Anbaugeräts zu verhindern, vor dem Verbinden/Trennen von Anbaugeräten immer:

1. Motor abstellen.

2. Den SCV-Hebel in Neutralstellung bringen.
3. SCV-Bedienelemente sperren.

WICHTIG: Immer den Motor abstellen, bevor der Stecker für Anbaugeräteposition angeschlossen oder getrennt wird. Das Anschließen oder Trennen des Steckers für Anbaugeräteposition mit laufendem Motor kann zu Folgendem führen:

- Das Anbaugerät kann nicht auf Befehle reagieren.
- Diagnosecodes werden angezeigt.

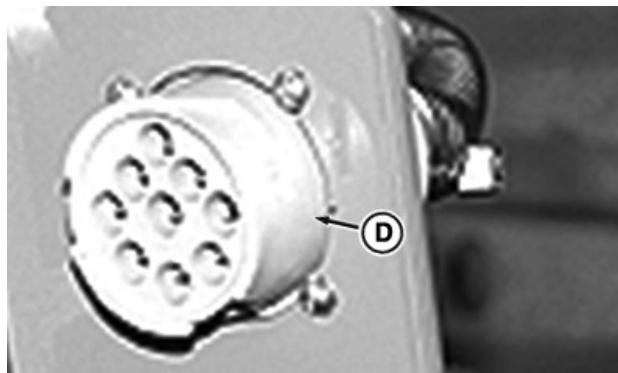
Wenn ein Diagnosecode angezeigt wird oder das Anbaugerät nicht auf Befehle reagiert, den Stecker für Anbaugeräteposition zurücksetzen. Siehe "Stecker für Anbaugeräteposition zurücksetzen".

Stecker für Anbaugeräteposition anschließen

1. Die Rückseite des Traktors an der Vorderseite des Anbaugeräts positionieren.
2. Motor abstellen.

⚠ ACHTUNG: Verletzungen und Sachschäden vermeiden. Den Anhängelbolzen immer in die verriegelte Stellung setzen.

3. Anbaugerät am Zugpendel anbringen.
4. Hydraulikschläuche für Anbaugerät anschließen. Siehe Hydraulikschläuche anschließen im Abschnitt Hydraulikanschlüsse dieser Betriebsanleitung.



RXA0179273—UN—20AUG20

Der Kabelbaumstecker des Traktors (D) befindet sich auf einer Halterung auf der Seite des SCV-Blocks

5. Stecker für Anbaugeräteposition an Kabelbaumstecker des Traktors (D) anschließen.

Stecker für Anbaugeräteposition trennen

1. Motor abstellen.
2. Stecker für Anbaugeräteposition vom Kabelbaumstecker des Traktors trennen.
3. Die Hydraulikschläuche des Anbaugeräts trennen.

4. Das Anbaugerät vom Zugpendel trennen.

Stecker für Anbaugeräteposition zurücksetzen

Anbaugerätverbindung zurücksetzen:

1. Den Motor abstellen und das CommandCenter™ vollständig herunterfahren lassen.
2. Den Anbaugeräte-Kabelbaum vom Anbaugeräteanschluss abklemmen.
3. Den Traktor starten und das CommandCenter™ vollständig starten lassen.
4. Den Motor abstellen und das CommandCenter™ vollständig herunterfahren lassen.
5. Den Anbaugeräte-kabelbaum am Anbaugeräteanschluss anschließen.
6. Den Motor starten und das CommandCenter™ vollständig starten lassen.
7. Anbaugerät bedienen. Wenn ein Diagnosecode angezeigt wird oder das Anbaugerät nicht auf Befehle reagiert, den John Deere Händler aufsuchen.

TS36762,0000202-29-26AUG21

Lasersteuerung für Schürfkübel [Landmaschine]

Lasergesteuerter Schürfkübel — bei Ausstattung mit Schürfkübel-Steuereinheit

⚠ ACHTUNG: Schwere oder tödliche Verletzungen vermeiden. Durch Bewegungen der Anbaugeräte-Steuereinheit, des Sensors, von Anschlüssen oder Gestänge bei laufendem Motor kann sich das Anbaugerät unerwartet bewegen. Bei Anlassen des Motors Abstand zu Anbaugerät halten.

HINWEIS: Das System wird hauptsächlich in Bereichen verwendet, in denen das automatische Laserlenkssystem für Schürfkübelanwendungen erforderlich ist.

Das automatische Steuerungssystem für Schürfkübel ermöglicht ein elektronisches Heben, Senken und Einstellen der Anbaugerätetiefe, ohne dass die Kabine verlassen werden muss.

Einrichtung

1. Anbaugerät über SCV I, III oder V an Traktor anschließen.
2. Angeschlossenes SCV auf AUTO einstellen. Siehe SCV-Einstellungen — Funktionsmodus im Abschnitt Zusatzsteuergeräte dieser Betriebsanleitung.
3. Durchfluss des angeschlossenen SCV einstellen. Siehe SCV-Einstellungen — Einstellung des Durchflusses im Abschnitt Zusatzsteuergeräte dieser Betriebsanleitung.

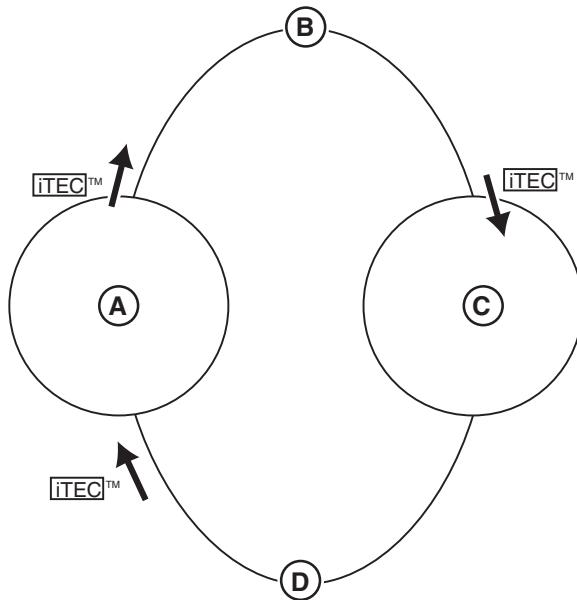
Aktivierung

Um das automatische Steuerungssystem für Schürfkübel zu aktivieren, entsprechenden SCV-Hebel kurzzeitig in Raststellung für Ausfahren oder Raststellung für Einfahren bewegen. Für weitere Informationen zu Stellungen der SCV-Hebel siehe Einstellungen der SCV-Bedienhebel im Abschnitt Zusatzsteuergeräte dieser Betriebsanleitung.

KD34109,000058E-29-10NOV20

Informationen zum Schürfkübel [Schürfkübel]

Schürfkübel, Betriebszyklus



RXA0179362—UN—26AUG20
Schürfkübel, Zyklusplan

A—Grabebereich
B—Transport — Beladen
C—Entladebereich
D—Transport — Unbeladen

WICHTIG: Bei Verwendung des Traktors mit drei Schürfkübeln müssen der Traktor und alle Schürfkübelwannen mit hydraulischen Anhängerbremsen ausgerüstet werden. Siehe "Gezogene Lasten und Transport mit Ballast" im Abschnitt "Transport" in dieser Betriebsanleitung.

Niemals überschreiten:

- Das maximale Zusatzgewicht von 24500 kg (54000 lb) nicht überschreiten, 65% davon auf der Vorderachse.
- Die maximale Deichselbelastung von 10206 kg (22500 lb) des Schürfkübels mit kurzem Zugpendel.
- Die maximale Belastung von 8391 kg (18500 lb) bei Schürfkübeltraktoren mit normal langer (Ag) Zugpendelhalterung.

Gezogene Schürfkübel

Anwendungsrichtlinien für bauwirtschaftlich genutzte Traktoren	
Anhängerbremsten	Maximale Zuglast
Ohne	1,5-faches Traktorgewicht ^a
Mit	4,5-faches Traktorgewicht.

^aAuf 32 km/h (20 mph) ohne Anhängerbremsen beschränkt

Für Anbau und Verwendung des Schürfkübels die Betriebsempfehlungen des Herstellers befolgen:

HINWEIS: Das Einhalten der Betriebsanweisungen kann die Lebensdauer von Traktor und Schürfkübel verlängern und die Produktivität erhöhen.

- Schürftiefe einschränken, um eine Beladegeschwindigkeit von höchstens diesem Wert beizubehalten:
 - 6,3 km/h (3,9 mph) mit einer Reifengröße Gruppe 48 bei 1900 1/min.¹
 - 5,9 km/h (3,6 mph) mit einer Reifengröße Gruppe 47 bei 1900 1/min.¹

Für höchste Maschinenleistung werden Traktoren im 5. Vorwärtsgang betrieben.
- Eine Motordrehzahl von mindestens 1850 1/min beim Schürfen einhalten.
- Den Traktor korrekt mit Zusatzgewichten versehen, um einen optimalen Schlupf von 8-12 % zu erreichen.
- Flache Schnitte bei höherer Geschwindigkeit verlängern die Lebensdauer der Kraftübertragung und erhöhen die Gesamtproduktivität.
- Die Anwendung von iTEC™ (intelligente Anbaugerätesteuerung) beinhaltet das Hoch-/Herunterschalten und Heben/Senken der Schürfkübel oder andere Funktionen bei der Rückkehr zur Schürfstelle oder zu Beginn oder Ende der Transportphase. (Siehe Abschnitt "Intelligent Total Equipment Control (iTEC™)".)
- Die Zugpendelhöhe sollte so eingestellt werden, dass die Kübelsschneide den Boden vor der Kübelunterseite berührt. Siehe Schürfkübel-Betriebsanleitung.
- Nach Möglichkeit hangabwärts gerichtet und/oder auf den Befüllungsbereich zu beladen.
- Bei Beladen von oben den Schürfkübel zuerst aufsetzen.
- Vor dem Beladen die Differenzialsperre aktivieren, und vor dem Drehen deaktivieren.
- Die Differenzialsperre nur auf schwierigen oder nassen Flächen oder beim Schürfen verwenden.
- Bei folgenden Fahrgeschwindigkeiten nicht herunterschalten:
 - 6,3 km/h (3,9 mph) mit einer Reifengröße Gruppe 48 bei 1900 1/min.¹
 - 5,9 km/h (3,6 mph) mit einer Reifengröße Gruppe 47 bei 1900 1/min.¹
- Die Fahrgeschwindigkeit reduzieren und vor dem Hangabwärtsfahren herunterschalten.
- Nach Möglichkeit im 6. Gang oder höher und bei einer Drehzahl von 1900-2150 1/min beladen.

¹ Diese Werte variieren je nach Traktorkonfiguration.

- Während der Schürfkübelbeladung Lenkradeinschläge auf ein Minimum reduzieren.
- Heftiges und schnelles Manövrieren besonders in beladenem Zustand vermeiden. (Plötzliches Wenden, Übergänge von Hängen zu flachen Oberflächen oder heftige oder plötzliche Bremsmanöver.)
- Nicht während der Kurvenfahrt beladen.
- Räder bzw. Raupen nicht in den Bereich der Schürfkübeldeichsel fahren.
- Untergrund in Befüllungsbereich und Zufahrtsstraße eben halten.
- Bedienungs- und Wartungsanweisungen sowie AutoLoad™-Einrichtung (falls vorhanden) in der Betriebsanleitung beachten.

Empfehlungen im Hinblick auf den Efficiency Manager™

HINWEIS: Bei Verwendung von AutoLoad™ wird der Efficiency Manager™ verlassen.

- Beim Transport den Efficiency Manager™ für Getriebe verwenden.
- Beide Efficiency Manager™ Einstellgeschwindigkeiten beim Transport verwenden. Eine Einstellgeschwindigkeit bei Transportgeschwindigkeit und die andere bei Schürfgeschwindigkeit. Die zweite Efficiency Manager™ Einstellgeschwindigkeit dazu verwenden, den Traktor herunterzuschalten und die Fahrgeschwindigkeit der Schürfgeschwindigkeit anzunähern, bevor in den manuellen Modus geschaltet wird.

Beispiel:

- Einstellgeschwindigkeit 2 bei Transport verwenden, Einstellgeschwindigkeit 1 beim Annähern an den Lade- und Entladebereich verwenden.
- Efficiency Manager vor Beginn des Schürfvorgangs ausschalten.

RD47322,00000EB-29-26AUG21

Grenzwerte hinsichtlich der Gewichtsübertragung

WICHTIG: Eine maximale Deichsellast von 10206 kg (22500 lb) des Schürfkübel auf dem kurzen Schürfkübel-Zugpendel und 8391 kg (18500 lb.) auf dem langen Schürfkübel-Zugpendel darf nicht überschritten werden. Eine zu hohe Gewichtsübertragung auf den Traktor kann Schäden an tragenden Teilen oder am Antriebsstrang bewirken.

Beim Ziehen eines direkt gekoppelten Schürfkübel

wird ein Teil des Schürfkübel- und Nutzlastgewichts auf den Traktor übertragen. Diese zusätzliche Gewichtsbelastung des Traktors kann die Produktivität während des Lastzyklusses, speziell beim Ziehen von zwei Schürfkübeln in Tandemkonfiguration, deutlich erhöhen. Nach dem Beladen des ersten Schürfkübel kann der Traktor mehr Zugkraft auf den Boden bringen und ist in der Lage, den zweiten Kübel viel schneller zu beladen, wodurch die Zykluszeiten erheblich verkürzt werden.

RD47322,00000EC-29-07JAN19

Schürfkübel/Traktor-Befestigung

WICHTIG: Die Nichtbeachtung der Betriebsgrenzwerte und -vorschriften kann die Lebensdauer des Traktors verkürzen und zu einem vorzeitigen Ausfall von Fahrwerk, Antriebsstrang und Raupenkettensystem führen.

Die korrekte Bedienung der Maschine ist wichtig, um die Lebensdauer von Laufketten, Antriebsstrang und Fahrwerk zu erhöhen, Ausfallzeiten zu vermeiden und die Effizienz zu maximieren.

Deichselhöhe

Die Höhe der Schürfkübeldeichsel bestimmt den Winkel der Schneidkante im Verhältnis zum Boden. Wenn die Deichsel zu niedrig ist, schleift der Kübelboden auf dem Erdreich. Wenn die Deichsel zu hoch ist, ist es schwierig, den Bodenabtrag des Schürfkübel zu kontrollieren. Die optimale Höhe der Deichsel beträgt 46 bis 53 cm (18 bis 21 in) über dem Boden. Die Deichsel mit Anhängervorrichtung und Zugmaul nach oben oder unten verstellen. Bei Verwendung auf weichem Untergrund kann das Anheben der Deichsel die Bodenfähigkeit während des Transports verbessern. Die Deichsel des hinteren Schürfkübel muss auf gleicher Höhe sein wie die Deichsel des vorderen Schürfkübel. Siehe Betriebsanleitung des Schürfkübel.

Höhe des Zugpendels

Die Höhe des Zugpendels muss so eingestellt sein, dass die Schneidkante des Schürfkübel vor dem Kübelboden in das Erdreich eindringt. Siehe Betriebsanleitung des Schürfkübel.

RD47322,00000ED-29-07JAN19

Beladetechniken

Beladeverfahren

Es gibt drei gängige Beladeverfahren.

- Laden im Zugbetrieb - das Ziehen von einem oder mehreren Schürfkübeln mit einem Traktor ist das bevorzugte Ladeverfahren. Es handelt sich in der

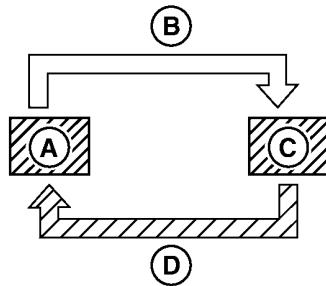
Regel um das wirtschaftlichste Verfahren zum Beladen von Schürfkübeln.

- Beladen im Schubbetrieb - der Schürfkübel wird von einem separaten Fahrzeug geschoben. Es dürfen nur solche Schürfkübel geschoben werden, die für diesen Zweck vorgesehen sind (z. B. Modelle mit Auswerfer). Es ist wichtig, dass die Geschwindigkeit des schiebenden Fahrzeugs die Geschwindigkeit des Zugtraktors nicht überschreitet, da andernfalls der Schürfzug nicht mehr die Spur halten kann oder die Antriebsräder durchdrehen.

WICHTIG: Um während des Beladevorgangs von oben zu vermeiden, dass über Zugpendel und Hydrauliksystem übermäßige Stöße zum Traktor übertragen werden, vor Beginn des Beladezyklus immer zuerst den Schürfkübel auf den Boden ablassen.

- Beladen von oben (z. B. Bagger) - der Schürfkübel dient zur Lastbeförderung und wird von einem Bagger beladen.

Automatisierung des Arbeitszyklus



RXA0119628—UN—09AUG11

Automatisierung des Arbeitszyklus

- A— Grabebereich
- B— Beladener Transport
- C— Entladebereich
- D— Unbeladener Transport

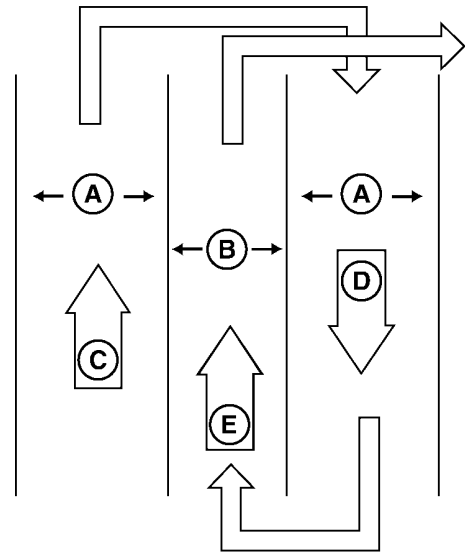
iTEC™ (Intelligent Total Equipment Control) verwenden, um das Herunter- und Hochschalten zu kombinieren, Schürfkübel anzuheben oder abzusenken oder um andere Funktionen zu automatisieren, wenn zu einem Grabebereich (A) zurückgekehrt oder der beladene (B) oder unbeladene Transport (D) begonnen wird. Siehe Abschnitt "Intelligente Anbaugerätesteuerung (iTEC)" in dieser Betriebsanleitung.

Efficiency Manager™ für Transportabschnitte des Arbeitszyklus verwenden, nicht für Beladevorgänge. Siehe e18™ – Einstellgeschwindigkeiten und Efficiency Manager™ in e18™ PowerShift™ in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Die Abtragtiefe begrenzen, um während des

Beladevorgangs eine Geschwindigkeit von mindestens 6,4 km/h (4 mph) sicherzustellen

Beladesequenz



RXA0119629—UN—09AUG11

- A— Schürfkübelbreite
- B— Weniger als Schürfkübelbreite
- C— Erster Abtragdurchgang
- D— Zweiter Abtragdurchgang
- E— Dritter Abtragdurchgang

Nach Abschluss des ersten Abtragdurchgangs (C) den zweiten Abtragdurchgang (D) parallel zum ersten Durchgang in einem Abstand zum ersten Durchgang durchführen, der kleiner als die Schürfkübelbreite (B) ist. Beim dritten Durchgang (E) das Material zwischen den ersten zwei Abtragsflächen aufnehmen.

Beim Beladen eines direkt gekoppelten Schürfküfels in Tandemkonfiguration mit einem anderen Schürfkübel ist es am effizientesten, den vorderen Schürfkübel zuerst zu beladen.

RD47322,00000EE-29-12NOV19

Autoload™-Kabelbaum anschließen

WICHTIG: Immer den Motor abstellen, bevor der AutoLoad™-Kabelbaum angeschlossen oder getrennt wird. Das Anschließen oder Trennen des AutoLoad™-Kabelbaums bei laufendem Motor kann Folgendes verursachen:

- Die Schürfkübelwanne reagiert nicht auf AutoLoad™-Befehle.
- Diagnosecodes werden angezeigt.

Wenn ein Diagnosecode angezeigt wird oder der AutoLoad™-Kabelbaum nicht auf Befehle reagiert, Kabelbaum zurücksetzen. Siehe "AutoLoad™-Kabelbaum zurücksetzen".

1. Motor abstellen.



Der Steckerausgang des AutoLoad™-Kabelbaums befindet sich oberhalb des SCV-Blocks

2. AutoLoad™-Kabelbaum zwischen Schürfkübel und AutoLoad™-Steckdose (A) anschließen.
3. Informationen zum ordnungsgemäßen Schürfkübelbetrieb sind dem entsprechenden Hinweisschild oder "Schürfkübel-Betriebszyklus" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung zu entnehmen.

AutoLoad™-Kabelbaum zurücksetzen

Zum Zurücksetzen der Kabelbaumverbindung:

1. Den Motor abstellen und das CommandCenter™ vollständig herunterfahren lassen.
2. AutoLoad™-Kabelbaum von Steckdose trennen.
3. Den Traktor starten und das CommandCenter™ vollständig starten lassen.
4. Den Motor abstellen und das CommandCenter™ vollständig herunterfahren lassen.
5. AutoLoad™ an der Steckdose anschließen.
6. Den Motor starten und das CommandCenter™ vollständig starten lassen.
7. Schürfkübelwanne betätigen. Wenn ein Diagnosecode angezeigt wird oder AutoLoad™ nicht auf Befehle reagiert, den John Deere Vertriebspartner aufsuchen.

AK08008,0000B3C-29-27AUG21

AutoLoad™-Einstellungen — Aufrufen

Anwendung über Display aufrufen:



Menü

RXA0167075—UN—20MAR19

1. Menü



Maschineneinstellungen

RXA0167076—UN—20MAR19

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen



AutoLoad™

RXA0180073—UN—09OCT20

3. AutoLoad™

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:



AutoLoad™

RXA0168458—UN—30MAY19

AutoLoad™ Taste auf der Navigationsleiste unter der Anzeige auswählen.

KD34109,000063A-29-12OCT20

AutoLoad™-Einstellungen

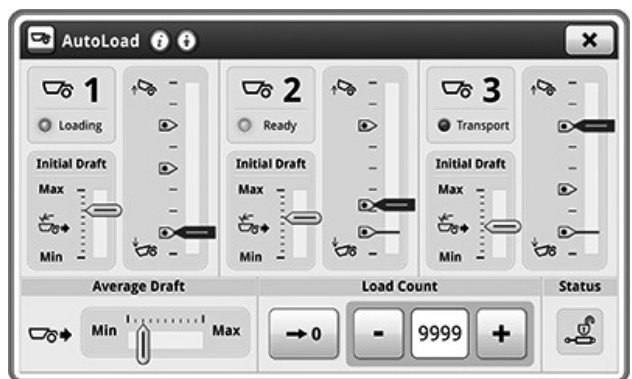
Mit dieser Anwendung können die AutoLoad™-Einstellungen angepasst werden. AutoLoad™ funktioniert nur in den Traktorgängen 5—13.

HINWEIS: Wenn eine Fensterschattierung erscheint, die angibt, dass die Funktion des Zusatzsteuergeräts blockiert ist und die Durchflussrate erhöht werden soll, sicherstellen, dass sich der Traktor in einem der erforderlichen Gänge befindet (5—13).

Wenn ein AutoLoad™-Schürfkübel an den Traktor angeschlossen ist, zeigt die Seite für Zusatzsteuergeräte das angeschlossene SCV (I, III und/oder V) im Funktionsmodus an. Für weitere Informationen, siehe SCV- Einstellungen im Abschnitt Zusatzsteuergeräte dieser Betriebsanleitung. Für höchste Genauigkeit der Auslesedaten

Zugpendelsensor jährlich kalibrieren. Für das Kalibrierverfahren siehe "Kalibrierung des Zugpendelsensors" im Abschnitt "Wartung — Prüfen" in dieser Betriebsanleitung.

HINWEIS: Einige Elemente werden nur angezeigt, wenn die Maschine mit der zugehörigen Option ausgestattet ist.



RXA0180074—UN—09OCT20
AutoLoad™-Beispiel

Verfügbare Elemente auf der AutoLoad™-Hauptseite:



Statusanzeige

RXA0177921—UN—14MAY20

HINWEIS: Ein Modul wird für jeden angehängten AutoLoad™ kompatiblen Schürfkübel angezeigt.

Statusanzeige für Schürfkübelposition — Schürfkübelposition im Verhältnis zu Sollwerten. Siehe "AutoLoad™-Einstellungen — Schürfkübelstatus" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Anfängliche Zuglast

RXA0180085—UN—09OCT20

HINWEIS: Ein Modul wird für jeden angehängten AutoLoad™ kompatiblen Schürfkübel angezeigt.

Anfängliche Zuglast — aktuelle Einstellung der anfänglichen Zuglast ansehen und einstellen. Siehe "AutoLoad™-Einstellungen — Anfängliche Zuglast" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Schürfkübel-Stellung

RXA0180092—UN—09OCT20

HINWEIS: Ein Modul wird für jeden angehängten AutoLoad™ kompatiblen Schürfkübel angezeigt.

Schürfkübelposition — aktuelle Schürfkübelposition und Einstellwerte ansehen und einstellen. Siehe "AutoLoad™-Einstellungen — Schürfkübelstellung" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Durchschnittliche Zuglast

RXA0180075—UN—09OCT20

Durchschnittliche Zuglast — aktuelle Einstellung der durchschnittlichen Zuglast ansehen und einstellen. Siehe "AutoLoad™-Einstellungen — Durchschnittliche Zuglast" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Anzahl der Beladungen

RXA0180071—UN—09OCT20

HINWEIS: Nachdem Zähler Höchst erreicht (9999 Ladungen), wird die Zahl auf Null zurückgesetzt.

Ladungszähler — Anzahl der transportierten Schürfkübelladungen anzeigen und manuell einstellen. Zur Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Ladungszählung siehe "AutoLoad™-Einstellungen — Erweitert" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Ladungszähler zurücksetzen

RXA0180090—UN—09OCT20

Ladungszähler zurücksetzen — Anzahl der Ladungen

auf Null zurücksetzen. Eine Seite wird angezeigt, um Auswahl zu bestätigen.



RXA0180094—UN—09OCT20
SCVs entsperrt



RXA0180093—UN—09OCT20
SCVs gesperrt

Status — ansehen, welche Zusatzsteuergeräte gesperrt oder entsperrt sind.



RXA0167071—UN—21MAR19
Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen — weitere und weniger gebräuchliche Einstellungen aufrufen. Siehe "AutoLoad™-Einstellungen — Erweitert" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Bedienseitenmodule

Mit dem Layout-Manager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung des Generation-4-Displays.

Beispiel:



Stellung

RXA0180089—UN—09OCT20

HINWEIS: Es können verschiedene Module verfügbar sein.

Stellung — Schnellzugriff auf das Stellungsmodul.

KD34109,000063B-29-21APR21

AutoLoad™-Einstellungen — Schürfkübelstatus

Statusanzeige zeigt aktuelle Position des Schürfkübels im Verhältnis zu Sollwerten. Kontrollleuchte wechselt Farbe je nach aktuellem Status (Schürfphase) des AutoLoad™-Systems.

Statusanzeigen:



Statusanzeige

RXA0177921—UN—14MAY20

- **Schwarze Kontrollleuchte** — Kontrollleuchte ist schwarz bei Schürfkübel in Transportstellung.
- **Graue Kontrollleuchte** — Kontrollleuchte ist unbeleuchtet und grau bei Störung.
- **Grüne Kontrollleuchte** — Kontrollleuchte ist grün, wenn Schürfkübel in Position für Beginn der Schürfung ist.
- **Blaue Kontrollleuchte** — Kontrollleuchte ist blau bei Schürfkübel in Ladestellung.
- **Orange Kontrollleuchte** — Kontrollleuchte ist orange, wenn Schürfkübel in Position "Bereit" ist.

KD34109,000063C-29-24NOV20

AutoLoad™-Einstellungen — Anfängliche Zuglast

Durch Einstellung der anfänglichen Zuglast kann der Fahrer die Systemauslastung zu Beginn des Schürfvorgangs feinjustieren. Einstellung wirkt sich ungefähr auf erste Hälfte der Schürfung aus.

HINWEIS: Ein Modul wird für jeden angehängten AutoLoad™ kompatiblen Schürfkübel angezeigt.

Verfahren zur Einstellung:



RXA0180084—UN—09OCT20
Erhöhen



RXA0180078—UN—09OCT20
Verringern

(+ /++) oder (- /--) auswählen, um Einstellung zu erhöhen bzw. zu verringern. (++) und (--) für größere Schritte verwenden, (+) und (-) für kleinere.



Wert

RXA0180098—UN—09OCT20

Wert wird im Anzeigefeld während der Einstellung hervorgehoben.



Anzeige

RXA0169143—UN—25JUN19

Kontrollleuchte zeigt aktuelle Einstellung. Je näher an der maximalen Einstellung (250) gearbeitet wird, desto

aggressiver (schwerer) wird die Schürfung. Je näher an der minimalen Einstellung (0) gearbeitet wird, desto weniger aggressiv (leichter) wird die Schürfung.

KD34109,000063D-29-10DEC20

AutoLoad™-Einstellungen — Schürfkübelstellung

Seite für Schürfkübelposition zeigt aktuelle Position des Schürfkübels an und ermöglicht Anpassungen der Einstellpunkte für den Schürfkübel.

HINWEIS: Ein Modul wird für jeden angehängten AutoLoad™ kompatiblen Schürfkübel angezeigt.

Verfahren zur Einstellung:



Sollwertanzeige

RXA0180095—UN—09OCT20

Sollwertanzeigen — kleine gelbe Kontrollleuchten für drei Einstellpositionen des Schürfkübels. Alle drei Positionen müssen eingestellt werden, damit AutoLoad™ funktioniert.

- Transport (obere Höhe)
- Bereit (abgesenkt)
- Lädt (Bodenhöhe)



Obere Grenze einstellen

RXA0180097—UN—09OCT20

Transport — in gewünschte Position für Schürfkübeltransport bringen. Nachdem der Schürfkübel in gewünschte Position gebracht wurde, Taste für obere Grenze wählen. Der entsprechende Hebel des Zusatzsteuergeräts kann zur Ausfahraststellung bewegt werden, um Schürfkübel in Transportposition zu bringen. Wenn Schürfkübel beim Bewegen des Hebels oberhalb der voreingestellten Position steht, bewegt er sich nicht. Für weitere Informationen zu Einstellungen des SCV-Bedienhebels siehe "Einstellungen des SCV-Bedienhebels" im Abschnitt "Zusatzsteuergeräte" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Untere Grenze einstellen

RXA0180086—UN—09OCT20

Bereit — gewünschten Kippposition für den Schürfkübel. Nachdem der Schürfkübel in gewünschte Position gebracht wurde, Taste für untere Grenze wählen. Der entsprechende Hebel des Zusatzsteuergeräts kann zur Einfahraststellung bewegt werden, um Schürfkübel in Position "Bereit" zu bringen. Wenn Schürfkübel beim Bewegen des Hebels unterhalb der voreingestellten Position steht, bewegt er sich nicht. Für weitere Informationen zu Einstellungen des SCV-Bedienhebels siehe "Einstellungen des SCV-Bedienhebels" im Abschnitt "Zusatzsteuergeräte" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Bodenhöhe einstellen

RXA0180082—UN—09OCT20

HINWEIS: John Deere empfiehlt die mittleren Scharen soweit abzusenken, dass sie in den Boden eindringen. Durch Absenken der mittleren Scharmesser können die äußeren Scharen den Boden berühren, wenn für das Beladen Bodenhöhe eingestellt wurde (Beginn des Schürfvorgangs).

Ladung — gewünschte Position für Eintritt in Schürfung. Nachdem der Schürfkübel in gewünschte Position gebracht wurde, Taste für voreingestellte Bodenhöhe wählen.



Anzeige der Schürfkübelstellung

RXA0169140—UN—25JUN19

Positionsanzeige — zeigt aktuelle Position an.

KD34109,000063E-29-16FEB21

AutoLoad™-Einstellungen — Durchschnittliche Zuglast

Durch Einstellung der durchschnittlichen Zuglast kann der Fahrer die Systemauslastung nach Beginn des Schürfvorgangs feinjustieren. Die Einstellung wirkt sich ungefähr in der letzten Hälfte der Schürfung aus. Einstellung gilt für alle Schürfkübel und wird nur an einer Stelle vorgenommen.

Verfahren zur Einstellung:



RXA0180077—UN—09OCT20
Verringern



RXA0180083—UN—09OCT20
Erhöhen



EIN/AUS

RXA0167187—UN—22MAR19

(+/++) oder (-/--) auswählen, um Einstellung zu erhöhen bzw. zu verringern. (++) und (--) für größere Schritte verwenden, (+) und (-) für kleinere.



Eingabefeld

RXA0180098—UN—09OCT20

Wert wird im Anzeigefeld während der Einstellung hervorgehoben.



Anzeige

RXA0169143—UN—25JUN19

Kontrollleuchte zeigt aktuelle Einstellung. Je näher an der maximalen Einstellung (250) gearbeitet wird, desto aggressiver (schwerer) wird die Schürfung. Je näher an der minimalen Einstellung (0) gearbeitet wird, desto weniger aggressiv (leichter) wird die Schürfung.

KD34109,000063F-29-16FEB21

HINWEIS: AutoLoad™ erhöht Ladungszählung immer, wenn automatische Schürfung deaktiviert ist, weil manuelle Steuerung des Schürfkübels aktiviert oder oberer Sollwert arretiert wird. Wenn das automatische Schürfen angehalten und wieder aufgenommen wird, wird der Ladungszähler zwei Mal hochgezählt. Auf Wunsch kann der Ladungszähler im Bedarfsfall manuell korrigiert werden. AutoLoad™ zählt die Ladung jedes einzelnen Schürfkübels, nicht die Anzahl der Zyklen.

Ladungszähler — EIN oder AUS wählen, um automatische Ladungszählung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

KD34109,0000640-29-16FEB21

AutoLoad™-Einstellungen — Erweitert

Erweiterte Einstellungen ermöglicht das Aufrufen von weiteren oder weniger üblichen Einstellungen.

Positionen, die auf der Seite Erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:



Einrichtungsassistent

RXA0180096—UN—09OCT20

Einrichtung von AutoLoad™ — Einrichtungsassistent hilft bei Einstellung der AutoLoad™-Schürfkübelstellungen.



Auto Dimensions



Manual Dimensions

RXA0180091—UN—09OCT20
Automatische/manuelle Eingabe der Maße

Schürfkübelmaße — Eingabe der Maße durch Wahl des Modells oder manuelle Eingabe. Siehe "AutoLoad™-Einstellungen — Schürfkübelabmessungen" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

AutoLoad™-Einstellungen — Schürfkübelabmessungen

Schürfkübel-Abmessungen manuell oder nach Modell einrichten.

Verfahren zur Einstellung:

Einrichtung durch Auswahl des Modells:



Auto Dimensions

RXA0180072—UN—09OCT20
Automatische Abmessung

1. Automatische Eingabe der Maße wählen.



Modellauswahlfeld

RXA0180076—UN—09OCT20

2. Modellauswahlfeld wählen.



Liste der Modelle

RXA0180088—UN—09OCT20

3. Modell aus Liste wählen.

Einrichtung durch Eingabe der Maße:

HINWEIS: Schürfkübelmaße können nur eingegeben werden, wenn Traktor, Zugpendel und Schürfkübel mit AutoLoad™-Komponenten ausgerüstet sind.

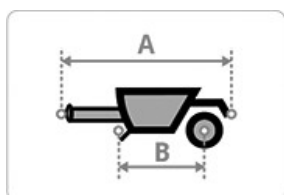


Manual Dimensions

RXA0180087—UN—09OCT20

Manuelle Abmessungen

1. Manuelle Eingabe der Maße wählen.



RXA0180081—UN—09OCT20

Referenz Abmessungen

- Maß A: Schürfkübellänge ist der Abstand zwischen vorderem Bolzen der Schürfkübeldeichsel und hinterem Bolzen für Anschluss eines Tandem-Schürfkübel.
- Maß B: Schneide zur Achse ist der Abstand zwischen flachster Spitze der Schürfkübel Schneide und Hinterachse.

A

22 ft

RXA0180079—UN—09OCT20

Maß A

2. Eingabefeld A wählen, um Länge des Schürfkübel einzugeben. Ein Ziffernfeld wird für Eingabe der Abmessungen angezeigt.

B

13 ft

RXA0180080—UN—09OCT20

Maß B

3. Eingabefeld B wählen, um Abstand Schar zur Achse einzugeben. Ein Ziffernfeld wird für Eingabe der Abmessungen angezeigt.

1512C	23,3	7,6
1810C	27,0	9,3
1810DC	27,0	9,3
1812C	24,3	8,3
1812DC	24,3	8,3
1814C	24,6	7,6
1814DC	24,6	7,6
2112C	29,2	9,6
2112DC	29,2	9,6
1512E	27,7	7,8
1612DE	27,7	7,8
1810E	29,2	9,3
2010DE	29,2	9,3
2010DE Doppelreifen	31,2	10,5
1814E	26,3	7,8
2014DE	26,3	7,8
2112E	31,6	9,8
2412DE	32,8	9,8
2412DE Doppelreifen	33,9	10,5

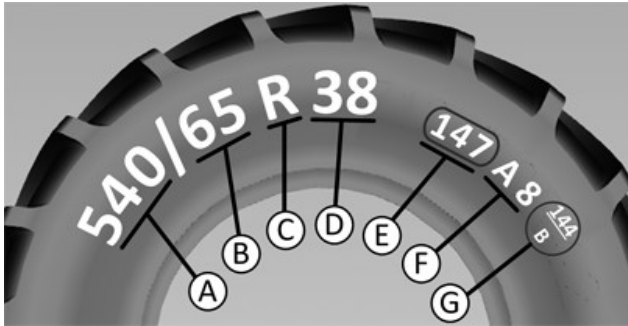
KD34109,0000641-29-22FEB21

John Deere Tabelle für Schürfkübelabmessungen		
Schürfkübelmodell	Abstand Schürfkübeldeichselbolzen zu hinterem Verbindungsbolzen (A)	Abstand Schürfkübel Schneide zu Hinterachse (B)
	ft	
1510C	24,3	8,3
1510DC	24,3	8,3

Räder und Reifen — Allgemeine Informationen

Tragfähigkeit der Reifen bestimmen

⚠ ACHTUNG: Niemals die maximale Achslast oder Reifentragfähigkeit überschreiten. Für weitere Informationen zur zulässigen maximalen Last siehe Abschnitt "Reifentragfähigkeitsindex" in dieser Betriebsanleitung.



LX299192—UN—18NOV16

Beispiel für Herstellerangaben auf der Reifenseitenwand

- A—Reifenbreite: Breite in Millimetern
- B—Querschnittsverhältnis: Verhältnis von Reifenhöhe zu Reifenbreite
- C—Typ: "R" = Radial; "—" = Diagonal (Beispiel: 18,4-38)
- D—Felgendurchmesser: Durchmesser in Zoll
- E—Tragfähigkeitsindex (LI): Maximal zulässige Tragfähigkeit je Reifen, im Verhältnis zum Geschwindigkeitsindex (F)
- F—Geschwindigkeitsindex: Maximal zulässige Fahrgeschwindigkeit, bei der (E) gilt
- G—Tragfähigkeitsindex/Geschwindigkeitsindex: Reifentragfähigkeit bei alternativer zulässiger Fahrgeschwindigkeit

Zusätzliche Informationen, die auf der Seitenwand angegeben sein können

- **Laufrichtung** – Symbol (normalerweise ein Pfeil oder eine Gruppe von Pfeilen), das die Laufrichtung des Reifens angibt
- **Maximallast und Maximaldruck** – maximale Last, der ein Reifen bei dem angegebenen Druck und den angegebenen Betriebsbedingungen ausgesetzt werden darf (siehe Tabellen Empfohlene Drücke im Abschnitt Räder, Reifen und Spurweiten dieser Betriebsanleitung)
- **Sicherheitswarnungen** – wichtige Informationen vom Reifenhersteller.

Reifentragfähigkeit bei spezifischer Fahrgeschwindigkeit

Auf der Seitenwand des Reifens befinden sich Angaben zur Reifentragfähigkeit (LI) (E) bei der maximal zulässigen Fahrgeschwindigkeit (F).

Die als (G) aufgeführten Informationen geben an, dass der Reifen für die jeweilige alternative Fahrgeschwindigkeit und maximal zulässige Tragfähigkeit zugelassen ist.

Geschwindigkeitsindex (G)	Maximal zulässige Fahrgeschwindigkeit km/h (mph)
A6	30 (19)
A8	40 (25)
B	50 (30)
D	65 (40)

Beispiel: Ein Reifen mit der Seitenwandbeschriftung 540/65R38 147A8 (144/B) erlaubt zwei Optionen für Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsindex.

540/65R38 147A8 (144/B)		
Maximal	Tragfähigkeit und Geschwindigkeitsindex für Reifen	
	Option 1	Option 2
	147A8	144/B
Tragfähigkeit pro Reifen kg (lb)	3075 (6780)	2800 (6175)
Zugelassene Fahrgeschwindigkeit km/h (mph)	40 (25)	50 (30)

Lokale Gesetze und Vorschriften können Fahrgeschwindigkeiten auf Geschwindigkeiten beschränken, die niedriger als die hier angegebenen Fahrgeschwindigkeiten sind.

EC82310,0000400-29-15MAR21

Reifengruppengrößen

HINWEIS: Soll die Reifengruppe gewechselt werden, den John Deere™ Händler aufsuchen.

Querschnittsbreite	Gruppengröße (Abrollumfang)	
	47	48
480 [Landmaschine]	480/80R46	480/80R50 IF480/80R50
520 [Landmaschine]	520/85R42	520/85R46
620	620/70R42	620/70R46
650	—	650/85R38 IF650/85R38 VF650/85R38
710	710/70R38 IF710/70R38	710/70R42 IF710/70R42 VF710/70R42
800 [Landmaschine]	—	800/70R38 IF800/70R38 VF800/70R38 LSW800/55R46

TO84419,0000139-29-20AUG21

Reifengröße ändern

WICHTIG: Vor dem Ändern der Reifengröße siehe "Auswahl der Reifenkombinationen" im Abschnitt "Räder und Reifen — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.

Zur Neukalibrierung für eine neue Reifengröße John Deere Händler aufsuchen.

Radschlupfkalibrierung durchführen (siehe Schlupfkalibrierungen im Abschnitt CommandCenter™ in dieser Betriebsanleitung).

RW29387,0000629-29-20APR21

Richtige Reifenkombinationen verwenden

⚠ ACHTUNG: Mögliche Verletzungen vermeiden. Hohe Transportgeschwindigkeiten mit abgenommenen äußeren Zwillingsrädern können zum Verlust der Lenkfähigkeit führen und die Stabilität des Fahrzeugs verringern. Beim Verlust der Kontrolle über die Lenkung sofort die Geschwindigkeit reduzieren.

Wenn die äußeren Zwillingsräder entfernt werden müssen, die Spurweite der Räder vergrößern und mit niedriger Geschwindigkeit fahren.

[Landmaschine] Nicht mit Einzelrädern in Betrieb nehmen, außer es sind Reifen 800/70R38, IF800/70R38, VF800/70R38 ODER LSW800/55R46 montiert.

[Schürfkübel] Niemals mit Einzelrädern und -reifen in Betrieb nehmen.

WICHTIG: Übermäßige Abnutzung der Kraftübertragung oder Verringerung der Leistung vermeiden. Auf keinen Fall abgenutzte und neue Reifen, Diagonal- und Radialreifen oder Reifen verschiedener Durchmesser kombinieren. R2-Reifen nicht zusammen mit R1-Reifen verwenden.

TO84419,0000141-29-20AUG21

Reifentragfähigkeitsindex

WICHTIG: Die Reifentragfähigkeit kann die zulässige Achslast überschreiten. Den Traktor entsprechend der Motorleistung und den Richtlinien zur Gewichtsverteilung mit Zusatzgewichten ausrüsten. Für weitere Informationen siehe Abschnitt "Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung" in dieser Betriebsanleitung.

WICHTIG: Traktoren mit Zwillings- oder Drillingsrädern sollten auf Folgendes beschränkt sein, je nachdem, was niedriger ist: 179 LI oder was auf der Seitenwand des Reifens angegeben ist.

WICHTIG: Schäden am Traktor vermeiden. Beim Betrieb mit schweren Zuglasten niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht einschließlich Ballast überschreiten. Siehe Abschnitt "Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung" in dieser Betriebsanleitung.

Die Reifenindustrie verwendet eine Zahl, die "Tragfähigkeitsindex" genannt wird, um die Nennbelastbarkeit eines Reifens zu definieren. Diese Tabelle enthält für einen vorgegebenen Tragfähigkeitsindex die maximalen Gewichte, die die einzelnen Reifen bei dem vom Hersteller vorgegebenen Nenndruck aushalten.

Bei Traktoren mit Zwillings- und Drillingsbereifung ist die Tragfähigkeit der einzelnen Reifen heruntergesetzt.

Last Index	Maximale Tragfähigkeit pro Reifen ^a			Last Index	Maximale Tragfähigkeit pro Reifen ^a		
	Einzelräder kg (lb)	Zwillingsräder kg (lb)	Drillingsräder [Landmaschi- ne] kg (lb)		Einzelräder kg (lb)	Zwillingsräder kg (lb)	Drillingsräder [Landmaschi- ne] kg (lb)
137	2300 (5071)	2024 (4462)	1886 (4158)	164	5000 (11023)	4400 (9700)	4100 (9039)
138	2360 (5203)	2077 (4579)	1935 (4266)	165	5150 (11354)	4532 (9991)	4223 (9310)
139	2430 (5357)	2138 (4714)	1993 (4393)	166	5300 (11684)	4664 (10282)	4346 (9581)
140	2500 (5512)	2200 (4850)	2050 (4519)	167	5450 (12015)	4796 (10573)	4469 (9852)
141	2575 (5677)	2266 (4996)	2112 (4655)	168	5600 (12346)	4928 (10864)	4592 (10124)
142	2650 (5842)	2332 (5141)	2173 (4791)	169	5800 (12787)	5104 (11252)	4756 (10485)
143	2725 (6008)	2398 (5287)	2235 (4926)	170	6000 (13228)	5280 (11640)	4920 (10847)
144	2800 (6173)	2464 (5432)	2296 (5062)	171	6150 (13558)	5412 (11931)	5043 (11118)

Last Index	Maximale Tragfähigkeit pro Reifen ^a			Last Index	Maximale Tragfähigkeit pro Reifen ^a		
	Einzelräder kg (lb)	Zwillingsräder kg (lb)	Drillingsräder [Landmaschi- ne] kg (lb)		Einzelräder kg (lb)	Zwillingsräder kg (lb)	Drillingsräder [Landmaschi- ne] kg (lb)
145	2900 (6393)	2552 (5626)	2378 (5243)	172	6300 (13889)	5544 (12222)	5166 (11389)
146	3000 (6614)	2640 (5820)	2460 (5423)	173	6500 (14330)	5720 (12610)	5330 (11751)
147	3075 (6779)	2706 (5966)	2522 (5559)	174	6700 (14771)	5896 (12998)	5494 (12112)
148	3150 (6945)	2772 (6111)	2583 (5695)	175	6900 (15212)	6072 (13386)	5658 (12474)
149	3250 (7165)	2860 (6305)	2665 (5875)	176	7100 (15653)	6248 (13774)	5822 (12835)
150	3350 (7385)	2948 (6499)	2747 (6056)	177	7300 (16094)	6424 (14162)	5986 (13197)
151	3450 (7606)	3036 (6693)	2829 (6237)	178	7500 (16535)	6600 (14550)	6150 (13558)
152	3550 (7826)	3124 (6887)	2911 (6418)	179	7750 (17086)	6820 (15036)	6355 (14010)
153	3650 (8047)	3212 (7081)	2993 (6598)	180	8000 (17637)	6820 (15036)	6355 (14010)
154	3750 (8267)	3300 (7275)	3075 (6779)	181	8250 (18188)	6820 (15036)	6355 (14010)
155	3875 (8543)	3410 (7518)	3178 (7005)	182	8500 (18739)	6820 (15036)	6355 (14010)
156	4000 (8818)	3520 (7760)	3280 (7231)	183	8750 (19290)	6820 (15036)	6355 (14010)
157	4125 (9094)	3630 (8003)	3383 (7457)	184	9000 (19841)	6820 (15036)	6355 (14010)
158	4250 (9370)	3740 (8245)	3485 (7683)	185	9250 (20393)	6820 (15036)	6355 (14010)
159	4375 (9645)	3850 (8488)	3588 (7909)	186	9500 (20944)	6820 (15036)	6355 (14010)
160	4500 (9921)	3960 (8730)	3690 (8135)	187	9750 (21495)	6820 (15036)	6355 (14010)
161	4625 (10196)	4070 (8973)	3793 (8361)	188	10000 (22046)	6820 (15036)	6355 (14010)
162	4750 (10472)	4180 (9215)	3895 (8587)	189	10300 (22707)	6820 (15036)	6355 (14010)
163	4875 (10748)	4290 (9458)	3998 (8813)	190	10600 (23369)	6820 (15036)	6355 (14010)

^aBei maximalem Hersteller-Nennndruck.

EC82310,000072A-29-20AUG21

Richtlinien für Reifendruck

Den Reifendruck bei kalten Reifen *mindestens* alle zwei Wochen mit einem genauen Manometer mit Messuhr oder Messstab prüfen, der über eine Messgenauigkeit von 10 kPa (0,1 bar) (1 psi) verfügt.

HINWEIS: Wenn Reifen mit Flüssigkeit gefüllt sind, ein spezielles Luft/Wasser-Prüfgerät verwenden. Beim Messen muss sich der Ventilschaft unten befinden.

Die Reifendruckprüfung der inneren Räder ist wesentlich einfacher, wenn beim Anbauen des äußeren Rades die Ventilschäfte der inneren und äußeren Reifen aufeinander ausgerichtet werden.

Bei Radialreifen mit korrektem Reifendruck ist eine Verformung der Seitenwand zu sehen. Dies ist normal und führt nicht zur Beschädigung der Reifen.

Reifendrucke unter 80 kPa (0,8 bar) (12 psi) sollten häufig geprüft werden, da die Gefahr von Niederdruck-Luftleckage größer ist.

HINWEIS: Bei Einzelreifen kann unter Bedingungen mit hoher Traktion Schlupf der Reifenwülste auftreten. Die Erhöhung des Reifendrucks verbessert zwar die Situation, aber die Bodenhaftung wird dadurch geringer.

Der Reifenhöchstndruck wird auf der Seitenwand des Reifens angegeben.

Den richtigen Reifendruck durch Wiegen des Traktors nach folgendem Verfahren durchführen:

- Vorderachsgewicht bei abgesenktem Anbaugerät
- Hinterachsgewicht bei angehobenem Anbaugerät

Den Reifendruck entsprechend dem gemessenen Gewicht einstellen. *Zusatzgewichte und Reifendruck müssen bei veränderten Betriebsbedingungen möglicherweise ebenfalls verändert werden.* Siehe Reifendrucktabellen auf den folgenden Seiten.

HINWEIS: Falls der Traktor mit Frontgeräten ausgestattet ist, das Anbaugerät zur Bestimmung des Vorderachsgewichts anheben und das Anbaugerät absenken, wenn das Hinterachsgewicht bestimmt wird. Falls der Traktor sowohl mit Front- als auch Heckgeräten ausgestattet ist, beide Anbaugeräte heben.

WICHTIG: Reifendruck, der die Richtlinien für schwere Zusatzgewichte von 76 kg/kW (125 lb/hp) übersteigt, wird nicht empfohlen. Dies führt zur Beeinträchtigung der Traktorleistung. Größere Zwillings- oder Drillingsräder verwenden.

Beibehalten des Reifendrucks

WICHTIG: Angebaute Anbaugeräte belasten die Hinterachse in starkem Ausmaß. Dieses zusätzliche Gewicht ist einzurechnen, wenn der korrekte Reifendruck ermittelt wird. (Siehe Abschnitt "Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung" in dieser Betriebsanleitung.)

Beim Betrieb des Traktors auf starkem Gefälle oder beim Furchenpflügen sollte der hintere Reifendruck um 30 kPa (0,3 bar) (4 psi) über die Basisdruckwerte von 80 kPa (0,8 bar) (12 psi) und darüber erhöht werden, um die laterale Gewichtsverlagerung zu kompensieren. Dabei aber niemals den auf der Seitenwand des Reifens angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Bei einem Normaldruck unter 80 kPa (0,8 bar) (12 psi) sollte der Druck um 30 Prozent erhöht werden.

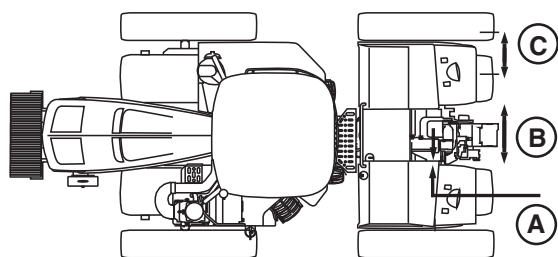
HINWEIS: Der Reifendruck muss bei allen Reifen auf einer Achse gleich sein.

[Landmaschine] Bei Traktoren mit schweren, am Kraftheber angebrachten Anbaugeräten ist ein höherer Reifendruck der Hinterreifen erforderlich, um das zusätzliche Gewicht während des Transports zu tragen.

TO84419,000013A-29-25JUL18

Räder und Reifen

Richtlinien für Räder, Reifen und Spurweiten



RXA0160097—UN—06JUL17

WICHTIG: Die Reifen müssen einen Abstand (A) von mindestens 25 mm (1 in.) zu den Kotflügeln haben. Abstand (B) zwischen den Reifen muss mindestens 1041 mm (41 in.) betragen, wobei die Reifen von der Mittellinie des Traktors gleich weit entfernt sein müssen.

[Landmaschine] Wenn kein Seitenspiel der Anbaugeräte zulässig ist, muss der Mindestabstand zwischen den Reifen 1179 mm (46,4 in.) bei Kraftheber der Kategorie 4, 1036 mm (40,8 in.) bei Kraftheber der Kategorie 4N und 1047 mm (41,2 in.) bei Kraftheber der Kategorie 3 betragen. Wenn seitliches Spiel zulässig ist, den Reifenabstand vor dem Betrieb von Geräten prüfen.

[Landmaschine] Beim John Deere Händler sind Distanzscheiben erhältlich, die das seitliche Spiel des Krafthebers weiter verringern. Die Verlängerung der Hubspindeln auf maximale Länge bietet mehr Abstand für Reihenkulturanwendungen bei einer Spurweite von 762 mm (30 in.).

WICHTIG: Bei Zwillingsreifen siehe nachfolgende Tabelle zum Mindestabstand zwischen Reifen (C). (Zusätzliche Informationen siehe Radialreifen und Diagonalreifen.)

Für bestimmte Spurweiteinstellungen müssen möglicherweise Lenkansschläge verwendet werden.

Durch sehr große Radabstände werden die Achslager und -wellen stärker belastet. Deshalb sollte versucht werden, die Spurweite insgesamt möglichst zu reduzieren.

Maximale mittlere Spurweite nach Anbaugerätetyp		
Anbaugerätetyp	Maximale mittlere Spurweite mm (in)	
	[Landmaschine]	[Schürfkübel]
Am Kraftheber angebaut	2800 (110)	—
Gezogen	3130 (123)	3455 (136)

Reifenmittellinie		
Reifenquerschnitt mm (in)	Mindestabstand mm (in)	
	[Landmaschine]	[Schürfkübel]
(18,4)	612 (24,1)	—
480 (18,9)	626 (24,6)	—
520 (20,5)	670 (26,4)	—
(20,8)	686 (27,0)	—
620 (24,5)	801 (31,5)	801 (31,5)
650 (25,5)	825 (31,5)	825 (32,5)
710 (28,8)	890 (35,0)	890 (35,0)
800 (30,5)	1008 (39,7)	—

TO84419,0000143-29-19AUG21

Spurweiten

WICHTIG: Die Verwendung von festklemmbaren Zwillingsrädern ist nicht zulässig. Für jeden Zwillings- oder Drillingsreifen wird eine separate Nabe benötigt.

HINWEIS: Siehe "Richtlinien für Räder, Reifen und Spurweiten" in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

Die Spurweite wird zwischen den Reifenmitten gemessen. Die ungefähren Spurweitenbereiche für die einzelnen Reifengrößen und Konfigurationen werden in den folgenden Tabellen angegeben.

Spurweiten — Einzelreifen

[Landmaschine]		
Reifen Größe	Reifenbereich Minimum—Maximum mm (in)	
	Innen	
800/70R38	1921—2630 (75,6—103,5)	
LSW800/55R46		

Spurweiten — Zwillingsreifen

[Landmaschine]	
Reifengröße	Reifenbereich Minimum—Maximum mm (in)

[Landmaschine]		
Reifengröße	Reifenbereich Minimum—Maximum mm (in)	
	Innen	Außen
	Innen	Außen
18.4R46 ^a	1576 ^b —1910 (62,1—75,2)	2968—3348 (116,9—131,8)
480/80R46 ^a		
480/80R50 ^a		
20.8R42 ^a	1616—2063 (63,6—81,2)	2987—3450 (117,6—135,8)
520/85R42 ^a		
520/85R46 ^a		
620/70R42 ^a	1734—2063 (68,3—81,2)	3336—3615 (134,1—142,3)
620/70R46 ^a		
650/85R38 ^a	1756—1966 (69,2—77,4)	3406—3648 (134,1—143,6)
710/70R38 ^a	1832—1844 (72,1—72,6)	3612—3624 (142,2—142,7)
710/70R42 ^a	1832—1911 (72,1—75,2)	3612—3691 (142,2—145,3)
800/70R38 ^a	1921—2188 (75,6—86,0)	3937—4077 (155,0—160,5)
LSW800/ 55R46 ^a	1921—2188 (75,6—86,0)	3937—4077 (155,0—160,5)

^aGuss/Stahl

^bBei Traktoren ohne HydraCushion Federung kann das Minimum 1530 mm (60 in) betragen

[Schürfkübel]		
Reifengröße	Reifenbereich (Minimum-Maximum) mm (in)	
	Innen	Außen
620/70R42 ^a	1734-2063 (68,3-81,2)	3336-3615 (131,4-142,3)
620/70R46 ^a		
650/85R38 ^a	1756-1966 (69,2-77,4)	3406-3648 (134,1-143,6)
710/70R38 ^a	1832-1844 (72,1-72,6)	3612-3624 (142,2-142,7)
710/70R42 ^a	1832-1911 (72,1-75,2)	3612-3691 (142,2-145,3)

^aGuss/Stahl

Spurweiten — Drillingsreifen

Zusätzliche Abstände können durch eine leichte Verstellung der inneren und Zwillingsräder erreicht werden. Lenkanschläge bei allen Dreifachreifen erforderlich.

[Landmaschine]			
Reifengröße	Spurweite mm (in)		
	Innen	Dual	Drillingsreifen
18.4R46 ^a	1500 (59,0)	2828 (111,3)	4090 (161,0)
480/80R46 ^a			
20.8R42	1616 (63,6)	2987 (117,6)	4374 (172,2)
520/85R42			
480/80R50	1576 ^b (62,1)	2828 (111,3)	4090 (161,0)
520/85R46	1616 (63,6)	2978 (117,2)	4356 (171,5)

^aDrillingsreifen 18,4R46 und 480/80R46 sind nicht kompatibel mit HydraCushion Federungssystem

^bBei Traktoren ohne HydraCushion Federung kann das Minimum 1543 mm (60,8 in) betragen

TO84419,0000144-29-20AUG21

Verwendung von Zwillingsreifen

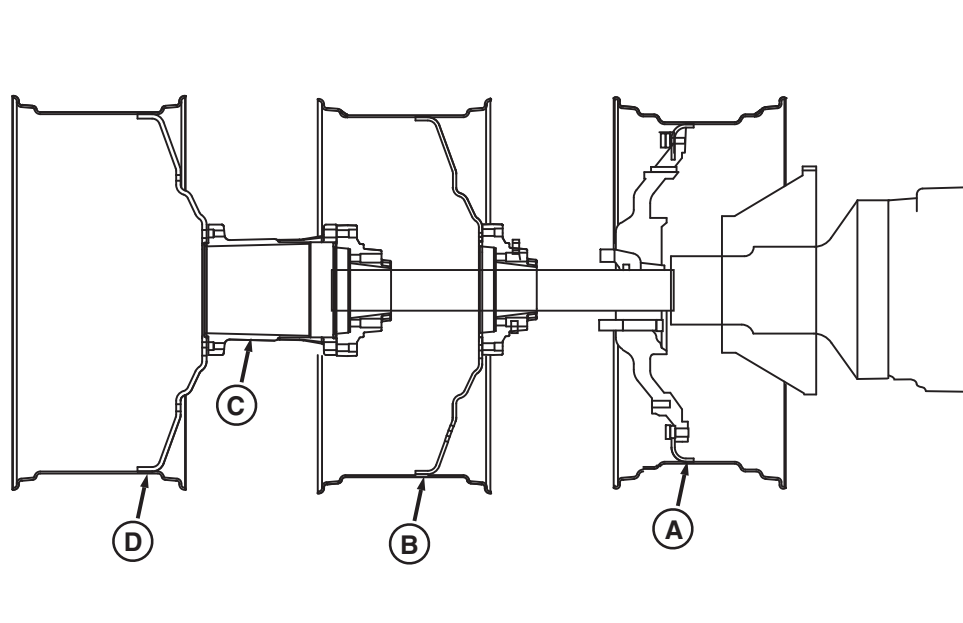
WICHTIG: Der Anbau von Zwillingsreifen mit einer Breite von mehr als 800 mm (31.5 in.) kann durch Überlastung zu Schäden an den Achsen führen.

Die Verwendung von festklemmbaren Zwillingsrädern ist *nicht* zulässig. Für jeden Zwillings- oder Drillingsreifen wird eine separate Nabe benötigt.

Die Verwendung von Zwillingsreifen mit einer Breite von mehr als 800 mm (31.5 in.) wird nur unter Einhaltung bestimmter Vorsichtsmaßnahmen empfohlen. Für entsprechende Empfehlungen den John Deere Händler aufsuchen.

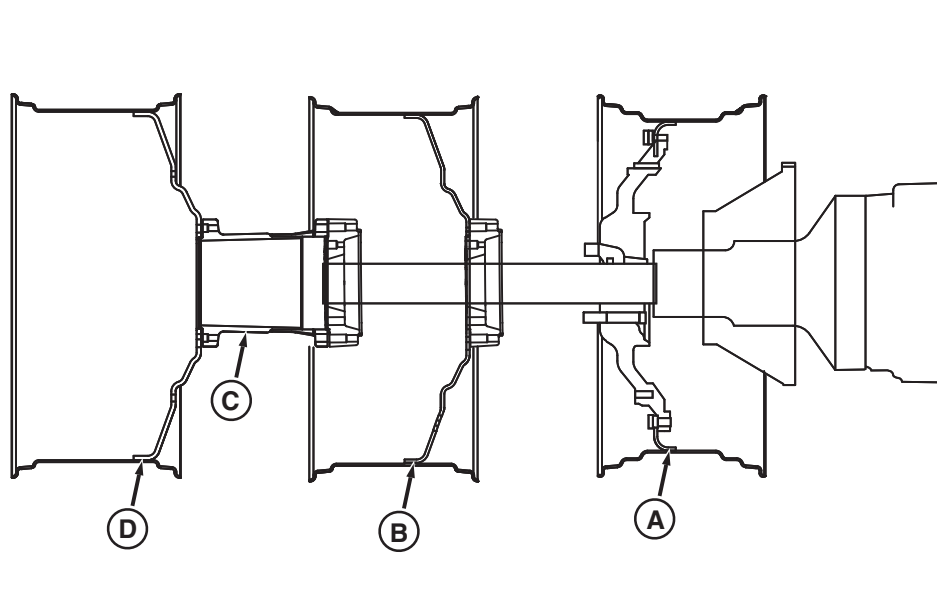
TO84419,0000142-29-12JAN17

Drillingsräder [Landmaschine]



Standard-Radnaben

RXA0161140—UN—24OCT17



Verstärkte Radnaben

RXA0161141—UN—24OCT17

A—Inneres Rad
B—Zwillingsrad

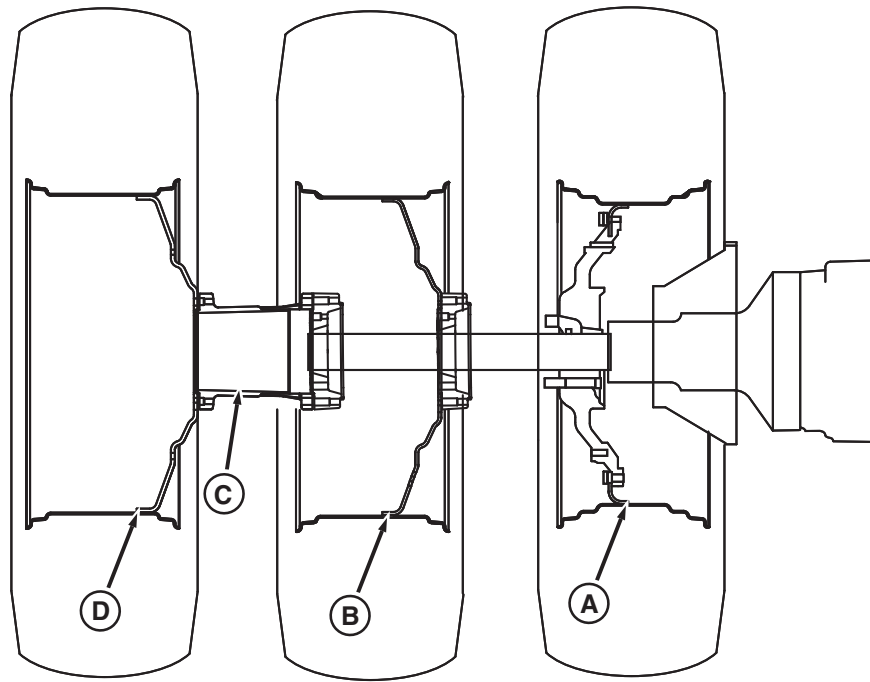
C—Nabenverlängerung
D—Äußeres Rad

Für Anweisungen zur Montage der

Radbefestigungsteile und Drehmomentangaben siehe folgende Seiten.

TO84419,0000146-29-25JUL18

Drillingsräder (Schwerlast-Radnaben)



Drillingsräder (Schwerlast-Radnaben)

RXA0073454—UN—13FEB04

A—Inneres Rad
B—Zwillingsrad

C—Nabenverlängerung
D—Äußeres Rad

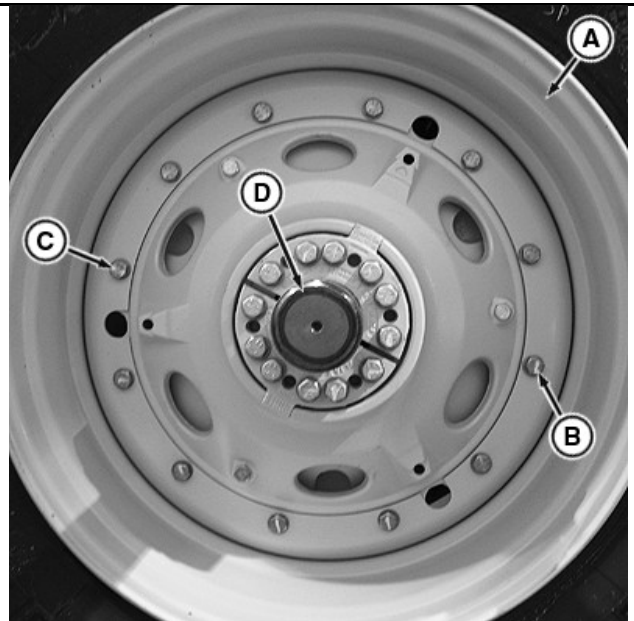
Anweisungen zur Montage der

Radbefestigungselemente und Drehmomentangaben
siehe folgende Seiten.

TO84419.0000147-29-15JUN12

Radfelge an Antriebsradnabe (innen) anbringen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen und Sachschäden vermeiden. Die Angaben zum Fest- und Nachziehen genau befolgen. Den Traktor niemals mit losen Radschrauben in Betrieb nehmen. Die Radschrauben sind entscheidend und müssen nachgezogen werden.



RXA0110877—UN—22SEP10

HINWEIS: In der Radfelge (A) ist eine Bohrung mit Schlitzpassung (C) gegenüber einer Bohrung mit Presspassung (B) um 180° versetzt. Hierdurch wird die Radzentrierung verbessert.

Sicherstellen, dass der Rad-Sicherungsring (D) richtig in der Nut der Achse sitzt.

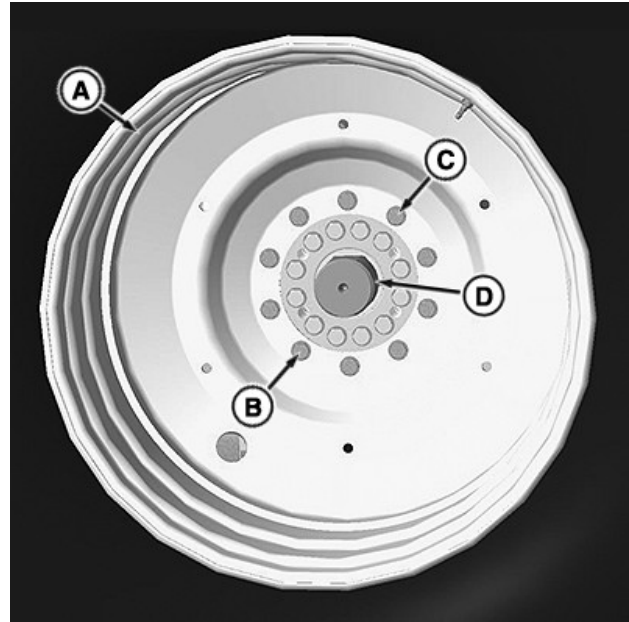
1. Die Schraube in der Presspassbohrung einsetzen und von Hand festziehen.
2. Die Schraube in die Bohrung mit Schlitzpassbohrung einsetzen und von Hand anziehen.
3. Die übrigen Schrauben einsetzen und von Hand festziehen.
4. Alle Schrauben mit 610 N·m (450 lb·ft) anziehen.
5. Fahren Sie den Traktor 100 Meter (100 yd) und ziehen Sie die Schrauben nach.
6. Die Schrauben nach 3 Betriebsstunden, 10 Betriebsstunden und während der ersten Betriebswoche täglich nachziehen; danach alle 500 Betriebsstunden.

HINWEIS: Bei andauernder Arbeit unter schwerer Last, wie z. B. Schürf- oder Planierarbeiten, die Schrauben während der ersten Betriebswoche alle zwei Betriebsstunden festziehen.

TO84419,0000148-29-04NOV20

Radfelge an Zwillingsradnabe anbringen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen und Sachschäden vermeiden. Die Angaben zum Fest- und Nachziehen genau befolgen. Den Traktor niemals mit losen Radschrauben in Betrieb nehmen. Die Radschrauben sind entscheidend und müssen nachgezogen werden.



RXA0180504—UN—20NOV20

HINWEIS: In der Radfelge (A) ist eine Bohrung mit Schlitzpassung (C) gegenüber einer Bohrung mit Presspassung (B) um 180° versetzt. Hierdurch wird die Radzentrierung verbessert.

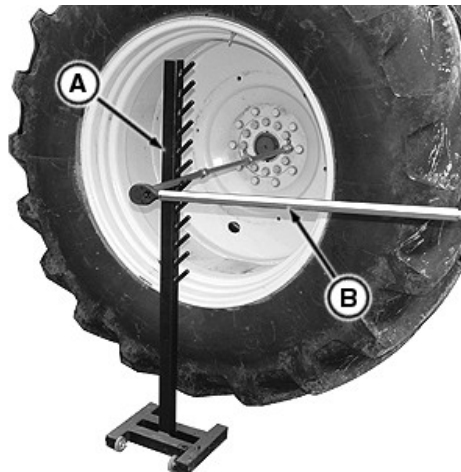
Sicherstellen, dass der Rad-Sicherungsring (D) richtig in der Nut der Achse sitzt.

1. Die Schraube in der Presspassbohrung einsetzen und von Hand festziehen.
2. Die Schraube in die Bohrung mit Schlitzpassbohrung einsetzen und von Hand anziehen.
3. Die übrigen Schrauben einsetzen und von Hand festziehen.
4. Alle Schrauben mit 725 N·m (540 lb·ft) anziehen.
5. Fahren Sie den Traktor 100 Meter (100 yd) und ziehen Sie die Schrauben nach.
6. Die Schrauben nach 3 Betriebsstunden, 10 Betriebsstunden und während der ersten Betriebswoche täglich nachziehen; danach alle 500 Betriebsstunden.

HINWEIS: Bei andauernder Arbeit unter schwerer Last, wie z. B. Schürf- oder Planierarbeiten, die Schrauben während der ersten Betriebswoche alle zwei Betriebsstunden festziehen.

EC82310,0000F56-29-19NOV20

Radmontagebock verwenden



RXA0104284—UN—11AUG09

Radmontagebock (A) kann verwendet werden, um Drehmomentschlüssel (B) beim Anziehen der Sechskantschrauben auf unterschiedlichen Höhen abzustützen.

Zum Eigenbau sind Informationen beim John Deere Händler erhältlich.

GH15097,000049E-29-20JUL17



RXA0100330—UN—03FEB09

Inneres Radgewicht

Der Halteschlüssel JDG10958 (A) kann verwendet werden, wenn am Rad des Traktors mehrere innere und äußere Gewichte übereinander angebracht sind.

Der Halteschlüssel ist so gebaut, dass er M20-Radgewicht-Sechskantschrauben in Bereichen mit eingeschränktem Zugang hält, während die Sechskantschrauben mit 610 Nm (450 lb·ft) angezogen werden.

Der Schlüssel ist beim John Deere Händler erhältlich.

TO84419,000014A-29-29JUN17

Radgewicht-Halteschlüssel – JDG10958



RXA0100328—UN—03FEB09

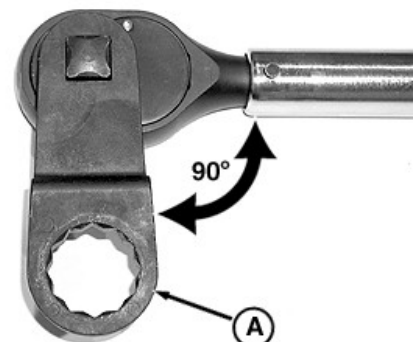
JDG10958 – Radgewicht-Halteschlüssel



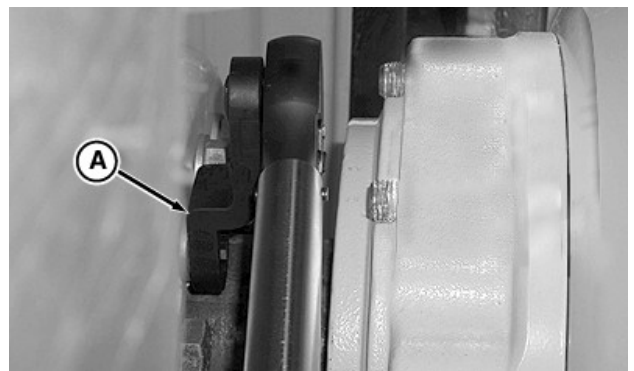
RXA0100329—UN—03FEB09

Äußeres Radgewicht

Drehmomentschlüssel-Adapter für Räder verwenden



RXA0086802—UN—15FEB06

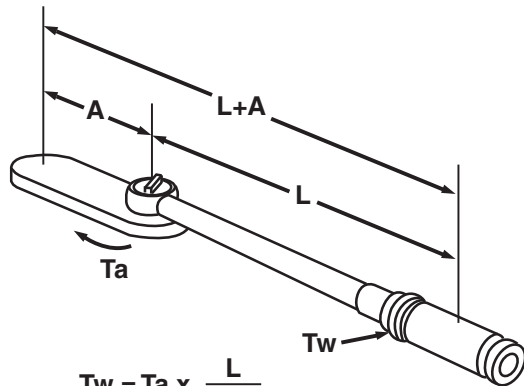


RXA0086804—UN—15FEB06

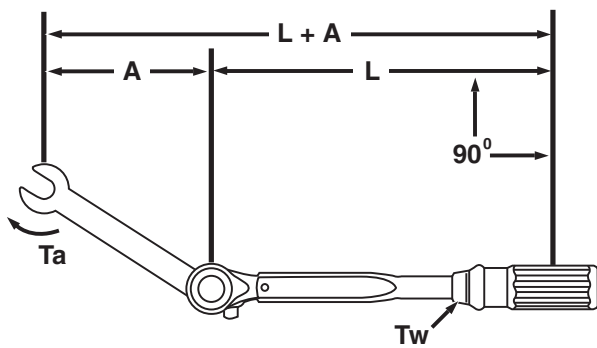
Adapter JDG679 (A) [32-mm- (3/4 in) Antrieb] für Drehmomentschlüssel montieren, um leichteren

Zugang zu den Hülsenschrauben an den inneren Gussrädern zu erhalten, wenn die äußeren Zwillingsräder montiert sind. Beim John Deere Händler erhältlich.

Den Adapter in einem Winkel von 90° zum Griff des Drehmomentschlüssels anbringen, um das richtige Drehmoment von 610 Nm (450 lb·ft) für die Sechskantschrauben sicherzustellen.



RXA0061214—UN—19JUN02



RXA0062101—UN—15AUG02

- Tw** —Drehmomenteinstellung am Drehmomentschlüssel
Ta —Tatsächlich an die Schraube angelegtes Drehmoment
L —Länge vom Kraftansatzpunkt (Mitte des Schlüsselgriffs) zur Mitte des Drehmomentschlüsselkopfs
A —Ansatzabstand von der Mitte des Drehmomentschlüsselkopfs zur Adaptermitte [95 mm (3,75 in)]

Wenn der Adapter nicht in einem Winkel von 90° zum Griff des Drehmomentschlüssels verwendet werden kann, die Formel zur Berechnung der richtigen Drehmomentschlüssel-Einstellung (Tw) verwenden, um das richtige, endgültige Drehmoment an den Schrauben zu erhalten.
 Beispiel: Länge des Drehmomentschlüssels = 0,91 m (36 in), Schlüsseladapter = 0,1 m (4 in), Tw-Wert

für die Einstellung des Drehmomentschlüssels ist 549 N·m (405 lb·ft).

GH15097,000049F-29-29JUN17

Einstellen und Anziehen — Radnaben (innen)

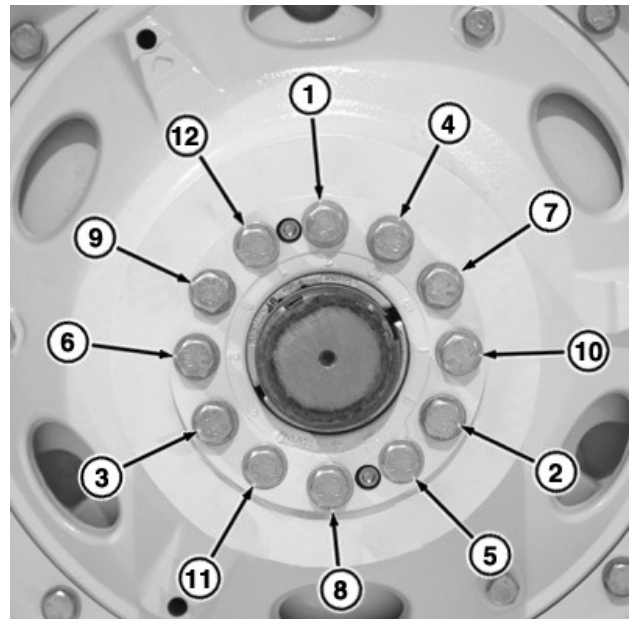
⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Beim Einstellen der Räder **NIEMALS** den Motor laufen lassen, wenn ein Gang eingelegt ist. Die Räder mit Bodenkontakt könnten die abgestützten Räder von den Stützen ziehen.

Niemals den Traktor mit lockerer Felge, lockerem Rad oder Radnabe betreiben.

WICHTIG: Das Verfahren genau befolgen. Anderenfalls kann die Hülse oder das Gussrad beschädigt werden.

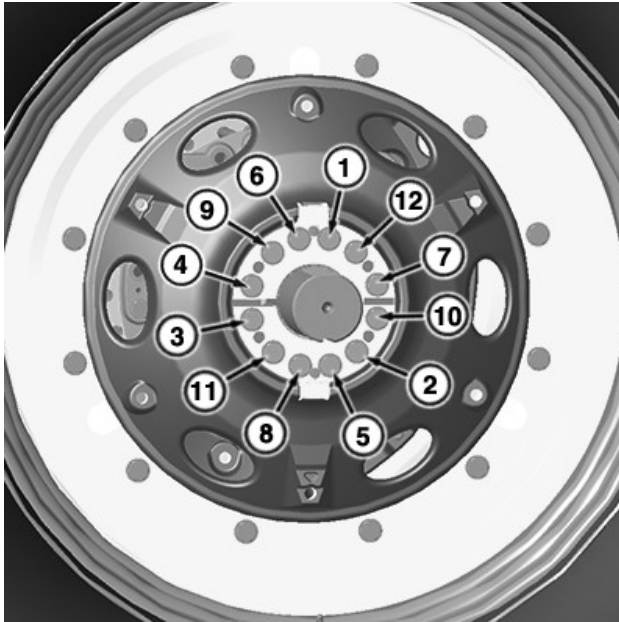
Vor dem Ansetzen und Montieren der Radhülsen und des Gussrades die Achswellen, Sechskantschrauben und Gewinde von allen Lackresten, Schmierfett, Überzügen, Rost und Verschmutzungen reinigen. Niemals Schmiermittel auf Sechskantschrauben, Gewinde, Räder oder Achse auftragen.

1. Den Traktor auf ebenem Untergrund anheben und mit Abstellstützen sichern.



RXA0090157—UN—08AUG06

Anzugsreihenfolge: Doppelaggregat-Baugruppe der Antriebsradnabe für Kraftfahrzeuge



RXA0178134—UN—28MAY20

Anzugsreihenfolge: Doppelschurre, zweigeschossstarke Antriebsradnabe

2. Die Hülsenschrauben (1-12) gerade so weit lösen (nicht entfernen), dass das Rad bewegt werden kann.

WICHTIG: Die Sechskantschrauben nicht lösen oder entfernen, da dies das Rad beschädigen oder das Rad beim Einbau verstopfen kann.

⚠ ACHTUNG: Hebezeuge, Stützräder oder ein geeignetes Hebezeug verwenden, um die Räder sicher auf die Achse zu schieben und anzupassen, um mögliche Verletzungen zu vermeiden.

Wird die Anzugsreihenfolge und das Verfahren zum Anziehen der Schrauben nicht genau befolgt, führt dies zu Beschädigung der Radhülsen und möglicherweise zu Verletzungen. Es ist äußerst wichtig, dass die Radschrauben mit dem richtigen Drehmoment angezogen und wiederholt nachgezogen werden.

3. Rad in die gewünschte Stellung bringen.
4. Schrauben 1 - 12 in numerischer Reihenfolge mit 410 N·m (300 lb·ft) festziehen. Sicherstellen, dass sich das Rad senkrecht zur Achse befindet.
5. Schrauben 1 - 12 in numerischer Reihenfolge mit 610 Nm (450 lb·ft) anziehen.

WICHTIG: Beim Anziehen der Hülse können sich einige der Hülsenschrauben lösen. Sternförmig nummerierte Anzugsreihenfolge wiederholen, bis alle Hülsenschrauben das vorgeschriebene Drehmoment einhalten. Wird das Verfahren nicht genau befolgt, führt dies zu Geräteschäden und möglicherweise zu Verletzungen.

6. Den unbeladenen Traktor mindestens vier Mal in einer großen 8 fahren. Danach die Schrauben in der angegebenen numerischen Reihenfolge bis zum endgültigen Drehmoment von 610 N·m (450 lb·ft) anziehen.

WICHTIG: Die Hülsenschrauben der Räder müssen immer mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen sein. Wenn der Traktor betrieben wird, während Radhülsen lose sind oder Sechskantschrauben mit zu geringem Drehmoment angezogen sind, kann dies dazu führen, dass Radhülsen und Gussräder ersetzt werden müssen.

7. Die Schrauben nach 3 Betriebsstunden, 10 Betriebsstunden und während der ersten Betriebswoche täglich nachziehen, bis sich die Schrauben beim Nachziehen nicht mehr bewegen; danach alle 500 Betriebsstunden.

HINWEIS: Drehmoment mindestens wöchentlich prüfen, wenn der Traktor im normalen Schürfkübelbetrieb verwendet wird.

AK08008,0000548-29-04NOV20

Einstellen und Anziehen — Zwillingsradnaben

⚠ ACHTUNG: Verletzungen verhüten. Beim Einstellen der Räder NIEMALS den Motor laufen lassen, wenn ein Gang eingelegt ist. Die Räder mit Bodenkontakt könnten die abgestützten Räder von den Stützen ziehen.

Traktor niemals mit losen Felgen, Rädern oder Naben in Betrieb nehmen.

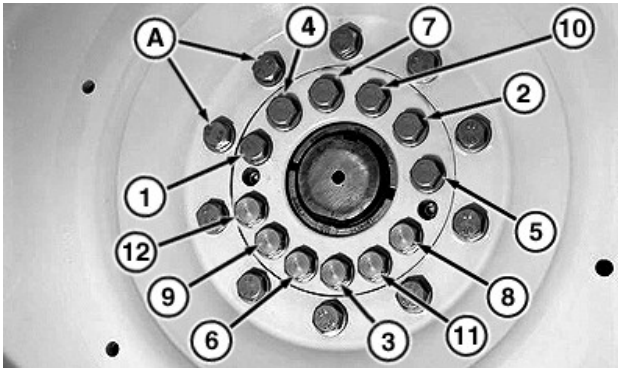
WICHTIG: Traktoren sind mit 12-Schrauben-Schwerlasträdern und 12-Schrauben-Naben ausgestattet. Nummern, die die richtige Reihenfolge beim Anziehen angeben, sind in die Radnabe eingegossen.

Das Verfahren genau befolgen. Andernfalls kann die Radnabe beschädigt werden.

Vor dem Ansetzen und der Montage der Radnaben und der Hülsen die Achswellen von allen Lackresten, Schmierfett, Überzügen, Rost und Verschmutzungen reinigen. Niemals Schmiermittel auf die Sechskantschrauben oder Gewinde auftragen.

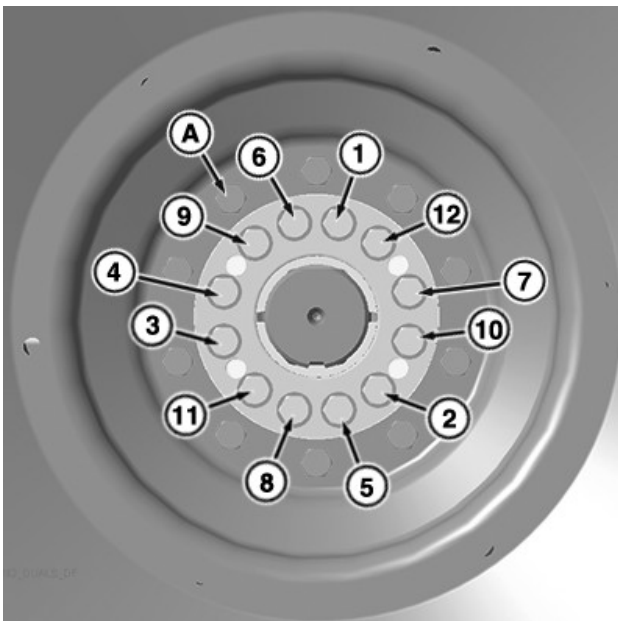
HINWEIS: Das Einstellwerkzeug ist nicht für Schwerlast-Radnaben geeignet.

1. Den Traktor auf ebenem Untergrund anheben und mit Abstellstützen sichern.



RXA0093173—UN—27MAR07

Anzugsreihenfolge: Doppelschurre, zweipolige Baugruppe mit Doppelradnabe



RXA0178135—UN—28MAY20

Anzugsreihenfolge: Doppelschurre, zweigeschossige Doppelradnabe

2. Die Hülsenschrauben (1-12) gerade so weit lösen (nicht entfernen), dass das Rad bewegt werden kann.

WICHTIG: Die beiden Sechskantschrauben nicht lösen oder entfernen. Andernfalls kann das Rad klemmen oder beschädigt werden.

3. Rad in die gewünschte Stellung bringen.
4. Die Schrauben 1 bis 12 in numerischer Reihenfolge anziehen, bis sie ein Drehmoment von 405 Nm (300 lb·ft) einhalten. Sicherstellen, dass sich das Rad senkrecht zur Achse befindet.
5. Die Schrauben 1-12 in numerischer Reihenfolge anziehen, bis sie ein Drehmoment von 610 Nm (450 lb·ft) einhalten.
6. Mit sternförmigem Muster alle Sechskantschrauben (A) für Rad an Nabe nach Bedarf mit 725 Nm (540 lb·ft) anziehen, um Drehmoment beizubehalten.

WICHTIG: Das Anzugsmuster wiederholen, bis ALLE Schrauben das vorgeschriebene Drehmoment einhalten. Wird das Verfahren nicht genau befolgt, führt dies zu Geräteschäden und möglicherweise zu Verletzungen.

7. Den Traktor mindestens 100 Meter (110 yd) weit fahren und die Schrauben in numerischer Reihenfolge anziehen, bis sie ein Drehmoment von 610 N·m (450 lb·ft) einhalten.

WICHTIG: Wird der Traktor mit losen Radhülsen 4 bis 5 Stunden betrieben, wird der Austausch der Hülsen nötig.

8. Die Schrauben nach 3 und 10 Betriebsstunden und während der ersten Betriebswoche täglich nachziehen, danach alle 500 Betriebsstunden.

HINWEIS: Drehmoment mindestens wöchentlich prüfen, wenn der Traktor im normalen Schürfkübelbetrieb verwendet wird.

AK08008,0000549-29-04NOV20

Empfohlener Reifendruck — Gruppe 47

HINWEIS: Für Trelleborg-Reifen wird empfohlen, nicht unter 83 kPa (0,8 bar) (12 psi) zu gehen.

Gruppieren	47							
Größe	480/80R46		520/85R42				620/70R42	
Last Index	158		157		162		160	166
Verwendung	[Landmaschine]		[Landmaschine]		[Landmaschine]			[Landmaschine]
Geschwindigkeit Nennwert	A8 / B		A8 / B		A8 / B		A8	A8 / B
	Zwillingssreifen ^{ab}	Drillingsreifen	Zwillingssreifen	Drillingsreifen	Zwillingssreifen	Drillingsreifen	Zwillingssreifen	Zwillingssreifen
Achslast kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
3855 (8500)	41 ^{a,b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4082 (9000)	41 ^{a,b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4308 (9500)	41 ^{a,b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4535 (10000)	41 ^{a,b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4762 (10500)	41 ^{a,b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4989 (11000)	41 ^{a,b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5215 (11500)	41 ^{a,b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5442 (12000)	41 ^{a,b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5669 (12500)	41 ^{a,b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5900 (13000)	41 ^{a,b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
6120 (13500)	48 ^{a,b} (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
6350 (14000)	48 ^{a,b} (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
6580 (14500)	55 ^{a,b} (0,6)(8)	41 (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
6800 (15000)	62 ^{a,b} (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
7030 (15500)	62 ^b (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
7260 (16000)	69 ^b (0,7)(10)	41 (0,4)(6)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	48 (0,5)(7)	48 (0,5)(7)
7480 (16500)	69 ^b (0,7)(10)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	48 (0,5)(7)	48 (0,5)(7)
7720 (17000)	76 ^b (0,8)(11)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	55 (0,6)(8)	55 (0,6)(8)
7950 (17500)	83 ^b (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	69 (0,7)(10)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	55 (0,6)(8)	55 (0,6)(8)
8170 (18000)	83 ^b (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	69 (0,7)(10)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)
8400 (18500)	90 ^b (0,9)(13)	48 (0,5)(7)	76 (0,8)(11)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)
8630 (19000)	90 ^b (0,9)(13)	48 (0,5)(7)	76 (0,8)(11)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	69 (0,7)(10)	69 (0,7)(10)

Räder und Reifen

Gruppieren	47							
Größe	480/80R46		520/85R42				620/70R42	
Last Index	158		157		162		160	166
Verwendung	[Landmaschine]		[Landmaschine]		[Landmaschine]			[Landmaschine]
Geschwindigkeit Nennwert	A8 / B		A8 / B		A8 / B		A8	A8 / B
	Zwillingssreifen ^{ab}	Drillingsreifen	Zwillingssreifen	Drillingsreifen	Zwillingssreifen	Drillingsreifen	Zwillingssreifen	Zwillingssreifen
Achslast kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
8850 (19500)	97 ^b (1,0)(14)	55 (0,6)(8)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	69 (0,7)(10)	69 (0,7)(10)
9080 (20000)	103 ^b (1,0)(15)	55 (0,6)(8)	90 (0,9)(13)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	69 (0,7)(10)	69 (0,7)(10)
9530 (21000)	110 (1,1)(16)	55 (0,6)(8)	90 (0,9)(13)	48 (0,5)(7)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	76 (0,8)(11)	76 (0,8)(11)
9990 (22000)	110 (1,1)(16)	62 (0,6)(9)	97 (1,0)(14)	55 (0,6)(8)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)
10440 (23000)	117 (1,2)(17)	69 (0,7)(10)	103 (1,0)(15)	62 (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	90 (0,9)(13)	90 (0,9)(13)
10900 (24000)	124 (1,2)(18)	76 (0,8)(11)	110 (1,1)(16)	62 (0,6)(9)	90 (0,9)(13)	83 (0,8)(12)	97 (1,0)(14)	97 (1,0)(14)
11350 (25000)	131 (1,3)(19)	83 (0,8)(12)	117 (1,2)(17)	69 (0,7)(10)	103 (1,0)(15)	83 (0,8)(12)	103 (1,0)(15)	103 (1,0)(15)
11800 (26000)	138 (1,4)(20)	90 (0,9)(13)	117 (1,2)(17)	76 (0,8)(11)	110 (1,1)(16)	83 (0,8)(12)	110 (1,1)(16)	110 (1,1)(16)
12260 (27000)	152 (1,5)(22)	97 (1,0)(14)	124 (1,2)(18)	83 (0,8)(12)	117 (1,2)(17)	83 (0,8)(12)	117 (1,2)(17)	117 (1,2)(17)
12701 (28000)	159 (1,6)(23)	103 (1,0)(15)	131 (1,3)(19)	90 (0,9)(13)	124 (1,2)(18)	83 (0,8)(12)	117 (1,2)(17)	117 (1,2)(17)
13154 (29000)	165 (1,7)(24)	110 (1,1)(16)	138 (1,4)(20)	90 (0,9)(13)	131 (1,3)(19)	83 (0,8)(12)	124 (1,2)(18)	124 (1,2)(18)
13608 (30000)	179 (1,8)(26)	110 (1,1)(16)	145 (1,4)(21)	97 (1,0)(14)	145 (1,4)(21)	83 (0,8)(12)	131 (1,3)(19)	131 (1,3)(19)
14061 (31000)	200 (2,0)(29)	117 (1,2)(17)	152 (1,5)(22)	103 (1,0)(15)	152 (1,5)(22)	83 (0,8)(12)	138 (1,4)(20)	138 (1,4)(20)
14515 (32000)	214 (2,1)(31)	117 (1,2)(17)	159 (1,6)(23)	103 (1,0)(15)	165 (1,7)(24)	83 (0,8)(12)	138 (1,4)(20)	138 (1,4)(20)
14969 (33000)	234 (2,3)(34)	124 (1,2)(18)	—	110 (1,1)(16)	179 (1,8)(26)	90 (0,9)(13)	152 (1,5)(22)	152 (1,5)(22)
15422 (34000)	—	131 (1,3)(19)	—	110 (1,1)(16)	193 (1,9)(28)	97 (1,0)(14)	159 (1,6)(23)	159 (1,6)(23)
15873 (35000)	—	138 (1,4)(20)	—	117 (1,2)(17)	200 (2,0)(29)	103 (1,0)(15)	—	165 (1,7)(24)
16326 (36000)	—	138 (1,4)(20)	—	117 (1,2)(17)	228 (2,3)(33)	110 (1,1)(16)	—	172 (1,8)(26)
16780 (37000)	—	145 (1,4)(21)	—	124 (1,2)(18)	—	110 (1,1)(16)	—	186 (1,9)(27)
17233 (38000)	—	152 (1,5)(22)	—	131 (1,3)(19)	—	117 (1,2)(17)	—	193 (1,9)(28)
17687 (39000)	—	159 (1,6)(23)	—	131 (1,3)(19)	—	124 (1,2)(18)	—	207 (2,1)(30)
18140 (40000)	—	165 (1,7)(24)	—	138 (1,4)(20)	—	131 (1,3)(19)	—	228 (2,3)(33)
18594 (41000)	—	179 (1,8)(26)	—	145 (1,4)(21)	—	138 (1,4)(20)	—	241 (2,4)(35)
19047 (42000)	—	186 (1,9)(27)	—	152 (1,5)(22)	—	145 (1,4)(21)	—	—

Räder und Reifen

Gruppieren	47							
Größe	480/80R46		520/85R42				620/70R42	
Last Index	158		157		162		160	166
Verwendung	[Landmaschine]		[Landmaschine]		[Landmaschine]			[Landmaschine]
Geschwindigkeit Nennwert	A8 / B		A8 / B		A8 / B		A8	A8 / B
	Zwillingstreifen ^{ab}	Drillingsreifen	Zwillingstreifen	Drillingsreifen	Zwillingstreifen	Drillingsreifen	Zwillingstreifen	Zwillingstreifen
Achslast kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
19501 (43000)	—	200 (2,0)(29)	—	152 (1,5)(22)	—	152 (1,5)(22)	—	—
19954 (44000)	—	214 (2,1)(31)	—	159 (1,6)(23)	—	159 (1,6)(23)	—	—
20408 (45000)	—	221 (2,2)(32)	—	—	—	165 (1,7)(24)	—	—
20861 (46000)	—	234 (2,3)(34)	—	—	—	179 (1,8)(26)	—	—
21315 (47000)	—	241 (2,4)(35)	—	—	—	186 (1,9)(27)	—	—
21768 (48000)	—	—	—	—	—	193 (1,9)(28)	—	—
22222 (49000)	—	—	—	—	—	200 (2,0)(29)	—	—
22675 (50000)	—	—	—	—	—	221 (2,2)(32)	—	—
23129 (51000)	—	—	—	—	—	234 (2,3)(34)	—	—
23582 (52000)	—	—	—	—	—	—	—	—
24036 (53000)	—	—	—	—	—	—	—	—
24489 (54000)	—	—	—	—	—	—	—	—
24943 (55000)	—	—	—	—	—	—	—	—
25396 (56000)	—	—	—	—	—	—	—	—
25850 (57000)	—	—	—	—	—	—	—	—
26303 (58000)	—	—	—	—	—	—	—	—

^aFür die Michelin Zwillingstreifenoption beträgt der empfohlene Druck 62 kPa (0,6 bar) (9 psi) bis zu einer Achslast von 6803 kg (15000 lb).

^bFür die Mitas-Zwillingstreifenoption beträgt der empfohlene Druck 103 kPa (1,0 bar) (15 psi) bis zu einer Achslast von 9070 kg (20000 lb).

Räder und Reifen

Gruppieren	47						
Größe	710/70R38		IF710/70R38	VF800/70R38			
Last Index	166	171	178	184		187	
Verwendung		[Landmaschi- ne]					
Geschwindig- keit Nennwert	A8 / D	A8 / B	A8	D	D	D	D
	Zwillingstreifen	Zwillingstreifen	Zwillingstreifen	Einzelreifen	Zwillingstreifen	Einzelreifen	Zwillingstreifen
Achslast kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
3855 (8500)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	62. (0,6)(9)	41 (0,4)(6)
4082 (9000)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	62. (0,6)(9)	41 (0,4)(6)
4308 (9500)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4535 (10000)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4762 (10500)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4989 (11000)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5215 (11500)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5442 (12000)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5669 (12500)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5900 (13000)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
6120 (13500)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
6350 (14000)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
6580 (14500)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
6800 (15000)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
7030 (15500)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
7260 (16000)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
7480 (16500)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
7720 (17000)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
7950 (17500)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
8170 (18000)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
8400 (18500)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)
8630 (19000)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)
8850 (19500)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)
9080 (20000)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)
9530 (21000)	55 (0,6)(8)	48 (0,5)(7)	48 (0,5)(7)	62. (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	62. (0,6)(9)	41 (0,4)(6)

Räder und Reifen

Gruppieren	47						
Größe	710/70R38		IF710/70R38	VF800/70R38			
Last Index	166	171	178	184		187	
Verwendung		[Landmaschi- ne]					
Geschwindig- keit Nennwert	A8 / D	A8 / B	A8	D	D	D	D
	Zwillingstreifen	Zwillingstreifen	Zwillingstreifen	Einzelreifen	Zwillingstreifen	Einzelreifen	Zwillingstreifen
Achslast kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
9990 (22000)	62 (0,6)(9)	48 (0,5)(7)	55 (0,6)(8)	69 (0,7)(10)	83 (0,8)(12)	69 (0,7)(10)	41 (0,4)(6)
10440 (23000)	69 (0,7)(10)	55 (0,6)(8)	55 (0,6)(8)	69 (0,7)(10)	83 (0,8)(12)	69 (0,7)(10)	41 (0,4)(6)
10900 (24000)	76 (0,8)(11)	62 (0,6)(9)	55 (0,6)(8)	76 (0,8)(11)	83 (0,8)(12)	76 (0,8)(11)	41 (0,4)(6)
11350 (25000)	83 (0,8)(12)	69 (0,7)(10)	62 (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)
11800 (26000)	83 (0,8)(12)	69 (0,7)(10)	62 (0,6)(9)	90 (0,9)(13)	83 (0,8)(12)	90 (0,9)(13)	41 (0,4)(6)
12260 (27000)	90 (0,9)(13)	76 (0,8)(11)	69 (0,7)(10)	97 (1,0)(14)	83 (0,8)(12)	90 (0,9)(13)	41 (0,4)(6)
12701 (28000)	97 (1,0)(14)	83 (0,8)(12)	69 (0,7)(10)	97 (1,0)(14)	83 (0,8)(12)	97 (1,0)(14)	41 (0,4)(6)
13154 (29000)	103 (1,0)(15)	90 (0,9)(13)	76 (0,8)(11)	103 (1,0)(15)	83 (0,8)(12)	103 (1,0)(15)	41 (0,4)(6)
13608 (30000)	103 (1,0)(15)	90 (0,9)(13)	83 (0,8)(12)	110 (1,1)(16)	83 (0,8)(12)	110 (1,1)(16)	41 (0,4)(6)
14061 (31000)	110 (1,1)(16)	97 (1,0)(14)	90 (0,9)(13)	117 (1,2)(17)	83 (0,8)(12)	117 (1,2)(17)	41 (0,4)(6)
14515 (32000)	110 (1,1)(16)	97 (1,0)(14)	90 (0,9)(13)	124 (1,2)(18)	83 (0,8)(12)	117 (1,2)(17)	41 (0,4)(6)
14969 (33000)	117 (1,2)(17)	103 (1,0)(15)	97 (1,0)(14)	124 (1,2)(18)	83 (0,8)(12)	124 (1,2)(18)	48 (0,5)(7)
15422 (34000)	124 (1,2)(18)	110 (1,1)(16)	97 (1,0)(14)	131 (1,3)(19)	83 (0,8)(12)	131 (1,3)(19)	48 (0,5)(7)
15873 (35000)	124 (1,2)(18)	110 (1,1)(16)	103 (1,0)(15)	138 (1,4)(20)	83 (0,8)(12)	138 (1,4)(20)	48 (0,5)(7)
16326 (36000)	131 (1,3)(19)	117 (1,2)(17)	110 (1,1)(16)	145 (1,4)(21)	83 (0,8)(12)	138 (1,4)(20)	55 (0,6)(8)
16780 (37000)	138 (1,4)(20)	117 (1,2)(17)	110 (1,1)(16)	145 (1,4)(21)	83 (0,8)(12)	145 (1,4)(21)	62 (0,6)(9)
17233 (38000)	145 (1,4)(21)	124 (1,2)(18)	110 (1,1)(16)	152 (1,5)(22)	83 (0,8)(12)	159 (1,6)(23)	69 (0,7)(10)
17687 (39000)	152 (1,5)(22)	131 (1,3)(19)	117 (1,2)(17)	159 (1,6)(23)	83 (0,8)(12)	159 (1,6)(23)	69 (0,7)(10)
18140 (40000)	152 (1,5)(22)	138 (1,4)(20)	117 (1,2)(17)	—	83 (0,8)(12)	165 (1,7)(24)	69 (0,7)(10)
18594 (41000)	159 (1,6)(23)	138 (1,4)(20)	124 (1,2)(18)	—	83 (0,8)(12)	179 (1,8)(26)	69 (0,7)(10)
19047 (42000)	—	145 (1,4)(21)	131 (1,3)(19)	—	83 (0,8)(12)	193 (1,9)(28)	76 (0,8)(11)
19501 (43000)	—	152 (1,5)(22)	131 (1,3)(19)	—	83 (0,8)(12)	—	76 (0,8)(11)
19954 (44000)	—	159 (1,6)(23)	138 (1,4)(20)	—	83 (0,8)(12)	—	83 (0,8)(12)
20408 (45000)	—	159 (1,6)(23)	138 (1,4)(20)	—	83 (0,8)(12)	—	83 (0,8)(12)
20861 (46000)	—	172 (1,7)(25)	145 (1,4)(21)	—	90 (0,9)(13)	—	90 (0,9)(13)

Räder und Reifen

Gruppieren	47						
Größe	710/70R38		IF710/70R38	VF800/70R38			
Last Index	166	171	178	184		187	
Verwendung		[Landmaschine]					
Geschwindigkeit Nennwert	A8 / D	A8 / B	A8	D	D	D	D
	Zwillingsreifen	Zwillingsreifen	Zwillingsreifen	Einzelreifen	Zwillingsreifen	Einzelreifen	Zwillingsreifen
Achslast kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
21315 (47000)	—	186 (1,9)(27)	152 (1,5)(22)	—	90 (0,9)(13)	—	90 (0,9)(13)
21768 (48000)	—	193 (1,9)(28)	159 (1,6)(23)	—	97 (1,0)(14)	—	90 (0,9)(13)
22222 (49000)	—	207 (2,1)(30)	165 (1,7)(24)	—	97 (1,0)(14)	—	97 (1,0)(14)
22675 (50000)	—	221 (2,2)(32)	172 (1,7)(25)	—	103 (1,0)(15)	—	103 (1,0)(15)
23129 (51000)	—	228 (2,3)(33)	172 (1,7)(25)	—	103 (1,0)(15)	—	103 (1,0)(15)
23582 (52000)	—	241 (2,4)(35)	179 (1,8)(26)	—	110 (1,1)(16)	—	110 (1,1)(16)
24036 (53000)	—	—	193 (1,9)(28)	—	110 (1,1)(16)	—	110 (1,1)(16)
24489 (54000)	—	—	207 (2,1)(30)	—	110 (1,1)(16)	—	110 (1,1)(16)
24943 (55000)	—	—	214 (2,1)(31)	—	110 (1,1)(16)	—	117 (1,2)(17)
25396 (56000)	—	—	228 (2,3)(33)	—	117 (1,2)(17)	—	117 (1,2)(17)
25850 (57000)	—	—	234 (2,3)(34)	—	117 (1,2)(17)	—	117 (1,2)(17)
26303 (58000)	—	—	241 (2,4)(35)	—	117 (1,2)(17)	—	124 (1,2)(18)

TO84419,000013B-29-23AUG21

Empfohlener Reifendruck—Gruppe 48

HINWEIS: Für Trelleborg-Reifen wird empfohlen, nicht unter 83 kPa (0,8 bar) (12 psi) zu gehen.

Gruppieren	48									
Größe	480/80R50		IF480/80R50		520/85R46		620/70R46	650/85R38	IF650/85R38	VF650/85R38
Last Index	159		166		158		167	173	179	182
Verwendung	[Landmaschine]		[Landmaschine]		[Landmaschine]					
Geschwindigkeit Nennwert	A8		A8		A8		A8	A8 / B / D	D	D
	Zwillingss- reifen	Drillings- reifen	Zwillingss- reifen	Drillings- reifen	Zwillingss- reifen ^a	Drillings- reifen ^b	Zwillingss- reifen	Zwillingss- reifen ^{cd}	Zwillingss- reifen	Zwillingss- reifen
Achs- last kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
3855 (8500)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4082 (9000)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4308 (9500)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4535 (10000)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4762 (10500)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
4989 (11000)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5215 (11500)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5442 (12000)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5670 (12500)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5900 (13000)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
6120 (13500)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
6350 (14000)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
6580 (14500)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
6800 (15000)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	41 ^a (0,4)(6)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
7030 (15500)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)	48 ^a (0,5)(7)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
7260 (16000)	69 (0,7)(10)	62 (0,6)(9)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)	48 ^a (0,5)(7)	41 ^b (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
7480 (16500)	69 (0,7)(10)	62 (0,6)(9)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)	55 ^a (0,6)(8)	41 ^b (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
7720 (17000)	76 (0,8)(11)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	62 ^a (0,6)(9)	41 ^b (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
7950 (17500)	76 (0,8)(11)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	62 ^a (0,6)(9)	41 ^b (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
8170 (18000)	83 (0,8)(12)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	69 ^a (0,7)(10)	41 ^b (0,4)(6)	55 (0,6)(8)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)

Räder und Reifen

Gruppieren	48									
Größe	480/80R50		IF480/80R50		520/85R46		620/70R46	650/85R38	IF650/85R38	VF650/85R38
Last Index	159		166		158		167	173	179	182
Verwendung	[Landmaschine]		[Landmaschine]		[Landmaschine]					
Geschwindigkeit Nennwert	A8		A8		A8		A8	A8 / B / D	D	D
	Zwillingss- reifen	Drillings- reifen	Zwillingss- reifen	Drillings- reifen	Zwillingss- reifen ^a	Drillings- reifen ^b	Zwillingss- reifen	Zwillingss- reifen ^{cd}	Zwillingss- reifen	Zwillingss- reifen
Achs- last (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
8400 (18500)	90 (0,9)(13)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	69 ^a (0,7)(10)	41 ^b (0,4)(6)	55 (0,6)(8)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
8630 (19000)	90 (0,9)(13)	62 (0,6)(9)	69 (0,7)(10)	41 (0,4)(6)	76 ^a (0,8)(11)	41 ^b (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 ^{c, d} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
8850 (19500)	97 (1,0)(14)	62 (0,6)(9)	69 (0,7)(10)	41 (0,4)(6)	76 ^a (0,8)(11)	41 ^b (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	48 ^{c, d} (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
9080 (20000)	97 (1,0)(14)	62 (0,6)(9)	69 (0,7)(10)	41 (0,4)(6)	76 ^a (0,8)(11)	41 ^b (0,4)(6)	69 (0,7)(10)	48 ^{c, d} (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
9530 (21000)	103 (1,0)(15)	62 (0,6)(9)	76 (0,8)(11)	41 (0,4)(6)	83 ^a (0,8)(12)	41 ^b (0,4)(6)	69 (0,7)(10)	55 ^{c, d} (0,6)(8)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
9990 (22000)	110 (1,1)(16)	62 (0,6)(9)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	90 ^a (0,9)(13)	48 ^b (0,5)(7)	76 (0,8)(11)	62 ^{c, d} (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
10440 (23000)	117 (1,2)(17)	69 (0,7)(10)	90 (0,9)(13)	48 (0,5)(7)	103 ^a (1,0)(15)	55 ^b (0,6)(8)	83 (0,8)(12)	62 ^{c, d} (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
10900 (24000)	124 (1,2)(18)	76 (0,8)(11)	97 (1,0)(14)	55 (0,6)(8)	110 ^a (1,1)(16)	62 ^b (0,6)(9)	90 (0,9)(13)	69 ^{c, d} (0,7)(10)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)
11350 (25000)	131 (1,3)(19)	83 (0,8)(12)	103 (1,0)(15)	55 (0,6)(8)	110 (1,1)(16)	69 ^b (0,7)(10)	97 (1,0)(14)	76 ^{c, d} (0,8)(11)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)
11800 (26000)	138 (1,4)(20)	90 (0,9)(13)	110 (1,1)(16)	62 (0,6)(9)	117 (1,2)(17)	69 ^b (0,7)(10)	103 (1,0)(15)	76 ^{c, d} (0,8)(11)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)
12260 (27000)	145 (1,4)(21)	97 (1,0)(14)	117 (1,2)(17)	62 (0,6)(9)	124 (1,2)(18)	76 ^b (0,8)(11)	110 (1,1)(16)	83 ^{c, d} (0,8)(12)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)
12710 (28000)	152 (1,5)(22)	97 (1,0)(14)	117 (1,2)(17)	69 (0,7)(10)	131 (1,3)(19)	76 ^b (0,8)(11)	110 (1,1)(16)	90 ^{c, d} (0,9)(13)	62 (0,6)(9)	48 (0,5)(7)
13170 (29000)	159 (1,6)(23)	103 (1,0)(15)	124 (1,2)(18)	76 (0,8)(11)	138 (1,4)(20)	83 ^b (0,8)(12)	117 (1,2)(17)	97 ^{c, d} (1,0)(14)	69 (0,7)(10)	48 (0,5)(7)
13605 (30000)	179 (1,8)(26)	110 (1,1)(16)	131 (1,3)(19)	76 (0,8)(11)	138 (1,4)(20)	90 ^b (0,9)(13)	117 (1,2)(17)	103 ^d (1,0)(15)	76 (0,8)(11)	48 (0,5)(7)
14060 (31000)	193 (1,9)(28)	110 (1,1)(16)	138 (1,4)(20)	83 (0,8)(12)	—	97 ^b (1,0)(14)	124 (1,2)(18)	110 ^d (1,1)(16)	76 (0,8)(11)	55 (0,6)(8)
14510 (32000)	207 (2,1)(30)	117 (1,2)(17)	138 (1,4)(20)	90 (0,9)(13)	—	97 ^b (1,0)(14)	138 (1,4)(20)	110 ^d (1,1)(16)	83 (0,8)(12)	62 (0,6)(9)
14970 (33000)	228 (2,3)(33)	117 (1,2)(17)	152 (1,5)(22)	90 (0,9)(13)	—	103 ^b (1,0)(15)	145 (1,4)(21)	117 ^d (1,2)(17)	90 (0,9)(13)	69 (0,7)(10)
15420 (34000)	—	124 (1,2)(18)	159 (1,6)(23)	97 (1,0)(14)	—	110 ^b (1,1)(16)	145 (1,4)(21)	117 ^d (1,2)(17)	90 (0,9)(13)	69 (0,7)(10)
15875 (35000)	—	131 (1,3)(19)	165 (1,7)(24)	103 (1,0)(15)	—	110 (1,1)(16)	152 (1,5)(22)	124 (1,2)(18)	97 (1,0)(14)	69 (0,7)(10)
16326 (36000)	—	138 (1,4)(20)	172 (1,7)(25)	103 (1,0)(15)	—	117 (1,2)(17)	159 (1,6)(23)	124 (1,2)(18)	97 (1,0)(14)	76 (0,8)(11)
16780 (37000)	—	138 (1,4)(20)	186 (1,9)(27)	110 (1,1)(16)	—	117 (1,2)(17)	165 (1,7)(24)	131 (1,3)(19)	103 (1,0)(15)	83 (0,8)(12)
17233 (38000)	—	145 (1,4)(21)	207 (2,1)(30)	110 (1,1)(16)	—	124 (1,2)(18)	172 (1,7)(25)	138 (1,4)(20)	110 (1,1)(16)	90 (0,9)(13)

Räder und Reifen

Gruppieren	48									
Größe	480/80R50		IF480/80R50		520/85R46		620/70R46	650/85R38	IF650/85R38	VF650/85R38
Last Index	159		166		158		167	173	179	182
Verwendung	[Landmaschine]		[Landmaschine]		[Landmaschine]					
Geschwindigkeit Nennwert	A8		A8		A8		A8	A8 / B / D	D	D
	Zwillingss-reifen	Drillings-reifen	Zwillingss-reifen	Drillings-reifen	Zwillingss-reifen ^a	Drillings-reifen ^b	Zwillingss-reifen	Zwillingss-reifen ^{cd}	Zwillingss-reifen	Zwillingss-reifen
Achs-last kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
17687 (39000)	—	152 (1,5)(22)	221 (2,2)(32)	117 (1,2)(17)	—	131 (1,3)(19)	186 (1,9)(27)	145 (1,4)(21)	110 (1,1)(16)	90 (0,9)(13)
18140 (40000)	—	159 (1,6)(23)	228 (2,3)(33)	117 (1,2)(17)	—	131 (1,3)(19)	200 (2,0)(29)	152 (1,5)(22)	117 (1,2)(17)	90 (0,9)(13)
18594 (41000)	—	165 (1,7)(24)	241 (2,4)(35)	124 (1,2)(18)	—	138 (1,4)(20)	221 (2,2)(32)	152 (1,5)(22)	117 (1,2)(17)	97 (1,0)(14)
19047 (42000)	—	179 (1,8)(26)	—	131 (1,3)(19)	—	138 (1,4)(20)	241 (2,4)(35)	159 (1,6)(23)	117 (1,2)(17)	97 (1,0)(14)
19501 (43000)	—	193 (1,9)(28)	—	131 (1,3)(19)	—	—	—	165 (1,7)(24)	124 (1,2)(18)	103 (1,0)(15)
19954 (44000)	—	200 (2,0)(29)	—	138 (1,4)(20)	—	—	—	172 (1,7)(25)	131 (1,3)(19)	110 (1,1)(16)
20408 (45000)	—	207 (2,1)(30)	—	138 (1,4)(20)	—	—	—	179 (1,8)(26)	131 (1,3)(19)	110 (1,1)(16)
20861 (46000)	—	221 (2,2)(32)	—	145 (1,4)(21)	—	—	—	200 (2,0)(29)	138 (1,4)(20)	110 (1,1)(16)
21315 (47000)	—	234 (2,3)(34)	—	152 (1,5)(22)	—	—	—	207 (2,1)(30)	138 (1,4)(20)	117 (1,2)(17)
21768 (48000)	—	—	—	152 (1,5)(22)	—	—	—	221 (2,2)(32)	145 (1,4)(21)	117 (1,2)(17)
22222 (49000)	—	—	—	159 (1,6)(23)	—	—	—	228 (2,3)(33)	152 (1,5)(22)	117 (1,2)(17)
22675 (50000)	—	—	—	159 (1,6)(23)	—	—	—	241 (2,4)(35)	152 (1,5)(22)	124 (1,2)(18)
23129 (51000)	—	—	—	—	—	—	—	—	159 (1,6)(23)	131 (1,3)(19)
23583 (52000)	—	—	—	—	—	—	—	—	165 (1,7)(24)	138 (1,4)(20)
24036 (53000)	—	—	—	—	—	—	—	—	172 (1,7)(25)	138 (1,4)(20)
24490 (54000)	—	—	—	—	—	—	—	—	179 (1,8)(26)	138 (1,4)(20)
24943 (55000)	—	—	—	—	—	—	—	—	186 (1,9)(27)	145 (1,4)(21)
25397 (56000)	—	—	—	—	—	—	—	—	200 (2,0)(29)	152 (1,5)(22)
25850 (57000)	—	—	—	—	—	—	—	—	207 (2,1)(30)	152 (1,5)(22)
26304 (58000)	—	—	—	—	—	—	—	—	221 (2,2)(32)	159 (1,6)(23)
26757 (59000)	—	—	—	—	—	—	—	—	234 (2,3)(34)	159 (1,6)(23)

Räder und Reifen

Gruppieren	48									
Größe	480/80R50		IF480/80R50		520/85R46		620/70R46	650/85R38	IF650/85R38	VF650/85R38
Last Index	159		166		158		167	173	179	182
Verwendung	[Landmaschine]		[Landmaschine]		[Landmaschine]					
Geschwindigkeit Nennwert	A8		A8		A8		A8	A8 / B / D	D	D
	Zwillingss-reifen	Drillings-reifen	Zwillingss-reifen	Drillings-reifen	Zwillingss-reifen ^a	Drillings-reifen ^b	Zwillingss-reifen	Zwillingss-reifen ^{cd}	Zwillingss-reifen	Zwillingss-reifen
Achslast kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
27216 (60000)	—	—	—	—	—	—	—	—	241 (2,4)(35)	—

^aFür die Option mit Mitas-Zwillingssreifen beträgt der empfohlene Druck 83 kPa (0,8 bar) (12 psi) bis zu einer Achslast von 10900 kg (24000 lb).
^bFür die Mitas Drillingsreifenoption beträgt der empfohlene Druck 83 kPa (0,8 bar) (12 psi) bis zu einer Achslast von 15195 kg (33500 lbs).
^cFür die Trelleborg Zwillingssreifenoption beträgt der empfohlene Druck 97 kPa (1,0 bar) (14 psi) bis zu einer Achslast von 13152 kg (29000 lbs).
^dFür die Michelin- und Mitas-Zwillingssreifenoption beträgt der empfohlene Druck 103 kPa (1,0 bar) (15 psi) bis zu einer Achslast von 15420 kg (34000 lb).

Gruppieren	48										
Größe	710/70R42		IF710/70R42	VF710/70R42		LSW800/55R46		800/70R38		IF800/70R38	
Last Index	168	173	179	179	182	178		173		179	
Verwendung						[Landmaschine]		[Landmaschine]		[Landmaschine]	
Geschwindigkeit Nennwert	B / D	A8 / B / D	B / D	D	D	D		A8 / B / D		A8 / B	D
	Zwillingssreifen	Zwillingssreifen ^{ab}	Zwillingssräder	Zwillingssräder	Zwillingssreifen	Einzelreifen	Zwillingssräder	Einzelreifen ^c	Zwillingssreifen ^{de}	Einzelreifen	Zwillingssräder
Achslast kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
5670 (12500)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 ^c (0,4)(6)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)
5896 (13000)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	48 ^c (0,5)(7)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)
6123 (13500)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	48 ^c (0,5)(7)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)
6350 (14000)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	55 ^c (0,6)(8)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)
6577 (14500)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 ^c (0,6)(9)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)
6803 (15000)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	62 ^c (0,6)(9)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)
7030 (15500)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	48 (0,5)(7)	41 (0,4)(6)	69 (0,7)(10)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)
7257 (16000)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)	69 (0,7)(10)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)
7484 (16500)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)	76 (0,8)(11)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)

Räder und Reifen

Gruppieren	48										
Größe	710/70R42		IF710/70R42	VF710/70R42		LSW800/55R46		800/70R38		IF800/70R38	
Last Index	168	173	179	179	182	178		173		179	
Verwendung						[Landmaschine]		[Landmaschine]		[Landmaschine]	
Geschwindigkeit Nennwert	B / D	A8 / B / D	B / D	D	D	D		A8 / B / D		A8 / B	D
	Zwillingsreifen	Zwillingsreifen ^{ab}	Zwillingsräder	Zwillingsräder	Zwillingsreifen	Einzelreifen	Zwillingsräder	Einzelreifen ^c	Zwillingsreifen ^{de}	Einzelreifen	Zwillingsräder
Achslast kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
7711 (17000)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	55 (0,6)(8)	41 (0,4)(6)	76 (0,8)(11)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)
7937 (17500)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)
8164 (18000)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)
8391 (18500)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	69 (0,7)(10)	41 (0,4)(6)	90 (0,9)(13)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	69 (0,7)(10)	41 (0,4)(6)
8618 (19000)	41 (0,4)(6)	41 ^{a, b} (0,4)(6)	41 (0,4)(6)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	69 (0,7)(10)	41 (0,4)(6)	97 (1,0)(14)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	69 (0,7)(10)	41 (0,4)(6)
8845 (19500)	48 (0,5)(7)	48 ^{a, b} (0,5)(7)	48 (0,5)(7)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	76 (0,8)(11)	41 (0,4)(6)	97 (1,0)(14)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	76 (0,8)(11)	41 (0,4)(6)
9072 (20000)	48 (0,5)(7)	48 ^{a, b} (0,5)(7)	48 (0,5)(7)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	76 (0,8)(11)	41 (0,4)(6)	103 (1,0)(15)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	76 (0,8)(11)	41 (0,4)(6)
9525 (21000)	55 (0,6)(8)	55 ^{a, b} (0,6)(8)	48 (0,5)(7)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)	110 (1,1)(16)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	83 (0,8)(12)	41 (0,4)(6)
9979 (22000)	62 (0,6)(9)	62 ^{a, b} (0,6)(9)	48 (0,5)(7)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	90 (0,9)(13)	41 (0,4)(6)	117 (1,2)(17)	41 ^{d, e} (0,4)(6)	90 (0,9)(13)	41 (0,4)(6)
10432 (23000)	62 (0,6)(9)	62 ^{a, b} (0,6)(9)	55 (0,6)(8)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	97 (1,0)(14)	41 (0,4)(6)	117 (1,2)(17)	48 ^{d, e} (0,5)(7)	97 (1,0)(14)	48 (0,5)(7)
10886 (24000)	69 (0,7)(10)	69 ^b (0,7)(10)	55 (0,6)(8)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	103 (1,0)(15)	41 (0,4)(6)	124 (1,2)(18)	55 ^{d, e} (0,6)(8)	103 (1,0)(15)	48 (0,5)(7)
11340 (25000)	76 (0,8)(11)	76 ^b (0,8)(11)	55 (0,6)(8)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	110 (1,1)(16)	41 (0,4)(6)	138 (1,4)(20)	55 ^{d, e} (0,6)(8)	110 (1,1)(16)	48 (0,5)(7)
11793 (26000)	76 (0,8)(11)	76 ^b (0,8)(11)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	117 (1,2)(17)	41 (0,4)(6)	145 (1,4)(21)	62 ^{d, e} (0,6)(9)	110 (1,1)(16)	55 (0,6)(8)
12247 (27000)	83 (0,8)(12)	83 ^b (0,8)(12)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	41 (0,4)(6)	117 (1,2)(17)	48 (0,5)(7)	152 (1,5)(22)	69 ^e (0,7)(10)	117 (1,2)(17)	55 (0,6)(8)
12700 (28000)	90 (0,9)(13)	90 (0,9)(13)	69 (0,7)(10)	62 (0,6)(9)	48 (0,5)(7)	124 (1,2)(18)	48 (0,5)(7)	159 (1,6)(23)	69 ^e (0,7)(10)	124 (1,2)(18)	55 (0,6)(8)
13154 (29000)	97 (1,0)(14)	97 (1,0)(14)	69 (0,7)(10)	62 (0,6)(9)	48 (0,5)(7)	138 (1,4)(20)	55 (0,6)(8)	—	76 ^e (0,8)(11)	131 (1,3)(19)	55 (0,6)(8)
13607 (30000)	103 (1,0)(15)	103 (1,0)(15)	76 (0,8)(11)	62 (0,6)(9)	48 (0,5)(7)	145 (1,4)(21)	55 (0,6)(8)	—	76 ^e (0,8)(11)	138 (1,4)(20)	62 (0,6)(9)
14061 (31000)	110 (1,1)(16)	110 (1,1)(16)	83 (0,8)(12)	62 (0,6)(9)	55 (0,6)(8)	152 (1,5)(22)	62 (0,6)(9)	—	83 ^e (0,8)(12)	145 (1,4)(21)	62 (0,6)(9)
14514 (32000)	110 (1,1)(16)	110 (1,1)(16)	83 (0,8)(12)	62 (0,6)(9)	62 (0,6)(9)	159 (1,6)(23)	62 (0,6)(9)	—	83 (0,8)(12)	152 (1,5)(22)	62 (0,6)(9)
14968 (33000)	117 (1,2)(17)	117 (1,2)(17)	90 (0,9)(13)	69 (0,7)(10)	69 (0,7)(10)	159 (1,6)(23)	69 (0,7)(10)	—	90 (0,9)(13)	159 (1,6)(23)	69 (0,7)(10)
15422 (34000)	117 (1,2)(17)	117 (1,2)(17)	90 (0,9)(13)	69 (0,7)(10)	69 (0,7)(10)	—	76 (0,8)(11)	—	97 (1,0)(14)	159 (1,6)(23)	69 (0,7)(10)

Räder und Reifen

Gruppen	48										
Größe	710/70R42		IF710/ 70R42	VF710/70R42		LSW800/55R46		800/70R38		IF800/70R38	
Last Index	168	173	179	179	182	178		173		179	
Verwendung						[Landmaschine]		[Landmaschine]		[Landmaschine]	
Geschwindigkeit Nennwert	B / D	A8 / B / D	B / D	D	D	D		A8 / B / D		A8 / B	D
	Zwillingsreifen	Zwillingsreifen ^{ab}	Zwillingsräder	Zwillingsräder	Zwillingsreifen	Einzelreifen	Zwillingsräder	Einzelreifen ^c	Zwillingsreifen ^{de}	Einzelreifen	Zwillingsräder
Achslast kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
15875 (35000)	124 (1,2)(18)	124 (1,2)(18)	97 (1,0)(14)	76 (0,8)(11)	69 (0,7)(10)	—	76 (0,8)(11)	—	103 (1,0)(15)	—	76 (0,8)(11)
16326 (36000)	124 (1,2)(18)	124 (1,2)(18)	97 (1,0)(14)	76 (0,8)(11)	76 (0,8)(11)	—	83 (0,8)(12)	—	110 (1,1)(16)	—	76 (0,8)(11)
16780 (37000)	131 (1,3)(19)	131 (1,3)(19)	103 (1,0)(15)	76 (0,8)(11)	76 (0,8)(11)	—	90 (0,9)(13)	—	110 (1,1)(16)	—	83 (0,8)(12)
17233 (38000)	138 (1,4)(20)	138 (1,4)(20)	110 (1,1)(16)	83 (0,8)(12)	83 (0,8)(12)	—	90 (0,9)(13)	—	110 (1,1)(16)	—	90 (0,9)(13)
17687 (39000)	145 (1,4)(21)	145 (1,4)(21)	110 (1,1)(16)	83 (0,8)(12)	90 (0,9)(13)	—	97 (1,0)(14)	—	117 (1,2)(17)	—	90 (0,9)(13)
18140 (40000)	145 (1,4)(21)	145 (1,4)(21)	117 (1,2)(17)	90 (0,9)(13)	90 (0,9)(13)	—	97 (1,0)(14)	—	117 (1,2)(17)	—	97 (1,0)(14)
18594 (41000)	152 (1,5)(22)	152 (1,5)(22)	117 (1,2)(17)	97 (1,0)(13)	90 (0,9)(13)	—	103 (1,0)(15)	—	117 (1,2)(17)	—	97 (1,0)(14)
19047 (42000)	159 (1,6)(23)	159 (1,6)(23)	117 (1,2)(17)	97 (1,0)(13)	97 (1,0)(14)	—	103 (1,0)(15)	—	124 (1,2)(18)	—	103 (1,0)(15)
19501 (43000)	159 (1,6)(23)	159 (1,6)(23)	124 (1,2)(18)	103 (1,0)(15)	103 (1,0)(15)	—	110 (1,1)(16)	—	131 (1,3)(19)	—	103 (1,0)(15)
19954 (44000)	—	172 (1,7)(25)	131 (1,3)(19)	103 (1,0)(15)	103 (1,0)(15)	—	110 (1,1)(16)	—	138 (1,4)(20)	—	110 (1,1)(16)
20408 (45000)	—	179 (1,8)(26)	131 (1,3)(19)	110 (1,1)(16)	110 (1,1)(16)	—	110 (1,1)(16)	—	138 (1,4)(20)	—	110 (1,1)(16)
20861 (46000)	—	193 (1,9)(28)	138 (1,4)(20)	110 (1,1)(16)	110 (1,1)(16)	—	117 (1,2)(17)	—	145 (1,4)(21)	—	110 (1,1)(16)
21315 (47000)	—	200 (2,0)(29)	145 (1,4)(21)	117 (1,2)(17)	117 (1,2)(17)	—	117 (1,2)(17)	—	152 (1,5)(22)	—	117 (1,2)(17)
21768 (48000)	—	207 (2,1)(30)	145 (1,4)(21)	117 (1,2)(17)	117 (1,2)(17)	—	124 (1,2)(18)	—	152 (1,5)(22)	—	117 (1,2)(17)
22222 (49000)	—	221 (2,2)(32)	152 (1,5)(22)	124 (1,2)(18)	117 (1,2)(17)	—	124 (1,2)(18)	—	159 (1,6)(23)	—	124 (1,2)(18)
22675 (50000)	—	241 (2,4)(35)	152 (1,5)(22)	124 (1,2)(18)	124 (1,2)(18)	—	131 (1,3)(19)	—	159 (1,6)(23)	—	124 (1,2)(18)
23129 (51000)	—	—	159 (1,6)(23)	131 (1,3)(19)	131 (1,3)(19)	—	138 (1,4)(20)	—	—	—	131 (1,3)(19)
23582 (52000)	—	—	165 (1,7)(24)	131 (1,3)(19)	131 (1,3)(19)	—	138 (1,4)(20)	—	—	—	138 (1,4)(20)
24036 (53000)	—	—	172 (1,7)(25)	138 (1,4)(20)	138 (1,4)(20)	—	145 (1,4)(21)	—	—	—	138 (1,4)(20)
24489 (54000)	—	—	186 (1,9)(27)	138 (1,4)(20)	138 (1,4)(20)	—	145 (1,4)(21)	—	—	—	145 (1,4)(21)
24943 (55000)	—	—	193 (1,9)(28)	145 (1,4)(21)	145 (1,4)(21)	—	152 (1,5)(22)	—	—	—	145 (1,4)(21)

Räder und Reifen

Grup- pieren	48										
Größe	710/70R42		IF710/ 70R42	VF710/70R42		LSW800/55R46		800/70R38		IF800/70R38	
Last Index	168	173	179	179	182	178		173		179	
Ver- wen- dung						[Landmaschine]		[Landmaschine]		[Landmaschine]	
Ge- schwi- ndig- keit Nenn- wert	B / D	A8 / B / D	B / D	D	D	D		A8 / B / D		A8 / B	D
	Zwillings- reifen	Zwillings- reifen ^{ab}	Zwil- lingsrä- der	Zwil- lingsrä- der	Zwillings- reifen	Einzelrei- fen	Zwil- lingsrä- der	Einzel- reifen ^c	Zwillings- reifen ^{de}	Einzelrei- fen	Zwil- lingsrä- der
Achs- last kg (lb)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)	kPa (bar)(psi)
25396 (56000)	—	—	207 (2,1)(30)	145 (1,4)(21)	145 (1,4)(21)	—	152 (1,5)(22)	—	—	—	152 (1,5)(22)
25850 (57000)	—	—	214 (2,1)(31)	152 (1,5)(22)	152 (1,5)(22)	—	159 (1,6)(23)	—	—	—	152 (1,5)(22)
26303 (58000)	—	—	228 (2,3)(33)	159 (1,6)(23)	159 (1,6)(23)	—	159 (1,6)(23)	—	—	—	159 (1,6)(23)
26757 (59000)	—	—	234 (2,3)(34)	159 (1,6)(23)	159 (1,6)(23)	—	—	—	—	—	159 (1,6)(23)
27216 (60000)	—	—	241 (2,4)(35)	—	—	—	—	—	—	—	159 (1,6)(23)

^aFür die Michelin-Zwillingsreifenoption beträgt der empfohlene Druck 62 kPa (0,6 bar) (9 psi) bis zu einer Achslast von 10431 kg (23000 lb).

^bFür die Mitas-Zwillingsreifenoption beträgt der empfohlene Druck 83 kPa (0,8 bar) (12 psi) bis zu einer Achslast von 12245 kg (27000 lb).

^cFür die Michelin-Einzelreifenoption beträgt der empfohlene Druck 62 kPa (0,6 bar) (9 psi) bis zu einer Achslast von 6803 kg (15000 lb).

^dFür die Michelin-Zwillingsreifenoption beträgt der empfohlene Druck 62 kPa (0,6 bar) (9 psi) bis zu einer Achslast von 11791 kg (26000 lb).

^eFür die Mitas-Zwillingsreifenoption beträgt der empfohlene Druck 83 kPa (0,8 bar) (12 psi) bis zu einer Achslast von 14059 kg (31000 lb).

TO84419,000013D-29-23AUG21

Sitze

Luftgefederten Sitz einstellen



RXA0167353—UN—03APR19

Luftgefederter Sitz

HINWEIS: Die Kennzeichnung *Select*, *Premium* oder *Ultimate* gibt an, in welchem Komfortpaket die jeweilige Ausstattungsoption enthalten ist, wenn sie nicht in allen Paketen enthalten ist.



RXA0167320—UN—03APR19

Bedienelement für Armlehnenhöhe

Höhe der linken Armlehne — Einstellknopf nach links drehen, um Armlehne zu lösen. Armlehne nach oben oder unten in gewünschte Stellung bewegen und durch Drehen des Knopfes nach rechts fixieren.



RXA0167321—UN—03APR19

Bedienelement für Armlehnenneigung

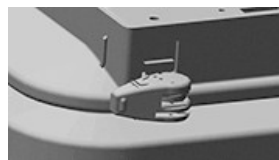
Neigung der linken Armlehne — Einstellknopf drehen, um Neigungswinkel der Armlehne einzustellen.



RXA0167322—UN—03APR19

Bedienelement für Drehfunktion

Drehfunktion des Sitzes — Hebel nach oben schieben, damit Sitz gedreht werden kann. Nach unten schieben (abgebildet), um Sitz zu verriegeln, sodass er nicht mehr gedreht werden kann. Sitz kann in verschiedenen Stellungen verriegelt werden.



RXA0167344—UN—03APR19

Bedienelement für Horizontaldämpfung

Horizontaldämpfung — Hebel nach vorne schieben (abgebildet), damit Sitz bewegt werden kann. Hebel nach hinten schieben, damit keine Bewegung möglich ist. Sitz muss sich in Mittelstellung befinden, damit er verriegelt werden kann.



RXA0167345—UN—03APR19

Bedienelement für seitliche Dämpfung

Seitliche Dämpfung — Hebel nach vorne schieben (abgebildet), damit Sitz bewegt werden kann. Hebel nach hinten schieben, damit keine Bewegung möglich ist. Sitz muss sich in Mittelstellung befinden, damit er verriegelt werden kann.



RXA0167343—UN—03APR19

Bedienelement für Sitzdämpfung

Sitzdämpfung — Hebel bewegen, um eine der drei Dämpfungsstufen auszuwählen:

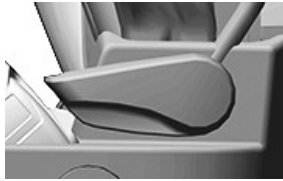
- Geringste Dämpfung (vordere Position)
- Mittlere Dämpfung (Mittelstellung)
- Höchste Dämpfung (hintere Position)



RXA0167326—UN—03APR19

Sitzhöhenregelung

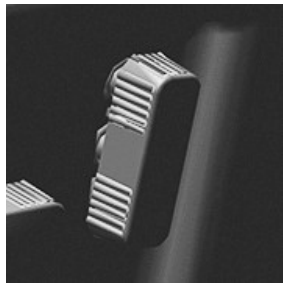
Sitzhöhe — nach oben drücken (Aufwärtspfeil in Abbildung), um Sitz anzuheben. Nach unten drücken (Abwärtspfeil in Abbildung), um Sitz abzusenken.



RXA0167340—UN—03APR19

Bedienelement für Rückenlehnenneigung – Select

Rückenlehnenneigung (Select) — Hebel nach oben ziehen und Neigung einstellen. Hebel loslassen, wenn die gewünschte Neigung erreicht ist. Rückenlehne rastet in der nächstgelegenen Raststellung ein.



RXA0167327—UN—03APR19

Bedienelement für Rückenlehnenneigung – Premium und Ultimate

Rückenlehnenneigung (Premium und Ultimate) — Bedienelement in die Richtung drücken, in die die Rückenlehne bewegt werden soll.



RXA0167341—UN—03APR19

Bedienelement für Horizontalverstellung - Select

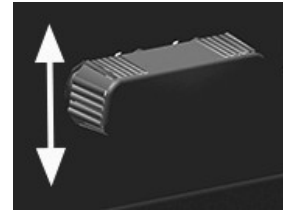
Horizontale Sitzverstellung (Select) — Stange nach oben ziehen und Position einstellen. Stange loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist. Sitz rastet in der nächstgelegenen Raststellung ein.



RXA0167328—UN—03APR19

Bedienelement für Horizontalverstellung - Premium und Ultimate

Horizontale Sitzverstellung (Premium und Ultimate) — Bedienelement in die Richtung drücken, in die die Rückenlehne bewegt werden soll.



RXA0167329—UN—03APR19

Bedienelement für Sitzpolsterneigung - Premium und Ultimate

Sitzpolsterneigung (Premium und Ultimate) — Vorderteil des Bedienelements in die Richtung drücken, in die das Vorderteil des Sitzpolsters bewegt werden soll.



RXA0167342—UN—03APR19

Bedienelement für Einstellung der Lendenwirbelstütze – Select

Lendenwirbelstütze (Select) — Hebel bewegen, um die Lendenwirbelstütze einzustellen. Hebel weiter bewegen, bis die gewünschte Stützposition erreicht ist.



RXA0167330—UN—03APR19

Bedienelement für Höhe der Lendenwirbelstütze – Premium

Höhe der Lendenwirbelstütze (Premium) — nach oben drücken (Aufwärtspfeil), um Lendenwirbelstütze anzuheben. Nach unten drücken (Abwärtspfeil), um Lendenwirbelstütze abzusenken.



RXA0167331—UN—03APR19

Bedienelement für Höhe der Lendenwirbelstütze – Ultimate

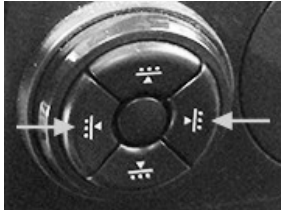
Höhe der Lendenwirbelstütze (Ultimate) — nach oben drücken (oberes Bedienelement), um Lendenwirbelstütze anzuheben. Nach unten drücken (unteres Bedienelement), um Lendenwirbelstütze abzusenken.



RXA0167332—UN—03APR19

Bedienelement für Ausdehnung der Lendenwirbelstütze – Premium

Ausdehnung der Lendenwirbelstütze (Premium) — "+" (Ausdehnen) oder "-" (Abflachen) drücken, um Luftfüllung der Lendenwirbelstütze einzustellen.



RXA0167333—UN—03APR19

Bedienelement für Ausdehnung der Lendenwirbelstütze – Ultimate

Ausdehnung der Lendenwirbelstütze (Ultimate) — Rechtes Bedienelement (Ausdehnen) oder linkes Bedienelement (Abflachen) drücken, um Luftfüllung der Lendenwirbelstütze einzustellen.



RXA0167334—UN—03APR19

Bedienelement für Sitzpolsterlänge – Premium und Ultimate

Sitzpolsterlänge (Premium und Ultimate) — Oberteil (Ausfahren) oder Unterteil des Bedienelements (Einfahren) drücken, um Länge des Sitzpolsters einzustellen.



RXA0167335—UN—03APR19

Bedienelement für Rückenpolsterkissen – Ultimate

Rückenpolsterkissen (Ultimate) — "+" (Ausdehnen) oder "-" (Abflachen) drücken, um Luftfüllung der Rückenpolsterkissen einzustellen.



RXA0167337—UN—03APR19

Bedienelement für Massage – Ultimate

Massage (Ultimate) — Nach unten drücken (1), um Massagemuster 1 auszuwählen. Nach oben drücken (2), um Massagemuster 2 auszuwählen. Zum Ausschalten der Massage das ausgewählte Muster erneut drücken. Massagefunktion stoppt nach zehn Minuten.



RXA0173802—UN—14JAN20

Bedienelement für Entlüftung/Heizung - Ultimate

Belüftung/Heizung (Ultimate) — Nach links drücken (blaues Symbol), um Belüftung einzuschalten. Nach rechts drücken (rotes Symbol), um Heizung einzuschalten.



RXA0173801—UN—14JAN20

Bedienelement für Entlüftungsstufe/Heizstufe - Ultimate

Belüftungsstufe/Heizstufe (Ultimate) — eine von drei Einstellungen auswählen:

- Hoch (oben)
- Aus (Mitte)
- Niedrig (unten)

KD34109,00004B0-29-09DEC20

ActiveSeat™ II einstellen



RXA0167319—UN—04APR19

ActiveSeat™ II

HINWEIS: Die Kennzeichnung Premium bzw. Ultimate gibt an, in welchem Komfortpaket die jeweilige Ausstattungsoption enthalten ist, wenn sie nicht in beiden Paketen enthalten ist.



RXA0167320—UN—03APR19

Bedienelement für Armlehnenhöhe

Höhe der linken Armlehne — Einstellknopf nach links drehen, um Armlehne zu lösen. Armlehne nach oben oder unten in gewünschte Stellung bewegen und durch Drehen des Knopfes nach rechts fixieren.



RXA0167321—UN—03APR19

Bedienelement für Armlehnenneigung

Neigung der linken Armlehne — Einstellknopf drehen, um Neigungswinkel der Armlehne einzustellen.



RXA0167322—UN—03APR19

Bedienelement für Drehfunktion

Drehfunktion des Sitzes — Hebel nach oben schieben, damit Sitz gedreht werden kann. Nach unten schieben (abgebildet), um Sitz zu verriegeln, sodass er nicht mehr gedreht werden kann. Sitz kann in verschiedenen Stellungen verriegelt werden.



RXA0169491—UN—02JUL19

Bedienelement für seitliche Dämpfung

Seitliche Dämpfung — Hebel flach nach vorne legen (festdrücken), um seitliche Bewegung zu sperren. Hebel flach hinten legen (festdrücken), um Sitz zu entriegeln und seitliche Bewegung zuzulassen.



RXA0167325—UN—03APR19

Bedienelement für Sitzdämpfung

Sitzdämpfung — Eine der drei Dämpfungsstufen auswählen:

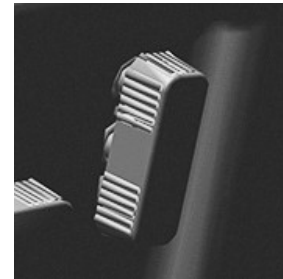
- Geringste Dämpfung (+)
- Mittlere Dämpfung (Mittelstellung)
- Höchste Dämpfung (-)



RXA0167326—UN—03APR19

Sitzhöhenregelung

Sitzhöhe — nach oben drücken (Aufwärtspfeil in Abbildung), um Sitz anzuheben. Nach unten drücken (Abwärtspfeil in Abbildung), um Sitz abzusenken.



RXA0167327—UN—03APR19

Bedienelement für Rückenlehnenneigung

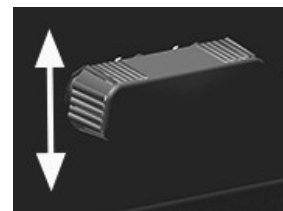
Rückenlehnenneigung — Bedienelement in Richtung drücken, in die Rückenlehne bewegt werden soll.



RXA0167328—UN—03APR19

Bedienelement für Horizontalverstellung

Horizontale Sitzstellung — Bedienelement in Richtung drücken, in die Sitz bewegt werden soll.



RXA0167329—UN—03APR19

Bedienelement für Sitzpolsterneigung

Sitzpolsterneigung — Vorderteil des Bedienelements in Richtung drücken, in die Vorderteil des Sitzpolsters bewegt werden soll.



RXA0167330—UN—03APR19

Bedienelement für Höhe der Lendenwirbelstütze – Premium

Höhe der Lendenwirbelstütze (Premium) — nach oben drücken (Aufwärtspfeil), um Lendenwirbelstütze anzuheben. Nach unten drücken (Abwärtspfeil), um Lendenwirbelstütze abzusenken.



RXA0167331—UN—03APR19

Bedienelement für Höhe der Lendenwirbelstütze – Ultimate

Höhe der Lendenwirbelstütze (Ultimate) — nach oben drücken (oberes Bedienelement), um Lendenwirbelstütze anzuheben. Nach unten drücken (unteres Bedienelement), um Lendenwirbelstütze abzusenken.



RXA0167332—UN—03APR19

Bedienelement für Ausdehnung der Lendenwirbelstütze – Premium

Ausdehnung der Lendenwirbelstütze (Premium) — "+" (Ausdehnen) oder "-" (Abflachen) drücken, um Luftfüllung der Lendenwirbelstütze einzustellen.



RXA0167333—UN—03APR19

Bedienelement für Ausdehnung der Lendenwirbelstütze – Ultimate

Ausdehnung der Lendenwirbelstütze (Premium) — Rechtes Bedienelement (Ausdehnen) oder linkes Bedienelement (Abflachen) drücken, um Luftfüllung der Lendenwirbelstütze einzustellen.



RXA0167334—UN—03APR19

Bedienelement für Sitzpolsterlänge

Sitzpolsterlänge — Oberteil des Bedienelements (Ausfahren) oder Unterteil des Bedienelements (Einfahren) drücken, um Länge des Sitzpolsters einzustellen.



RXA0167335—UN—03APR19

Bedienelement für Rückenpolsterkissen – Ultimate

Rückenpolsterkissen (Ultimate) — "+" (Ausdehnen) oder "-" (Abflachen) drücken, um Luftfüllung der Rückenpolsterkissen einzustellen.



RXA0167337—UN—03APR19

Bedienelement für Massage - Ultimate

Massage (Ultimate) — Nach unten drücken (1), um Massagemuster 1 auszuwählen. Nach oben drücken (2), um Massagemuster 2 auszuwählen. Zum Ausschalten der Massage das ausgewählte Muster erneut drücken. Massagefunktion stoppt nach zehn Minuten.



RXA0173802—UN—14JAN20

Bedienelement für Belüftung/Heizung - Ultimate

Belüftung/Heizung (Ultimate) — Nach links drücken (blaues Symbol), um Belüftung einzuschalten. Nach rechts drücken (rotes Symbol), um Heizung einzuschalten.



RXA0173801—UN—14JAN20

Bedienelement für Belüftungsstufe/Heizstufe – Ultimate

Belüftungsstufe/Heizstufe (Ultimate) — eine von drei Einstellungen auswählen:

- Hoch (oben)
- Aus (Mitte)
- Niedrig (unten)

KD34109,00004B1-29-09DEC20

Fahreranwesenheitssensor

! ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. SCV wird nicht automatisch ausgeschaltet, wenn das System erkennt, dass der Fahrer nicht im Sitz ist.

Wenn der Fahrer den Sitz verlässt, ertönt fünf Sekunden lang ein akustisches Warnsignal, wenn:

- Bremspedal und Kupplungspedal nicht gedrückt sind und die Maschine in Neutralstellung angehalten wird oder die Geschwindigkeit null ist. Maschine schaltet nach sieben Sekunden in Parkstellung.
- Zapfwelle eingeschaltet. Wenn Abschaltautomatik ignoriert wird, schaltet die Zapfwelle nach sieben Sekunden automatisch ab. Weitere Informationen zum automatischen Ausschalten siehe "Zapfwelleneinstellungen — Automatisches Ausschalten" im Abschnitt "Zapfwelle — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.
- SCV-Hebel ist in Dauerflussstellung eingerastet.

TS36762,000023D-29-19APR21



RXA0167302—UN—02APR19

Rückenlehne unten

Rückenlehne — Rückenlehne nach vorn drücken, um als Schreibfläche zu verwenden.



RXA0167303—UN—02APR19

Sitzpolster hoch

Sitzpolster — Sitzpolster nach oben drücken, um mehr Platz zum Ein- und Aussteigen zu haben.

KT81203,00004F8-29-17APR20

Beifahrersitz einstellen

! ACHTUNG: Keine Mitfahrer auf dem Traktor und den Geräten zulassen, um Verletzungen zu vermeiden. Der Beifahrersitz ist ausschließlich zur Einweisung eines Fahrers und zur Diagnose von Maschinenstörungen vorgesehen. Stets den Sicherheitsgurt anlegen.



RXA0167301—UN—02APR19

Beifahrersitz

Spiegel

Spiegel einstellen

HINWEIS: Verschiedene Komponenten sind nur verfügbar, wenn die Maschine mit der jeweiligen Option ausgestattet ist.



RXA0173907—UN—15JAN20
Beispiel für Spiegel — Doppelspiegel

Manueller Spiegel — auf Kanten des Spiegels drücken, um Winkel einzustellen. Einzelspiegel sowie der untere Spiegel bei Doppelspiegeln werden manuell eingestellt.



RXA0167461—UN—12APR19
Arretierhebel für manuelle Teleskopfunktion

Manuelle Teleskopfunktion — Arretierhebel nach unten ziehen, um Einstellung zu ermöglichen. Spiegelarm in die gewünschte Position bringen. Arretierhebel wieder nach oben drücken, um Spiegelarm in gewünschter Stellung zu verriegeln.



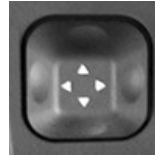
RXA0168462—UN—31MAY19
Beispiel für Bedienelemente für elektrische Spiegel

Die Bedienelemente für die elektrischen Spiegel befinden sich neben dem Funkgerät.



RXA0167462—UN—12APR19
Linken/rechten Spiegel auswählen

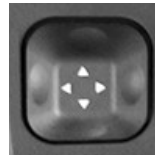
Spiegel auswählen — linken Pfeil auswählen, um linken elektrischen Spiegel einzustellen. Rechten Pfeil auswählen, um rechten elektrischen Spiegel einzustellen.



RXA0167463—UN—12APR19
Einstellung der elektrischen Spiegel

HINWEIS: Die Bedienelemente zur Einstellung des Spiegelwinkels befinden sich auf der rechten Seite.

Elektrischer Spiegel — einzustellenden Spiegel auswählen und mit den Pfeilen Winkel des Spiegels in die entsprechende Richtung einstellen. Bei Doppelspiegeln ist der obere Spiegel elektrisch verstellbar.



RXA0167463—UN—12APR19
Elektrische Einstellung der Teleskopfunktion

HINWEIS: Die Bedienelemente für die Teleskopfunktion befinden sich auf der linken Seite.

Elektrische Teleskopfunktion — einzustellenden Spiegel auswählen. Mit dem linken Pfeil Spiegelarm ausfahren oder mit dem rechten Pfeil Spiegelarm einfahren.



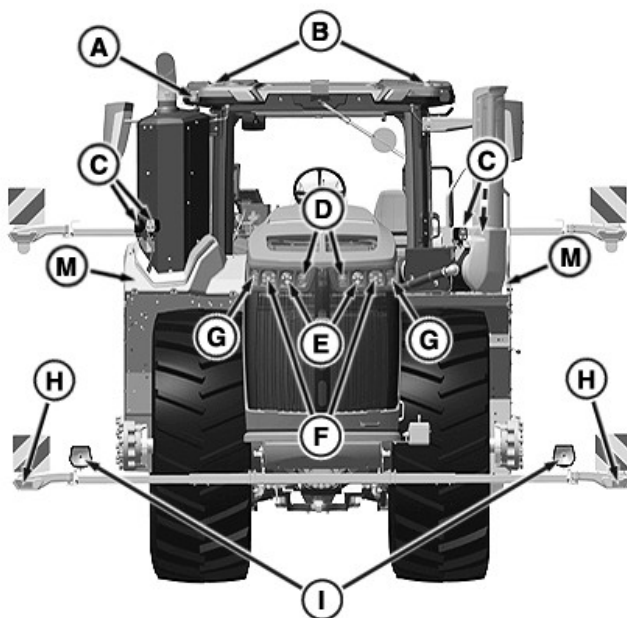
RXA0167464—UN—12APR19
Einstellung der Heizung

Beheizter Spiegel — Schalter nach oben bzw. unten drücken, um die Heizung ein- bzw. auszuschalten. Das Symbol leuchtet, wenn die Heizung eingeschaltet ist.

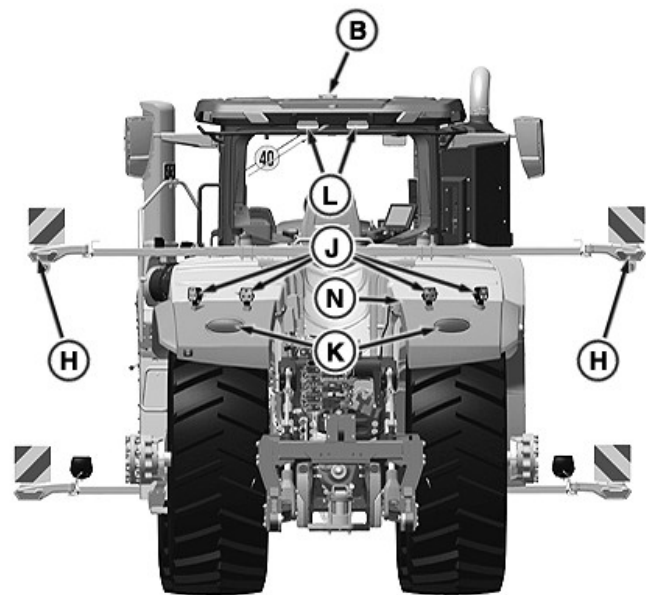
KD34109.00004B2-29-16JAN20

Beleuchtung

Bestimmung der Beleuchtung



A—Arbeitsscheinwerfer am Kabinendach (8 St.)
 B—Rundumleuchten (3 St.)
 C—Vordere mittig montierte Arbeitsscheinwerfer (4 St.) (falls vorhanden)
 D—Fahrscheinwerfer Vorderer Arbeitsscheinwerfer
 E—Fahrscheinwerfer Vorderer Arbeitsscheinwerfer
 F—Fahrscheinwerfer Fernlicht — Straße
 G—Fahrscheinwerfer Eck-Arbeitsscheinwerfer



H—Überbreitenwarnleuchten (4 St.)
 I—Zusatzantriebsleuchte
 J—Hintere Arbeitsscheinwerfer Kotflügel (4 St.)
 K—Rückleuchten am Kotflügel
 L—Kennzeichenbeleuchtung
 M—Seitliche Begrenzungsleuchten
 N—Hinterer Zusatz-Arbeitsscheinwerfer (falls vorhanden)

RXA0184067—UN—03SEP21

SV81855,00000CE-29-01SEP21

Einstellungen für Beleuchtung — Aufrufen

Anwendung über die Anzeige aufrufen:



Menü

RXA0167075—UN—20MAR19

1. Menü



Maschineneinstellungen
 RXA0167076—UN—20MAR19

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen



Beleuchtung

RXA0168488—UN—05JUN19

3. Beleuchtung

Anwendung über Navigationsleiste aufrufen:



Beleuchtung

RXA0168455—UN—05JUN19

Taste für Beleuchtung auf Navigationsleiste unter Display drücken.

KD34109,00004D2-29-27AUG19

Beleuchtungseinstellungen

Die Anwendung für Beleuchtung ermöglicht den Zugriff auf voreingestellte Scheinwerferkonfigurationen. Entsprechende Registerkarte auswählen, um Einstellungen anzupassen. Für Informationen zu spezifischen Scheinwerfern und Leuchten an dieser Maschine siehe Positionen der Scheinwerfer und Leuchten in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung. Für Informationen zu Bedienelementen für Beleuchtung siehe Beleuchtung bedienen im Abschnitt Vordere Konsole in dieser Betriebsanleitung.

HINWEIS: Arbeitsscheinwerfer sind konfigurierbar.
Fahrscheinwerfer sind nicht konfigurierbar.

Positionen, die auf der Hauptseite für Beleuchtung aufgerufen werden können:

HINWEIS: Einige Elemente werden nur angezeigt, wenn Maschine mit jeweiliger Option ausgestattet ist.



RXA0168489—UN—31MAY19

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1 — schaltet eine Gruppe häufig verwendeter Scheinwerfer ein. Siehe Beleuchtungseinstellungen—Voreinstellungen für Arbeitsscheinwerfer in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0168490—UN—31MAY19

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2

Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2 — schaltet eine Gruppe häufig verwendeter Scheinwerfer ein. Siehe Beleuchtungseinstellungen—Voreinstellungen für Arbeitsscheinwerfer in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0168491—UN—31MAY19

Beleuchtung an der Motorhaube/Mittellinie

Beleuchtung an der Motorhaube/Mittellinie — schaltet zwischen der Beleuchtung an der Motorhaube und der Mittellinie um, wenn sich die Beleuchtung im Straßenmodus befindet. Siehe Beleuchtungseinstellungen—Beleuchtung an der Motorhaube/Mittellinie in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



RXA0168492—UN—31MAY19

Hervorgehobene Registerkarte

Hervorgehobene Registerkarte — zeigt an, welche Registerkarte ausgewählt ist.



RXA0168493—UN—31MAY19

Defekter Scheinwerfer

Defekter Scheinwerfer — das Ausrufezeichen zeigt an, dass bei dem Scheinwerfer ein Problem vorliegt. Beispiel: ausgebrannte Glühbirne.



RXA0167071—UN—21MAR19

Erweiterte Einstellungen

Erweiterte Einstellungen — weitere und weniger gebräuchliche Einstellungen aufrufen. Siehe Beleuchtungseinstellungen—Erweitert in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Anschluss für Anbaugerätebeleuchtung:

7-polige Steckdose — zum Anschließen der Anbaugerätebeleuchtung an den Traktor. Siehe 7-polige Steckdose in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Bedienseitenmodule

Mit dem Layoutmanager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung für Generation 4 Display.

Beispiel:



RXA0168494—UN—31MAY19

Fahrscheinwerfer

HINWEIS: Es können verschiedene Module verfügbar sein.

Fahrscheinwerfer — zum schnellen Umschalten zwischen Beleuchtungsgruppen an der Motorhaube und der Mittellinie.

Schnellkosten

Mit dem Layoutmanager können für diese Anwendung Direktzugriffstasten in der Verknüpfungsleiste hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung für Generation 4 Display.

Beispiel:



Fahrscheinwerfer

RXA0168495—UN—31MAY19

HINWEIS: Es können unterschiedliche Schnellkosten verfügbar sein.

Fahrscheinwerfer — zum schnellen Umschalten zwischen Beleuchtungsgruppen an der Motorhaube und der Mittellinie.

KD34109,00004D3-29-15JUN20

Einstellungen für Beleuchtung — Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellungen

Scheinwerfer-Voreinstellungen an bestimmte Kundenbedürfnisse anpassen.

Verfahren zur Einstellung:

1. Gewünschte Registerkarte auswählen:



Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1

RXA0168489—UN—31MAY19

- a. Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 1



Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2

RXA0168490—UN—31MAY19

- b. Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellung 2



Verknüpft

RXA0168546—UN—31MAY19

- Symbol für Verknüpft auf Umschaltfläche auswählen zum Verknüpfen der linken und rechten Scheinwerferpaare für gleichzeitiges Ein- bzw. Ausschalten auf allen Registerkarten.



Verknüpfung aufgehoben

RXA0168547—UN—31MAY19

- Symbol für Verknüpfung aufgehoben auf Umschaltfläche auswählen zum getrennten Ein- bzw. Ausschalten der linken und rechten Scheinwerferpaare auf allen Registerkarten.



Scheinwerfer

RXA0168548—UN—31MAY19



Scheinwerferpaar

RXA0168549—UN—31MAY19



Anhängerbeleuchtung

RXA0168550—UN—31MAY19

2. Entsprechende Schaltfläche für Scheinwerfer, Scheinwerferpaar oder Anhängerbeleuchtung auswählen, um die jeweilige Beleuchtung einzuschalten.



Hervorgehobene Schaltfläche

RXA0168551—UN—31MAY19

HINWEIS: Die Schaltfläche wird bei Auswahl hervorgehoben.

KD34109,00004D4-29-05AUG19

Einstellungen für Beleuchtung — Scheinwerfer an Motorhaube/Mittellinie

Auf der Registerkarte für die Scheinwerfer an Motorhaube/Mittellinie kann zwischen den Scheinwerfern an Motorhaube und Mittellinie umgeschaltet werden, wenn sich die Scheinwerfer im Straßenmodus befinden.

Verfahren zur Einstellung:



Scheinwerfer an Motorhaube freigegeben

RXA0168552—UN—31MAY19

Auswählen, um Scheinwerfer an Motorhaube freizugeben.



RXA0168553—UN—31MAY19

Scheinwerfer an Mittellinie freigegeben

Auswählen, um Scheinwerfer an Mittellinie freizugeben.

KD34109,00004D5-29-27AUG19

Beleuchtungseinstellungen—Erweitert

Erweiterte Einstellungen ermöglichen das Aufrufen von weiteren oder weniger üblichen Einstellungen.

Positionen, die auf der Seite Erweiterte Einstellungen aufgerufen werden können:



RXA0168554—UN—31MAY19

Kontrollkästchen - freigegeben

Einstiegs-/Ausstiegsbeleuchtung der Maschine —

auswählen, um beim Einstieg und Ausstieg in/aus Maschine Komfortbeleuchtung einzuschalten. Wenn die Einstellung freigegeben ist, wird ein Häkchen im Kontrollkästchen angezeigt. Für Informationen zu Positionen der Komfortbeleuchtung siehe Positionen der Scheinwerfer und Leuchten in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

3 minutes

RXA0168555—UN—31MAY19

Auswahlfeld

Beleuchtungsdauer nach Abstellen des Motors —

Beleuchtung bleibt nach Abschalten des Motors für die festgelegte Dauer eingeschaltet. Kästchen auswählen, um eine Liste verfügbarer Optionen für die Dauer der Ausstiegsbeleuchtung anzuzeigen. In der Liste kann auch ausgewählt werden, dass die Ausstiegsbeleuchtung abgeschaltet werden soll (AUS).



RXA0167628—UN—26APR19

EIN/AUS

Tagfahrbeleuchtung — Beleuchtung erhöht die Sicht bei Tag, während die Maschine eingeschaltet oder in Bewegung ist. EIN oder AUS wählen, um freizugeben bzw. zu deaktivieren.

TS36762,000024C-29-14OCT19

Warnblink- und Überstandswarnleuchten

ACHTUNG: Verletzungen oder Todesfälle aufgrund von Kollisionen mit anderen Fahrzeugen vermeiden. Stets:

- Bei Betrieb des Traktors auf öffentlichen Straßen Fahrscheinwerfer, Überstandswarnleuchten und Blinkleuchten verwenden, sowohl nachts als auch tagsüber.
- Örtliche Gesetze und Vorschriften für Maschinenbeleuchtung und -kennzeichnung einhalten.
- Alle Verkehrsregeln einhalten.

Überstandswarnleuchten warnen andere Verkehrsteilnehmer vor der Überbreite des Traktors. Wenn Traktorbreite sich ändert: Örtliche Gesetze und Vorschriften konsultieren, um sicherzustellen, dass Traktor weiter betrieben werden darf.

HINWEIS: Je nach Region und angebauten Geräten fungieren die gelben Warnblinkleuchten möglicherweise nicht mehr als Blinkleuchten, wenn der Schalter für Warnblinkleuchten aktiviert wird.

Taste für Warnblinkleuchten drücken, um Warnblinkleuchten und Überstandswarnblinkleuchten zu aktivieren.

- Für die Position der Taste für Warnblinkleuchten siehe "CommandARM™ Bedienelemente für Klimaanlage, Funkgerät und Beleuchtung" im Abschnitt "CommandARM™" dieser Betriebsanleitung.
- Für die Positionen der Warnblinkleuchten und Überstandswarnblinkleuchten siehe "Positionen der Scheinwerfer und Leuchten" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung. Zu den Warnblinkleuchten und Überstandswarnblinkleuchten zählen:

- Vordere und hintere Scheinwerfer am Kabinendach
- Scheinwerfer am hinteren Kotflügel (mit gelber Streuscheibe)
- Mittellinien-Scheinwerfer

WICHTIG: Um Beschädigungen zu vermeiden, können die Überstandswarnleuchten eingefahren werden, wenn der Traktor zur Einlagerung in einem Gebäude abgestellt wird.

Überstandswarnleuchten: Die Überstandswarnleuchten gehen an, wenn diese Funktionen aktiv sind:

- Warnblinker.
- Richtungsanzeiger

- Positionsleuchten

TS36762,0000250-29-03MAR20

HINWEIS: Sicherung F11 für Zubehör wurde entfernt.
Bei einigen Anhängern wird dieser Anschluss für Nebelscheinwerfer verwendet. Hierzu Sicherung mit 30 A in F11 setzen.

Rundumleuchte

Drei Rundumleuchten befinden sich oben auf der Kabine:

- Zwei Rundumleuchten an jeder vorderen Ecke
- Eine Rundumleuchte hinten in der Mitte

Für die genauen Positionen siehe Identifizierung der Scheinwerfer und Leuchten in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Taste für Rundumleuchte drücken, um Rundumleuchte zu aktivieren. Für die Position der Taste für Rundumleuchte siehe Abschnitt CommandARM™ Bedienelemente für Klimaanlage, Funkgerät und Beleuchtung dieser Betriebsanleitung.

TS36762,0000251-29-06FEB20

Klemme Nummern	Funktion	
	Anhängung hinten	Anschluss vorn
1	Blinkleuchte links ^a	
2	Zubehör	
3	Masse	
4	Blinkleuchte rechts ^b	
5	Rechte Rücklichter ^c	
6	Bremsleuchten ^d	nicht belegt
7	Linke Rückleuchten ^e	

^aEinschließlich linke Überstandswarnleuchte.

^bEinschließlich rechter Überstandswarnleuchte

^cEinschließlich rechter vorderer Begrenzungsleuchte und rechter Überstandswarnleuchte

^dEinschließlich Kabine

^eEinschließlich Kennzeichenbeleuchtung, linker vorderer Begrenzungsleuchte und linker Überstandswarnleuchte

KD34109,00004D9-29-27AUG19

7-polige Steckdose

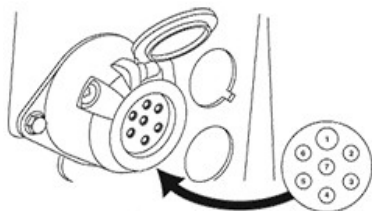
⚠ ACHTUNG: Unfälle vermeiden. Immer Zusatzbeleuchtung an gezogenem Anbaugerät anbringen, wenn hintere Traktorbeleuchtung und andere Scheinwerfer oder Leuchten verdeckt sind.

Über die 7-polige Steckdose kann Anbaugerätebeleuchtung an den Traktor angeschlossen werden.

Mit dem John Deere Händler zu folgenden Themen in Verbindung treten:

- Passender 7-poliger Stecker
- Verfahren zum Anschließen der Leitungen für Zubehör im 7-poligen Stecker am Lichtschalter des Traktors

Diagramm der Steckdose und Tabelle mit Klemmenfunktionen



RXA0168556—UN—31MAY19

Diagramm der Steckdose

Zubehör

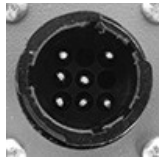
Rechte Konsole



RXA0167972—UN—17MAY19

Beispiel für rechte Konsole

HINWEIS: Einige Positionen sind nur verfügbar, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.



RXA0169821—UN—02AUG19

Stecker nach ISO 11783

Stecker nach ISO 11783 — wird verwendet zum Anschließen von mit ISO 11783 konformen Komponenten.



RXA0167979—UN—17MAY19

CommandCenter™ USB-Eingang

CommandCenter™ USB-Eingang — zur Datenübertragung und Neuprogrammierung von CommandCenter™. Eingang hat keine Aufladefunktion für Geräte.



RXA0169780—UN—30JUL19

Steckdosen für 12-Volt-Zubehör

Steckdose für 12-Volt-Zubehör — zum Anschluss zusätzlicher Geräte.



RXA0167982—UN—17MAY19

Steckerbelegung

Die Steckerbelegung ist wie folgt:

- Masse – in Abbildung oben
- Ungeschalteter Batteriestrom – in Abbildung unten links
- Geschaltete Stromversorgung (Schlüssel) – in Abbildung unten rechts



RXA0167983—UN—17MAY19

AUX-Eingang und USB-Eingang des Radios

HINWEIS: AUX- und USB-Eingänge sind nur verfügbar, wenn ein Radio vorhanden ist.

AUX-Eingang und USB-Eingang des Radios — zum Anschluss von AUX- und USB-Geräten an Radio. Ausgang liefert 500 mA Ladestrom für USB-Geräte.



RXA0167984—UN—17MAY19

Service-Steckdose (Gebrauch nur durch Händler) — wird verwendet für die Diagnose beim Händler.

KD34109,000052C-29-22MAR21

CommandARM™-Ablage



RXA0183536—UN—02JUN21

Zubehör in CommandARM™-Ablage



RXA0167981—UN—17MAY19

Steckdose für 12-Volt-Zubehör

Steckdose für 12-Volt-Zubehör — zum Anschluss zusätzlicher Geräte.

KD34109,000052D-29-03JUN21

Rechte vordere Kabinensäule



RXA0167974—UN—17MAY19

Beispiel für rechte vordere Kabinensäule

HINWEIS: Verschiedenes Zubehör ist nur verfügbar, wenn die Maschine mit der jeweiligen Option ausgestattet ist.



RXA0167986—UN—17MAY19

Displaystecker

Displaystecker — wird verwendet zum Anschließen eines Universaldisplays.



RXA0167987—UN—17MAY19

Ethernet-Stecker

Ethernet-Stecker — wird verwendet zum Anschließen eines Ethernet-Kabels.



RXA0167988—UN—17MAY19

Stecker für GreenStar™ Display

Stecker für GreenStar™ Display — wird verwendet zum Anschließen eines GreenStar™ Displays.

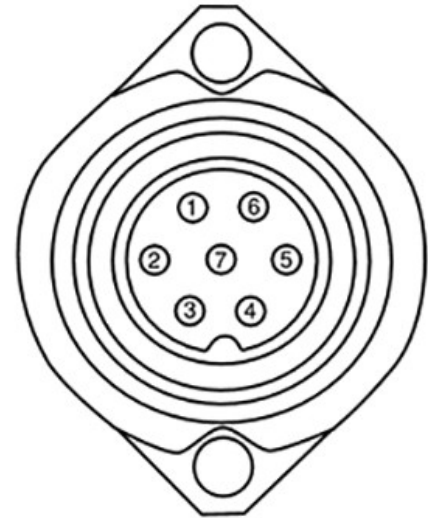


RXA0167989—UN—17MAY19

Stecker nach ISO 11786

Stecker nach ISO 11786 — wird verwendet zum

Anschließen von Anbaugeräten, sodass diese Radar- oder GPS-Geschwindigkeitssignale empfangen können.



RXA0169832—UN—05AUG19

Diagramm der Steckdose nach ISO 11786

Klemmennummern	Funktion
1	Tatsächliche Fahrgeschwindigkeit
2	Gepufferte Radgeschwindigkeit
3	—
4	—
5	—
6	Anbaugeräteschalter
7	Masse

KD34109,000052E-29-13AUG19

Linke hintere Kabinensäule



RXA0167975—UN—17MAY19

Beispiel für linke hintere Kabinensäule

HINWEIS: Verschiedenes Zubehör ist nur verfügbar, wenn die Maschine mit der jeweiligen Option ausgestattet ist.



RXA0167981—UN—17MAY19
Steckdose für 12-Volt-Zubehör

Steckdose für 12-Volt-Zubehör — wird verwendet zum Anschließen von zusätzlichen Geräten.



RXA0167990—UN—17MAY19
Wechselstromsteckdosen

Wechselstromsteckdose — wird verwendet, um Geräte mit Wechselstromstecker mit Strom zu versorgen. Die Maschine ist mit einem der beiden abgebildeten Steckdosentypen ausgestattet – 120 V (Bild links) oder 230 V (Bild rechts).

KD34109,000052F-29-09AUG19

Rechte hintere Kabinensäule



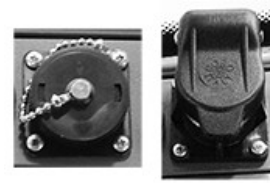
RXA0167976—UN—17MAY19
Beispiel für rechte hintere Kabinensäule

HINWEIS: Verschiedenes Zubehör ist nur verfügbar, wenn die Maschine mit der jeweiligen Option ausgestattet ist.



RXA0167985—UN—17MAY19
USB-Ladeanschlüsse

USB-Ladeanschlüsse — werden verwendet zum Laden von Geräten mit USB-Kabel. Liefern bis zu 5 A (60 Watt) Ladekapazität pro Anschluss.



RXA0167980—UN—17MAY19
Steckdosen für 12-Volt-Zubehör

Steckdose für 12-Volt-Zubehör — wird verwendet zum Anschließen von zusätzlichen Geräten.



RXA0167982—UN—17MAY19
Steckerbelegung

Die Steckerbelegung ist wie folgt:

- Masse – in Abbildung oben
- Ungeschalteter Batteriestrom – in Abbildung unten links
- Geschaltete Stromversorgung (Schlüssel) – in Abbildung unten rechts

KD34109,0000530-29-14AUG19

Kühlschrank und Kühlbox/ Aufbewahrungsbox



RXA0167977—UN—17MAY19
Beispiel für Kühlschrank und Kühlbox/Aufbewahrungsbox

HINWEIS: Einige Positionen sind nur verfügbar, wenn die Maschine mit den jeweiligen Optionen ausgestattet ist.

Komponenten der Kühlbox / Aufbewahrungsbox:



RXA0167991—UN—17MAY19
Entlüften

Entlüftung — Entlüftung öffnen, um Inhalt an Temperatur der Heizung / Lüftung / Klimaanlage anzupassen.

Komponenten des Kühlschranks:



RXA0167992—UN—17MAY19

Stromversorgung

Stromversorgung — drücken, um Kühlung einzuschalten. Zum Abschalten erneut drücken.



RXA0167993—UN—17MAY19

Kontrollleuchte für Stromversorgung/Störungssuche

Kontrollleuchte für Stromversorgung/Störungssuche — zeigt an, dass die Stromversorgung eingeschaltet ist, oder gibt Blinksignale entsprechend den Bereichen, in denen ein Problem vorliegt und für die eine Störungssuche erfolgen soll. Für Informationen zu den jeweiligen Blinksignalen siehe Abschnitt "Störungssuche — Verfahren" in dieser Betriebsanleitung.



RXA0167994—UN—17MAY19

Kühleinstellung

Kühleinstellung — Taste drücken, um Kühleinstellung auszuwählen. Jeder Tastendruck führt zur nächsten Einstellung. Die Kontrollleuchte für die ausgewählte Einstellung leuchtet. Je größer die Anzeige, desto kälter die Einstellung.

KD34109,0000531-29-21APR21

Sonnenrollo



RXA0169822—UN—02AUG19

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo schützt vor blendendem Sonnenlicht. Das Sonnenrollo gibt dem Fahrer Flexibilität bei der Abdeckung des Fensters.

KD34109,0000532-29-02AUG19

Ablagefächer



RXA0177578—UN—23APR20

Kotflügelablage 9RW und 9RX



RXA0167996—UN—17MAY19

Kotflügelablage 9RT

Kotflügelablage — Ablagefach in Kabine unter Beifahrersitz (für Schulungszwecke).



RXA0167997—UN—17MAY19

Obere Ablage

Obere Ablage — Ablagefach im Kabineninnendach.



RXA0167998—UN—17MAY19

Aufbewahrungshalterung für Betriebsanleitung

Aufbewahrungshalterung für Betriebsanleitung — Halterung auf der rechten Seite des Beifahrersitzes (für Schulungszwecke) zur Aufbewahrung der Betriebsanleitung.

KD34109,00005EB-29-04MAY20

Befestigungspunkte für Monitorhalterung



RXA0167999—UN—17MAY19

Beispiel für Befestigungspunkte für Monitorhalterung

Monitore für Anbaugeräte mit Halterungen und Sechskantschrauben M10 anbringen. Für entsprechende Halterungen den John Deere Händler aufsuchen.

Befestigungsstellen

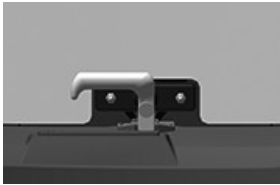
- Vordere rechte Kabinensäule (2 Befestigungen)
- Hintere rechte Kabinensäule (2 Befestigungen)
- Hintere linke Kabinensäule (eine Befestigung), wenn kein Nothammer vorhanden ist

KD34109,0000534-29-30JUL19

Notausstieg

Bei blockierter Kabinentür bietet die herausnehmbare Heckscheibe im Notfall einen großen Kabinenausstieg.

⚠ ACHTUNG: Verletzungen durch zerbrochenes Glas vermeiden. Vor Verwendung des Hammers Augen, Gesicht und unbedeckte Haut bedecken. Notausstieg nur verwenden, wenn Kabinentür blockiert ist.



RXA0168000—UN—17MAY19
Hebel für Heckscheibe

Hebel für Heckscheibe — zum Aussteigen Hebel hochziehen und Scheibe nach außen drücken.



RXA0168001—UN—17MAY19
Nothammer

Nothammer (falls vorhanden) — mit dem Hammer Scheibe einschlagen, wenn Ausstiege blockiert sind.

KD34109,00005EC-29-23JUL20

Antenne und/oder Funkgerät für Business-Band-/CB-Funk einbauen

Für den kundenspezifischen Einbau des CB- oder Business-Band-Funkgeräts sind Spezialwerkzeuge und Spezialkenntnisse erforderlich, um die Antenne auf das niedrigstmögliche Stehwellenverhältnis (SWV) einzustellen. Vor dem Montageversuch sollte qualifiziertes Personal beauftragt oder befragt werden. Für entsprechende Empfehlungen den John Deere Händler aufsuchen. Die beigefügten technischen Daten können für den Monteur hilfreich sein.

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Antennen für Businessband-Funkgerät NIE an der Kabinenrückseite montieren. Antennenkabel nie in der Nähe des Kabelbaums für Steuereinheiten der elektrischen Anlage oder von Bedienelementen verlegen. Bei Nichtbefolgung dieser Sicherheitsvorkehrungen kann der Fahrer Funkstrahlung mit einem höheren als dem empfohlenen Energieniveau ausgesetzt werden und/oder die Leistung elektronisch gesteuerter Systeme kann beeinträchtigt werden.

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage stets das Massekabel der Batterie trennen.

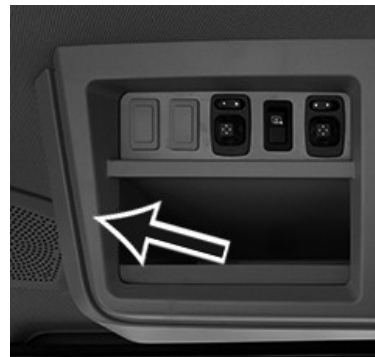
HINWEIS: Mikrofone oder Zubehör nicht an Unterseite der Funkgerätkabine befestigen.

Business-Band-Funkgeräte sind speziell lizenzierte Funkgeräte in den USA und Kanada, die in den Frequenzbändern UHF/VHF betrieben werden.

Technische Daten des werkseitig eingebauten Funkgerät-Einbausatzes:

- Dachantennenbefestigung: Typ NMO.
- Kabelspezifikationen: Die Kabellänge zwischen Antennenbefestigung und Funkgerätsanschluss PL-259 beträgt 3,35 m (11 ft). Das RG-58/U-Kabel verfügt über eine Eigenimpedanz von 50 Ohm.
- Dacherdung: Die geerdete Antennen-Ausgleichsfolie unter dem grünen Kabinendach erlaubt die Montage einer 1/4- oder einer 1/2-Wellen-Antenne.
- CB-Antenne: Durch Verwendung eines geeigneten Adapters kann eine normale CB-Antenne an die werksinstallierte NMO-Antennenaufnahme angebracht werden. Alternativ kann eine spezielle CB-Antenne, die bereits mit NMO-Sockel ausgerüstet ist, verwendet werden.

Einbauverfahren



RXA0168002—UN—17MAY19
Funkgerätkabine

1. Funkgerätkabine durch Ziehen entfernen.



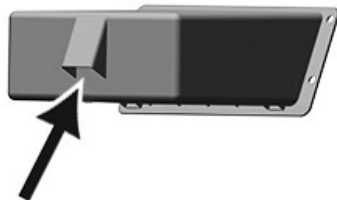
RXA0169831—UN—05AUG19

Antennenkabel und Stromkabel

2. Antennenkabel und Stromkabel aus Halterung lösen.

Kennzeichnung der Stromkabel:

- A – Geschaltete Stromversorgung (Schlüssel) – rot
- B – Masse – schwarz
- C – Ungeschaltete Stromversorgung – rot



RXA0168004—UN—17MAY19

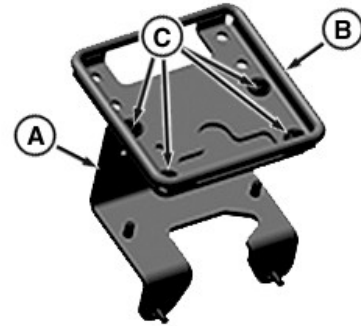
Öffnung für Stecker

3. Kabel durch Bohrung in Rückseite des Fachs führen.
4. Kabel an Funkgerät anschließen.
5. Funkgerät in Fach platzieren.
6. Funkgerätkablen wieder anbringen.

KD34109,0000536-29-16DEC19

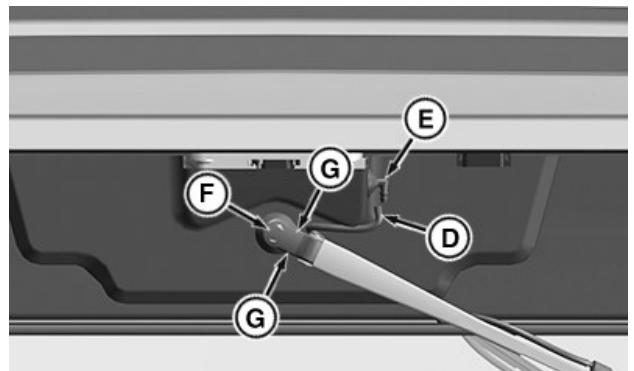
StarFire™ Empfänger anbringen

Starfire™ Empfänger mit Nachrüstsatz anbringen. Nachfolgende Schritte befolgen. Der entsprechende Nachrüstsatz kann über einen John Deere Händler bestellt werden.



RXA0167843—UN—08MAY19

1. Halterung (A) mit Sechskantschrauben (C) an Halterung (B) befestigen.



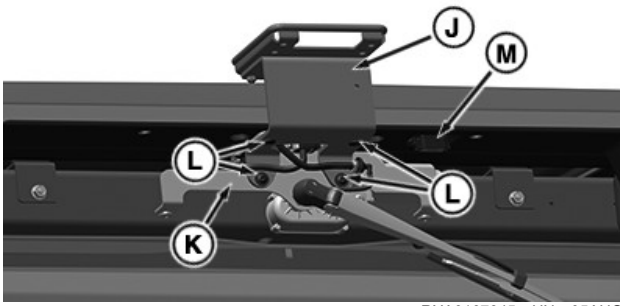
RXA0167897—UN—10MAY19

2. Schlauch (D) für Flüssigkeit der Frontscheibenwaschanlage von Anschlussstück (E) abnehmen.
3. Laschen (G) auseinanderziehen, um Abdeckung (F) zu entfernen.
4. Mutter von der Welle des Scheibenwischermotors entfernen.
5. Scheibenwischer entfernen.



RXA0167898—UN—13MAY19

6. Sechskantschrauben (H) entfernen.
7. Abdeckung (I) entfernen.



RXA0167845—UN—05AUG19

8. Starfire™ Halterung (J) mit Sechskantschrauben (L) an Halterung (K) des Frontscheibenwischers befestigen.
9. Zum Zusammenbauen Schritte 2 bis 7 in umgekehrter Reihenfolge durchführen.
10. Empfänger an Halterung anbringen.

HINWEIS: Wenn ein integrierter StarFire™ Empfänger vorhanden ist, funktioniert er nicht, wenn ein externer StarFire™ Empfänger angeschlossen wird.

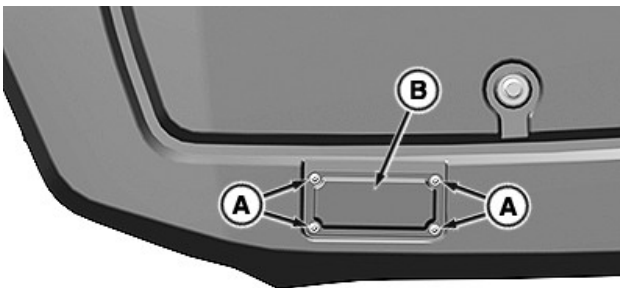
11. Empfänger an Stecker (M) anschließen.

KD34109,00004C8-29-19DEC19

RTK (Echtzeitkinematik)-Radio anbringen

HINWEIS: Wenn die Maschine mit dem RTK-Radio bestellt wurde, sind Befestigungshalterung und Radio werkseitig eingebaut. Das Radio muss von der Halterung entfernt werden, um die Antennenbohrung zu bohren. Radio wieder einbauen und Antenne (in Kabine) mithilfe der Informationen aus folgendem Verfahren anbringen.

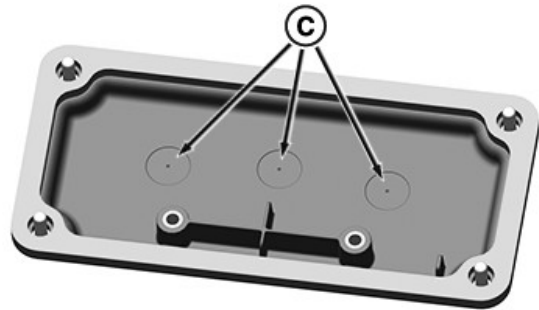
RTK-Radio mit Nachrüstsatz anbringen. Nachfolgende Schritte befolgen. Der entsprechende Nachrüstsatz kann über einen John Deere Händler bestellt werden.



RXA0167853—UN—09MAY19

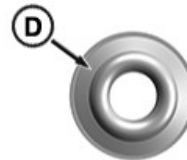
Dach, rechte Seite

1. Sechskantschrauben (A) und Abdeckung (B) entfernen.



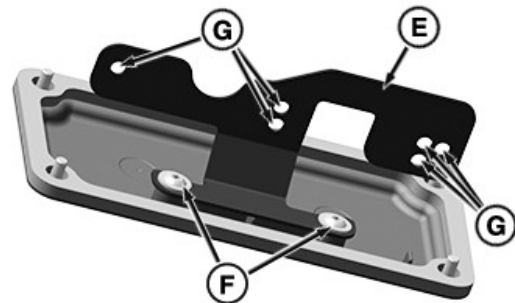
RXA0167854—UN—09MAY19

2. Entsprechend der Antennenposition des Radios 31,8 mm (1,25 in) große Bohrung an Markierung (C) bohren.



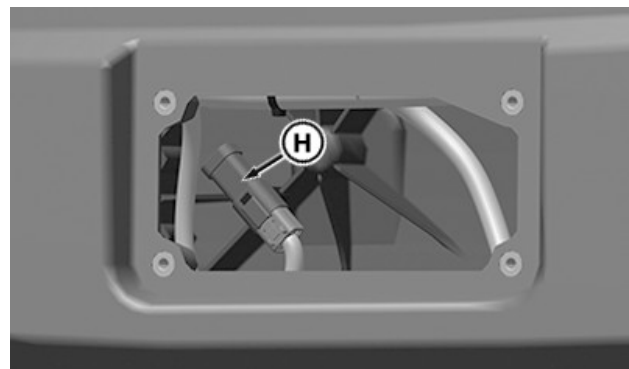
RXA0167855—UN—09MAY19

3. Tülle (D) an Bohrung anbringen.



RXA0167856—UN—09MAY19

4. Halterung (E) mit Sechskantschrauben (F) an Abdeckung befestigen.
5. Funkgerät mithilfe der Bohrungen (G) an der Halterung befestigen.

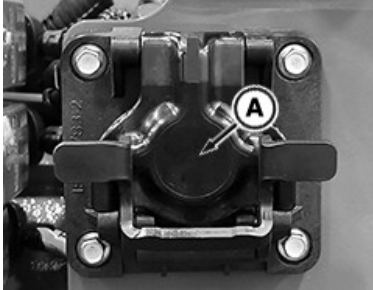


RXA0167857—UN—10MAY19

6. Funkgerät an Stecker (H) anschließen.
7. Abdeckung wieder anbringen.
8. Antenne befestigen.

KD34109,00004C9-29-29APR21

Geräteanschluss

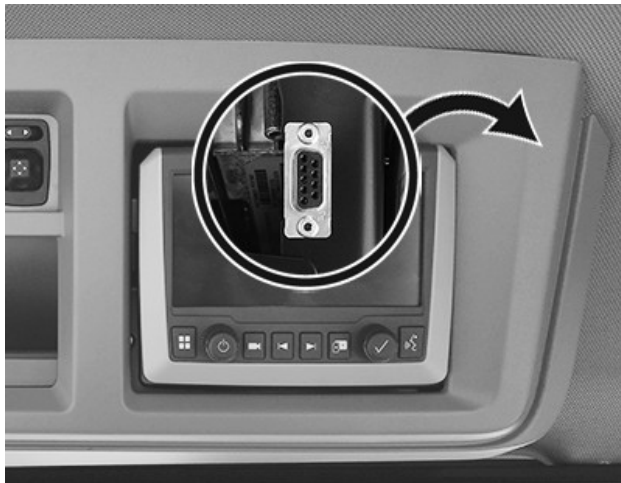


RXA0169781—UN—30JUL19

Der Geräteanschluss (A) befindet sich auf der Rückseite des Traktors oberhalb des ACV-Blocks.

KD34109,00005ED-29-29APR20

Serieller RS232-Anschluss



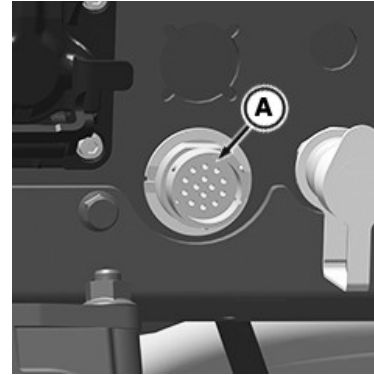
RXA0169820—UN—02AUG19

Serieller RS232-Anschluss

Der Stecker liefert GPS-Daten gemäß NMEA 0183 und befindet sich hinter der oberen rechten Seite der Funkgerätblende.

KD34109,0000538-29-02AUG19

AutoLoad™ Kabelbaumstecker [Schürfkübel]



RXA0177640—UN—29APR20

AutoLoad™ Kabelbaumstecker (A) befindet sich auf der Rückseite des Traktors oberhalb des SCV-Blocks.

KD34109,00005F5-29-29APR20

Kettenkasten



RXA0177579—UN—23APR20

Traktoren 9RT



RXA0177580—UN—23APR20

Traktoren 9RW und 9RX

Ein Kettenkasten ist auf der linken Plattform des Traktors vorhanden.



RXA0177581—UN—23APR20

Hinterer Kettenkasten

Wenn der Traktor nicht mit einer Zapfwelle ausgestattet ist und über ein Zugpendel der Kategorie 5 verfügt, ist auch ein hinterer Kettenkasten vorhanden.

KD34109,00005EE-29-23APR20

Heizung/Lüftung/Klimaanlage

Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage—Aufruf

Anwendung über die Anzeige aufrufen:



Menü

RXA0167075—UN—20MAR19

1. Menü



Maschineneinstellungen

RXA0167076—UN—20MAR19

2. Registerkarte für Maschineneinstellungen



Heizung/Lüftung/Klimaanlage

RXA0167626—UN—26APR19

3. Heizung / Lüftung / Klimaanlage

Anwendung über die Navigationsleiste aufrufen:



Heizung/Lüftung/Klimaanlage

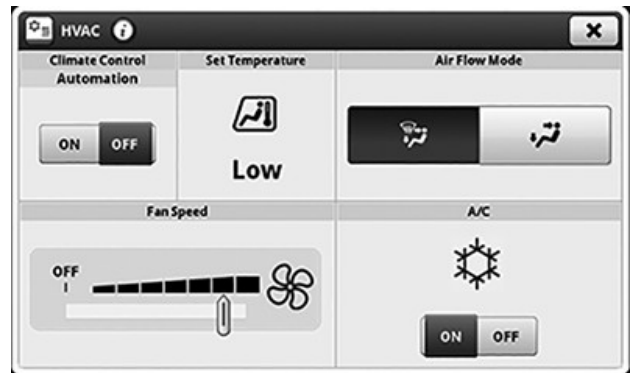
RXA0167627—UN—26APR19

Taste für Heizung/Lüftung/Klimaanlage auf der Navigationsleiste unter der Anzeige drücken.

KD34109,00004B7-29-01AUG19

Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage

Die Anwendung für Heizung/Lüftung/Klimaanlage dient zur Einstellung von Temperatur, Lüfterdrehzahl und Luftströmungsmodus in der Kabine.



RXA0169839—UN—06AUG19

Beispiel für Heizung/Lüftung/Klimaanlage

Verfügbare Elemente auf der Hauptseite Heizung/Lüftung/Klimaanlage:



EIN/AUS

RXA0167628—UN—26APR19

Automatisierung der Klimaregelung — automatische Steuerung für Lüfterdrehzahl, Luftströmungsmodus und Klimaanlage aktivieren oder deaktivieren. Siehe "Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage—Automatisierung der Klimaregelung" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



75° F

Einstelltemperatur

RXA0167629—UN—26APR19

Temperatur einstellen — gewünschte Kabinentemperatur einstellen. Siehe "Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage—Temperatur einstellen" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Luftströmungsmodus

RXA0167630—UN—26APR19

Luftströmungsmodus — Luftstromverteilung in der Kabine einstellen. Siehe "Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage—Luftströmungsmodus" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



Gebläsedrehzahl

RXA0167631—UN—26APR19

Lüfterdrehzahl — Lüfterdrehzahl in der Kabine regeln. Siehe "Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage —Lüfterdrehzahl" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.



A/C

RXA0167632—UN—26APR19

Klimaanlage — Klimaanlage ein- bzw. ausschalten. Siehe "Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage —Klimaanlage" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Bedienseitenmodule

Mit dem Layoutmanager können Module für diese Anwendung zu den Bedienseiten hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung für Generation 4 Display.

Beispiel:



A/C

RXA0167633—UN—26APR19

HINWEIS: Es können verschiedene Module verfügbar sein.

Klimaanlage — Umschalttaste bietet direkten Zugriff zum Ein- / Ausschalten der Klimaanlage.

Schnellasten

Mit dem Layoutmanager können für diese Anwendung Direktzugriffstasten in der Verknüpfungsleiste hinzugefügt werden. Siehe Betriebsanleitung für Generation 4 Display.

Beispiel:



EIN

RXA0167634—UN—26APR19

HINWEIS: Es können unterschiedliche Schnellasten verfügbar sein.

Klimaanlage — Schnellzugriff zum Ein- bzw. Ausschalten der Klimaanlage.

KD34109,00004B8-29-15JUN20

Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage—Automatisierung der Klimaregelung

Mit der Automatisierung der Klimaregelung werden Lüfterdrehzahl, Luftströmungsmodus und Klimaanlage basierend auf der Einstelltemperatur automatisch gesteuert.

Wenn die Option aktiviert ist, gelten folgende Bedingungen:

- Durch Änderung der Einstelltemperatur wird der Automatikmodus nicht deaktiviert.
- Durch Auswahl von Lüfterdrehzahl, Luftströmungsmodus oder Klimaanlage wird der Automatikmodus übersteuert und deaktiviert.
- Durch Drücken der Taste für Lüfterdrehzahl oder Luftströmungsmodus am CommandARM™ wird der Automatikmodus übersteuert und deaktiviert.



EIN/AUS

RXA0167628—UN—26APR19

EIN oder AUS wählen, um zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

KD34109,00004B9-29-26AUG19

Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage—Temperatur einstellen

Einstelltemperatur verwenden, um die gewünschte Kabinentemperatur einzustellen.

Verfahren zur Einstellung:



75° F

Einstelltemperatur

RXA0167629—UN—26APR19

1. Modul "Einstelltemperatur" auswählen, um die Seite für die Einstelltemperatur anzuzeigen.



RXA0167639—UN—26APR19

Einstelltemperatur einstellen

2. (+) oder (-) auswählen, um Wert zu erhöhen bzw. zu verringern.



RXA0167129—UN—25MAR19

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.

Alternatives Verfahren zur Einstellung:

Taste für Temperatur — Taste am CommandARM™ zur Temperatureinstellung. Siehe "CommandARM™ Bedienelemente für Klimaanlage, Radio und Beleuchtung" im Abschnitt "CommandARM™ Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00004BA-29-01AUG19

Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage—Luftströmungsmodus

Der Luftströmungsmodus wird verwendet, um die Luftstromverteilung in der Kabine einzustellen.

HINWEIS: Wenn Luftströmungsmodus Enteisen gewählt wird, schaltet sich Klimaanlage automatisch ein.

Verfahren zur Einstellung:



RXA0167630—UN—26APR19

Luftströmungsmodus

Luftströmungsmodus auf der Umschaltleiste auswählen.



RXA0169349—UN—28JUN19

AUTO

Wenn die Automatisierung der Klimaregelung aktiviert ist, ändert sich Umschaltleiste in AUTO. Wenn die

Option ausgewählt ist, wird die Automatisierung der Klimaregelung übersteuert und deaktiviert.



RXA0167636—UN—26APR19

Entfrosten/Fahrer/Fußraum

Entfrosten/Fahrer/Fußraum — Luftstrom wird zum Fahrer und Boden geleitet und Frontscheibe wird entfrosten.



RXA0167637—UN—26APR19

Fahrer/Fußraum

Fahrer/Fußraum — Luftstrom wird zum Fahrer und Fußraum geleitet.

Alternatives Verfahren zur Einstellung:

Luftströmungsmodus-Taste — Taste am CommandARM™ Modus zur Auswahl des Luftströmungsmodus. Siehe "CommandARM™ Bedienelemente für Klimaanlage, Radio und Beleuchtung" im Abschnitt "CommandARM™ Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00004BB-29-03APR20

Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage—Lüfterdrehzahl

Mit der Seite "Lüfterdrehzahl" kann die Lüfterdrehzahl in der Kabine geregelt werden.

Verfahren zur Einstellung:



RXA0167641—UN—26APR19

Gebläsedrehzahl

1. Modul "Lüfterdrehzahl" auswählen, um die Seite für die Lüfterdrehzahl anzuzeigen.



RXA0167642—UN—26APR19

Lüfterdrehzahl einstellen

2. (-) oder (+) auswählen, um die Drehzahleinstellung zu verringern bzw. zu erhöhen.



RXA0167129—UN—25MAR19

Schließen

3. Auswählen, um zu schließen.



Wenn die Automatisierung der Klimaregelung aktiviert ist, ändert sich die Anzeige in AUTO. Wenn die Option ausgewählt ist, wird die Automatisierung der Klimaregelung übersteuert und deaktiviert.

Alternatives Verfahren zur Einstellung:

Taste für Lüfterdrehzahl — Taste auf CommandARM™ zur Einstellung der Lüfterdrehzahl. Siehe "CommandARM™ Bedienelemente für Klimaanlage, Radio und Beleuchtung" im Abschnitt "CommandARM™ Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,00004BC-29-01AUG19

Einstellungen für Heizung/Lüftung/ Klimaanlage — Klimaanlage

WICHTIG: Um einen möglichen Schaden am Kompressor zu vermeiden, Klimaanlage ausschalten, wenn das System nicht richtig funktioniert.

HINWEIS: Bei Auswahl des Luftströmungsmodus zum Entfrostern wird die Klimaanlage eingeschaltet.

Verfahren zur Einstellung:



EIN auswählen, um Klimaanlage einzuschalten. AUS auswählen, um Klimaanlage auszuschalten.



Wenn die Automatisierung der Klimaregelung aktiviert ist, ändert sich Umschaltleiste in AUTO. Wenn die Option ausgewählt ist, wird die Automatisierung der Klimaregelung übersteuert und deaktiviert.

KD34109,00004BD-29-18OCT19

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

Informationen über Zusatzgewichte

Dieser Abschnitt behandelt die maximalen Gewichte, die ordnungsgemäße Einrichtung und Einschränkungen für Zusatzgewichte.

Ballast so wählen, dass beim Betrieb 8-12 % Schlupf möglich ist. Die Feldtests zeigen, dass die maximal verfügbare Stromversorgung in diesem Bereich auftritt.

Wichtigste Überlegungen

Die richtige Ballastkonfiguration ist erforderlich, um Folgendes sicherzustellen:

- Gewichtsverteilung für Bremsen und Lenkgewalt.
- Ausreichend Traktion, um hohe Zuglasten effizient ziehen zu können
- Gesamtgewicht und statische Balance für eine bestimmte Anbaugeräteart (abgeschleppte, integrierte oder halbintegrierte). Die Konfiguration der Zusatzgewichte immer neu bewerten, wenn von einem Anbaugerät oder einer anderen Anlage zu einer anderen gewechselt wird.

Auswirkungen einer unsachgemäßen Ballastkonfiguration:

Zu wenig Zusatzgewicht	Zu viel Ballast
Übermäßiger Schlupf	Bodenverdichtung
Verlust der Kraftübertragung	Leistungsverlust
Abnutzung der Spurweite	Erhöhte Belastung
Kraftstoffverschwendung	
Verringerte Produktivität	

Ballast-Beschränkungen

WICHTIG: Ein Überschreiten des maximal zulässigen Gesamtgewichts einschließlich Ballast (Maximal Ballast Weight, MBW) kann wegen Überlastung zum Gewährleistungsverlust führen. Maximal zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Ballast (MBW) für:

- Bei landwirtschaftlichen Traktoren mit 590 und 640 PS 30390 kg (67000 lb).
- Bei landwirtschaftlichen Traktoren mit 390 und 540 PS 28123 (62000 lb).
- Bei bauwirtschaftlich genutzten Traktoren 24500 kg (54000 lb).

Um die Lebensdauer des Kraftübertragungssystems zu verlängern, Traktor niemals unter ständiger Volllast unterhalb von 7,1 km/h (4,4 mph) betreiben. Bei jedem Getriebe kann die Fahrgeschwindigkeit unter hohen Zuganforderungen kurzfristig abfallen, kehrt jedoch während des normalen Betriebs wieder zu höheren Geschwindigkeiten zurück.

MBW umfasst das Fahrzeuggewicht sowie angebrachten Ballast, bei dem das Traktorgetriebe unter voller Zuglast für längere Zeit betrieben werden kann. Maximal zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Ballast:

- Umfasst keine Stützlast, die durch Kraftheber- oder Zugpendel-Anbaugeräte bedingt ist.
- Umfasst Flüssigkeiten bei maximalem Füllstand (Kraftstoff, DEF und Hydrauliköl) und Fahrer.

Die Einhaltung des MBG sorgt für eine zufriedenstellende Lebensdauer der Kraftübertragung und minimale Bodenverdichtung. Eine Zunahme des Fahrzeuggewichts bei gleichzeitiger Abnahme der Geschwindigkeit führt zu einem höheren Drehmoment durch die Kraftübertragungskomponenten (z. B. Zahnräder/Wellen/Lager/Kupplungen). Wenn die Einschränkungen für Ballast nicht eingehalten werden und das Fahrzeug mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird, kann dies zu vorzeitigem Verschleiß der Kraftübertragung führen.

Der Ballast sollte durch die Tragfähigkeit der Reifen, oder die Tragfähigkeit des Traktors, je nachdem welche niedriger ist, beschränkt werden. Die Tragfähigkeit jedes einzelnen Reifens darf niemals überschritten werden. Wenn mehr Gewicht benötigt wird, den Einbau größerer Reifen in Erwägung ziehen. Siehe Reifen-Tragfähigkeitsindex im Abschnitt "Räder und Reifen—Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.

Wenn das Fahrzeuggewicht aufgrund befestigter Zusatzbehälter oder anderer Anbaugeräte das maximal zulässige Gesamtgewicht (MBW) übersteigt, sollte sich die Zuglast auf den dem MBW entsprechenden Zug beschränken, um sicherzustellen, dass die Kraftübertragung des Fahrzeugs nicht langfristig geschädigt wird. Es ist darauf zu achten, dass das Fahrzeug nicht so betrieben wird, dass ein einzelner Reifen/Laufkettenabschnitt den Boden nicht berührt oder dauerhafte Schäden an der Fahrzeugstruktur auftreten können.

EC82310,0000F70-29-24AUG21

Allgemeine Richtlinien

WICHTIG: Beschädigungen des Traktors vermeiden. Beim Betrieb mit schweren Zuglasten niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht einschließlich Ballast überschreiten. Maximal zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Ballast (MBW) für:

- Bei landwirtschaftlichen Traktoren mit 590 und 640 PS 30390 kg (67000 lb).
- Bei landwirtschaftlichen Traktoren mit 390 und 540 PS 28123 (62000 lb).

- Bei bauwirtschaftlich genutzten Traktoren 24500 kg (54000 lb).

Traktorgewicht basierend auf Motorleistung

Eine Richtlinie für die Ausstattung von Traktoren mit Ballast besteht darin, die Motorleistung in Kombination mit dem erforderlichen Ballast für eine bestimmte Aufgabe zu verwenden: leicht, mittel oder schwer. Den Arbeitsvorgang mit dem leichtesten Ballast für die Arbeitsaufgabe beginnen. Dann nach Bedarf Ballast hinzufügen, um die gewünschte Leistung zu erzielen.

HINWEIS: Beim Hinzufügen oder Entfernen von Ballast muss auf die korrekte Gewichtsverteilung geachtet werden. Für optimale Bodenhaftung sind Gussgewichte zu bevorzugen.

Falls mit verschiedenen Fahrgeschwindigkeiten gefahren wird, ist jeweils mehr oder weniger Gewicht erforderlich. Bei höheren Geschwindigkeiten ist weniger Gewicht erforderlich. Die endgültige Feststellung, ob das Zusatzgewicht stimmt, findet mit der Messung des Schlupfes bei der Feldarbeit statt.

HINWEIS: Schlupf mit Radar oder GPS überwachen. Zwar kann Schlupf auch von Hand gemessen werden, doch wird er dann nur in dem Abschnitt des Feldes bestimmt, in dem die Messung durchgeführt wird. Siehe "Schlupf messen" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Das richtige Gewicht des Traktors, das benötigt wird, um bei Feldarbeiten mit Zuglast eine effiziente Kraftübertragung auf den Boden zu erreichen, ist von der Fahrgeschwindigkeit abhängig. Siehe Tabelle der empfohlenen Gewichte für die erwartete Fahrgeschwindigkeit und Zugpendel-/Kraftheberlast.

Empfohlene Fahrgeschwindigkeiten	
Anbaugeräte-Zugwiderstand	Fahrgeschwindigkeit km/h (mph)
Beleuchtung	8,7 (5,4) und schneller
Mittel	7,2—8,7 (4,5—5,4)
Schwer	7,2 (4,5) und langsamer

Leuchte Anbaugerät – 44 kg/PS (99 lb/HP)

Beispiele: Gezogene Einzelkornsämaschinen, pneumatische Sämaschinen und zapfwellenbetriebene Geräte mit geringen Stützlasten am Zugpendel.

Mittleres Anbaugerät — 48 kg/PS (107 lb/HP)

Beispiele: Anbaugeräte mit höheren Stützlasten am Zugpendel, z. B. Scheibeneggen, Meißelpflüge und Grubber

Schweres Anbaugerät — 52 kg/PS (117 lb/HP)

Beispiele: Anbaugeräte mit hoher Stützlast am

Kraftheber oder Zugpendel, z. B. Tiefenlockerer oder am Kraftheber montierte Einzelkornsämaschinen

Motor		[Landmaschine] Anbaugerät		
PS	HP	Beleuchtung	Mittel	Schwer
		44,1 kg/PS (99 lb/HP)	47,8 kg/PS (107 lb/HP)	52,2 kg/PS (117 lb/HP)
		Zusatzgewicht kg (lb)		
390	385	17199 (37917)	18642 (41099)	20358 (44882)
440	434	19404 (42778)	21032 (46368)	22968 (50636)
490	483	21609 (47640)	23422 (51637)	25578 (56390)
540	532	23814 (52501)	25812 (56906)	28123 (62000) ^a
590	582	26019 (57362)	28202 (62175)	30390 (67000) ^b
640	631	28224 (62223)	30390 (67000) ^b	30390 (67000) ^b

^a[Landmaschine: 390-540] Maximal zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Ballast (MBW) 28123 kg (62000 lb)

^b[Landmaschine: 590-640] Maximal zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Ballast (MBW) 30390 kg (67000 lb)

Motor		[Schürfkübel] Anbaugerät		
PS	HP	Beleuchtung	Mittel	Schwer
		44,1 kg/PS (99 lb/HP)	47,8 kg/PS (107 lb/HP)	52,2 kg/PS (117 lb/HP)
		Zusatzgewicht kg (lb)		
490	483	21609 (47640)	23422 (51637)	24500 (54000) ^a
540	532	23814 (52501)	24500 (54000) ^a	24500 (54000) ^a
590	582	24500 (54000) ^a	24500 (54000) ^a	24500 (54000) ^a
640	631	24500 (54000) ^a	24500 (54000) ^a	24500 (54000) ^a

^a[Schürfkübel] Maximal zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Ballast (MBW) 24500 kg (54000 lb)

EC82310.0000F6F-29-01SEP21

Allgemeine Richtlinien zur Gewichtsverteilung

WICHTIG: Beschädigungen des Traktors vermeiden. Niemals überschreiten:

- Das maximal zulässige Gesamtgewicht einschließlich Ballast beim Betrieb mit schweren Zuglasten. Maximal zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Ballast (MBW) für:
 - Bei landwirtschaftlichen Traktoren mit 590 und 640 PS 30390 kg (67000 lb).
 - Bei landwirtschaftlichen Traktoren mit 390 und 540 PS 28123 (62000 lb).
 - Bei bauwirtschaftlich genutzten Traktoren 24500 kg (54000 lb).
- Die Tragfähigkeit der Reifen bei einem hohen Prozentsatz pro Achse. Siehe Reifen-Tragfähigkeitsindex im Abschnitt "Räder und Reifen—Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.

Diese Gewichtsverteilung variiert je nach Anwendung. Bei schweren Zuggendellasten oder am Kraftheber montierten Anbaugeräten Gewicht an der vorderen Spannrolle erhöhen, um richtige Lenkung sicherzustellen.

Die erforderliche Gewichtsverteilung ergibt sich aus dem Typ des verwendeten Anbaugeräts. Es ist vor allem auf ausreichend Gewicht an Vorder- und Hinterachse zu achten, damit sowohl bei der Feldarbeit als auch beim Transport sicheres Lenkverhalten und Stabilität gewährleistet sind. Weitere Faktoren, die zu beachten sind, sind in den folgenden Tabellen aufgelistet.

Empfohlene Gewichtsverteilung

[Landmaschine]		
Anbaugerät	Gewichtsverteilung ^a %	
	Vorn	Hinten
Gezogen	51—55	49—45
Am Kraftheber angebaut	55—60	45—40
Hohe Lastübertragung	65—70	35—30

^a60 bis 65 % frontlastige Gewichtsverteilung für den Betrieb mit schweren gezogenen Anbaugeräten, die übermäßige Gewichtsverlagerung von vorne nach hinten erzeugen.

[Schürfkübel]		
Anbaugerät	Gewichtsverteilung ^a %	
	Vorn	Hinten
Gezogenes Gerät und Schürfkübel mit Laufrad (Dolly-Wheel)	51—55	49—45
Gerät mit hoher Lastübertragung (Schürfkübel ohne Laufrad)	65—70	35—30

^a60 bis 65 % frontlastige Gewichtsverteilung für den Betrieb mit

schweren gezogenen Anbaugeräten, die übermäßige Gewichtsverlagerung von vorne nach hinten erzeugen.

EC82310,0000F6E-29-24AUG21

Ballastoptionen

WICHTIG: Beschädigungen des Traktors vermeiden. Beim Betrieb mit schweren Zuglasten niemals das maximal zulässige Gesamtgewicht einschließlich Ballast überschreiten. Maximal zulässiges Gesamtgewicht einschließlich Ballast (MBW) für:

- Bei landwirtschaftlichen Traktoren mit 590 und 640 PS 30390 kg (67000 lb).
- Bei landwirtschaftlichen Traktoren mit 390 und 540 PS 28123 (62000 lb).
- Bei bauwirtschaftlich genutzten Traktoren 24500 kg (54000 lb).

Quick-Tatch™-Koffergewichte

Quick-Tatch™-Gewichte wiegen jeweils 43 kg (95 lb). Bis zu:

- Auf der Frontgewichtshalterung ist Platz für bis zu 36 Gewichte. Diese Kombinationen werden durch Traktoroptionen beschränkt.
- [Landmaschine] 18 Gewichte können am hinteren Gewichtsrahmen angebracht werden. Bei Traktoren mit Heckzapfwelle können bis zu 13 Gewichte angebracht werden.

Radgewichte — Hinterräder

Die Hinterradgewichte müssen mit geeigneten Startergewichten angebracht werden. Bestimmte Konfigurationen sind nicht verfügbar. Siehe Verwendung der Hinterradgewichte in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

Gewichtseinstellung

Ballast			Gewichtseinstellung kg (lb)	
Standort	Typ	Gewicht kg (lb)	Vorn	Hinten
Vorn	Standard-Gewichtshalterung	436 (961)	+661 (+1457)	-225 (-496)
	Quick-Tatch™ - Koffergewichte	43 (95)	+72 (+159)	-29 (-64)
	Radgewichte	620 (1367)	+620 (+1367)	0 (0)
		70 (154)	+70 (+154)	0 (0)
		900 (1985)	+900 (+1985)	0 (0)
		550 (1213) 900 (1985)	+1450 (+3197)	0 (0)
		72 (159)	+72 (+159)	0 (0)

Ballast			Gewichtseinstellung kg (lb)	
Standort	Typ	Gewicht kg (lb)	Vorn	Hinten
Hinten		205 (452)	+205 (+452)	0 (0)
	Quick-Tatch™ - Koffergewichte	43 (95)	-30 (-66)	+73 (+161)
	PTO	408 (899)	-25 (-55)	+433 (+955)
	Kraftheber	1094 (2412)	-203 (-448)	+1297 (+2859)
	Radgewichte	620 (1367)	0 (0)	+620 (1367)
		70 (154)	0 (0)	+70 (+154)
		900 (1984)	0 (0)	+900 (+1984)
		550 (1213) 900 (1984)	0 (0)	+1450 (+3197)
		72 (159)	0 (0)	+72 (+159)
		205 (452)	0 (0)	+205 (+452)

EC82310,0000F6D-29-07SEP21

Schlupf messen

WICHTIG: Zur Messung des Schlupfs muss ein Anbaugerät am Traktor angebaut sein. Zur manuellen Messung ist eine zweite Person erforderlich. Verletzungen vermeiden. Sicherstellen, dass der Helfer während des Verfahrens Abstand zu Traktor und Anbaugerät hält.

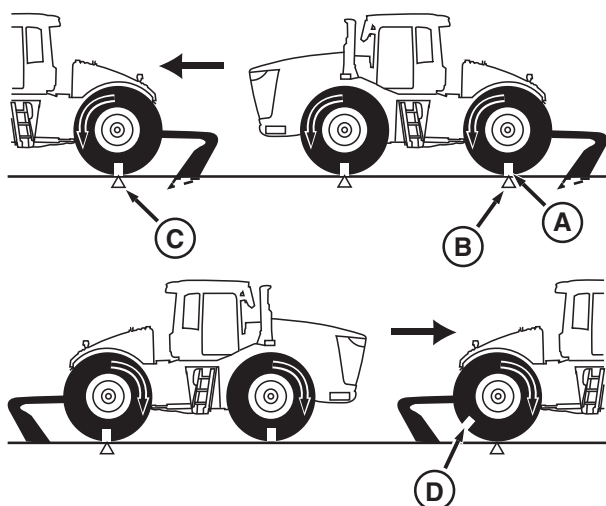
HINWEIS: Traktoren mit optionaler Radareinheit oder GPS können den Prozentwert für Schlupf automatisch bestimmen. Radar und GPS müssen korrekt kalibriert sein. (Siehe Abschnitt "CommandCenter™" in dieser Betriebsanleitung.)

- Dem Traktor folgen und den Boden (C) an der Stelle wieder markieren, an der der markierte Reifen 10 volle Umdrehungen abgeschlossen hat.
- Das Verfahren mit derselben Arbeitsgeschwindigkeit bei angehobenem Anbaugerät wiederholen. Umdrehungen (D) zwischen beiden Bodenmarkierungen zählen.
- Schlupf wird anhand des zweiten Zählwerts und der Tabelle ermittelt.

HINWEIS: 8 bis 12 % sind ideal für Radtraktoren.

- Ballast oder Last so wählen, dass der korrekte Schlupf erreicht wird.

HINWEIS: Die verfügbare Motorleistung wird stark verringert, wenn der Schlupf unter den Mindestprozentsatz abfällt.



RXA0180492—UN—19NOV20

- Am Reifen (A) eine Position markieren.
- Einen Startpunkt auf dem Boden markieren, während der Traktor mit abgesenktem Anbaugerät fährt.

Radumdrehungen (Schritt 4)	% Schlupf	Maßnahme
10	0	Ballast entfernen
9-1/2	5	Ballast entfernen
9	10	Richtiger Ballast
8-1/2	15	Ballast hinzufügen
8	20	Ballast hinzufügen
7-1/2	25	Ballast hinzufügen
7	30	Ballast hinzufügen

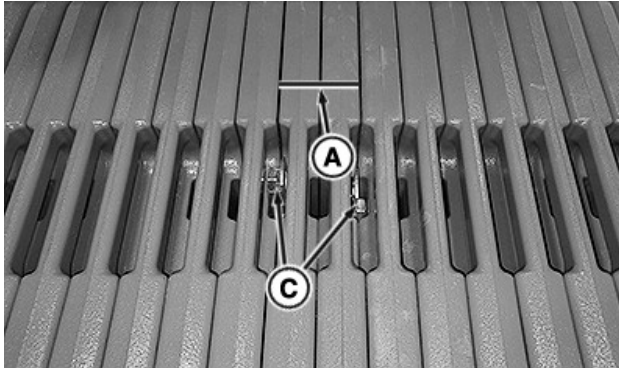
EC82310,0000F6C-29-27AUG21

Quik-Tatch™-Gewicht verwenden

Frontgewichtsrahmen

Standard-Frontgewichtshalterung

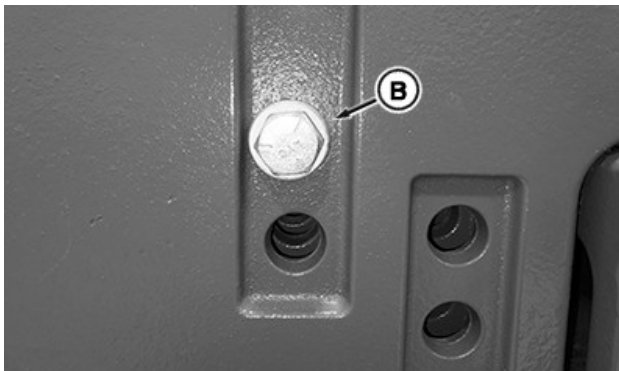
Es können maximal 36 Quik-Tatch™ Gewichte an der Standardhalterung für Frontgewichte des Traktors angebracht werden.



RXA0173127—UN—10DEC19

Halterung (A) und (C) für Frontgewicht

1. Quik-Tatch™ Gewichte gleichmäßig rechts und links vom Mittelpunkt anbringen. Die ersten beiden Gewichte müssen als Paar (A) angebaut werden.
2. Zum Installieren:
 - Zwei bis sechs Gewichte:



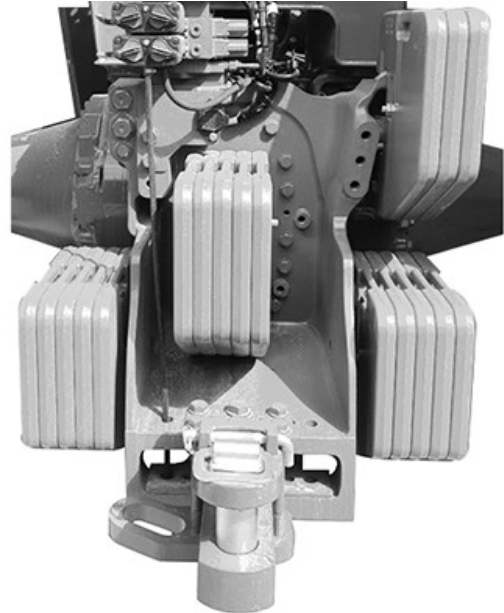
RXA0173128—UN—10DEC19

Halterung (B) für Frontgewicht

- a. Eine Sicherungsschraube (B) durch die Bohrung auf einer Seite der Gewichte einsetzen und auf der anderen Seite der Gewichte mit einer Mutter sichern.
 - b. Schraube mit 230 Nm (170 lb·ft) anziehen.
- Acht oder mehr Gewichte:
 - a. Zwei Halter (C) zwischen den Gewichten einsetzen und ausrichten. Einen Halter mit der Gewindebohrung nach oben und den anderen mit der Gewindebohrung nach unten ausrichten.
 - b. Zwei Sicherungsschrauben (B) auf beiden Seiten der Gewichte durch die Bohrungen

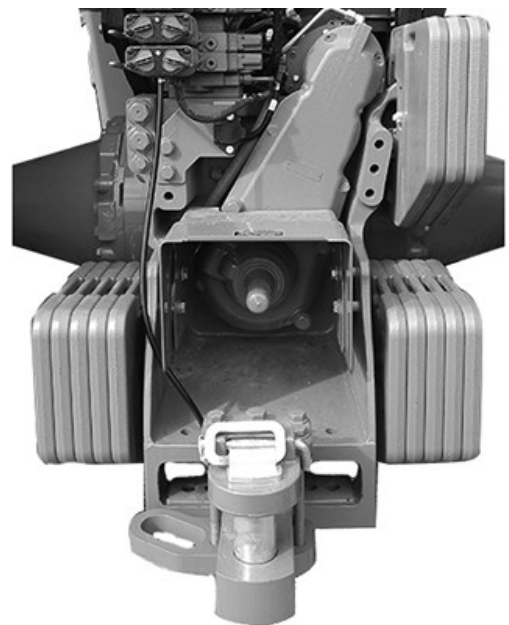
- führen und jede Schraube in die Gewindebohrung am Halter einschrauben.
- c. Schrauben mit 230 Nm (170 lb·ft) anziehen.
3. Sicherungsschrauben nach zehn Betriebsstunden nachziehen.

Heckgewichtsrahmen



RXA0152658—UN—07SEP16

Maximale Ballastkonfiguration ohne Zapfwelle und Kraftheber



RXA0153814—UN—07SEP16

Maximale Ballastkonfiguration mit Zapfwelle

Aufgrund von Gewichtsverlagerungen beeinflusst die Heckgewichtshalterung beide Achsen.

Zusätzlicher Ballast ist nicht erlaubt, wenn der Traktor

mit Kraftheber oder mit Kraftheber und Zapfwelle ausgestattet ist.

Die Gerätekonfiguration bestimmt die maximale Menge an Quik-Tatch™ Gewichten. Maximal 18, 43 kg (95 lb) Quik-Tatch™-Gewichte können zur Rückseite des Traktors hinzugefügt werden, solange MBW nicht überschritten wird.

Quik-Tatch™-Gewichte anbringen

Um fünf oder weniger Gewichte anzubringen:

1. Gewicht an Halterung positionieren.
2. Befestigungsschrauben durch Bohrung stecken.
3. Schrauben mit 230 Nm (170 lb·ft) anziehen.
4. Sicherungsschrauben nach zehn Betriebsstunden nachziehen.

EC82310,0000F6B-29-20NOV20

Hinterradgewichte verwenden

⚠ ACHTUNG: Beim Einbau der Radgewichte Verletzungen vermeiden. Beim Anbringen von Gewichten geeignete Hebevorrichtungen verwenden oder diese Arbeit vom John Deere Vertriebspartner ausführen lassen.

WICHTIG: Schäden an Traktor- und Radkomponenten vermeiden.

- Zwischen den inneren Radgewichten und den Traktorkomponenten einen Abstand von mindestens 25 mm (1 in) einhalten.
- Nicht alle Spurweiten sind möglich, wenn Radgewichte hinzugefügt werden.

Arten von Radgewichten

Rad Gewicht kg (lb)	Arten von Radgewichten und Anbauort	
	Gussantrieb	Stahlrad
	Innenseite	Außen (äußerstes Rad)
620 (1367)	Ja	—
70 (154) ^a	—	Ja ^{ba}
550 (1213)	—	Ja ^{bcd}
900 (1984)	—	Ja ^{bc}
72 (159) ^e	Ja	Ja ^e
205 (452)	Ja	Ja ^f

^aAnfangsgewicht für 550 kg (1213 lb) und 900 kg (1984 lb) Gewicht.

^bErfordert Felge mit 42, 44, 46 oder 50 Zoll Durchmesser. Nicht kompatibel zu anderen Felgengrößen.

^cMuss zu Anfangsgewicht von 70 kg (154 lb) montiert werden.

^dErfordert ein Gewicht von 900 kg (1984 lb) an der Außenseite.

^eAnfangsgewicht für 205 kg (452 lb) Gewicht.

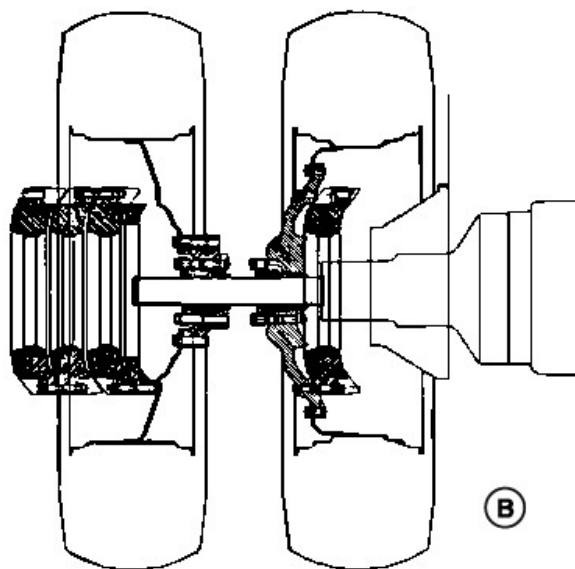
^fMuss zu Anfangsgewicht von 72 kg (159 lb) montiert werden.

Anbringung der Hinterradgewichte

Anbringen der Hinterradgewichte an:

- Einzel-Antriebsrädern, siehe Anbringung der Hinterradgewichte—Einzel-Antriebsrad in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.
- Zwillingsantriebsrädern, siehe Anbringung der Hinterradgewichte—Zwillingsantriebsräder in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

Verwendung von Hinterradnabengewichten aus Guss



RXA0160099—UN—06JUL17

⚠ ACHTUNG: Beim Anbringen von Gewichten die entsprechende Ausrüstung einsetzen, oder den John Deere Händler aufsuchen.

WICHTIG: Zwischen dem Gewicht auf der Innenseite des Rads und den Traktorkomponenten muss ein Abstand von mindestens 25 mm (1 in) vorhanden sein. Nicht mehr als 690 kg (1520 lb) an Gewichten zusammensetzen — drei Gewichte von 205 kg (452 lb) und ein Gewicht von 72 kg (159 lb).

Gusseisengewichte von 72 kg (159 lb), 205 kg (452 lb) oder 625 kg (1378 lb) sind für Guss- oder Stahlräder erhältlich. Gewichte können an der Innenseite oder außerhalb des Rads angebracht werden, wenn keine Zwillingsreifen vorhanden sind. Ebenso sind Gussgewichte von 625 kg (1378 lb) für die Montage auf der Innenseite des Gussrades erhältlich. Abbildungen verwenden, die die Lage der Gewichte zeigen, oder Ihren John Deere Händler aufsuchen.

Gewichte am Rad anbringen. Schrauben M16 mit 310 N·m (230 lb·ft) bzw. Schrauben M20 mit 610 N·m (450 lb·ft) anziehen.

Für zusätzliche Gewichte die Schrauben in das bereits vorhandene Gewicht einschrauben. Das andere Gewicht drehen, um die Schrauben auf die Bohrungen im Gewicht auszurichten.

Die Schrauben festziehen und dann nach etwa 100 Meter (109 yd) Fahrt nachziehen.

Die Schrauben nach 3, 10 und 250 Betriebsstunden nachziehen.

EC82310,0000F6A-29-27AUG21

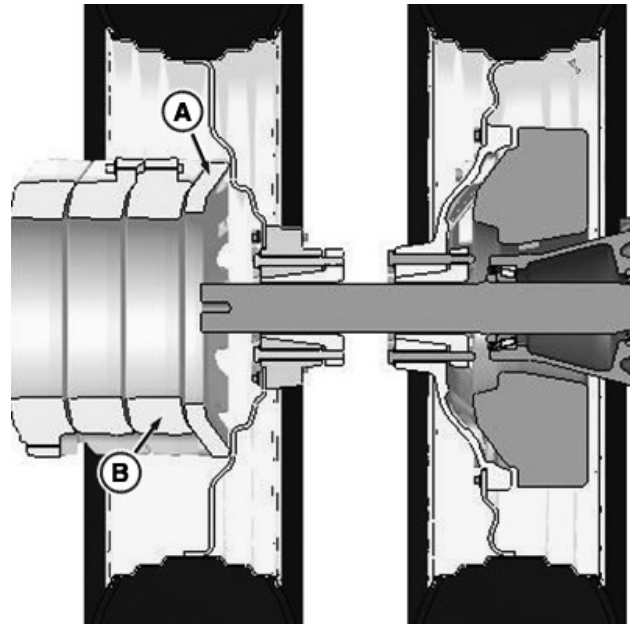
Anbringung der Hinterradgewichte— Zwillingsantriebsräder

Anfangsgewicht von 72 kg (159 lb) mit 205 kg (452 lb) Radgewicht anbringen

! ACHTUNG: Verletzungen beim Anbringen von Gewichten vermeiden, die Gewichte sind schwer. Beim Anbringen von Gewichten geeignete Hebevorrichtungen verwenden oder diese Arbeit vom John Deere Händler ausführen lassen.

WICHTIG: Schäden an Traktor- und Radkomponenten vermeiden.

- In der ersten Betriebswoche die Schrauben der Radgewichte alle drei und alle zehn Betriebsstunden (täglich) nachziehen oder bis sich die Schrauben beim Nachziehen nicht mehr bewegen.
 - Niemals:
 - Mehr als drei Radgewichte mit je 205 kg (452 lb) anbringen.
 - Diese Gewichte an Traktoren anbringen, die mit Drillingsreifen ausgestattet sind.
1. Anfangsgewicht von 72 kg (154 lb) auf dem Rad anbringen. Schrauben der Radgewichte mit 610 N•m (450 lb•ft) anziehen.



RXA0173132—UN—10DEC19

2. Radgewicht (A) anbringen. Bei Zusatzgewichten:

- a. Schrauben in das bereits vorhandene Gewicht einschrauben.
- b. Andere Gewichte (B) drehen, um die Schrauben auf die Bohrungen in den Gewichten auszurichten.

Schrauben der Radgewichte mit 610 N•m (450 lb•ft) anziehen.

3. Den Traktor 100 m (100 yd.) weit fahren und die äußeren Sechskantschrauben nachziehen.
4. Schritte für das Rad auf der anderen Seite des Traktors wiederholen.

Ein Anfangsgewicht von 70 kg (154 lb) mit einem Radgewicht von 900 kg (1984 lb) anbringen.

! ACHTUNG: Verletzungen beim Anbringen von Gewichten vermeiden, die Gewichte sind schwer.

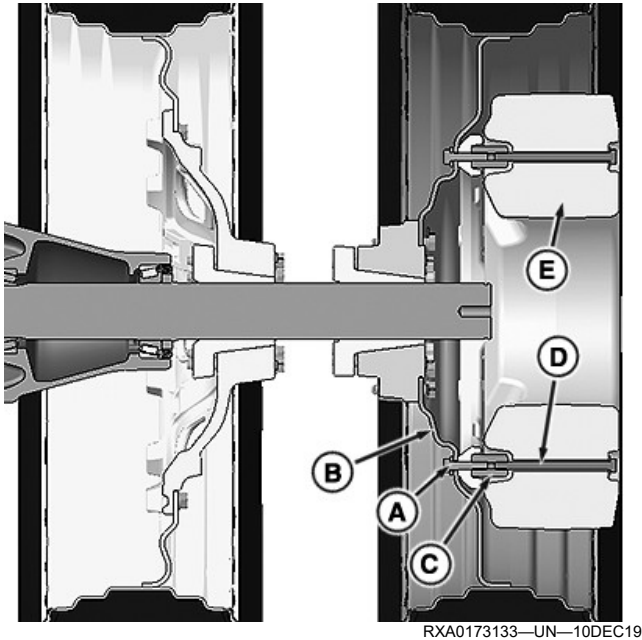
- Beim Anbringen von Gewichten geeignete Hebevorrichtungen verwenden oder diese Arbeit vom John Deere Händler ausführen lassen.
- Radgewichte mit dem Rad am Traktor anbringen.

WICHTIG: Schäden an Traktor- und Radkomponenten vermeiden.

- In der ersten Betriebswoche die Schrauben der Radgewichte alle drei und alle zehn Betriebsstunden (täglich) nachziehen oder bis sich die Schrauben beim Nachziehen nicht mehr bewegen.
- Wenn das äußere Radgewicht entfernt wird,

innere Sechskantschrauben mit 610 N•m (450 lb•ft) wieder anziehen.

- Diese Gewichte niemals an Traktoren anbringen, die mit Drillingsrädern ausgestattet sind.
- Die äußeren Hinterradgewichte von 900 kg (1984 lb) und 70 kg (154 lb) können an Zwillings-Stahlrädern eines Traktors mit 42-, 44-, 46- oder 50-Zoll-Felgen angebracht werden.



1. Die Schrauben M20 x 80 (A) durch die Unterlegscheiben an der Innenseite des Rades (B) einsetzen.
2. Das Anfangsgewicht von 70 kg (154 lb) mit sechs Sechskantschrauben und sechs Muttern (C) an Rad anbringen. Die Sechskantschrauben mit 610 N•m (450 lb•ft) anziehen.
3. Schraube (D) durch Unterlegscheiben und äußeres Gewicht (E) einsetzen und mit Mutter (C) befestigen. Die Sechskantschrauben mit 610 N•m (450 lb•ft) anziehen. Für das
 - Gewicht von 900 kg (1984 lb) die Schrauben M20 x 245 verwenden.
4. Den Traktor 100 m (100 yd.) weit fahren und die äußeren Sechskantschrauben nachziehen.
5. Schritte für das Rad auf der anderen Seite des Traktors wiederholen.

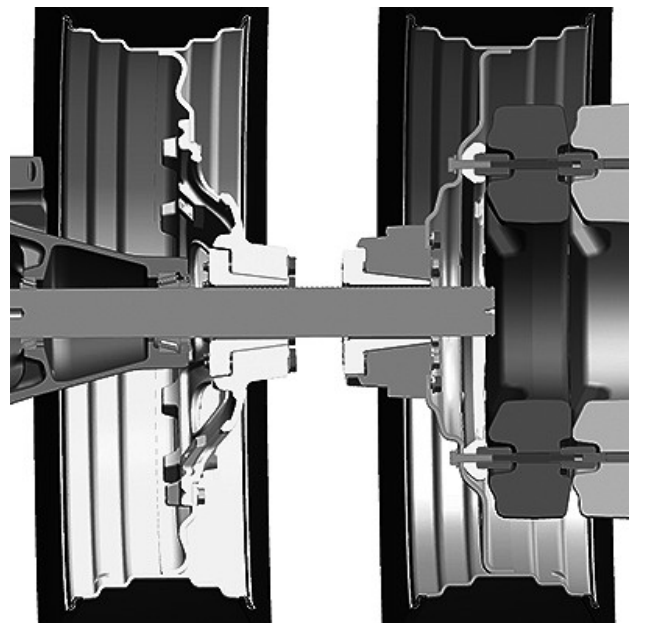
Anfangsgewicht von 70 kg (154 lb) mit 550 kg (1213 lb) und 900 kg (1984) Radgewichten anbringen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen beim Anbringen von Gewichten vermeiden, die Gewichte sind schwer.

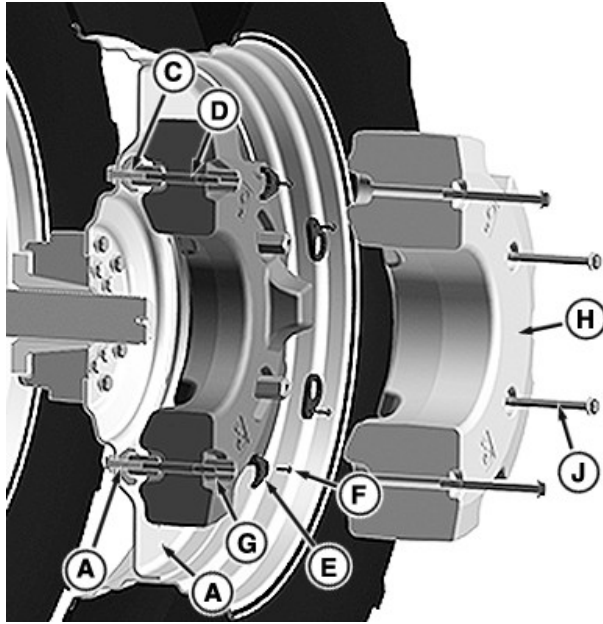
- Beim Anbringen von Gewichten geeignete Hebevorrichtungen verwenden oder diese Arbeit vom John Deere Händler ausführen lassen.
- Radgewichte mit dem Rad am Traktor anbringen.

WICHTIG: Schäden an Traktor- und Radkomponenten vermeiden.

- In der ersten Betriebswoche die Schrauben der Radgewichte alle drei und alle zehn Betriebsstunden (täglich) nachziehen oder bis sich die Schrauben beim Nachziehen nicht mehr bewegen.
- Wenn das äußere Radgewicht entfernt wird, innere Sechskantschrauben mit 610 N•m (450 lb•ft) wieder anziehen.
- Diese Gewichte niemals an Traktoren anbringen, die mit Drillingsrädern ausgestattet sind.
- Die äußeren Hinterradgewichte von 550 kg (1213 lb), 900 kg (1984 lb) und 70 kg (154 lb) können an Zwillings-Stahlrädern eines Traktors mit 42-, 44-, 46- oder 50-Zoll-Felgen angebracht werden.



Radgewicht Bild 1



RXA0173135—UN—10DEC19

Radgewicht Bild 2

1. Die Schrauben M20 x 80 (A) durch die Unterlegscheiben an der Innenseite des Rades (B) einsetzen.
2. Das Anfangsgewicht von 70 kg (154 lb) mit sechs Sechskantschrauben und sechs Muttern (C) an Rad anbringen. Die Sechskantschrauben mit 610 N•m (450 lb•ft) anziehen.
3. Stiftschraube M20 x 181 (D) und Gewinde bis zum Anschlag in Mutter (C) einsetzen.
4. Gewicht von 550 kg (1213 lb) mit sechs Muttern (C) auf Anfangsgewicht anbringen. Die Muttern mit 610 N•m (450 lb•ft) anziehen.
5. Sechs Halteplatten (E) mit sechs Halbrundkopfschrauben (F) anbringen. Halbrundkopfschraube mit 25 N•m (18 lb•ft) anziehen.
6. Ein Gewicht von 900 kg (1984 lb) mit sechs Sechskantschrauben M20 x 245 und sechs Unterlegscheiben auf Gewicht von 550 kg (1213 lb) anbringen. Die Sechskantschrauben mit 610 N•m (450 lb•ft) anziehen.
7. Den Traktor 100 m (100 yd.) weit fahren und die äußeren Sechskantschrauben nachziehen.
8. Schritte für das Rad auf der anderen Seite des Traktors wiederholen.

EC82310,0000F69-29-23AUG21

Steuerung Achsspringen

Power Hop ist ein Zustand, bei dem Traktoren bei Feldarbeitsgeschwindigkeiten unter 16 km/h (10 mph) starkes Schwingen und/oder Springen aufweisen.

Power Hop kann auftreten, wenn Traktoren gezogene Anbaugeräte bei mittleren bis hohen Zugbelastungen in losen, trockenen Böden auf einem festen Untergrund und/oder hangaufwärts ziehen. Dies führt dazu, dass der Traktor wegen Verlust an Bodenhaftung, holperiger Fahrt oder aus beiden Gründen an Zugkraft verliert.

Den Fülldruck *erst dann* korrigieren, wenn die Maßnahmen entsprechend den Richtlinien für die Verwendung von Zusatzgewichten durchgeführt worden sind (empfohlene Gewichtsverteilung, korrektes Zusatzgewicht und korrekter Reifenfülldruck):

1. A) Den Fülldruck der **VORDERRADREIFEN** um 41—55 kPa (0,4—0,6 bar) (6—8 psi) in Schritten von 2 psi über den vorgeschriebenen Druck für die Achslast hinaus erhöhen. Schritte 2 und 3 befolgen.
B) Wenn der Power Hop andauert, den Druck der Vorderradreifen auf den Nenndruck verringern. Dann den Reifendruck der **HINTERRADREIFEN** um 41-55 kPa (0,4-0,6 bar) (6-8 psi) in Schritten von 2 psi über den vorgeschriebenen Druck für die Achslast hinaus erhöhen. Schritte 2, 3 und 4 durchführen.

HINWEIS: Ob der Reifendruck der Vorder- oder der Hinterradreifen erhöht werden muss, hängt von der Gewichtsverteilung, den Betriebsbedingungen (steile Hänge) oder den Fahrgeschwindigkeiten ab. Beim Betrieb an steilen Hängen und bei Geschwindigkeiten über 8,8 km/h (5,5 mph) wird die Erhöhung des Reifendrucks der Hinterrreifen empfohlen.

Auf einer der beiden Achsen **muss** der Reifennenndruck erhalten bleiben.

Zur optimalen Einschränkung des Power Hop die Zusatzgewichte so am Traktor anbauen, dass nie mehr als 55 Prozent des Traktorgesamtgewichts auf der Frontseite ist.

2. Jegliches Flüssiggewicht entfernen und durch entsprechende gusseiserne Gewichte ersetzen, falls das Problem des Achsspringens nicht behoben wurde.
3. Flüssiggewicht bewirkt einen Versteifungseffekt, der zu unruhigem Fahrverhalten führt. Wenn in den Hinterradreifen flüssiger Ballast verwendet wird, *müssen alle Reifen auf der Achse auf den gleichen Füllstand gebracht werden*, der nicht mehr als 40% betragen darf.

WICHTIG: Keinen flüssigen Ballast in den HINTERREIFEN des Schürfkübels verwenden, außer wenn dabei Laufräder verwendet werden.

4. Falls das Problem des Power Hop nicht behoben wurde, den John Deere Händler aufsuchen.

HINWEIS: Empfehlungen zur Vermeidung von Power Hop (unkontrolliertes rhythmisches Springen unter schwerer Zuglast) für bei Bodenbearbeitung eingesetzte Traktoren, wo die gewünschte Frontgewichtsaufteilung 55 % beträgt. Traktoren für Schürfkübelanwendungen (ohne Laufräder) sollten zwischen 65 bis 75% Frontgewichtsverteilung ballastiert werden. Die Anpassung des Reifendrucks muss der Traktorlast sowie der zusätzlichen Zugpendellast des Schürfkübel Rechnung tragen.

EC82310,0000F68-29-18NOV20

Richtlinien für Anbaugeräte [Landmaschine]

WICHTIG: Bei Verwendung eines Schürfkübel oder unter hohen Belastungen die Radschrauben alle 2 Betriebsstunden anziehen, bis alle Sechskantschrauben das Drehmoment von 610 Nm (450 lb·ft) beibehalten.

Frontanbaugeräte

Verstärkungen des Frontrahmens werden immer dann empfohlen, wenn der Traktor frontmontierte Planierschilde oder Sprühtanks besitzt, bei Schürfkübelanwendungen oder mit einem Frontrahmen-Ballast eingesetzt wird.

Die Verstärkung wird an der Unterseite der Vorderachse und an der Außenseite des vorderen Rahmens hinter der Vorderachse befestigt. Zu Ersatzteilen und Unterstützung den John Deere Händler aufsuchen.

Gezogene Schürfkübel

Für den Anbau und Verwendung des Schürfkübel die Anweisungen des Herstellers befolgen.

Unzulässige Verwendungen

- **Sprühtanks** - Vor dem Kühlergitter montiert.
- **Sprühtanks** - ohne Gewichtsausgleich.
- **Schürfkübel** - ohne geeignetes Traktor/Schürfkübel-Zugpendel und geeignete Rahmen/Achsen-Träger (9R: 490, 540, 590 und 640).
- **Frontkraftheber** - nicht zugelassen.
- **Schälplüge** - nicht zugelassen.
- **Vollständig am Kraftheber angehängte Anbaugeräte** - Schwerpunkt mehr als 609 mm (24 in) hinter den Anhängenpunkten.
- **Vollständig am Kraftheber angehängte Anbaugeräte** – Gesamtgewicht überschreitet 6350 kg (14000 lb) — Kategorie 4 (ohne zusätzliche montierte Anbaugeräte-Hubhilfe).
- **Vollständig am Kraftheber angehängte Anbaugeräte** – Gesamtgewicht überschreitet 6123

kg (13500 lb) — Kategorie 3 (ohne zusätzliche montierte Anbaugeräte-Hubhilfe).

- **9R: 490, 540, 590 und 640 mit Kraftheber der Kategorie 3** - Tiefpflügen unter Anwendung der gesamten Motorleistung (Kraftheber der Kategorie 4 verwenden).
- **Extreme Zuglasten** - Es werden zwei hintereinander gekoppelte Traktoren benötigt.
- **Zughaken** - Montage von Zughaken ist keine Option.

EC82310,0000F66-29-18NOV20

Richtlinien für die Größe von Anbaugerät und Schürfkübel [Schürfkübel]

WICHTIG: Bei Verwendung des Traktors mit drei Schürfkübeln muss der Traktor mit hydraulischen Anhängerbremsen ausgerüstet werden. Siehe Anhängelasten und Transport mit Ballast im Abschnitt Transport dieser Betriebsanleitung.

Bei Schürfkübelanwendungen oder unter hohen Belastungen die Radschrauben alle 2 BETRIEBSSTUNDEN anziehen, bis sich alle Sechskantschrauben nur noch um weniger als 1/4 Umdrehung drehen lassen. Danach das Drehmoment einmal täglich überprüfen, bis sich die Sechskantschrauben nur noch um weniger als 1/8 Umdrehung drehen lassen und bei einem Drehmoment von 600 N·m (445 lb·ft) verbleiben. Für Einzelreifen 76 x 50 B32 siehe Abschnitt Räder, Reifen und Spurweiten in dieser Betriebsanleitung für das vorschriftsmäßige Verfahren zum Anziehen.

Gezogene Schürfkübel

Für den Anbau und Verwendung des Schürfkübel die Anweisungen des Herstellers befolgen.

Schürfkübelgröße	Hydraulische Anhängerbremsen	
	Ohne	Mit
21 Yard	1	2
18 Yard und kleiner	2	3
Gemischte Kapazität/maximaler Gesamtwert	36 Yard	54 Yard

An der Vorderseite angebrachte Anbaugeräte: Unzulässige Verwendungen

- **Schürfkübel** - ohne geeignetes Traktor/Schürfkübel-Zugpendel und geeignete Rahmen/Achsen-Träger.
- **Schälplüge** - nicht zugelassen.
- **Extreme Zuglasten** - Es werden zwei hintereinander gekoppelte Traktoren benötigt.

- **Zughaken** - Montage von Zughaken ist keine Option.

EC82310,0000F67-29-18NOV20

Traktorzusatzgewichtpaket berechnen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen oder Schäden durch ungeeigneten Ballast oder Reifendruck vermeiden. Niemals:

- Den Traktor betreiben, wenn das Ballastpaket instabil ist oder unsichere Zustände verursacht.
- Die maximale Achslast überschreiten.
- Den auf der Seitenwand des Reifens aufgedruckten Reifendruck überschreiten.

Effizienz und Lebensdauer des Traktors werden erhöht, wenn:

- Der Traktor für die Arbeit mit richtigem Ballast ausgestattet ist.
- Das Gewicht richtig zwischen Vorder- und Rückseite des Traktors aufgeteilt ist
- Die Reifen den korrekten Reifendruck haben.

Beispiele zeigen die richtige Methode zur Verwendung von Daten aus Tabellen und Informationen in dieser Betriebsanleitung, um den besten Arbeitsballast für einzelne Traktoren und Arbeiten zu bestimmen.

Beispiel 1

Schritt 1: Traktorkonfiguration

1A—Traktoroptionen anzeigen.

Modell	9R 540
Kraftheber	Nein
PTO	Ja
Kraftstoffstand	Vollständig
Motorleistung in PS (hp)	540 (533)

1B—Spurweitenoptionen anzeigen.

Bereifung
800/70R38 - Zwillingsreifen

1C—Ballastoptionen auflisten.

Achse	Vorn	Hinten
Zusatzgewichte	Gewichthalterung	Ja
	Quik-Tatch™ Koffergewichte	—
	Rad kg (lb)	70 (154) 1 Paar 900 (1984) 1 Paar

Achse	Vorn	Hinten
		620 (1367) 1 Paar

Schritt 2: Traktor-Gesamtgewicht berechnen

Ermitteln und zeigen:

- Traktorgewicht ohne Ballast. Siehe Traktorgewicht ohne Ballast in diesem Abschnitt in dieser Betriebsanleitung.
- Ballastgewichte. Siehe Ballastoptionen in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.
- Zur Ermittlung des totalen Traktorgewicht die Gewichte von Vorder- und Hinterachse addieren oder abziehen.
- Zur Ermittlung des Traktorgesamtgewichts angepasste Traktorgewichte für Vorder- und Hinterachse addieren.

Achse	Vorn kg (lb)	Hinten kg (lb)
Traktorgewicht ohne Zusatzgewicht	13618 (30028)	7909 (17439)
Zusatzgewichte	Gewichthalterung	661 (1457)
	Quik-Tatch™ Koffergewichte	—
	Rad	3180 (7012)
Traktorgewicht	Eingestellt	14279 (31485) ^a
	Gesamt	25143 (55440)

^aAchse abwiegen, um tatsächliche Last zu bestimmen.

Schritt 3: Ergebnisse

3A—Gewichtsverteilung berechnen.

- Vorderachse: Zur Ermittlung der Gewichtsverteilung Vorderachsgewicht durch das Traktorgesamtgewicht teilen und Ergebnis mit 100 multiplizieren.
- Hinterachse: Ergebnis für die Vorderachse von 100 abziehen.

Siehe "Allgemeine Richtlinien zur Gewichtsverteilung" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung für die ideale Gewichtsverteilung.

Achse	Vorn	Hinten
Gewichtsverteilung %	57	43

3B—Verhältnis von Leistung zu Gewicht berechnen.

- Zur Ermittlung des Leistungsverhältnisses Traktorgesamtgewicht durch die Motorleistung teilen. Siehe "Allgemeine Richtlinien" in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung für Auflistungen der Leistung des Motors nach Typ.

Zusatzgewichte (kg/PS (lb/hp))	47 (104)

3C—Empfohlenen Zugwiderstand der Anbaugeräte und Fahrgeschwindigkeit ermitteln.

- Empfohlene Zugkraft und Fahrgeschwindigkeit für Anbaugerät mit dem in Schritt 3B berechneten Verhältnis der Motorleistung zu Gewicht ermitteln. Siehe "Allgemeine Richtlinien zum Traktorgewicht basierend auf Motorleistung" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Empfohlen	Anbaugeräte-Zugwiderstand	Mittel
	Fahrgeschwindigkeit km/h (mph)	8,7—7,2 (5,4—4,5)

3D—Empfohlene Reifendrücke ermitteln.

- Für Anbaugeräte, die das Zugpendel gering vertikal belasten (wie Einzelkornsämaschinen oder pneumatische Sämaschinen) zur Ermittlung des erforderlichen Reifendrucks die Vorder- und Hinterradgrößen und die Achsgewichte verwenden. Siehe die Tabellen mit dem empfohlenen Druck in den Abschnitten "Vorder- und Hinterräder, Reifen und Spurweiten" in dieser Betriebsanleitung.
- Für Anbaugeräte, die eine starke Gewichtsverlagerung verursachen, den Druck der Hinterreifen um etwa 50 kPa (0,5 bar; 7 psi) erhöhen. Dabei aber niemals den auf der Seitenwand aufgedruckten maximalen Nenndruck überschreiten. Mit Hilfe eines Assistenten eine Sichtprüfung der Reifenverformung vornehmen, wenn der Traktor auf dem Feld schwere Zugarbeit leistet, um zu bestätigen, dass die Reifen mit diesen Drücken nicht zu wenig aufgepumpt sind.
- Für Anhänger, Tankwagen oder andere schwere Anbaugeräte müssen die hinteren Reifendrücke erheblich erhöht werden, um das zusätzliche Gewicht bei Transportgeschwindigkeiten zu tragen. Der genaue Wert hängt von der zusätzlichen Last ab. Normalerweise ist er mehr als doppelt so hoch wie der Grundwert. Mit angehobenem Anbaugerät die Hinterachse des beladenen Traktors auf einer Tafelwaage bestimmen und dann den erforderlichen Reifendruck ermitteln. Niemals die Reifen-Nennwerte für Maximalbelastung oder Reifendruck überschreiten.

Beispiel 2

Schritt 1: Traktorkonfiguration

1A—Traktoroptionen anzeigen.

Modell	9R 590
Kraftheber	Ja
PTO	Ja
Kraftstoffstand	Vollständig

Motorleistung in PS (hp)	590 (581)

1B—Spurweitenoptionen anzeigen.

Bereifung
800/70R38 - Zwillingsreifen

1C—Ballastoptionen auflisten.

Achse	Vorn	Hinten
Zusatzgewichte	Gewichthalterung	Ja
	Quik-Tatch™ Koffergewichte	36
	Rad kg (lb)	620
		70 (154) 1 Paar 900 (1984) 1 Paar 620 (1367) 1 Paar

Schritt 2: Traktor-Gesamtgewicht berechnen

Ermitteln und zeigen:

- Traktorgewicht ohne Ballast. Siehe Traktorgewicht ohne Ballast in diesem Abschnitt in dieser Betriebsanleitung.
- Ballastgewichte. Siehe Ballastoptionen in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.
- Zur Ermittlung des totalen Traktorgewicht die Gewichte von Vorder- und Hinterachse addieren oder abziehen.
- Zur Ermittlung des Traktorgesamtgewichts angepasste Traktorgewichte für Vorder- und Hinterachse addieren.

Achse	Vorn kg (lb)	Hinten kg (lb)
Traktorgewicht ohne Zusatzgewicht	13600 (29988)	9020 (19889)
Zusatzgewichte	Gewichthalterung	661 (1457)
	Quik-Tatch™ Koffergewichte	2202 (4855)
	Rad	620 (1367)
Traktorgewicht	Eingestellt	17083 (37688) ^a
	Gesamt	28963 (63863)

^aAchse abwiegen, um tatsächliche Last zu bestimmen.

Schritt 3: Ergebnisse

3A—Gewichtsverteilung berechnen.

- Vorderachse: Zur Ermittlung der Gewichtsverteilung Vorderachsgewicht durch das Traktorgesamtgewicht teilen und Ergebnis mit 100 multiplizieren.
- Hinterachse: Ergebnis für die Vorderachse von 100 abziehen.

Siehe "Allgemeine Richtlinien zur Gewichtsverteilung" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung für die ideale Gewichtsverteilung.

Achse	Vorn	Hinten
Gewichtsverteilung %	59	41

3B—Verhältnis von Leistung zu Gewicht berechnen. Zur Ermittlung des Leistungsverhältnisses Traktorgesamtgewicht durch die Motorleistung teilen. Siehe "Allgemeine Richtlinien" in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung für Auflistungen der Leistung des Motors nach Typ.

Ballastverhältnis (kg/PS (lb/HP))	49 (110)

3C—Empfohlenen Zugwiderstand der Anbaugeräte und Fahrgeschwindigkeit ermitteln.

- Empfohlene Zugkraft und Fahrgeschwindigkeit für Anbaugerät mit dem in Schritt 3B berechneten Verhältnis der Motorleistung zu Gewicht ermitteln. Siehe "Allgemeine Richtlinien zum Traktorgewicht basierend auf Motorleistung" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Empfohlen	Anbaugeräte-Zugwiderstand	Mittel
	Fahrgeschwindigkeit km/h (mph)	8,7—7,2 (5,4—4,5)

3D—Empfohlene Reifendrücke ermitteln.

- Für Anbaugeräte, die das Zugpendel gering vertikal belasten (wie Einzelkornsämaschinen oder pneumatische Sämaschinen) zur Ermittlung des erforderlichen Reifendrucks die Vorder- und Hinterradgrößen und die Achsgewichte verwenden. Siehe die Tabellen mit dem empfohlenen Druck in den Abschnitten "Vorder- und Hinterräder, Reifen und Spurweiten" in dieser Betriebsanleitung.
- Für Anbaugeräte, die eine starke Gewichtsverlagerung verursachen, den Druck der Hinterreifen um etwa 50 kPa (0,5 bar; 7 psi) erhöhen. Dabei aber niemals den auf der Seitenwand aufgedruckten maximalen Nenndruck überschreiten. Mit Hilfe eines Assistenten eine Sichtprüfung der Reifenverformung vornehmen, wenn der Traktor auf dem Feld schwere Zugarbeit leistet, um zu bestätigen, dass die Reifen mit diesen Drücken nicht zu wenig aufgepumpt sind.
- Für Anhänger, Tankwagen oder andere schwere Anbaugeräte müssen die hinteren Reifendrücke erheblich erhöht werden, um das zusätzliche Gewicht bei Transportgeschwindigkeiten zu tragen. Der genaue Wert hängt von der zusätzlichen Last ab. Normalerweise ist er mehr als doppelt so hoch wie der Grundwert. Mit angehobenem Anbaugerät die

Hinterachse des beladenen Traktors auf einer Tafelwaage bestimmen und dann den erforderlichen Reifendruck ermitteln. Niemals die Reifen-Nennwerte für Maximalbelastung oder Reifendruck überschreiten.

JL41210,0000AD0-29-07SEP21

Verwendung von Flüssigballast

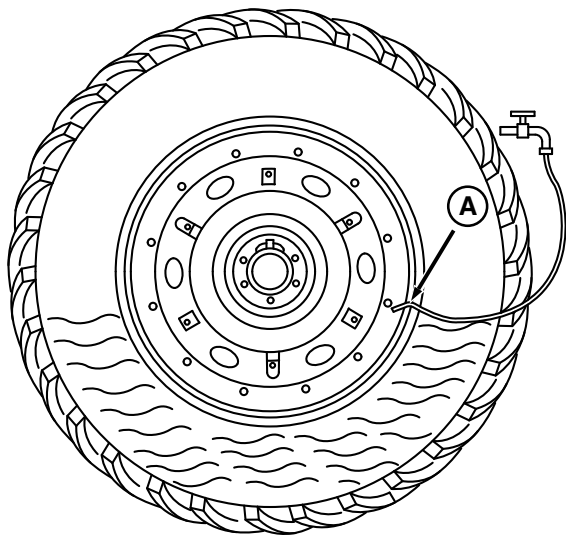
⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Zum Füllen der Reifen mit Flüssigkeit (Ballast) sind Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse erforderlich. Den John Deere Händler oder eine Reifenwerkstatt aufsuchen.

WICHTIG: Flüssiggewicht ist nicht vorzuziehen.

Flüssiggewicht erhöht beträchtlich die Steifigkeit der Reifen bei niedrigen Betriebstemperaturen und verringert die Fahrleistung erheblich. Bei Verwendung von Flüssigballast wird eine maximale Flüssigkeitsfüllung zu 40 Prozent für bessere Traktorleistung empfohlen.

- Die Verwendung von Alkohol als Flüssigballast ist nicht empfehlenswert.
- In Regionen, in denen die Temperaturen nicht unter den Gefrierpunkt absinken und Wasser als Ballast verwendet wird, das in der Tabelle angegebene Gewicht mit 0,8 multiplizieren.
- In Regionen, in denen die Temperaturen unter den Gefrierpunkt absinken, Kalziumchlorid verwenden, damit das Wasser nicht gefrieren kann. Eine Mischung aus 0,42 kg Kalziumchlorid pro Liter (3.5 lb/gal) gefriert nicht bei Temperaturen über -45 °C (-50 °F).

WICHTIG: Eine maximale Flüssigkeitsfüllung zu 40 Prozent wird für bessere Traktorleistung empfohlen.



RW71542—UN—05SEP00

Ventil (A) auf 4-Uhr stellen, um auf 40% aufzufüllen. Ventil (A) auf 12-Uhr (oben) stellen, um auf 75% aufzufüllen. 75% ist der maximal zulässige Wert. Darauf achten, dass alle Reifen auf einer Achse die gleiche Flüssigkeitsfüllung erhalten.

Mit Flüssigkeitsfüllung ist das Volumen der druckerzeugenden Luft gering. Eine regelmäßige Prüfung des Reifendrucks ist daher wichtig. Den Reifendruck mindestens einmal monatlich prüfen.

Reifengröße	Flüssiggewicht pro Reifen kg (lb)	
	40 % gefüllt	75 % gefüllt
650/85R38 IF650/85R38 VF650/85R38	561 (1237)	597 (1316)
710/70R38 IF710/70R38	462 (1019)	924 (2037)
710/70R42 IF710/70R42 VF710/70R42	523 (1154)	1047 (2308)
800/70R38 IF800/70R38 VF800/70R38	650 (1433)	1270 (2800)
LSW800/55R46	514 (1130)	1027 (2260)

[Schürfkübel]

Reifengröße	Flüssiggewicht pro Reifen kg (lb)	
	40 % gefüllt	75 % gefüllt
620/70R42	390 (859)	779 (1716)
620/70R46	422 (929)	843 (1858)
650/85R38 IF650/85R38 VF650/85R38	561 (1237)	597 (1316)
710/70R38 IF710/70R38	465 (1024)	929 (2048)
710/70R42 IF710/70R42 VF710/70R42	523 (1154)	1047 (2308)

EC82310,0000F62-29-23AUG21

[Ag]

Reifengröße	Flüssiggewicht pro Reifen kg (lb)	
	40 % gefüllt	75 % gefüllt
480/80R46	274 (604)	548 (1208)
480/80R50 IF480/80R50	288 (635)	575 (1268)
520/85R42	325 (717)	655 (1444)
520/85R46	351 (774)	703 (1550)
620/70R42	390 (859)	779 (1717)
620/70R46	422 (929)	843 (1858)

Gewichtstabelle für Traktoren ohne Zusatzgewichte (9R: 390, 440, 490, 540 und 590)

HINWEIS: Die Traktorengewichte ohne Zusatzgewichte werden durch Durchschnittsberechnungen unter Annahme eines vollen Kraftstofftanks ermittelt. Jeder Traktor hat andere Werte. Für eine genaue Gewichtsverteilung muss der Traktor gewogen werden.

Gruppe 47

480/80R46 - Zwillingsräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12940 (28468)	13049 (28708)	12711 (27964)	12729 (28004)
	Hinten	6402 (14084)	6492 (14282)	7724 (16993)	7021 (15446)
	Gesamt	19342 (42552)	19540 (42988)	20436 (44959)	19750 (43450)
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	67 / 33	62 / 38	64 / 36

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

480/80R46 - Dreifachräder - Guss/Stahl/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14217 (31277)	Nicht verfügbar	14006 (30813)	Nicht verfügbar
	Hinten	7678 (16892)	Nicht verfügbar	8297 (18253)	Nicht verfügbar
	Gesamt	21895 (48169)	Nicht verfügbar	22303 (49067)	Nicht verfügbar
Gewichtsverteilung (%)		65 / 35	n. z.	63 / 37	Nicht verfügbar

520/85R42 - Zwillingsräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12990 (28578)	12761 (28074)	12779 (28114)	12761 (28074)
	Hinten	6453 (14197)	7775 (17105)	7071 (15556)	8183 (18003)
	Gesamt	19442 (4772)	20536 (45179)	19850 (43670)	20944 (46077)
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	62 / 38	64 / 36	61 / 39

520/85R42 - Dreifachräder - Guss/Stahl/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14471 (31836)	Nicht verfügbar	14260 (31372)	Nicht verfügbar
	Hinten	7932 (17450)	Nicht verfügbar	8551 (18812)	Nicht verfügbar
	Gesamt	22402 (49284)	Nicht verfügbar	22810 (50182)	Nicht verfügbar
Gewichtsverteilung (%)		65 / 35	n. z.	63 / 37	Nicht verfügbar

620/70R42 - Zwillingsräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13382 (29440)	13154 (28939)	13171 (28976)	13154 (28939)
	Hinten	6844 (15057)	8166 (17965)	7463 (16419)	8574 (18863)
	Gesamt	20226 (44497)	21320 (46904)	20634 (45395)	21728 (47802)
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	62 / 38	64 / 36	61 / 39

710/70R38 - Zwillingsräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13294 (29247)	13066 (28745)	13083 (28783)	13066 (28745)
	Hinten	6756 (14863)	8078 (17772)	7375 (16225)	8486 (18669)
	Gesamt	20050 (44110)	21144 (46517)	20458 (45008)	21552 (47414)
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	62 / 38	64 / 36	61 / 39

Gruppe 48

480/80R50 - Zwillingsräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13075 (28765)	12846 (28261)	12864 (28301)	12846 (28261)
	Hinten	6537 (14381)	7859 (17290)	7156 (15743)	8267 (18187)

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

480/80R50 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
	Gesamt	19612 (43146)	20706 (45553)	20020 (44044)	21114 (46451)
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	62 / 38	64 / 36	61 / 39

480/80R50 - Dreifachräder - Guss/Stahl/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14561 (32034)	Nicht verfügbar	14350 (31570)	Nicht verfügbar
	Hinten	8022 (17648)	Nicht verfügbar	8641 (19010)	Nicht verfügbar
	Gesamt	22583 (49683)	Nicht verfügbar	22991 (50580)	Nicht verfügbar
Gewichtsverteilung (%)		64 / 36	n. z.	62 / 38	Nicht verfügbar

520/85R46 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13089 (28796)	12861 (28294)	12879 (28334)	12861 (28294)
	Hinten	6552 (14414)	7874 (17323)	7171 (15776)	8282 (18220)
	Gesamt	19641 (43210)	20735 (45617)	20049 (44108)	21143 (46515)
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	62 / 38	64 / 36	61 / 39

520/85R46 - Dreifachräder - Guss/Stahl/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14621 (32166)	Nicht verfügbar	14410 (31702)	Nicht verfügbar
	Hinten	8082 (17780)	Nicht verfügbar	8701 (19142)	Nicht verfügbar
	Gesamt	22702 (49944)	Nicht verfügbar	23110 (50842)	Nicht verfügbar
Gewichtsverteilung (%)		64 / 36	n. z.	62 / 38	Nicht verfügbar

650/85R38 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13529 (29764)	13301 (29262)	13318 (29300)	13301 (29262)
	Hinten	6991 (15380)	8313 (18287)	7610 (16742)	8721 (19186)
	Gesamt	20521 (45146)	21614 (47551)	20929 (46044)	22022 (48448)
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	62 / 38	64 / 36	60 / 40

710/70R42 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13669 (30072)	13441 (29570)	13458 (29608)	13441 (29570)
	Hinten	7131 (15688)	8453 (18597)	7750 (17050)	8861 (19494)
	Gesamt	20800 (45760)	21893 (48165)	21208 (46658)	22301 (49062)
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	61 / 39	63 / 37	60 / 40

800/70R38 - Einzelräder - Guß					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12391 (27260)	12162 (26756)	12180 (26796)	12162 (26757)
	Hinten	5854 (12879)	7176 (15787)	6473 (14241)	7584 (16685)
	Gesamt	18245 (40139)	19338 (42544)	18653 (41037)	19746 (43441)
Gewichtsverteilung (%)		68 / 32	63 / 37	65 / 35	62 / 38

800/70R38 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13828 (30422)	13600 (29920)	13618 (29960)	13600 (29920)
	Hinten	7290 (16038)	8612 (18946)	7909 (17400)	9020 (19844)
	Gesamt	21118 (46460)	22212 (48866)	21526 (47357)	22620 (49764)
Gewichtsverteilung (%)		65 / 35	61 / 39	63 / 37	60 / 40

IF480/80R50 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13244 (29137)	13016 (28635)	13033 (28673)	13016 (28635)
	Hinten	6707 (14755)	8029 (17664)	7325 (16115)	8437 (18561)
	Gesamt	19951 (43892)	21044 (46297)	20359 (44790)	21452 (47194)
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	62 / 38	64 / 36	61 / 39

IF480/80R50 - Dreifachräder - Guss/Stahl/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14749 (32448)	Nicht verfügbar	14539 (331986)	Nicht verfügbar
	Hinten	8210 (18062)	Nicht verfügbar	8829 (19424)	Nicht verfügbar
	Gesamt	22960 (50512)	Nicht verfügbar	23368 (51410)	Nicht verfügbar
Gewichtsverteilung (%)		64 / 36	n. z.	62 / 38	Nicht verfügbar

IF710/70R42 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13854 (30479)	13626 (29977)	13643 (30015)	13626 (29977)
	Hinten	7316 (16095)	8638 (19004)	7935 (17457)	9046 (19901)
	Gesamt	21170 (46574)	22264 (48981)	21578 (47472)	22672 (49878)
Gewichtsverteilung (%)		65 / 35	61 / 39	63 / 37	60 / 40

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

IF800/70R38 - Einzelrad - Guss					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12237 (26921)	12885 (28347)	12815 (28193)	12702
	Hinten	6630 (14586)	6858 (15088)	7064 (15541)	7611
	Gesamt	18867 (41507)	19743 (43435)	19879 (41125)	20313 (44689)
Gewichtsverteilung (%)		65 / 35	65 / 35	64 / 36	63 / 37

IF800/70R38 - Zwillingsräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13824 (30413)	13480 (29656)	13297 (29253)	13303 (29267)
	Hinten	8215 (18073)	7367 (16207)	7984 (17565)	7886 (17349)
	Gesamt	21419 (47122)	22513 (49529)	21827 (48019)	22921 (50426)
Gewichtsverteilung (%)		63 / 37	65 / 35	63 / 37	63 / 37

VF650/85R38 - Einzelräder - Guss					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12369 (27212)	12141 (26710)	12159 (26750)	12141 (26710)
	Hinten	5833 (12833)	7155 (15741)	6452 (14194)	7563 (16639)
	Gesamt	18202 (40044)	19296 (42451)	18610 (40942)	19704 (43349)
Gewichtsverteilung (%)		69 / 31	63 / 37	66 / 34	62 / 38

VF650/85R38 - Zwillingsräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13707 (30155)	13479 (29654)	13496 (29691)	13479 (29654)
	Hinten	7169 (15772)	8491 (1680)	7788 (17134)	8899 (19579)
	Gesamt	20876 (45927)	21970 (48334)	21284 (46825)	22378 (49232)
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	62 / 38	64 / 36	61 / 39

VF710/70R42 - Einzelräder - Guss					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12427 (27339)	12199 (26838)	12217 (26877)	12199 (26838)
	Hinten	5891 (12960)	7213 (15869)	6509 (14320)	7621 (16766)
	Gesamt	18318 (40300)	19412 (42706)	18726 (41197)	19820 (43604)
Gewichtsverteilung (%)		68 / 32	63 / 37	65 / 35	62 / 38

VF710/70R42 - Zwillingsräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13901 (30582)	13672 (30078)	13690 (30118)	13672 (30078)
	Hinten	7362 (16196)	8684 (19105)	7981 (17558)	9092 (20002)
	Gesamt	21263 (46779)	22357 (49185)	21671 (47676)	22765 (50083)

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

VF710/70R42 - Zwillingräder - Guss/Stahl				
Modell	9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption	Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewichtsverteilung (%)	65 / 35	61 / 39	63 / 37	60 / 40

VF800/70R38 - Einzelräder - Guss					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12465 (27423)	12237 (26921)	12255 (26961)	12237 (26921)
	Hinten	5929 (13044)	7251 (15952)	6547 (14403)	7659 (16850)
	Gesamt	18394 (40467)	19488 (42874)	18802 (41364)	19896 (43771)
Gewichtsverteilung (%)		68 / 32	63 / 37	65 / 35	62 / 38

VF800/70R38 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13951 (30692)	13723 (30191)	13740 (30228)	13723 (30191)
	Hinten	7413 (16309)	8735 (19217)	8031 (17668)	9143 (20115)
	Gesamt	21364 (47001)	22457 (49405)	21772 (47898)	22865 (50303)
Gewichtsverteilung (%)		65 / 35	61 / 39	63 / 37	60 / 40

LSW800/55R46 - Einzelräder - Guss					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12597 (27713)	12369 (27212)	12387 (27251)	12369 (2726)
	Hinten	6061 (13334)	7383 (16243)	6679 (14694)	7791 (17140)
	Gesamt	18658 (41048)	19752 (43454)	19066 (41945)	20160 (44352)
Gewichtsverteilung (%)		68 / 32	63 / 37	65 / 35	61 / 39

LSW800/55R46 - Zwillingssäder-Guss/Stahl					
Modell		9R: 390, 440, 490, 540 and 590			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14208 (31258)	13980 (30756)	13997 (30793)	13980 (30756)
	Hinten	7670 (16874)	8992 (19782)	8288 (18234)	9400 (20680)
	Gesamt	21878 (48132)	22971 (50536)	22286 (49029)	23379 (51434)
Gewichtsverteilung (%)		65 / 35	61 / 39	63 / 37	60 / 40

JL41210,0000ACD-29-07SEP21

Gewichtstabelle für Traktoren ohne Zusatzgewichte (9R 640)

HINWEIS: Die Traktorengewichte ohne Zusatzgewichte werden durch Durchschnittsberechnungen unter Annahme eines vollen Kraftstofftanks ermittelt. Jeder Traktor hat andere Werte. Für eine genaue Gewichtsverteilung muss der Traktor gewogen werden.

Gruppe 47

480/80R46 - Zwillingsräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13211 (29064)	12983 (28563)	13000 (28600)	12983 (28563)
	Hinten	6418 (14120)	7740 (17028)	7037 (15481)	8148 (17926)
	Gesamt	19629 (43184)	20723 (45591)	20037 (44081)	21131 (46488)
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	63 / 37	65 / 35	61 / 39

480/80R46 - Dreifachräder - Guss/Stahl/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13211 (29064)	—	13000 (28600)	—
	Hinten	6418 (14120)	—	7037 (15481)	—
	Gesamt	19629 (43184)	—	20037 (44081)	—
Gewichtsverteilung (%)		65 / 35	—	63 / 37	—

520/85R42 - Zwillingsräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13261 (29174)	13033 (28673)	13050 (28710)	13033 (28673)
	Hinten	6468 (14230)	7790 (17138)	7087 (15591)	8198 (18036)
	Gesamt	19729 (43404)	20823 (45811)	20137 (44301)	21231 (46708)
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	63 / 37	65 / 35	61 / 39

520/85R42 - Dreifachräder - Guss/Stahl/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13261 (29174)	—	13050 (28710)	—
	Hinten	6468 (14230)	—	7087 (15591)	—
	Gesamt	19729 (43404)	—	20137 (44301)	—
Gewichtsverteilung (%)		65 / 35	—	63 / 37	—

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

620/70R42 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13653 (30037)	13425 (29535)	13442 (29572)	13425 (29535)
	Hinten	6860 (15092)	8182 (18000)	7479 (16454)	8590 (18898)
	Gesamt	20513 (45129)	21607 (47535)	20921 (46026)	22015 (48433)
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	62 / 38	64 / 36	61 / 39

620/70R42 - Zwillingräder - Guss/Stahl - Schürfkübel					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13653 (30037)	—	—	—
	Hinten	6860 (15092)	—	—	—
	Gesamt	20513 (45129)	—	—	—
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	—	—	—

710/70R38 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13565 (29843)	13337 (29341)	13355 (29381)	13337 (29341)
	Hinten	6772 (14898)	8094 (17807)	7391 (16260)	8502 (18704)
	Gesamt	20337 (44741)	21431 (47148)	20745 (45639)	21839 (48046)
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	62 / 38	64 / 36	61 / 39

710/70R38 - Zwillingräder - Guss/Stahl - Schürfkübel					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13565 (29843)	—	—	—
	Hinten	6772 (14898)	—	—	—
	Gesamt	20337 (44741)	—	—	—
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	—	—	—

IF710/70R38 - Zwillingräder - Guss/Stahl - Schürfkübel					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13875 (30525)	—	—	—
	Hinten	7082 (15580)	—	—	—
	Gesamt	20957 (46105)	—	—	—
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	—	—	—

Gruppe 48

480/80R50 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13346 (29361)	13118 (28860)	13135 (28897)	13118 (28860)
	Hinten	6553 (14417)	7875 (17325)	7172 (15778)	8283 (18223)

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

480/80R50 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
	Gesamt	19899 (43778)	20993 (46185)	20307 (44675)	21401 (47082)
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	62 / 38	65 / 35	61 / 39

480/80R50 - Dreifachräder - Guss/Stahl/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13346 (29361)	—	13135 (28897)	—
	Hinten	6553 (14417)	—	7172 (15778)	—
	Gesamt	19899 (43778)	—	20307 (44675)	—
Gewichtsverteilung (%)		65 / 35	—	65 / 35	—

520/85R46 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13361 (29394)	13132 (28890)	13150 (28930)	13132 (28890)
	Hinten	6568 (14450)	7890 (17358)	7186 (15809)	8298 (18256)
	Gesamt	19928 (43842)	21022 (46248)	20336 (44739)	21430 (47146)
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	62 / 38	65 / 35	61 / 39

520/85R46 - Dreifachräder - Guss/Stahl/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14892 (32762)	—	14681 (32298)	—
	Hinten	8097 (17813)	—	8716 (19175)	—
	Gesamt	22989 (50576)	—	23397 (51473)	—
Gewichtsverteilung (%)		65 / 35	—	63 / 37	—

620/70R46 - Zwillingräder - Guss/Stahl - Schürfkübel					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13652 (30034)	—	—	—
	Hinten	6859 (15090)	—	—	—
	Gesamt	20511 (45124)	—	—	—
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	—	—	—

650/85R38 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13801 (30362)	13572 (29858)	13590 (29898)	13572 (29858)
	Hinten	7007 (15415)	8329 (18324)	7626 (16777)	8737 (19221)
	Gesamt	20808 (45778)	21901 (48182)	21216 (46675)	22309 (49080)
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	62 / 38	64 / 36	61 / 39

650/85R38 - Zwillingräder - Guss/Stahl - Schürfkübel					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13801 (30362)	—	—	—
	Hinten	7007 (15415)	—	—	—
	Gesamt	20808 (45778)	—	—	—
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	—	—	—

710/70R42 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13940 (30668)	13712 (30166)	13729 (30204)	13712 (30166)
	Hinten	7147 (15723)	8469 (18632)	7765 (17083)	8877 (19529)
	Gesamt	21087 (46391)	22180 (48796)	21495 (47289)	22588 (49694)
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	62 / 38	64 / 36	61 / 39

710/70R42 - Zwillingräder - Guss/Stahl - Schürfkübel					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13940 (30668)	—	—	—
	Hinten	7147 (15723)	—	—	—
	Gesamt	21087 (46391)	—	—	—
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	—	—	—

800/70R38 - Einzelräder - Guß					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12662 (27856)	12434 (27355)	12451 (27392)	12434 (27355)
	Hinten	5870 (12914)	7192 (15822)	6488 (14274)	7600 (16720)
	Gesamt	18532 (40770)	19625 (43175)	18940 (41668)	20033 (44073)
Gewichtsverteilung (%)		68 / 32	63 / 37	66 / 34	62 / 38

800/70R38 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14100 (31020)	13871 (30516)	13889 (49498)	13871 (30516)
	Hinten	7306 (16073)	8628 (18982)	7925 (17435)	9036 (19879)
	Gesamt	21405 (47091)	22499 (49498)	21813 (47989)	22907 (50395)
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	62 / 38	64 / 36	61 / 39

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

IF480/80R50 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13515 (29733)	13287 (29231)	13305 (29271)	13287 (29231)
	Hinten	6722 (14788)	8044 (17697)	7341 (16150)	8452 (18594)
	Gesamt	20238 (44524)	21331 (46928)	20646 (45421)	21739 (47826)
Gewichtsverteilung (%)		67 / 33	62 / 38	64 / 36	61 / 39

IF480/80R50 - Dreifachräder - Guss/Stahl/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	15021 (33046)	—	14810 (32582)	—
	Hinten	8226 (18097)	—	8845 (19459)	—
	Gesamt	23247 (51143)	—	23655 (52041)	—
Gewichtsverteilung (%)		65 / 35	—	63 / 37	—

IF710/70R42 - Zwillingräder - Guss/Stahl - Schürfkübel					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14125 (31075)	13897 (30573)	13915 (30613)	13987 (30771)
	Hinten	7332 (16130)	8654 (19039)	7950 (17490)	9062 (19936)
	Gesamt	21457 (47205)	22551 (49612)	21865 (48103)	22959 (50510)
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	62 / 38	64 / 36	61 / 39

IF800/70R38 - Einzelrad - Guss					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12682 (27900)	12454 (27399)	12471 (27436)	12454 (27399)
	Hinten	5890 (12958)	7212 (15866)	6509 (14320)	7620 (16764)
	Gesamt	18572 (40858)	19666 (43265)	18980 (41756)	20074 (44163)
Gewichtsverteilung (%)		68 / 32	63 / 37	66 / 34	62 / 38

IF800/70R38 - Zwillingräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14250 (31350)	14022 (30848)	14039 (30886)	14022 (30848)
	Hinten	7456 (16403)	8778 (19312)	8075 (17765)	9186 (20209)
	Gesamt	21706 (47753)	22800 (50160)	22114 (48651)	23208 (51058)
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	61 / 39	63 / 37	60 / 40

LSW800/55R46 - Einzelräder - Guss					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12869 (28312)	12640 (27808)	12658 (27848)	12640 (27808)
	Hinten	6076 (13367)	7398 (16276)	6695 (14729)	7806 (17173)
	Gesamt	18945 (41679)	20039 (44086)	19353 (42577)	20447 (44983)

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

LSW800/55R46 - Einzelräder - Guss				
Modell	9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption	Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewichtsverteilung (%)	68 / 32	63 / 37	65 / 35	62 / 38

LSW800/55R46 - Zwillingräder-Guss/Stahl				
Modell	9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption	Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14479 (31854)	14251 (31352)	14269 (31392)
	Hinten	7685 (16907)	9007 (19815)	8304 (18269)
	Gesamt	22165 (48763)	23258 (51168)	22573 (49661)
Gewichtsverteilung (%)	65 / 35	61 / 39	63 / 37	60 / 40

VF650/85R38 - Einzelräder - Guss				
Modell	9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption	Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12641 (27810)	12412 (27306)	12430 (27346)
	Hinten	5849 (12868)	7171 (15776)	6467 (14227)
	Gesamt	18489 (40676)	19583 (43083)	18897 (41573)
Gewichtsverteilung (%)	68 / 32	63 / 37	66 / 34	62 / 38

VF650/85R38 - Zwillingräder - Guss/Stahl				
Modell	9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption	Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	13978 (30752)	13750 (30250)	13768 (30290)
	Hinten	7185 (15807)	8507 (18715)	7803 (17167)
	Gesamt	21163 (46559)	22257 (48965)	21571 (47456)
Gewichtsverteilung (%)	66 / 34	62 / 38	64 / 36	61 / 39

VF710/70R42 - Einzelräder - Guss				
Modell	9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption	Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12699 (27938)	12470 (27434)	12488 (27474)
	Hinten	5906 (12993)	7228 (15902)	6525 (14355)
	Gesamt	18605 (40931)	19699 (43338)	19013 (41829)
Gewichtsverteilung (%)	68 / 32	63 / 37	66 / 34	62 / 38

VF710/70R42 - Zwillingräder - Guss/Stahl				
Modell	9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption	Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14172 (31178)	13944 (30677)	13961 (30714)
	Hinten	7378 (16232)	8700 (19140)	7997 (17593)
	Gesamt	21550 (47410)	22644 (49817)	21958 (48308)
Gewichtsverteilung (%)	66 / 34	62 / 38	64 / 36	60 / 40

Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung

VF800/70R38 - Einzelräder - Guss					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	12737 (28021)	12508 (27518)	12526 (27557)	12508 (27518)
	Hinten	5944 (13077)	7266 (15985)	6563 (14439)	7674 (16883)
	Gesamt	18681 (41098)	19775 (43505)	19089 (41996)	20183 (44403)
Gewichtsverteilung (%)		68 / 32	63 / 37	66 / 34	62 / 38

VF800/70R38 - Zwillingssräder - Guss/Stahl					
Modell		9R 640			
Kraftheber-/Zapfwellenoption		Nein/Nein	Ja/Nein	Nein/Ja	Ja/Ja
Gewicht kg (lb)	Vorn	14222 (31288)	13994 (30787)	14011 (30824)	13994 (30787)
	Hinten	7428 (16342)	8750 (19250)	8047 (17703)	9158 (20148)
	Gesamt	21651 (47632)	22744 (50037)	22059 (48530)	23152 (50934)
Gewichtsverteilung (%)		66 / 34	62 / 38	64 / 36	60 / 40

JL41210,0000ACE-29-08SEP21

Transport

Fahren des Traktors auf Straßen



⚠ ACHTUNG: Schwere oder sogar tödliche Verletzungen durch den Verlust der Kontrolle über den Traktor vermeiden. Beim Fahren des Traktors auf Straßen:

- Sicherheitsgurte anlegen.
- Fahrgeschwindigkeit bei Eis, Nässe und auf Schotterflächen reduzieren.
- Richtige Zusatzgewichte verwenden (siehe Abschnitt "Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung" in dieser Betriebsanleitung).
- Bei Traktoren, die schwer beladen sind, vermeiden, dass die Räder blockieren und rutschen.
- Schlaglöcher, Gräben, scharfe Kurven, Hänge und Hindernisse, die zum Überschlagen des Traktors führen können, vermeiden.
- Stets auf den nachfolgenden Verkehr achten, besonders in Kurven, und die Blinker verwenden.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen stets die Warnblinkleuchten einschalten, sofern dies nicht gesetzlich verboten ist.

Beleuchtung—Straßenscheinwerfer und Blinker bei Tag und Nacht verwenden. Die geltenden Vorschriften für Maschinenbeleuchtung und -kennzeichnung sind einzuhalten. Sicherstellen, dass Beleuchtung und

Kennzeichnung sichtbar und in gutem Zustand sind. Fehlende oder beschädigte Beleuchtung und Kennzeichnungen ersetzen oder reparieren. Ein Satz Sicherheitsleuchten für Anbaugeräte ist beim John Deere Händler erhältlich.

Bremsen – Bremspedale antippen, um sicherzustellen, dass die Differenzialsperre NICHT eingerückt ist. Starkes Bremsen vermeiden.

Fernsteuerzylinder – Transportsperrenschalter so einstellen, dass ein Anbaugerät durch versehentliches Berühren des Ausfahr-/Einfahrhebels während des Transports nicht abgesenkt werden kann. (Siehe Verfahren unter SCV-Bedienhebel mit sechs Stellungen im Abschnitt Zusatzsteuergeräte in dieser Betriebsanleitung.)

[Landmaschine] Heckkraftheber – Kraftheber in Transportstellung bringen und in dieser Stellung sperren, damit ein Anbaugerät nicht durch versehentliches Berühren des Bedienhebels während des Transports abgesenkt werden kann. (Siehe Verfahren im Abschnitt Kraftheber in dieser Betriebsanleitung.)

TO84419,0000151-29-26APR18

Anhängemasse (EU 1322/2014)

Das Bremssystem für Anhänger/Anbaugerät bestimmt die maximal zulässigen Werte von Anhängelast und Höchstgeschwindigkeit. Durch gesetzliche Bestimmungen können die maximalen angehängten Massen und/oder Geschwindigkeiten auch auf geringere Werte begrenzt sein.

Bremssystem von Anhänger/Arbeitsgerät	Maximal zulässige		
	Modell	Zuglast kg (lb)	Geschwindigkeit km/h (mph)
Ungebremst		3500 (7716)	25 (16)
Unabhängig gebremst	9R: 390, 440, 490, 540, 590 und 640	5000 (11023)	
Mit Auflaufbremse		8000 (17635)	
	9R 390	24000 (52911)	
Hydraulisch	9R: 440, 490, 540, 590 and 640	26000 (57320)	

EC82310,0000528-29-26AUG21

Ziehen von Lasten und Transport mit Zusatzgewicht

⚠ ACHTUNG: Mögliche Verletzungen aufgrund des Verlustes der Kontrolle über den Traktor beim Ziehen von Lasten vermeiden. Der Anhalteweg vergrößert sich mit der Geschwindigkeit und dem Gewicht der Anhängelasten sowie an einem Gefälle.

Die Traktorräder können blockieren und auf schlüpfrigen Abhängen rutschen, Traktoren schwere Lasten transportieren.

Niemals die maximale Transportgeschwindigkeit des Anbaugeräts überschreiten. Vor dem Transport von geschlepptem Anbaugerät das Handbuch und die Aufkleber des Anbaugeräts zu Rate ziehen, um die maximale Transportgeschwindigkeit zu ermitteln. Dieser Traktor kann mit Geschwindigkeiten fahren, die höher sind als die maximal zulässigen Transportgeschwindigkeiten der meisten gezogenen Anbaugeräte. Für Anbaugeräte von John Deere die Codes in den Anbaugeräte-Betriebsanleitungen verwenden. Für Anbaugeräte nicht von John Deere, siehe Anbaugeräte- und Traktor-Codes im Abschnitt "Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung" dieser Betriebsanleitung. Fehler bei der Einhaltung der maximalen Transportgeschwindigkeit des Anbaugeräts oder bei der korrekten Ballastierung können zur Folge haben:

- Verlust der Beherrschung über den Traktor und das Anbaugerät
- Schlechtes oder unmögliches Anhalten bei Bremsbetätigung
- Reifenversagen am Anbaugerät
- Beschädigung an Rahmen oder Komponenten des Anbaugeräts

Richtlinien zum Ziehen von Geräten ohne Bremsen:

- Beim Transport eine Geschwindigkeit von 32 km/h (20 mph) nicht überschreiten.
- Das Gewicht muss weniger als das 1,5-fache Traktorgewicht plus Ballast betragen.

Richtlinien zum Ziehen von Geräten mit Bremsen:

- Wenn der Hersteller keine Höchstgeschwindigkeit festlegt, nicht mit höheren Geschwindigkeiten als 40 km/h (25 mph) transportieren.
- Beim Transport mit Geschwindigkeiten über 40 km/h (25 mph) muss das voll belastete

Anbaugerät weniger als das 4,5-fache des Traktors wiegen.

- Bei Transport mit Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h (25 mph) und 50 km/h (31 mph) muss das Gewicht des voll beladenen Anbaugeräts weniger als das 3-fache Traktorgewicht betragen.

Der Traktor muss schwer und stark genug sein sowie über ausreichende Bremskraft für die gezogene Last verfügen. Zusatzgewicht am Traktor anbringen oder die Last verringern.

Langsam genug fahren, um die Kontrolle zu behalten. Auf Rutschgefahr achten. Besonders beim Transport schwerer Maschinen an Hängen, in schwierigem Gelände und in scharfen Kurven in einen niedrigeren Gang schalten.

Niemals mit dem Getriebe in Neutralstellung oder ausgekuppelter Kupplung fahren.

TO84419,0000152-29-08NOV17

Transport mit Heckanbaugerät und mit Ballast

⚠ ACHTUNG: Verletzungen beim Transport von schweren Heckanbaugeräten vermeiden.

Auf unebenem Gelände langsam fahren, unabhängig vom verwendeten Zusatzgewicht.

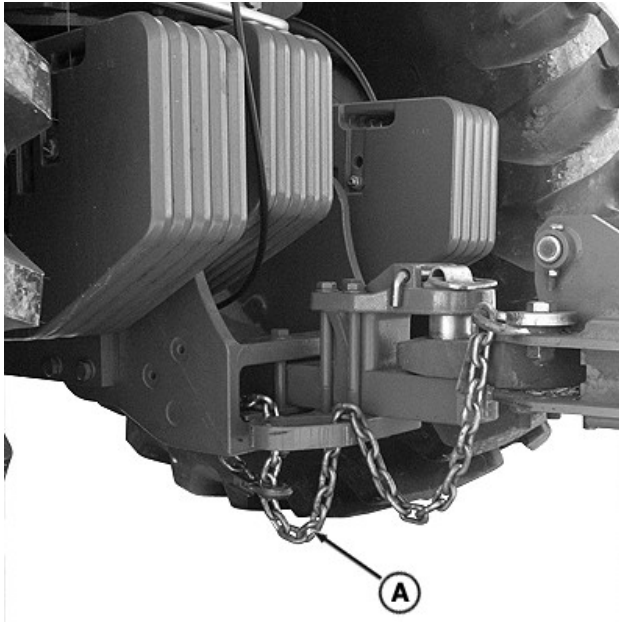
Zusätzliches Gewicht anbringen, falls dies für die Stabilität erforderlich ist. Soviel Ballast anbringen, dass die Lenkfähigkeit beibehalten wird.

TO84419,0000154-29-04NOV15

Sicherheitskette verwenden

⚠ ACHTUNG: Eine Sicherheitskette für gezogene Maschinen verwenden, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden. Eine Sicherheitskette verwenden, deren Zugfestigkeit mindestens dem Bruttogewicht der gezogenen Maschine entspricht. Die Kette soll nur so viel Spiel aufweisen, dass Kurven gefahren werden können.

WICHTIG: Niemals eine Sicherheitskette zum Ziehen von Lasten verwenden. Dies kann zu Schäden am Traktor, Anbaugerät und Zugpendel führen. Die Sicherheitskette wird nur für den Transport bereitgestellt.



RXA0119965—UN—30AUG11

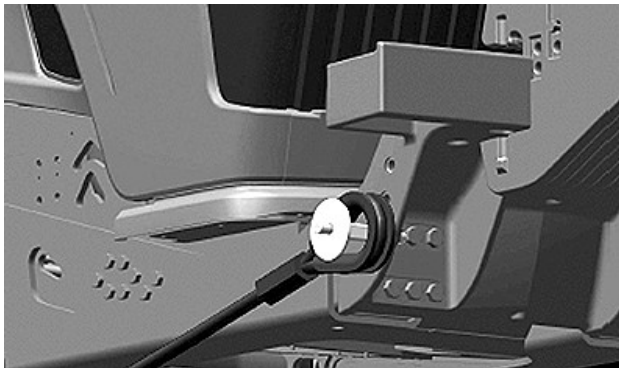
Sicherheitskette (A) durch die Schlinge ziehen und an der Zugendelhalterung befestigen.

TO84419,0000155-29-26APR18

Abschlepppunkte



RXA0180443—UN—13NOV20



RXA0180444—UN—13NOV20

⚠ ACHTUNG: Verletzungen oder Sachschäden vermeiden. Nur Abschlepppunkte verwenden, um den Traktor auf befestigten Straßen zu manövrieren und abzuschleppen.

Vor dem Abschleppen des Traktors auf befestigten Straßen mit den Abschlepppunkten:

- Das Kabel muss vor der Verwendung aus der Ruhestellung entfernt werden.
- Alle Anhänger oder Anbaugeräte entfernen.
- Zum Abschleppen kein Seil, sondern ausschließlich eine geprüfte Abschleppstange verwenden.

Zum Freifahren eines im Schlamm steckenden Traktors siehe "Freifahren eines im Schlamm steckenden Traktors" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung

Am vorderen Ende des Traktors befinden sich Abschlepppunkte, mit denen der Traktor auf befestigten Straßen rangiert und abgeschleppt werden kann.

EC82310,0000F60-29-08JAN21

Transport auf einem Transportfahrzeug

⚠ ACHTUNG: Vor der Durchführung von Arbeiten im Gelenkbereich das Getriebe in Stellung PARK schalten, den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen.

WICHTIG: Vor dem Transport des Traktors den mit dem Traktor gelieferten Gelenkriegel an den Gelenkzylindern anbringen. Vor dem Betrieb des Traktors die Gelenkverriegelung vom Gelenkbereich entfernen.

Traktor mit 15-l-Motor: Beschädigung der Geräte vermeiden. Vor dem Transport Auspuffspitze abnehmen.

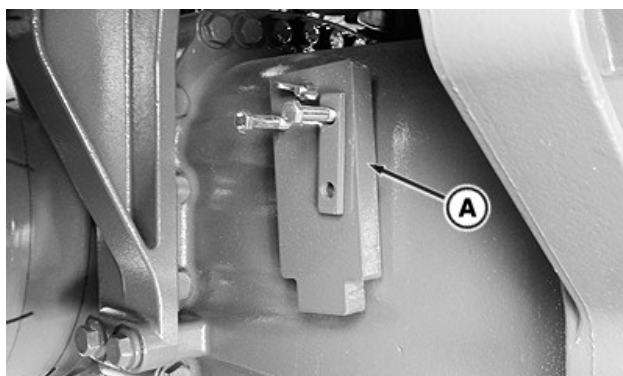


RXA0180512—UN—24NOV20

Beschädigung der Geräte vermeiden. Niemals die Frontgewichtshalterung (A) als Verzurpunkt verwenden.

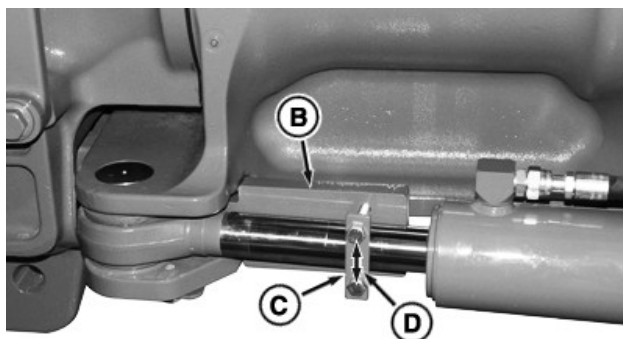
Es ist am besten, einen fahruntüchtigen Traktor auf einem Tieflader zu transportieren.

Den Traktor geradeaus lenken, das Getriebe in Stellung PARK schalten und den Motor abstellen.



RXA0142230—UN—24JUN14

Die linken und rechten Gelenkverriegelungen (A) aus der Ablage am Traktorrahmen nehmen.



RXA0160225—UN—17JUL17

Die Verriegelung (B) hinter dem Zylinder anbringen und mit Halteplatte (C) und Sechskantschrauben (D) sichern. Die Sechskantschrauben festziehen.

Traktor mit Ketten am Anhänger sichern und langsam fahren.

WICHTIG: Vor dem Betrieb des Traktors Gelenkverriegelung vom Gelenkbereich entfernen.

Vor dem Abladen des Traktors die Gelenkverriegelungen entfernen.

Die Verriegelungen wieder wie abgebildet in der Ablage am Traktorrahmen unterbringen.

HydraCushion™ Aufhängungssystem (falls vorhanden)

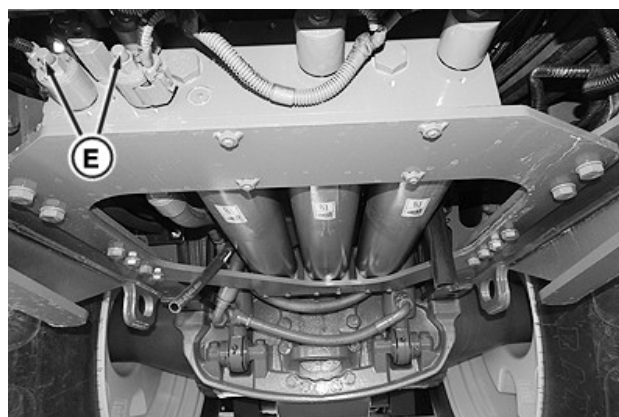
⚠ ACHTUNG: Um einen Unfall oder Verletzungen zu verhüten, den Traktor auf dem Transportfahrzeug sicher mit Ketten befestigen. Vorsichtig fahren.

Beim Abbau des Hydraulikdrucks über die Magnetventile Abstand von beweglichen Komponenten der Aufhängung halten.

WICHTIG: Beim Transport eines Traktors der Serie 9R auf einem Anhänger muss der Hydraulikdruck im HydraCushion™ Federungssystem abgebaut werden, damit die Ladungssicherung beim Transport stabil bleibt.

Traktor mit 15-l-Motor: Beschädigung der Geräte vermeiden. Vor dem Transport Auspuffspitze abnehmen.

1. Das Getriebe in PARK-Stellung bringen.



RXA0160220—UN—17JUL17

Hydraulik-Magnetventile (sitzen unter dem vorderen Rahmen)

2. Die Knöpfe in den Hydraulik-Magnetventilen (E) eindrücken und soweit nach links drehen, bis sie wieder herauspringen. Hierdurch wird der Hydraulikdruck aus dem HydraCushion™ Federungssystem abgebaut. Der Traktor kann jetzt festgezurt werden.

3. Die Knöpfe in den Hydraulik-Magnetventilen eindrücken und soweit nach rechts drehen, bis sie wieder herauspringen. Hierdurch kann das HydraCushion™ Federungssystem wieder Druck aufbauen und sich mit Hydrauliköl füllen, wenn der Traktor gefahren wird.

HINWEIS: Zur Bedienung des HydraCushion™ Aufhängungssystems siehe Betrieb HydraCushion™ Vorderachsaufhängung (falls vorhanden) im Abschnitt "Kraftübertragung" in dieser Betriebsanleitung.

Positionen der T-Haken

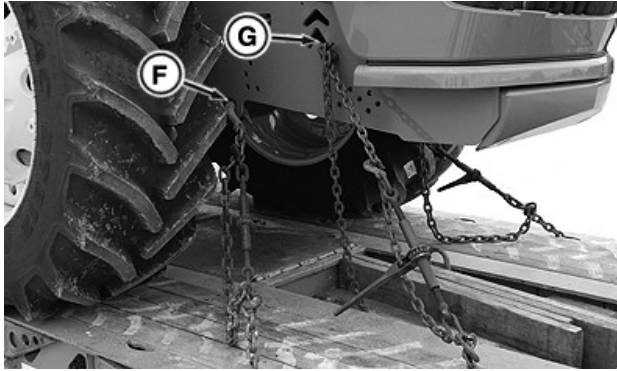
⚠ ACHTUNG: Um einen Unfall oder Verletzungen zu verhüten, den Traktor auf dem Transportfahrzeug sicher mit Ketten befestigen. Vorsichtig fahren.

WICHTIG: Bei der Sicherung des Traktors auf einem Träger Niederhalter nur an den "T"-Haken-Anschlüssen und an der Zugpendelhalterung anbringen.

Traktor mit 15-l-Motor: Beschädigung der Geräte vermeiden. Vor dem Transport Auspuffspitze abnehmen.

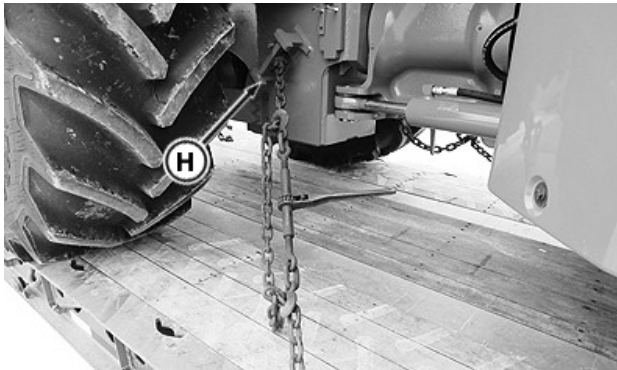
Transport eines fahrunfähigen Traktors auf einem Tiefladeanhänger.

1. Das Getriebe in PARK-Stellung bringen.



RXA0160221—UN—17JUL17

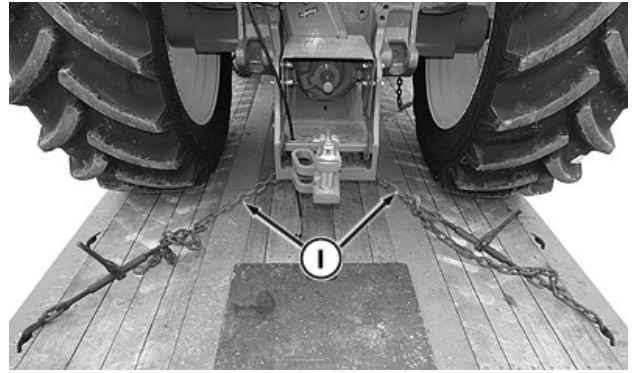
2. Kette an den linken und rechten vorderen Zurrschlingen (F) und/oder den linken und rechten T-Haken-Schlitz (G) befestigen und nach vorne und unten an den Trägerrahmen spannen.



RXA0160222—UN—17JUL17

3. Kette an den linken und rechten hinteren Zurrschlingen (H) am Rahmen befestigen und nach vorne und unten an den Trägerrahmen spannen.

HINWEIS: Um Kratzer an der Lackierung der Zugpendelhalterung zu vermeiden, Gummi oder ein Schutzmaterial verwenden.



RXA0160223—UN—17JUL17

4. Ketten an beiden Seiten der hinteren Zugpendelhalterung (I) anbringen, um den Traktor auf dem Träger zu sichern.



RXA0185276—UN—01SEP21

5. Linken und rechten Seitenspiegel (J) nach vorne klappen.
6. Linke und rechte Überstandswarnleuchte (falls vorhanden) einklappen.

7. Überbreitefahnen (K) an den Achsen befestigen.
8. Last nach einer kurzen Fahrstrecke auf Bewegung prüfen und sicherstellen, dass die Verzurrungen sicher sind.

GH15097,000087D-29-31AUG21

Festzurren auf Transportfahrzeug

⚠ ACHTUNG: Um einen Unfall oder Verletzungen zu meiden, den Traktor auf dem Transportfahrzeug mit Zurrvorrichtungen befestigen. Vorsichtig fahren.

WICHTIG: Ein fahruntüchtiger Traktor sollte auf einem Tieflader transportiert werden.

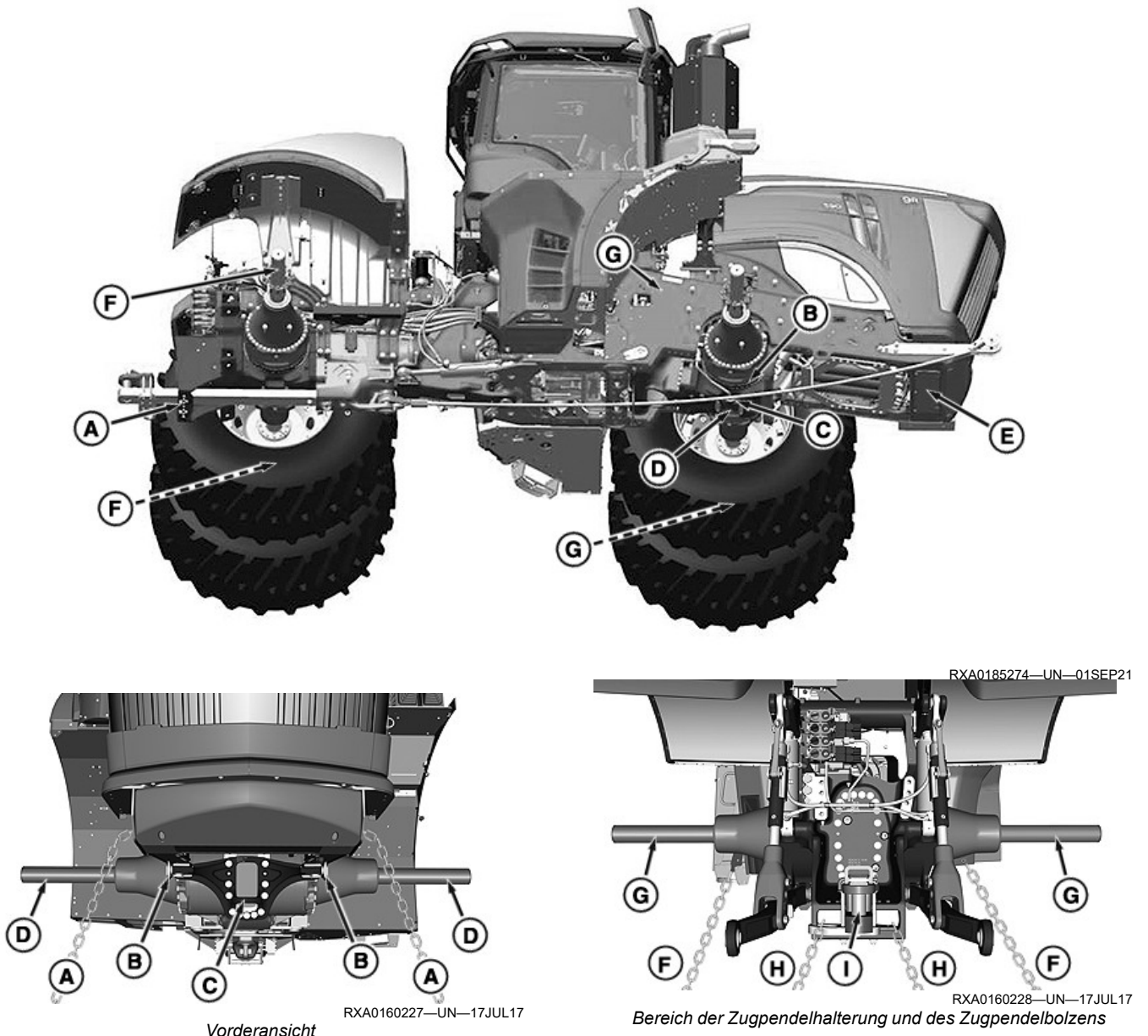
Die Transportbestimmungen sind unterschiedlich – die örtlichen Transportbestimmungen bei der örtlichen Transportbehörde erfragen.



RXA0180512—UN—24NOV20

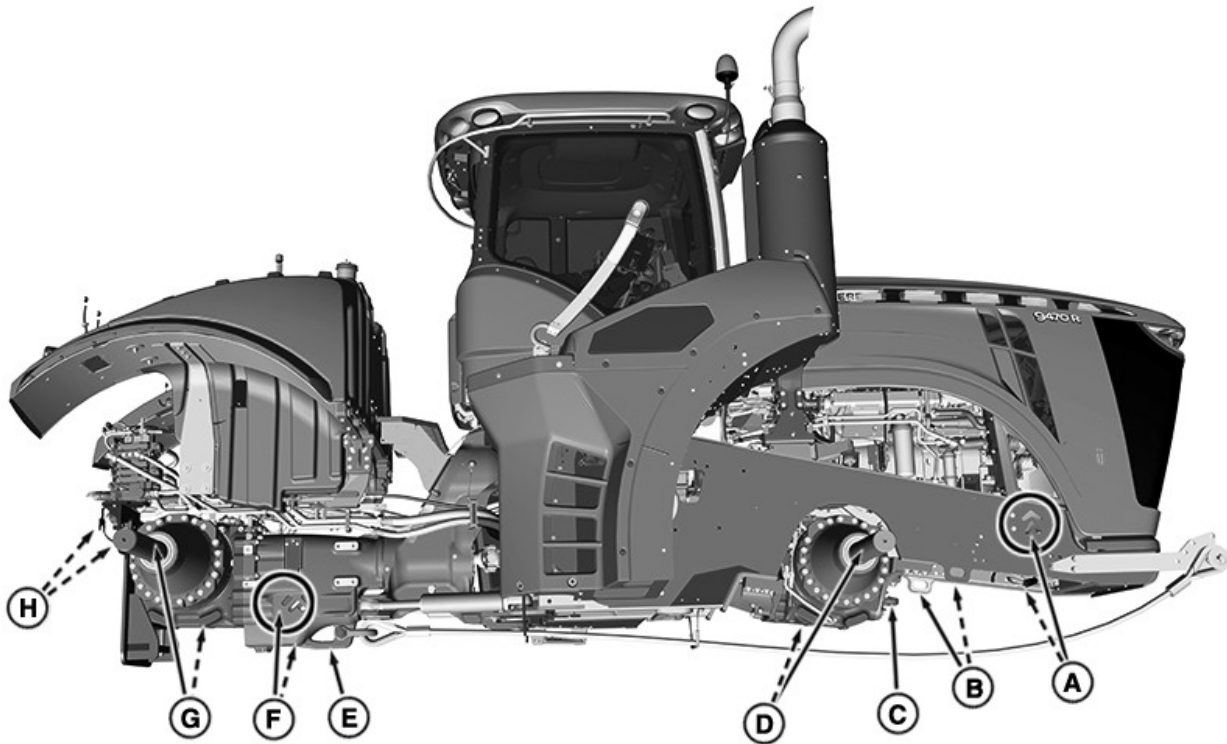
Beschädigung der Geräte vermeiden. Niemals die Frontgewichtshalterung (A) als Verzurrpunkt verwenden.

Verzurrpunkt für landwirtschaftliche Traktoren

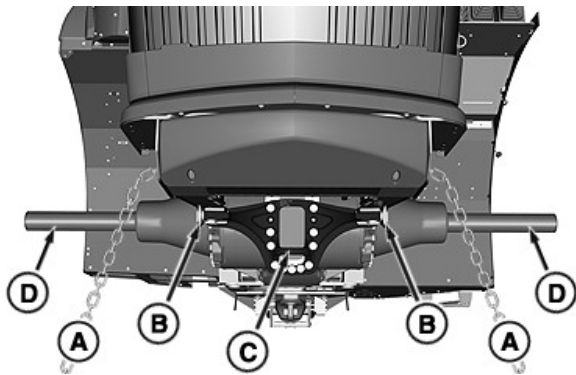


Zurrvorrichtungen entsprechend den geltenden örtlichen Bestimmungen an T-Haken-Schlitz (A) am vorderen Rahmen, Zurrseilingen (B) am vorderen Rahmen, Zurrseilinge (C) an Vorderachse, Vorderachsen (D), Zurrseilinge (E) am hinteren Rahmen, T-Haken-Schlitz (F) am hinteren Rahmen, Hinterachsen (G), Zugpendelhalterung (H) und Zugpendelbolzen (I) befestigen.

Verzurrpunkt für bauwirtschaftlich genutzte Traktoren

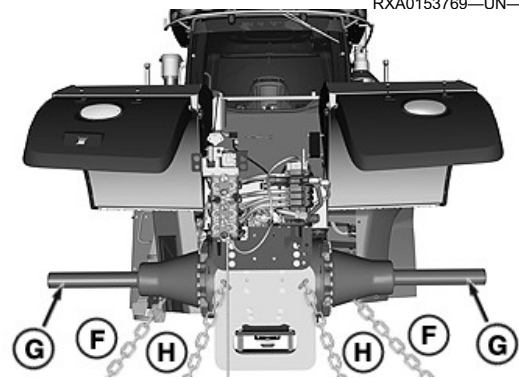


RXA0153769—UN—02SEP16



RXA0160386—UN—03AUG17

Vorderansicht



RXA0160387—UN—03AUG17

Anhängervorrichtung für Schürfkübel

Zurrvorrichtungen entsprechend den geltenden örtlichen Bestimmungen an T-Haken-Schlitten (A) am vorderen Rahmen, Zurrseilingen (B) am vorderen Rahmen, Zurrseilinge (C) an Vorderachse, Vorderachsen (D), Zurrseilinge (E) am hinteren Rahmen, T-Haken-Schlitten (F) am hinteren Rahmen, Hinterachsen (G) und Anhängervorrichtung (H) für Schürfkübel befestigen.

DB71512,0000076-29-31AUG21

Abschleppmodus—Motor springt an

WICHTIG: Schäden an Getriebe und Hydrauliksystemen vermeiden:

- Motor mit einer Drehzahl über 1250 1/min laufen lassen, um ausreichende Systemschmierung zu gewährleisten.
 - Sicherstellen, dass keine Druckkontrollleuchten leuchten.
 - Beim Abschleppen einer Maschine dürfen eine Abschleppgeschwindigkeit von 8 km/h (5 mph) und eine Strecke von 8 km (5 Meilen) nicht überschritten werden.
1. Sicherstellen, dass Füllstand im Hydraulikölbehälter im normalen Betriebsbereich liegt. Siehe "Getriebe-/Hydraulikölstand" im Abschnitt "Wartung — Prüfen" in dieser Betriebsanleitung.
 2. Zugstange am Zugpendel anbringen.
 3. Maschine starten, während das Getriebe in Parkstellung ist.
 4. Motor mit über 1250 1/min laufen lassen.
 5. Schalthebel in Neutralstellung schalten.
 6. Maschine während des Abschleppvorgangs lenken und bremsen.
 7. Nach Ende des Abschleppvorgangs, den Gangschalthebel in die Stellung PARK bringen.

RX32825,000018A-29-02SEP21

Abschleppmodus—Motor springt nicht an

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Wenn die Hydrauliköltemperatur unter -10°C (14°F) liegt, wird die Reservepumpe nicht eingeschaltet und die Bremsen oder die Lenkung funktionieren nicht. Wenn die Maschine dennoch bewegt werden muss, an John Deere Händler wenden.

WICHTIG: Maschinenschäden vermeiden:

- Niemals versuchen, die Maschine durch Abschleppen anzulassen.
- Beim Abschleppen einer Maschine dürfen eine Abschleppgeschwindigkeit von 8 km/h (5 mph) und eine Strecke von 8 km (5 Meilen) nicht überschritten werden.
- Maschine niemals abschleppen, ohne die Feststellbremse zu lösen.
- Maschine niemals betreiben oder abschleppen, wenn eine Filterwarnung angezeigt wird. Wenn Stoppwarnung oder Warncode für Schmierung oder Filter angezeigt wird, entsprechenden Filter wechseln. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.

HINWEIS: Zum Lösen der Feststellbremse werden Spezialwerkzeuge benötigt. Den John Deere Händler aufsuchen.



RXA0169804—UN—01AUG19

1. Sicherstellen, dass das Öl im Hydraulikölbehälter im Schauglas zwischen den Markierungen "FULL COLD" (A) und "MIN COLD" (B) steht. Wenn der Ölstand unter der Markierung "MIN COLD" liegt, Deckel (C) entfernen und Hydrauliköl nachfüllen.
2. Zugstange am Zugpendel anbringen.

WICHTIG: Wenn die Maschine über keine Stromversorgung verfügt, muss eine Stromquelle mit 100 A angeschlossen werden. Siehe "Hilfsbatterie oder Ladegerät" im Abschnitt "Motorbetrieb" in dieser Betriebsanleitung.

3. Sicherungs- und Relaiskasten neben dem Fahrersitz öffnen. Siehe Abschnitt "Zugang zu Sicherungen im Sicherungs- und Relaiskasten" im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung.
4. Sicherung 32 entfernen und an Position von Sicherung 22 einsetzen.
5. 10-A-Ersatzsicherung entfernen und an Position von Sicherung 21 einsetzen.
6. Entsprechende Komponenten des Handpumpensatzes zum Lösen der Feststellbremse einbauen.
7. Zündschalter auf EIN stellen.
8. Die Anweisungen im Bausatz befolgen, um die Feder der Feststellbremse manuell zu überwinden.
9. Hilfslenkung in den Diagnoseadressen auf der Registerkarte zur Diagnose der Steuereinheit freigeben. Siehe "Diagnosezentrale" im Abschnitt "CommandCenter™" dieser Betriebsanleitung.
10. Richtige Steuereinheit auswählen:
 - TSB – Maschinen mit zwei Laufketten
 - XSB – Maschinen mit Rädern oder vier Laufketten, die mit ACS™ (ActiveCommand Steering) ausgestattet sind
 - XSB – Maschinen mit Rädern oder vier Laufketten und AutoTrac™

HINWEIS: Wenn der Reservemodus freigegeben ist, wird die Reservepumpe durch Lenkraddrehung aktiviert.

11. Adresse 025 aufrufen und Reservemodus einschalten.
12. Annehmen drücken.
13. PTP 055 aufrufen, um den Druck der Feststellbremse zu überwachen.
14. Gerät so aufpumpen, dass ein Sollwert von 1800 kPa (18 bar) (261 psi) angezeigt wird.
15. X drücken, um Diagnosefenster zu schließen.
16. Schalthebel in Neutralstellung schalten und Infobord-Anzeige prüfen.
17. Maschine während des Abschleppvorgangs lenken und bremsen.
18. Nach Ende des Abschleppvorgangs, den Gangschalthebel in die Stellung PARK bringen.
19. Zündschalter abwechselnd ein- und ausschalten, um den Reservemodus für Adresse 025 auszuschalten.
20. Alle Sicherungen wieder an den ursprünglichen Stellen einsetzen.

RX32825,0000189-29-27JUL21

Herausfahren eines steckengebliebenen Traktors

⚠ ACHTUNG: Der Versuch, einen festgefahrenen Traktor freizubekommen, kann gefährlich sein. Verletzungen, Schäden am Traktor und Sachschäden vermeiden:

- Vor dem Versuch, einen festgefahrenen Traktor freizubekommen, sicherstellen, dass keine Personen in unmittelbarer Umgebung sind und keine anderen Gefahrenquellen vorhanden sind.
- Abschleppketten oder Abschleppstangen könnten reißen oder brechen und unkontrolliert zurückschnellen.
- Der festgefahrte Traktor könnte nach hinten kippen.
- Die abschleppende Maschine könnte überkippen.

WICHTIG: H-Gussteil nicht zur Bergung von feststeckenden Traktoren verwenden.

WICHTIG: Schäden an Traktor oder Sachschäden vermeiden:

- Niemals:
 - Frontgewichthalterung als Abschlepppunkt oder zum Anschieben anderer Traktoren oder Anbaugeräte verwenden.

- Gefederte Vorderachse zum Abschleppen des Traktors verwenden.
- Versuchen, Traktor durch Abschleppen anzulassen.
- Versuchen, anhaftendes Material nach Befreiung des festgefahrenen Traktors durch Fahren des Traktors zu entfernen.
- Den am Abschleppseil befestigten H-Haken verwenden (falls vorhanden)
- Stets:
 - Festgefahrenen Traktor von Fahrer lenken und abbremsen lassen. Wenn möglich, Motordrehzahl von mindestens 1250 1/min beibehalten, um Schmierung, Lenkung und Bremsen mit Strom zu versorgen.
 - Traktor so gerade wie möglich ziehen. Wenn schräg zur Fahrrichtung gezogen wird, können erhebliche Seitenkräfte auftreten und die gefederte Achse oder der Rahmen können beschädigt werden.
 - Sofort anhalten, wenn Laufketten durchdrehen und anfangen, sich in den Boden einzugraben. Laufketten können beschädigt werden, wenn sich Bodenmaterial zwischen Komponenten des Raupenfahrwerks und Antriebssystems ansammelt.
 - Nach Befreiung des Traktors anhaftendes Material von Komponenten des Fahrwerks und Antriebssystems entfernen, bevor Traktor mit eigener Kraft gefahren wird.

Zum Befreien eines festgefahrenen Traktors:

1. Eventuell vorhandene gezogene Anbaugeräte abkuppeln und aus unmittelbarer Umgebung entfernen.
2. Abschleppkette oder Abschleppstange an festgefahrenem Traktor befestigen. Falls der steckengebliebene Traktor von vorne gezogen werden muss:
 - Vorwärtsfahrt: Das Abschleppkabel verwenden (bevorzugt, falls mit einem Abschleppkabel ausgestattet) oder an der Abschleppstelle anbringen.
 - Rückwärts: Am Zugpendel anbringen (bevorzugt, wenn es nicht mit einem Abschleppkabel ausgestattet ist).
3. Steckengebliebenen Traktor ziehen.

EC82310,0000B46-29-26AUG21

Typ des Traktormotors bestimmen

WICHTIG: Zur Bestimmung des Traktor-Motortyps siehe "Motorseriennummer" im Abschnitt "Identifikationsnummern" in dieser Betriebsanleitung.

Das richtige Motoröl und das Ölwechselintervall werden von einer Reihe von Faktoren bestimmt. Ein wichtiger Faktor ist dabei die Art des für den Motor installierten Nachbehandlungssystems. Zur Bestimmung des Traktor-Motortyps siehe "Motorseriennummer" im Abschnitt "Identifikationsnummern" in dieser Betriebsanleitung.

RX32825,0001798-29-14DEC16

Verringerung der Auswirkungen von kalter Witterung auf Dieselmotoren

John Deere Dieselmotoren sind für effektiven Betrieb bei kalter Witterung ausgelegt.

Für effektiven Kaltstart und Kaltwetterbetrieb ist jedoch etwas zusätzliche Sorgfalt erforderlich. In den nachstehenden Informationen werden Schritte aufgeführt, mit denen die Auswirkungen von tiefen Temperaturen auf das Anlassen und den Betrieb des Motors verringert werden können. Für Informationen zu Kaltstarthilfen den John Deere Händler aufsuchen.

Verwendung von Winterkraftstoff

Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) ist Winterkraftstoff (Güteklasse Nr. 1-D in Nordamerika) für Kaltwetterbetrieb am besten geeignet. Winterkraftstoff hat einen niedrigeren Trübungspunkt und einen niedrigeren Stockpunkt.

Der **Trübungspunkt** ist die Temperatur, bei der sich Wachs im Kraftstoff bildet. Dieses Wachs verstopft die Kraftstofffilter. Der **Stockpunkt** ist die niedrigste Temperatur, bei der die Fließfähigkeit des Kraftstoffs noch gegeben ist.

HINWEIS: Im Allgemeinen verfügt Winterkraftstoff über einen niedrigeren Heizwert (BTU). Bei Verwendung von Winterkraftstoff kann es zu Leistungsabfall und erhöhtem Kraftstoffverbrauch kommen; andere Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit des Motors sollten jedoch nicht festgestellt werden können. Die Güteklasse des verwendeten Kraftstoffs prüfen, bevor wegen niedriger Leistung bei kalter Witterung eine Störungssuche durchgeführt wird.

Ansaugluftheizung

Für manche Motoren sind als Option für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen Ansaugluftheizungen verfügbar.

Äther

Für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen ist am Ansaugkrümmer ein Anschluss für Äther verfügbar.

⚠ ACHTUNG: Äther ist leicht entzündlich. Äther nicht als Starthilfe verwenden, wenn der Motor mit Glühkerzen oder Ansaugluftheizung ausgerüstet ist.

Kühlmittelvorwärmer

Motorblockheizungen (Kühlmittelvorwärmer) sind als Option für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen verfügbar.

Jahreszeitlich bedingte Ölviskosität und richtige Kühlmittelkonzentration

Die Ölviskosität entsprechend den Außentemperaturen wählen, die im Zeitraum bis zum nächsten Ölwechsel erwartet werden. Außerdem die richtige Konzentration von Frostschutzmittel mit niedrigem Silikatanteil verwenden. (Siehe ÖL FÜR DIESELMOTOREN und MOTORKÜHLMITTEL in diesem Abschnitt.)

Fließzusatz für Dieseldieselkraftstoff bei niedrigen Temperaturen

Bei kalter Witterung John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Dieseldieselkraftstoffzusatz für Winterbetrieb mit Antigelierwirkung) oder einen gleichwertigen Zusatz für nicht winterfesten Kraftstoff verwenden (Kraftstoff der Güteklasse Nr. 2-D in Nordamerika). Dadurch kann im Allgemeinen der Kraftstoff bei Temperaturen bis zu 10 °C (18 °F) unterhalb des Trübungspunktes weiterverwendet werden. Für den Betrieb bei noch tieferen Temperaturen ist Winterkraftstoff zu verwenden.

WICHTIG: Den Kraftstoff mit Zusätzen versehen, wenn die Außentemperatur unter 0 °C (32 °F) abfällt. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, Kraftstoff ohne andere Zusätze verwenden. Alle Anweisungen auf dem Etikett befolgen.

Biodiesel

Bei Betrieb mit Biodiesel-Mischungen kann es zu Wachsbildung bei höheren Temperaturen kommen. Ab Temperaturen von 5 °C (41 °F) muss John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Dieseldieselkraftstoffzusatz für Winterbetrieb) oder ein gleichwertiger Zusatz verwendet werden. Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) ist die Verwendung von Mischungen der Stufe B5 oder darunter erforderlich. Bei Temperaturen unter -10 °C (14 °F) darf nur Winterkraftstoff (auf Erdölbasis) verwendet werden.

Frontabdeckungen für Winterbetrieb

Die Verwendung von Frontabdeckungen für Winterbetrieb aus Stoff, Karton oder anderen festen Materialien wird für John Deere Motoren nicht

empfohlen. Ihre Verwendung kann zu übermäßigen Motorkühlmittel-, Öl- und Ladelufttemperaturen führen. Dies kann die Lebensdauer des Motors verkürzen sowie zu Leistungsverlust und hohem Kraftstoffverbrauch führen. Frontabdeckungen für Winterbetrieb können auch das Gebläse und die Gebläseantriebskomponenten übermäßig belasten und zu vorzeitigem Ausfall führen.

Wenn Frontabdeckungen für Winterbetrieb verwendet werden, sollten sie den Frontbereich des Kühlergrills niemals völlig abdecken. Ungefähr 25 % der Fläche in der Mitte des Kühlergrills sollte stets offen bleiben. Die Luftabsperrvorrichtung darf niemals direkt auf dem Kühlerblock angebracht werden.

Kühlerabdeckungen

Bei Ausrüstung mit einem thermostatgeregelten Kühlerabdeckungssystem muss dieses System so reguliert werden, dass die Abdeckungen vollständig geöffnet sind, wenn das Kühlmittel 93 °C (200 °F) erreicht, um übermäßig hohe Ansaugkrümmertemperaturen zu vermeiden. Manuell geregelte Systeme werden nicht empfohlen.

Wenn Luft-zu-Luft-Ladeluftkühlung verwendet wird, müssen die Abdeckungen vollständig geöffnet sein, wenn die Lufttemperatur im Ansaugkrümmer den maximal zulässigen Wert beim Austritt aus dem Ladeluftkühler erreicht.

Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

DX,FUEL10-29-13JAN18

Ölfilter

Die Filterung des Öls ist entscheidend für gute Schmierung und optimale Funktionsweise. Ölfilter von John Deere wurden speziell für John Deere Anwendungen entwickelt und gebaut.

John Deere Filter entsprechen den Entwicklungsspezifikationen bezüglich der Qualität der Filtermedien, der Filterwirksamkeit, der Stärke der Verbindung zwischen Filtermedien und Element-Abschlussdeckel, der Materialermüdung des Gehäuses (falls zutreffend) sowie der Druckfestigkeit der Filterdichtung. Ölfilter, die nicht von John Deere stammen, erfüllen diese wichtigen John Deere Spezifikationen möglicherweise nicht.

Ölfilter regelmäßig entsprechend den Vorschriften in dieser Druckschrift wechseln.

DX,FILT1-29-11APR11

Kraftstoff

Dieseldieselkraftstoff

Fragen Sie Ihren Kraftstofflieferanten nach den Eigenschaften der in Ihrer Region erhältlichen Dieseldieselkraftstoffe.

Im Allgemeinen sind Dieseldieselkraftstoffe so gemischt, dass sie den Temperaturanforderungen der jeweiligen Gegend entsprechen.

Es werden Dieseldieselkraftstoffe der Spezifikation EN 590 bzw. ASTM D975 empfohlen. Dieseldieselkraftstoff als erneuerbarer Energieträger ist prinzipiell mit Dieseldieselkraftstoff auf Mineralölbasis identisch. Die Gewinnung erfolgt durch Wasserstoffbehandlung tierischer Fette und pflanzlicher Öle. Dieseldieselkraftstoff als erneuerbarer Energieträger, der EN 590, ASTM D975 oder EN 15940 entspricht, ist in allen prozentualen Mischungsverhältnissen zulässig.

Erforderliche Kraftstoffeigenschaften

Der Kraftstoff muss stets die folgenden Eigenschaften haben:

Eine Cetanzahl von mindestens 40. Eine Cetanzahl über 47 ist vorzuziehen, besonders bei Temperaturen unter $-20\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($-4\text{ }^{\circ}\text{F}$) oder in Höhenlagen über 1675 m (5500 ft).

Der **Trübungspunkt** muss unter der erwarteten niedrigsten Umgebungstemperatur bzw. der **Grenzwert der Filtrierbarkeit** darf höchstens $10\text{ }^{\circ}\text{C}$ ($18\text{ }^{\circ}\text{F}$) unter dem Trübungspunkt des Kraftstoffs liegen.

Die Schmierfähigkeit des Kraftstoffs muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalottendurchmesser von 0,52 mm gewährleistet sein. Ein maximaler Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm ist vorzuziehen.

Qualität und Schwefelgehalt des Dieseldieselkraftstoffs müssen allen bestehenden Emissionsvorschriften entsprechen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten. KEINEN Dieseldieselkraftstoff mit mehr als 10000 mg/kg (10000 ppm) Schwefelgehalt verwenden.

Die Verwendung von **Materialien** wie Kupfer, Blei, Zink, Blech, Messing und Bronze sollten bei Ausrüstungen zur Handhabung, Verteilung und Lagerung von Kraftstoff vermieden werden, da diese Metalle eine Oxidation des Kraftstoffs hervorrufen können, was zu Ablagerungen im Kraftstoffsystem und Verstopfungen von Kraftstofffiltern führen kann.

E-Dieseldieselkraftstoff

KEINEN E-Diesel (Dieseldieselkraftstoff-Ethanol-Mischung) verwenden. Durch Verwendung von E-Dieseldieselkraftstoff bei John Deere Maschinen kann die Gewährleistung für die betreffende Maschine aufgehoben werden.

⚠ ACHTUNG: Schwere oder gar tödliche Verletzungen durch das Brand- und Explosionsrisiko durch E-Dieseldieselkraftstoff vermeiden.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufen III A und B, Stufe IV und Stufe V über 560 kW

- NUR Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von maximal 500 mg/kg (500 ppm) verwenden.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe III B, Stufe IV und Stufe V

- NUR Dieseldieselkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (Ultra Low Sulfur Diesel) mit einem maximalen Schwefelgehalt von 15 mg/kg (15 ppm) verwenden.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Tier 3 und Stufe III A

- Die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 1000 mg/kg (1000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 1000–2000 mg/kg (1000–2000 ppm) sind die Wechselintervalle für Öl und Filter KÜRZER.
- VOR Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 2000 mg/kg (2000 ppm) den John Deere Händler aufsuchen.

Schwefelgehalt für Motoren gemäß Tier 2 und Stufe II

- Die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 2000 mg/kg (2000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 2000–5000 mg/kg (2000–5000 ppm) sind die Wechselintervalle für Öl und Filter KÜRZER.¹
- VOR Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 5000 mg/kg (5000 ppm) den John Deere Händler aufsuchen.

Schwefelgehalt für andere Motoren

- Die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 5000 mg/kg (5000 ppm) wird EMPFOHLEN.
- Bei Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 5000 mg/kg (5000 ppm) werden Wechselintervalle für Öl und Filter VERKÜRZT.

¹ Für weitere Informationen zu Wechselintervallen für Motoröl und Filter, siehe DX, ENOIL 12, OEM, DX, ENOIL 12, T2, STD oder DX, ENOIL 12, T2, EXT.

WICHTIG: Niemals gebrauchtes Öl für Dieselmotoren oder ein anderes Schmieröl mit Dieselmotoren mischen.

Durch die Verwendung falscher Kraftstoffzusätze kann das Kraftstoffeinspritzsystem von Dieselmotoren beschädigt werden.

DX,FUEL1-29-13JUL20

Zusätze für Dieselmotoren

Dieselmotoren können aus vielen Gründen die Ursache für Leistungsprobleme oder andere Betriebsprobleme sein. Solche Gründe sind z.B. schlechte Schmierfähigkeit, Verunreinigungen, eine niedrige Cetanzahl sowie eine Reihe von Eigenschaften, die Ablagerungen im Kraftstoffsystem verursachen können. Die möglichen Ursachen sind in anderen Abschnitten dieser Betriebsanleitung beschrieben.

Um eine optimale Leistung und Zuverlässigkeit des Motors zu erreichen, die Empfehlungen zu Kraftstoffqualität, Lagerung und Handhabung in dieser Betriebsanleitung genau beachten.

Als weitere Hilfe zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Kraftstoffsystems hat John Deere eine Reihe von Kraftstoffzusätzen für die meisten Märkte entwickelt. Die Hauptprodukte sind Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (Dieselmotorenzusatz für umfassenden Schutz, jeweils für Winter- oder Sommerbetrieb) und Fuel-Protect Keep Clean (Zusatz zum Entfernen und Vermeiden von Ablagerungen an den Einspritzdüsen). Die Verfügbarkeit dieser und anderer Produkte hängt vom jeweiligen Markt ab. Wegen Fragen zur Verfügbarkeit und zusätzlichen Informationen zu den benötigten Kraftstoffzusätzen den John Deere Händler aufsuchen.

DX,FUEL13-29-07FEB14

Biodieselmotoren

Biodiesel ist ein Kraftstoff aus Monoalkyl-Estern mit langkettigen Fettsäuren, der aus Pflanzenöl oder tierischen Fetten gewonnen wird. Biodiesel-Mischungen bestehen aus Biodiesel und Dieselmotoren auf Erdölbasis; diese Bestandteile werden auf volumetrischer Basis gemischt.

Vor der Verwendung von Kraftstoff, der Biodiesel enthält, siehe Anforderungen und Empfehlungen für die Verwendung von Biodiesel in dieser Betriebsanleitung.

Umweltschutzgesetze/-bestimmungen können die Verwendung von Biokraftstoffen unterstützen oder verbieten. Vor der Verwendung von Biokraftstoffen sollte mit den entsprechenden Regierungsbehörden Rücksprache gehalten werden.

John Deere und Cummins® Motoren der Stufe V, die in der Europäischen Union eingesetzt werden

Wenn der Motor innerhalb der Europäischen Union mit Diesel betrieben wird oder mit Schweröl für nicht für den Straßenverkehr bestimmte Maschinen, darf der Gehalt an Fettsäuremethylester im Kraftstoff nicht höher als 8 Volumenprozent (B8) sein.

John Deere und Cummins® Motoren mit Abgasfilter außer Motoren der Stufe V, die in der Europäischen Union eingesetzt werden

Biodieselmischungen bis Stufe B20 dürfen NUR verwendet werden, wenn der Biodiesel (100 % Biodiesel bzw. B100) den Standards ASTM D6751 oder EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. Bei Verwendung von Biodiesel der Stufe B20 ist ein Leistungsverlust von 2 % und ein um 3 % erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Biodiesel-Konzentrationen über Stufe B20 können Schäden am Abgasbegrenzungs-System des Motors verursachen und sollten daher nicht verwendet werden. Zu den Risiken gehört unter anderem, dass es öfter zu stationärer Regeneration sowie zu stärkeren Rußansammlungen kommen kann und die Asche im Dieselpartikelfilter möglicherweise öfter entfernt werden muss.

Kraftstoffzusätze von John Deere oder gleichwertige Zusätze (als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkende Zusätze) sind erforderlich, wenn Biodiesel-Mischungen der Stufen B10 bis B20 verwendet werden, und werden bei Verwendung von Biodiesel-Mischungen einer niedrigeren Stufe empfohlen.

John Deere Motoren ohne Abgasfilter

Biodieselmischungen bis Stufe B20 dürfen NUR verwendet werden, wenn der Biodiesel (100 % Biodiesel bzw. B100) den Standards ASTM D6751 oder EN 14214 oder einem gleichwertigen Standard entspricht. Bei Verwendung von Biodiesel der Stufe B20 ist ein Leistungsverlust von 2 % und ein um 3 % erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Diese John Deere Motoren können mit Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 (bis zu 100 % Biodiesel) betrieben werden. Den Motor mit Biodiesel über Stufe B20 NUR betreiben, wenn der Biodiesel gesetzlich erlaubt ist und der Spezifikation EN 14214 entspricht (hauptsächlich in Europa erhältlich). Motorbetrieb mit Biodiesel-Mischungen über B20 entspricht möglicherweise nicht allen gültigen Emissionsbestimmungen und kann daher unzulässig sein. Bei der Verwendung von 100 % Biodiesel ist ein Leistungsverlust von bis zu 12 % und ein um bis zu 18 % erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Kraftstoffzusätze von John Deere oder gleichwertige Zusätze (als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkende Zusätze) sind erforderlich, wenn Biodiesel-Mischungen der Stufen B10 bis B100 verwendet werden, und

werden bei Verwendung von Biodiesel-Mischungen einer niedrigeren Stufe empfohlen.

Anforderungen und Empfehlungen für die Verwendung von Biodiesel

Der Anteil von Dieselmotorkraftstoff auf Erdölbasis in Biodiesel-Mischungen muss den Anforderungen von ASTM D975 (US) bzw. EN 590 (EU) entsprechen.

Den Benutzern von Biodiesel in den Vereinigten Staaten wird nachdrücklich empfohlen, Biodiesel-Mischungen von einem zugelassenen BQ-9000-Hersteller oder -Händler zu beziehen (vom National Biodiesel Board zertifiziert). Zertifizierte Händler und akkreditierte Hersteller sind auf folgender Webseite zu finden: <http://www.bq9000.org>.

Biodiesel enthält Ascherückstände. Ein Aschegehalt, der die in ASTM D6751 oder EN14214 festgelegten Maximalwerte überschreitet, kann schneller zu einer erhöhten Aschebelastung des Abgasfilters (falls vorhanden) führen und eine häufigere Reinigung erforderlich machen.

Ein häufigerer Wechsel des Kraftstofffilters kann bei Verwendung von Biodiesel erforderlich sein, besonders bei der Umstellung von Diesel (Erdölbasis) auf Biodiesel. Den Motorölstand täglich vor dem Anlassen des Motors prüfen. Ein steigender Ölstand kann auf eine Verdünnung des Motoröls durch Kraftstoff hinweisen. Biodiesel-Mischungen bis Stufe B20 müssen innerhalb von 90 Tagen nach dem Datum der Herstellung des Biodiesels verwendet werden. Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 müssen innerhalb von 45 Tagen nach dem Datum der Herstellung des Biodiesels verwendet werden.

Folgendes ist zu berücksichtigen, wenn Biodieselmischungen bis Stufe B20 verwendet werden:

- Verschlechterung des Kraftstoffflusses bei kalter Witterung
- Stabilitäts- und Lagerungsprobleme (Aufnahme von Feuchtigkeit, Mikrobenwachstum)
- Filterverstopfung möglich (dieses Problem tritt gewöhnlich auf, wenn gebrauchte Motoren erstmalig auf Biodiesel umgestellt werden)
- Möglicherweise Kraftstoffleckage an Dichtungen und Schläuchen (hauptsächlich ein Problem bei älteren Motoren)
- Verkürzung der Nutzungsdauer von Motorkomponenten möglich

Vom Kraftstoffhändler ein Analysenzertifikat anfordern, um sicherzustellen, dass der Kraftstoff den Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung entspricht.

Informationen zur Verbesserung der Lagerfähigkeit und Leistung beim Einsatz von Biodieselmotorkraftstoffen erhalten Sie von Ihrem John Deere Händler für John Deere Kraftstoffprodukte.

Bei der Verwendung von Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 muss außerdem Folgendes beachtet werden:

- Möglicherweise Verkokung oder Blockierung der Einspritzdüsen und dadurch Leistungsverlust und Fehlzündungen des Motors, wenn von John Deere Kraftstoffzusätze (Zusätze als Reinigungs-/ Dispergiermittel wirkend) nicht verwendet werden
- Möglicherweise Verdünnung des Öls im Kurbelgehäuse, wodurch häufigerer Ölwechsel erforderlich wird
- Möglicherweise lackartige Ablagerungen an und/ oder Festfressen von internen Komponenten
- Möglicherweise Bildung von Schlamm und Ablagerungen
- Möglicherweise thermische Oxidation des Kraftstoffs bei hohen Temperaturen
- Möglicherweise Kompatibilitätsprobleme mit anderen Materialien (wie Kupfer, Blei, Zink, Zinn, Messing und Bronze), die in Ausrüstungen zur Handhabung, Verteilung und Lagerung des Kraftstoffs verwendet werden
- Möglicherweise eingeschränkte Leistung des Wasserabscheiders
- Möglicherweise Schäden am Lack, wenn dieser mit Biodiesel in Berührung kommt
- Möglicherweise Korrosion des Kraftstoffeinspritzsystems
- Möglicherweise Zersetzung von Elastomer-Dichtungsmaterial (hauptsächlich ein Problem bei älteren Motoren)
- Möglicherweise zu hohe Säurekonzentrationen im Kraftstoffsystem
- Da Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 einen höheren Aschegehalt aufweisen, kann die Verwendung solcher Mischungen schneller zu einer erhöhten Aschebelastung des Abgasfilters (falls vorhanden) führen und eine häufigere Reinigung erforderlich machen

WICHTIG: Rohgepresste Pflanzenöle dürfen als Kraftstoff in John Deere Motoren NICHT verwendet werden, unabhängig von ihrer Konzentration. Ihre Verwendung kann zum Ausfall des Motors führen.

EC82310,0000953-29-04NOV20

Schmierfähigkeit von Dieselmotorkraftstoff

Die meisten in den Vereinigten Staaten, Kanada und der Europäischen Union hergestellten Dieselmotorkraftstoffe besitzen eine angemessene Schmierfähigkeit, um eine einwandfreie Arbeitsweise und lange Lebensdauer der Einspritzanlage zu gewährleisten. Dieselmotorkraftstoffe, die in anderen Regionen der Welt hergestellt wurden, weisen möglicherweise nicht die notwendige Schmierfähigkeit auf.

WICHTIG: Sicherstellen, dass der für die Maschine verwendete Dieselmotorkraftstoff gute Schmiereigenschaften aufweist.

Kraftstoff-Schmierfähigkeit muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalotten-Durchmesser von 0,52 mm gewährleistet sein. Ein maximaler Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm ist vorzuziehen.

Wird Kraftstoff mit geringer oder unbekannter Schmierfähigkeit verwendet, John Deere Fuel-Protect Diesel Fuel Conditioner (oder einen gleichwertigen Zusatz) in der richtigen Konzentration verwenden.

Schmierfähigkeit von Biodiesel

Die Kraftstoff-Schmierfähigkeit kann mit Biodiesel-Mischungen bis zu B20 (20 % Biodiesel) entscheidend verbessert werden. Für Biodiesel-Mischungen über B20 ist der weitere Anstieg der Schmierfähigkeit begrenzt.

DX,FUEL5-29-07FEB14

Handhabung und Lagerung von Dieselmotorkraftstoff

⚠ ACHTUNG: Brandgefahr verringern. Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff. Den Kraftstofftank NICHT bei laufendem Motor füllen. Beim Tanken oder bei der Wartung des Kraftstoffsystems NICHT rauchen.

Den Kraftstofftank immer am Ende jedes Arbeitstags auffüllen, um Kondensation und Gefrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.

Alle Aufbewahrungsbehälter so voll wie möglich füllen, um die Bildung von Kondenswasser minimal zu halten.

Sicherstellen, dass alle Kraftstofftankverschlüsse und -deckel vorschriftsmäßig angebracht sind, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern. Den Wassergehalt des Kraftstoffs regelmäßig prüfen.

Bei Verwendung von Biodiesel muss der Kraftstofffilter eventuell aufgrund vorzeitiger Verstopfung in kürzeren Intervallen gewechselt werden.

Den Motorölstand täglich vor dem Anlassen des Motors prüfen. Ein steigender Ölstand weist eventuell auf eine Verdünnung des Motoröls durch Kraftstoff hin.

WICHTIG: Die Entlüftung des Kraftstofftanks erfolgt über den Tankdeckel. Wenn ein neuer Tankdeckel benötigt wird, immer einen Original-Tankdeckel mit Entlüftung verwenden.

Wenn der Kraftstoff über einen längeren Zeitraum gelagert wird oder selten nachgetankt wird, einen Kraftstoffzusatz verwenden, der als Stabilisator wirkt.

Keimwachstum wird verhindert, indem freies Wasser abgelassen und der Aufbewahrungsbehälter für Kraftstoff vierteljährlich mit einer Erhaltungsdosis eines Biozids behandelt wird. Entsprechende Empfehlungen können der Kraftstofflieferant oder der John Deere Händler geben.

DX,FUEL4-29-13JAN18

Kraftstofftank füllen

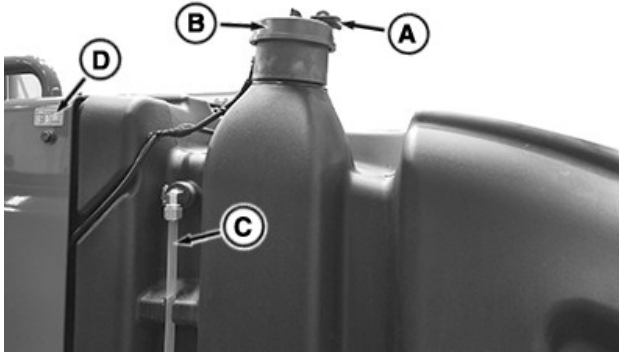


TS202—UN—23AUG88

⚠ ACHTUNG: Mögliche Verletzungen oder Brände vermeiden:

- Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff; er ist leicht entzündlich.
- Beim Auftanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.
- Motor abstellen, wenn die Maschine betankt wird.
- Verschütteten Kraftstoff immer sofort beseitigen.
- Nur im Freien tanken.
- Die Maschine frei von Schmutz, Schmierfett und Rückständen halten.

WICHTIG: Schäden an Traktor-Einspritzanlage, Abgassystem und anderen Bauteilen vermeiden. Niemals Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) in den Kraftstofftank oder die Kraftstoffanlage füllen. Den John Deere Händler aufsuchen, wenn DEF in den Kraftstofftank gefüllt wurde.



RXA0162570—UN—21MAR18

WICHTIG: Schäden an Komponenten des Motors und des Abgassystems vermeiden. Bei Traktoren mit Motoren Final Tier 4/Stufe V darf, wie auf Aufkleber (D) vorgegeben, ausschließlich Kraftstoff mit sehr geringem Schwefelgehalt verwendet werden. Bei Traktoren mit anderen Abgasspezifikationen können möglicherweise andere Kraftstoffe verwendet werden. Siehe Dieselkraftstoff in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

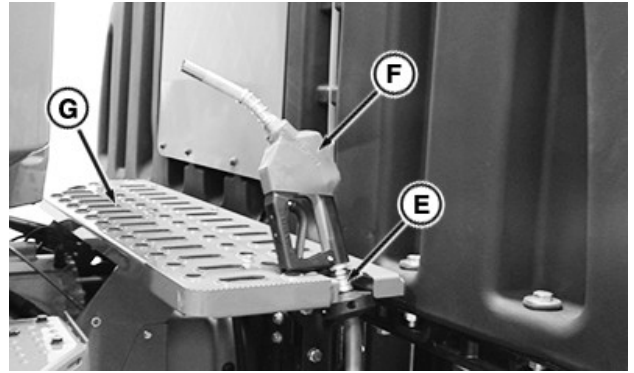
Zur Bestimmung des Traktor-Motortyps siehe Motorseriennummer im Abschnitt Identifikationsnummern in dieser Betriebsanleitung.

HINWEIS: Bei Traktoren mit Motoren gemäß Final Tier 4/Stufe V ist für den Betrieb Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) erforderlich. Es wird empfohlen, den DEF-Tank immer aufzufüllen, wenn der Traktor mit Kraftstoff betankt wird. Siehe DEF-Tank auffüllen – Motor gemäß FT4/Stufe V im Abschnitt Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) in dieser Betriebsanleitung.

WICHTIG: Jeder Kraftstofftank wird über einen Filter oben am Tank entlüftet. Siehe EntlüftungsfILTER des Kraftstofftanks im Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.

HINWEIS: Wenn die digitale Kraftstoffanzeige blinkt, verbleiben etwa 20 bis 25 Gallonen Kraftstoff.

Der Tankinhalt beträgt noch 132 l (35 gal), wenn der Kraftstoffstand am unteren Ende des Prüfrohrs (C) ist.



RXA0162581—UN—23MAR18

1. Vor dem Besteigen der Trittstufen Zapfhahn (F) in Zapfhahnhalter (E) stecken.
2. Auf Plattform (G) stellen.
3. Verriegelungshebel (A) des Kraftstofftankdeckels anheben und Deckel (B) nach links drehen.
4. Kraftstofftankdeckel abnehmen und Kraftstofftanks füllen. Füllen der Kraftstofftanks am Ende jedes Arbeitstages verhindert Kondensation im Tank.
5. Vor dem Absteigen den Zapfhahn wieder zurück in die Zapfhahnhalterung stecken und Deckel wieder anbringen und verriegeln.

TO84419,000015E-29-21APR21

Prüfung des Dieselkraftstoffs

Ein Kraftstoff-Analyseprogramm kann dabei helfen, die Qualität des Dieselkraftstoffs zu überwachen. Die Kraftstoffanalyse kann kritische Daten liefern, wie beispielsweise den errechneten Cetanindex, Kraftstofftyp, Schwefelgehalt, Wassergehalt, Aussehen, Eignung für Betrieb bei niedrigen Temperaturen, Bakterien, Trübungspunkt, Säurezahl, Partikelverschmutzung und ob der Kraftstoff die Spezifikation ASTM D975 oder eine vergleichbare Spezifikation erfüllt.

Für weitere Informationen zur Dieselkraftstoffanalyse den John Deere Händler aufsuchen.

DX,FUEL6-29-13JAN18

Kraftstofffilter

Die Wichtigkeit der Kraftstofffilterung kann bei modernen Kraftstoffsystemen nicht oft genug betont werden. Zunehmend strengere Abgasvorschriften in Verbindung mit leistungsfähigeren Motoren machen einen bedeutend höheren Betriebsdruck des Kraftstoffsystems erforderlich. Höhere Drücke können nur erreicht werden, wenn für das Einspritzsystem Komponenten mit sehr engen Fertigungstoleranzen verwendet werden. Diese engen Fertigungstoleranzen haben die Belastbarkeit durch Schmutz und Wasser erheblich verringert.

Kraftstofffilter von John Deere wurden speziell für John Deere Motoren entwickelt und gebaut.

Um den Motor vor Schmutz und Wasser zu schützen, die Kraftstofffilter immer wie in dieser Druckschrift angegeben wechseln.

DX,FILT2-29-14APR11

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) – für Motoren mit selektiver katalytischer Reduktion (SCR)

Um die Emissionsleistung des Motors zu erhalten, ist es erforderlich, die Diesel-Emissions-Flüssigkeit gemäß der Spezifikation zu verwenden und nachzufüllen.

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) ist eine sehr reine Flüssigkeit, die bei Motoren mit selektiver katalytischer Reduktion (SCR) in die Abgasanlage eingespritzt wird. Es ist wichtig, dass die Reinheit der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) erhalten bleibt, um Störungen im SCR-System zu vermeiden. Wenn DEF für den Motor benötigt wird, muss ein Produkt verwendet werden, das den Anforderungen für wässrige Harnstofflösung 32 (AUS 32) gemäß ISO 22241-1 entspricht.

Es wird empfohlen, John Deere Diesel-Emissions-Flüssigkeit zu verwenden. John Deere Diesel-Emissions-Flüssigkeit ist beim John Deere Händler in verschiedenen Packungsgrößen erhältlich, die dem individuellen Bedarf entsprechen.

Wenn John Deere Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) nicht zur Verfügung steht, DEF mit Zertifizierung gemäß dem Zertifizierungsprogramm des American Petroleum Institute (API) oder dem Zertifizierungsprogramm von AdBlue™ verwenden. Prüfen, ob das API-Zertifizierungssymbol oder die Bezeichnung AdBlue™ auf dem Behälter zu finden ist.



RG30211—UN—08MAR18

In manchen Fällen können für DEF eine oder mehrere der folgenden Bezeichnungen verwendet werden:

- Harnstoff
- Wässrige Harnstofflösung 32
- AUS 32
- AdBlue™
- NOx-Reduktionsmittel
- Katalysatorlösung

DX,DEF-29-13JAN18

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) lagern

⚠ ACHTUNG: Kontakt mit den Augen vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material Sicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

AdBlue ist eine Marke vom VDA, dem deutschen Verband der Automobilindustrie.

DEF nicht einnehmen. Sollte DEF verschluckt oder getrunken werden, ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen. Weitere Informationen sind dem Material Sicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

WICHTIG: Es ist gesetzlich verboten, jegliche Bauteile des Abgasnachbehandlungssystems zu manipulieren oder zu entfernen. Keine Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) verwenden, die nicht den Vorschriften entspricht, oder den Motor ohne DEF in Betrieb nehmen.

Niemals versuchen, durch Mischen von Harnstoff landwirtschaftlicher Qualität mit Wasser DEF herzustellen. Harnstoff landwirtschaftlicher Qualität erfüllt nicht die erforderlichen technischen Vorgaben und kann Schäden am Abgasnachbehandlungssystem verursachen.

Keine Chemikalien oder Zusätze der DEF beimischen, um das Einfrieren zu verhindern. Wenn irgendwelche Chemikalien oder Zusätze der DEF beigemischt werden, können Schäden am Abgasnachbehandlungssystem auftreten.

Niemals Wasser oder andere Flüssigkeiten anstelle von oder zusätzlich zur DEF einfüllen. Der Betrieb mit modifizierter oder nicht zugelassener DEF kann Schäden am Abgasnachbehandlungssystem verursachen.

Die folgenden Informationen zur Lagerung werden zu Referenzzwecken gegeben und dienen nur als Richtlinie.

DEF nach Möglichkeit nicht an Orten lagern, wo extreme Umgebungstemperaturen herrschen. DEF gefriert bei -11 °C (12 °F). Wenn DEF Temperaturen von über 30 °C (86 °F) ausgesetzt ist, kann die Qualität mit der Zeit beeinträchtigt werden. DEF darf nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.

Die zur Lagerung von DEF vorgesehenen Behälter müssen nach jedem Gebrauch sicher verschlossen werden, um Verdunstung und Verschmutzung zu verhindern. Zum Transport und zur Lagerung von DEF werden Behälter aus Polyethylen, Polypropylen oder Edelstahl empfohlen.

Ideale Bedingungen zur Lagerung von DEF:

- Bei Temperaturen zwischen -5 °C und 30 °C (23 °F und 86 °F) lagern.
- Zur Lagerung dafür vorgesehene Behälter verwenden und diese sicher verschlossen halten, um Verschmutzung und Verdunstung zu verhindern.

Unter diesen Bedingungen beträgt die zu erwartende Haltbarkeit von DEF mindestens 18 Monate. Wenn DEF bei höheren Temperaturen gelagert wird, kann sich die Haltbarkeit pro 5 °C (9 °F) ab einer Temperatur über 30 °C (86 °F) um etwa sechs Monate verringern.

Wenn unklar ist, wie lange oder unter welchen Bedingungen DEF gelagert wurde, DEF prüfen. Siehe Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen.

Langfristige Lagerung im DEF-Tank (über 12 Monate) ist nicht empfehlenswert. Wenn langfristige Lagerung notwendig ist, DEF vor Inbetriebnahme des Motors prüfen. Siehe Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen.

Es ist empfehlenswert, DEF in Mengen zu kaufen, die innerhalb von 12 Monaten verbraucht werden können.

DX,DEF,STORE-29-15JUL20

Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) füllen



TS1731—UN—23AUG13

! ACHTUNG: Kontakt mit den Augen vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material Sicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

DEF nicht einnehmen. Sollte DEF verschluckt oder getrunken werden, ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen. Weitere Informationen sind dem Material Sicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

WICHTIG: Zum Spülen der Komponenten, die der Versorgung mit DEF dienen, nur destilliertes Wasser verwenden. Leitungswasser kann DEF verunreinigen. Falls kein destilliertes Wasser verfügbar ist, mit sauberem Leitungswasser spülen, dann gründlich mit großen Mengen DEF spülen.

Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Wenn DEF in den Kraftstofftank oder einen anderen Flüssigkeitsbehälter eingefüllt wurde, den Motor erst in Betrieb nehmen, wenn das System ordnungsgemäß gereinigt worden ist und kein DEF mehr enthält. Sofort Kontakt mit dem John Deere Händler aufnehmen, um festzustellen, wie das System gereinigt und gespült wird.

Beim Befüllen des DEF-Tanks entsprechend vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass der Bereich um den Deckel des DEF-Tanks frei von Ablagerungen ist, bevor der Deckel abgenommen wird. DEF-Behälter müssen nach jedem Gebrauch sicher verschlossen werden, um Verschmutzung und Verdunstung zu verhindern.

DEF nicht verschütten und darauf achten, dass DEF nicht mit der Haut, den Augen oder dem Mund in Berührung kommt.

DEF ist bei der Handhabung nicht schädlich, kann aber mit der Zeit auf bestimmte Materialien wie Stahl, Eisen, Zink, Nickel, Kupfer, Aluminium und Magnesium korrodierend wirken. Geeignete Behälter für den Transport und die Lagerung von DEF verwenden. Empfohlen werden Behälter aus Polyethylen, Polypropylen oder Edelstahl.

Längeren Hautkontakt vermeiden. Bei Hautkontakt die Haut sofort mit Wasser und Seife waschen.

Alle Ausrüstungen, die zur Lagerung oder zur Versorgung mit DEF verwendet werden, frei von Schmutz und Staub halten. Behälter oder Trichter gründlich mit destilliertem Wasser waschen und spülen, um Verunreinigungen zu entfernen.

Wenn eine falsche Flüssigkeit wie Dieselmotorkraftstoff oder Kühlmittel in den DEF-Tank eingefüllt wird, sofort Kontakt mit dem John Deere Händler aufnehmen, um festzustellen, wie das System gereinigt und gespült werden kann.

Wenn Wasser in den DEF-Tank eingefüllt wurde, muss der Tank gereinigt werden. Siehe DEF-Tank reinigen in diesem Handbuch. Nach dem Befüllen des Tanks die DEF-Konzentration prüfen. Siehe Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen.

Der Fahrer muss stets für einen korrekten DEF-Füllstand sorgen. Den Stand der Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) täglich prüfen und den Tank nach Bedarf auffüllen. Der Einfüllanschluss ist durch eine blaue Kappe mit dem eingestanzten DEF-Symbol gekennzeichnet.

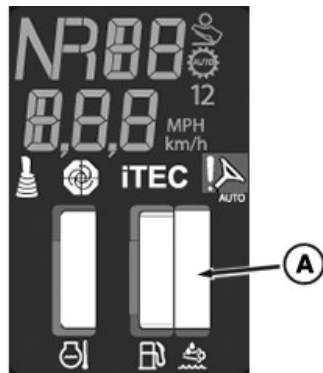
DX,DEF,REFILL-29-15JUL20

DEF-Tank füllen — Motor gemäß Final Tier 4/Stufe V

⚠ ACHTUNG: DEF enthält Harnstoff. Die Substanz darf nicht in die Augen gelangen. Bei Kontakt Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. NICHT einnehmen. Falls DEF eingenommen wurde, sofort einen Arzt verständigen. Für zusätzliche Informationen siehe Sicherheitsdatenblatt (SDB).

WICHTIG: Zur Bestimmung des Traktor-Motortyps siehe "Motorseriennummer" im Abschnitt "Identifikationsnummern" in dieser Betriebsanleitung.

Niemals DEF in den Dieselkraftstofftank oder Dieselkraftstoff in den DEF-Tank geben.



RXA0152790—UN—13JUL16

Um drastische Änderungen der Traktorleistung zu vermeiden, den DEF-Füllstand immer über der obersten roten Markierung an Infobord-Anzeige (A) halten. DEF-Füllstand auf der Infobord-Anzeige überwachen und nach Bedarf nachfüllen. Immer wenn der Traktor mit Kraftstoff betankt wird, auch den DEF-Tank füllen (siehe "Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) - Verwendung bei Motoren mit selektiver katalytischer Reduktion (SCR)" in diesem Abschnitt in dieser Betriebsanleitung).

WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF wirkt auf lackierte und unlackierte Metalloberflächen korrodierend und kann Kunststoff- und Gummibauteile verformen.

Zum Befüllen des DEF-Tanks:

1. Vor der Verwendung von Behältern, Trichtern, etc. zum Umfüllen von DEF diese Gegenstände gründlich mit destilliertem Wasser abspülen, um Verunreinigungen zu entfernen.



RXA0167615—UN—23APR19

2. DEF-Tankeinfülldeckel (B) und Bereich um den Deckel und Einfüllstutzen abwischen, um die Gefahr der Verunreinigung des DEF zu verringern.
3. Verriegelungshebel des DEF-Tankdeckels anheben und Deckel um 90° nach links drehen.
4. Tankdeckel vom Einfüllstutzen abnehmen.

WICHTIG: Überfüllen des DEF-Tanks vermeiden.

Das vollständige Befüllen des DEF-Tanks bei niedrigeren Temperaturen kann eine Verstopfung im Einfüllstutzen verursachen. Werden Temperaturen von unter -11 °C (12 °F) erwartet, den DEF-Tank gemäß DEF-AdBlue-Anzeige auf dem Infobord nicht mehr als halb befüllen. Temperatur-Richtlinien beachten, um die Möglichkeit zum Nachfüllen des Tanks sicherzustellen.

5. Den DEF-Tank vorsichtig über einen Trichter befüllen. DEF-Tank NICHT überfüllen. Der beste Füllstand wird erreicht, wenn die Umgebungstemperatur beachtet wird:
 - Umgebungslufttemperatur -11°C (12°F) oder darüber: Tank vollständig befüllen.
 - Umgebungslufttemperatur unter -11°C (12°F): Tankfüllstand unter dem Einfüllstutzen halten. Obwohl der Großteil des DEF-Tanks beheizt ist, um das Einfrieren des DEF zu verhindern, ist der Einfüllstutzen nicht beheizt. Die Flüssigkeit im Einfüllstutzen kann einfrieren, was das Nachfüllen des DEF-Tanks verhindert, bis die Flüssigkeit aufgetaut ist.
6. DEF-Tankdeckel wieder anbringen und sicher verriegeln. Der Deckel kann mit einem Vorhängeschloss verriegelt werden.
7. Wurde etwas verschüttet, gründlich (vorzugsweise mit destilliertem Wasser) säubern.

Wenn eine nicht zugelassene Flüssigkeit wie Dieselkraftstoff oder Motorkühlmittel in den DEF-Tank des Fahrzeugs eingefüllt wird, siehe "Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) — Reinigen" in dieser Betriebsanleitung.

DB71512,0000071-29-21APR21

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) prüfen

WICHTIG: Für die ordnungsgemäße Funktion des Motors und des Abgasnachbehandlungssystems ist die Verwendung von DEF in der richtigen Konzentration entscheidend. Zu lange Lagerung und andere Bedingungen können die Konzentration der DEF-Lösung beeinträchtigen.

Bei zweifelhafter DEF-Qualität eine Probe aus dem DEF-Tank oder Lagertank entnehmen und in ein durchsichtiges Gefäß geben. DEF muss kristallklar sein und leicht nach Ammoniak riechen. Falls die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) trüb erscheint, einen Farbstich hat oder stark nach Ammoniak riecht, entspricht sie wahrscheinlich nicht den Vorschriften. Die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) sollte in diesem Zustand nicht verwendet werden. In diesem Fall den Tank entleeren, mit destilliertem Wasser spülen und mit neuer oder qualitativ einwandfreier Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) befüllen. Nach dem Befüllen des Tanks die DEF-Konzentration prüfen.

Wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) bei der Sicht- und Geruchsprüfung in Ordnung zu sein scheint, die DEF-Konzentration mit einem Handrefraktometer messen, der für die Prüfung von DEF kalibriert ist.

Die DEF-Konzentration muss geprüft werden, wenn der Motor längere Zeit eingelagert war oder vermutet wird, dass die im Motor oder in der Packung befindliche DEF mit Wasser verunreinigt wurde.

Zwei geeignete Werkzeuge sind beim John Deere Händler erhältlich:

- Digitales DEF-Refraktometer JDG11594—Ein digitales Werkzeug, mit dem die Konzentration leicht gemessen werden kann
- DEF-Refraktometer JDG11684—Ein preisgünstiges alternativ verwendbares Werkzeug für analoge Messung

Die mit den Werkzeugen gelieferten Messhinweise beachten.

Bei richtiger DEF-Konzentration beträgt der Harnstoffanteil 31,8— 33,2%. Wenn die DEF-Konzentration nicht den Vorschriften entspricht, DEF-Tank entleeren, mit destilliertem Wasser spülen und mit neuer oder qualitativ einwandfreier Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) befüllen. Wenn die DEF in der Packung nicht den Vorschriften entspricht, die DEF-Packung entsorgen und durch neue oder einwandfreie DEF ersetzen.

DX,DEF,TEST-29-13JUN13

Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) entsorgen

Obwohl es nicht problematisch ist, wenn kleinere Mengen DEF auf den Boden verschüttet werden, sollten größere Mengen aufgefangen werden. Wenn größere Mengen verschüttet wurden, zur Beseitigung Kontakt mit den örtlichen Umweltbehörden aufnehmen.

Wenn eine größere Menge DEF nicht den Vorschriften entspricht, zur Entsorgung Kontakt mit dem DEF-Lieferanten aufnehmen. Größere Mengen DEF nicht auf den Boden ausschütten oder in Abwasseraufbereitungsanlagen einleiten.

DX,DEF,DISPOSE-29-13JUN13

Motoröl

Wechselintervall für Dieselmotoröl bei Betrieb in Höhenlagen

Bei Betrieb des Motors in Höhenlagen über **1675 m (5500 ft)** die Wechselintervalle für Öl und Filter auf 50 % der ursprünglich empfohlenen Werte verringern, um eine übermäßige Verschlechterung der Ölqualität und mögliche Beschädigung des Motors zu vermeiden.

Eine Ölanalyse ergibt möglicherweise längere Wechselintervalle.

Nur zugelassene Ölsorten verwenden.

Beispiel für ursprüngliches Intervall (Stunden)	Entsprechendes Intervall bei Höhenlage (Stunden)
125	60
150	75
175	85
200	100
250	125
275	135
300	150
350	175
375	185
400	200
500	250

DX, ENOIL, SERV, HIALT-29-11NOV14

John Deere Break-In Plus™ Motoröl — Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V

Neue Motoren werden im Werk mit John Deere Break-In Plus™ Motoröl gefüllt. Während der Einlaufzeit nach Bedarf John Deere Break-In Plus™ Motoröl nachfüllen, um den vorgeschriebenen Ölstand einzuhalten.

Den Motor unter verschiedenen Bedingungen, besonders unter schwerer Last mit minimalem Leerlauf laufen lassen, um ein ordnungsgemäßes Einlaufen der Motorkomponenten zu erreichen.

Während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors das Öl und den Filter nach einer Frist wechseln, die zwischen 100 Betriebsstunden und der Betriebsstundenzahl liegt, die dem vorgeschriebenen Wechselintervall für John Deere Plus-50™ II Öl entspricht.

Nach einer Motorüberholung den Motor mit John Deere Break-In Plus™ Motoröl befüllen.

Wenn John Deere Break-In Plus™ Motoröl nicht verfügbar ist, ein Motoröl für Dieselmotoren der Viskosität SAE 10W-30 verwenden, das einer der folgenden Spezifikationen entspricht:

- API-Spezifikation CK-4

Break-In Plus ist eine Marke von Deere & Company

- API-Spezifikation CJ-4
- ACEA-Öl, Reihe E9
- ACEA-Öl, Reihe E6

Wenn eines dieser Öle während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors verwendet wird, müssen Öl und Filter nach 100 bis 250 Betriebsstunden gewechselt werden.

WICHTIG: Während der Einlaufzeit eines neuen oder überholten Motors keine anderen Motoröle verwenden.

John Deere Break-In Plus™ Motoröl kann für alle John Deere Dieselmotoren unabhängig von der Schadstoffklasse verwendet werden.

Nach der Einlaufzeit John Deere Plus-50™ II oder ein anderes Öl für Dieselmotoren entsprechend den Empfehlungen in diesem Handbuch verwenden.

DX, ENOIL16-29-13JAN18

Verwendung von Einlauföl — Cummins Motor 15 I

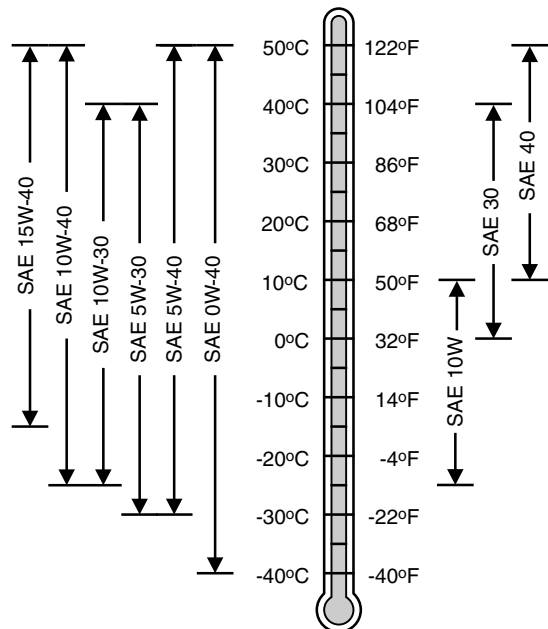
WICHTIG: Spezielle Motoröle für die Einlaufzeit (einschließlich John Deere Break-In oder Break-In Plus™ Öl) werden bei neuen oder überholten 15-I-Motoren nicht empfohlen. Das gleiche Schmieröl verwenden, das für den normalen Betrieb verwendet wird (siehe Öl für Dieselmotoren – Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB und Stufe V in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung).

Neue 15-I-Motoren werden ab Werk nicht mit Einlauföl gefüllt. Empfohlene Diesel-Motoröle verwenden. Keine Einlauföle verwenden.

RX32825, 000017A-29-05NOV20

PLUS-50 ist eine Marke von Deere & Company.

Öl für Dieselmotoren — Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V



TS1743—UN—25APR19

Ölviskositäten für Außentemperaturbereiche

Wenn das Öl nicht den geltenden Spezifikationen entspricht und die Wechselintervalle nicht eingehalten werden, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen, die möglicherweise von der Gewährleistung ausgeschlossen sind. Gewährleistungen sind nicht an die Verwendung von John Deere Ölen oder Teilen oder an die Inanspruchnahme von John Deere Serviceleistungen gebunden. Dies gilt auch für emissionsbezogene Gewährleistungen.

Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

John Deere Plus-50™ II wird als Motoröl empfohlen.

Es gelten möglicherweise verlängerte Wechselintervalle, wenn John Deere Plus-50™ II Motoröl verwendet wird. Für nähere Einzelheiten die Tabelle für Motoröl-Wechselintervalle als Referenz verwenden und den John Deere Händler befragen.

Wenn John Deere Plus-50™ II Motoröl nicht zur Verfügung steht, kann ein Motoröl verwendet werden, das mindestens einer der folgenden Spezifikationen entspricht:

- API-Spezifikation CK-4
- API-Spezifikation CJ-4
- ACEA-Öl, Reihe E9
- ACEA-Öl, Reihe E6

Motoröle, die mehr als 1,0 % sulfatierte Asche, 0,12 %

Phosphor oder 0,4 % Schwefel enthalten, dürfen NICHT verwendet werden.

Vorzugsweise Mehrbereichs-Dieselmotoröle verwenden.

Qualität und Schwefelgehalt des Dieselmotorkraftstoffs müssen alle Abgasvorschriften erfüllen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.

WICHTIG: Nur Dieselmotorkraftstoff mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (Ultra Low Sulfur Diesel) mit einem maximalen Schwefelgehalt von 15 mg/kg (15 ppm) verwenden.

DX, ENOIL14-29-23APR19

Wechselintervalle für Motoröl und Filter — Motoren gemäß Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V

Wenn das Öl nicht den geltenden Vorgaben entspricht und die Wechselintervalle nicht eingehalten werden, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen, die möglicherweise von der Gewährleistung ausgeschlossen sind. Gewährleistungen, einschließlich der Gewährleistung für Abgasbegrenzung, sind nicht abhängig von der Verwendung von John Deere Ölen oder Teilen sowie der Inanspruchnahme von John Deere Serviceleistungen.

Für die empfohlenen Wechselintervalle für Öl und Filter spielen sowohl das Fassungsvermögen der Ölwanne und der verwendete Motoröl- und Filtertyp als auch der Schwefelgehalt des Dieselmotorkraftstoffs eine Rolle. Die tatsächlichen Wechselintervalle hängen außerdem von den Betriebs- und Wartungsbedingungen ab.

Zugelassene Ölsorten:

- John Deere Plus-50™ II
- "Andere Öle" sind Öle, die der Spezifikation API CK-4, API CJ-4, ACEA E9 und ACEA E6 entsprechen

Mit Hilfe einer Ölanalyse den Zustand des Öls bestimmen und die korrekten Wechselintervalle für Öl und Filter festlegen. Für weitere Informationen zur Motorölanalyse den John Deere Händler oder eine andere qualifizierte Servicewerkstatt aufsuchen.

Öl- und Ölfilterwechsel mindestens alle 12 Monate vornehmen, auch wenn die Betriebsstunden noch unter dem empfohlenen Wechselintervall liegen.

Der **Schwefelgehalt des Dieselmotorkraftstoffs** beeinflusst die Wechselintervalle für Motoröl und Filter. Ein höherer Schwefelgehalt verkürzt die Wechselintervalle für Öl und Filter.

Die Verwendung von Dieselmotorkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 15 mg/kg (15 ppm) ist **ERFORDERLICH**.

Plus-50 ist eine Marke von Deere & Company.

Die Ölwechselintervalle verkürzen sich bei **Betrieb des Motors in Höhenlagen**. Für zusätzliche Informationen, siehe Wechselintervall für Dieselmotoröl bei Betrieb in Höhenlagen.

HINWEIS: Das Wechselintervall für Öl und Filter kann nur dann auf 500 Stunden verlängert werden, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Verwendung von Dieselmotoröl mit einem Schwefelgehalt unter 15 mg/kg (15 ppm)
- Verwendung von John Deere Plus-50™ II Öl
- Verwendung eines zugelassenen John Deere Ölfilters

Wechselintervalle für Motoröl und Filter	
John Deere Plus-50™ II	500 Betriebsstunden
Andere Öle	250 Betriebsstunden
Durch eine Ölanalyse kann das Wechselintervall von "Anderen Ölen" möglicherweise verlängert werden; das Wechselintervall von Plus-50™ Ölen darf dabei jedoch nicht überschritten werden. Bei einer Ölanalyse wird in Abständen von 50 Betriebsstunden nach Ablauf des normalen Wechselintervalls eine Reihe von Ölproben entnommen, bis entweder die Daten ergeben, dass das Öl nicht mehr verwendet werden kann, oder das maximal zulässige Wechselintervall von John Deere Plus-50™ II Ölen erreicht ist.	

WICHTIG: Zur Vermeidung von Motorschäden:

- Die Wechselintervalle für Öl und Filter um **50% verkürzen, wenn Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 verwendet werden. Eine Ölanalyse ergibt möglicherweise längere Wechselintervalle.**
- Nur zugelassene Ölsorten verwenden.

DX,ENOIL15,IT4,120toMAX-29-13JAN18

Motorkühlmittel

Kühlmittel für Dieselmotoren (mit nassen Zylinderlaufbuchsen)

Wenn das Kühlmittel nicht den geltenden Vorgaben entspricht und die Wechselintervalle nicht eingehalten werden, kann dies zu erheblichen Motorschäden führen, die möglicherweise von der Gewährleistung ausgeschlossen sind. Gewährleistungen, einschließlich der Gewährleistung für Abgasbegrenzung, sind nicht abhängig von der Verwendung von John Deere Kühlmitteln oder Teilen sowie der Inanspruchnahme von John Deere Serviceleistungen.

Bevorzugte Kühlmittel

Folgende vorgemischte Motorkühlmittel vorzugsweise verwenden:

- John Deere COOL-GARD™ II
- John Deere COOL-GARD II PG

Vorgemischtes COOL-GARD II Kühlmittel ist in mehreren Konzentrationen mit unterschiedlichen Frostschutzeigenschaften erhältlich (siehe folgende Tabelle).

Vorgemischtes COOL-GARD II	Frostschutz bis
COOL-GARD II 20/80	-9 °C (16 °F)
COOL-GARD II 30/70	-16 °C (3 °F)
COOL-GARD II 50/50	-37 °C (-34 °F)
COOL-GARD II 55/45	-45 °C (-49 °F)
COOL-GARD II PG 60/40	-49 °C (-56 °F)
COOL-GARD II 60/40	-52 °C (-62 °F)

Manche vorgemischten COOL-GARD II Produkte sind nicht in allen Ländern erhältlich.

COOL-GARD II PG verwenden, wenn ein ungiftiges Kühlmittel erforderlich ist.

Weitere empfohlene Kühlmittel

Ebenfalls empfohlen wird folgendes Motorkühlmittel:

- John Deere COOL-GARD II Konzentrat in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser guter Qualität.

WICHTIG: Beim Mischen von Kühlmittelkonzentrat und Wasser muss die Kühlmittelkonzentration zwischen 40 % und 60 % liegen. Bei einem Prozentsatz unter 40 % reichen die Zusätze für angemessenen Korrosionsschutz nicht aus. Bei einem Prozentsatz über 60 % kann es zu Gelbildung im Kühlmittel und zu Problemen mit dem Kühlsystem kommen.

Andere Kühlmittel

Andere Kühlmittel auf Äthyl- oder Propylenglykol-

Basis können verwendet werden, wenn sie der folgenden Spezifikation entsprechen:

- Vorgemischtes Kühlmittel gemäß ASTM D6210
- Zusätze ohne 2-Ethylhexansäure (2-EHA)
- Kühlmittelkonzentrat gemäß den Anforderungen nach ASTM D6210 in einem 40- bis 60-prozentigen Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser guter Qualität

Falls Kühlmittel gemäß einer der obengenannten Spezifikationen nicht verfügbar ist, ein Kühlmittelkonzentrat bzw. vorgemischtes Kühlmittel verwenden, das die folgenden Mindestanforderungen bezüglich der chemischen und physikalischen Eigenschaften erfüllt:

- Schutz der Zylinderlaufbuchsen vor Kavitation gemäß der Kavitationsprüfmethode von John Deere oder einer Flottentestreihe bei oder über 60 % Belastung
- Nitritfreie Zusätze
- Zusätze ohne 2-Ethylhexansäure (2-EHA)
- Schutz der im Kühlsystem verwendeten Metalle (Gusseisen, Aluminiumlegierungen und Kupferlegierungen wie z.B. Messing) vor Korrosion

Wasserqualität

Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Es wird empfohlen, deionisiertes oder entmineralisiertes Wasser zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol- und Propylenglykol-Basis zu verwenden.

Wechselintervalle für Kühlmittel

Das Kühlsystem im angegebenen Intervall entleeren, spülen und mit frischem Kühlmittel befüllen. Das Intervall ist je nach verwendetem Kühlmittel unterschiedlich.

Wenn COOL-GARD II oder COOL-GARD II PG verwendet wird, beträgt das Wechselintervall 6 Jahre oder 6000 Betriebsstunden.

Wird ein anderes Kühlmittel als COOL-GARD II oder COOL-GARD II PG verwendet, ist das Wechselintervall auf 2 Jahre oder 2000 Betriebsstunden zu verkürzen.¹

WICHTIG: Keine Kühlsystem-Dichtzusätze oder Frostschutzmittel verwenden, das Dichtzusätze enthält.

¹ Durch eine Kühlmittelanalyse kann das Wechselintervall von anderen "Kühlmitteln" verlängert werden; die Länge des Wechselintervalls von Cool-Gard™ II Kühlmitteln darf dabei jedoch nicht überschritten werden. Bei einer Kühlmittelanalyse wird in Abständen von 1000 Betriebsstunden nach Ablauf des normalen Wechselintervalls eine Reihe von Kühlmittelproben genommen, bis entweder die Daten ergeben, dass das Kühlmittel nicht mehr verwendet werden kann oder das maximal zulässige Wechselintervall von Cool-Gard II erreicht ist.

Kühlmittel auf Äthylenglykol-Basis nicht mit solchen auf Propylenglykol-Basis mischen.

Nitritthaltige Kühlmittel dürfen nicht verwendet werden.

DX,COOL3-29-25AUG20

John Deere COOL-GARD™ II Coolant Extender

Die Wirkung mancher Kühlmittelzusätze nimmt beim Betrieb des Motors allmählich ab. Bei Verwendung von COOL-GARD™ II (vorgemischt) und COOL-GARD II (Konzentrat) die Kühlmittelzusätze zwischen den Kühlmittel-Wechselintervallen durch Hinzufügen von COOL GARD II Coolant Extender auffrischen.

COOL-GARD II Coolant Extender darf nur hinzugefügt werden, wenn dies durch Teststreifen für COOL-GARD II angezeigt wird. Diese Teststreifen stellen eine einfache und wirksame Methode zur Prüfung des Gefrierpunkts, der Konzentration der Zusätze und des PH-Werts des Motorkühlmittels dar.

Die Kühlmittellösung in Abständen von 12 Monaten bzw. immer dann prüfen, wenn viel Kühlmittel durch Leckage oder Überhitzung verloren gegangen ist.

WICHTIG: Teststreifen für COOL-GARD II nicht für COOL-GARD II PG verwenden.

COOL-GARD II Coolant Extender ist ein chemisch abgestimmtes Additivsystem zur Verwendung mit allen COOL-GARD II Kühlmitteln. COOL-GARD II Coolant Extender ist nicht für die Verwendung mit nitritthaltigen Kühlmitteln vorgesehen.

WICHTIG: Keine Kühlmittelzusätze verwenden, wenn das Kühlsystem entleert und mit einem der folgenden Kühlmittel neu befüllt wird:

- John Deere COOL-GARD II
- John Deere COOL-GARD II PG

Die Verwendung nicht empfohlener Kühlmittelzusätze kann zu Entmischungerscheinungen, Gelatinierung des Kühlmittels oder Korrosion von Komponenten des Kühlsystems führen.

COOL-GARD II Coolant Extender in der empfohlenen Konzentration hinzufügen. NICHT MEHR als die empfohlene Menge hinzufügen.

DX,COOL16-29-15MAY13

Betrieb unter warmen klimatischen Bedingungen

John Deere Motoren sind für den Betrieb mit den empfohlenen Motorkühlmitteln ausgelegt.

Stets ein empfohlenes Motorkühlmittel verwenden; dies gilt auch für Gegenden, wo kein Frostschutz erforderlich ist.

WICHTIG: Wasser nur in Notsituationen als Kühlmittel verwenden.

Schaumbildung, Korrosion von heißen Aluminiumflächen und Eisen, Kalkbildung und Kavitation treten auf, wenn Wasser als Kühlmittel verwendet wird, auch wenn Kühlmittelzusätze eingefüllt werden.

Das Kühlsystem möglichst bald wieder entleeren und ein empfohlenes Motorkühlmittel einfüllen.

DX,COOL6-29-15MAY13

Qualität des zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat verwendeten Wassers

Motorkühlmittel sind eine Kombination aus drei chemischen Bestandteilen: Äthylenglykol (EG) oder Propylenglykol (PG) (Frostschutz), Kühlmittelzusätzen zur Verhinderung von Korrosion und Wasser vorgeschriebener Qualität.

Die Wasserqualität ist wichtig für die einwandfreie Arbeitsweise des Kühlsystems. Es wird empfohlen, deionisiertes oder entmineralisiertes Wasser zum Mischen mit Kühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol- und Propylenglykol-Basis zu verwenden.

Das im Kühlsystem verwendete Wasser sollte folgende Mindestanforderungen erfüllen:

Chloride	<40 mg/L
Sulfate	<100 mg/L
Feststoffe gesamt	<340 mg/L
Gelöste Feststoffe gesamt/Härte	<170 mg/L
pH-Wert	5,5—9,0

WICHTIG: Kein in Flaschen abgefülltes Trinkwasser verwenden, da es oft einen Gesamtanteil von gelösten Feststoffen in höheren Konzentrationen enthält.

Frostschutz

Das Mischungsverhältnis von Glykol und Wasser im Motorkühlmittel ist entscheidend für den jeweiligen Frostschutz.

Äthylenglykol	Frostschutz bis
40 %	-24 °C (-12 °F)
50 %	-37 °C (-34 °F)
60 %	-52 °C (-62 °F)
Propylenglykol	Frostschutz bis
40 %	-21 °C (-6 °F)
50 %	-33 °C (-27 °F)
60 %	-49 °C (-56 °F)

KEINE Mischung aus Kühlmittel und Wasser verwenden, die mehr als 60 % Äthylenglykol oder 60 % Propylenglykol enthält.

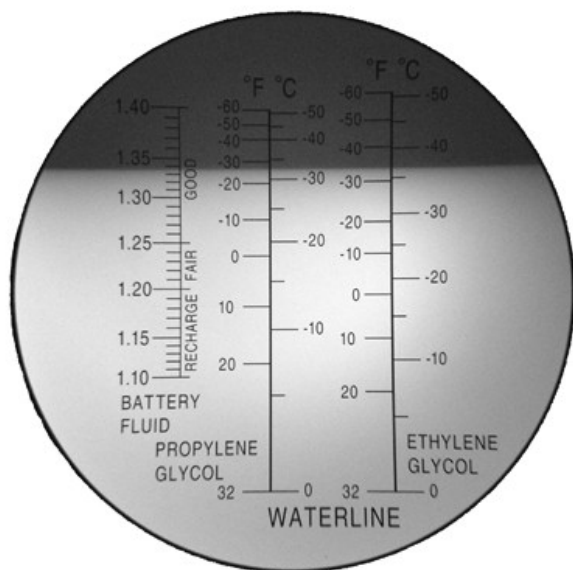
DX.COOL19-29-13JAN18

Gefrierpunkt des Kühlmittels prüfen



TS1732—UN—04SEP13

SERVICEGARD™-Teilenummer 75240



TS1733—UN—04SEP13

Darstellung mit einem Tropfen Kühlmittel (50/50) auf dem Fenster des Refraktometers

Die Verwendung eines Handrefraktometers für Kühlmittel ist die schnellste, einfachste und genaueste

Methode, um den Gefrierpunkt des Kühlmittels zu bestimmen. Diese Methode liefert genauere Ergebnisse als ein Teststreifen oder ein Hydrometer mit Schwimmer.

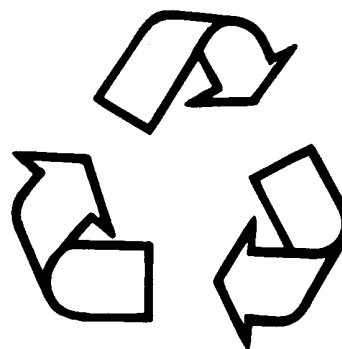
Ein Refraktometer für Kühlmittel ist beim John Deere Händler über das SERVICEGARD™-Werkzeugprogramm erhältlich. Das Werkzeug mit der Teilenummer 75240 bietet eine preiswerte Lösung für die genaue Bestimmung des Gefrierpunktes im Feldeinsatz.

Gebrauch des Werkzeugs:

1. Abwarten, bis sich das Kühlsystem auf Umgebungstemperatur abgekühlt hat.
2. Kühlerdeckel öffnen, damit das Kühlmittel zugänglich wird.
3. Mit der beiliegenden Pipette eine kleine Kühlmittelprobe entnehmen.
4. Den Deckel des Refraktometers öffnen, einen Tropfen Kühlmittel auf das Fenster geben und den Deckel schließen.
5. Durch das Okular blicken und Schärfe nach Bedarf einstellen.
6. Den angegebenen Gefrierpunkt für das zu prüfende Kühlmittel (auf Äthylen- oder Propylenglykolbasis) notieren.

DX.COOL.TEST-29-13JUN13

Entsorgung von Kühlmittel



Abfallrecycling

TS1133—UN—15APR13

Wird das Motorkühlmittel nicht vorschriftsmäßig entsorgt, können Umwelt und ökologische Systeme beschädigt werden.

Zum Ablassen der Flüssigkeiten sind auslaufsichere und dichte Behälter zu verwenden. Keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter verwenden, die jemanden dazu verleiten könnten, daraus zu trinken.

SERVICEGARD ist eine Marke von Deere & Company.

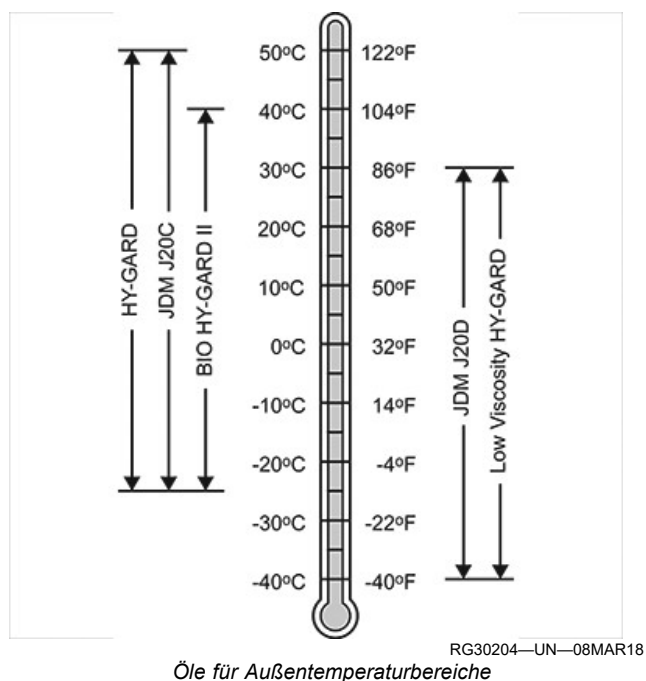
Niemals Abfälle auf die Erde, in den Abfluss oder in ein Gewässer schütten.

Bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim John Deere-Motorvertriebspartner oder -Servicepartner Informationen zur korrekten Wiederverwertung oder Beseitigung des Abfalls erfragen.

RG, RG34710, 7543-29-26APR18

Andere Schmierstoffe

Getriebe- und Hydrauliköl



Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgende Öle vorzugsweise verwenden:

- John Deere Hy-Gard™
- John Deere Hy-Gard™ mit niedriger Viskosität

Andere Öle können verwendet werden, wenn sie einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- John Deere-Standard JDM J20C
- John Deere-Standard JDM J20D

Wenn biologisch abbaubares Öl erforderlich ist, John Deere Bio Hy-Gard™ II Öl verwenden.¹

DX,ANTI-29-01JAN18

Verwendung von Getriebe- und Hydrauliköl

WICHTIG: Zur Sicherstellung einwandfreier Schaltvorgänge ein Öl verwenden, das die Vorgaben von Hy-Gard™ oder JDM J20C erfüllt.

Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company
Bio Hy-Gard ist eine Marke von Deere & Company

¹ Die biologische Abbaubarkeit von mindestens 80 % innerhalb von 21 Tagen gemäß Prüfmethode CEC-L-33-T-82 wird von Bio Hy-Gard II erreicht bzw. überschritten. Bio Hy-Gard II sollte nicht mit Ölen auf Mineralölbasis gemischt werden, weil hierdurch die biologische Abbaubarkeit verringert und eine ordnungsgemäße Wiederverwertung des Öls unmöglich gemacht wird.

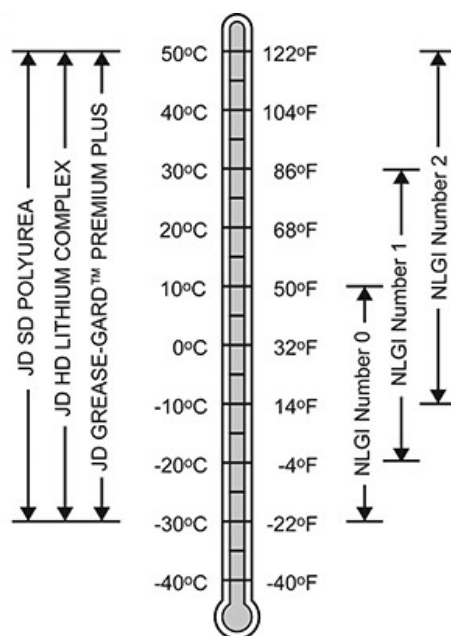
Schaltprobleme und/oder Schäden am Antriebsstrang können die Folge sein, wenn die Hy-Gard oder JDM-J20C-Spezifikationen nicht eingehalten werden.

Getriebe/Achse und Hydraulikölbehälter des Traktors sind ab Werk mit John Deere Hy-Gard™ Öl (JDM J20C) gefüllt.

EC82310,0000F57-29-05NOV20

Hochdruck-Mehrzweckfett

WICHTIG: Bei automatischen Schmiersystemen müssen unterschiedliche Umgebungstemperaturen berücksichtigt werden.



Schmierfette für Außentemperaturbereiche

Schmierfett entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

John Deere SD Polyurea-Schmierfett ist vorzuziehen.

Folgende Schmierfette werden ebenfalls empfohlen:

- John Deere HD Schmierfett mit Lithiumkomplex
- John Deere Grease-Gard™ Premium Plus

Andere Schmierfette können verwendet werden, sofern sie folgender Spezifikation entsprechen:

- NLGI-Spezifikation GC-LB

Grease-Gard ist eine Marke von Deere & Company

- ISO-L-X-BDHB 2 oder DIN KP 2 N-10
Lithiumkomplex, nicht synthetisches Grundöl (100 bis 220 mm²/s bei 40 °C)

WICHTIG: Einige Verdickungsmittel, Grundöle und Zusätze in Schmierfetten sind nicht kompatibel mit anderen. Ein Vermischen von Fetten sollte vermieden werden. Vor dem Mischen von verschiedenen Sorten von Schmierfetten den Schmierfettlieferanten befragen.

DX,GREA1-29-13JAN18

Lagerung von Schmierstoffen

Die Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden.

Für die Handhabung aller Schmierstoffe nur saubere Behälter verwenden.

Die Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub, Feuchtigkeit und Schmutz schützen. Die Behälter liegend aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, dass alle Behälter so gekennzeichnet sind, dass ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alle alten Behälter und darin verbliebene Schmierstoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX,LUBST-29-11APR11

Mischen von Schmierstoffen

Unterschiedliche Ölsorten und -marken dürfen im allgemeinen nicht vermischt werden. Die von den Herstellern verwendeten Ölzusätze sind so gewählt, dass die Öle gewissen Spezifikationen und Leistungsanforderungen entsprechen.

Das Mischen unterschiedlicher Öle kann die gewünschte Wirkung der Zusätze stören und die Schmierwirkung vermindern.

Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

DX,LUBMIX-29-28OCT09

Verwendung alternativer und synthetischer Schmiermittel

Die Einsatzbedingungen in bestimmten Gegenden können die Verwendung von anderen, in dieser Anleitung nicht angegebenen Schmiermitteln erfordern.

Einige Kühl- und Schmiermittel der Marke John Deere sind möglicherweise nicht überall erhältlich.

Informationen und Empfehlungen sind beim John Deere Händler erhältlich.

Synthetische Schmiermittel können verwendet werden, sofern sie den in dieser Anleitung aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Die in dieser Anleitung angegebenen Temperaturgrenzwerte und Wechselintervalle gelten für Flüssigkeiten der Marke John Deere bzw. für Flüssigkeiten, die für die Verwendung in John Deere Ausrüstung geprüft und/oder zugelassen sind.

Aufbereitete Schmiermittel (Rückgewinnungsprodukte) können verwendet werden, sofern sie den Spezifikationen entsprechen.

DX,ALTER-29-13JAN18

Wartung — Allgemeine Informationen

Übersicht der Wartungsabschnitte

⚠ ACHTUNG: Verletzungen verhüten. Nach Abschluss einer Wartungsarbeit alle dabei entfernten Schutzvorrichtungen und Abdeckungen wieder anbringen und die Motorhaube zu schließen und zu verriegeln.

WICHTIG: Diese Publikation ist kein detailliertes Wartungshandbuch. Die gezeigten Verfahren gelten für routinemäßige Wartungsarbeiten. Für ausführliche Wartungsinformationen kann über den John Deere Händler ein Technisches Handbuch bestellt werden.

Die empfohlenen Wartungsintervalle gelten für normale Betriebsbedingungen. Wartungsarbeiten häufiger durchführen, wenn der Traktor unter schwierigen Einsatzbedingungen betrieben wird.

Die Wartungsabschnitte informieren über die Wartungsarbeiten.

Abschnitte Kraftstoff, Schmierung und Kühlung: Informationen zu zugelassenen Betriebs- und Wartungsflüssigkeiten. Hierzu gehören auch Hinweise zur Auswahl der richtigen Wartungsintervalle für Vorgänge wie Motoröl nachfüllen.

Wartung während der Einlaufzeit: Die aufgelisteten Arbeiten während der ersten 100 Betriebsstunden durchführen.

Wartung — Nachweistabellen: Die Tabellen dienen folgendem Zweck:

- Ermitteln, welche Wartungsarbeiten zu welchem Zeitpunkt durchgeführt werden müssen.
- Vermerken, wann die Wartungsarbeiten durchgeführt wurden

Abschnitte für Wartungsarbeiten: Verschiedene planmäßige und außerplanmäßige Wartungsarbeiten sind entsprechend den Wartungsarbeiten in sechs Abschnitten aufgeteilt. Die Namen der entsprechenden Wartungsabschnitte und -arbeiten werden in den Wartungsnachweisen verwendet (Beispiel: Wechseln: Motoröl und Filter). Der Abschnitt Elektrik enthält alle Wartungsinformationen für Beleuchtung, Sicherungen und Relais.

Abschnitte zur Störungssuche: Hier werden Verfahren zur Störungssuche und Informationen zu Diagnosecodes bereitgestellt, die im CommandCenter™ angezeigt werden können.

RX32825,00000A5-29-26MAR21

Nach Bedarf durchgeführte Wartungsarbeiten

WICHTIG: Wartungsarbeiten durchführen, wenn Instrumente oder Traktorfunktionen anzeigen, dass solche Arbeiten erforderlich sind, selbst wenn in den Wartungsintervalltabellen eine andere Zeit angegeben wird.

Gelegentlich können die Betriebsbedingungen eine planmäßige Wartung vor der in den Wartungsintervalltabellen angegebenen Zeit erforderlich machen (beispielsweise Luftfilter). Nach Durchführung die jeweilige Arbeit in der Tabelle "Wartung nach Bedarf" eintragen.

RX32825,00017C6-29-04JAN17

Emissionsstatus des Traktormotors bestimmen

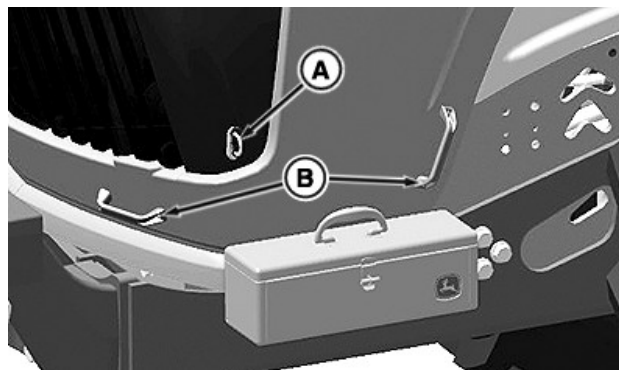
WICHTIG: Zur Bestimmung des Traktor-Motortyps siehe "Motorseriennummer" im Abschnitt "Identifikationsnummern" in dieser Betriebsanleitung.

Bei einigen Wartungsarbeiten gibt es Unterschiede, die von den im Traktormotor eingesetzten Emissionseinrichtungen abhängen.

RX32825,0001764-29-14DEC16

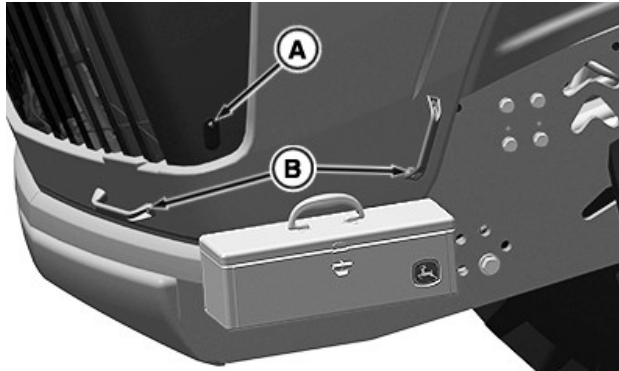
Motorhaube öffnen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Vor dem Anlassen des Motors die Motorhaube schließen und verriegeln.



RXA0180112—UN—12OCT20

Falls vorhanden



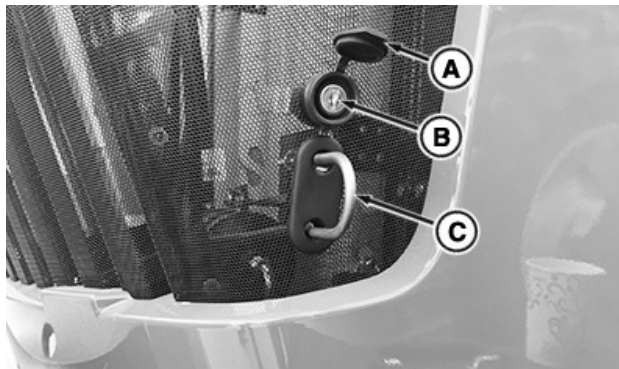
RXA0180141—UN—15OCT20

Falls vorhanden

1. Haubenentriegelung (A) ziehen.
2. Motorhaube mit Motorhaubengriffen (B) anheben

JL41210,0000A92-29-21APR21

Motorhaube öffnen (falls vorhanden)



RXA0163079—UN—27APR18

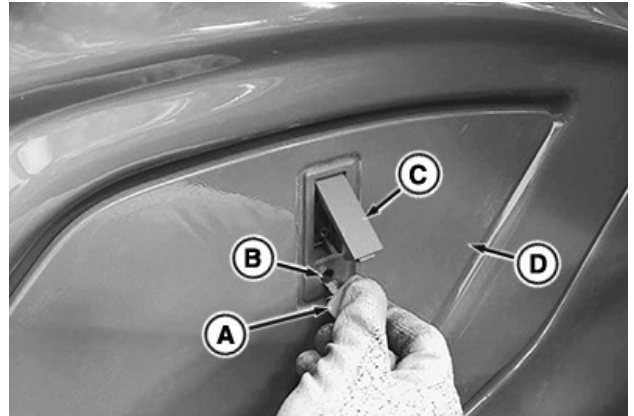
1. Abdeckung (A) öffnen und Schlüssel in das Schloss (B) stecken.
2. Schlüssel nach rechts drehen, um Motorhaubenverriegelung (C) zu entriegeln.
3. Motorhaubenverriegelung ziehen und Motorhaube öffnen.

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Vor dem Anlassen des Motors die Motorhaube schließen und verriegeln.

4. Motorhaube schließen und Schlüssel nach links drehen, um die Motorhaubenverriegelung zu verriegeln.

BH38674,0000D20-29-27APR18

- Den Motor niemals anlassen, wenn Schutz entfernt sind oder die Motorhaube offen ist.
- Motorhaube immer schließen und sicher verriegeln.



RXA0166820—UN—05MAR19

1. Zündschlüssel (A) in das Schloss (B) in der Abdeckung stecken.
2. Verriegelung (C) der Verkleidung öffnet sich.
3. Zugangsklappe (D) zum Motor entfernen.

BH38674,0000D1B-29-21APR21

Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen

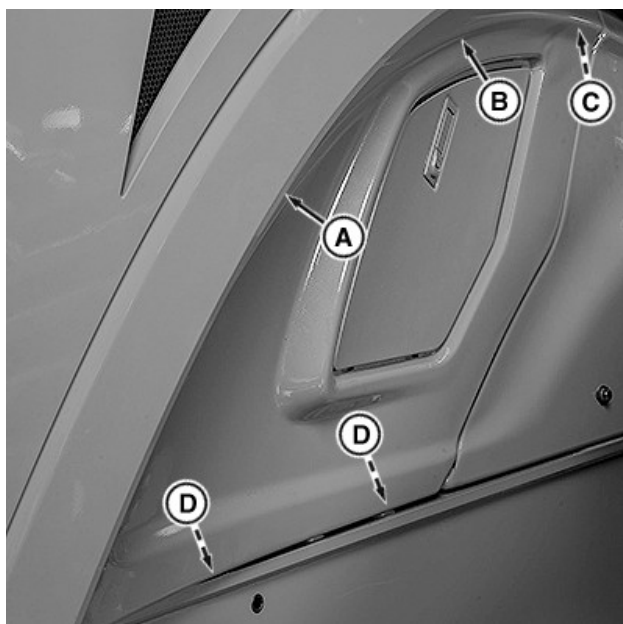
⚠ ACHTUNG: Verletzungen und Maschinenschäden vermeiden:

- Den Motor niemals anlassen, wenn Schutz entfernt sind oder die Motorhaube offen ist.
- Motorhaube immer schließen und sicher verriegeln.

1. Die Motorhaube öffnen. Siehe "Motorhaube öffnen" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Zugangsklappe zum Motor entfernen

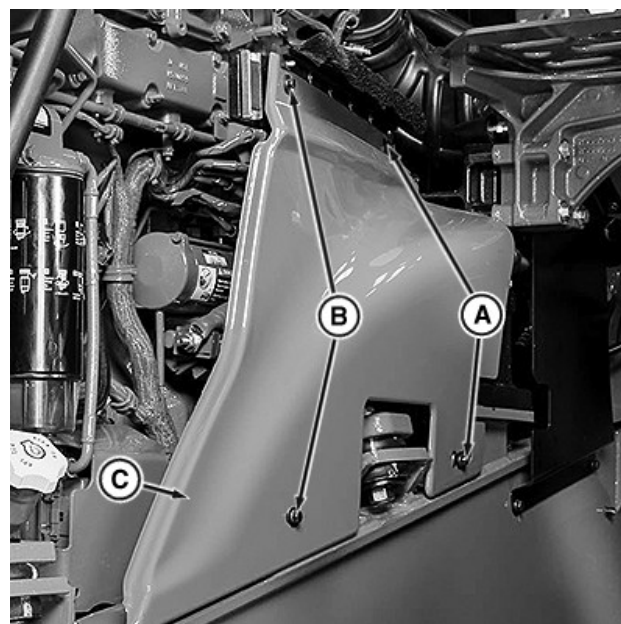
⚠ ACHTUNG: Verletzungen und Maschinenschäden vermeiden:



RXA0163065—UN—26APR18

2. Verriegelung (A) drücken.
3. Oberen Teil des Seitenschutzes (B) des Motors von Magnet (C) lösen.
4. Seitenschutz des Motors von Ausrichtungsstiften (D) abheben.

BH38674,0000D1C-29-22APR21



RXA0185233—UN—27AUG21

3. Sechskantschrauben (A) und (B) entfernen.
4. Hinteren Seitenschutz (B) des Motors entfernen.
5. Beim Wiedereinbau des hinteren Motorseitenschutzes Schrauben (A) mit 37 Nm (37 lb·ft) und (B) mit 25 Nm (18 lb·ft) festziehen.

BH38674,0000D1D-29-27AUG21

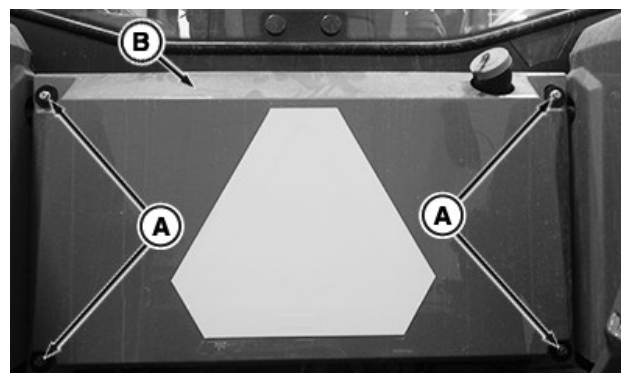
Hinteren Seitenschutz des Motors entfernen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen und Maschinenschäden vermeiden:

- Den Motor niemals anlassen, wenn Schutze entfernt sind oder die Motorhaube offen ist.
- Motorhaube immer schließen und sicher verriegeln.

1. Die Motorhaube öffnen. Siehe "Motorhaube öffnen" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.
2. Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen. Siehe "Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Hintere Kabinenverkleidung entfernen



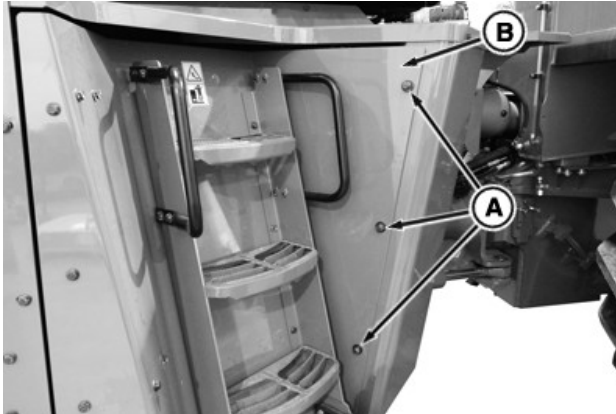
RXA0170334—UN—06SEP19

1. Vier Schrauben (A) der hinteren Kabinenverkleidung entfernen.
2. Hintere Kabinenverkleidung (B) entfernen.

EC82310,0000F61-29-21APR21

Zugang zum Batteriefach

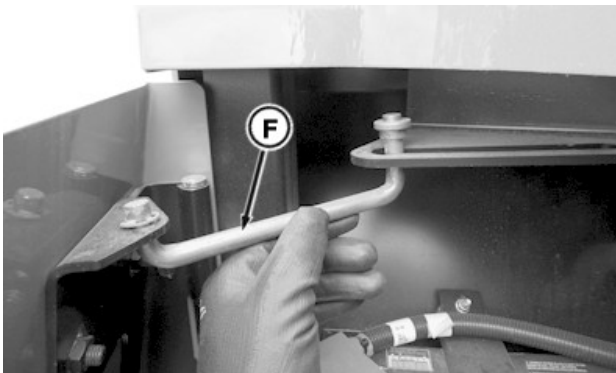
Batteriefach öffnen



RXA0141965—UN—02JUN14

1. Drei Sechskantschrauben (A) entfernen.
2. Abdeckung (B) des Batteriefachs öffnen.

Batteriefach schließen



RXA0158218—UN—09MAR17

1. Verriegelung (F) der Batterieverkleidung anheben.
2. Abdeckung des Batteriefachs schließen.
3. Drei Sechskantschrauben wieder anbringen und Sechskantschrauben mit 73 Nm (54 lb·ft) festziehen.

EC82310,0000F5B-29-21APR21

Traktor aufbocken — Hebepunkte und Platzierung von Montageböcken (EU 1322/2014)

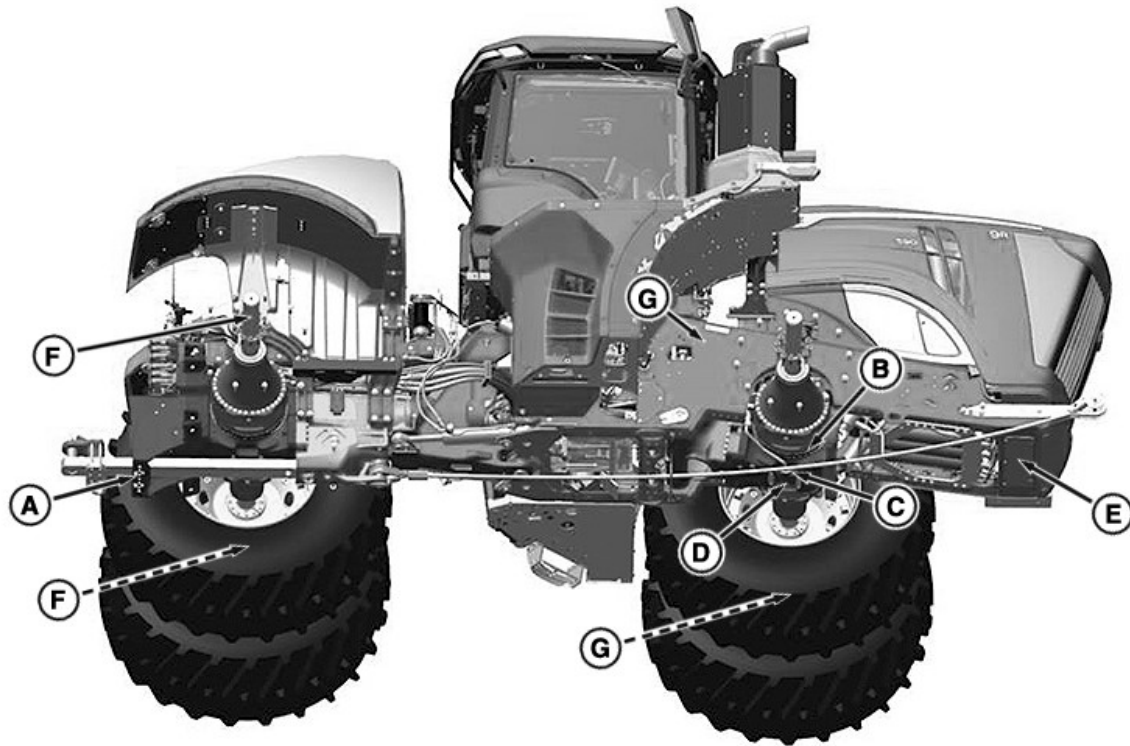
⚠ ACHTUNG: Nur geprüfte Hebezeuge verwenden.

Schwingungsanschlag (K) anbringen, um Pendelbewegungen beim Ausbau der Achse zu unterbinden. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.

Traktor nur auf festem, ebenem Untergrund aufbocken. Vor weiteren Arbeiten am Traktor muss dieser zuerst mittels geeigneter Abstellstützen gesichert werden.

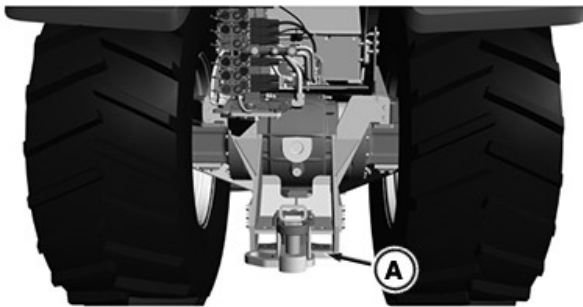
Hierzu können die gezeigten John Deere Spezialwerkzeuge verwendet werden. Montageböcke sind beim John Deere Vertriebspartner erhältlich.

Empfohlene Hebepunkte zum Aufbocken des Traktors. Eine angemessene und geeignete Hebevorrichtung verwenden.

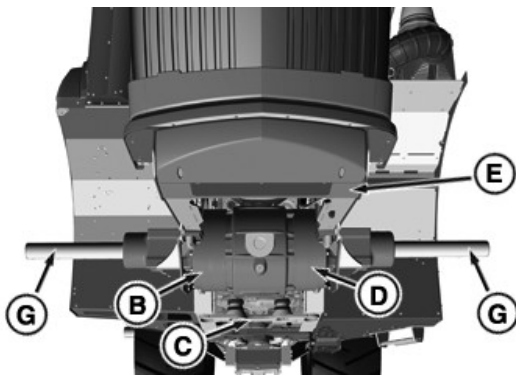


Unterseite, Hebepunkte

RXA0185274—UN—01SEP21



RXA0160309—UN—27JUL17



RXA0162454—UN—08MAR18

Vorderseite des Traktors aufbocken

A— Rückseite des Traktors anheben (Beispiel: um Hinterräder abzumontieren)

B— Rechte Seite des Vorderachsdifferenzials anheben (Beispiel: rechtes Vorderrad entfernen)

C— Mitte des vorderen Differenzialgehäuses anheben

D— Linke Seite des Vorderachsdifferenzials anheben (Beispiel: linkes Vorderrad entfernen)

⚠ ACHTUNG: Niemals versuchen, den Traktor mit Hilfe der Frontgewichte, Frontgewichtehalterung oder Reinigungsabdeckung des Kühlpakets anzuheben.

E— Vorderteil des Traktors unter dem Vorderrahmen anheben

F— Anordnung der Montageböcke an der Hinterachse

G— Platzierung von Montagebock für Vorderachsträger

1. Batterie-Massekabel (–) abklemmen. Siehe Batterien und Anschlüsse warten im Abschnitt Wartung — Elektrische Anlage in dieser Betriebsanleitung.

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Zum Einbauen, Wechseln oder Ausbauen von Gewichten immer die geeigneten Geräte verwenden. Wenn keine geeignete Ausrüstung vorhanden ist, diese Arbeit vom John Deere Händler durchführen lassen.

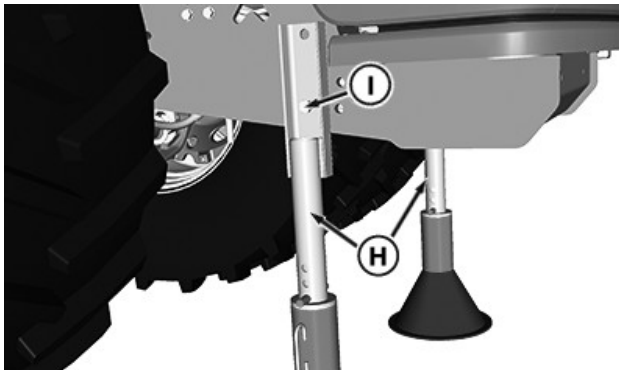
2. Frontgewichte entfernen.
3. Vordere Abstellstützen anbringen

HINWEIS: Zur besseren Zugänglichkeit des Werkzeugs muss der Schmiernippel eventuell ausgebaut werden.



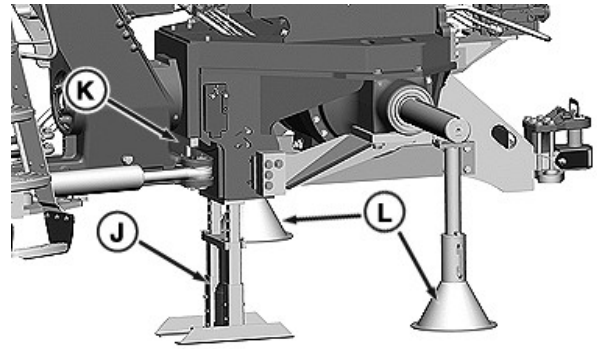
RXA0162441—UN—07MAR18

- a. DFRW254 — Drehzapfen-Pendelanschlag (K) anbringen, um Pendelbewegungen des Rahmens zu verhindern.



RXA0162396—UN—01MAR18

- b. JDG1277A Abstellstützen (H) anbringen und auf beiden Seiten des Vorderrahmens mit Sechskantschrauben (I) befestigen.



RXA0162397—UN—01MAR18

Pendelanschlag und Abstellstützen

- c. Räder abmontieren und JT07211 Abstellstützen (L) unter die Achsen stellen.
4. Hintere Abstellstützen anbringen:

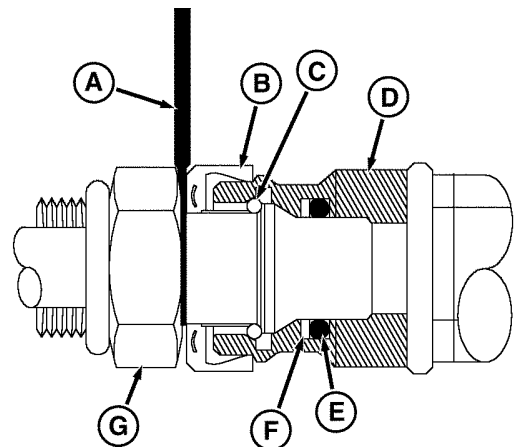
HINWEIS: Zur besseren Zugänglichkeit des Werkzeugs muss der Schmiernippel eventuell ausgebaut werden.

- a. DFRW254 — Drehzapfen-Pendelanschlag (K) anbringen, um Pendelbewegungen des Rahmens zu verhindern.
- b. Universal-Abstellstütze JT05725 (J) einbauen.
- c. Räder abmontieren und JT07211 Abstellstützen (L) unter die Achsen stellen.

EC82310,0000516-29-31AUG21

Wartung und Anschluss von einrastenden Anschlussstücken (STC®)

⚠ ACHTUNG: STC® Anschlüsse nicht trennen, wenn Druck im System vorhanden ist. Wenn der Druck im System vor dem Trennen des Anschlusses nicht abgebaut wird, können Verletzungen und/oder Geräteschäden die Folge sein.



RXA0080095—UN—31MAR05

STC®-Anschlüsse werden für Stahlleitungen und Schlauchverbindungen verwendet und sind in zahlreichen Größen lieferbar. Das STC®-Werkzeug JDG1885 (A) wird verwendet, um den Freigabering (B) nach innen zu drücken, wodurch der Sicherungsring (C) freigegeben wird. Das Werkzeug ist beim John Deere Händler erhältlich.

WICHTIG: Das Werkzeug nicht zum Aufhebeln eines Anschlusses verwenden. Dadurch können Werkzeug und Anschluss beschädigt werden.

HINWEIS: Wenn Sicherungsring, Stützring (F) oder O-Ring (E) beschädigt sind, Ersatzteile beim John Deere Händler anfordern und alle drei Teile austauschen.

1. Das richtige STC®-Werkzeug zwischen Freigabering und Anschluss einsetzen.
2. Schlauch oder Leitung vom Anschlussstück abnehmen.
3. Vor dem Verbinden von STC® Anschluss und Gegenstück Oberflächen auf Folgendes prüfen:
 - Kerben
 - Kratzer
 - Flache Bereiche
4. Auf Verschleiß oder Beschädigung prüfen:
 - O-Ring
 - Stützring
 - Sicherungsring
5. Auf Verunreinigungen prüfen:
 - Buchsenseite (D)
 - Steckerseite (G)
6. Den Freigabering am steckbaren Ende des Anschlusses anordnen.
7. Die Anschlusshälften zusammendrücken bis sie spürbar einrasten und sich am Anschlag befinden.
8. Am Schlauch ziehen, um sicherzustellen, dass die Anschlusshälften fest miteinander verbunden sind.

RX32825,000175C-29-16JUN17

Getriebekalibrierung

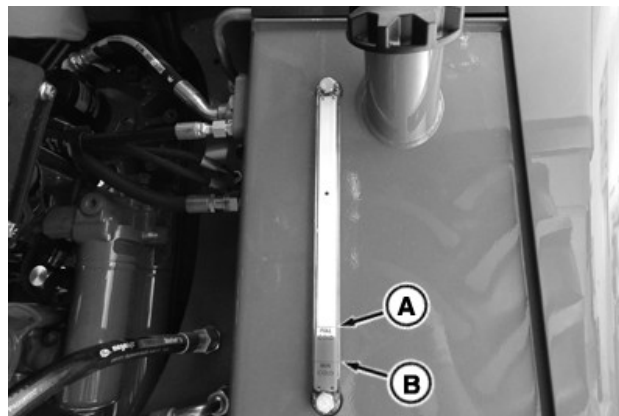
Zeitpunkt der Kalibrierung

Getriebekalibrierung wird empfohlen wenn:

- Bei der Kupplung wurde eine Magnetspule oder ein Ventil ausgetauscht.
- Verschlechterung der Schaltqualität
- Es wurden Getriebefilter ersetzt.
- Das Getriebehydrauliköl wurde gewechselt.

- Die Getriebesteuereinheit (PTP) wurde ersetzt.
- Das Getriebe wurde ausgebaut und gewartet oder ausgetauscht.

Vor der Kalibrierung Ölstand prüfen und Getriebe auf Betriebstemperatur bringen.



RXA0142195—UN—10JUN14

1. Ölstand im Schauglas des Hydraulikölbehälters kontrollieren. Der Ölstand sollte zwischen den Markierungen "FULL COLD" (A) und "MIN COLD" (B) liegen.

HINWEIS: Das Powershift-Getriebe nur dann neu kalibrieren, wenn sich das Schaltverhalten des Getriebes nach einem Wechsel von Getriebeöl und -filter geändert hat.

Ölstand **nicht** prüfen, wenn mit dem Traktor kurz zuvor im 15. Gang oder einem höheren Gang eine Transportfahrten durchgeführt wurde.

WICHTIG: Schlechte Schaltqualität oder Getriebeschäden können auftreten, wenn das falsche Getriebe-/Hydrauliköl verwendet wird (siehe Getriebe- und Hydrauliköl in Abschnitt Andere Schmierstoffe in dieser Betriebsanleitung).

2. Hydrauliköl erwärmen (siehe Getriebe/ Hydrauliksystem erwärmen im Abschnitt Getriebe – Allgemeine Informationen in dieser Betriebsanleitung).
3. Wenn das Öl 50 °C (122 °F) beträgt, auf eine ebene Fläche fahren.

HINWEIS: In diesem Schritt der Aufwärmphase das Bremspedal nicht betätigen. Wird das Bremspedal betätigt, fließt zusätzliches Öl zu den Achsen und die Ölstandsprüfung wird ungenau.

4. Den Getriebehebel in Parkstellung schalten. Motor 5 Minuten lang mit 1800 1/min laufen lassen.

WICHTIG: Den Traktor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand im Schauglas bei abgestelltem Motor unterhalb der Markierung "MIN COLD" (C) liegt.

HINWEIS: Motordrehzahl auf unteren Leerlauf senken, Motor ABSTELLEN und 5 Minuten warten, damit sich der Ölstand stabilisiert.

ACHTUNG: Die Getriebekalibrierung durchführen, wenn der Traktor auf ebenem Boden in einem offenen Bereich im Freien steht. Nicht zulassen, dass sich während dieses Verfahrens andere Personen in der Nähe des Traktors aufhalten.

Sicherstellen, dass die Feststellbremse vorschriftsmäßig funktioniert.

Während der Kalibrierung immer auf dem Fahrersitz bleiben. Je nach Ausgangstemperatur des Getriebeöls dauert die Kalibrierung normalerweise 12 bis 15 Minuten.

WICHTIG: Falscher Ölstand kann zu schweren Getriebeschäden führen.

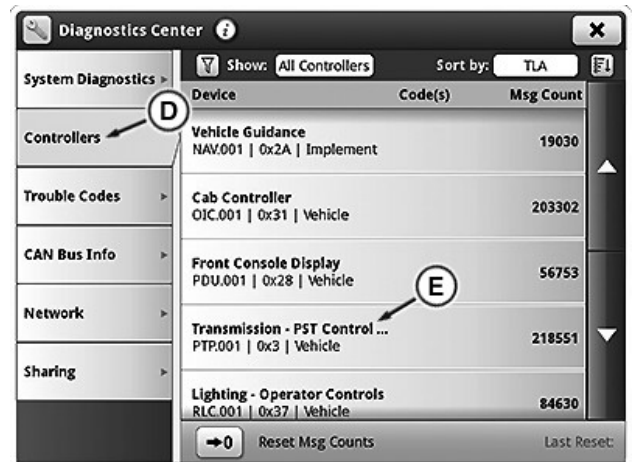
5. Sicherstellen, dass Efficiency Manager™ deaktiviert ist.



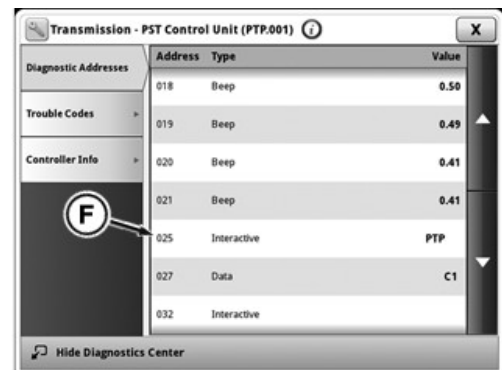
6. Auf Menü (A) und Registerkarte "System" (B) drücken.

Efficiency Manager ist eine Marke von Deere & Company

7. Symbol "Diagnosezentrale" (C) wählen.

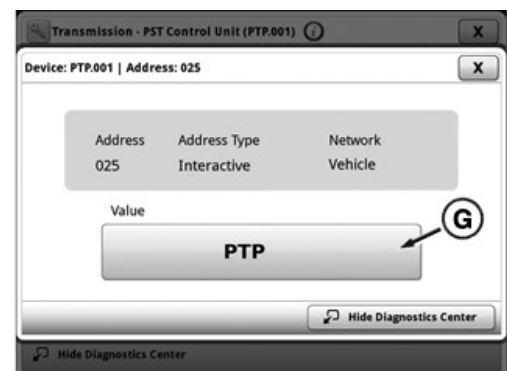


8. Registerkarte "Steuereinheiten" (D) auswählen.
9. Getriebe - PST-Steuerung (PTP.001) (E) aus der Liste auswählen.



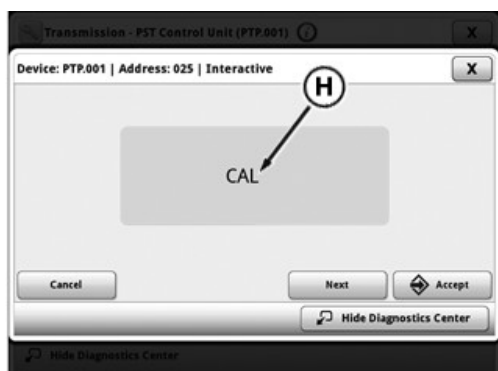
10. Adresse 025 (F) aus dem Pulldown-Menü auswählen.

ACHTUNG: Schalthebel in Parkstellung lassen. Wenn der Schalthebel auf F oder R gestellt wird, bewegt sich der Traktor.



11. PTP sollte auf dem CommandCenter™ Display angezeigt werden. Auf PTP (G) drücken.

WICHTIG: Den Sitz nicht verlassen. Die Kalibrierung wird nur fortgesetzt, wenn in diesem Schritt erkannt wird, dass sich der Fahrer auf dem Sitz befindet.



RXA0174965—UN—11FEB20

12. Wenn CAL (H) auf dem CommandCenter™ Display angezeigt wird, ist die Getriebekalibrierung startbereit.

13. Motordrehzahl auf 1650 1/min einstellen.

⚠ ACHTUNG: Mit der Kalibrierung nicht fortfahren, wenn "P" NICHT an der Infobord-Anzeige angezeigt wird. Schalthebel in Parkstellung lassen. Wird der Schalthebel an diesem Punkt auf "F" gestellt, bewegt sich der Traktor unbeabsichtigt. Zurück zu Schritt 2.

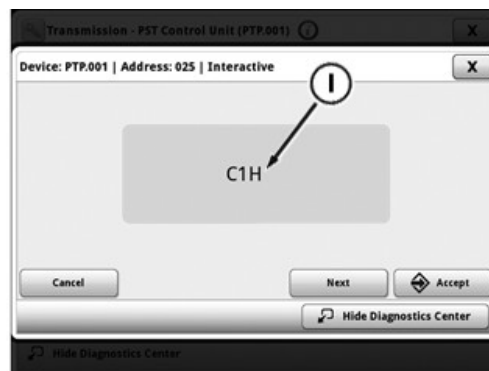
14. Schalthebel in Stellung N bringen. P muss weiterhin auf der PDU-Infobord-Anzeige eingeblendet werden.

15. Schalthebel in Stellung F bringen, um die Kalibrierung zu starten.

16. Wenn CLD angezeigt wird, ist die Getriebeöltemperatur auf einen Wert unter 50° C (122° F) abgefallen. PTP stoppt die Kalibrierung, bis die Temperatur soweit gestiegen ist, dass die Kalibrierung wieder gestartet werden kann. Das Öl manuell erwärmen, wenn die Öltemperatur (angezeigt in PTP-Adresse 33) mehr als nur ein paar Grad unter 50 °C (122 °F) liegt.

HINWEIS: Nachdem die Kalibrierung begonnen hat, das Fahrpedal nicht manuell verstellen, den Schalthebel betätigen oder das Kupplungspedal drücken. Andernfalls wird die Kalibrierung abgebrochen.

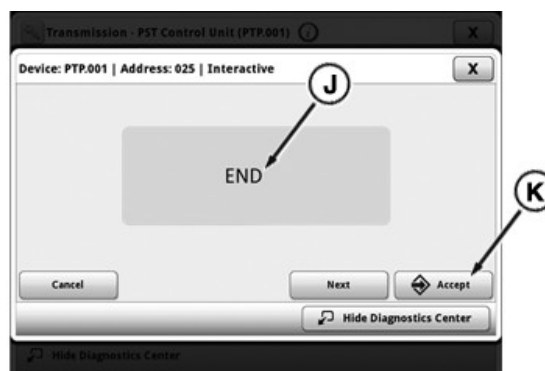
HINWEIS: Wenn die Kalibrierung aufgrund einer Störung abgebrochen wird (beispielsweise, wenn mindestens 30 Sekunden lang der Motor oder das Getriebe nicht zu hören ist), wird ein Störungsdialog angezeigt, der aus drei Buchstaben besteht. Code aufzeichnen. Es kann ein weiterer Kalibrierversuch durchgeführt werden (siehe Getriebekalibrierung abbrechen in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung).



RXA0174966—UN—12FEB20

17. C1H (I) wird angezeigt, wenn die Kalibrierung beginnt. C1H zeigt an, dass "Kalibrierung Kupplung 1 halten" stattfindet. Mit fortschreitender Kalibrierung folgen die Kupplungshalteberechnungen für die Kupplungen C2, CR, CA, CB, CC, CL, CM und CH. Die Anzeige zeigt den aktuell durchgeführten Schritt.

18. Wenn alle neun Kupplungshaltestufen kalibriert sind, wird C1F angezeigt und die nächste Kalibrierungsphase beginnt. C1F zeigt an, dass die Kalibrierung der Füllzeit von Kupplung 1 läuft. Mit fortschreitender Kalibrierung folgen die Kupplungsfüllzeitberechnungen für die Kupplungen C2, CR, CA, CB, CC, CL, CM und CH. Die Anzeige zeigt den aktuell durchgeführten Schritt.



RXA0174967—UN—12FEB20

19. Wird ENDE (J) angezeigt, ist die Kalibrierung abgeschlossen.

HINWEIS: Das richtige Verfahren zum Verlassen der Kalibrierung verwenden, um zu vermeiden, dass unnötige Diagnosecodes ausgelöst werden.

20. Schalthebel von F in Parkstellung bewegen.
21. Gas wegnehmen.
22. Auf "Annehmen" (K) drücken, um die Kalibrierung zu speichern und zu verlassen.

HINWEIS: Anzeige zeigt Anweisungen für den Bediener und aufgetretene Störungen. Die neuen Daten werden nicht gespeichert, wenn während der Kalibrierung eine Störung angezeigt wird.

23. Motor abstellen. PTP speichert die neue Kalibrierung.

Kalibrierfehler	Bedeutung	Anweisung
CLD	Getriebeöltemperatur liegt unter 50 °C (122 °F). Automatische Aufwärmung ist im Gange.	Keine Maßnahme erforderlich. Warten, bis das Öl durch die automatische Erwärmung auf 50 °C (122 °F) erwärmt wurde. Die Kalibrierung beginnt automatisch, sobald die Temperatur erreicht ist.
ÖL	Die Getriebeöltemperatur liegt unter der für den Beginn der automatischen Erwärmung erforderlichen Mindesttemperatur von 10 °C (50 °F).	Hydrauliköl manuell auf 50 °C (122 °F) erwärmen (siehe Manuelles Erwärmen zur Kalibrierung am Anfang in diesem Abschnitt).
SPD	Die Motordrehzahl liegt nicht im erforderlichen Bereich von 1600-1700 1/min für die Kalibrierung, sodass diese nicht gestartet bzw. fortgesetzt werden kann.	Motordrehzahl auf 1650 1/min einstellen.
CLU	Das Kupplungspedal ist nicht oben oder wurde während der Kalibrierung gedrückt.	Sicherstellen, dass das Kupplungspedal ganz oben ist und während der Kalibrierung nicht gedrückt wird.
NOP	Der Fahrer ist nicht auf dem Sitz, wenn die Kalibrierung angestoßen wird.	Während der Getriebekalibrierung auf dem Sitz bleiben.
FLT	Getriebeölfilter sind verstopft.	Getriebeölfilter wechseln. Kalibrierung nach Filterwechsel erneut durchführen.

SV81855,0000256-29-11AUG21

Getriebekalibrierung abbrechen

PTP bricht die Kalibrierung ab und verändert die gespeicherten Werte der letzten Kalibrierung nicht, wenn:

- Eine signifikante Bewegung des Traktors erfasst wird
- Die Adressennummer vom Fahrer nach oben oder unten verändert wird
- Das System während der Kalibrierung ein Problem erkennt
- Der Schalthebel betätigt wird
- Die Motordrehzahl die für die Kalibrierung erforderlichen Grenzwerte über- oder unterschreitet

Wird die Kalibrierung abgebrochen, geht das Getriebesystem zur letzten fehlerfreien Kalibrierung zurück. Ist eine Neukalibrierung weiterhin erforderlich, muss ein neuer Kalibrierungsvorgang gestartet werden. Die Kalibrierung kann an dem Punkt, an dem sie abgebrochen wurde, nicht fortgesetzt werden.

SV81855,0000257-29-20JAN15

Keine Veränderungen am Kraftstoffsystem vornehmen

WICHTIG: Wenn bei Motoren mit Schadstoffausstoßbescheinigung die werksseitig eingestellten Nennwerte durch eine Erhöhung der Leistung oder durch eine Änderung der Kraftstoff- und Luftzufuhr überschritten werden, liegen die daraus resultierenden Schadstoffausstoßwerte über den Werten, die von der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde (EPA) bzw. einer vergleichbaren Behörde zulässig sind. Verstöße gegen die Vorschriften können für die betreffenden Personen oder Unternehmen erhebliche Geldstrafen nach sich ziehen.

Bei einer Änderung der Leistung auf einen Wert, der nicht den Herstellerspezifikationen entspricht, wird die Garantie des Traktors ungültig.

Niemals versuchen, Einspritzpumpe oder -düsen selbst zu warten. Für diese Arbeit sind Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge erforderlich. Den John Deere Händler aufsuchen.

RX32825,000175E-29-01AUG17

Entlüften des Kraftstoffsystems

Wenn ein Diagnosecode auf ein Problem im Kraftstoffsystem hinweist, Kraftstoffsystem und Filter jedoch in ordnungsgemäßem Zustand sind, oder wenn (selbst ohne vorhandenen Diagnosecode) der Traktor nicht einwandfrei läuft oder sich nicht starten lässt, muss eventuell das Kraftstoffeinspritzsystem entlüftet werden.

1. Zündschalter in Stellung RUN (EIN) schalten. Die elektrische Kraftstoffpumpe springt an und entlüftet das Kraftstoffsystem.
2. Pumpe 30 Sekunden bis 1 Minute laufen lassen. Dann versuchen, den Motor erneut anzulassen. Kann die Störung dadurch nicht behoben werden, den John Deere-Händler verständigen.

SV61855,00001F2-29-05MAR19

Standard-Sechskantschrauben (A) sind glänzend silberfarben.

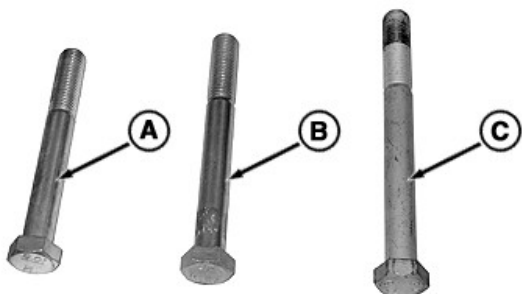
Verzinkte Sechskantschrauben (B) sind glänzend silber- oder goldfarben.

Sechskantschrauben (C) mit Zinklamellenbeschichtung sind matt silberfarben.

HINWEIS: Befestigungsteile mit Zinklamellenbeschichtung werden, sofern nicht anders angegeben, gemäß den Angaben für geschmierte Schrauben angezogen. Siehe Drehmomenttabellen in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

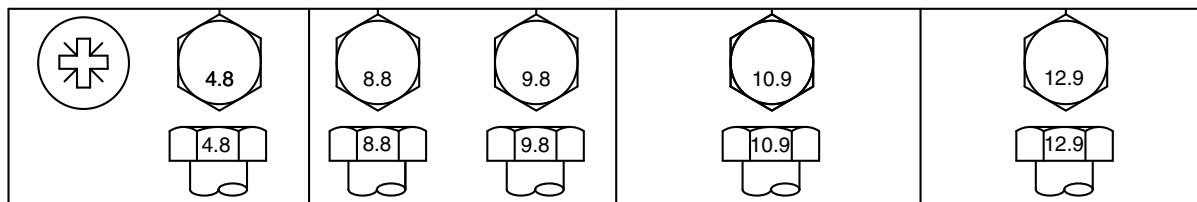
RX32825,0001761-29-08NOV17

Identifizierung von Befestigungsteilen mit Zinklamellenbeschichtung



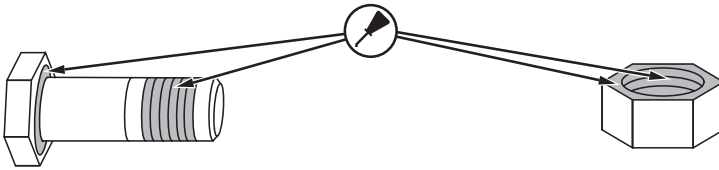
RXA0073812—UN—03MAR04

Drehmomente für metrische Schrauben

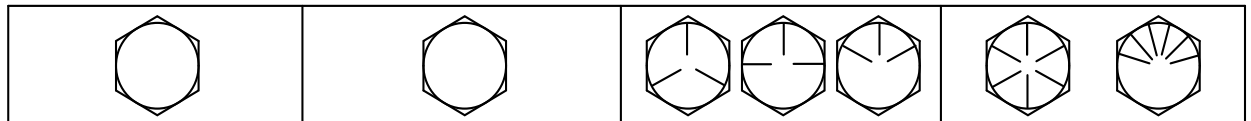


TS1742—UN—31MAY18

Schrauben- größe	Festigkeitsklasse 4,8				Festigkeitsklasse 8,8 oder 9,8				Festigkeitsklasse 10,9				Festigkeitsklasse 12,9			
	Sechskant- kopf ^a		Flansch- kopf ^b		Sechskant- kopf ^a		Flansch- kopf ^b		Sechskant- kopf ^a		Flansch- kopf ^b		Sechskant- kopf ^a		Flansch- kopf ^b	
	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in
M6	3,6	31,9	3,9	34,5	6,7	59,3	7,3	64,6	9,8	86,7	10,8	95,6	11,5	102	12,6	112
									N·m	lb·ft	N·m	lb·ft	N·m	lb·ft	N·m	lb·ft
M8	8,6	76,1	9,4	83,2	16,2	143	17,6	156	23,8	17,6	25,9	19,1	27,8	20,5	30,3	22,3
			N·m	lb·ft	N·m	lb·ft	N·m	lb·ft								
M10	16,9	150	18,4	13,6	31,9	23,5	34,7	25,6	46,8	34,5	51	37,6	55	40,6	60	44,3

Schrauben- größe	Festigkeitsklasse 4,8				Festigkeitsklasse 8,8 oder 9,8				Festigkeitsklasse 10,9				Festigkeitsklasse 12,9			
	Sechskant- kopf ^a		Flansch- kopf ^b		Sechskant- kopf ^a		Flansch- kopf ^b		Sechskant- kopf ^a		Flansch- kopf ^b		Sechskant- kopf ^a		Flansch- kopf ^b	
	N·m	lb·ft														
M12	—	—	—	—	55	40.6	61	45	81	59.7	89	65.6	95	70.1	105	77.4
M14	—	—	—	—	87	64.2	96	70.8	128	94.4	141	104	150	111	165	122
M16	—	—	—	—	135	99.6	149	110	198	146	219	162	232	171	257	190
M18	—	—	—	—	193	142	214	158	275	203	304	224	322	245	356	263
M20	—	—	—	—	272	201	301	222	387	285	428	316	453	334	501	370
M22	—	—	—	—	365	263	405	299	520	384	576	425	608	448	674	497
M24	—	—	—	—	468	345	518	382	666	491	738	544	780	575	864	637
M27	—	—	—	—	683	504	758	559	973	718	1080	797	1139	840	1263	932
M30	—	—	—	—	932	687	1029	759	1327	979	1466	1081	1553	1145	1715	1265
M33	—	—	—	—	1258	928	1398	1031	1788	1319	1986	1465	2092	1543	2324	1714
M36	—	—	—	—	1617	1193	1789	1319	2303	1699	2548	1879	2695	1988	2982	2199
Die angegebenen Nennwerte für Drehmomente sind Richtwerte bei einer vermuteten Genauigkeit des Schraubenschlüssels von 20 %, wie z. B. bei einem manuellen Drehmomentschlüssel. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -mutter sowie Muttern für Bügelschrauben, siehe Anweisungen zur Befestigung für die jeweilige Anwendung.									Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile der gleichen oder einer höheren Festigkeitsklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern einer höheren Festigkeitsklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile.							
• Sicherstellen, dass die Gewinde der Schrauben und Muttern sauber sind. • Hy-Gard™ oder ein gleichwertiges Öl dünn unter dem Schraubenkopf sowie auf die Gewinde von Schraube und Mutter auftragen (siehe nachfolgende Abbildung). • Das Öl sparsam auftragen, um die Möglichkeit einer hydraulischen Blockade durch überschüssiges Öl in Sacklochbohrungen zu verringern. • Die Schrauben richtig einsetzen.																
																
TS1741—UN—22MAY18																
^a Die Werte in der Spalte für Sechskantschrauben gelten für Sechskantschrauben gemäß ISO 4014 und ISO 4017, für Innensechskantschrauben gemäß ISO 4162 und für Sechskantmuttern gemäß ISO 4032.																
^b Die Werte in der Spalte für Sechskantschrauben mit Flansch gelten für Flanschschrauben und -mutter gemäß ASME B18.2.3.9M, ISO 4161 oder EN 1665.																
DX,TORQ2-29-30MAY18																

Drehmomente für Zollschrauben



TS1671—UN—01MAY03

Schrauben- größe	SAE Festigkeitsklasse 1 ^a				SAE Festigkeitsklasse 2 ^b				SAE Festigkeitsklasse 5, 5,1 oder 5,2				SAE Festigkeitsklasse 8 oder 8,2			
	Sechskant- kopf ^c		Flansch- kopf ^d		Sechskant- kopf ^c		Flansch- kopf ^d		Sechskant- kopf ^c		Flansch- kopf ^d		Sechskant- kopf ^c		Flansch- kopf ^d	
	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in	N·m	lb·in
1/4	3,1	27.3	3,2	28.4	5,1	45.5	5,3	47.3	7,9	70.2	8,3	73.1	11,2	99.2	11,6	103

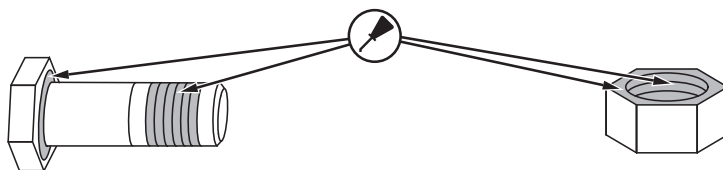
Schrauben- größe	SAE Festigkeitsklasse 1 ^a				SAE Festigkeitsklasse 2 ^b				SAE Festigkeitsklasse 5, 5,1 oder 5,2				SAE Festigkeitsklasse 8 oder 8,2			
	Sechskant- kopf ^c		Flansch- kopf ^d		Sechskant- kopf ^c		Flansch- kopf ^d		Sechskant- kopf ^c		Flansch- kopf ^d		Sechskant- kopf ^c		Flansch- kopf ^d	
													N·m	lb-ft	N·m	lb-ft
5/16	6,1	54.1	6,5	57.7	10,2	90.2	10,9	96.2	15,7	139	16,8	149	22,2	16.4	23,7	17.5
									N·m	lb-ft	N·m	lb-ft				
3/8	10,5	93.6	11,5	102	17,6	156	19,2	170	27.3	20.1	29,7	21.9	38,5	28.4	41,9	30.9
					N·m	lb-ft	N·m	lb-ft								
7/16	16,7	148	18,4	163	27,8	20.5	30,6	22.6	43	31.7	47,3	34.9	60,6	44.7	66,8	49.3
	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft												
1/2	25,9	19.1	28,2	20.8	43,1	31.8	47	34.7	66,6	49.1	72,8	53.7	94	69.3	103	75.8
9/16	36,7	27.1	40,5	29.9	61,1	45.1	67,5	49.8	94,6	69.8	104	77	134	98.5	148	109
5/8	51	37.6	55,9	41.2	85	62.7	93,1	68.7	131	96.9	144	106	186	137	203	150
3/4	89,5	66	98	72.3	149	110	164	121	230	170	252	186	325	240	357	263
7/8	144	106	157	116	144	106	157	116	370	273	405	299	522	385	572	422
1	216	159	236	174	216	159	236	174	556	410	609	449	785	579	860	634
1-1/8	305	225	335	247	305	225	335	247	685	505	751	554	1110	819	1218	898
1-1/4	427	315	469	346	427	315	469	346	957	706	1051	775	1552	1145	1703	1256
1-3/8	564	416	618	456	564	416	618	456	1264	932	1386	1022	2050	1512	2248	1658
1-1/2	743	548	815	601	743	548	815	601	1665	1228	1826	1347	2699	1991	2962	2185

Die angegebenen Nennwerte für Drehmomente sind Richtwerte bei einer vermuteten Genauigkeit des Schraubenschlüssels von 20 %, wie z. B. bei einem manuellen Drehmomentschlüssel.

Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderes Drehmoment oder ein anderes Befestigungsverfahren für eine bestimmte Anwendung vorgegeben ist. Bei Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -mutter sowie Muttern für Bügelschrauben, siehe Anweisungen zur Befestigung für die jeweilige Anwendung.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile der gleichen oder einer höheren Festigkeitsklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern einer höheren Festigkeitsklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile.

- Sicherstellen, dass die Gewinde der Schrauben und Muttern sauber sind.
- Hy-Gard™ oder ein gleichwertiges Öl dünn unter dem Schraubenkopf sowie auf die Gewinde von Schraube und Mutter auftragen (siehe nachfolgende Abbildung).
- Das Öl sparsam auftragen, um die Möglichkeit einer hydraulischen Blockade durch überschüssiges Öl in Sacklochbohrungen zu verringern.
- Die Schrauben richtig einsetzen.



TS1741—UN—22MAY18

^aFestigkeitsklasse 1 gilt für Sechskantschrauben von mehr als 152 mm (6 in.) Länge und für alle anderen Schrauben beliebiger Länge.

^bFestigkeitsklasse 2 gilt für Sechskantschrauben (nicht für Sechskantschrauben mit Mutter) von bis zu 152 mm (6 in.) Länge.

^cDie Werte in der Spalte für Sechskantschrauben gelten für Sechskantschrauben gemäß ISO 4014 und ISO 4017, für Innensechskantschrauben gemäß ISO 4162 und für Sechskantmuttern gemäß ISO 4032.

^dDie Werte in der Spalte für Sechskantschrauben mit Flansch gelten für Flanschschrauben und -mutter gemäß ASME B18.2.3.9M, ISO 4161 oder EN 1665.

DX, TORQ1-29-30MAY18

Wartung — Einlaufen (100 Betriebsstunden oder weniger)

Einlaufzeit-Wartung durchführen

WICHTIG: Zur Bestimmung des Traktor-Motortyps siehe Motorseriennummer im Abschnitt Identifikationsnummern in dieser Betriebsanleitung.

Spezielle Motoröle für die Einlaufzeit (einschließlich John Deere Break-In™ oder Break-In™ Plus Öl) werden bei neuen oder überholten 15-l-Motoren nicht empfohlen. Das gleiche Schmieröl verwenden, wie es bei normalem Betrieb zum Einsatz kommt. Siehe Dieselmotoröl im Abschnitt "Motoröl" in dieser Betriebsanleitung. Das maximale Wartungsintervall entspricht dem Wartungsintervall, das unter "Motoröl- und Filterwechselintervalle" für den betreffenden Motor empfohlen wird. Zu nachfolgenden Ölwechseln siehe "Motoröl- und Filterwechselintervalle" im Abschnitt "Motoröl" in dieser Betriebsanleitung.

Um sicherzustellen, dass sich die Oberflächen der Ringe und Hülsen einschleifen können, muss während der Einlaufzeit das erste Wartungsintervall eines neuen oder überholten Motors mit nassen Zylinderhäusen und John Deere Break-In™ Plus mindestens 100 Stunden betragen. Das Mindestintervall von 100 Betriebsstunden gilt für alle neuen oder überholten John Deere Motoren. Das maximale Wartungsintervall entspricht dem Wartungsintervall, das unter "Motoröl- und Filterwechselintervalle" für den betreffenden Motor empfohlen wird. Zu nachfolgenden Ölwechseln siehe "Motoröl- und Filter-Wartungsintervall für den Motor" im Abschnitt "Motoröl" in dieser Betriebsanleitung.

Der Motor ist für den normalen Betrieb einsatzbereit. Während der ersten 100 Betriebsstunden:

- Den Motor bei hohen Belastungen, aber nicht bei andauernder Höchstbelastung, laufen lassen.
- Den Motor nicht länger als fünf Minuten im Leerlauf laufen lassen. Motor abstellen, wenn er länger als fünf Minuten im Leerlauf läuft.
- Während des Betriebs Kühlmitteltemperatur genau überwachen.
- Schläuche und Schellen des Luftansaugsystems prüfen. Siehe Abschnitt "Wartung — Prüfung" in dieser Betriebsanleitung.
- Auf Flüssigkeitslecks testen.
- Radschrauben, Radgewichtsschrauben und Achsschrauben nach drei Betriebsstunden, nach zehn Betriebsstunden und während der ersten Betriebswoche täglich festziehen. Siehe Abschnitt "Wartung — Festziehen" in dieser Betriebsanleitung.
- Traktoren mit 15-l-Motoren führen automatisch eine erste Motor-Regeneration nach mindestens 4

Betriebsstunden durch. Das kann schon vor Auslieferung des Traktors erfolgt sein. Wenn die Regeneration beginnt, den vollständigen Abschluss dieses Vorgangs abwarten. Siehe Motoreinstellungen – AUTOMATISCHE Abgasfilterreinigung im Abschnitt Motorbetrieb in dieser Betriebsanleitung.

Wartung alle 10 Betriebsstunden oder täglich

Normale tägliche oder 10-Betriebsstunden-Wartung durchführen (siehe Abschnitt "Wartung täglich oder alle 10 Betriebsstunden - Wartungsnachweise" in dieser Betriebsanleitung).

In den ersten 100 Traktor-Betriebsstunden diese zusätzlichen Wartungen täglich oder alle 10 Betriebsstunden durchführen:

- Den Wasserabscheider entleeren. Siehe "Wasserabscheider" im Abschnitt "Wartung — Prüfung" in dieser Betriebsanleitung.
- Kühlmittelstand prüfen. Siehe Abschnitt "Wartung — Prüfung" in dieser Betriebsanleitung.
- Komponenten des Heckkrafthebers schmieren (falls vorhanden). Siehe Abschnitt "Wartung — Schmierung" in dieser Betriebsanleitung.
- Reifen kontrollieren, um sicherzustellen, dass keine Einschnitte oder Einstiche vorhanden sind. Siehe "Reifen" im Abschnitt "Wartung — Prüfung" in dieser Betriebsanleitung.

Nach Durchführung der Wartungsarbeiten entsprechende Betriebsstundenanzeige für Wartungsintervall auf null setzen. Siehe Wartungsintervalle im Abschnitt "CommandCenter™" in dieser Betriebsanleitung.

Nach der Einlaufzeit John Deere Plus-50™ II oder ein anderes Öl für Dieselmotoren entsprechend den Empfehlungen in dieser Betriebsanleitung verwenden.

TO84419,00000A8-29-21APR21

Wartung — Nachweistabellen

Übersicht über Wartungsnachweise

Die Tabelle für Wartungsnachweise dient folgenden Zwecken:

- Vermerken, wann die Wartungsarbeiten durchgeführt wurden
- Dokumentieren weiterer Wartungsinformationen nach Bedarf

Empfohlene Dokumentation

- Motoröl und Filter wechseln: Bei jeder Wartung das zum Nachfüllen verwendete Öl angeben und Datum und Betriebsstunden vermerken.
- Wartung nach Bedarf: Wartungs- und Reparaturarbeiten notieren, die außerhalb der regulären Wartungsintervalle durchgeführt wurden.
- Jährliche Wartung: Die aufgeführten Wartungsarbeiten sind jährlich oder in Intervallen von mehreren Jahren erforderlich. Datum der Wartung und Betriebsstunden notieren.

Wartung alle zehn Betriebsstunden (täglich) und alle 50 Betriebsstunden

Es wird nicht empfohlen, Wartungsarbeiten, die alle zehn Betriebsstunden (täglich) und alle 50 Betriebsstunden durchzuführen sind, in der Wartungsnachweistabelle zu notieren. Wenn gewünscht, Durchführung der Wartungsarbeiten in separatem Notizbuch dokumentieren.

RX32825,0000022-29-05APR21

Tabelle der Wartungsintervalle

In der Tabelle ist aufgeführt, welche Wartungsarbeiten nach jeweils wie vielen Betriebsstunden bzw. Jahren durchgeführt werden müssen. Wenn bei einer Wartungsmaßnahme ein Jahres- und ein Stundenintervall angegeben sind, an das Intervall halten, das jeweils zuerst eintritt. Zu jedem Wartungszeitpunkt auch die häufiger anfallenden Arbeiten durchführen.

Das erste Wort jeder Wartungsmaßnahme (z. B. PRÜFEN oder SCHMIEREN) verweist die durchführende Person auf den entsprechenden Abschnitt "Wartungsverfahren" in dieser Betriebsanleitung. Nach Abschluss einer Wartungsmaßnahme sicherstellen, dass keine zusätzlichen Aufgaben zur gleichen Zeit durchgeführt werden müssen.

Wartungsarbeiten nach Durchführung in Wartungsnachweistabelle in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung dokumentieren.

Betriebsstundenzähler-Anzeige des Motors verwenden, um festzustellen, wann die Wartung durchgeführt werden muss. Der Betriebsstundenzähler läuft immer, wenn der Motor läuft, und zeigt die Anzahl der Stunden an, die der Motor in Betrieb war. Der Betriebsstundenzähler ist ab Werk auf 250 Stunden eingestellt, kann jedoch auf jede gewünschte Zeit eingestellt werden. Siehe Wartungsintervalle im Abschnitt "CommandCenter™" in dieser Betriebsanleitung.

Wartungsarbeit	Betriebsstunden oder Intervall									
	Jahr(e)	Täglich oder 10	50	250	500	1000	1500	3000	5000	6000
Motorölstand PRÜFEN		•								
Ölstand in Getriebehydraulik und Achse PRÜFEN		•								
Optionalen Wasserabscheider für Kraftstoff REINIGEN		•								
Hydraulik-Druckspeicher des Schürfkübel PRÜFEN		•								
Reifen PRÜFEN			•							
Scharnierstifte SCHMIEREN			•							
Lenkungsbolzen SCHMIEREN			•							
Verstärkte Hubspindelbolzen [Landmaschine] SCHMIEREN ^a			•							
Schlauchhalterung SCHMIEREN (Schürfkübel)			•							
Lager des unteren Antriebsstrangs SCHMIEREN		b		•						
Heckkraftheber SCHMIEREN			c	•						
Hilfsbremse PRÜFEN				•						
Getriebeparksystem PRÜFEN				•						
Verstärkte Drehzapfenlager SCHMIEREN				•						
Antriebswelle der Zapfwelle SCHMIEREN (Landmaschine)				•						
HydraCushion™ Vorderachsfederung SCHMIEREN		d			•					

Wartungsarbeit	Betriebsstunden oder Intervall									
	Jahr(e)	Täglich oder 10	50	250	500	1000	1500	3000	5000	6000
Motoröl und Filter WECHSELN ^e	1				•					
Kraftstofffilter WECHSELN ^f					•					
Optionalen Kraftstoff-Wasserabscheider WECHSELN					•					
Radschrauben und Radgewichtschrauben FESTZIEHEN					•					
Sechskantschrauben der Zugpendelhalterung FESTZIEHEN					•					
Luftansaugsystem des Motors PRÜFEN					•					
Sensor des Zweistrahlradars REINIGEN						•				
Gefrierpunkt des Motorkühlmittels PRÜFEN	1					•				
Umluftfilter für die Kabine WECHSELN	1					•				
Frischlufffilter für Kabine WECHSELN	1					•				
Primären und sekundären Motorluftfilter WECHSELN	1					•				
Filter der DEF-Dosiereinheit WECHSELN ^g	3						•			
Getriebe KALIBRIEREN							•			
Entlüftungsfilter des Kraftstofftanks WECHSELN							•			
Filter des SCV-Vorsteuerventils WECHSELN							•			
Öl und Filter des Hydrauliksystems WECHSELN							•			
Getriebe-/Hydraulikentlüftungsfilter WECHSELN							•			
Zusatzantriebsriemen und Antriebsriemenspanner PRÜFEN							•			
Kraftstoff-Einspritzdüse der Abgasnachbehandlung REINIGEN ^{hi}							•			
Kühlerdeckel des Motorkühlsystems WECHSELN ^h							•			
Axialspiel der Achse PRÜFEN ⁱ							•			
DEF-Tankentlüftungsfilter WECHSELN ^g							•			
Inline-Diesel-Emissions-Flüssigkeits-Filter WECHSELN ^g	3							•		
Filtereinsatz für Be- und Entlüftung des Kurbelgehäuses WECHSELN ^h								•		
Schwingungsdämpfer der Motorkurbelwelle WECHSELN ^j									•	
Motorbremse PRÜFEN ⁱ									•	
Motorkühlmittel WECHSELN ^k	6									•
Ventilspiel des Motors PRÜFEN — Motoren Final Tier 4/Stufe V ^{hli}	2									•
Kalibrierung des Zugpendelsensors PRÜFEN [Schürfkübel]	1									

JL41210,0000A76-29-07SEP21

[illegible]

Datum	Be- trieb- sstun- den	Hinweise

EC82310,0000B12-29-05AUG20

Wartung — Reinigen

DEF-Tank reinigen

⚠ ACHTUNG: Kontakt mit den Augen vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen.

Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit, die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

Falls Fremdmaterial oder Flüssigkeit in den DEF-Tank eingefüllt wurde, den DEF-Tank entleeren, durchspülen und mit neuer Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) befüllen.

Bei zweifelhafter DEF-Qualität eine Probe aus dem DEF-Tank entnehmen und in ein durchsichtiges Gefäß geben. DEF sollte kristallklar sein und leicht nach Ammoniak riechen. Wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) trüb erscheint, einen Farbstich hat oder stark nach Ammoniak riecht, entspricht sie wahrscheinlich nicht den Vorschriften. Die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) sollte in diesem Zustand nicht verwendet werden.

1. Ablassstopfen (falls vorhanden) entfernen und DEF schlechter Qualität aus dem DEF-Tank ablassen oder absaugen.

HINWEIS: Die Reinigung kann bei ein- oder ausgebautem DEF-Tank erfolgen.

2. DEF-Tank mit neuer Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) reinigen.

Motor erst in Betrieb nehmen, wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) die Sicht-, Geruchs- und Konzentrationsprüfung bestanden hat. Weitere Informationen im Abschnitt "Betriebsstoffe" unter "Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) – Für Motoren mit SCR-System".

3. DEF aus DEF-Tank ablassen oder absaugen.

HINWEIS: Schritte 2 und 3 wiederholen, bis der DEF-Tank ordnungsgemäß gereinigt ist.

4. **Ältere Ausführung:** Filter der DEF-Dosiereinheit und Ansaugsieb des DEF-Tankkopfs ersetzen.

Neuere Ausführung: Filter der DEF-Dosiereinheit und DEF-Inlinefilter wechseln.

5. Falls der Ablassstopfen des DEF-Tanks entfernt wurde, den Ablassstopfen anbringen.
6. Falls der DEF-Tank ausgebaut wurde, DEF-Tank einbauen.
7. DEF-Tank mit neuer Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) füllen.
8. DEF-Konzentration mit einem DEF-Refraktometer prüfen (z.B. JDG11594 oder JDG11684). Die richtige DEF-Konzentration beträgt 31,8% — 33,2%. Für weitere Informationen Kontakt mit dem autorisierten Händler aufnehmen.
9. Wenn die Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) nicht den Vorschriften entspricht, nicht klar ist oder nicht leicht nach Ammoniak riecht, Kontakt mit dem autorisierten Händler aufnehmen.

DX,DEF,CLEANTANK-29-18SEP19

Filter im DEF-Einfüllstutzen

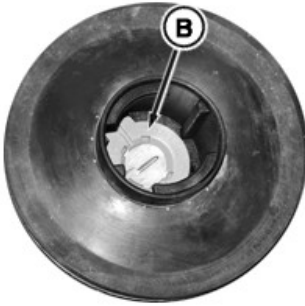
Geht das Einfüllen der Diesel-Emissions-Flüssigkeit langsam, muss der Einfüllstutzen am Tank gereinigt werden.

1. Das Getriebe in die Stellung PARK schalten und den Motor abstellen.



RXA0167615—UN—23APR19

2. DEF-Tankdeckel (A) öffnen.



RXA0180368—UN—04NOV20

3. Filterhalterung (B) nach links bis zur Entriegelung drehen, dann gerade aus dem DEF-Tank herausziehen.



RXA0180369—UN—04NOV20

4. Filter im Einfüllstutzen (C) mit warmem Wasser gründlich reinigen, um Ablagerungen zu entfernen.
5. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

SV81855,000027F-29-31AUG21

- Motorluftansaugung.
- Füllöffnungen und Be- und Entlüftungsöffnungen von Flüssigkeitstanks
- Alle empfindlichen Teile und Komponenten.
- Niemals scharfe Laugen, chemische Lösungsmittel oder Reinigungsmittel verwenden, die Säuren, Laugen oder Scheuermittel enthalten. Am besten sind handelsübliche Fahrzeugreiniger (seifenfrei), welche die Wachsschutzschicht nicht angreifen, die auf dem Lack aufgetragen sein kann.

- Traktor regelmäßig waschen, besonders wenn er Unkrautvernichtungsmitteln, Schädlingsbekämpfungsmitteln, Streusalz oder anderen Chemikalien ausgesetzt war.
- Traktor niemals in der Sonne waschen.
- Alle Reinigungsmittel vollständig abspülen. Diese niemals auf einer lackierten Oberfläche antrocknen lassen.
- Von Zeit zu Zeit muss der Traktor gewachst werden, um Rückstände vom Lack zu entfernen und den Lack zu schützen. Niemals Wachse verwenden, die Schleifmittel-Bestandteile enthalten.
- Lackoberfläche beim Waschen oder Wachsen auf Risse und Kratzer prüfen. Alle Lackschäden ausbessern.

Der John Deere Händler führt ein vollständiges Sortiment an Reinigern, Wachsen und Ausbesserungslacken für die Lackpflege, die für die Geräte geeignet sind.

RX32825,0001777-29-21APR21

Außenseite des Traktors

WICHTIG: Schäden am Motor, an den Komponenten und an der Außenseite des Traktors vermeiden.

- Niemals Flüssigspray in den Luftansaugbereich des Motors sprühen. Wenn Wasser in das Luftansaugsystem des Motors gespritzt wird, Flüssigkeit aus dem Filtergehäuse ablassen und vor dem Anlassen des Motors Gehäuse und Filter trocknen lassen.
- Bei Verwendung von Hochdruckreinigern: Immer mit reduziertem Druck arbeiten und in einem Winkel von 45 bis 90 Grad sprühen. Wasserstrahl niemals direkt auf folgende Komponenten richten:
 - Elektrische/Elektronische Komponenten und Stecker
 - Lager und Hydraulikdichtungen
 - Kraftstoffeinspritzpumpen
 - Abgasauslass

Anzeige reinigen

WICHTIG: Den Bildschirm immer bei ausgeschaltetem Gerät reinigen. Reinigen des Bildschirms während des Betriebs kann dazu führen, dass versehentlich Schaltflächen oder Tasten ausgewählt werden.

Das Display zum Reinigen abschalten und den Bildschirm mit einem weichen Lappen abwischen, der mit einem ammoniakfreien Reiniger wie z. B. John Deere-Glas- oder Vielzweckreiniger besprüht wurde.

DX,PC,CLEAN,DISP-29-21OCT16

Motorkühlsystem—13,6-l-Motor

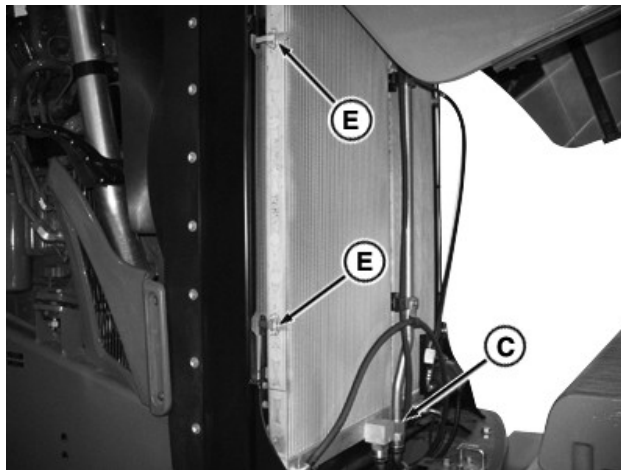
Motor abstellen.



RXA0180466—UN—19NOV20

Kühlergitter (A) mit einer Bürste oder mit Druckluft reinigen.

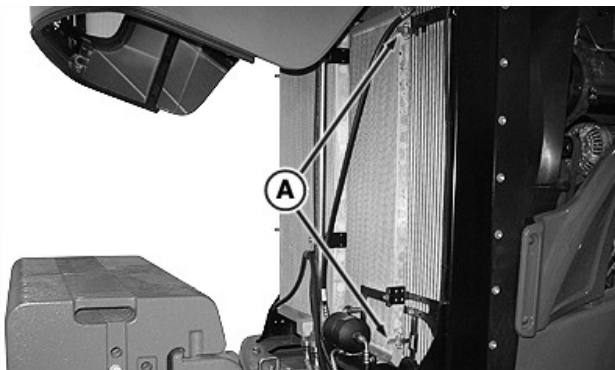
Motorraum-Verkleidungsteile von Schmutz befreien.



RXA0160457—UN—10AUG17

WICHTIG: Beim Öffnen des Ölkühlers vorsichtig vorgehen. Der Gummischlauch berührt unter Umständen die Klimaanlageleitung, wenn der Kühler einen Winkel von 30° aufweist, und kann die Leitungen beschädigen, wenn sie zu weit herausstehen.

Haubenverriegelung lösen und Haube anheben.



RXA0118336—UN—23JUN11

Halteclips (A) für den Kondensator der Klimaanlage lösen und den Kondensator nach vorn schwenken, um ihn besser reinigen zu können.



RXA0118338—UN—23JUN11

Kondensator (B) der Klimaanlage mit Druckluft reinigen.



RXA0118333—UN—23JUN11

Die Halteclips (E) des Öl-/Kraftstoffkühlers lösen und den Kühler (D) nach vorn schwenken.

Kühler mit Druckluft reinigen. Verbogene Kühlerlamellen richten.

Kondensator der Klimaanlage und Ölkühler schließen und Sicherungsklemmen verriegeln.

Die Motorhaube vorsichtig absenken und fest schließen, bis die Verriegelung einrastet.

TO84419,000017F-29-30AUG21

Motorkühlsystem—15-l-Motor

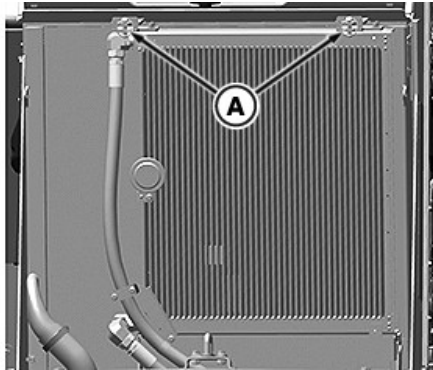
Motor abstellen.



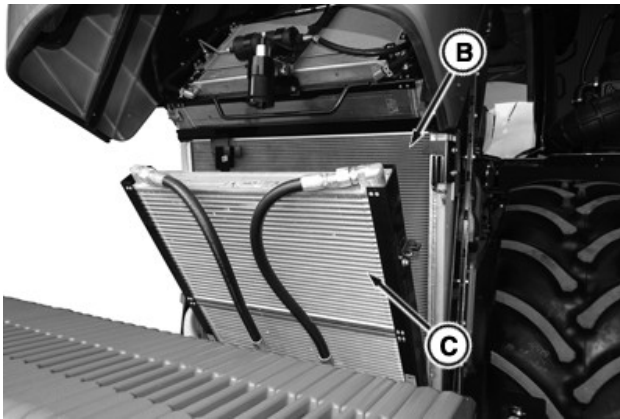
RXA0180466—UN—19NOV20

Kühlergitter (A) mit einer Bürste oder mit Druckluft reinigen.

Motorraum-Verkleidungsteile von Schmutz befreien.
Haubenverriegelung lösen und Haube anheben.



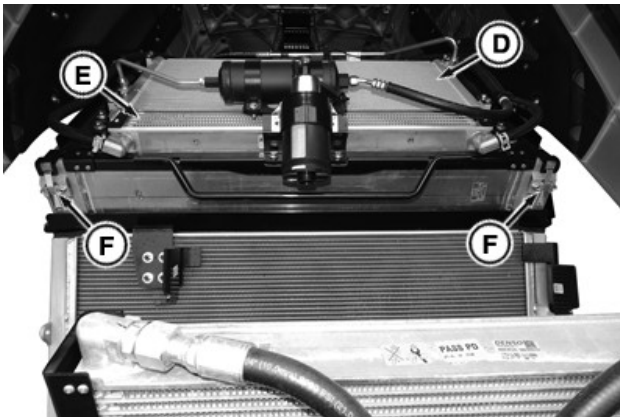
RXA0180111—UN—12OCT20



RXA0141760—UN—02JUN14

Die Halteclips (A) des Ölkühlers (C) lösen und den Kühler (D) zum einfacheren Reinigen vorsichtig nach vorn schwenken.

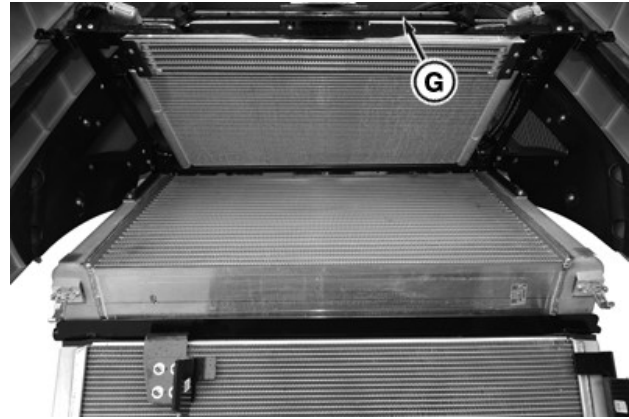
Ölkühler und Kühler (B) mit Druckluft reinigen.



RXA0141818—UN—02JUN14

Sicherungsbolzen (F) der Klimaanlage lösen, den Kondensator (D) der Klimaanlage und den Kraftstoffkühler (E) zur besseren Reinigung nach vorn schwenken.

Kondensator der Klimaanlage und Kraftstoffkühler mit Druckluft reinigen.



RXA0141819—UN—02JUN14

Klimaanlagen-Kondensator und Öl-/Kraftstoffkühler am Griff (G) schließen. Kraftstoffkühler und Kondensator der Klimaanlage zum Entriegeln heraus ziehen und vorsichtig ablassen. Sicherungsstifte verriegeln.

Ölkühler anheben und Sicherungsstifte verriegeln.

Die Motorhaube vorsichtig absenken und fest schließen, bis die Verriegelung einrastet.

SV81855.000028B-29-30AUG21

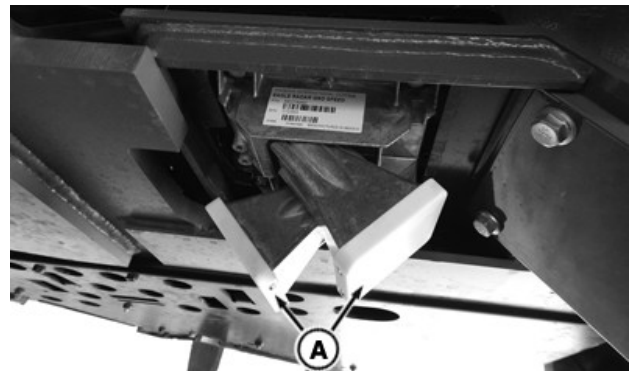
Zweistrahl-Radarsensor

WICHTIG: Die Radarsensortrichter auf angesammelten Schmutz und Rückstände prüfen, die die Genauigkeit beeinflussen können.

Zum Reinigen keine Hochdruck-Waschdüse direkt auf den Radar richten.

Beim Gebrauch von scharfkantigen Werkzeugen zum Entfernen von Schmutz oder angetrocknetem Schlamm im Bereich der Radareinheit darauf achten, dass Radarsensor und Kabelbaum nicht beschädigt werden.

1. Radarsensor auf Beschädigung untersuchen.



RXA0141826—UN—02JUN14

2. Radarsensortrichter (A) mit warmem Wasser und milder Seife reinigen.

3. Mit einem sauberen, weichen Tuch trocknen.

RX32825,000064B-29-19JUL17

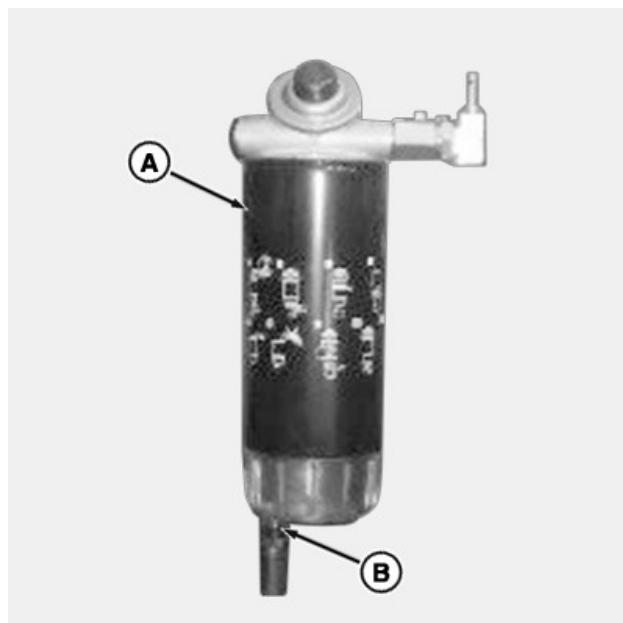
Kraftstoff-Einspritzdüse der Abgasnachbehandlung - 15-I-Motor

Für diese Wartung den John Deere Händler aufsuchen.

SV81855,00002C1-29-19JUL17

Optionaler Kraftstoff-Wasserabscheider

1. Maschine auf ebener, waagerechter Fläche abstellen.
2. Geräte auf den Boden absenken.
3. Motor abstellen.



RXA0168512—UN—03JUN19

Kappe des Knopfs zum Vorfüllen kann abweichen

4. Außenseite der Baugruppe (A) aus Kraftstofffilter und Wasserabscheider sowie umliegenden Bereich gründlich reinigen.
5. Einen geeigneten Behälter unter den Ablassschlauch stellen.
6. Ablassventil (B) öffnen.
7. Wasser und Ablagerungen in einen geeigneten Behälter ablassen.
8. Ablassventil schließen.
9. Abfälle ordnungsgemäß entsorgen.
10. Kraftstoffsystem entlüften. Siehe "Kraftstoffsystem

entlüften" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.

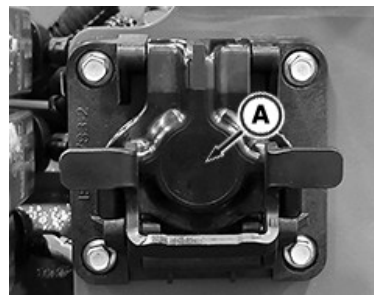
EC82310,0000982-29-21APR21

Geräteanschluss

WICHTIG: Geräteanschluss auf Schmutz und Ablagerungen prüfen. Unter bestimmten Betriebsbedingungen sind die Wartungen möglicherweise häufiger durchzuführen.

Beschädigung des Geräteanschlusses vermeiden. Zum Reinigen des Geräteanschlusses keine Druckluft oder mit Druck beaufschlagtes Wasser verwenden.

1. Geräteanschluss ausfindig machen. Siehe "Geräteanschluss" im Abschnitt "Zubehör" in dieser Betriebsanleitung.



RXA0169781—UN—30JUL19

2. Geräteanschluss-Abdeckung (A) öffnen.
3. Geräteanschluss mit John Deere Kontaktreinigungsspray reinigen.

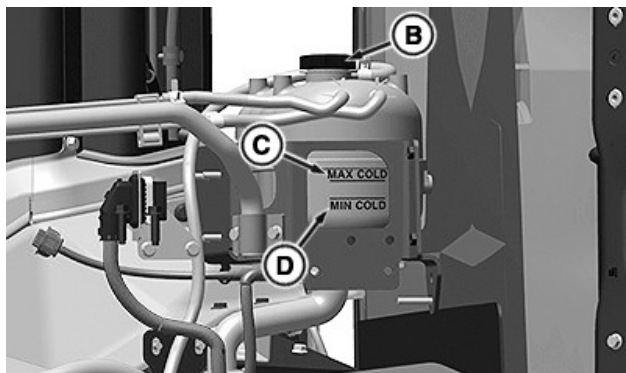
JL41210,0000ABB-29-16APR21

Wartung — Prüfung

Motor-Kühlmittelstand

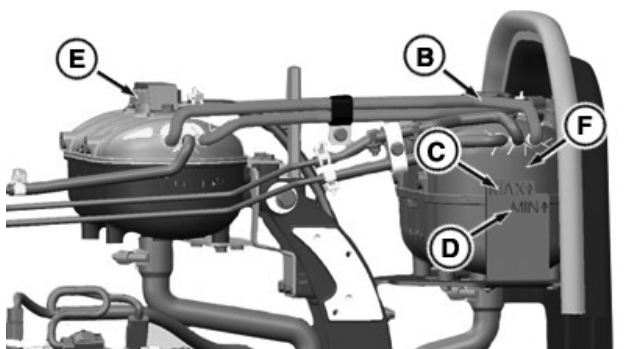
Der Kühlmittelstand wird elektrisch überwacht. Wenn der Kühlmittelstand niedrig ist, wird auf dem CommandCenter™ ein Diagnosecode angezeigt.

1. Die Motorhaube öffnen. Siehe "Motorhaube öffnen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.



RXA0180388—UN—06NOV20

13,6-L-Motor



RXA0143415—UN—14JUL14

15-l-Motor, linke Seite

2. Kühlmittelstand an der Seite des Entlüftungsbehälters prüfen. Der Füllstand sollte bei oder oberhalb der "MIN COLD"-Markierung (D) liegen. Falls der Füllstand zu niedrig ist, vor dem Nachfüllen von Kühlmittel auf Anzeichen von Lecks kontrollieren. Bei Bedarf reparieren.

WICHTIG: Kappe (B) des Entlüftungsbehälters nicht öffnen, wenn der Motor warm ist. Wird dies getan, gelangt Luft in das Kühlmittelsystem.

HINWEIS: Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist und es keine Anzeichen für eine externe Leckage gibt, ist möglicherweise eine interne Kühlmittelleckage vorhanden. Den John Deere Händler aufsuchen.

HINWEIS: Beim 15 l Motor den hinteren Kühlmittelbehälter (F) durch die Kappe des Entlüftungsbehälters (B) befüllen.

Die Kühler-Druckkappe (E) kontrolliert den Druck in den Kühlmittelbehältern und für die Wasserpumpe.

3. Warten, bis der Motor abgekühlt ist. Deckel (B) des Entlüftungsbehälters abnehmen und Kühlmittel, wie im Abschnitt "Kühlmittel für Motoren" dieser Betriebsanleitung angegeben, nachfüllen. Nicht über die Linie "MAX COLD" (C) auffüllen. Die Kappe des Entlüftungsbehälters wieder anbringen.
4. Die Motorhaube schließen und sichern.

SV81855,00001C6-29-21APR21

Gefrierpunkt des Motorkühlmittels

WICHTIG: Jährlich oder alle 1000 Betriebsstunden, je nachdem, was zuerst eintritt, Kühlmittelsystem prüfen und Kühlmittelzusatz nachfüllen.

1. Die Motorhaube öffnen. Siehe "Motorhaube öffnen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.

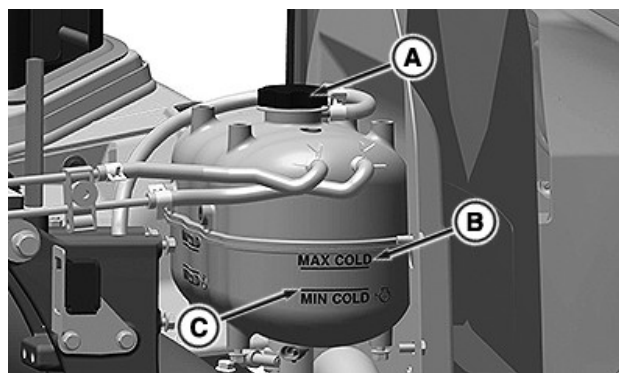
⚠ ACHTUNG: Explosionsartiges Entweichen von Flüssigkeiten aus dem unter Druck stehenden Kühlsystem kann schwere Verbrennungen verursachen.

Motor abstellen. Die Verschlusskappe nur entfernen, wenn sie mit den bloßen Händen angefasst werden kann. Kappe zunächst nur bis zum ersten Anschlag drehen, um den Druck abzubauen; erst danach entfernen.

Verletzungen vermeiden. Einfüllverschluss nicht entfernen, wenn der Motor heiß ist. Motor abstellen und warten, bis er abgekühlt ist.

WICHTIG: Deckel des Entlüftungsbehälters nicht öffnen, wenn der Motor warm ist. Wird dies getan, gelangt Luft in das Kühlmittelsystem.

HINWEIS: Der Entlüftungsbehälter ist nicht vollständig mit Kühlmittel gefüllt, wenn der Deckel entfernt ist. Wenn der Kühlmittelbehälter mindestens halb voll ist, wenn er in den Tank schaut, kein zusätzliches Kühlmittel hinzufügen.



RXA0180467—UN—18NOV20

13,6-L-Motor

A—Abdeckkappe
B—Markierung "Maximaler Füllstand kalt"
C—Markierung "Minimaler Füllstand kalt"

2. Kappe (A) des Entlüftungsbehälters langsam drehen, um Druck abzubauen. Kappe (B) entfernen.
3. Kühlmittel prüfen. Ein genaueres Prüfgerät ist beim John Deere Händler erhältlich; siehe Gefrierpunkt des Kühlmittels prüfen im Abschnitt Motorkühlmittel in dieser Betriebsanleitung.
4. Anhand einer Sichtprüfung feststellen, ob die Dichtung der Behälterkappe ordnungsgemäß abdichtet. Es sollten keine Kratzer oder Leckspuren erkennbar sein. Kappe ersetzen, wenn ein Problem beobachtet wird.
5. Kappe des Entlüftungsbehälters wieder anbringen und die Motorhaube schließen.

EC82310,0000F50-29-20NOV20



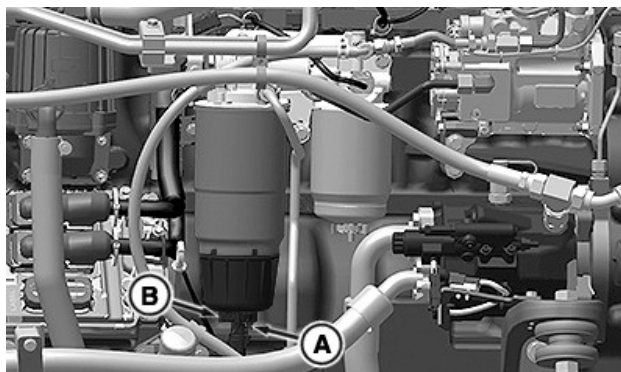
RXA0185254—UN—30AUG21

15-l-Motor

15-l-Motor ohne Wasserabscheider Der Kraftstofffilter sitzt auf der Drehzapfenstufe. Ablassventil (C) drehen, um Wasser abzulassen.

Kraftstoff-/Wasserabscheider (Option)

1. Motor abstellen.



RXA0180389—UN—06NOV20

13,6L-Motor

WICHTIG: Wasser kann zu Schäden im Kraftstoffsystem führen. Ist zu viel Wasser vorhanden, kann das Entleeren der Kraftstofftanks erforderlich sein. Siehe "Kraftstofftanksumpf" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

13,6L Motor: Zusätzlich zum Kraftstoff-Wasserabscheider kann das Wasser auch über Kraftstofffilter aus dem Kraftstoffsystem entfernt werden. Mutter des Ablassventils (A) drehen, um Wasser aus Kraftstofffiltern abzulassen.

Bei einigen Filtern sind Nasen (B) sichtbar, die beim Öffnen der Ablassventilmutter fallen. Die Ablassventilmutter gegen den Uhrzeigersinn ganz aufdrehen, um das Wasser abzulassen.



RXA0185251—UN—30AUG21

2. Kraftstoffabsperrventil (A) schließen.
3. Ablassventil (B) öffnen, um das Wasser aus dem Wasserabscheider des Kraftstoffsystems abzulassen.

4. Ablassventil schließen und Kraftstoffabsperrentil (A) wieder öffnen.

SV81855,0000289-29-01SEP21

Motorraum und Auspuffraum

WICHTIG: Angesammelte Ernterückstände im Motorraum können die Leistung von Motor und Kühlsystem verringern. Falls der Traktor unter Feldbedingungen betrieben wurde, die zur Ansammlung von Ablagerungen geführt haben könnten, Motorraum nach Bedarf untersuchen und reinigen.

Wird Wasser unter Druck auf elektronische/elektrische Komponenten, Steckverbinder, Lager und Hydraulikdichtungen, Kraftstoff-Einspritzpumpe oder andere empfindliche Teile und Komponenten gerichtet, kann dies zu Betriebsstörungen führen. Druck verringern und einen Sprühwinkel von 45 bis 90° wählen. Siehe "Außenseite des Traktors" im Abschnitt "Wartung — Reinigen" in dieser Betriebsanleitung.

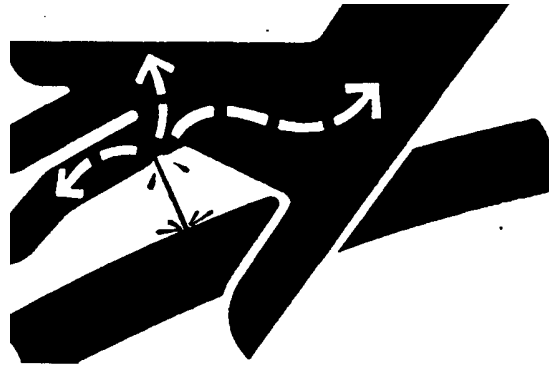
Wenn Druckluft auf elektronische/elektrische Komponenten oder Stecker gerichtet wird, kann dies zum Aufbau statischer Elektrizität und zu Betriebsstörungen führen.

Einspritzpumpe niemals mit Dampf reinigen oder mit kaltem Wasser abspülen, solange sie in Betrieb oder heiß ist. Die Pumpe könnte sich festfressen.

1. Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
2. Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen. Siehe "Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.
3. Jegliche Ernterückstände oder Ablagerungen im Motor- und Auspuffraum entfernen, besonders um den Turbolader, Auspuffkrümmer und das Abgas-Nachbehandlungssystem.
4. Alle Seitenschutzvorrichtungen des Motors wieder anbringen.
5. Motorhaube schließen und sichern.

TS36762,000012C-29-05APR21

Klimaanlage



X9811—UN—23AUG88

! ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Bei nicht vorschriftsmäßiger Wartung kann Kältemittel austreten, in die Augen oder auf die Haut gelangen oder Verbrennungen verursachen.

WICHTIG: In der Klimaanlage muss Kältemittel R-134a verwendet werden. Für die Wartung sind Spezialausrüstung und -verfahren erforderlich. Den John Deere Händler aufsuchen.

HINWEIS: Es ist normal, dass an der Wellendichtung des Kompressors ein wenig Öl austritt.

Wenn die Klimaanlage nicht oder nur ungleichmäßig kühlt, folgende Prüfungen durchführen:

- Bestätigen, dass die Anlage nicht richtig funktioniert. Seite "Heizung/Lüftung/Klimaanlage" im CommandCenter™ aufrufen. Lüfterdrehzahl auf den höchsten Wert und Temperatur auf den niedrigsten Wert einstellen. Siehe "Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage—Lüfterdrehzahl" im Abschnitt "Heizung/Lüftung/Klimaanlage" dieser Betriebsanleitung. Den Motor mit 2000 1/min laufen lassen. Luftkanäle prüfen, um zu kontrollieren, dass keine kalte Luft vorhanden ist.
- Kabinenluftfilter prüfen und reinigen. Filter gegebenenfalls ersetzen. Siehe "Kabinenfilter" im Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
- Schutzgitter und Kühler reinigen. Siehe "Motorkühlsystem" im Abschnitt "Wartung — Reinigen" in dieser Betriebsanleitung.
- Luftaustrittsdüsen auf Kaltluftstrom kontrollieren.

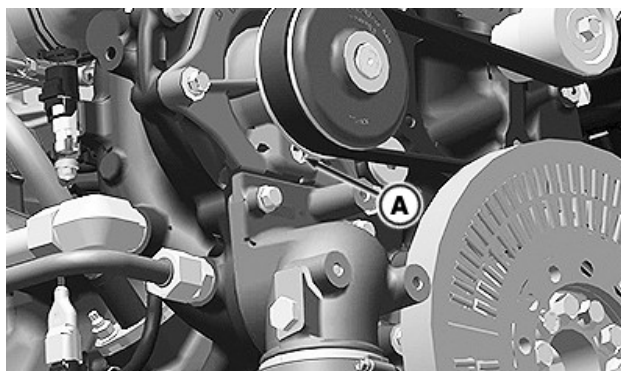
Wenn das Problem weiterhin besteht, den John Deere Händler aufsuchen.

TS36762,000012D-29-02SEP21

Entwässerungsbohrung der Wasserpumpe des Motors – 13,6-l-Motor

1. Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen (siehe

"Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung).



RXA0180468—UN—18NOV20

2. Entwässerungsbohrung (A) auf der Unterseite der Wasserpumpe auf Öl- oder Kühlmittlecks untersuchen.

- Eine Kühlmittleckage weist auf eine beschädigte vordere Dichtung hin.

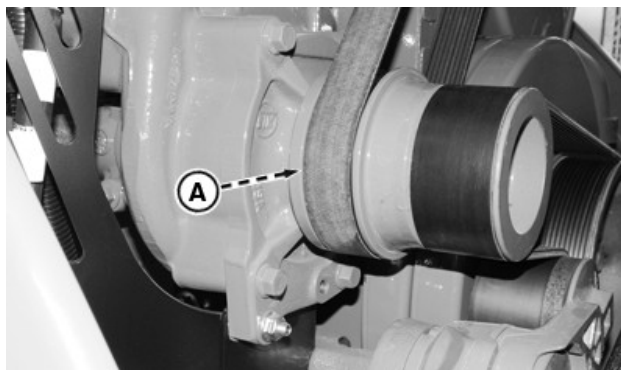
Wenn Leckage festgestellt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

3. Vorderen Seitenschutz des Motors anbringen, Motorhaube schließen und sichern.

TO84419,00001CE-29-27AUG21

Dichtung der Wasserpumpe des Motors – 15-I-Motor

1. Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen (siehe "Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung).



RXA0141838—UN—02JUN14

2. Sichtprüfung am Motor durchführen, insbesondere um die Wasserpumpe (A) und auf dem Boden unter dem Motor auf Undichtigkeiten oder Pfützen achten.

Wenn Leckage festgestellt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

3. Vorderen Seitenschutz des Motors anbringen und Motorhaube schließen.

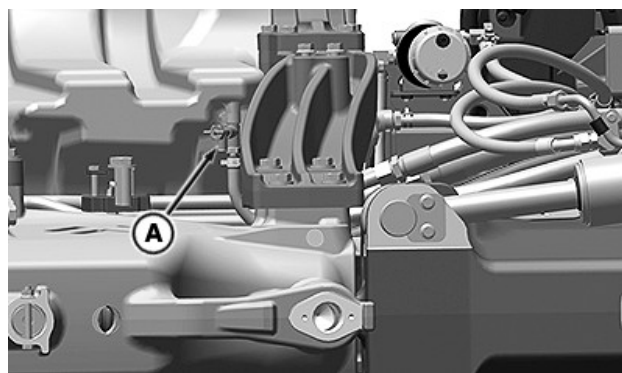
SV81855,000028D-29-21APR21

Kraftstofftanksumpf

HINWEIS: Kraftstofftanksumpf ablassen, wenn Kraftstofffilter häufig getauscht werden oder Wasser im Kraftstofftank ist. Unter bestimmten Bedingungen sind die Wartungen möglicherweise häufiger durchzuführen.

1. Eine Auffangwanne unter Ablass-T-Stück stellen.

WICHTIG: Beim Öffnen und Schließen des T-Stücks die Ablassschraube mit einem Schraubenschlüssel festhalten, um das Tankgewinde nicht zu beschädigen.



RXA0180463—UN—18NOV20

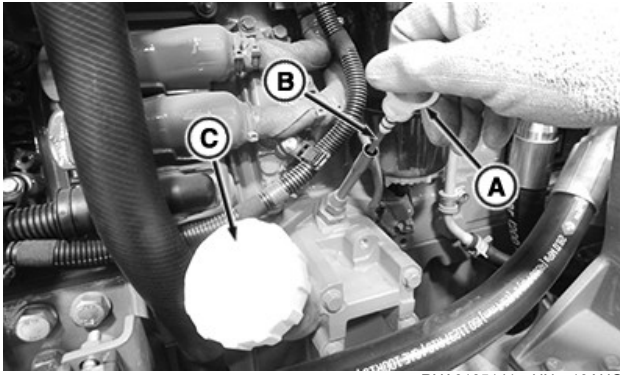
2. Ablass (A) von Hand drehen. Kraftstoff ablassen, bis sauberer, wasserfreier Kraftstoff erscheint.
3. Ablass zum Schließen von Hand drehen.

JL41210,0000A9F-29-23NOV20

Motorölstand – 13,6-I-Motor

1. Zugangsklappe zum Motor entfernen (siehe "Zugangsklappe zum Motor entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung).

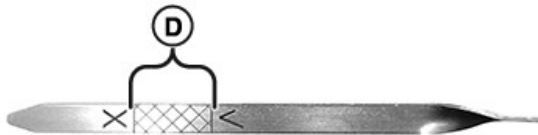
HINWEIS: Den Ölstand am besten vor dem Anlassen des Motors prüfen, nachdem der Traktor mehrere Stunden lang oder über Nacht auf einer ebenen Fläche abgestellt war.



RXA0185141—UN—19AUG21

13,6-L-Motor

2. Einfülldeckel (A) entfernen und Ölstand an Messstab (B) prüfen, während der Traktor auf ebenem Boden abgestellt ist.



RXA0185140—UN—20AUG21

3. Der Ölstand gilt als VOLL, wenn er innerhalb der Kreuzschraffierung (D) am Messstab liegt.

WICHTIG: Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unterhalb der Kreuzschraffierung am Messstab liegt.

4. Wenn Öl benötigt wird:

- Einfülldeckel entfernen.
- Öl über Einfüllrohr (C) einfüllen (siehe Öl für Dieselmotoren im Abschnitt Motoröl dieser Betriebsanleitung).

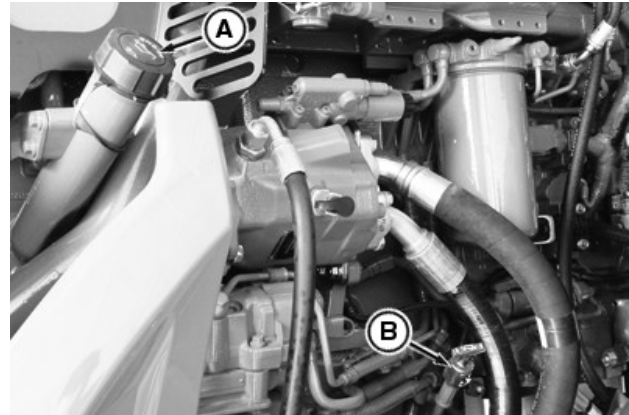
Einfülldeckel fest anziehen und Zugangsklappe zum Motor anbringen.

RX32825,000062F-29-23AUG21

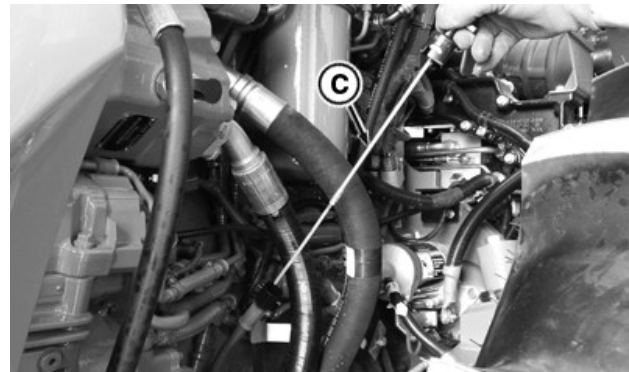
Motorölstand – 15-I-Motor

1. Zugangsklappe zum Motor entfernen (siehe "Zugangsklappe zum Motor entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung).

HINWEIS: Den Ölstand am besten vor dem Anlassen des Motors prüfen, nachdem der Traktor mehrere Stunden lang oder über Nacht auf einer ebenen Fläche abgestellt war.



RXA0141821—UN—02JUN14



RXA0141822—UN—02JUN14

HINWEIS: Der Messstab befindet sich an einer anderen Stelle (B) als das Einfüllrohr.

Vor dem Anlassen des Motors und während der Traktor auf einer ebenen Fläche abgestellt ist, Messstab (A) entfernen und Ölstand prüfen.



RXA0141823—UN—02JUN14

3. Der Ölstand gilt als VOLL, wenn er innerhalb der Kreuzschraffierung (D) am Messstab liegt.

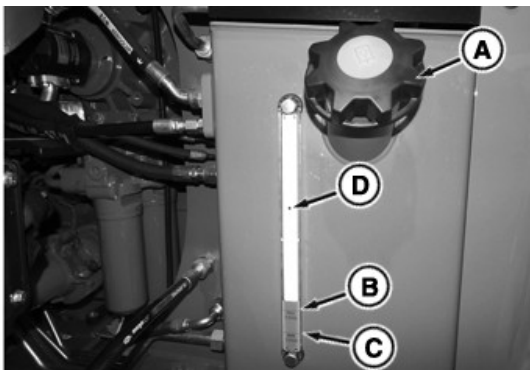
WICHTIG: Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unterhalb der Kreuzschraffierung am Messstab liegt.

4. Wenn Öl benötigt wird:
 - Einfülldeckel entfernen.
 - Öl einfüllen (siehe Öl für Dieselmotoren im Abschnitt Motoröl dieser Betriebsanleitung).
5. Messstab einsetzen und Zugangsklappe des Motors anbringen.

RD47322,000033E-29-21APR21

Ölstand im Hydrauliksystem

WICHTIG: Schlechte Schaltqualität oder Getriebeschäden können auftreten, wenn das falsche Öl verwendet wird (siehe Getriebe- und Hydrauliköl im Abschnitt Andere Schmierstoffe in dieser Betriebsanleitung).



RXA0141848—UN—02JUN14
Schauglas für Hydrauliköl

Den Traktor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand im Schauglas bei abgestelltem Motor unterhalb der Markierung "MIN COLD" (C) liegt.

Beim Auffüllen von Öl in den Hydrauliktank die Markierungen auf dem Schauglas verwenden, um das fehlende Volumen abzuschätzen.

Im Hydraulikölbehälter befindet sich nicht die gesamte Einfüllmenge des Hydrauliköls im System. Das Getriebe sowie die Vorder- und die Hinterachse enthalten zusätzliches Systemöl. Wenn möglich, den Ölstand vor dem ersten Anlassen des Tages prüfen. Die Umgebungstemperatur sollte mindestens 7°C (45° F) betragen.

Bei Anbaugeräten oder Anwendungen, welche große Ölfördermengen benötigen (zum Beispiel - große pneumatische Sämaschinen oder beim Ziehen von 3 Schürfkübeln) kann der Hydraulikölbehälter bis zur Ölmarkierung für großvolumige Entnahme (D) gefüllt sein. Die zusätzliche Füllmenge beträgt 58,5 l (15,4 gal) über der Markierung MIN COLD (C).

1. Vor dem Anlassen Traktor und Anbaugerät täglich auf Leckagen überprüfen.

2. Traktor auf ebenem Untergrund abstellen und Anbaugerät auf den Boden ablassen.
3. Getriebehebel in Stellung PARK bringen.
4. Motor anlassen und Motordrehzahl auf 1200 1/min einstellen.
5. Den Motor fünf Minuten laufen lassen.
6. Motor abstellen und 5 Minuten warten, bis sich der Ölstand stabilisiert hat.

WICHTIG: Verschmutztes oder überhitztes Öl kann Schäden an Komponenten in Getriebe- und Hydrauliksystem verursachen. Ölbeschaffenheit:

- **Milchiges oder schaumiges Öl kann mit Wasser verunreinigt sein. Öl sofort wechseln.**
- **Verfärbtes oder verbrannt riechendes Öl kann überhitzt worden sein. Den John Deere Händler aufsuchen.**

7. Den Ölstand am Schauglas des Hydraulikölbehälters auf der rechten Seite des Drehzapfens prüfen. Öl in Schauglas auf milchige oder schaumige Erscheinung prüfen.

HINWEIS: Mit der Erhöhung der Temperatur des Traktors und des Hydrauliksystems steigt der Ölstand im Behälter.

Der Ölstand im Behälter verändert sich entsprechend der Ölmenge, die mit einem angeschlossenen Anbaugerät ausgetauscht wird. Wenn es aufgrund von niedrigem Ölstand zu einem Abfall des Hydraulikdrucks kommt, leuchtet die Anzeige für Motor abstellen auf.

8. Kappe des Hydraulikölbehälters (A) öffnen. Auf Brandgeruch prüfen.
9. Steht der Behälterölstand zwischen den Markierungen "FULL COLD" (B) und "MIN COLD" (C), kann der Traktor im Normalbetrieb verwendet werden. Der Volumenunterschied zwischen den Markierungen "MIN COLD" und "FULL COLD" beträgt ungefähr 11,4 l (3 gal.).
10. Wenn der Ölstand im Behälter unter der Markierung MIN COLD liegt, sicherstellen, dass die Ölstände zwischen Behälter, Getriebe und Achsbereichen ausgeglichen sind. Getriebe-/Hydrauliköl erwärmen (siehe "Getriebe-/Hydrauliksystem erwärmen" im Abschnitt "Getriebe — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung), damit die Öltemperatur > 50 °C (125 °F) beträgt, und Traktor fünf Minuten lang mit 2100 1/min laufen lassen. Motor abstellen und fünf Minuten ruhen lassen. Ölstand in Hydraulikölbehälter prüfen. Wenn der Ölstand weiterhin unter der Markierung MIN COLD liegt, Öl in Hydraulikölbehälter nachfüllen. Siehe

"Hydrauliksystemöl" im Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.

RX32825,000184B-29-02SEP21

Bereifung

WICHTIG: Für die Reifen stets den empfohlenen Reifendruck beibehalten, um maximale Leistung zu gewährleisten. Siehe Reifendrucktabellen im Abschnitt "Räder und Reifen" in dieser Betriebsanleitung.

Die Reifen auf Schnitte und Risse prüfen und reparieren. Stellen Sie den Reifendruck für optimale Leistung während des Betriebs entsprechend dem jeweils in den Tabellen empfohlenen Druck ein und behalten Sie diesen Wert bei. Reifendruck aller Reifen mindestens einmal wöchentlich prüfen. Wenn die Reifen mit Flüssigkeit gefüllt sind, ein spezielles Luft/Wasser-Prüfgerät verwenden. Beim Messen muss sich der Ventilschaft unten befinden.

KD34109,0000250-29-08JUL21

Sekundärbremse

1. Traktor auf einer Strecke mit Gefälle parken. Die Neigung sollte steil genug sein, dass der Traktor problemlos wegrollen kann, wenn in Neutralstellung geschaltet wird.



RXA0158486—UN—28MAR17

2. Bei e18™, Getriebe-Schalthebel (A) in Neutralstellung bringen.



RXA0143603—UN—23JUL14

3. Sekundärbremse (B) betätigen.

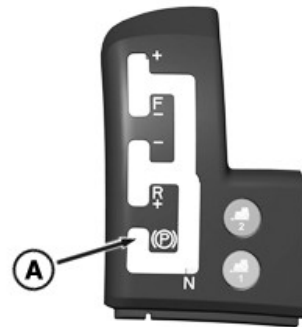
Wenn der Traktor bei betätigter Sekundärbremse nicht stehen bleibt, den John Deere™ Händler aufsuchen.

SV81855,00002CE-29-10AUG17

PARK-System des Getriebes

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden.
Sicherstellen, dass sich niemand im Bereich des Traktors aufhält.

1. Den Traktor so auf einem 20-%igen Gefälle (0,6 m (2 ft.) senkrecht je 3,0 m (10 ft.) waagrecht) abstellen, dass die Vorderseite des Traktors nach unten gerichtet ist.



RXA0140499—UN—16APR14

Der rechtsseitiger Fahrtrichtungshebel in Stellung PARK

2. Getriebe-schalthebel (A) in Parkstellung schalten.

⚠ ACHTUNG: Besteht der Traktor den Test nicht, umgehend den John Deere™ Händler kontaktieren.

3. Bleibt der Traktor in der PARK-Stellung auf einem Gefälle nicht stehen, muss das System umgehend von Ihrem John Deere Händler repariert werden.

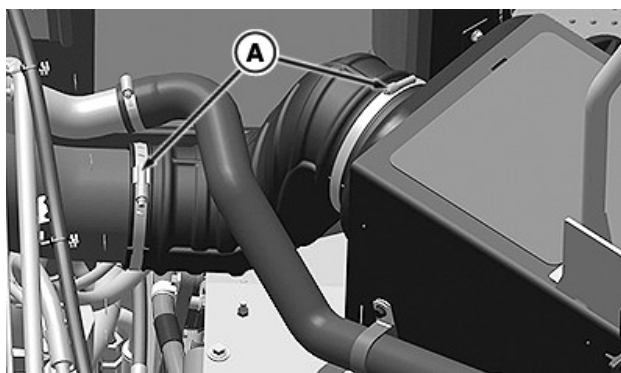
RX32825,000063D-29-18JUL17

Luftansaugsystem des Motors — 13,6 l Final Tier 4/Stufe V

1. Motorhaube öffnen (siehe "Motorhaube öffnen" im Abschnitt "Wartung — Allgemein" in dieser Betriebsanleitung).
2. Vorderen und hinteren Seitenschutz des Motors entfernen (siehe "Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen" und "Hinteren Seitenschutz des Motors entfernen" in dieser Betriebsanleitung).

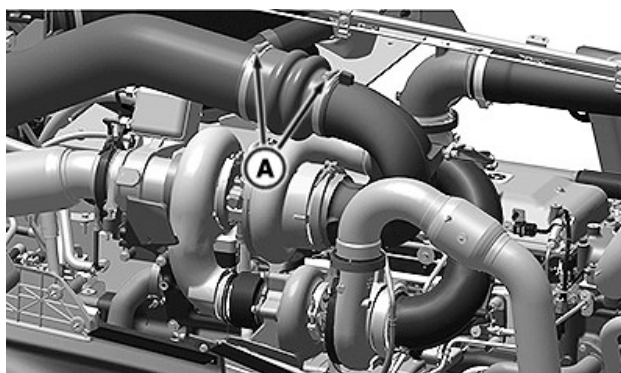
WICHTIG: Bei Motorbetrieb mit lockeren Luftansaugschellen kann Staub in das System eindringen und den Motor beschädigen.

HINWEIS: Es sind nicht alle Schellen an der Luftansaugung abgebildet; es müssen jedoch sämtliche Schellen überprüft und bei Bedarf festgezogen werden.



RXA0180398—UN—10NOV20

Luftansaugsystem — linke Seite



RXA0180399—UN—10NOV20

Luftansaugsystem — rechte Seite

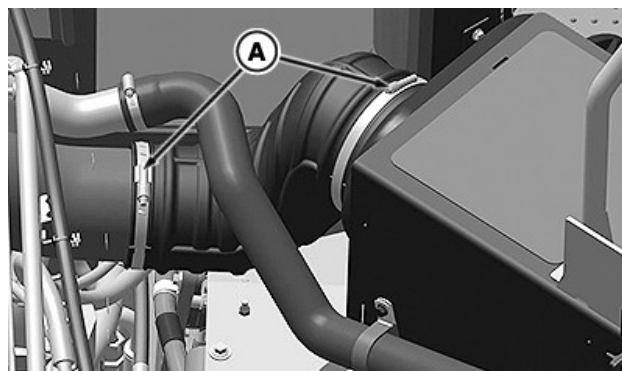
3. Motor-Luftansaugsystem auf gelöste Schellen (A) oder Sechskantschrauben überprüfen.
4. Schellen des Luftansaugsystems mit 8 Nm (5 lb·ft) anziehen.

JL41210,0000A96-29-21APR21

Motor-Luftansaugsystem—15-l-Motor

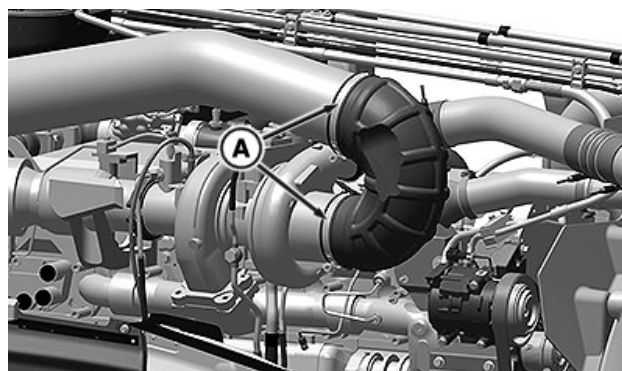
WICHTIG: Bei Motorbetrieb mit lockeren Luftansaugschellen kann Staub in das System eindringen und den Motor beschädigen.

HINWEIS: Es sind nicht alle Schellen an der Luftansaugung abgebildet; es müssen jedoch sämtliche Schellen überprüft und bei Bedarf festgezogen werden.



RXA0180398—UN—10NOV20

Linke Seite des Motors



RXA0180400—UN—10NOV20

Rechte Seite des Motors

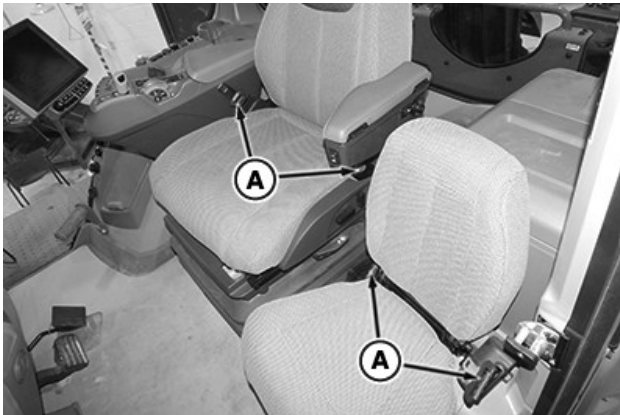
Motor-Luftansaugsystem auf gelöste Schellen (A) oder Sechskantschrauben überprüfen.

Schellen des Luftansaugsystems mit 8 Nm (70 lb·ft) anziehen.

SV81855,0000285-29-10NOV20

Sicherheitsgurte

⚠ ACHTUNG: Wenn Einzelteile des Sicherheitsgurtsystems (einschließlich Befestigungsteile, Schloss, Gurt oder Gurtaufroller) Anzeichen von Beschädigungen wie Einschnitte, ausgefranste Stellen, übermäßige oder ungewöhnliche Abnutzung, Verfärbung oder Abrieb aufweisen, muss das gesamte Sicherheitsgurtsystem sofort ersetzt werden. Beim Austausch des Sicherheitsgurtsystems nur Ersatzteile verwenden, die für die Maschine zugelassen sind.



RXA0185279—UN—30AUG21

Sicherheitsgurte (A) und Befestigungsteile prüfen. John Deere Händler aufsuchen, wenn Sicherheitsgurte oder Systemkomponenten ausgewechselt werden müssen.

RX32825,000065F-29-31AUG21

Ladedruck des Druckspeichers der gefederten HydraCushion™-Vorderachse

WICHTIG: Ladedruck des Druckspeichers der gefederten HydraCushion™ Vorderachse alle 1500 Betriebsstunden oder jährlich prüfen, je nachdem, was zuerst eintritt.

Den John Deere Händler aufsuchen.

SV81855,00001C4-29-21APR21

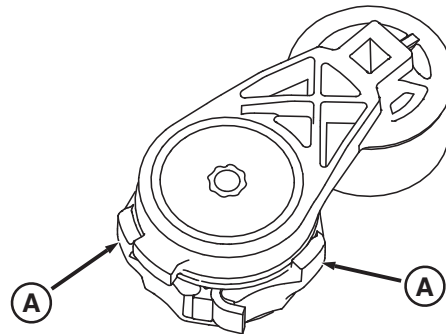
Zusatzantriebsriemen des Motors und Riemenspannvorrichtung des Antriebsriemens

HINWEIS: Spannvorrichtung des Lüfterriemens wird nur bei einem 13,6-l-Motor gemäß Tier 2/Stufe II oder Tier 3/Stufe IIIA verwendet.

Riemenscheibe und Staubschutz können getrennt von der Federspannvorrichtung gewartet werden. Die Federspannvorrichtung wird als Baugruppe gewartet.

Drehstromgenerator und andere Komponenten sind zur besseren Darstellung nicht gezeigt. Die Riemenspannvorrichtungs-Baugruppe wird für die Prüfungen nicht aus dem Traktor ausgebaut.

1. Vordere Seitenschutz des Motors entfernen. Siehe "Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.



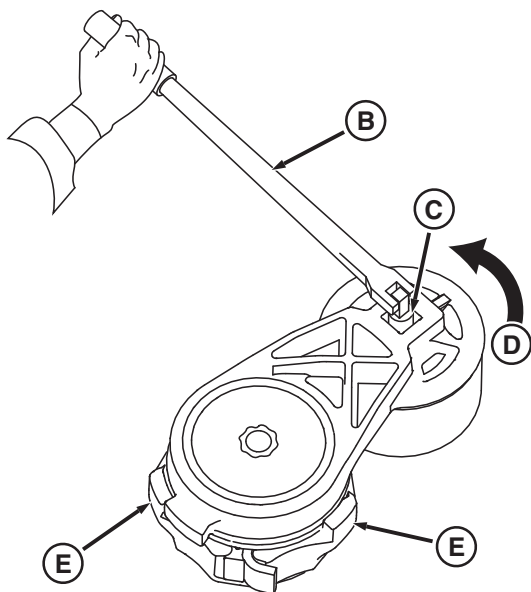
RXA0162898—UN—18APR18

2. Riemenspannvorrichtungs-Baugruppe prüfen. Spannvorrichtung unter folgenden Bedingungen ersetzen:

- Ein Federanschlag (A) ist gerissen oder fehlt.
- Ein Teil der Spannvorrichtungsbaugruppe ist gerissen oder gebrochen.

Wenn die Spannvorrichtung nicht ersetzt wird, weiter mit Schritt 3.

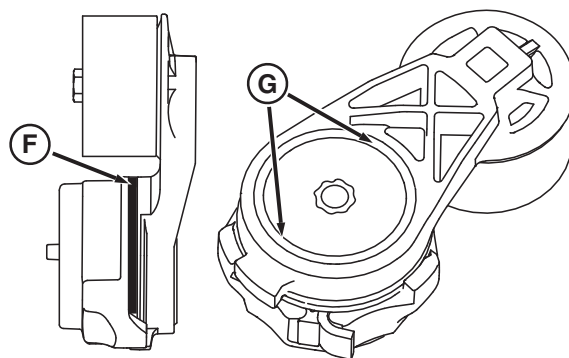
Wenn das Ersetzen der Spannvorrichtung erforderlich ist, ersetzen und dann weiter mit Schritt 9.



RXA0162899—UN—18APR18

3. Bei aufgelegtem Riemen eine Ratsche (Antrieb 1/2 in) oder ein Stemmeisen (B) in Vierkantbohrung (C) am Riemenstannarm einsetzen.
4. Stannarm (D) drehen, um den Riemen zu entspannen. So weit drehen wie die Stannvorrichtung erlaubt.
5. Riemen ersetzen, wenn er an den freien Armschlägen (E) anliegt. Siehe Schritt 13 zu den Wartungsverfahren für Riemen. Nach dem Ersetzen des Riemen weiter mit Schritt 5.
6. Bei entspanntem Riemen die Riemenlaufspur (Verschleiß) an der Riemenscheibe prüfen. Stannvorrichtungsbaugruppe ersetzen, wenn die Laufspur mindestens 6,4 mm (1/4 in) breiter ist, als der Riemen. Wenn die Stannvorrichtungsbaugruppe:
NICHT ersetzt werden muss, weiter mit Schritt 7.
Ersetzt werden soll, ersetzen und dann weiter mit Schritt 9.
7. Riemen ausbauen. Siehe Schritt 14 zu Wartungsverfahren für Riemen.

WICHTIG: Hebel nicht zwischen Riemenscheibe und Federgehäuse ansetzen.



RXA0162900—UN—18APR18

8. Eine Ratsche (Antrieb 1/2 in) oder ein Stemmeisen verwenden und Stannarm langsam drehen. Stannvorrichtung unter folgenden Bedingungen ersetzen:

- Arm dreht sich nicht gleichmäßig zwischen den Anschlägen (E).
- Kontakt (Metall auf Metall) zwischen Arm und Federgehäuse (F) oder zwischen Arm und Endkappe (G) ist vorhanden.

Wenn die Stannvorrichtung nicht ersetzt wird, weiter mit Schritt 9.

Wenn das Ersetzen der Stannvorrichtung erforderlich ist, ersetzen und dann weiter mit Schritt 14.

9. Wenn die Stannvorrichtung ersetzt werden muss, Riemen entspannen und abnehmen (sofern nicht bereits geschehen).
10. Sechskantschraube des Stannvorrichtungsgelenks entfernen.
11. Stannvorrichtungsbaugruppe ersetzen.
12. Gewindegicherungs- und Dichtmittel Loctite® 242 auftragen, um Sechskantschraube zu drehen.
13. Sechskantschraube anbringen und mit 70 Nm (51 lb-ft) festziehen.
14. Riemen anbringen. Siehe im Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung je nach Motortyp:

Lüfterriemen — 13,6-l-Motor Tier 2/Stufe II oder Tier 3/Stufe IIIA in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Zusatzantriebsriemen des Motors — 13,6-l-Motor

⚠ ACHTUNG: Den Motor niemals anlassen, wenn die Seitenschutze nicht angebracht sind und die Motorhaube nicht sicher geschlossen und verriegelt ist.

15. Vordere Seitenschutze des Motors anbringen.

16. Motorhaube schließen und sichern.

RX32825,000066F-29-21APR21

Axialspiel der Achse

WICHTIG: Übermäßiges Axialspiel der Achse wird durch Lagerverschleiß oder -ausfall verursacht.

Den John Deere Händler aufsuchen.

RX32825,0000670-29-17JUL17

Ventilspiel des Motors

HINWEIS: Zur Bestimmung des Traktor-Motortyps siehe "Motorseriennummer" im Abschnitt "Identifikationsnummern" in dieser Betriebsanleitung.

Den John Deere Händler aufsuchen.

TS36762,0000148-29-14DEC16

Sensorsystem für Zustand der vorderen Antriebswelle



RXA0162182—UN—15FEB18

Sensor für Zustand der vorderen Antriebswelle überwacht den ordnungsgemäßen Betrieb der vorderen Antriebswelle, während sie sich dreht. Wenn ein Problem auftritt, aktiviert das System die Anzeigeleuchte für Motor abstellen (A), die Anzeigeleuchte für Fahrerwarnung (B), ein akustisches Warnsignal und generiert die Anzeige eines Diagnosecodes im CommandCenter™.

1. Falls Anzeigeleuchte für "Motor abstellen" aufleuchtet, Traktor sofort an einem sicheren Ort anhalten.
2. Falls der Wartungsalarm angezeigt wird, benötigt

das FDH-System Wartung und kann deaktiviert sein. FDH-System so bald wie möglich warten.

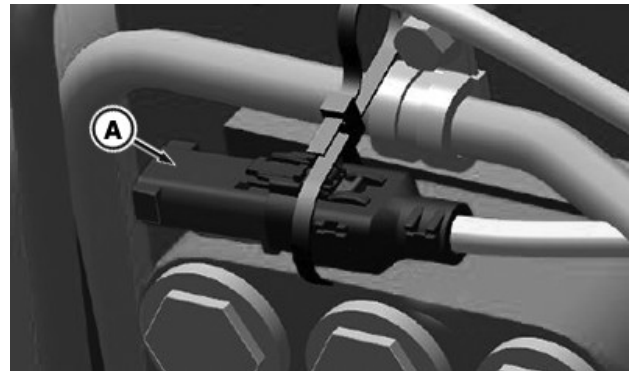
3. John Deere Vertriebspartner aufsuchen, um das vom Code angezeigte Problem vollständig zu diagnostizieren und reparieren.

BH38674,0000CB8-29-14MAR18

Kalibrierung des Zugpendelsensors [Schürfkübel]

Für die Kalibrierung ist ein Kalibrierstecker des Zugpendelsensors erforderlich. Den John Deere Händler aufsuchen.

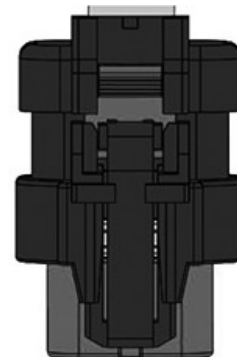
1. Schürfkübel voll beladen.
2. Schürfkübel über Bodenhöhe anheben.
3. Traktor anhalten.
4. Getriebe in Parkstellung schalten.
5. Motor abstellen.



RXA0185235—UN—27AUG21

Kabelbaumanschluss des Zugkraftsensors

6. Staubkappe (A) vom Kabelbaumanschluss des Zugkraftsensors entfernen. Der Kabelbaumanschluss des Zugkraftsensors befindet sich links neben dem hinteren SCV-Block.



RXA0185234—UN—27AUG21

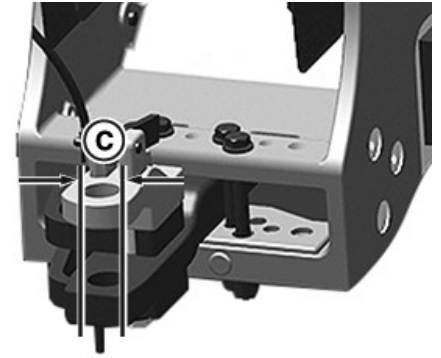
Kalibrierstecker des Zugkraftsensors

7. Kalibrierstecker des Zugkraftsensors in den

Kabelbaumanschluss des Zugkraftsensors einstecken.

8. Motor anlassen und mindestens 15 Sekunden laufen lassen.
9. Motor abstellen. Die Sensorkalibrierung ist abgeschlossen.
10. Kalibrierstecker des Zugkraftsensors entfernen und aufbewahren.
11. Staubkappe wieder anbringen.

EC82310,00009A1-29-30AUG21

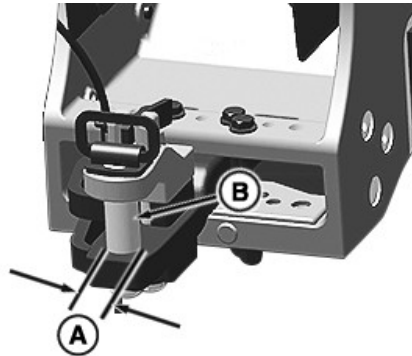


RXA0179146—UN—20AUG20

2. Durchmesser (C) oben und unten an Aufnahmebohrung für Bolzen prüfen.

Zugpendel-Verschleiß

⚠ ACHTUNG: Beschädigung der Geräte vermeiden. Teile, die die Verschleißgrenze erreicht bzw. überschritten haben, müssen ersetzt werden.



RXA0179145—UN—20AUG20

1. Durchmesser (A) des Bolzens (B) prüfen.

Spezifikation für Anhängelbolzen		
Zugpendel-Kategorie	Messwert mm (in)	
	Nenndurchmesser	Verschleißgrenze bzw. Minstdurchmesser
4	50,80 (1,50)	47,60 (1,87)
5	70,00 (2,75)	65,60 (2,58)

Spezifikation für Aufnahmebohrung oben und unten		
Zugpendel-Kategorie	Messwert ^a mm (in)	
	Nenndurchmesser	Verschleißgrenze oder maximal zulässiger Durchmesser ^b
4	52,80 (2,07)	55,40 (2,18)
5	72,75 (2,86)	76,30 (3,00)

^aIn Fahrtrichtung gemessen.

^bOval

EC82310,0000F7A-29-21APR21

Motorbremse

Den John Deere Händler aufsuchen.

JL41210,0000A93-29-16OCT20

Wartung — Festziehen

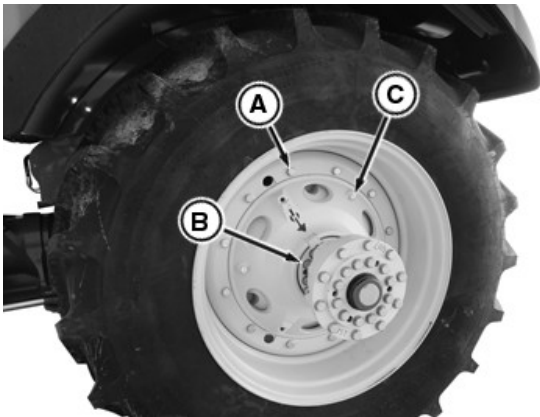
Rad- und Radgewichtsschrauben

⚠ ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Den Traktor niemals mit losen Rad- oder Radgewichtsschrauben in Betrieb nehmen. Wird die Anzugsreihenfolge nicht eingehalten, besteht Verletzungsgefahr. Rad- und Radgewichtsschrauben sind entscheidend und erfordern wiederholtes Festziehen mit dem richtigen Anzugsmoment, um festen Sitz sicherzustellen.

WICHTIG: Wird die richtige Anzugsreihenfolge nicht eingehalten, kann dies zur Beschädigung des Geräts führen.

Rad- und Radgewichtsschrauben nach 3 BETRIEBSSTUNDEN, 10 BETRIEBSSTUNDEN und TÄGLICH während der ersten Betriebswoche nachziehen.

Alle Rad- und Gewichtsschrauben regelmäßig oder in einem 500-Betriebsstunden-Intervall prüfen und nachziehen. Informationen zu Schraubenanzugswerten sind dem Abschnitt Räder, Reifen und Spurweiten dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

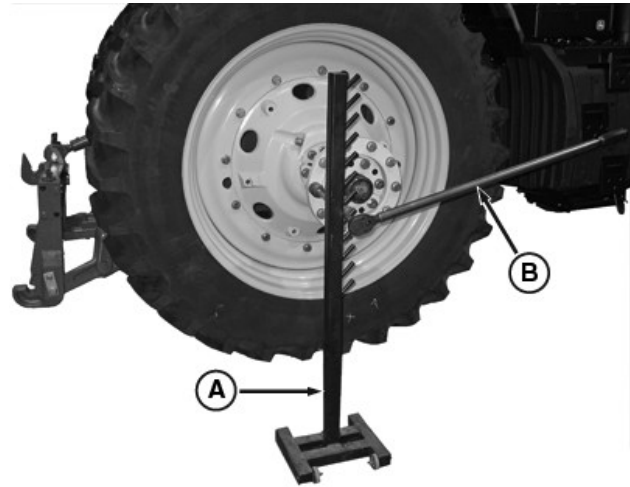


RXA0141936—UN—02JUN14

Vordere und hintere Radschrauben (A), Nabenschrauben (B) und Radgewichtsschrauben (C) anziehen.

SV81855,0000226-29-17JUL17

Radmontagebock verwenden



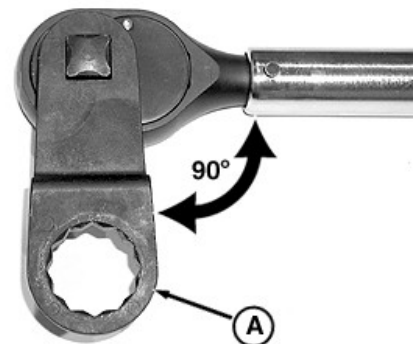
RXA0113539—UN—11FEB11

Der Radmontagebock (A) kann zum Festziehen der Rad- und Radgewicht-Befestigungsteile verwendet werden. Der Montagebock dient als Stütze für den Drehmomentschlüssel (B) und die Verlängerung beim Anziehen der Schrauben auf unterschiedlichen Höhen.

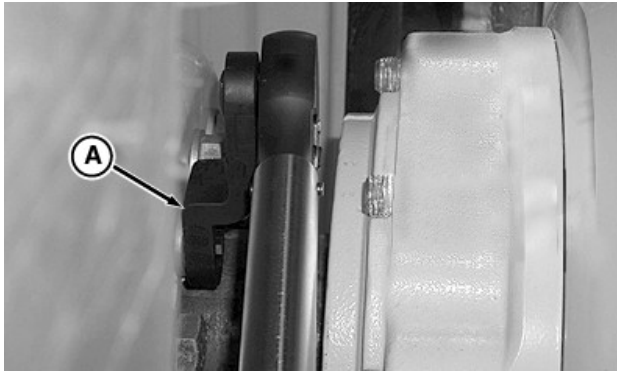
Zu Informationen zum Erwerb oder zur Herstellung einer Ständers an den John Deere Vertriebspartner wenden.

RX32825,0001780-29-15NOV16

Drehmomentschlüssel-Adapter für Räder verwenden



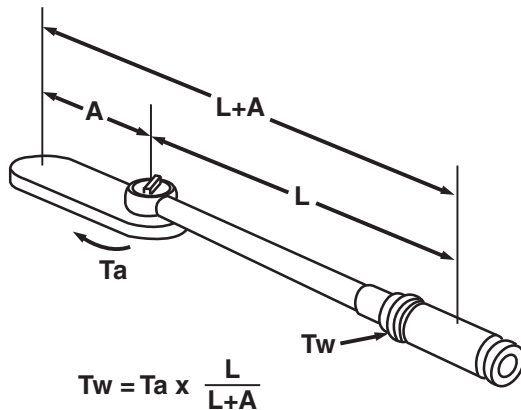
RXA0086802—UN—15FEB06



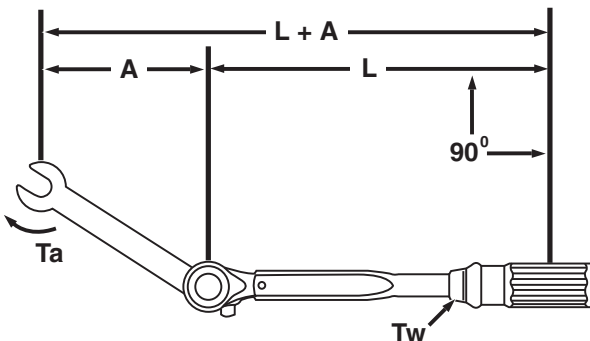
RXA0086804—UN—15FEB06

Drehmomentschlüssel-Adapter JDG679 (A) [32-mm- (3/4 in) Antrieb] montieren, um einfachen Zugriff auf die Hülssenschrauben an den inneren Gussrädern zu erhalten, wenn die äußeren Zwillingräder montiert sind. JDG679 kann erforderlich sein, um die Rad-Befestigungsteile für Traktoren mit John Deere CTIS festzuziehen. Den John Deere Händler aufsuchen.

Den Adapter in einem **Winkel von 90°** zum Griff des Drehmomentschlüssels anbringen, um das richtige Drehmoment von 610 N·m (450 lb·ft) sicherzustellen.



RXA0061214—UN—19JUN02



RXA0062101—UN—15AUG02

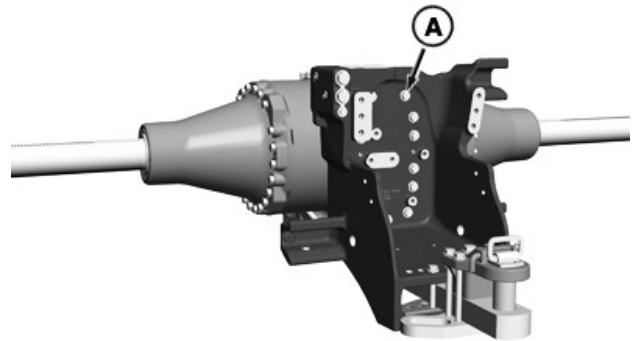
Wenn ein Adapter mit 90°-Winkel von der Drehmomentschlüssel-Welle nicht verwendet werden kann, Formel zur Berechnung der richtigen Drehmomentschlüssel-Einstellung (T_w) verwenden, um das richtige, endgültige Drehmoment an den Schrauben zu erhalten.

- T_w = Drehmomenteinstellung am Drehmomentschlüssel
- T_a = Tatsächlich an die Schraube angelegtes Drehmoment
- L = Länge vom Kraftansatzpunkt (Mitte des Schlüsselgriffs) bis zur Mitte des Drehmomentschlüsselkopfs
- A = Ansatzabstand von der Mitte des Drehmomentschlüsselkopfs zur Adaptermitte [95 mm (3,75 in)]

Beispiel: Länge des Drehmomentschlüssels = 0,91 m (36 in), Schlüsseladapter = 0,1 m (4 in), T_w -Wert für die Einstellung des Drehmomentschlüssels ist 549 Nm (405 lb·ft).

RX32825,0001781-29-28JAN21

Zugpendelhalterung und Sechskantschrauben



RXA0139208—UN—19FEB14

Sechskantschrauben (A) für Zugpendelhalterung prüfen und mit 490 Nm (361 lb·ft) festziehen.

RX32825,000064A-29-12MAR20

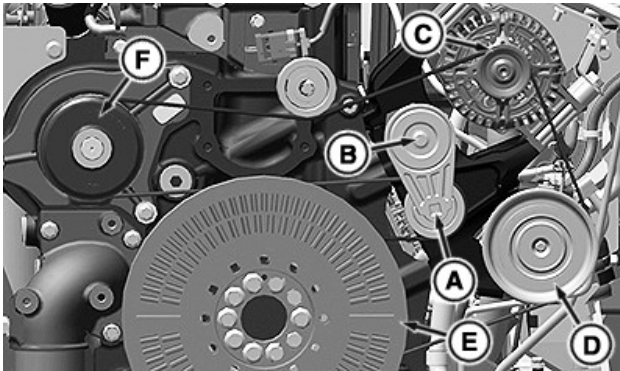
Wartung — Wechseln

Zusatzantriebsriemen des Motors — 13,6-l-Motor

1. Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen (siehe "Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen" im Abschnitt "Wartung - Allgemein" in dieser Betriebsanleitung).

WICHTIG: Den Riemen spannungsfrei halten, wenn er abgenommen wird.

HINWEIS: Für Aus- und Einbau des Lüfterriemens sind zwei Personen erforderlich.



RXA0180387—UN—06NOV20
Steckschlüssel (Antrieb 1/2 in)

2. 1/2-Zoll-Antriebs-Steckschlüssel in das quadratische Loch (A) im Spannarm (B) stecken.
3. Den Griff des Steckschlüssels herunterdrücken, um den Antriebsriemen zu entspannen.
4. Die zweite Person muss den Nebenantriebsriemen von der Drehstromgenerator-Riemenscheibe (C) abnehmen.
5. Riemen von Spannrolle, Klimaanlage-Riemenscheibe (D), Kurbelwellen-Riemenscheibe (E) und Wasserpumpe (F) abnehmen.
6. Alten Riemen entsorgen.
7. Neuen Riemen an Wasserpumpe, Kurbelwellen-Riemenscheibe, Spannrolle und dann Klimaanlage-Riemenscheibe anbringen.
8. Riemen an der Riemenscheibe des Drehstromgenerators anbringen.
9. 1/2-Zoll-Antrieb-Steckschlüssel entfernen und neuen Riemen wieder spannen.
10. Vorderen Seitenschutz des Motors anbringen und Motorhaube schließen.

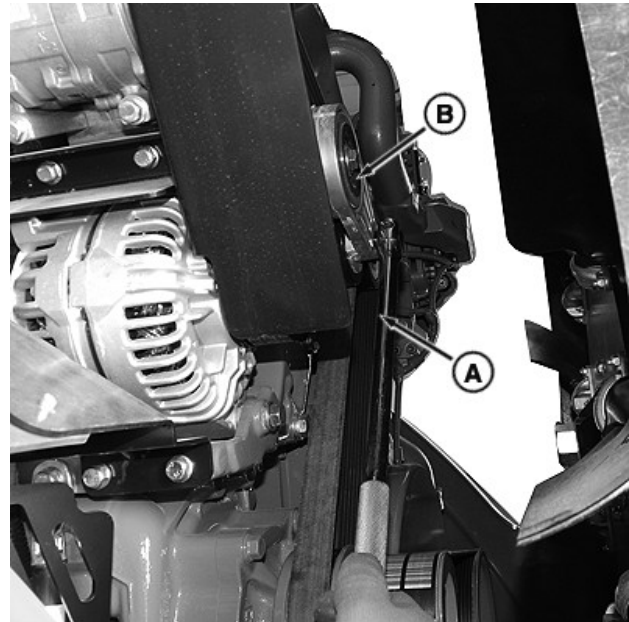
BH38674,0000CC0-29-06NOV20

Zusatzantriebsriemen des Motors – 15-l-Motor

1. Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen (siehe

"Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung).

WICHTIG: Für den Ausbau des Riemens sind zwei Personen erforderlich.

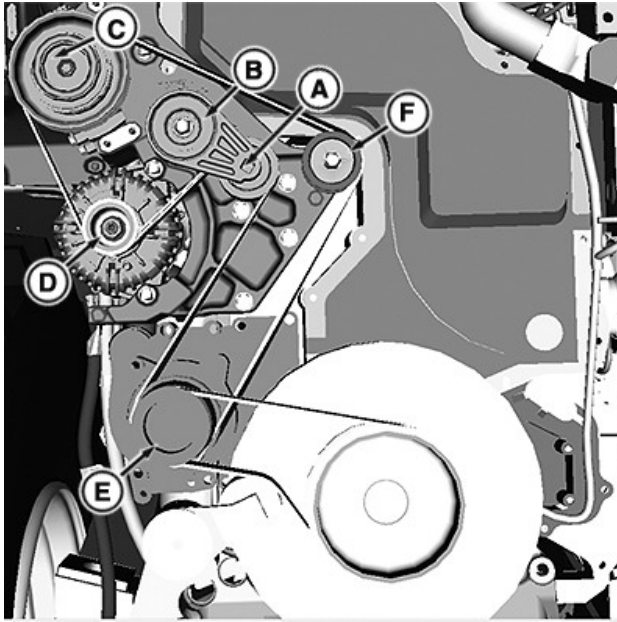


RXA0142200—UN—12JUN14

2. Antriebsriemen entspannen. Steckschlüssel (Antrieb 1/2 in) in Vierkantbohrung (A) an Spannarm (B) einsetzen. Spannvorrichtung nach rechts drehen.
3. Weiterhin Kraft mit dem Stemmeisen ausüben, während eine zweite Person den Zusatzriemen von Riemenscheibe (C) der Klimaanlage entfernt.
4. Riemen entspannen und vollständig abnehmen.

WICHTIG: Die Riemenspannung wird durch eine automatische Riemenspannvorrichtung gesteuert. Die Spannvorrichtung muss nicht eingestellt werden.

5. Riemenspannvorrichtung prüfen. Siehe "Zusatzantriebsriemen des Motors" und "Riemenspannvorrichtung des Antriebsriemens" im Abschnitt "Wartung – Prüfen" in dieser Betriebsanleitung.



Verlauf des Zusatzantriebsriemens

RXA0142199—UN—06JUN14

Einen neuen Riemen auf alle Riemenscheiben auflegen, jedoch nicht auf die Spannrolle. Zur richtigen Verlegung des Riemens siehe die Abbildung zum Verlauf des Antriebsriemens.

7. Mit einem Gelenksteckschlüssel die Spannrolle entspannen und den Riemen auflegen.
8. Die ausgeübte Kraft auf das Stemmeisen langsam verringern.
9. Riemen der Wasserpumpe des Motors auf Verschleiß oder Beschädigung prüfen. Gegebenenfalls ersetzen. Siehe Antriebsriemen der Wasserpumpe des Motors in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

⚠ ACHTUNG: Den Motor niemals anlassen, wenn die Seitenverkleidungen nicht angebracht sind und die Motorhaube nicht sicher geschlossen und verriegelt ist.

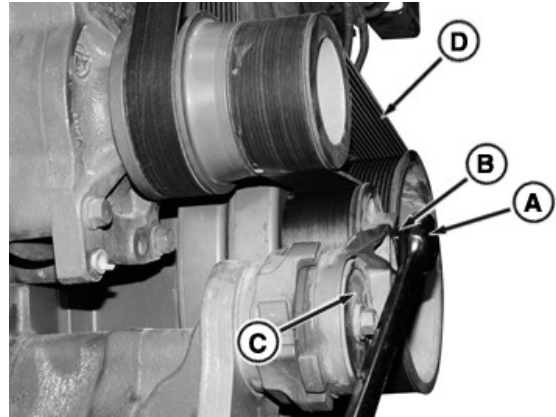
10. Seitenschutz des Motors anbringen.
11. Motorhaube schließen und sichern.

SV81855,00001D1-29-21APR21

Antriebsriemen der Wasserpumpe des Motors – 15-I-Motor

1. Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen (siehe "Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung).

WICHTIG: Für den Ausbau des Riemens sind zwei Personen erforderlich.



RXA0163099—UN—02MAY18

2. Antriebsriemen entspannen. Eine Ratsche (Antrieb 1/2 in) oder ein Stemmeisen (A) in Vierkantbohrung (B) an Spannarm (C) einsetzen. Spannvorrichtung nach links drehen.
3. Weiterhin Kraft mit dem Stemmeisen ausüben, während eine zweite Person den Riemen der Wasserpumpe von Riemenscheibe (D) der Wasserpumpe abnimmt.
4. Riemen entspannen und vollständig abnehmen.

WICHTIG: Die Riemenspannung wird durch eine automatische Riemenspannvorrichtung gesteuert. Die Spannvorrichtung muss nicht eingestellt werden.

5. Riemenspannvorrichtung prüfen. Siehe "Zusatzantriebsriemen des Motors" und "Riemenspannvorrichtung des Antriebsriemens" im Abschnitt "Wartung – Prüfen" in dieser Betriebsanleitung.
6. Einen neuen Riemen auf alle Riemenscheiben auflegen, jedoch nicht auf die Spannrolle.
7. Mit einem Gelenksteckschlüssel die Spannrolle entspannen und den Riemen auflegen.
8. Die ausgeübte Kraft auf das Stemmeisen langsam verringern.
9. Zusatzantriebsriemen des Motors auf Verschleiß oder Beschädigung prüfen. Gegebenenfalls ersetzen. Siehe Zusatzantriebsriemen des Motors – 15-I-Motor in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

⚠ ACHTUNG: Den Motor niemals anlassen, wenn die Seitenverkleidungen nicht angebracht sind und die Motorhaube nicht sicher geschlossen und verriegelt ist.

10. Seitenschutz des Motors anbringen.
11. Motorhaube schließen und sichern.

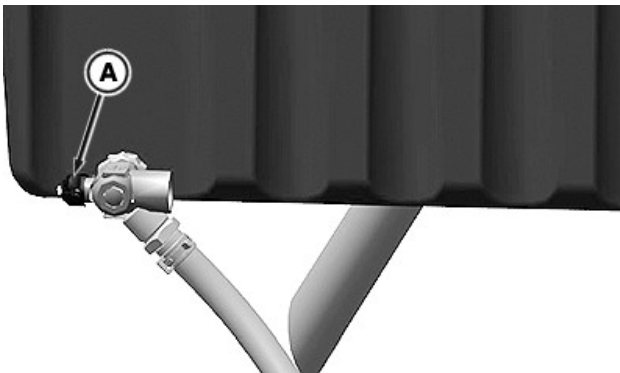
RX32825,0000009-29-21APR21

Motoröl und Filter — 13,6-l-Motor

WICHTIG: Der Schwefelgehalt sollte 0,10 % nicht überschreiten. Ein Schwefelgehalt von weniger als 0,10 % ist vorzuziehen. Für weitere Informationen zu Ölwechselintervallen siehe Abschnitt "Kraftstoff, Schmiermittel und Kühlmittel".

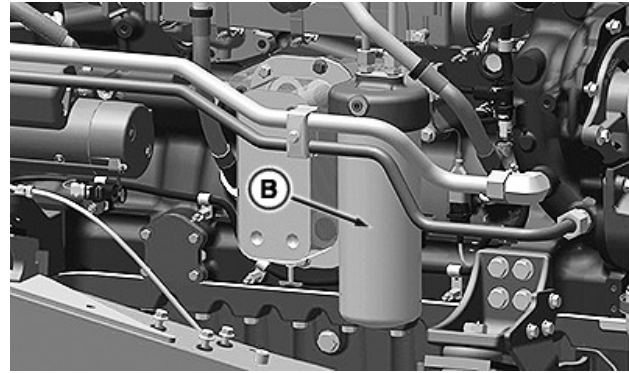
HINWEIS: Um sicherzustellen, dass sich die Oberflächen der Ringe und Büchsen einschleifen können, muss während der Einlaufzeit das erste Wartungsintervall eines neuen oder überholten Motors mit nassen Zylinderbüchsen und Break-In Plus mindestens 100 Stunden betragen. Das Minimum von 100 Stunden gilt für alle neuen oder wiederaufgebauten Motoren. Das maximale Wartungsintervall entspricht dem Wartungsintervall, das unter "Motoröl- und Filterwechselintervalle" für den entsprechenden Motor angegeben ist. Zur Bestimmung des Traktor-Motortyps siehe Motorseriennummer im Abschnitt Identifikationsnummern in dieser Betriebsanleitung. Zu nachfolgenden Ölwechseln siehe Abschnitt "Motoröl- und Filter-Wartungsintervall für den Motor" dieser Betriebsanleitung.

1. Motor zum Anwärmen des Öles etwa 5 Minuten laufen lassen.
2. Motor abstellen.



RXA0185138—UN—19AUG21

3. Ablassverschraubung (A) des Kurbelgehäuses drehen, um das Öl abzulassen. Genügend Behälter für 75,7 l (20,0 gal.) bereithalten und den Ölfluss mit dem angeschlossenen Ventilschlauch lenken.
4. Verschraubung festziehen, wenn das Öl vollständig abgelassen ist.
5. Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen (siehe "Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung).



RXA0180469—UN—18NOV20

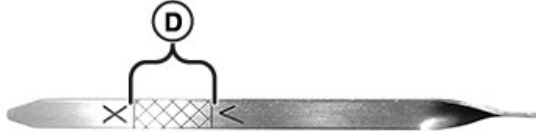
6. Filter (B) ausbauen und alten O-Ring entfernen. Montagefläche des Filters mit einem sauberen, trockenen Lappen reinigen.
7. Den neuen O-Ring mit einer dünnen Ölschicht versehen und den neuen Filter einbauen.
8. Den Filtereinsatz handfest anziehen. Wenn die Dichtung den Filtereinsatz berührt, um eine weitere 1/2-3/4 Drehung festziehen. Einen Filter-Schraubenschlüssel verwenden. Nicht zu fest anziehen.



RXA0185248—UN—30AUG21

9. Motoröl-Einfüllkappe (C) entfernen und Kurbelgehäuse über den Einfüllstutzen neu befüllen. Öl der jahreszeitlich richtigen Sorte gemäß Abschnitt "Motoröl" dieser Betriebsanleitung verwenden. Zur Füllmenge des Kurbelgehäuses siehe Füllmengen im Abschnitt "Technische Daten" in dieser Betriebsanleitung.
10. Motor anlassen und ungefähr zwei Minuten lang laufen lassen. Dann den Motor abstellen und prüfen, ob Öllecks vorhanden sind.

HINWEIS: Die Anzeige für den Motorölstand ist ein Ölmesstab mit einem kreuzschraffierten und einem "sicheren" Bereich. Jeder Ölstand im sicheren Bereich der Messstab-Kreuzschraffur wird als VOLL angesehen.



RXA0185140—UN—20AUG21

11. Ölstand erneut mit dem Messstab prüfen, um sicherzustellen, dass der Ölstand im "sicheren" Bereich der Kreuzschraffierung (D) am Messstab liegt.
12. Rechten vorderen Seitenschutz des Motors wieder anbringen und Motorhaube schließen.

RX32825,0000648-29-30AUG21

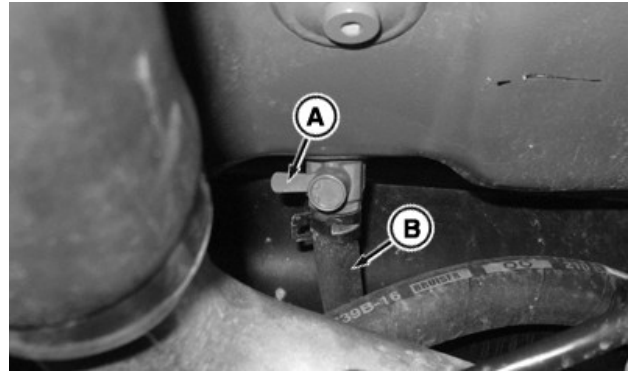
Motoröl und Filter – 15-l-Motor

WICHTIG: Der Schwefelgehalt des Kraftstoffs darf 0,10% nicht übersteigen. Ein Schwefelgehalt von weniger als 0,10% ist vorzuziehen. Für weitere Informationen zu Ölwechselintervallen siehe Abschnitt "Kraftstoff, Schmiermittel und Kühlmittel".

HINWEIS: Für neue oder überholte Motoren ist keine Einfahrtwartung erforderlich. Das maximale Wartungsintervall entspricht dem Wartungsintervall, das unter "Motoröl- und Filterwechselintervalle" für den entsprechenden Motor angegeben ist. Zur Bestimmung des Traktor-Motortyps siehe "Motorseriennummer" im Abschnitt "Identifikationsnummern" in dieser Betriebsanleitung.

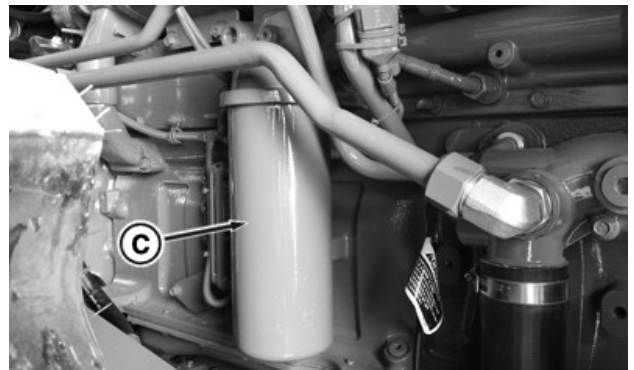
Zu nachfolgenden Ölwechseln siehe "Motoröl- und Filterwechselintervalle" im Abschnitt "Motoröl" in dieser Betriebsanleitung.

1. Motor zum Anwärmen des Öles etwa 5 Minuten laufen lassen.
2. Motor abstellen.



RXA0147883—UN—20APR15

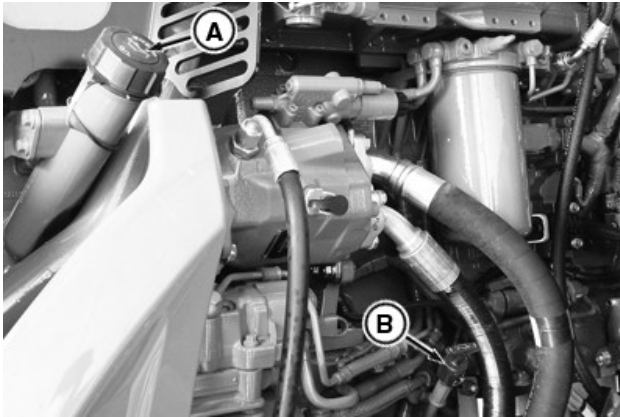
3. Das Motoröl-Ablassventil (a) im rechten Motor-Seitenrahmen suchen.
4. Ablassventil des Kurbelgehäuses (A) drehen, um das Motoröl abzulassen. Genügend Behälter für 75,7 l (20 gal.) bereithalten und den Ölfluss mit dem Motoröl-Ablassschlauch (B) lenken.
5. Ablassventil schließen, nachdem das Öl vollständig abgelaufen ist.
6. Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen (siehe Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen im Abschnitt Wartung – Allgemeine Informationen in dieser Betriebsanleitung).



RXA0147884—UN—20APR15

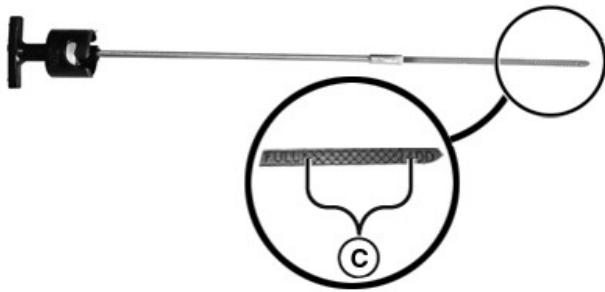
7. Filter (C) ausbauen und alte Dichtung entfernen. Montagefläche des Filters mit einem sauberen, trockenen Lappen reinigen.
8. Eine dünne Schicht Öl auf die neue Dichtung auftragen.
9. Filter mit ca. 1,9 l (0,5 gal.) sauberem Motoröl füllen.
10. Dichtung und Filter einbauen.
11. Den Filtereinsatz von Hand festziehen, bis die Dichtung die Oberfläche des Filterkopfs berührt. Nach Anlegen der Dichtung mit Filterschlüssel weitere 3/4 bis 1 Umdrehung festziehen. Siehe Anweisungen zum Filter. Nicht zu fest anziehen.

WICHTIG: Den Motor nicht überfüllen. Zu viel Öl kann die Effizienz des Motors mindern.



RXA0141925—UN—03JUN14

12. Motoröl-Einfüllkappe (A) entfernen und Kurbelgehäuse über den Einfüllstutzen füllen. Öl der jahreszeitlich richtigen Sorte gemäß Abschnitt "Motoröl" dieser Betriebsanleitung verwenden. Zur Einfüllmenge des Kurbelwellengehäuses, siehe Füllmengen im Abschnitt "Technische Daten" dieser Betriebsanleitung.



RXA0141926—UN—03JUN14

13. Ölstand mit dem Messstab (B) prüfen, um sicherzustellen, dass der Ölstand im "sicheren" Bereich der Kreuzschraffierung (C) auf dem Messstab liegt.
14. Motor anlassen und ungefähr zwei Minuten lang laufen lassen. Dann den Motor abstellen und prüfen, ob Öllecks vorhanden sind.

HINWEIS: Die Anzeige für den Motorölstand ist ein Ölmesstab mit einem kreuzschraffierten und einem "sicheren" Bereich. Jeder Ölstand im sicheren Bereich der Messstab-Kreuzschraffur wird als voll angesehen.

15. Ölstand erneut mit Messstab (B) prüfen, um sicherzustellen, dass der Ölstand im "sicheren" Bereich der Kreuzschraffierung (C) auf dem Messstab liegt.
16. Vorderen Seitenschutz des Motors anbringen und Motorhaube schließen.

SV81855,000027B-29-26APR18

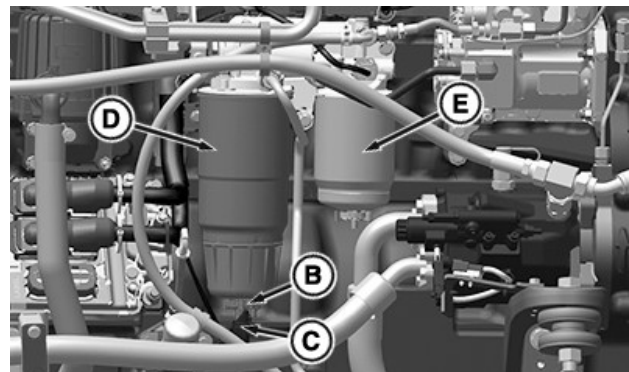
Kraftstofffilter — 13,6-l-Motor

1. Zugangsklappe zum Motor entfernen (siehe "Zugangsklappe zum Motor entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung).

WICHTIG: Kraftstofffiltereinsätze immer ersetzen, wenn das Warnsignal ertönt und Diagnosecodes für verstopfte Kraftstofffilter (niedriger Kraftstoffdruck) angezeigt werden. Ertönt kein Alarm, Filter alle 500 Betriebsstunden wechseln.

2. Das Äußere der Kraftstofffilter-/Wasserabscheider-Baugruppe und den Bereich um die Baugruppe sorgfältig reinigen.

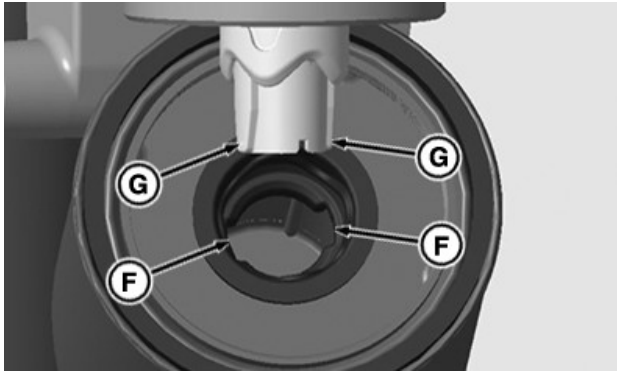
HINWEIS: Es wird empfohlen, einen Kraftstoffschlauch (6 ft, 5/16 in) an der Unterseite der Kraftstofffilter anzubringen, um das Ablassen in einen geeigneten Behälter zu erleichtern.



RXA0180430—UN—12NOV20

3. Wasser- und Schmutzansammlungen aus dem Vorfilter in einen geeigneten Behälter ablassen; dazu das Ablassventil (A) an der Unterseite des Abscheiders öffnen.
4. Das abgelassene Material entsprechend den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen entsorgen.
5. Den Steckverbinder (B) des Sensors für Wasser im Kraftstoff vom Vorfilter abklemmen.
6. Vorfilter (C), Hauptfilter (D) und Dichtungen entfernen und entsorgen.

WICHTIG: KEINEN der Kraftstofffilter mit Kraftstoff vorfüllen.



RXA0185335—UN—08SEP21

7. Die Dichtung des Vorfilters mit Kraftstoff schmieren und das Gehäuse am Sockel anbringen. Kraftstofffilterschlitz (F) am Kraftstofffilter zu den Laschen (G) des Kraftstofffilterkopfes am Kraftstofffilterkopf ausrichten. Wenn die Dichtung an der Auflagefläche anliegt, Filter um eine halbe Umdrehung anziehen.
8. Die Dichtung des Vorfilter-Wasserabscheiders mit Kraftstoff schmieren und am Filtergehäuse anbringen. Wenn die Dichtung den Filtersockel berührt, um eine weitere 1/2 Umdrehung anziehen.
9. Die Dichtung des Hauptfilters mit Kraftstoff schmieren und den Filter am Sockel anbringen. Kraftstofffilterschlitz (F) am Kraftstofffilter zu den Laschen (G) des Kraftstofffilterkopfes am Kraftstofffilterkopf ausrichten. Wenn die Dichtung an der Auflagefläche anliegt, Filter um eine halbe Umdrehung anziehen.
10. Kabelbaum des Sensors für Wasser im Kraftstoff anschließen.
11. Zugangsklappe zum Motor anbringen.

WICHTIG: Um ausreichend Zeit für das Vorfüllen der Kraftstofffilter zu lassen, muss der Zündschalter insgesamt drei Minuten lang in Betriebsstellung sein. Zündschalter drei Mal für 60 Sekunden in Betriebsstellung drehen. Die Ansaugpumpe bleibt nur 60 Sekunden lang eingeschaltet, immer wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird. Das Kraftstoffsystem ist selbstentlüftend.

Nicht versuchen, den Motor vor Ablauf von drei Minuten anzulassen. Ansonsten kann es zu einem Lufteinschluss im Kraftstoffsystem kommen.

12. Motor anlassen und 2 Minuten im oberen Leerlauf laufen lassen.

RX32825,000064D-29-09SEP21

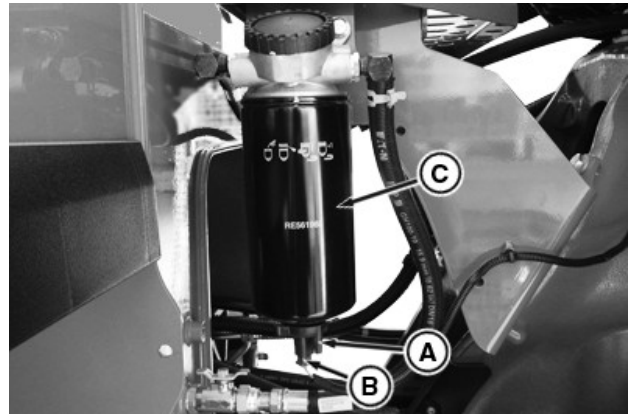
Kraftstofffilter — 15-l-Motor

1. Vordere Zugangsklappe zum Motor entfernen

(siehe "Zugangsklappe zum Motor entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung).

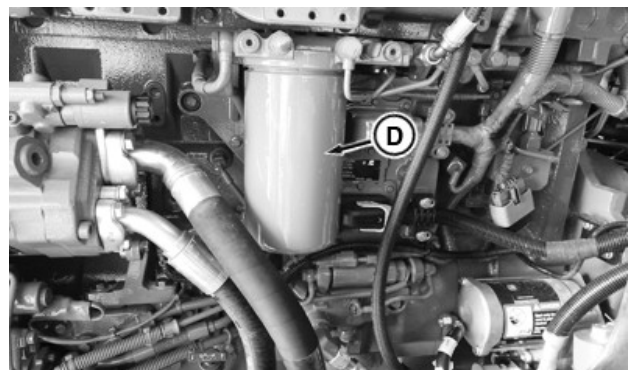
WICHTIG: Kraftstofffiltereinsätze immer ersetzen, wenn das Warnsignal ertönt und Diagnosecodes für verstopfte Kraftstofffilter (niedriger Kraftstoffdruck) angezeigt werden. Ertönt kein Alarm, Filter alle 400 Betriebsstunden wechseln.

2. Das Äußere der Kraftstofffilter-/Wasserabscheider-Baugruppe und den Bereich um die Baugruppe sorgfältig reinigen.



RXA0141928—UN—02JUN14

3. Wasser- und Schmutzansammlungen aus dem Vorfilter in einen geeigneten Behälter ablassen. Dazu das Ablassventil (A) an der Unterseite des Filters öffnen.
4. Das abgelassene Material entsprechend den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen entsorgen.
5. Den Steckverbinder (B) des Sensors für Wasser im Kraftstoff vom Vorfilter abklemmen.



RXA0141924—UN—02JUN14

6. Vorfilter (C), Hauptfilter (D) und Flachdichtungen entfernen und Filter entsorgen.

WICHTIG: Falls vorhanden, Sicherheitsfiltereinsatz vor Einbau des Kraftstofffilters ausbauen. KEINEN der Kraftstofffilter mit Kraftstoff vorfüllen.

7. Die Dichtung des Vorfilters mit Kraftstoff schmieren und das Gehäuse am Sockel anbringen. Wenn die Dichtung an der Auflagefläche anliegt, Filter um eine weitere 3/4 Drehung festziehen.
8. Die Dichtung des Vorfilter-Wasserabscheiders mit Kraftstoff schmieren und am Filtergehäuse anbringen. Wenn die Dichtung den Filtersockel berührt, um eine weitere 3/4 Umdrehung anziehen.
9. Die Dichtung des Hauptfilters mit Kraftstoff schmieren und den Filter am Sockel anbringen. Wenn die Dichtung den Filtersockel berührt, um eine weitere 3/4 Umdrehung anziehen.
10. Stecker des Sensors für Wasser im Kraftstoff anschließen.
11. Zugangsklappe zum Motor anbringen.

WICHTIG: Um ausreichend Zeit für das Vorfüllen der Kraftstofffilter zu lassen, muss der Zündschalter insgesamt drei Minuten lang in Betriebsstellung sein. Zündschalter drei Mal für 60 Sekunden in Betriebsstellung drehen. Die Ansaugpumpe bleibt nur 60 Sekunden lang eingeschaltet, immer wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird. Das Kraftstoffsystem ist selbstentlüftend. Nicht versuchen, den Motor vor Ablauf von drei Minuten anzulassen. Ansonsten kann es zu einem Lufteinschluss im Kraftstoffsystem kommen.

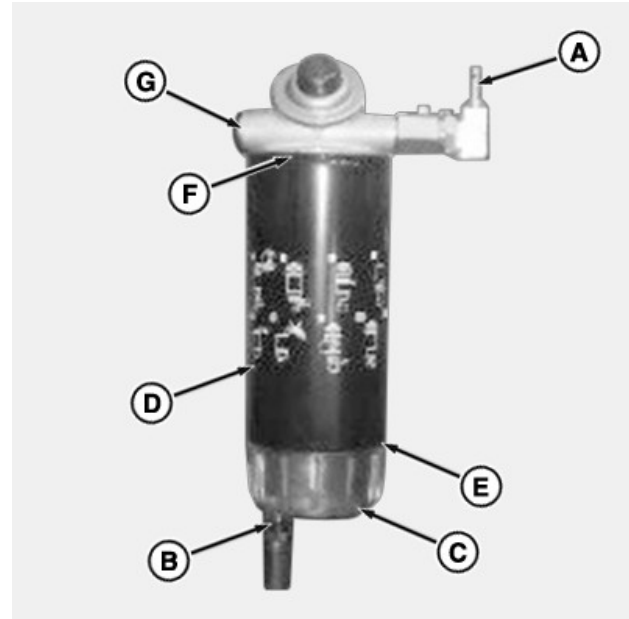
Motor nicht anlassen, ehe das Vorfüllen abgeschlossen ist, da es sonst zu einem Lufteinschluss im Kraftstoffsystem kommen kann.

12. Motor anlassen und 2 Minuten im oberen Leerlauf laufen lassen.

SV81855,000027A-29-26JUL21

Filtereinsatz des optionalen Kraftstoff-Wasserabscheiders

1. Maschine auf ebener, waagerechter Fläche abstellen.
2. Geräte auf den Boden absenken.
3. Motor abstellen.



RXA0168513—UN—03JUN19

Kappe des Knopfs zum Vorfüllen kann abweichen

4. Absperrventil (A) für Kraftstoff schließen.
5. Kraftstofffilter-Baugruppe und Umgebung gründlich reinigen, um zu verhindern, dass Schmutz und Rückstände in das Kraftstoffsystem gelangen.

⚠ ACHTUNG: Der Kraftstoff im Filter steht unter hohem Druck. Ablassventil an der Unterseite des Kraftstofffiltergehäuses öffnen, um vor Entfernen des Filters Druck abzulassen.

HINWEIS: Flüssigkeiten in einem zugelassenen Behälter auffangen und gemäß den Richtlinien von Arbeitgeber und Behörden entsorgen.

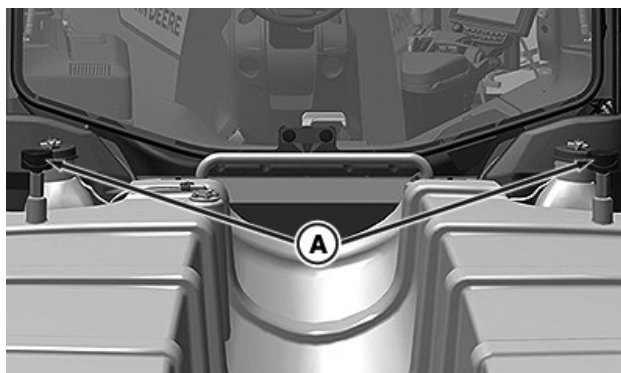
6. Kraftstoffleitung an das Filterablassventil (B) an der Unterseite des Filtergehäuses anschließen.
7. Filterablassventil öffnen.
8. Kraftstoff vollständig ablassen.
9. Ablassventil schließen.
10. Wasserabscheidertopf (C) vom Filtereinsatz entfernen und aufbewahren.
11. Den Filtereinsatz (D) ausbauen und entsorgen.
12. Wasserabscheidertopf mit Pressluft reinigen.
13. Dichtflächen von Filtergehäuse und -behälter prüfen. Nach Bedarf säubern.
14. Neue Dichtung (E) auf den Wasserabscheidertopf setzen.
15. Dichtung mit sauberem Dieseldieselkraftstoff schmieren.
16. Wasserabscheidertopf an neuem Filtereinsatz anbringen. Wenn die Dichtung den Filtereinsatz

berührt, Wasserabscheidertopf mit einer halben Drehung anziehen.

17. Neue Dichtung (F) des Filtereinsatzes mit sauberem Dieselmotorenöl schmieren.
18. Filtereinsatzbaugruppe am Filtergehäuse (G) anbringen.
19. Wenn die Dichtung das Filtergehäuse berührt, Filtereinsatz mit einer halben bis 3/4-Drehung anziehen.
20. Kraftstoffabsperrentventil öffnen.
21. Kraftstoffsystem entlüften. Siehe "Kraftstoffsystem entlüften" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.

EC82310,0000983-29-21APR21

Kraftstofftank-EntlüftungsfILTER



RXA0180431—UN—11NOV20
Die Kraftstofftank-EntlüftungsfILTER (A) befinden sich vorne oben auf dem linken und rechten Kraftstofftank.

1. Bereich um den EntlüftungsfILTER des Kraftstofftanks vor dem Ausbau reinigen.
2. EntlüftungsfILTER des Tanks entfernen und ersetzen.
3. Verfahren für den verbleibenden EntlüftungsfILTER des Kraftstofftanks wiederholen.

RW29387,00001A5-29-21APR21

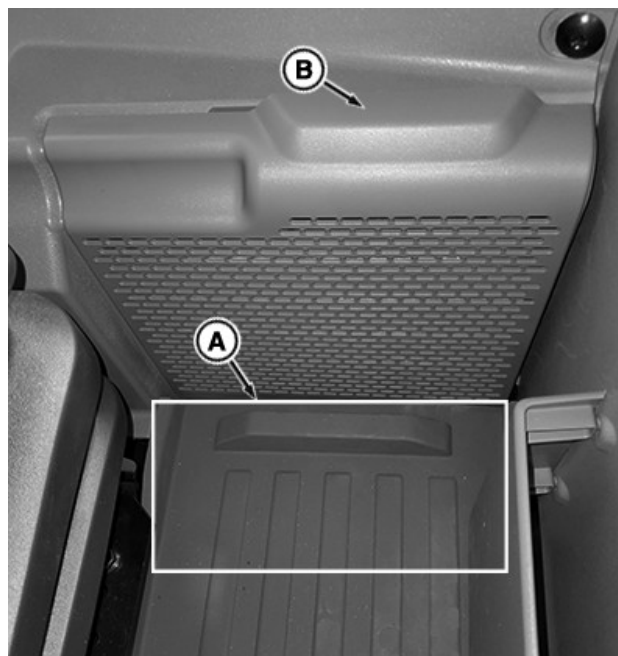
Kabinenfilter

Kabinenumluftfilter

⚠ ACHTUNG: Verletzungen verhüten. Der Kabinenumluftfilter ist nicht zum Ausfiltern schädlicher Chemikalien vorgesehen. Vor der Verwendung von Agrochemikalien sämtliche Warnungen und Anweisungen in folgenden Dokumenten durchlesen:

- Betriebsanleitung des Anbaugeräts
- Material Sicherheitsdatenblätter (MSDB) der Chemikalien

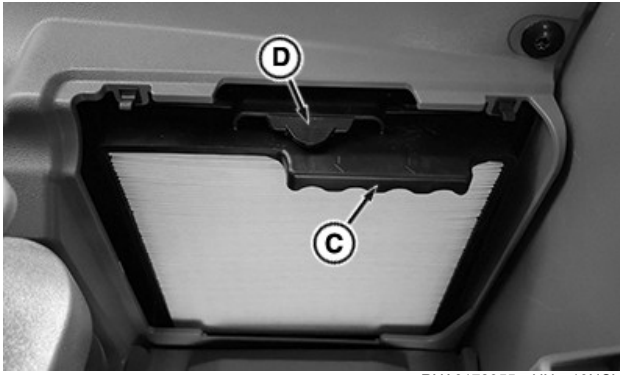
WICHTIG: Beschädigung des Kabinenumluftsystems vermeiden:



RXA0172354—UN—03DEC19

- Das Kabinenumluftsystem erzeugt ausreichend Saugwirkung, um leichtes Material an die Verkleidung des Lufteinlasses des Kabinenumluftsystems zu saugen. Bereich direkt vor Lufteinlass (A) des Kabinenumluftsystems von leichtem Material frei halten. Andernfalls kann die Leistung der Heizung/Lüftung/Klimaanlage beeinträchtigt werden.
- Das Austauschintervall variiert je nach Betriebsbedingungen. Die normale Wartung ist nach 1000 Betriebsstunden oder jährlich durchzuführen, je nachdem, welches zuerst eintritt.

1. Lüfter der Heizung/Lüftung/Klimaanlage ausschalten.
2. Lufteinlass des Kabinenumluftsystems hinter Fahrersitz suchen. Er befindet sich unten links in der Verkleidung auf der Rückseite der Kabine.
3. Abdeckung des Lufteinlasses des Kabinenumluftsystems entfernen. Dazu Griff (B) greifen und Einlassabdeckung nach vorn und oben ziehen.



RXA0172355—UN—19NOV19

4. Kabinenumluftfilter entfernen. Dazu Griff (C) des Umluftfilters greifen, auf Lasche (D) drücken und Umluftfilter nach vorne ziehen.
5. Neuen Kabinenumluftfilter einsetzen.
6. Abdeckung des Lufteinlasses des Kabinenumluftsystems wieder anbringen.

Kabinen-Frischluftfilter

⚠ ACHTUNG: Die Kabinenluftfilter sind nicht für das Ausfiltern von schädlichen Chemikalien vorgesehen. Bei Verwendung von Agrochemikalien Anweisungen in Betriebsanleitung des Anbaugeräts sowie Anweisungen des Chemikalienherstellers beachten.

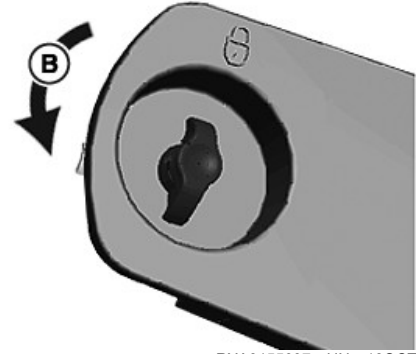
WICHTIG: Das Austauschintervall kann je nach Betriebsbedingungen variieren. Die normale Wartung ist nach 1000 Betriebsstunden oder jährlich durchzuführen, je nachdem, welches zuerst eintritt.



RXA0099137—UN—19SEP08

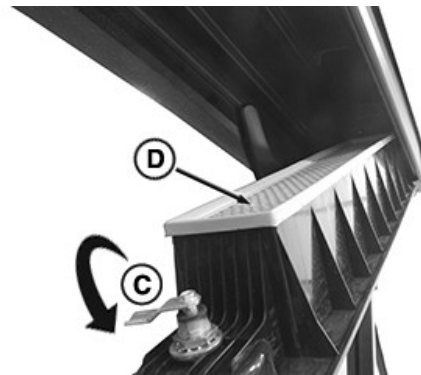
1. Abdeckung (A) abstützen.

HINWEIS: Der Riegel der Filterabdeckung hat drei Stellungen, offen, eingerastet und verriegelt. Abdeckung ist in eingerasteter Stellung nicht verriegelt.



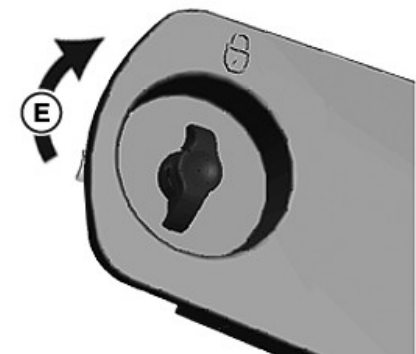
RXA0155037—UN—18OCT16

2. Knopf (B) vollständig gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Abdeckung zu entrasten.



RXA0172403—UN—22NOV19

3. Abdeckung (C) nach unten schwenken.
4. Alten Frischluftfilter (D) entfernen und entsorgen.
5. Mit einem sauberen Tuch die Innen- und Außenseite der Filterabdeckung abwischen.
6. Den neuen Filter einbauen.



RXA0155035—UN—18OCT16

7. Die Abdeckung schließen und Knopf (E) vollständig nach rechts drehen, um die Verriegelung sicher zu schließen.

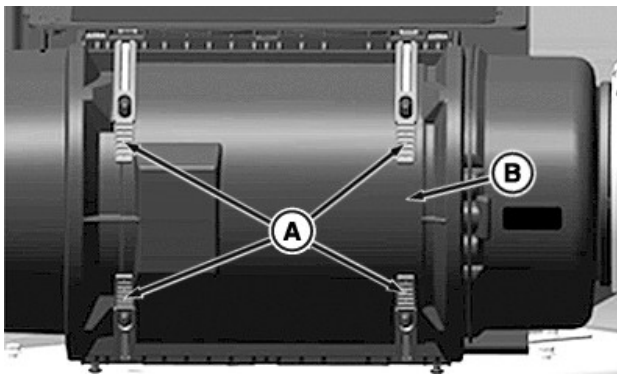
TS36762.000014F-29-18JUN21

Vor- und Hauptluftfilter des Motors

WICHTIG: Bei aktiviertem Warnsignal für Verstopfung des Motorluftfilters wird die Motorleistung verringert. Hauptfilter unverzüglich warten.

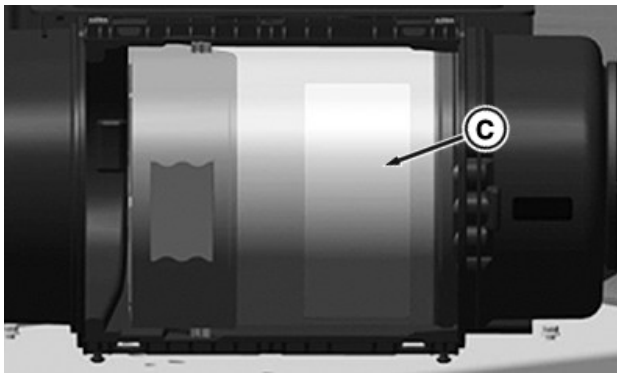
Wartungsintervall kann je nach Betriebsbedingungen variieren. Den Sekundärluftfilter bei jedem zweiten Wechsel des Primärluftfilters ersetzen.

1. Filter und Einlassdichtungen prüfen. Filter ersetzen, wenn ein Dichtspalt oder Schäden festgestellt werden.
2. Den Hauptluftfilter des Motors ersetzen, wenn der Diagnosecode ständig aktiviert ist.



RXA0180370—UN—04NOV20

3. Gurte (A) lösen und Luftfilterabdeckung (B) entfernen.



RXA0180371—UN—04NOV20

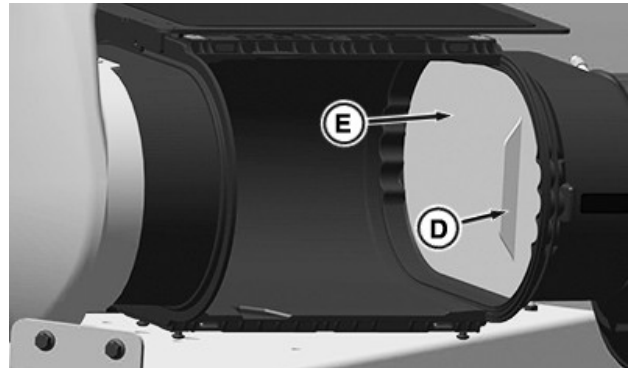
4. Den Hauptluftfilter (C) aus dem Filtergehäuse entfernen.

WICHTIG: Nicht versuchen, Motorluftfilter zu reinigen.

5. Filter auf Beschädigungen und wellige Falten prüfen. Dies kann auf Überbeanspruchung oder Kontakt mit Wasser hindeuten. Filter ersetzen, wenn ein Problem festgestellt wird.

WICHTIG: Den Hauptfilter bei jedem zweiten Vorfilterwechsel austauschen.

Den neuen Sicherheitsfiltereinsatz unverzüglich einbauen, um zu verhindern, dass Staub in das Luftansaugsystem eindringt.



RXA0180372—UN—04NOV20

6. An Lasche (D) ziehen, um Sicherheitsfiltereinsatz (E) zu entfernen.
7. Filter auf Beschädigungen untersuchen. Gegebenenfalls ersetzen.

HINWEIS: Es ist nicht ungewöhnlich, dass die Innenfläche des Filtergehäuses mit einer sehr geringen Menge Staub überzogen ist. Filter, Filtergehäuse und Luftansaugsystem bei größeren Schmutzteilen oder einer beträchtlichen Menge Staub oder Schmutz auf Leckage prüfen.



RXA0180373—UN—04NOV20

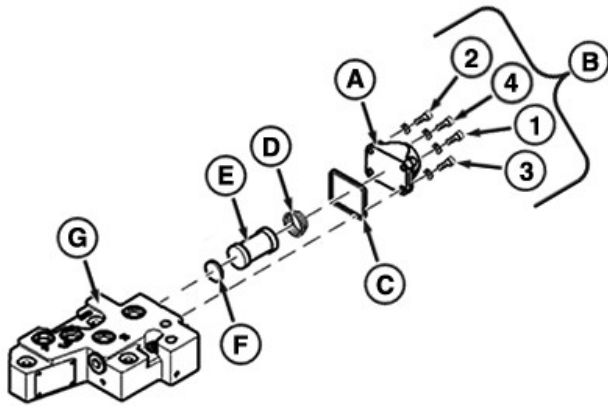
8. Ablagerungen und Schmutz aus dem Filtergehäuse (F) entfernen. Ein mit Wasser befeuchtetes Tuch verwenden.

WICHTIG: Der Motor kann beschädigt werden, wenn die Lasche des Sicherheitsfiltereinsatzes falsch angebracht wird.

9. Sicherheitsfiltereinsatz ersetzen.
10. Filter fest nach hinten drücken, sodass er ordnungsgemäß im Filtergehäuse sitzt.
11. Hauptfilter einbauen.
12. Abdeckung des Luftfilters anbringen und Gurte der Abdeckung befestigen.

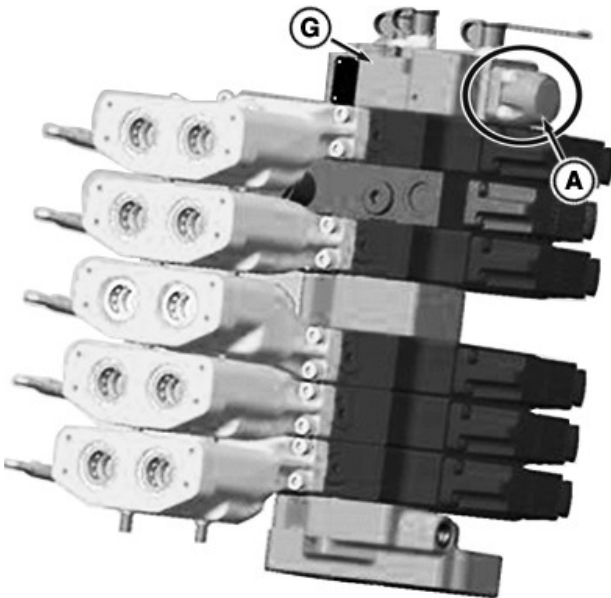
RX32825,0000667-29-05NOV20

Filter des SCV-Vorsteuerventils



RXA0152694—UN—11JUL16

1. Sechskantschrauben (B) entfernen.



RXA0152693—UN—11JUL16

2. Abdeckung (A) des SCV-Pilotfilters vom Gehäuse (G) des SCV-Pilotfilters abnehmen.
3. Alte Feder (D), SCV-Pilotfilter (E) und O-Ring (F) entfernen.
4. Neuen O-Ring, SCV-Pilotfilter und Feder einbauen.
5. Flachdichtung (C) und Abdeckung des Filters der SCV-Vorsteuerung ersetzen.
6. Sechskantschrauben anbringen und mit 6 Nm (53 lb-in) in der richtigen Reihenfolge (1, 4, 3, 2) anziehen.

TS36762,0000157-29-08NOV17

Filter der DEF-Tankentlüftung

⚠ ACHTUNG: Mögliche Verletzungen vermeiden. Wenn DEF in die Augen gelangt, diese sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material Sicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen. DEF nicht einnehmen. Sollte DEF verschluckt oder getrunken werden, ist unverzüglich ein Arzt aufzusuchen. Weitere Informationen sind dem Material Sicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

WICHTIG: Korrosion von Fahrzeugteilen oder -flächen vermeiden. Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen. Verschüttete DEF hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete Diesel-Emissions-Flüssigkeit, die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

EntlüftungsfILTER des DEF-Tanks alle 1500 Betriebsstunden ersetzen.



RXA0142031—UN—03JUN14

Der EntlüftungsfILTER (C) des DEF-Tanks befindet sich im Batteriefach über der DEF-Dosiereinheit.

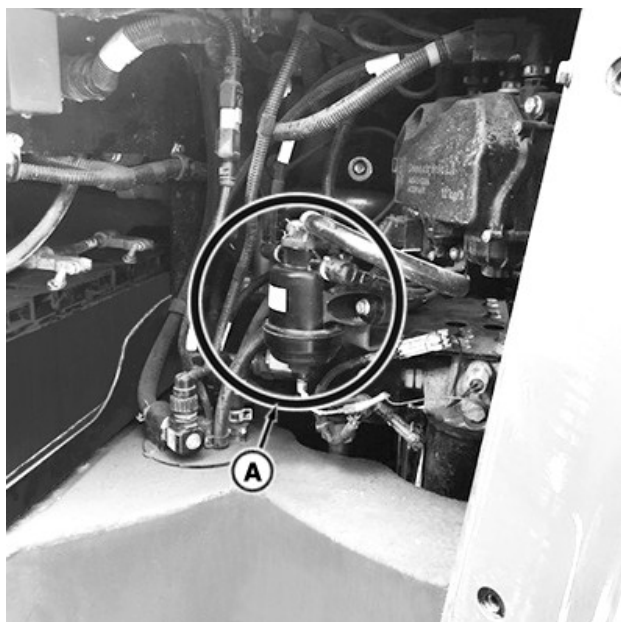
1. Tür des Batteriefachs öffnen. Siehe "Zugang zum Batteriefach" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.
2. EntlüftungsfILTER des DEF-Tanks entfernen und ersetzen.

AK08008,000019D-29-21APR21

Zugriff auf Inline-Filter für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)

WICHTIG: Beschädigung des Abgassystems vermeiden:

- DEF-Leitungsfiler alle 3000 Betriebsstunden oder alle 3 Jahre ersetzen, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Mit der Wartung des Filters erst beginnen, wenn Kontrollleuchte am Batterietrennschalter erloschen ist. Siehe "Batterie-Trennschalter" im Abschnitt "Motorbetrieb" dieser Betriebsanleitung.



RXA0163952—UN—24JUL18

Der DEF-Leitungsfiler (A) befindet sich im Batteriefach.

1. Tür des Batteriefachs öffnen. Siehe Zugang zum Batteriefach im Abschnitt Wartung — Allgemeine Informationen in dieser Betriebsanleitung.
2. Zum Ersetzen des DEF-Leitungsfilters siehe DEF-Leitungsfiler wechseln in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

AK08008,00007DE-29-21APR21

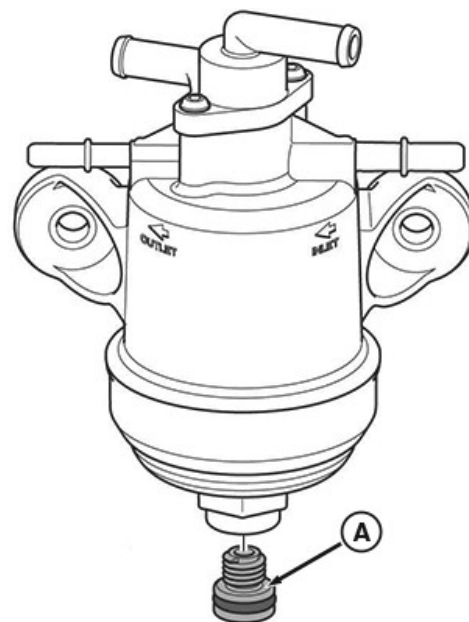
Externen DEF-Filter wechseln

⚠ ACHTUNG: Mögliche Verletzungen vermeiden. Wenn DEF in die Augen gelangt, diese sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material Sicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen. DEF nicht einnehmen. Falls DEF eingenommen wurde, sofort einen Arzt verständigen. Weitere Informationen sind dem Material Sicherheitsdatenblatt (MSDB) zu entnehmen.

WICHTIG: Korrosion von Fahrzeugteilen oder -flächen vermeiden. Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummiteile verformen. Verschüttete DEF hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete DEF, die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

HINWEIS: Für Informationen zur Lage des externen DEF-Filters, siehe technisches Handbuch der John Deere Maschine oder technisches Handbuch des OEM-Herstellers.

WICHTIG: Beschädigung an System und Filter vermeiden. Vor dem Austausch des Filters sicherstellen, dass das DEF-System nicht eingefroren ist. Wenn das System eingefroren ist, den Motor laufen lassen, bis das System vollständig aufgetaut ist.



DEF ablassen

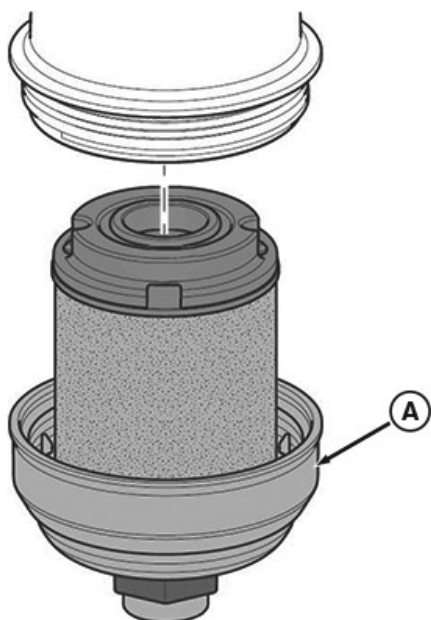
RG30728—UN—08AUG18

A—Ablasstopfen mit O-Ring

1. Ablasstopfen mit O-Ring (A) entfernen und entsorgen.

HINWEIS: Der Behälter muss für die Verwendung von DEF zugelassen sein und mindestens 300 ml (0.32 qt) aufnehmen können.

2. DEF in einen geeigneten Behälter ablassen.



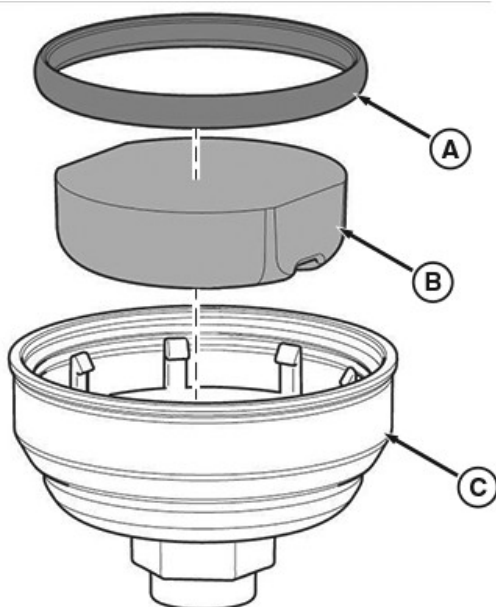
RG30727—UN—08AUG18

Ausbau des Filters

A—Filtergehäuse

3. Filtergehäuse (A) nach links drehen und nach unten ziehen.
4. Den Filter von Gehäuse (A) entfernen und entsorgen.

HINWEIS: Falls erforderlich, auf den Filter klopfen, um ihn von Filtergehäuse (A) zu lösen.



RG30726—UN—08AUG18

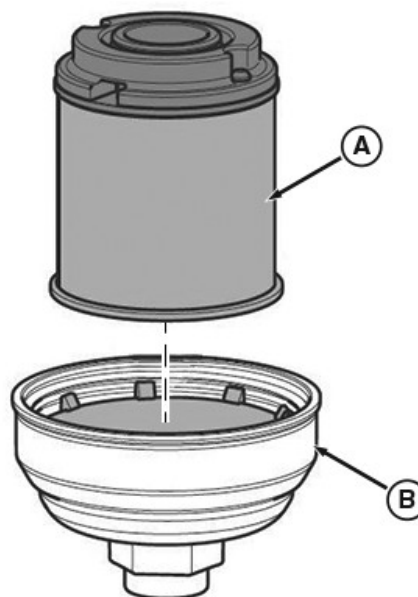
Filtergehäuse – Komponenten

- A—O-Ring**
B—Schaumstoff-Ausgleichselement
C—Filtergehäuse

5. O-Ring (A) und Schaumstoff-Ausgleichselement (B) entfernen und entsorgen.

HINWEIS: Das Filtergehäuse muss vor dem Einbau neuer Komponenten mit sauberer DEF gereinigt werden, um Schmutz oder Verunreinigungen zu entfernen.

6. Neuen O-Ring (A) und Schaumstoff-Ausgleichselement (B) in Filtergehäuse (C) einbauen.

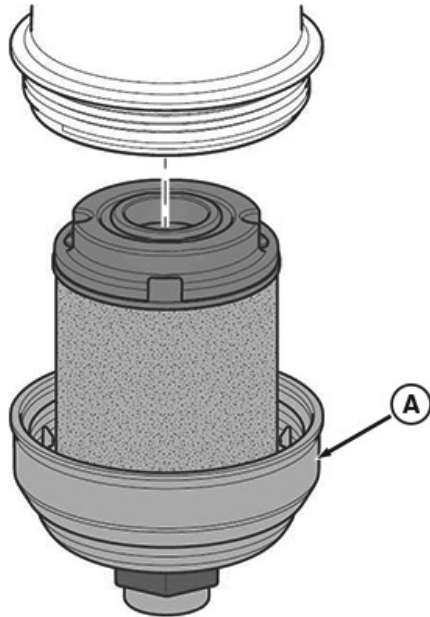


RG30725—UN—08AUG18

Einbau des Filters und der Komponenten

- A—Filter**
B—Filtergehäuse

7. Neuen Filter (A) in Filtergehäuse (B) einsetzen.



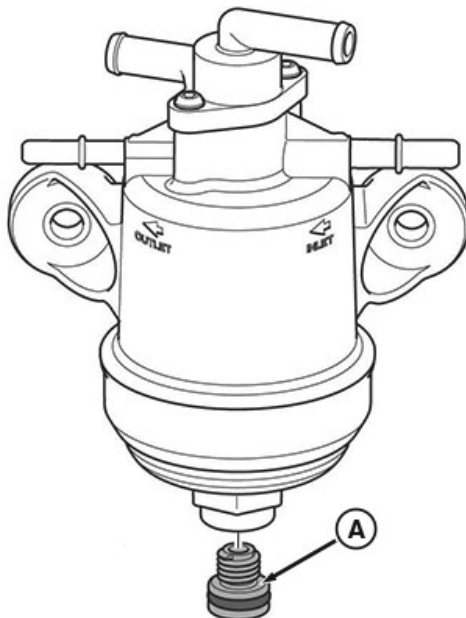
RG30727—UN—08AUG18
Einbau des Gehäuses des externen DEF-Filters

A—Filtergehäuse

8. Filtergehäuse (A) mit O-Ring, Schaumstoff-Ausgleichselement und Filtereinsatz einbauen.
9. Filtergehäuse (A) nach rechts drehen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Gehäuse des externen DEF-Filters—Drehmoment. 25 N·m
(221 lb·in)



RG30728—UN—08AUG18
Ablassstopfen für externen DEF-Filter

A—Ablassstopfen mit O-Ring

10. Neuen Ablassstopfen mit O-Ring (A) einbauen. Mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

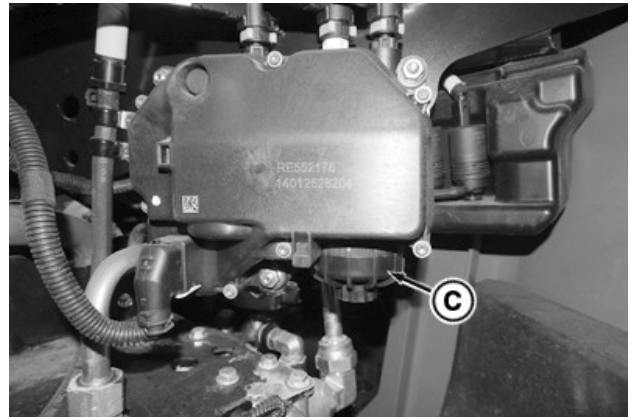
Ablassstopfen für externen DEF-Filter—Drehmoment. 4 N·m
(35 lb·in)

DX,DEF,CHANGE,INLINE,FILT-29-15APR20

Zugriff auf Filter der DEF-Dosiereinheit

WICHTIG: Beschädigung des Abgassystems vermeiden:

- Filter der DEF-Dosiereinheit alle 1500 Betriebsstunden oder alle 3 Jahre ersetzen, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Nicht mit der Wartung am Filter der DEF-Dosiereinheit beginnen, bis die Leuchte am Batterietrennschalter erloschen ist. Siehe "Batterie-Trennschalter" im Abschnitt "Motorbetrieb" dieser Betriebsanleitung.

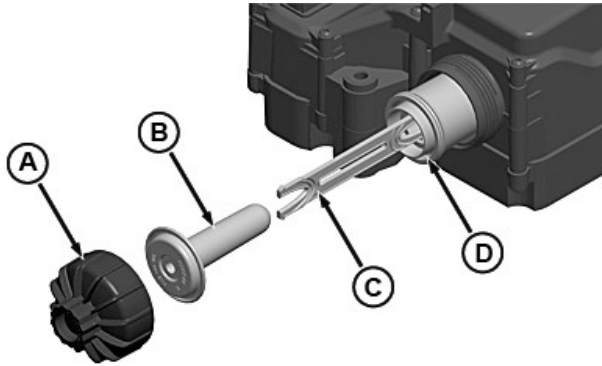


RXA0161214—UN—26OCT17
Der Filter (C) der DEF-Dosiereinheit befindet sich unten an der DEF-Dosiereinheit im Batteriefach.

1. Tür des Batteriefachs öffnen. Siehe Zugang zum Batteriefach im Abschnitt Wartung — Allgemeine Informationen in dieser Betriebsanleitung.
2. Zum Austauschen des Filters der DEF-Dosiereinheit, siehe Filter der DEF-Dosiereinheit austauschen in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

AK08008,00007E2-29-21APR21

Filter der Dosiereinheit für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) wechseln



RG22534—UN—21MAR13

Filter der DEF-Dosiereinheit

- A—Abdeckung des Filters der DEF-Dosiereinheit
 B—Ausgleichselement des Filters der DEF-Dosiereinheit
 C—Werkzeug für Filter der DEF-Dosiereinheit (im Lieferumfang des neuen Filters enthalten)
 D—Filter der DEF-Dosiereinheit

⚠ ACHTUNG: Augenkontakt vermeiden. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser ausspülen. Weitere Informationen sind dem Material-Sicherheitsdatenblatt (MSDS) zu entnehmen.

WICHTIG: Wenn DEF verschüttet wird oder irgendeine Oberfläche außer dem Lagertank berührt, die Oberfläche sofort mit klarem Wasser reinigen. DEF greift lackierte und unlackierte Metalloberflächen an und kann bestimmte Kunststoff- und Gummitteile verformen.

Verschüttete DEF hinterlässt einen weißen Rückstand, falls sie antrocknet oder nur mit einem Tuch weggewischt wird. Verschüttete DEF, die unzureichend beseitigt wurde, kann die Diagnose von Leckageproblemen des SCR-Systems beeinträchtigen.

HINWEIS: Für Informationen zur Lage des Filters der DEF-Dosiereinheit, siehe technisches Handbuch der John Deere Maschine oder technisches Handbuch des OEM-Herstellers.

WICHTIG: Beschädigung an System und Filter vermeiden. Vor dem Austausch des Filters sicherstellen, dass das DEF-System nicht eingefroren ist. Wenn das System eingefroren ist, den Motor laufen lassen, bis das System vollständig aufgetaut ist.

1. Abdeckung (A) des Filters der DEF-Dosiereinheit entfernen.
2. Ausgleichselement (B) des Filters der DEF-Dosiereinheit entfernen und entsorgen.

HINWEIS: Werkzeug (C) für Filter der DEF-Dosiereinheit wird zusammen mit dem Ersatzfilter geliefert.

3. Das "schwarze" Ende des Werkzeugs (C) für Filter der DEF-Dosiereinheit in den Filter (D) einführen, bis ein Klicken zu fühlen oder hören ist, das anzeigt, dass das Werkzeug vollständig eingerastet ist.

HINWEIS: Ein Werkzeug wie etwa ein Schraubendreher kann in den Schlitz des Werkzeugs für Filter der DEF-Dosiereinheit eingeführt werden, um den Ausbau zu erleichtern.

4. Werkzeug für Filter der DEF-Dosiereinheit und Filter der DEF-Dosiereinheit von der DEF-Dosiereinheit entfernen. Filter der DEF-Dosiereinheit und Werkzeug für Filter der DEF-Dosiereinheit entsorgen.
5. Gewinde der DEF-Dosiereinheit und Kontaktflächen mit destilliertem Wasser reinigen.
6. O-Ringe des DEF-Filters mit sauberer DEF schmieren. Filter der DEF-Dosiereinheit vorsichtig in die DEF-Dosiereinheit einsetzen.
7. Neues Ausgleichselement in den Filter der DEF-Dosiereinheit einsetzen.
8. Abdeckung des Filters der DEF-Dosiereinheit anbringen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Abdeckung des Filters der DEF-Dosiereinheit—Drehmoment. 23 N·m
 (204 lb·in)

DX,DEF,CHANGE,FILT-29-31OCT19

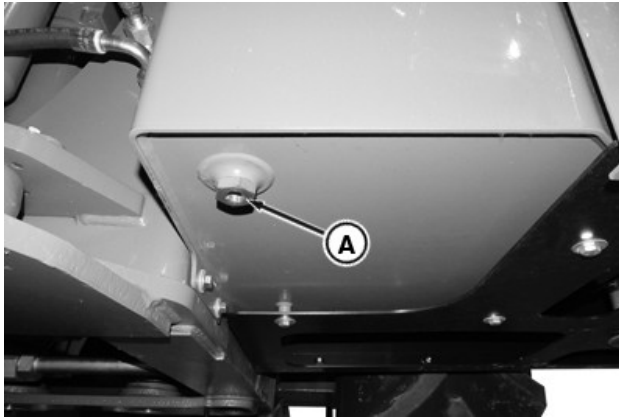
Öl und Filter des Hydrauliksystems

WICHTIG: Vorzeitigen Achsausfall verhindern. Das Ablass- und Füllverfahren sorgfältig befolgen.

HINWEIS: Das Getriebe muss nur dann neu kalibriert werden, wenn sich das Schaltverhalten des Getriebes nach dem Wechsel des Getriebeöls und -filters ändert. Siehe "Getriebekalibrierung" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen in dieser Betriebsanleitung."

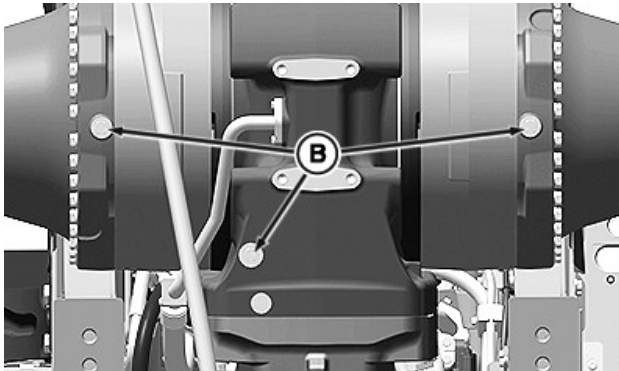
Die maximale Füllmenge für Getriebe/ Hydraulikölbehälter/Achsen beträgt 233,5 l (61,7 gal), abhängig von der Konfiguration der Optionen. Entsprechend große Behälter für den Ölabblass auswählen.

1. Traktor auf ebenem Boden parken, Getriebe in Parkstellung bringen und Motor ausschalten. Das Öl einige Minuten lang abkühlen lassen.



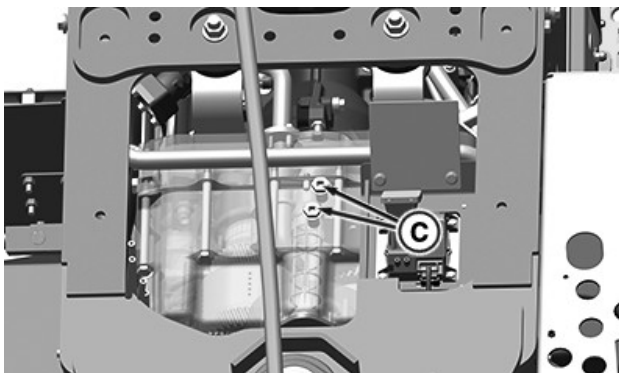
RXA0141856—UN—02JUN14

2. Den Ablassstopfen des Hydraulikölbehälters (A) im Bereich des Drehzapfens entfernen und das Öl in einen Ölauffangbehälter leiten.



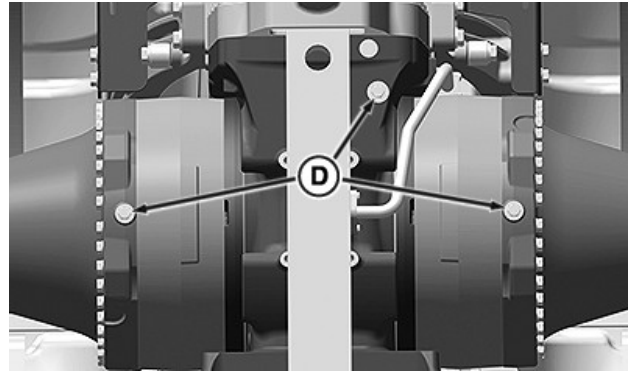
RXA0185143—UN—19AUG21

3. Drei Stopfen (B) der Vorderachse entfernen, um das Achsöl abzulassen.



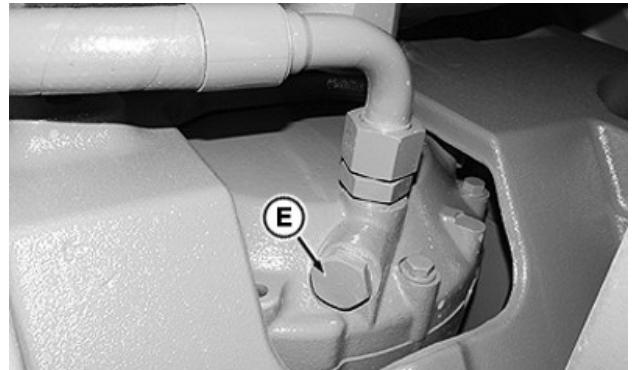
RXA0185144—UN—19AUG21

4. Zwei Getriebestopfen (C) entfernen, um Öl abzulassen.



RXA0185145—UN—19AUG21

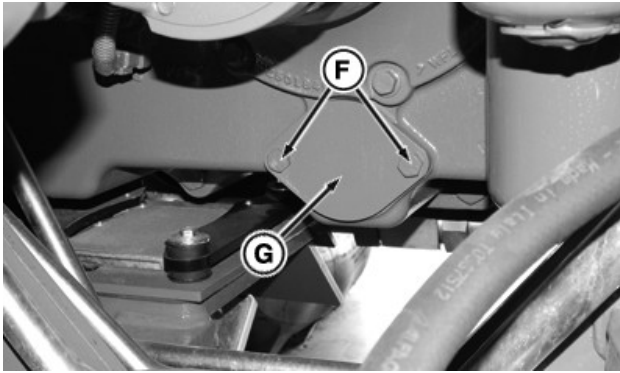
5. Drei Stopfen (D) entfernen und Öl der Hinterachse ablassen.



RXA0161062—UN—16OCT17

6. Ist eine Zapfwelle vorhanden, den Ablassstopfen (E) am Verteilergetriebe entfernen.
7. Den Ablassstopfen des Behälters wieder anbringen.
8. Ablassstopfen des Getriebes wieder anbringen und mit 70 Nm (52 lb·in) festziehen.
9. Alle entfernten Ablassstopfen von Vorder- und Hinterachse wieder anbringen. Mit 70 N·m (52 lb·ft) anziehen.
10. Ablassstopfen des Zapfwellen-Verteilergetriebes, falls vorhanden, wieder anbringen und mit 70 N·m (52 lb·ft) festziehen.

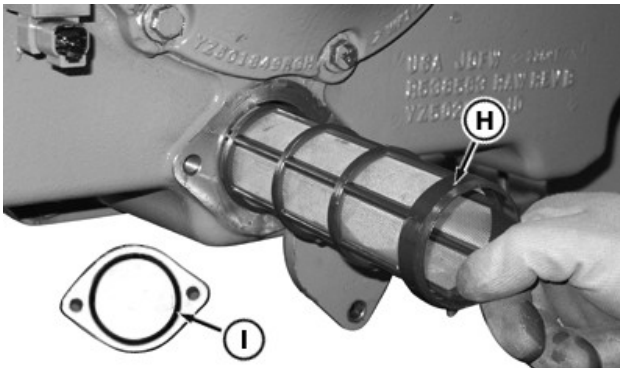
HINWEIS: Einige Teile der Abbildung wurden entfernt, um das Ansaugsieb des Getriebes besser darzustellen.



RXA0161063—UN—16OCT17

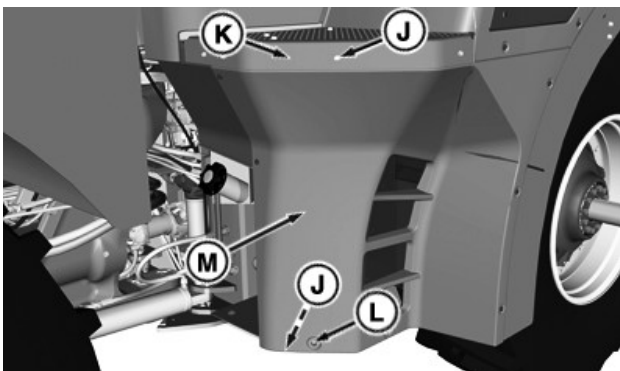
Hintere Ansicht des Getriebes

11. Sechskantschrauben (F) der Ansaugsieb-Abdeckung und Abdeckung (G) des hinteren Getriebes entfernen.



RXA0161064—UN—16OCT17

12. Ansaugsieb (H) ausbauen und mit Lösungsmittel reinigen.
13. Den O-Ring (I) an der Abdeckung des Ansaugsiebs ausbauen und entsorgen.
14. Den Hohlraum des Ansaugsiebs mit einer Taschenlampe oder einem Magneten auf Verschmutzungen überprüfen.
15. Neuen O-Ring in die Abdeckung einsetzen.
16. Ansaugsieb und Abdeckung wieder anbringen. Sechskantschrauben mit 55 N·m (40 lb·ft) anziehen.

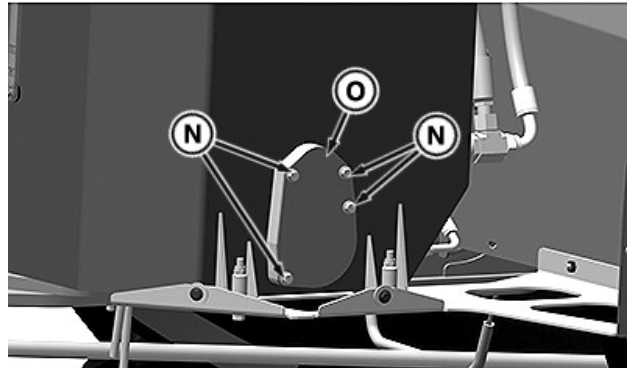


RXA0161065—UN—16OCT17

17. Sechskantschrauben (J) des Schneidwerks

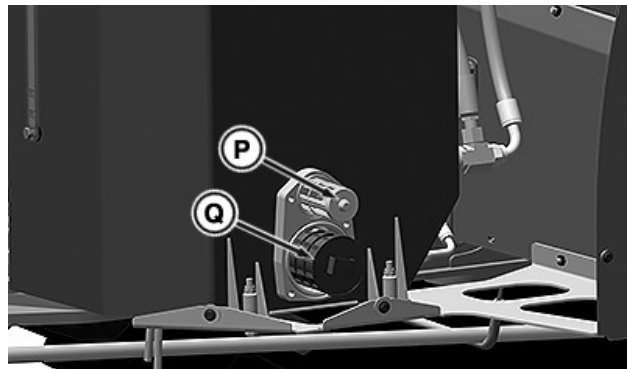
entfernen und Trittstufe (K) des Schneidwerks ausbauen.

18. Sechskantschrauben der Verkleidung (L) entfernen und Verkleidung des unteren Schutzes (M) abnehmen.



RXA0185158—UN—26AUG21

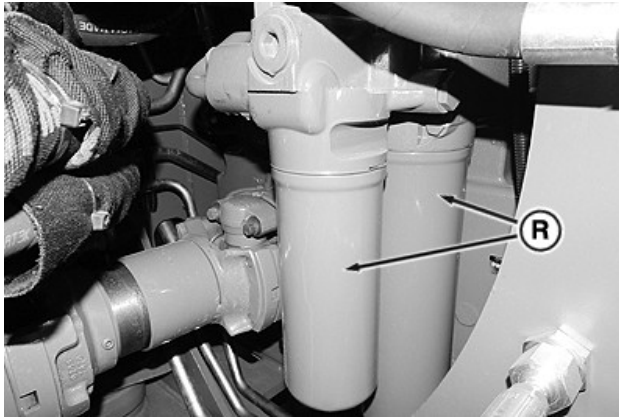
19. Sechskantschrauben der Siebabdeckung (N) und beide Siebabdeckungen (O) entfernen.



RXA0185159—UN—26AUG21

20. Achsschmieröl-Ansaugsieb (P) ausbauen und mit Lösungsmittel reinigen.
21. Ladepumpen-Ansaugsieb (Q) ausbauen und mit Lösungsmittel reinigen.
22. Ansaugsiebe und Abdeckungen wieder anbringen. Sechskantschrauben mit 73 N·m (54 lb·ft) anziehen.
23. Untere Verkleidung wieder einbauen und Sechskantschrauben mit 37 Nm (27 lb·ft) festziehen.
24. Plattform wieder einbauen und Sechskantschrauben mit 79 Nm (58 lb·ft) festziehen.

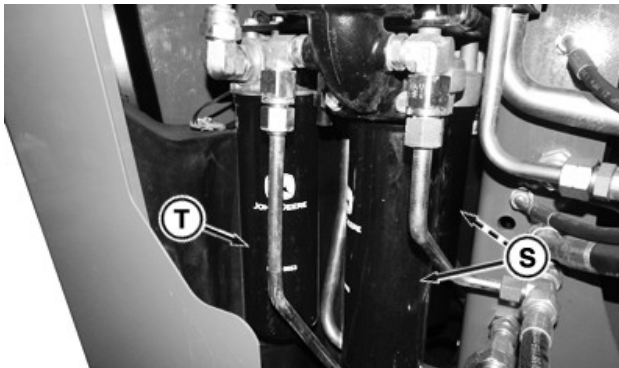
HINWEIS: Ca. 1,9 l (2 qts) Öl gehen beim Wechsel des Filters verloren. Eine entsprechend große Ölauffangwanne verwenden.



RXA0161068—UN—16OCT17

25. Die Getriebeölfilter (R) hinten rechts am Getriebe entfernen.
26. Neue O-Ringe mit Hydrauliköl schmieren und Filter einsetzen. Um eine halbe Drehung anziehen, wenn die O-Ringe den Filtergehäusesockel berühren.

WICHTIG: Hydrauliköl- und Achsölfilter alle 1500 Betriebsstunden bzw. bei Aufleuchten der Anzeige wechseln.



RXA0161070—UN—16OCT17

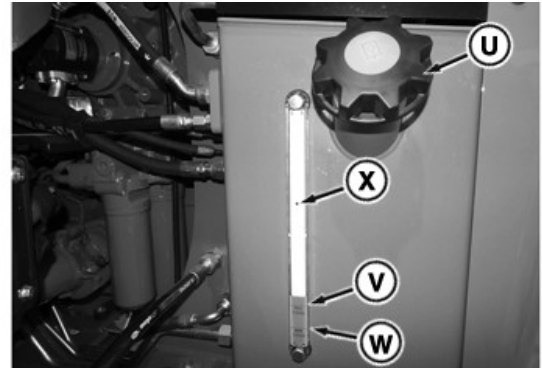
27. Die Hydraulikölfilter (S) auf der linken Seite des Drehzapfens ersetzen.
28. Achsölfilter (T), der sich neben Hydraulikölfiltern (S) befindet, ersetzen.
29. O-Ringe für Hydraulikölfilter und Ölfilter für Achse mit Hydrauliköl schmieren und am Traktor anbringen. Wenn der O-Ring den Filtergehäusesockel berührt, um eine halbe Drehung anziehen.

HINWEIS: Im Hydraulikölbehälter befindet sich nicht das gesamte Hydrauliköl im System. Das Getriebe und die Vorder- und Hinterachsen enthalten ebenfalls zusätzliches Öl.

Wenn möglich, den Ölstand vor dem ersten Anlassen des Tages prüfen. Umgebungstemperatur sollte bei 7 °C liegen. (45 ° F) oder höher. Der Ölstand im Behälter verändert sich entsprechend der Ölmenge, die mit einem angeschlossenen Anbaugerät ausgetauscht wird.

Bei Anbaugeräten oder Anwendungen, welche große Ölfördermengen benötigen (zum Beispiel - große pneumatische Sämaschinen oder beim Ziehen von 3 Schürfkübeln) kann der Hydraulikölbehälter bis zur Ölmarkierung für großvolumige Entnahme 58,5 l (15,4 gal) über MIN COLD gefüllt sein.

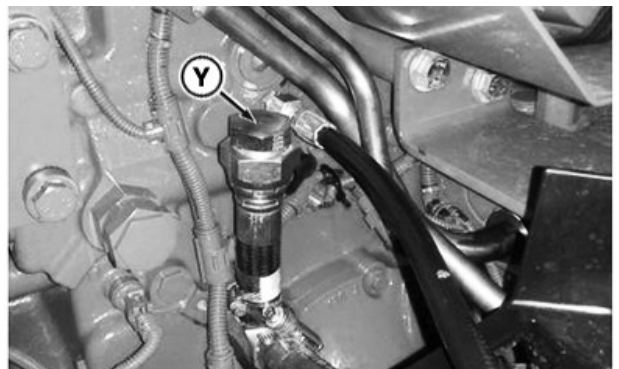
HINWEIS: Zu Einfüllmengen für Getriebe-Hydrauliköl (mit Filtern), siehe Abschnitt "Technische Daten" dieser Betriebsanleitung.



RXA0161071—UN—16OCT17

30. Einfüllverschluss (U) des Hydraulikölbehälters entfernen und Hydrauliköl in den Behälter zufüllen.
31. Den Einfüllverschluss des Hydraulikölbehälters wieder anbringen und anziehen.

WICHTIG: Das Getriebe mit vorgeschriebener Menge Öl füllen, um sicherzustellen, dass die Getriebeschmierung bei Pumpenstart nass verläuft.



RXA0161072—UN—16OCT17

32. Getriebe mit 37,9 l (10,0 gal) Getriebe-Hydrauliköl über das Getriebe-Einfüllrohr (Y) vorfüllen. Siehe "Getriebe- und Hydrauliköl" im Abschnitt "Sonstige Schmierstoffe" in dieser Betriebsanleitung.
33. Den Motor anlassen und 5 Minuten lang mit 1200 1/min laufen lassen.
34. Den Motor ABSTELLEN und fünf Minuten warten, bis sich der Ölstand stabilisiert hat.

HINWEIS: Sicherstellen, dass der Ölfüllstand nicht zu tief abfällt, wenn der Traktor mit Anbaugeräte betrieben wird, die große Ölmengen aus dem Hydrauliksystem des Traktors entnehmen können. Anbaugerät so positionieren, dass es die maximale Ölmenge erfordert. Der Ölfüllstand im Schauglas sollte sich nahe an der Ölmarkierung für große Volumenentnahme befinden.

35. Sicherstellen, dass sich der Ölstand für Getriebe/ Hydraulikölbehälter/Achse im Schauglas zwischen den Markierungen "Min Cold" und "Full Cold" befindet. Wenn der Ölstand sichtbar zwischen den Markierungen Min Kalt und Voll Kalt liegt, kann der Traktor normal betrieben werden. Mit steigender Temperatur steigt auch der Ölstand im Behälter. Den Filter der Entlüftung des Getriebe-Hydraulikölbehälters ersetzen. Siehe "Entlüftungsfilter für Getriebe-Hydrauliköl wechseln" in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

HINWEIS: Die Füllmenge zwischen den Markierungen "Min Kalt" und "Voll Kalt" beträgt 11,4 l (3 gal).

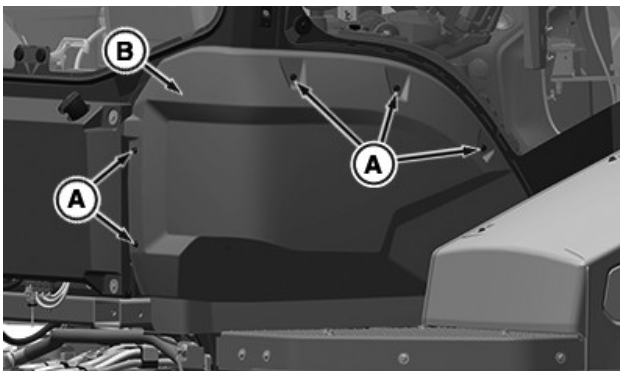
36. Wenn im Schauglas der Ölstand unter "Min Cold" liegt, Öl über den Einfüllverschluss des Behälters einfüllen.

WICHTIG: Ein Überschuss an Hydrauliköl kann zu einer geringeren Motorleistung und einem höheren Kraftstoffverbrauch führen.

37. Wenn sich der Ölstand oberhalb der Markierung "Voll Kalt" befindet, genügend Öl ablassen, um den Pegel bis zur Markierung "Voll Kalt" zu senken.

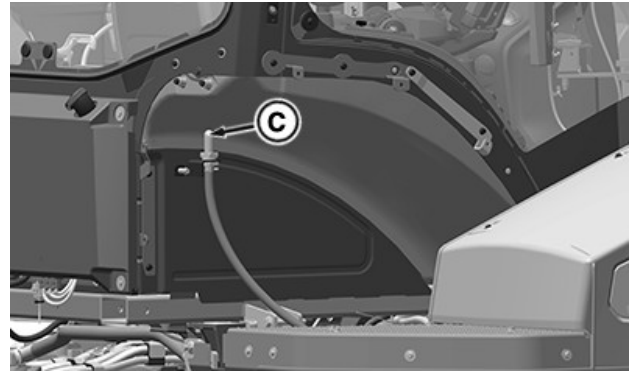
Den Ablassstopfen unter dem Hydraulikölbehälter entfernen und das Öl in einen Ölauffangbehälter leiten.

Getriebe-/Hydraulik-Entlüftungsfilter



RXA0185252—UN—30AUG21

1. Die Sechskantschrauben (A) der rechten hinteren Kabinenverkleidung entfernen und die Kabinenverkleidung (B) abnehmen.



RXA0185253—UN—30AUG21

2. Schlauchschellen lösen, um den Entlüftungsfilter (C) vom Schlauch zu entfernen.
3. Neuen Filter am Schlauch anbringen und mit Schlauchschellen sichern.

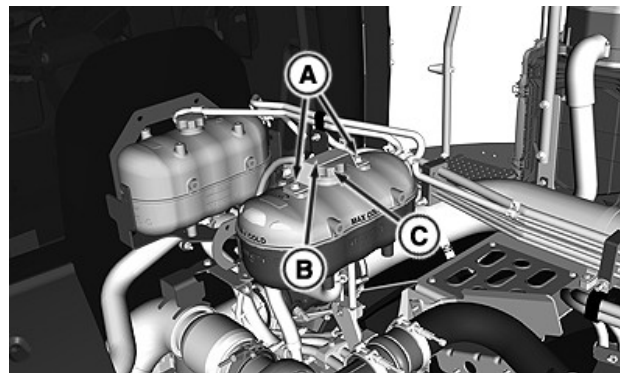
WICHTIG: Sicherungsschrauben nicht zu stark anziehen. Hierdurch können die Kabinenverkleidungen beschädigt werden.

4. Seitenverkleidung der Kabine wieder anbringen und Sechskant-Befestigungsschrauben festziehen.

KD34109,00005C2-29-02SEP21

Kühlerdeckel des Motorkühlsystems — 15-l-Motor

1. Motorhaube öffnen.



RXA0143144—UN—02JUL14

2. Sechskantschrauben (A) und Halterung (B) über Kappe entfernen.
3. Kühlerdruckverschluss (C) entfernen
4. Mit neuem Kühlerdruckverschluss ersetzen.
5. Halterung wieder einbauen und Sechskantschrauben mit 20 Nm (15 lb-ft) festziehen.
6. Motorhaube schließen.

SV81855,00002C2-29-09NOV17

Motorkühlmittel — 13,6-l-Motor

⚠ ACHTUNG: Explosionsartiges Entweichen von Flüssigkeiten aus dem unter Druck stehenden Kühlsystem kann schwere Verbrennungen verursachen.

Motor abstellen. Die Verschlusskappe nur entfernen, wenn sie mit den bloßen Händen angefasst werden kann. Kappe zunächst nur bis zum ersten Anschlag drehen, um den Druck abzubauen; erst danach entfernen.

WICHTIG: VOR DEM BEGINNEN DAS GESAMTE VERFAHREN DURCHLESEN. Zur Durchführung des Verfahrens sind Spezialwerkzeuge und andere Produkte erforderlich.

Thermostat, Flachdichtung des Thermostats und Kappe des Entlüftungsbehälters immer ersetzen, wenn das System gespült wird.

Für Empfehlungen von Reinigungsmitteln den John Deere Händler aufsuchen.

Das ANFÄNGLICHE Wechselintervall beträgt sechs Jahre oder 6000 Betriebsstunden, vorausgesetzt, das Kühlsystem wird ausschließlich mit John Deere Cool-Gard™ II und Premix nachgefüllt. Das PLANMÄSSIGE Intervall (2 Jahre oder 2000 Betriebsstunden) kann je nach verwendetem Kühlmittel auf bis zu 6 Jahre oder 6000 Betriebsstunden verlängert werden. Siehe "Ablassintervalle für Kühlmittel bei Dieselmotoren" im Abschnitt "Kühlmittel" in dieser Betriebsanleitung.

HINWEIS: Bei Wartungen am Kühlsystem sicherstellen, dass in den drei darauffolgenden Betriebstagen das Kühlmittel täglich geprüft wird. Die effektivste Kontrolle des Kühlmittelstands lässt sich bei kaltem Traktormotor durchführen. Bei niedrigem Kühlmittelstand Entlüftungsbehälter bis zur Markierung am Behälter auffüllen.

1. Traktor parken.
2. Zündschalter auf AUS stellen.
3. Den Kühler abkühlen lassen.
4. Motorhaube öffnen. Siehe "Motorhaube öffnen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.
5. Vordere und hintere seitliche Motorschutzabdeckungen entfernen. Siehe "Vorderen Seitenschutz des Motors entfernen" und "Hinteren Seitenschutz des Motors entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.

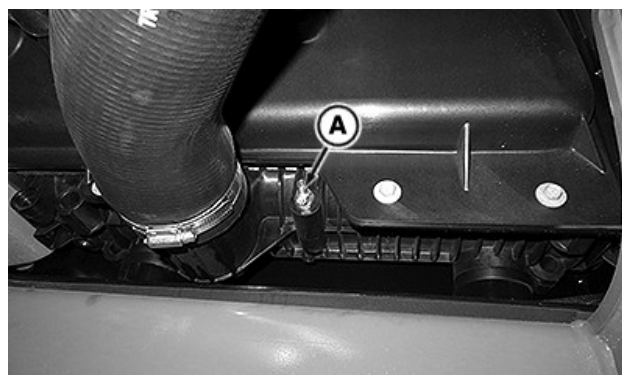
HINWEIS: Um sicherzustellen, dass die Flüssigkeiten in der Heizung und Klimaanlage abgelassen werden, diese Einstellungen während des gesamten Verfahrens beibehalten:

- Zündschalter in Betriebsstellung.
- Temperaturregler auf heißeste Einstellung schalten.

6. Zündschalter in Betriebsstellung bringen. Siehe "Zündschalter" im Abschnitt "Vordere Konsole" in dieser Betriebsanleitung.
7. Temperaturregler auf heißeste Einstellung schalten. Siehe "CommandARM™ Bedienelemente für Klimaanlage, Radio und Beleuchtung" im Abschnitt "CommandARM™ Bedienelemente" in dieser Betriebsanleitung.
8. Kappe des Entlüftungsbehälters entfernen.

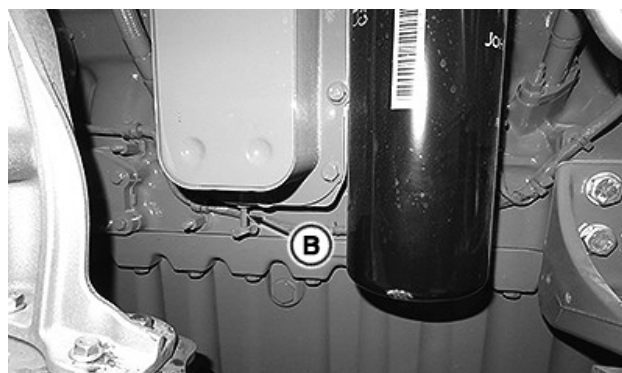
⚠ ACHTUNG: Explosionsartiges Entweichen von Flüssigkeiten aus dem unter Druck stehenden Kühlsystem kann schwere Verbrennungen verursachen.

Motor abstellen. Die Verschlusskappe nur entfernen, wenn sie mit den bloßen Händen angefasst werden kann. Kappe zunächst nur bis zum ersten Anschlag drehen, um den Druck abzubauen; erst danach entfernen.



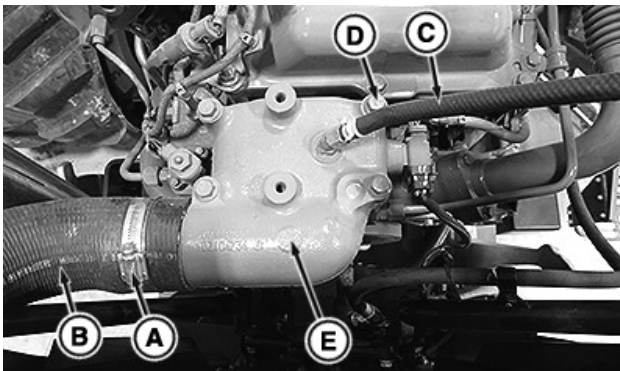
RXA0184960—UN—10AUG21

9. Einen Auffangbehälter unter das Ablassventil (A) am Kühler stellen.
10. Ablassventil am Kühler öffnen und Kühlmittel in den Auffangbehälter ablassen.
11. Eine Auffangwanne unter das Ablassventil am Motor stellen.



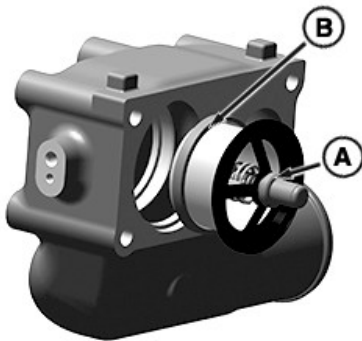
RXA0184961—UN—10AUG21

12. Ablassventil (B) am Motor öffnen und das Kühlmittel in die Auffangwanne ablassen.
13. Kühler und Motor entleeren.



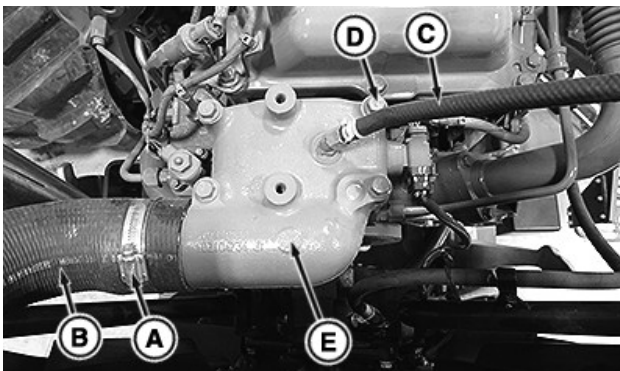
RXA0184962—UN—10AUG21

14. Schelle (A), Kühlerschlauch (B) und Kühlmittelrücklaufschlauch (C) entfernen.
15. Sechskantschrauben (D) und Thermostatgehäuse (E) entfernen.



RXA0184963—UN—10AUG21

16. Thermostat (A) und Dichtung (B) entfernen.
17. Neues Thermostat und Dichtung einbauen.



RXA0184962—UN—10AUG21

18. Thermostatgehäuse (E), Sechskantschrauben (D) anbringen. Sechskantschrauben mit 50 Nm (39 lb·ft) festziehen.
19. Kühlmittelrücklaufschlauch (C), Kühlerschlauch (B) und Schelle (A) anbringen.
20. Ablassventil am Motor und Ablassventil am Kühler schließen.

21. Das alte Kühlmittel entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

WICHTIG: Niemals kaltes Wasser oder kaltes Kühlmittel in einen heißen Motor füllen.

HINWEIS: Für Empfehlungen von Reinigungsmitteln den John Deere Händler aufsuchen.

22. Das Hochdruck-Kühlsystem über den Entlüftungsbehälter mit einer Reinigungslösung für Kühlsysteme füllen.
23. Deckel des Entlüftungsbehälters anbringen und Motorhaube schließen.

⚠ ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass die Haube geschlossen ist.

24. Motor anlassen und 15 Minuten lang mit mindestens 1500 1/min laufen lassen.
25. Motor abstellen und Reinigungslösung abkühlen lassen.
26. Sicherstellen, dass der Temperaturregler auf die heißeste Einstellung geschaltet ist, dann Zündschalter in Betriebsstellung drehen.

⚠ ACHTUNG: Explosionsartiges Entweichen von Flüssigkeiten aus dem unter Druck stehenden Kühlsystem kann schwere Verbrennungen verursachen.

Die Verschlusskappe nur entfernen, wenn sie mit den bloßen Händen angefasst werden kann. Kappe zunächst nur bis zum ersten Anschlag drehen, um den Druck abzubauen; erst danach entfernen.

27. Motorhaube öffnen, Deckel des Entlüftungsbehälters entfernen, Auffangbehälter unter die Öffnungen stellen, dann Ablassventile am Kühler und am Motor öffnen.
28. Warten, bis das Kühlsystem vollständig entleert ist.
29. Ablassventil am Motor und Ablassventil am Kühler schließen.
30. Reinigungsmittel entsprechend den lokalen gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen entsorgen.
31. Das Hochdruck-Kühlsystem über den Entlüftungsbehälter mit sauberem Wasser füllen.

WICHTIG: Niemals kaltes Wasser oder kaltes Kühlmittel in einen heißen Motor füllen.

32. Deckel des Entlüftungsbehälters anbringen und Motorhaube schließen.

! ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass die Haube geschlossen ist.

33. Motor anlassen und 15 Minuten lang mit mindestens 1500 1/min laufen lassen.
34. Motor abstellen und Wasser abkühlen lassen.
35. Sicherstellen, dass der Temperaturregler auf die heißeste Einstellung geschaltet ist, dann Zündschalter in Betriebsstellung drehen.

! ACHTUNG: Explosionsartiges Entweichen von Flüssigkeiten aus dem unter Druck stehenden Kühlsystem kann schwere Verbrennungen verursachen.

Die Verschlusskappe nur entfernen, wenn sie mit den bloßen Händen angefasst werden kann. Kappe zunächst nur bis zum ersten Anschlag drehen, um den Druck abzubauen; erst danach entfernen.

36. Motorhaube öffnen, Deckel des Entlüftungsbehälters entfernen, Auffangbehälter unter die Öffnungen stellen, dann Ablassventile am Kühler und am Motor öffnen.
37. Warten, bis der Kühler entleert ist.
38. Ablassventil am Motor und Ablassventil am Kühler schließen.
39. Abgelassenes, sauberes Wasser entsprechend den örtlichen Gesetzen und Bestimmungen entsorgen.
40. Das Hochdruck-Kühlsystem über den Entlüftungsbehälter mit neuer Kühlmittelmischung füllen. Zur Einfüllmenge des Kühlsystems siehe Füllmengen im Abschnitt Technische Daten in dieser Betriebsanleitung.

! ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors sicherstellen, dass die Haube geschlossen ist.

WICHTIG: Niemals kaltes Wasser oder kaltes Kühlmittel in einen heißen Motor füllen.

HINWEIS: Während das Kühlsystem entlüftet wird, kann Kühlmittel aus der Überlauf-/Entlüftungsöffnung des Entlüftungsbehälters austreten.

Es ist möglich, dass sich der Kühlmittelstand ändert, während der Traktor läuft oder nachdem der Traktor ein paarmal gelaufen ist.

Es wird dringend empfohlen, das Kühlsystem nach dem Entleeren, Spülen und Wiederauffüllen auf Leckage zu prüfen, um die Leistungsfähigkeit des Traktors sicherzustellen. Für Informationen zu Verfahren und entsprechenden Werkzeugen an den John Deere Händler wenden.

41. Deckel des Entlüftungsbehälters anbringen,

Seitenschutz des Motors anbringen und Motorhaube schließen, Motor anlassen und 15 Minuten lang mit mindestens 1500 1/min laufen lassen.

SV81855,0000341-29-31AUG21

Motorkühlmittel — 15-I-Motor

Den John Deere Händler aufsuchen.

SV81855,000029C-29-23FEB17

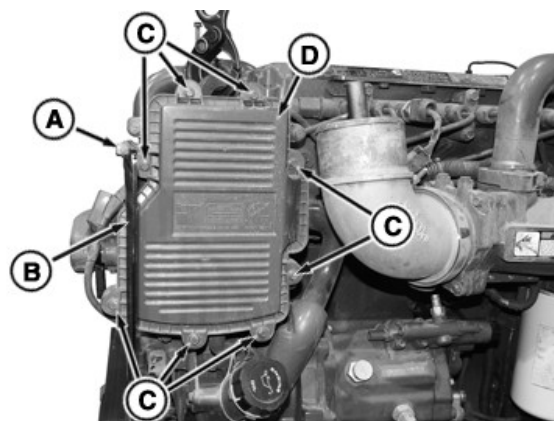
Schwingungsdämpfer der Motorkurbelwelle — 13,6-I-Motor

Den John Deere Händler aufsuchen.

RX32825,0000676-29-15APR20

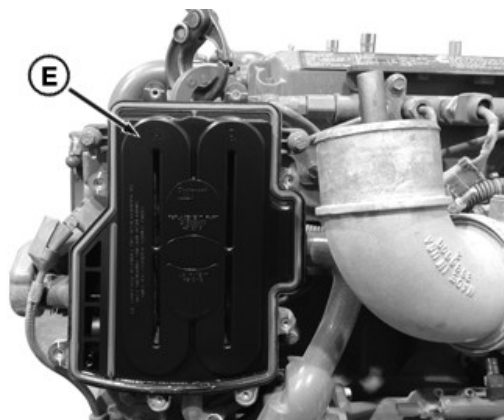
Filtereinsatz der Be- und Entlüftung des Kurbelgehäuses — 15-I-Motor

1. Die Motorhaube öffnen.



RXA0142546—UN—16JUN14

2. Sechskantschraube (A) und Fingerschutz (B) entfernen.
3. Acht Sechskantschrauben (C) lösen und Abdeckung (D) entfernen.



RXA0142547—UN—17JUN14

4. Neuen Filter (E) einsetzen.
5. Abdeckung anbringen und Sechskantschrauben mit 5 Nm (45 lb·in) anziehen.
6. Fingerschutz wieder anbringen und Sechskantschraube mit 73 Nm (54 lb·ft) festziehen.
7. Motorhaube schließen.

RW29387,00000D5-29-09NOV17

Kreuzgelenke der vorderen Antriebswelle

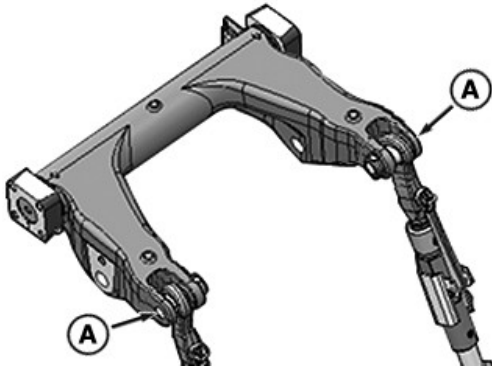
Den John Deere Händler aufsuchen.

KD34109,0000312-29-28MAR17

Wartung — Schmierung

Verstärkte Hubspindel-Verbindungsbolzen (optional)

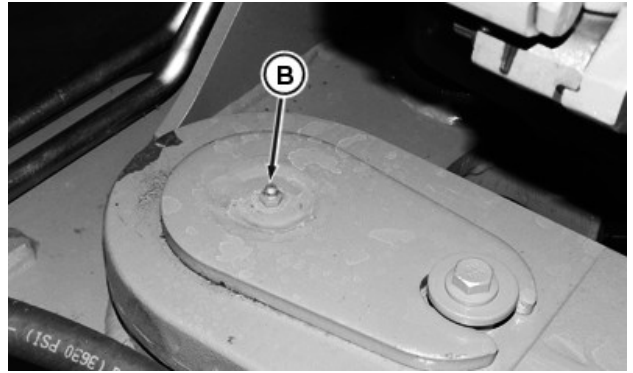
WICHTIG: Beschädigungen an den Anhängerbolzen vermeiden. Täglich schmieren, wenn der Kraftheber in Betrieb ist.



RXA0158577—UN—29MAR17

Verbindungsbolzen (A) der Kraftheber-Hubspindel schmieren. John Deere SD Polyurea Mehrzweckfett oder ähnliches Produkt verwenden. Siehe "Schmierfett" im Abschnitt "Andere Schmierstoffe" in dieser Betriebsanleitung.

RX32825,0000638-29-13JUL17



RXA0141970—UN—02JUN14

Obere (A) und untere (B) Scharnierstifte schmieren.

John Deere SD-Polyurea-Schmierfett oder anderes Schmierfett, wie im Abschnitt Kraftstoff, Schmiermittel und Kühlmittel dieser Betriebsanleitung angegeben, verwenden.

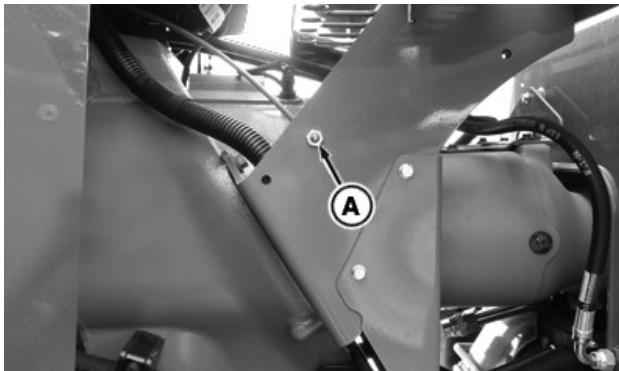
BH38674,0000CBD-29-28FEB18

Achsschenkelbolzen

⚠ ACHTUNG: Vor Arbeiten am Gelenkbereich Traktor auf PARK schalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen.

Gelenkbolzen

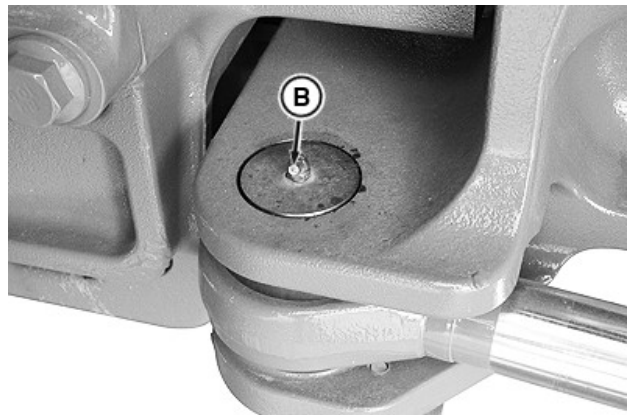
⚠ ACHTUNG: Vor Arbeiten am Gelenkbereich Traktor auf PARK schalten, Motor abstellen und Schlüssel abziehen.



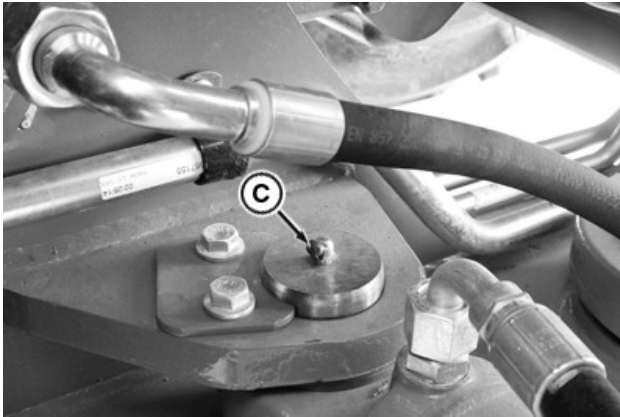
RXA0162335—UN—28FEB18



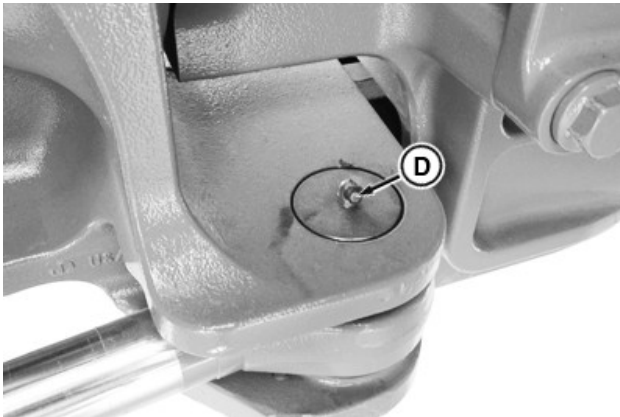
RXA0141971—UN—02JUN14



RXA0141972—UN—02JUN14



RXA0141973—UN—02JUN14



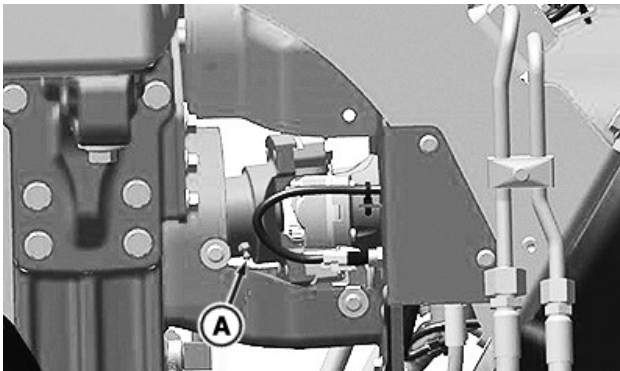
RXA0141974—UN—02JUN14

Büchsen der rechten vorderen (A) und hinteren (B), linken vorderen (C) und hinteren (D) Achsschenkelbolzen schmieren.

John Deere SD-Polyurea-Schmierfett oder andere unter "Schmierfett" im Abschnitt "Sonstige Schmierstoffe" in dieser Betriebsanleitung angegebene Schmierstoffe verwenden.

RX32825,000063A-29-13JUL17

Zapfwellen-Antriebswelle



RXA0185281—UN—31AUG21

Schmiernippel (A) der Heckzapfwelle schmieren. John Deere SD Polyurea-Schmierfett oder anderes

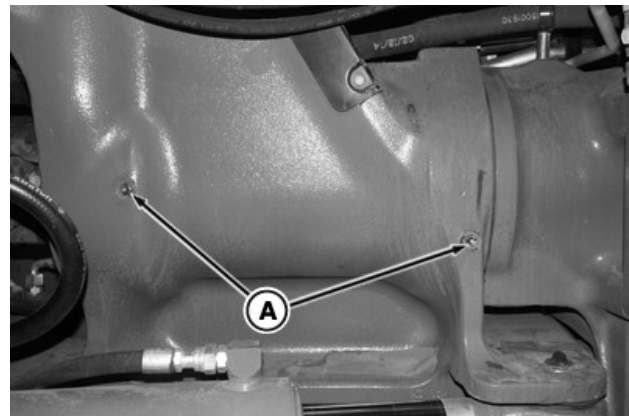
Schmierfett, wie im Abschnitt "Sonstige Schmierstoffe" in dieser Betriebsanleitung angegeben, verwenden.

RX32825,0000640-29-31AUG21

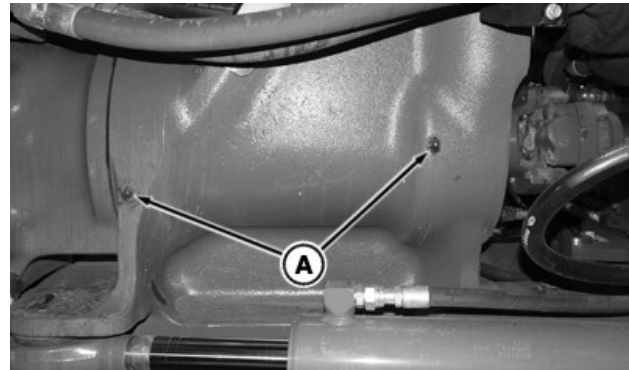
Lager des verstärkten Drehzapfens

WICHTIG: Übermäßiges Schmieren der Lager kann zu Schäden in Lagern, Dichtungen und Antriebswelle führen.

Nur eine handbetriebene Fettpresse verwenden. Andere Fettpressen füllen die Fetträume zu schnell und verdrängen die Lagerdichtung. Das Fett kann dann an den Lagern vorbeifließen und sie ungenügend geschmiert lassen.



RXA0142539—UN—16JUN14



RXA0142540—UN—16JUN14

Die Schmiernippel (A) der verstärkten Drehzapfenlager (Kegelrollenlager) links und rechts sowie oben am Drehzapfen abschmieren. Jeden Schmiernippel mit ungefähr 40 Stößen Fett schmieren.

John Deere Schmierfett SD Polyurea oder anderes Schmierfett, wie in Abschnitt Sonstige Schmierstoffe in dieser Betriebsanleitung angegeben, verwenden.

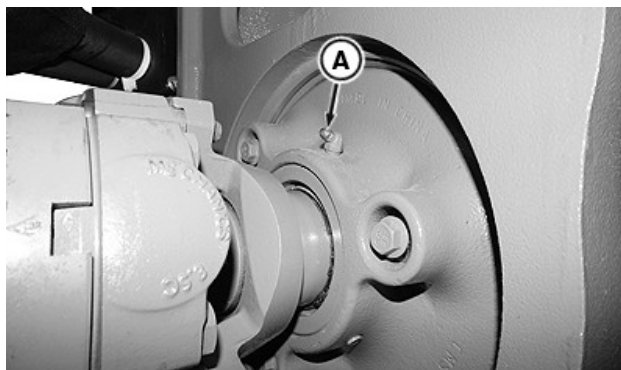
RX32825,0000641-29-13JUL17

Lager des unteren Antriebsstrangs

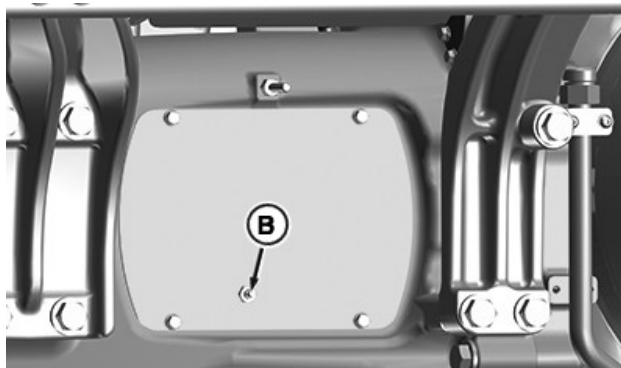
WICHTIG: Normale Schmierung alle 250 Betriebsstunden. Bei Betrieb unter sehr nassen Bedingungen täglich oder alle 10 Betriebsstunden schmieren.

WICHTIG: Beschädigungen an der Kraftübertragung vermeiden. Traktor die ersten sechs Betriebsstunden mit niedrigen Geschwindigkeiten fahren (unter 16 km/h, 10 mph).

WICHTIG: Nur eine handbetriebene Fettpresse verwenden. Andere Fettpressen füllen die Fetthöhlungen schneller. Hierdurch kann die Rückhaltedichtung aus ihrer Position gedrückt werden, so dass Fett in den mittleren Hohlraum des Drehzapfens gelangen kann und das Lager falsch geschmiert wird.



RXA0141923—UN—02JUN14



RXA0161215—UN—26OCT17

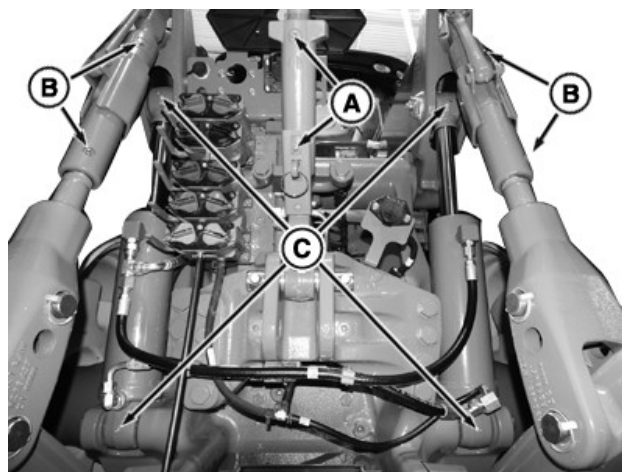
Vordere (A) und hintere (B, falls vorhanden) Schmiernippel des unteren Antriebsstraglagers schmieren.

John Deere Schmierfett SD Polyurea oder anderes Schmierfett, wie in Abschnitt Sonstige Schmierstoffe in dieser Betriebsanleitung angegeben, verwenden.

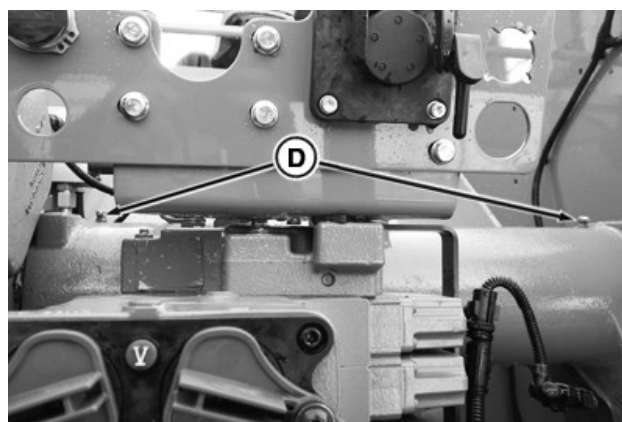
RX32825,0000642-29-16FEB18

Heckkraftheber

WICHTIG: Die normale Wartung ist alle 250 Stunden durchzuführen. Bei täglicher Verwendung alle 50 Betriebsstunden warten.



RXA0150422—UN—11NOV15



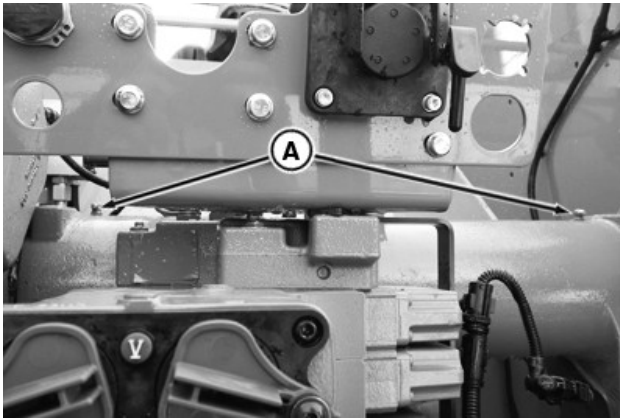
RXA0150423—UN—11NOV15

Oberlenker (A), Hubspindel (B), Hubzylinder (C) und Kraftheberverschraubungen der Hubwelle (D) schmieren.

John Deere SD Polyurea Mehrzweckfett oder ähnliches Produkt verwenden. Siehe "Schmierfett" im Abschnitt "Andere Schmierstoffe" in dieser Betriebsanleitung.

RX32825,0000643-29-08NOV17

Hubzylinder und Hubwelle

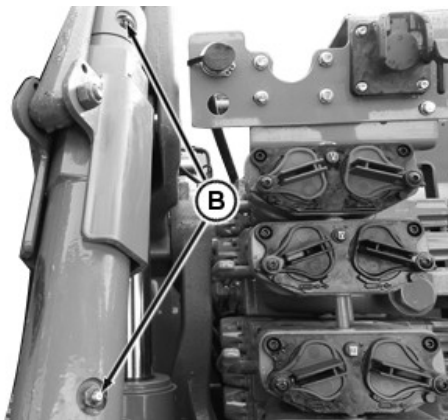


RXA0141976—UN—02JUN14



RXA0132813—UN—06JUN13

Zugriff auf Federungszyylinder an Ort (A) auf beiden Seiten des Traktors.

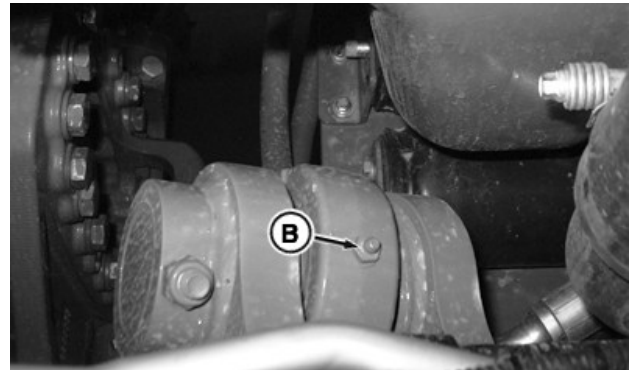


RXA0141977—UN—20JUN14

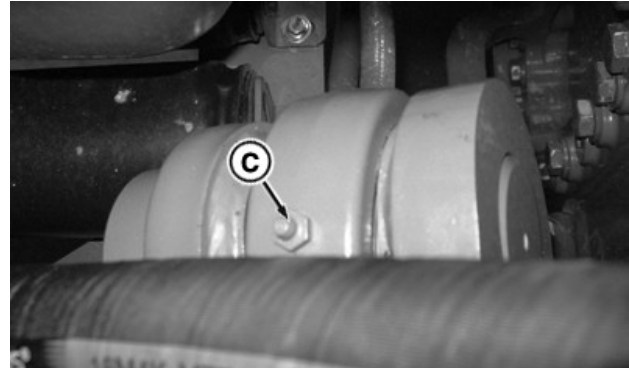
Hubwellen-Baugruppe

Schmiernippel (B) der Hubzylinderbolzen auf beiden Traktorseiten schmieren. Schmiernippel auf der linken (A) und rechten Seite der Hubwelle schmieren. Für die korrekte Auswahl und Anwendung des Schmierfetts, siehe "Schmierfett" im Abschnitt "Andere Schmierstoffe" in dieser Betriebsanleitung.

TO84419,0000199-29-13JUL17



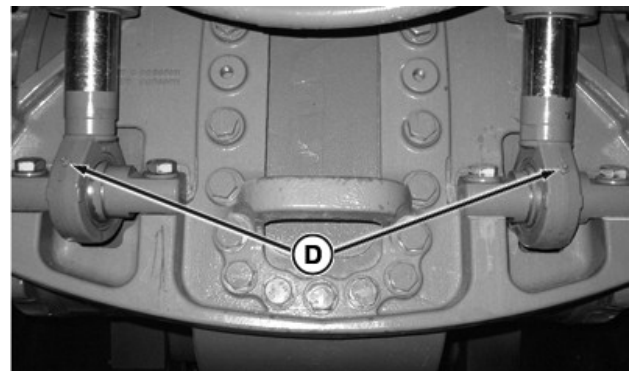
RXA0132818—UN—30MAY13



RXA0132820—UN—06JUN13

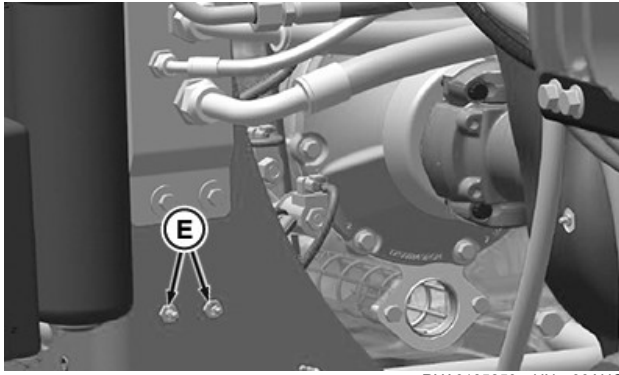
HydraCushion™ Vorderachsfederung

Komponenten der HydraCushion™ Vorderachsfederung schmieren. John Deere SD Polyurea-Schmierfett oder anderes Schmierfett, wie in Abschnitt Sonstige Schmierstoffe in dieser Betriebsanleitung angegeben, verwenden.



RXA0132821—UN—06JUN13

Rechten oberen (B) und linken oberen (C) sowie rechten unteren und linken unteren (C) Schmiernippel schmieren. Jeden Schmiernippel mit ungefähr 10 Stößen Fett schmieren.



RXA0185250—UN—30AUG21

Dezentrale Schmiernippel (E) der Vorderachsfederung auf der linken Seite des Drehzapfenrahmens schmieren.

RW29387,000068B-29-30AUG21

Wartung — Elektrische Anlage

Wartung — Übersicht zur elektrischen Anlage

Zusätzlich zu den Sicherungen und Relais an der Sicherungstafel hinter dem Fahrersitz haben diese Traktoren auch Halbleiter-Sicherungskästen, die sich in zwei der elektronischen Steuereinheiten befinden.

Diese Halbleiter-Sicherungskästen ersetzen die bisher verwendeten, gesicherten Relais-Stromkreise. Ihre Hauptfunktion ist die Steuerung der meisten Verbraucher mit hohem Strombedarf, wie Arbeitsscheinwerfer an den Kotflügeln und am Signalhorn. Die Schaltkreise des Ladungsmitters überwacht Lasten und Spannungen, die schnelle Reaktionszeit und die Möglichkeit haben, den Fahrer zu warnen, wenn eine Stromkreisüberlast vorliegt oder wenn die Spannung nicht den Vorgaben entspricht, z. B. Leitungsunterbrechung (Unterstrom) oder Kurzschluss (Überstrom).

Wenn in einem Stromkreis ein Fehler auftritt und ein Diagnosecode erstellt wird, verbleibt der Stromkreis in der Stellung AUS, und der Diagnosecode bleibt aktiviert, bis der Stromkreis vom Fahrer abgeschaltet wird. Wenn der Stromkreis oder eine seiner Komponenten wieder eingeschaltet wird und das Problem nicht mehr besteht, arbeitet das System normal.

Wenn zum Beispiel bei einem Scheinwerfereiter ein Überstromfehler erkannt wurde, wird er abgeschaltet. Wenn der Fahrer den Lichtschalter aus- und wieder einschaltet, und das System null Ampere misst, wenn die vom Schalter gesteuerte Beleuchtung aus ist, schaltet das System das System wieder ein, und der normale Betriebszustand wird wieder hergestellt.

Wenn der gesamte Strombedarf der Halbleiter-Sicherungskästen einen voreingestellten Wert überschreitet, beginnt die Software mit dem Abschalten des Systems und die einzelnen Stromkreise werden nacheinander abgeschaltet. Der Logikstromkreis wartet nach jedem Abschalten eines Stromkreises ein paar Sekunden, um festzustellen, ob der gesamte Strombedarf der Steuereinheit unter den voreingestellten Wert gefallen ist oder ob zusätzliche Stromkreise abgeschaltet werden müssen.

Die Festkörperschaltkreise sind für einen festgelegten Wert ausgelegt. Wenn zusätzliche elektrische Geräte zum Traktor hinzugefügt werden müssen, wird empfohlen, eine Mehrfachsteckdosenleiste oder Steckdosen in Verbindung mit einem Ein/Aus-Schalter zu verwenden. Eine Spleißverbindung an der falschen Stelle kann zur Überlastung des Stromkreises und damit zu dessen Abschaltung führen.

Wenn zusätzliche Arbeitsscheinwerfer für Anbaugeräte und Bedienungselemente (z. B. Schalter) benötigt werden, den John Deere Händler aufsuchen. Der Händler kann Informationen liefern, wie der Lichtschalter mit einem der Zubehörkabel an der 7-

poligen Klemme am Heck des Traktors richtig angeschlossen wird.

TS36762,000015E-29-25MAR21

Schweißarbeiten in der Nähe von elektronischen Steuereinheiten



TS953—UN—15MAY90

WICHTIG: Motoren nicht mit Elektroschweißgeräten fremdstarten. Ströme und Spannungen sind zu hoch und können dauerhafte Schäden verursachen.

1. Minuskabel (-) der Batterie(n) abklemmen.
2. Pluskabel (+) der Batterie(n) abklemmen.
3. Plus- und Minuskabel miteinander verbinden. Nicht am Fahrzeugrahmen befestigen.
4. Kabelbäume aus dem Schweißbereich entfernen.
5. Den Masseanschluss des Schweißgeräts nahe an der Schweißstelle und mit Abstand zu den Steuereinheiten anschließen.
6. Nach Abschluss der Schweißarbeiten Schritte 1 bis 5 in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

DX,WW,ECU02-29-28OCT09

Steckverbinder der elektronischen Steuereinheiten sauberhalten

WICHTIG: Die Steuereinheit nicht öffnen und nicht mit einem Hochdruckreiniger säubern. Feuchtigkeit, Schmutz und andere Verunreinigungen können zu dauerhaften Schäden führen.

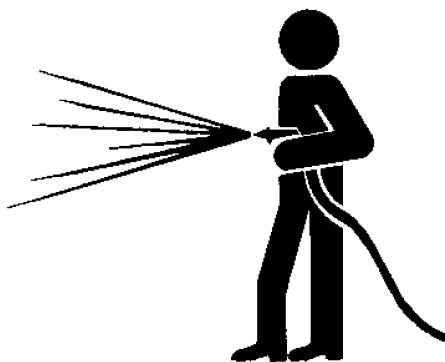
1. Anschlussklemmen sauberhalten und vor Verschmutzungen von außen schützen. Im Lauf der Zeit können Feuchtigkeit, Schmutz und andere Verunreinigungen dazu führen, dass die Anschlussklemmen erodieren und keine einwandfreie elektrische Verbindung hergestellt wird.
2. Wird ein Steckverbinder nicht verwendet, die

entsprechende Schutzkappe aufsetzen, um ihn vor Verschmutzung und Feuchtigkeit zu schützen.

3. Steuereinheiten können nicht repariert werden.
4. Da Steuereinheiten die Komponenten sind, bei denen ein Ausfall am unwahrscheinlichsten ist, vor dem Austausch den Fehler ermitteln und das Diagnoseverfahren abschließen. (Den John Deere Händler aufsuchen.)
5. Die Kabelbaum-Anschlussklemmen und -Steckverbinder für elektronische Steuereinheiten können repariert werden.

DX,WW,ECU04-29-28OCT09

Verwendung von Druckluft

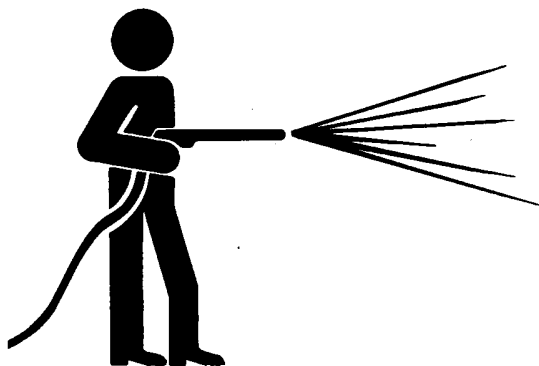


RW56455—UN—30JUN97

WICHTIG: Wenn Druckluft auf elektronische/elektrische Komponenten oder Stecker gerichtet wird, kann dies zum Aufbau statischer Elektrizität und zu Betriebsstörungen führen.

TO84419,0000228-29-25JUL17

Verwendung von Hochdruckreinigern



T6642EJ—UN—18OCT88

WICHTIG: Wird Wasser unter Druck auf elektronische/elektrische Komponenten oder Steckverbinder, Lager, Hydraulikdichtungen, Einspritzpumpen, den Auspuffauslass oder andere empfindliche Teile und Komponenten gerichtet, kann dies zu Betriebsstörungen führen. Druck verringern und einen Sprühwinkel von 45 bis 90 Grad wählen. Beim Waschen kein Wasser auf den Auspuff oder auf Einfüllöffnungen von Behältern/Tanks richten.

TO84419,0000215-29-20JAN17

Batterie abklemmen

⚠ ACHTUNG: Verletzungen oder Schäden am Traktorsystem durch versehentlichen Stromkontakt vermeiden. Batterie trennen, wenn Anweisungen dazu auffordern.

WICHTIG: Schäden am Abgassystem des Traktors vermeiden. Batterietrennschalter niemals trennen, während die Kontrollleuchte des Batterietrennschalters leuchtet. Siehe Batterietrennschalter im Abschnitt Motorbetrieb in dieser Betriebsanleitung.

TS36762,0000161-29-11FEB20

Batterien und Anschlüsse warten

⚠ ACHTUNG: Dadurch kann es zu statischer Aufladung kommen, was zu Verletzungen führen kann.

Batteriegas können explodieren. Funken und offenes Feuer von Batterien fernhalten. Den Batteriesäurestand mit einer Taschenlampe prüfen.

Auf keinen Fall ein Metallstück über die Batteriepole legen, um die Batterieladung zu prüfen. Voltmeter oder Säureprüfer verwenden.

Immer zuerst das Batterie-Massekabel abnehmen, dann das Pluskabel, und das Massekabel zuletzt wieder anschließen. Darauf achten, dass die abgenommene Masseklemme keine Metallfläche berührt.

WARNUNG: Batteriepole, Klemmen und zugehörige Teile enthalten Blei und Bleiverbindungen. Diese Chemikalien erzeugen laut Erkenntnissen des Bundesstaats Kalifornien Krebs und fortpflanzungsrelevante Schäden. **Nach jedem Umgang mit Batterien die Hände waschen.**

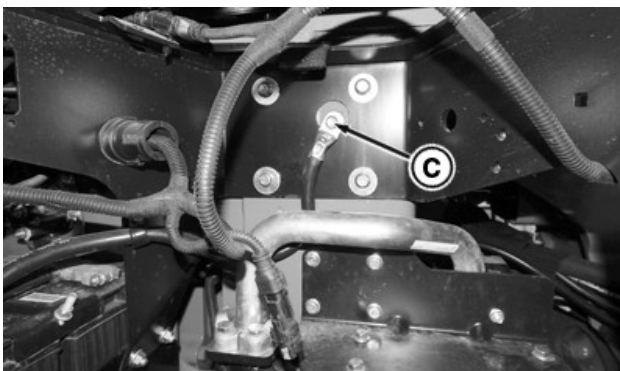
! ACHTUNG: Kontakt mit der im Elektrolyt der Batterie enthaltenen giftigen Schwefelsäure vermeiden. Batteriesäure kann Hautätzungen verursachen und die Kleidung beschädigen. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann dies zu Erblindung führen.

HINWEIS: Obwohl es sich bei dieser Batterie um eine wartungsfreie Batterie handelt, kann unter bestimmten Umständen, wie beispielsweise fortgesetztem Betrieb bei hohen Umgebungstemperaturen und übermäßigem Durchdrehen des Motors, das Nachfüllen von Wasser erforderlich sein. Siehe Aufkleber auf der Batterie.

Für eine optimale Batterieleistung darauf achten, dass alle Batterie-Anschlussklemmen sauber und fest angezogen sind. Bei Ersatzbatterien Empfehlungen des Herstellers befolgen.

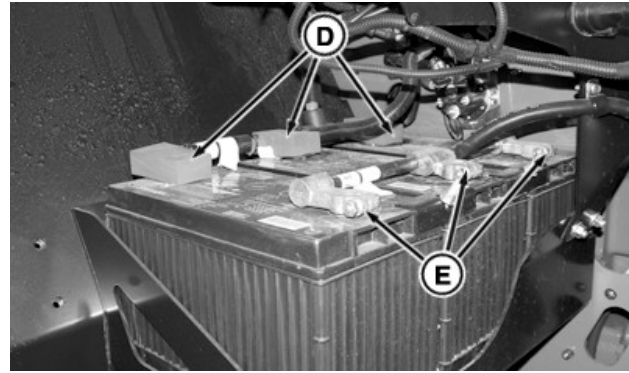
WICHTIG: Schäden am Traktor vermeiden:

- **Abgassystem.** Batterietrennschalter niemals trennen, während die Leuchte des Batterietrennschalters leuchtet. Siehe "Batterietrennschalter" im Abschnitt "Motorbetrieb" dieser Betriebsanleitung.
 - **Elektrische Anlage.** Vor der Wartung der Batterien und Anschlüsse sicherstellen, dass sich der Zündschalter in der Stellung AUS befindet.
1. Batterietrennschalter ausschalten. Siehe "Batterietrennschalter" im Abschnitt "Motorbetrieb" dieser Betriebsanleitung.
 2. Abdeckung des Batteriefachs öffnen. Siehe "Zugang zum Batteriefach" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.



RXA0141966—UN—02JUN14

3. Massepunkt-kabel (C) trennen.



RXA0158217—UN—09MAR17

4. Die Batterie-Minuskabel (E), dann die Batterie-Pluskabel (D) trennen.

WICHTIG: Niemals Druckluft zur Reinigung der Batterien verwenden.

5. Eventuell vorhandene Korrosion mit einer Klemmenbürste entfernen, dann die Klemmen und Batteriepole mit einer Lösung aus Natron und Wasser reinigen.
6. Batterien mit sauberem Wasser abspülen und an der Luft trocknen lassen.
7. Wurden die Batterien für die Wartung herausgenommen, die Batterien nun in das Fach zurückschieben.
8. Batteriesicherungsschelle anbringen.
9. Folgendes anschließen:
 - a. Pluskabel der Batterie.
 - b. Minuskabel der Batterie.
10. Die Kabelenden mit einer dünnen Schicht Schmierfett versehen.
11. Massepunkt-kabel am Traktorrahmen anschließen.
12. Abdeckung des Batteriefachs schließen. Siehe "Zugang zum Batteriefach" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.
13. Batterietrennschalter einschalten.

RX32825,0000018-29-21APR21

Sicherungskasten — Kabine

WICHTIG: Schäden am Traktor vermeiden:

- **Abgassystem:** Batterietrennschalter niemals trennen, während die Leuchte des Batterietrennschalters leuchtet. Siehe "Batterie-Trennschalter" im Abschnitt "Motorbetrieb" dieser Betriebsanleitung.
- **Elektrische Anlage.**

- Vor dem Wechseln von Sicherungen prüfen, ob Zündschalter ausgeschaltet ist.
- Ersatzsicherungen müssen über die gleiche Absicherung verfügen wie die Originalsicherung.

Seitenverkleidung entfernen, um Zugang zum Sicherungs- und Relaiskasten der Kabine zu erhalten.

Sicherungs- und Relaiskasten für Kabine — Kennzeichnung der Relais/Sicherungen

Zugang zu Sicherungs- und Relaiskasten in der Kabine



RXA0167377—UN—05APR19

Der Sicherungs- und Relaiskasten der Kabine befindet sich hinter der Seitenverkleidung (A) unten rechts am Fahrersitz.

K — Relais
F — Sicherung

1	2	3	4	5	6		
7	8	9	10	11	12		
				13	14		
15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38
39	40	41	42	43	44	45	46

RXA0173765—UN—13JAN20

- 1—K2: Zündung
 2—K18: Gebläse für Heizung/Lüftung/Klimaanlage
 3—Nicht belegt
 4—K4: Beleuchtung für Anhängerzubehör
 5—K20: Sitz
 6—K6: Zubehör
 7—K9: Federung bei 2 Laufketten
 8—K8: Arbeitsscheinwerfer für Anhänger
 9—K9: Summer
 10—Nicht belegt
 11—F35: ActiveSeat (falls vorhanden) (40 A)
 12—F40: Gleichstrom-Wechselstrom-Umrichter (40 A)
 13—F33: Zubehör (70 A)

- 14—F37: Gebläse für Heizung/Lüftung/Klimaanlage (40 A)
 15—F15: Komfortbeleuchtung, Anzünder und CB-Funkgerät (30 A)
 16—F01: Zündschalter/Batterieschalter (05 A)
 17—F02: Fahreranwesenheitsschalter (10 A)
 18—F03: Automatische Temperaturregelung (10 A)
 19—F17: Stromversorgung des USB-Anschlusses in Armlehne (05 A)
 20—F20: Wechselstromversorgung für Funkgerät (10 A)
 21—F24: Kameras (10 A)
 22—F23: CB-Funkgerät, Kühlschrank (30 A)
 23—F05: Radio (10 A)

24—F07: Steuereinheit für MTG JDLINK, Ethernet-Switch und GPS-Empfänger (10 A)
25—F09: CommandCenter™ Server (10 A)
26—F10: Arbeitsscheinwerfer für Anhänger (30 A)
27—Reserve (15 A)
28—F27: Zusatzsteckdosen (30 A)
29—F31: Elektrisch verstellbare Spiegel, Warnleuchten für Fahrten mit Anhänger (falls vorhanden) (20 A)
30—F54: Zusatzsteckdosen (30 A)
31—F11: Anhängerleuchten (30 A)
32—F08: Steuereinheit für Armlehne (15 A)
33—F13: Steuereinheit für Lenkung (15 A)
34—Reserve (0,5 A)
35—F32: Notfahrmodus (10 A)

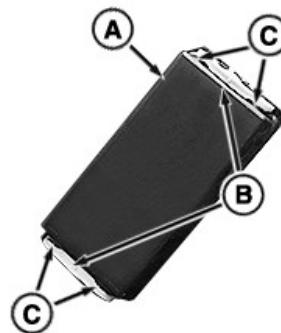
36—F19: Sitzfederung (20 A)
37—F41: Sitzfläche (20 A)
38—F42: Sitzfläche (30 A)
39—F18: Infobord-Anzeige (05 A)
40—F47: Steuereinheit für vordere Konsole der Kabine (15 A)
41—F16: Motor für Federung bei Maschinen mit zwei Laufketten (30 A)
42—Reserve (10 A)
43—Nur Notfahrmodus
44—Nur Notfahrmodus
45—F49: Zubehör (Niederspannung), Subwoofer (20 A)
46—F46: Stromversorgung des USB-Anschlusses in C-Säule (05 A)

SV81855.0000349-29-21APR21

Sicherungs- und Relaiskasten — vorne

WICHTIG: Schäden am Traktor vermeiden:

- **Abgassystem. Batterie-Trennschalter** niemals trennen, während die Leuchte leuchtet. Siehe "Batterie-Trennschalter" im Abschnitt "Motorbetrieb" dieser Betriebsanleitung.
- **Elektrische Anlage.**
 - Vor dem Wechseln von Sicherungen prüfen, ob Zündschalter ausgeschaltet ist.
 - Ersatzsicherungen müssen über die gleiche Absicherung verfügen wie die Originalsicherung.



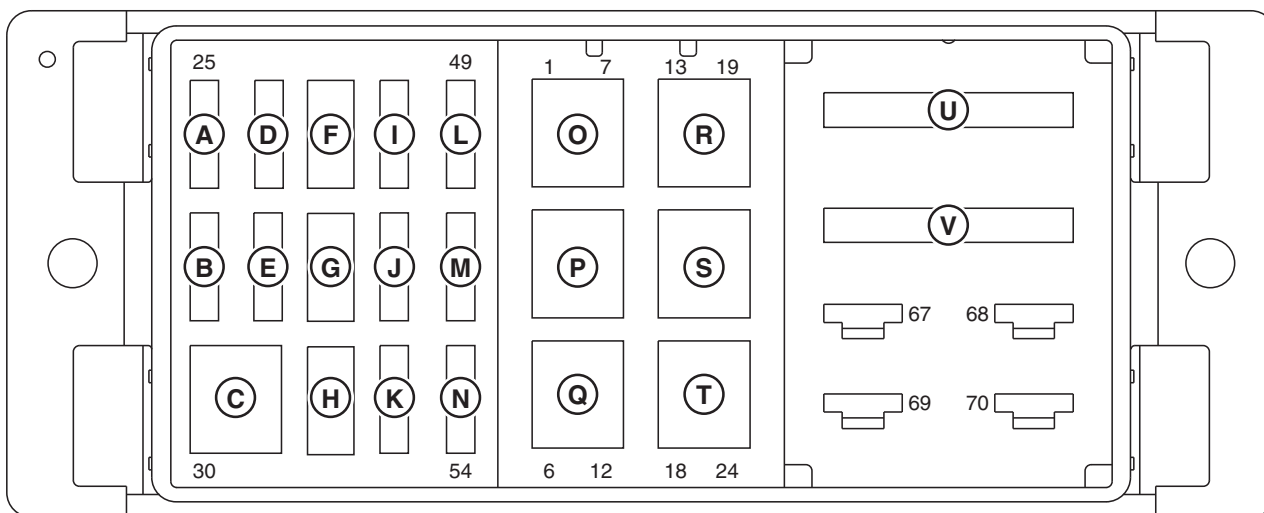
RXA0180445—UN—13NOV20

Der vordere Sicherungs- und Relaiskasten (A) befindet sich über den Batterien.

Zugang zum vorderen Sicherungs- und Relaiskasten

1. Batteriefach öffnen. Siehe "Zugang zum Batteriefach" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.
2. Zum Lösen der Abdeckung des vorderen Sicherungs- und Relaiskastens und für den Zugang zum vorderen Sicherungs- und Relaiskasten:
 - a. Gelbe Verriegelungsglaschen (B) vorsichtig in Richtung der Vorderseite der Abdeckung des Sicherungs- und Relaiskastens schieben.
 - b. Vier schwarze Verriegelungsglaschen (C) nach innen zur Abdeckung des Sicherungs- und Relaiskastens drücken.
3. Abdeckung des vorderen Sicherungs- und Relaiskastens wieder anbringen, wenn die Wartung abgeschlossen ist.
4. Batteriefach schließen.

Vorderer Sicherungs- und Relaiskasten — Kennzeichnung der Relais/Sicherungen



RXA0180447—UN—13NOV20

KE — Relais
FE — Sicherung

Kennzeichnung der Relais/Sicherungen 13,6-l-Motor				
Standort	Anordnung von Relais/Sicherungen	Motor	Größe	Beschreibung
a	rFE28	13,6 l	10A	Hintere Chassis-Steuereinheit
B	rFE101	13,6 l	10A	Zusatzbeleuchtung
C	KE14	13,6 l	Relais	Äther
D	rFE13	13,6 l	2A	ECU
E	rFE14	13,6 l	15A	Äther
J	rFE07	13,6 l	10A	Zündung
L	rFE01	13,6 l	20A	ECU
M	rFE02	13,6 l	25A	ECU
N	rFE03	13,6 l	25A	ECU
U	rFE100	13,6 l	60A	Stromversorgung für Anbaugeräte
V	rFE30	13,6 l	30A	ECU-Stromversorgung für Anbaugeräte

Kennzeichnung der Relais/Sicherungen 15-l-Motor				
Standort	Anordnung von Relais/Sicherungen	Motor	Größe	Beschreibung
a	rFE28	15 l	10A	Hintere Chassis-Steuereinheit
C	KE14	15 l	Relais	Äther
E	rFE14	15 l	15A	Äther
F	rFE09	15 l	15A	Heizung
G	rFE11	15 l	5A	ECM
H	rFE12	15 l	5A	Drehstromgenerator
I	rFE06	15 l	10A	Klimaanlagen-Kompressor
J	rFE07	15 l	10A	Zündung
K	rFE08	15 l	15A	Steuereinheit für Lenkung
L	rFE01	15 l	30A	ECM
M	rFE04	15 l	10A	Abgasnachbehandlung
N	rFE05	15 l	10A	DEF
O	KE18	15 l	Relais	Abgasnachbehandlung
P	KE19	15 l	Relais	Klimaanlagen-Kompressor
Q	KE13	15 l	Relais	DEF
R	KE15	15 l	Relais	Heizung
S	KE16	15 l	Relais	Heizung
T	KE17	15 l	Relais	Heizung
U	rFE100	15 l	60A	Stromversorgung für Anbaugeräte
V	rFE30	15 l	30A	ECU-Stromversorgung für Anbaugeräte

EC82310,0000F54-29-16AUG21

Zugang zu Hauptsicherungen

⚠ ACHTUNG: Bevor Sicherungen geprüft oder ersetzt werden, die Massekabel und die Pluskabel beider Batterien abklemmen.

WICHTIG: Schäden am Traktor vermeiden:

- Abgassystem. Batterietrennschalter niemals trennen, während die Leuchte des Batterietrennschalters leuchtet. Siehe "Batterietrennschalter" im Abschnitt "Motorbetrieb" dieser Betriebsanleitung.

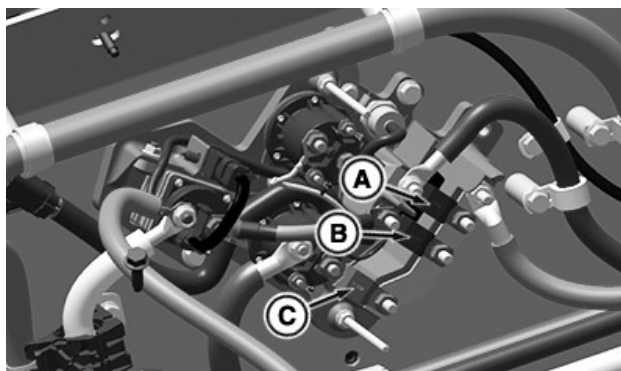
- **Elektrische Anlage. Vor der Wartung der Batterien und Anschlüsse sicherstellen, dass sich der Zündschalter in der Stellung AUS befindet.**
- **Nicht ohne ausdrückliche Anweisung des John Deere Händlers versuchen, Hauptsicherungen auseinanderzubauen. Ersatzsicherungen müssen die gleiche Stärke wie die Originalsicherung haben.**

Zum Zugang zu den Hauptsicherungen:

1. Zündschalter auf Position "OFF" (Aus) schalten.
2. Batterietrennschalter ausschalten. Siehe "Batterietrennschalter" im Abschnitt "Motorbetrieb" dieser Betriebsanleitung.
3. Zugang zum Batteriefach. Siehe "Zugang zum Batteriefach" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.
4. Das Massekabel (-) der Batterie trennen.

HINWEIS: Die Hauptsicherung ist über beide Pole des Anschlussblocks angeschlossen.

Die Hauptsicherungen sind:



RXA0180457—UN—17NOV20
Hauptsicherung (A) befindet sich hinten am Batteriefach.

- A—Hauptsicherung (300 A)
B—Sicherung für Drehstromgeneratorbatterie (300 A)
C—Sicherung für hydraulische Reservepumpe (175 A)

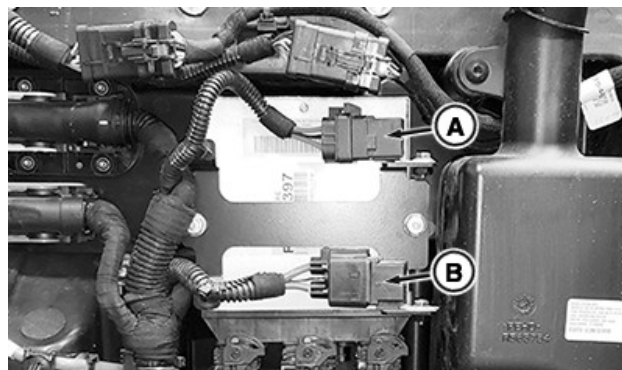
TO84419,00001D9-29-21APR21

Zugang zu Relais des Relaismoduls für Anbaugeräte-Stromversorgung

WICHTIG: Beschädigung der elektrischen Anlage des Traktors vermeiden. Sicherstellen, dass sich der Zündschalter in der Stellung AUS befindet, bevor die Relais des Relaismoduls für Anbaugeräte-Stromversorgung ersetzt werden.

Um Zugang zum Relaismodul für Anbaugeräte-Stromversorgung zu erhalten, die hintere Kabinenverkleidung entfernen. Siehe "Verkleidung der

Kabinenrückwand entfernen" im Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.



RXA0180458—UN—17NOV20
Die Relais des Relaismoduls für Anbaugeräte-Stromversorgung befinden sich in der oberen rechten Ecke der Kabinenrückwand.

- A—KE01 Stromversorgung der ISOBUS-Steuereinheit
B—KE100 Stromversorgung für ISOBUS-Anbaugeräte

Relais ersetzen

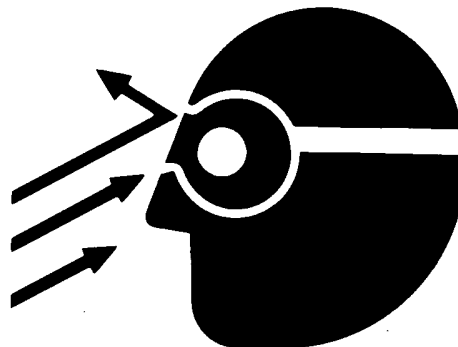
HINWEIS: Die zugehörigen Sicherungen befinden sich am vorderen Sicherungs- und Relaiskasten. Zum Ersetzen der zugehörigen Sicherungen siehe "Sicherungs- und Relaiskasten — vorne" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

Zum Ersetzen der Relais:

1. Kabelbaum vom Relais trennen.
2. Altes Relais entfernen.
3. Neues Relais anbringen.
4. Kabelbaum an Relais anschließen.

TO84419,00001DA-29-21APR21

Sicherer Umgang mit Halogenglühlampen



TS266—UN—23AUG88



H39474—UN—30JUN00

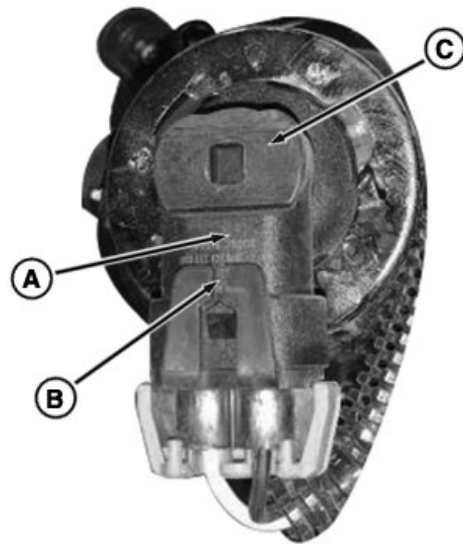
⚠ ACHTUNG: Halogenbirnen (A) enthalten ein Gas, das unter Druck steht. Durch falsche Handhabung kann die Glühbirne zerbrechen und es können Glassplitter weggeschleudert werden. Verletzungen vermeiden:

- Schalten sie den Scheinwerfer aus und lassen Sie die Röhre vor dem Austausch abkühlen. Den Schalter erst wieder einschalten, nachdem die Glühbirne ausgewechselt wurde.
- Augenschutz tragen.
- Die Glühbirne am Sockel anfassen. Halten Sie die Röhre von Öl fern; tragen Sie Handschuhe, um nicht mit dem Glas in Berührung zu kommen.
- Glühbirne nicht fallenlassen und darauf achten, dass sie nicht zerkratzt. Halten Sie Feuchtigkeit fern.
- Gebrauchte Glühbirne in den Karton der neuen Glühbirne legen und sachgerecht entsorgen. Von Kindern fernhalten.

TS36762,0000165-29-05SEP17

Halogenbirnen wechseln

1. Kabelbaumstecker trennen. Dazu Sicherungslasche (B) anheben.



RXA0173828—UN—03FEB20

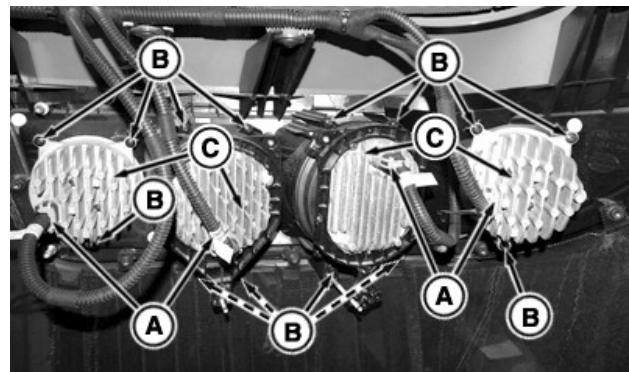
Rechte Seite gezeigt

2. Halogenscheinwerfer (A) ungefähr um eine Viertel Umdrehung nach links drehen und entfernen.
3. Baugruppe (C) für Halogenleuchten ersetzen.

TS36762,0000167-29-13MAY20

Vordere HID/LED-Scheinwerferbaugruppe ersetzen

1. Motorhaube öffnen.



RXA0158062—UN—03MAR17

Rechte Seite gezeigt

2. Kabelbaumstecker (A) trennen.
3. Schrauben (B) und Leuchtenbaugruppe (C) entfernen.
4. Leuchtenbaugruppe austauschen.
5. Neue Leuchtenbaugruppe in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus einbauen.

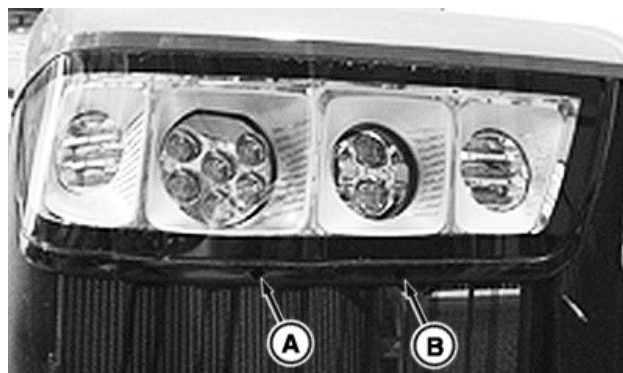
6. Die Motorhaube schließen und sichern.

SV81855,00001FA-29-20JUL17

Beleuchtung am Frontgrill einstellen

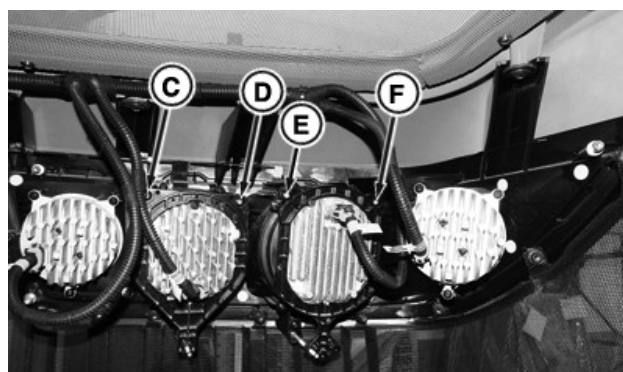
Zum Einstellen der Beleuchtung am Frontgrill:

Für Abblendlicht:



RXA0169633—UN—15JUL19

1. Zum Absenken des Abblendlichts die Abblendlicht-Einstellschraube (A) nach rechts drehen.



RXA0142138—UN—05JUN14

Um das Abblendlicht nach oben und außen zu richten, die Abblendlicht-Einstellschraube (E) nach rechts drehen.

Um das Abblendlicht nach oben und innen zu richten, die Abblendlicht-Einstellschraube (F) nach rechts drehen.

Für Fernlicht-Fahrscheinwerfer:

2. Zum Absenken des Fernlichts die Einstellschraube (B) nach rechts drehen.

Einstellschraube (C) nach rechts drehen, um das Fernlicht nach oben und außen zu richten.

Einstellschraube (D) nach rechts drehen, um das Fernlicht nach oben und innen zu richten.

3. Vorgang auf der anderen Seite des Traktors wiederholen.

SV81855,00002B7-29-17JUL19

Fahrscheinwerfer ausrichten

⚠ ACHTUNG: Inakzeptable Beleuchtung vermeiden. Während der Einstellungen lokale Vorschriften und Bestimmungen beachten.

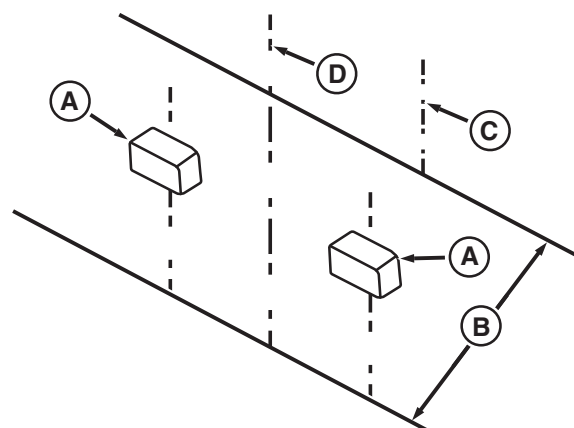
Die Beleuchtungsoptionen bieten verschiedene Kombinationen und Positionen für die Beleuchtung. Siehe Positionen der Scheinwerfer und Leuchten im Abschnitt Beleuchtung in dieser Betriebsanleitung, um zu ermitteln, bei welchen Scheinwerfern es sich um Fernlicht und Abblendlicht handelt.

Fernlicht und Abblendlicht können so eingestellt werden, dass sie wie gewünscht beleuchten. In einigen Optionspaketen sind LED-Fern- und -Abblendlicht zusammen eingebaut und können nicht separat eingestellt werden. In anderen Optionspaketen sind Fern- und Abblendlicht separat eingebaut und müssen einzeln eingestellt werden.

Fahrscheinwerfer für Halogen-Fern- und -Abblendlicht können einzeln eingestellt werden.

Vor dem Ausrichten der Fahrscheinwerfer Traktor auf doppelte Transportbedingungen einstellen. Reifendruck auf korrekte Werte einstellen. Federungssystem der Vorderachse neutralisieren (falls vorhanden).

HINWEIS: Diagramme sind nicht maßstabsgerecht gezeichnet.

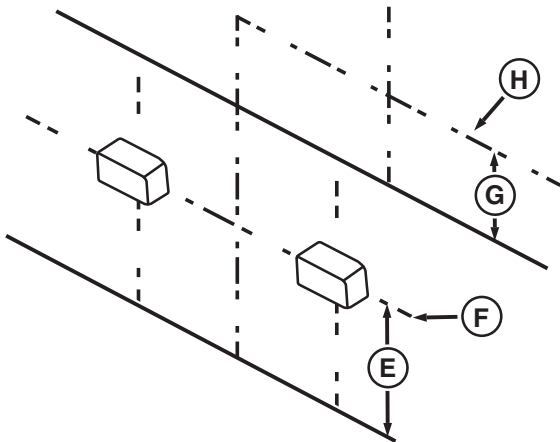


RXA0172851—UN—19DEC19

1. Traktor auf einer ebenen Fläche mit Fahrscheinwerfern (A) für Abblendlicht in einem Abstand von 7,5 m (25 ft) (B) vor einer senkrechten Mauer abstellen. Der Traktor muss rechtwinklig zur Wand stehen.
2. Senkrechte Linie an der Wand (C) markieren, die

der senkrechten Mittellinie (D) des Traktors entspricht.

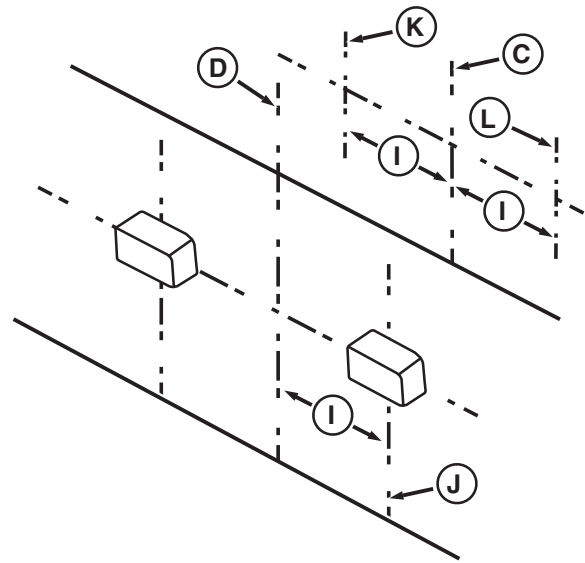
HINWEIS: Wenn der Traktor mit LED-Fahrscheinwerfern ohne separates Abblendlicht ausgestattet ist, werden sowohl Fernlicht als auch Abblendlicht mit den Einstellschrauben für Abblendlicht eingestellt. Verfahren zum Ausrichten und Einstellen des Abblendlichts befolgen.



RXA0172852—UN—02JAN20

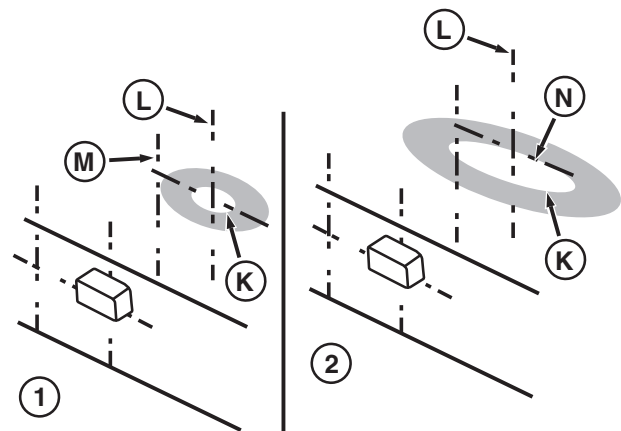
3. Am Traktor senkrechten Abstand (E) vom Boden bis zur waagerechten Mitte des einzustellenden Scheinwerfers (F) messen.
4. Senkrechte Höhe des Scheinwerfers mit dem entsprechenden Höheneinstellungsfaktor multiplizieren. Höheneinstellungsfaktor:
 - Fernlicht = 0,95
 - Abblendlicht = 0,75

Beispiel: Höhe der Mittellinie des Fernlichts vom Boden (F) beträgt 1,52 m (60 in). Multipliziert mit 0,95 ergibt sich eine Höhe von 1,45 m (57 in) für die waagerechte Mittellinie (G) des Fernlichts an der Wand.
5. Waagerechte Linie (I) an der Wand an der in Schritt 4 (J) berechneten Höhe markieren.



RXA0172853—UN—02JAN20

6. Abstand (I) von der senkrechten Mittellinie der Motorhaube (D) zur senkrechten Mittellinie (L) des gewünschten rechten Scheinwerfers messen.
7. Linke (K) und rechte (J) senkrechte Mittellinien an der Wand markieren. Linien auf beiden Seiten der Mittellinie (C) des Traktors in dem in Schritt 3 gemessenen Abstand (I) markieren.
8. Linken Scheinwerfer abdecken.
9. Gewünschte Scheinwerfer einschalten.



RXA0172854—UN—19DEC19

Einstellung des rechten Fahrscheinwerfers

- 1—Fernlicht des Fahrscheinwerfers
- 2—Abblendlicht des Fahrscheinwerfers

10. Hellsten Punkt des Lichtstrahls (Lichtpunkt) (K) so

einstellen, dass er die richtige Position beleuchtet. Lichtpunkte an den senkrechten Mittellinien (L) des Scheinwerfers zentrieren. Das Fernlicht wird an der waagerechten Mittellinie (M) für Fernlicht zentriert.

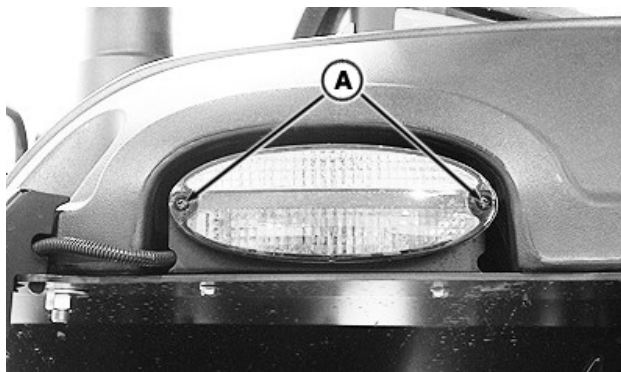
Abblendlicht so einstellen, dass sich der obere Teil des Lichtpunktes (K) an der waagerechten Mittellinie (N) des Abblendlichts befindet.

Siehe entsprechende Informationen zur Einstellung in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

11. Abdeckung vom linken Scheinwerfer abnehmen und rechten Scheinwerfer abdecken.
12. Einstellverfahren mit dem linken Scheinwerfer wiederholen.
13. Um weitere Scheinwerfer einzustellen, zu Schritt 3 zurückkehren.

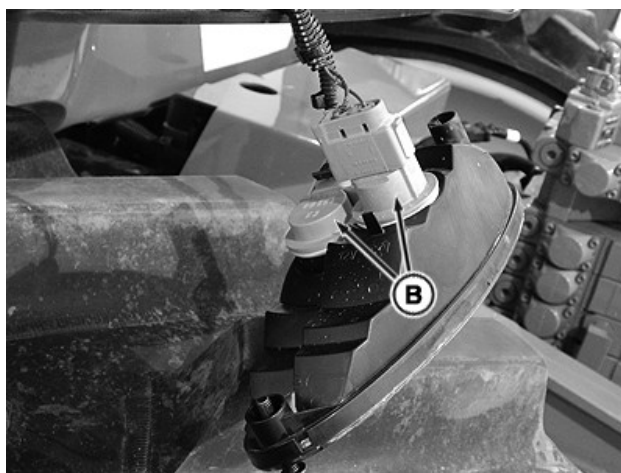
RX32825,00000B4-29-05AUG21

Glühlampe der Bremsleuchte oder der Blinkleuchte ersetzen



RXA0137101—UN—19NOV13

1. Die Schrauben (A) herausdrehen und die Lampenbaugruppe ausbauen.



RXA0137102—UN—19NOV13

2. Glühlampe (B) eine viertel Drehung nach links drehen und herausziehen.

3. Neue Glühlampe in die Halterung einsetzen und eine viertel Drehung nach rechts drehen.
4. Baugruppe und Schrauben wieder anbringen.

SV81855,00001FF-29-11JUL17

Scheinwerfer am Kabinendach wechseln



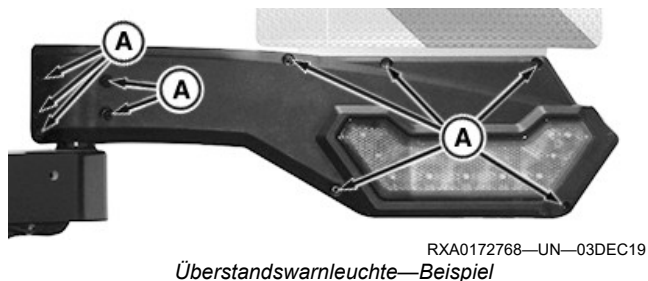
RXA0172759—UN—03DEC19

Scheinwerfer am Kabinendach—LED-Scheinwerfer abgebildet

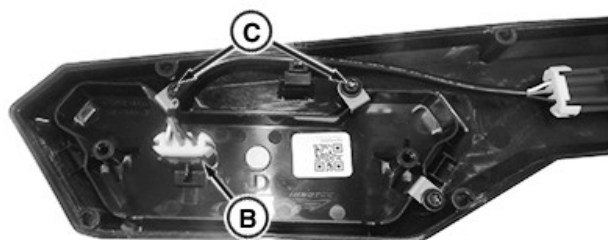
1. Scheinwerferbaugruppe vorsichtig mit einem Flachkopfschraubendreher in Schlitz (A) heraushebeln.
2. Der Scheinwerfer am Kabinendach ist entweder mit einer LED-Baugruppe oder einer Halogenlampe ausgestattet. Zum Ersetzen des Scheinwerfers am Kabinendach wie folgt vorgehen:
 - Scheinwerferbaugruppe enthält eine LED-Baugruppe:
 - a. Kabelbaumstecker trennen.
 - b. LED-Baugruppe ersetzen.
 - c. Kabelbaumstecker wieder anschließen.
 - d. Baugruppe für Scheinwerfer am Kabinendach in die Kabine einsetzen, bis sie einrastet.
 - Scheinwerferbaugruppe enthält eine Halogenlampe:
 - a. Sockel der Halogenlampe von der Scheinwerferbaugruppe entfernen.
 - b. Halogenlampe vom Sockel der Halogenlampe entfernen und ersetzen.
 - c. Sockel der Halogenlampe in Scheinwerferbaugruppe einsetzen.
 - d. Baugruppe für Scheinwerfer am Kabinendach in die Kabine einsetzen, bis sie einrastet.

EC82310,00000B4-29-14MAY20

Überstandswarnleuchte wechseln—Kabine

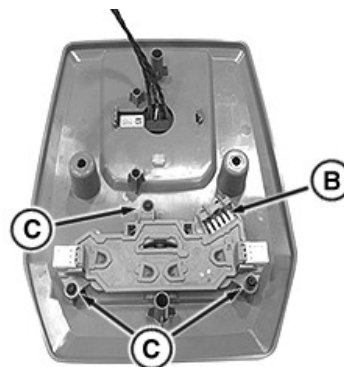


1. Schrauben (A) entfernen. Einige Arme für Überstandswarnleuchten haben mehr Schrauben als abgebildet.



2. Schrauben (B) entfernen.
3. Leuchtenbaugruppe (C) trennen.
4. Durch neue Leuchtenbaugruppe ersetzen.

EC82310,0000B89-29-20FEB20



2. Kabelbaum (B) trennen.
3. Schrauben (C) entfernen, mit denen die Leuchtenbaugruppe befestigt ist.
4. Durch neue Leuchtenbaugruppe ersetzen.

EC82310,0000B8A-29-12DEC19

Kabineninnenleuchte wechseln



1. Schrauben (A) entfernen.

Störungssuche — Verfahren

Funktionen zur Störungssuche

Einige Funktionen, die in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung aufgeführt sind, sind möglicherweise nicht für alle Traktorkonfigurationen und Regionen

erhältlich. Bei ungelösten Produktproblemen den John Deere Händler aufsuchen.

KD34109,0000944-29-19JUL21

Elektrische Anlage

Batteriespannung niedrig (Zündschalter EIN und Motor AUS)

Problem	Lösung
Batterie defekt.	Prüfen, ob die Batteriespannung 12,0–14,5 V beträgt. Den John Deere Händler aufsuchen.
Niedrige Ladespannung bei laufendem Motor.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Hoher Widerstand im Ladestromkreis.	Den John Deere Händler aufsuchen.

Ladespannung niedrig (Motor läuft)

Problem	Lösung
Motordrehzahl niedrig.	Motordrehzahl erhöhen.
Zusatzantriebsriemen hat Schlupf und treibt den Drehstromgenerator nicht vollständig an.	Spannung des Zusatzantriebsriemens prüfen.
Batterie defekt.	Prüfen, ob die Batteriespannung 12,0–14,5 V beträgt. Den John Deere Händler aufsuchen.
Defekter Drehstromgenerator.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Elektrische Überlastung.	Elektrische Last verringern. Den John Deere Händler aufsuchen.
Lose oder korrodierte Anschlüsse.	Anschlüsse reinigen und anziehen.
Batterien sulfatiert oder verbraucht.	Prüfen, ob die Batteriespannung 12,0–14,5 V beträgt. Den John Deere Händler aufsuchen.
Drehstromgeneratorriemen lose oder defekt.	Spannung des Zusatzriemens prüfen. Riemen austauschen.

Übermäßige Ladespannung (Motor läuft)

Problem	Lösung
Anschluss an Drehstromgenerator fehlerhaft.	Kabelverbindungen prüfen.
Regler defekt.	Den John Deere Händler aufsuchen.

Anlasser arbeitet nicht

Problem	Lösung
Anlasser oder Anlassermagnetspule defekt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Lose oder korrodierte Anschlüsse.	Anschlüsse reinigen und festziehen.
Schwache Batterieleistung.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Sicherung ausgefallen.	Sicherungen überprüfen. Siehe "Zugang zu Sicherungen im vorderen Sicherungs- und Relaiskasten" im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung. Sicherung für Drehstromgenerator/Batterierelais prüfen. Siehe "Zugang zu Hauptsicherungen" im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung.
Relais ausgefallen.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Zu viele Anlassversuche.	Zum Schutz des Anlassers kann die Motorsteuereinheit den Start verhindern, wenn mehrere/keine Startergebnisse stattgefunden haben. Zwei Minuten warten und erneut versuchen, den Motor zu starten.

Anlasser dreht sich zu langsam

Problem	Lösung
Schwache Batterieleistung.	Prüfen, ob die Batteriespannung 12,0–14,5 V beträgt. Den John Deere Händler aufsuchen.
Kurbelgehäuseöl zu dickflüssig.	Öl der richtigen Viskosität verwenden. Siehe Abschnitt "Motoröl" in dieser Betriebsanleitung.
Lose oder korrodierte Anschlüsse.	Anschlüsse reinigen und festziehen.
Übermäßige Hydraulikbelastung.	Sicherstellen, dass sich die Zusatzsteuergeräte in Neutralstellung befinden und den Anbaugeräteschlauch am hinteren LS-Anschluss trennen (falls verwendet).

Gesamte elektrische Anlage funktioniert nicht

Problem	Lösung
Schadhafte Batterieanschlüsse.	Anschlüsse reinigen und anziehen.
Batterietrennschalter in Stellung AUS.	Batterietrennschalter auf Stellung EIN drehen.
Batterien sulfatiert oder verbraucht.	Prüfen, ob die Batteriespannung 12,0–14,5 V beträgt. Den John Deere Händler aufsuchen.
Sicherung ausgefallen.	Hauptsicherung prüfen. Siehe "Zugang zu Hauptsicherungen" im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,000093A-29-22JUL21

Motor

Motor springt schlecht oder nicht an

Problem	Lösung
Unsachgemäßer Anlassvorgang.	Anlassvorgang überprüfen.
Relais ausgefallen.	Relais prüfen. Siehe Abschnitt "Zugang zu Sicherungen im Sicherungs- und Relaiskasten" im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung.
Sicherung ausgefallen.	Sicherungen prüfen. Siehe "Zugang zu Sicherungen im vorderen Sicherungs- und Relaiskasten" im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung.
Kein Kraftstoff im Tank.	Kraftstofftank prüfen.
Luft in der Kraftstoffleitung.	Kraftstoffleitung entlüften. Zündschalter bei ausgeschaltetem Motor für 60 Sekunden in Stellung RUN bringen.
Kalte Witterung.	Ätherbehälter und andere Kaltstarthilfen prüfen. Siehe Abschnitt "Betrieb bei kaltem Wetter" in dieser Betriebsanleitung.
Drehzahl des Anlassers zu niedrig.	Siehe "Anlasser dreht sich zu langsam" im Abschnitt "Elektrische Anlage" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.
Kurbelgehäuseöl ist zu dickflüssig.	Öl der richtigen Viskosität verwenden. Siehe Abschnitt "Motoröl" in dieser Betriebsanleitung.
Falscher Kraftstofftyp.	Geeigneten Kraftstofftyp für die Betriebsbedingungen verwenden. Bei Bedarf den Kraftstofflieferanten konsultieren.
Wasser, Schmutz oder Luft im Kraftstoffsystem.	System entleeren, spülen, befüllen und entlüften. Siehe Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.
Verstopfter Kraftstofffilter.	Filtereinsätze ersetzen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Übermäßige Hydraulikbelastung.	Sicherstellen, dass sich die Zusatzsteuergeräte in Neutralstellung befinden und den Anbaugeräteschlauch am hinteren LS-Anschluss trennen (falls verwendet).

Motor klopft

Problem	Lösung
Zu wenig Öl.	Öl einfüllen. Siehe Abschnitt "Motoröl" in dieser Betriebsanleitung.
Voreinspritzung wird während der Warmlaufphase in Abhängigkeit von der Motorbetriebstemperatur aktiviert und deaktiviert.	Es ist normal, dass die Voreinspritzung während der Warmlaufphase in Abhängigkeit der Motorbetriebstemperatur aktiviert und deaktiviert wird.
Motorkühlmitteltemperatur zu niedrig.	Thermostate ersetzen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Motor überhitzt.	Siehe "Motor überhitzt" weiter hinten in "Motor — Störungssuche".

Motor läuft ungleichmäßig oder geht häufig aus

Problem	Lösung
Kühlmitteltemperatur zu niedrig.	Thermostate ersetzen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Verstopfte Kraftstofffilter.	Filtereinsätze ersetzen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Wasser, Schmutz oder Luft im Kraftstoffsystem.	System entleeren, spülen, befüllen und entlüften. Siehe Abschnitt "Wartung — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.
Wasser im Kraftstoffsystem.	Siehe "Sumpf des Kraftstofftanks" im Abschnitt "Wartung — Prüfung" in dieser Betriebsanleitung.
Kraftstofftankentlüftung ist verstopft.	Entlüftung reinigen. Entlüftungsleitungen auf Verstopfungen prüfen. EntlüftungsfILTER ersetzen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen.	Den John Deere Händler aufsuchen.

Motortemperatur zu niedrig

Problem	Lösung
Schadhafter Thermostat.	Thermostat austauschen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Temperaturanzeige oder -sensor defekt.	Den John Deere Händler aufsuchen.

Drehzahlanstieg des Lüfterantriebs bei niedriger Motordrehzahl

Problem	Lösung
Problem mit Lüfterantrieb.	Den John Deere Händler aufsuchen.

Gasverstellung ermöglicht nicht die volle Motordrehzahl

Problem	Lösung
Maximale Einstellgeschwindigkeit ist eingeschaltet und begrenzt die maximale Motordrehzahl.	Maximale Einstellgeschwindigkeit auf maximale Drehzahl einstellen.
Kaltes Öl kann die Motordrehzahl auf 1500 1/min begrenzen.	Getriebe-/Hydrauliköl erwärmen. Den John Deere Händler aufsuchen.
Motordrosselung ist aktiv.	Prüfen, ob in CommandCenter™ Diagnosecodes vorliegen. Siehe Abschnitt "Störungssuche — Diagnosecodes" in dieser Betriebsanleitung.

Motorleistung zu schwach

Problem	Lösung
Motor ist überlastet.	Last reduzieren oder niedrigeren Gang einlegen.
Obere Leerlaufdrehzahl zu niedrig.	Einstellung für maximale Motordrehzahl einstellen oder ausschalten. IVT™/AutoPowr™ oder EVT/eAutoPowr™ richtig einstellen. Abschnitt für entsprechendes Getriebe in dieser Betriebsanleitung prüfen. Den John Deere Händler aufsuchen.
Luftreinlass verstopft.	Motorluftfilter warten. Siehe Abschnitt "Wartung — Prüfung" in dieser Betriebsanleitung.

Störungssuche — Verfahren

Problem	Lösung
Verstopfte Kraftstofffilter.	Kraftstofffiltereinsätze ersetzen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Wasser im Kraftstoffsystem.	Siehe "Sumpf des Kraftstofftanks" im Abschnitt "Wartung — Prüfung" in dieser Betriebsanleitung.
Falscher Kraftstofftyp.	Richtigen Kraftstoff verwenden. Siehe entsprechende Informationen zum Kraftstoff im Abschnitt "Kraftstoff" in dieser Betriebsanleitung.
Motor überhitzt.	Siehe "Motor überhitzt" weiter hinten in "Motor — Störungssuche".
Betriebstemperatur des Motors zu niedrig.	Thermostat überprüfen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Ventile verstellt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Turbolader funktioniert nicht.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Dichtung am Auspuffkrümmer undicht.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Anbaugerät falsch eingestellt.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
Kraftstoffeinlass verstopft.	Kraftstoffleitung reinigen oder ersetzen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Falscher Ballast.	Ballast an Last anpassen. Siehe Abschnitt "Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung" in dieser Betriebsanleitung.

Niedriger Öldruck

Problem	Lösung
Ölstand niedrig.	Öl einfüllen. Siehe Abschnitt "Motoröl" in dieser Betriebsanleitung.
Falsche Ölsorte.	Kurbelgehäuse entleeren und mit Öl der richtigen Viskosität und Qualität füllen. Siehe Abschnitt "Motoröl" in dieser Betriebsanleitung.

Hoher Ölverbrauch

Problem	Lösung
Kurbelgehäuseöl zu dünnflüssig.	Öl der richtigen Viskosität verwenden. Siehe entsprechende Informationen zum geeigneten Motoröl im Abschnitt "Motoröl" in dieser Betriebsanleitung.
Ölleckage.	Leitungen, Flachdichtungen und Ablassstopfen auf Leckage prüfen.
Turbolader defekt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Entlüftungsrohr des Motors verstopft.	Entlüftungsrohr des Motors reinigen.

Motor qualmt

Problem	Lösung
Falscher Kraftstofftyp.	Richtigen Kraftstoff verwenden. Siehe entsprechende Informationen zum Kraftstoff im Abschnitt "Kraftstoff" in dieser Betriebsanleitung.
Luftfilter verstopft oder verschmutzt.	Motorluftfilter warten.
Motor ist überlastet.	Last reduzieren oder niedrigeren Gang einlegen.
Einspritzdüsen sind verschmutzt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Turbolader funktioniert nicht.	Den John Deere Händler aufsuchen.

Motor überhitzt

Problem	Lösung
Kühlerblock, Ölkühler oder Kühlergitter verschmutzt.	Sämtliche Verschmutzungen entfernen und Kühler reinigen. Siehe Abschnitt "Wartung — Prüfung" in dieser Betriebsanleitung.
Motor ist überlastet.	Last reduzieren oder niedrigeren Gang einlegen.
Motorölstand zu niedrig.	Ölstand prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen. Siehe Abschnitt "Motoröl" in dieser Betriebsanleitung.
Niedriger Kühlmittelstand.	Entlüftungsbehälter bis zur Markierung auffüllen. Kühler und Schläuche auf lose Anschlüsse und Leckage prüfen.
Kühlerverschlussdeckel defekt.	Kühlerverschlussdeckel ersetzen.

Problem	Lösung
Fehlfunktion des Lüfterantriebs.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Kühlsystem verstopft.	Kühlsystem spülen. Siehe Abschnitt "Wartung — Reinigung" in dieser Betriebsanleitung. Den John Deere Händler aufsuchen.
Schadhafter Thermostat.	Thermostat austauschen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Temperaturanzeige oder -sensor defekt.	Den John Deere Händler aufsuchen.

Hoher Kraftstoffverbrauch

Problem	Lösung
Luftfilter verstopft oder verschmutzt.	Motorluftfilter warten. Siehe Abschnitt "Wartung — Prüfung" in dieser Betriebsanleitung.
Motor ist überlastet.	Last reduzieren oder niedrigeren Gang einlegen.
Einspritzdüsen sind verschmutzt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Anbaugerät ist falsch eingestellt.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
Zu viel Ballast.	Ballast an Last anpassen. Siehe Abschnitt "Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung" in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,000093B-29-18AUG21

Kraftheber

Zu geringe Bodenfreiheit bei Gerätetransport

Problem	Lösung
Oberlenker ist zu kurz.	Oberlenker einstellen.
Oberlenker befindet sich in der falschen Stellung.	Oberlenker des Krafthebers in richtige Bohrung einsetzen. Siehe Abschnitt Heckkraftheber in dieser Betriebsanleitung.
Hubspindeln sind zu kurz.	Hubspindeln einstellen.
Anbaugerät ist nicht waagerecht.	Anbaugerät waagerecht ausrichten.
Anbaugerät ist nicht richtig eingestellt.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
Obergrenze ist nicht richtig eingestellt.	Obergrenze in CommandCenter™ einstellen.
Die Nivellierung der Federung (falls vorhanden) funktioniert nicht richtig oder übersteigt die Höhenbegrenzung.	Siehe Informationen zur Federung in dieser Betriebsanleitung.

Kraftheber folgt der Hebelstellung nicht

Problem	Lösung
Störung im Stromkreis des Stellungssensors des Hebels oder im Stellungssensor des Krafthebers.	Den John Deere Händler aufsuchen.

Unzureichende Lageregelung

Problem	Lösung
Zugwiderstand/Tiefe des Krafthebers ist nicht richtig eingestellt.	Zugwiderstand/Tiefe in CommandCenter™ einstellen.
Störung im Stromkreis des Stellungssensors des Hebels oder im Stellungssensor des Krafthebers.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Die Nivellierung der Federung (falls vorhanden) funktioniert bei großen Zugkraftveränderungen nicht richtig.	Siehe Informationen zur Federung in dieser Betriebsanleitung.

Kraftheber senkt sich langsam

Problem	Lösung
Senkgeschwindigkeit des Krafthebers ist nicht richtig eingestellt.	Senkgeschwindigkeit in CommandCenter™ einstellen. Siehe Abschnitt Heckkraftheber in dieser Betriebsanleitung.

Kraftheber hebt gar nicht oder nur langsam an

Problem	Lösung
Kraftheber übermäßig belastet.	Last verringern.
Oberlenker befindet sich in der falschen Stellung.	Oberlenker des Krafthebers in richtige Bohrung einsetzen.
Kraftheberventil undicht.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Die Einstellung der Obergrenze des Krafthebers schränkt die Hubhöhe ein.	Obergrenze in CommandCenter™ einstellen.
Mangelhafte Schmierung.	Krafthebermechanismen schmieren. Siehe Abschnitt "Wartung — Schmierung" in dieser Betriebsanleitung.
Manuelles Ablassventil für Kraftheber ist offen.	Siehe "Manuelles Absenken des Krafthebers" im Abschnitt "Heckkraftheber" in dieser Betriebsanleitung. Sicherstellen, dass sich die Schraube nicht in geöffneter Stellung befindet.
Hydrauliköl zu kalt.	Öl bis zur Betriebstemperatur erwärmen lassen.

Anbaugerät funktioniert nicht in der gewünschten Tiefe

Problem	Lösung
Hubspindeln sind zu kurz.	Hubspindeln einstellen.
Gerät dringt nicht tief genug in den Boden ein.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.
Zugkraftsensor defekt.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Anbaugerät ist nicht waagrecht.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts.

Kraftheber reagiert nicht oder nur unzureichend auf Zugwiderstand

Problem	Lösung
Zugwiderstand/Tiefe des Krafthebers ist nicht richtig eingestellt.	Zugwiderstand/Tiefe in CommandCenter™ einstellen.
Senkgeschwindigkeit des Krafthebers ist zu gering.	Senkgeschwindigkeit in CommandCenter™ einstellen.

Kraftheber reagiert zu stark

Problem	Lösung
Zugwiderstand/Tiefe des Krafthebers ist nicht richtig eingestellt.	Zugwiderstand/Tiefe in CommandCenter™ einstellen. Siehe Abschnitt Heckkraftheber in dieser Betriebsanleitung.

Kraftheber senkt zu schnell ab, nachdem Traktor geparkt und Motor abgestellt wurde

Problem	Lösung
Innere Leckage.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Manuelles Ablassventil für Kraftheber ist offen.	Siehe "Manuelles Absenken des Krafthebers" im Abschnitt "Heckkraftheber" in dieser Betriebsanleitung. Sicherstellen, dass sich die Schraube nicht in geöffneter Stellung befindet.

Kraftheber bewegt sich nicht (Bedienelemente funktionieren nicht, einschließlich hinterer Schalter für Heben/Senken)

Problem	Lösung
Sicherung ausgefallen.	Sicherung ersetzen. Siehe Abschnitt "Zugang zu Sicherungen im Sicherungs- und Relaiskasten" im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung.
Kraftheber bewegt sich trotz intakter Sicherung nicht.	Prüfen, ob in CommandCenter™ Diagnosecodes vorliegen. Siehe

Problem	Lösung
	Abschnitt "Störungssuche — Diagnosecodes" in dieser Betriebsanleitung.

Externer Schalter für Heben/Senken bewegt Kraftheber nicht

Problem	Lösung
Schalter für Heben/Senken, Stecker oder Kabelbaum ausgefallen.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Hebel befindet sich in Transportstellung.	Hebel aus der Transportstellung bewegen. In CommandCenter™ entsperren.

Hydraulische Wagenanhängevorrichtung funktioniert nicht richtig

Problem	Lösung
Hydraulische Wagenanhängevorrichtung rastet nicht ein.	Wagenanhängevorrichtung einstellen. Siehe Abschnitt Heckkraftheber in dieser Betriebsanleitung.

Übermäßige Bewegung der Anbaugeräte

Problem	Lösung
Kraftheber bewegt sich zu viel.	Stabilisierungsanschlüsse so einstellen, dass Bewegungen des Krafthebers minimiert werden. Siehe Abschnitt Heckkraftheber in dieser Betriebsanleitung.

KD34109,000093C-29-28JUL21

Hydrauliksystem

Gesamtes Hydrauliksystem ausgefallen

Problem	Lösung
Ölzufuhr unzureichend.	Getriebe-/Hydraulikölstand prüfen.
Hydraulikfilter verstopft.	Getriebe-/Hydraulikölfilter ersetzen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Hydrauliköl-Ansaugsieb verstopft.	Sieb reinigen. Siehe Abschnitt "Wartung — Reinigung" in dieser Betriebsanleitung.
Luftkanäle des Ölkühlers sind verstopft.	Ölkühler reinigen.
Internes Leck im Hochdruckbereich.	Den John Deere Händler aufsuchen.

Hydrauliköl überhitzt

Problem	Lösung
Ölzufuhr zu hoch oder niedrig.	Getriebe-/Hydraulikölstand prüfen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Luftkanäle des Ölkühlers verstopft.	Ölkühler und Kondensator im vorderen Kühlmodul reinigen.
Innere Lecks.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Hydrauliklast des Anbaugeräts ist für den Traktor ungeeignet oder nicht richtig in das Hydrauliksystem des Traktors zurückgeführt.	Siehe Abschnitt Hydraulikanschlüsse in dieser Betriebsanleitung. Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts. Den John Deere Händler aufsuchen.
Getriebeölsieb verstopft.	Filtersieb reinigen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung. Den John Deere Händler aufsuchen.

KD34109,000093D-29-22JUL21

Fahrerkabine

Zu viel Staub gelangt in die Fahrerkabine

Problem	Lösung
Defekte Dichtung um Kabinenfiltereinsatz, Türdichtung oder Scheibendichtung.	Zustand der Dichtungen prüfen. Prüfen, ob der Filter richtig eingebaut ist. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Kabinenfilter defekt.	Kabinenumluftfilter und Kabinenfrischluftfilter prüfen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Luftstrom des Gebläses unzureichend.	Siehe "Gebläseluftstrom zu gering" weiter hinten in "Fahrerkabine – Störungssuche".

Luftstrom des Gebläses zu schwach

Problem	Lösung
Filter oder Luftansaugsieb verstopft.	Kabinenumluftfilter und Kabinenfrischluftfilter sowie Sieb auf Verstopfung prüfen. Siehe Abschnitt "Wartung — Wechseln" in dieser Betriebsanleitung.
Heizungsblock oder Verdampferblock verstopft.	Heizungsblock oder Verdampferblock reinigen.
Heizungsblock gefroren.	Heizungsblock auftauen. Den John Deere Händler aufsuchen.

Gebläse funktioniert nicht

Problem	Lösung
Gebläse ausgefallen.	Prüfen, ob in CommandCenter™ Diagnosecodes vorliegen. Siehe Abschnitt "Störungssuche — Diagnosecodes" in dieser Betriebsanleitung. Den John Deere Händler aufsuchen.
Sicherung ausgefallen.	Sicherungen der Klimaanlage prüfen. Siehe Abschnitt "Zugang zu Sicherungen im Sicherungs- und Relaiskasten" im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung.
Relais ausgefallen.	Relais der Klimaanlage prüfen. Siehe Abschnitt "Zugang zu Sicherungen im Sicherungs- und Relaiskasten" im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung.

Heizung schaltet sich nicht aus

Problem	Lösung
Heizungsschläuche sind falsch angeschlossen.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Stellglied für Wasserventil ausgefallen.	Den John Deere Händler aufsuchen.

Klimaanlage kühlt nicht

Problem	Lösung
Zu wenig Kältemittel.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Rückstände blockieren den Kondensator.	Kondensator reinigen.
Riemen rutscht.	Riemenspannung prüfen. Siehe Abschnitt "Wartung — Prüfung" in dieser Betriebsanleitung.
Schalter für Klimaanlage auf Startseite für Heizung/Lüftung/Klimaanlage im CommandCenter™ auf AUS gestellt.	Schalter für Klimaanlage im CommandCenter™ auf EIN stellen. Siehe Einstellungen für Heizung/Lüftung/Klimaanlage im Abschnitt "Heizung/Lüftung/Klimaanlage" in dieser Betriebsanleitung.

Sitzfederung funktioniert nicht

Problem	Lösung
Sicherung ausgefallen.	Sitzsicherungen prüfen. Siehe Abschnitt "Zugang zu Sicherungen im Sicherungs- und Relaiskasten" im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung.

Radio funktioniert nicht

Problem	Lösung
Sicherung ausgefallen.	Radiosicherungen prüfen. Siehe Abschnitt "Zugang zu Sicherungen im Sicherungs- und Relaiskasten" im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung.
Radio läuft nur mit Unterbrechungen.	Antenne und Masseverbindung prüfen.

KD34109,000093F-29-22JUL21

Zusatzsteuergerät (SCV)

Fernsteuerzylinder hebt Last nicht an

Problem	Lösung
Durchfluss blockiert (abgenutzte Hydraulikanschlüsse).	SCV-Hebel bewegen. Hydraulikanschlüsse ersetzen und Anschlüsse prüfen.
Übermäßige Belastung.	Last verringern.
SCV-Hebel des Joysticks ist nicht dem erwarteten Zusatzsteuergerät zugewiesen.	SCV-Schlauch auf gewünschtes Zusatzsteuergerät umsetzen. SCV-Hebel oder Joystick-Steuerung dem gewünschten Zusatzsteuergerät zuweisen. Siehe Abschnitt "Zusatzsteuergeräte" in dieser Betriebsanleitung.
Schläuche sind nicht richtig angeschlossen.	Schläuche richtig und fest am Zusatzsteuergerät anbringen.
Falsche Fernsteuerzylindergröße.	Zylinder der passenden Größe verwenden. Siehe Abschnitt Hydraulikanschlüsse in dieser Betriebsanleitung.
SCV-Bedienhebelsperre ist aktiviert.	SCV-Bedienhebelsperre freigeben.
Falsche oder beschädigte Schlauchanschlüsse.	Schlauchanschlüsse ersetzen.

Fernsteuerzylinder fährt zu schnell oder zu langsam aus

Problem	Lösung
Falsche Durchflussrate.	Durchflusseinstellung ändern.

Fernsteuerzylinder arbeitet in umgekehrter Richtung

Problem	Lösung
Schläuche falsch angeschlossen.	Schläuche umgekehrt anschließen.

Schläuche lassen sich nicht anschließen

Problem	Lösung
Falsche Schlauchanschlusstecker.	Schlauchanschlüsse durch ISO-5675-Anschlussstücke ersetzen.
Zu hoher Systemdruck.	Druck vom Anbaugerät oder Traktor ablassen.

Raste hält nicht oder gibt zu früh frei

Problem	Lösung
Einrastzeit falsch eingestellt.	Richtige Einrastzeit einstellen.
SCV-Hebel wird nicht rechtzeitig in Neutralstellung freigegeben.	Nach mehr als 0,8 Sekunden in Raststellung SCV-Hebel in die Mittelstellung zurückstellen.

Zusatzsteuergerätehebel wird nicht freigegeben

Problem	Lösung
Zusatzsteuergerät befindet sich unerwartet im Schwimmmodus.	Hebel nicht nach unten drücken, wenn er sich in Vorwärtsstellung befindet.
Hebelmechanismus ausgefallen.	Den John Deere Händler aufsuchen.
Öflussregelung oder Freigabe der Raststellung falsch eingestellt.	Druckbegrenzung für Raststellung einstellen.

Anbaugerät funktioniert nicht oder funktioniert nicht ordnungsgemäß

Problem	Lösung
Schläuche falsch angeschlossen.	Siehe Betriebsanleitung des Anbaugeräts. Den John Deere Händler aufsuchen.

Rückmeldung von oberen SCVs oder Hydraulikpumpe

Problem	Lösung
Hydraulikpumpe erzeugt Geräusche.	Sicherstellen, dass kontinuierliches Durchfließen Öl nicht zu einem druckfreien Anschluss zurückfließt. Siehe Abschnitt Hydraulikanschlüsse in dieser Betriebsanleitung.

SCV reagiert nicht

Problem	Lösung
SVC funktioniert nicht ordnungsgemäß.	Prüfen, ob in CommandCenter™ Diagnosecodes vorliegen. Siehe Abschnitt "Störungssuche — Diagnosecodes" in dieser Betriebsanleitung. Sicherstellen, dass die Transportsperre ausgeschaltet ist.

KD34109,0000940-29-22JUL21

Lenksystem

Lenkung schwergängig oder unmöglich

Problem	Lösung
Elektrische oder hydraulische Fehlfunktion.	Prüfen, ob in CommandCenter™ Diagnosecodes vorliegen. Siehe Abschnitt "Störungssuche — Diagnosecodes" in dieser Betriebsanleitung. Den John Deere Händler aufsuchen.
Traktor hat zu viel Ballast oder Vorderachse ist überlastet.	Siehe Abschnitt "Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung" in dieser Betriebsanleitung.

Wenderadius des Traktors größer als gewünscht oder Traktor unter Last schwer zu wenden

Problem	Lösung
Anbaugerät verursacht bei einem Wendeversuch eine seitliche Last, die zu groß für die Leistungsfähigkeit des Lenksystems ist.	Anbaugerät anheben. Geschwindigkeit während des Wendens verringern oder Wendevorgang mit einer Reihe kurzer enger Kurven durchführen. Schwenken des Zugpendels zulassen. Ballast hinzufügen. Siehe Abschnitt "Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung" in dieser Betriebsanleitung. Siehe Abschnitt Zugpendel in dieser Betriebsanleitung.
Elektrische oder hydraulische Fehlfunktion.	Prüfen, ob in CommandCenter™ Diagnosecodes vorliegen. Siehe Abschnitt "Störungssuche — Diagnosecodes" in dieser Betriebsanleitung. Den John Deere Händler aufsuchen.

Traktor zieht zu einer Seite

Problem	Lösung
Anbaugerät verursacht seitliche Last am Traktor.	Anbaugerät einstellen, um seitliche Zugkräfte zu beseitigen. Schwenken des Zugpendels zulassen. Hinterräder bis zum Anschlag auseinanderbewegen oder Zwillingsreifen hinzufügen. Siehe Abschnitt "Hinterräder und Reifen" in dieser Betriebsanleitung. Ballast hinzufügen. Siehe Abschnitt "Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung" in dieser Betriebsanleitung. Siehe Abschnitt Zugpendel in dieser Betriebsanleitung.

Wenderadius für Traktor ohne Last größer als gewünscht

Problem	Lösung
Elektrische oder hydraulische Fehlfunktion.	Prüfen, ob in CommandCenter™ Diagnosecodes vorliegen. Siehe Abschnitt "Störungssuche — Diagnosecodes" in dieser Betriebsanleitung. Den John Deere Händler aufsuchen.
Es wird versucht, im Stillstand zu wenden (loser Boden, hoher Ballast); Lenklast überschreitet die Systemkapazität.	Während des Wendevorgangs Vorwärts- oder Rückwärtsbewegung beibehalten. Fahrgeschwindigkeit erhöhen und/oder Lenkrad für ein paar Sekunden am Anschlag halten, um eine höhere Lenkkraft zu erzeugen. Lenkansschläge prüfen. Siehe Abschnitt "Einstellungen für Lenkansschlag, Kotflügel und Lauffläche" in dieser Betriebsanleitung.

Wenderadius des Traktors größer als gewünscht, wenn Traktor in hohem Gang oder mit niedriger Motordrehzahl

Problem	Lösung
Minimaler Wenderadius ist in höheren Gängen und bei höheren Drehzahlen größer.	Für einen kleineren Wenderadius die Lenkbremsen verwenden. Vor Wendevorgang herunterschalten. Siehe den Abschnitt für das entsprechende Getriebe in dieser Betriebsanleitung. Fahrgeschwindigkeit vor Wendevorgang reduzieren, um Übersteuern zu verhindern.
Maximaler Ölfluss der Lenkpumpe ist bei niedrigerer Motordrehzahl geringer, wodurch die für den Wendevorgang verfügbare Leistung niedriger ist.	Motordrehzahl vor Wendevorgang erhöhen.

Traktorbetrieb

Holpriges Fahrverhalten

Problem	Lösung
Power Hop oder Radsprung.	Siehe Abschnitt "Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung" in dieser Betriebsanleitung.
Lose Radbefestigungsteile.	Befestigungsteile mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen. Siehe Abschnitt "Wartung — Festziehen" in dieser Betriebsanleitung.
Radschlupf.	Prozentsatz des Radschlupfs in CommandCenter™ nachschlagen.
ILS™-Fehlfunktion (falls vorhanden).	Siehe "ILS™" in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung.

KD34109,0000942-29-22JUL21

Getriebe

Hydraulikölleck zwischen Getriebe und Motor

Problem	Lösung
Getriebeentlüftungssieb verstopft.	Entlüftungssieb reinigen. Siehe den Abschnitt für das entsprechende Getriebe in dieser Betriebsanleitung. Den John Deere Händler aufsuchen.

Verlangsamtes Schalten des Getriebes, schwergängige Lenkung

Problem	Lösung
Kaltes Öl.	Siehe Abschnitt "Getriebe — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.

Getriebe hat Schlupf, schaltet ruckartig oder abrupt nach Ölwechsel

Problem	Lösung
Getriebe neu kalibrieren.	Den John Deere Händler aufsuchen.

Getriebe anfänglich in zu schnellem/langsamem Gang

Problem	Lösung
Kein identifizierbares Problem.	Gangvorgabe in CommandCenter™-Einstellungen ändern (nur 16-Gang PST und e23). Siehe den Abschnitt für das entsprechende Getriebe in dieser Betriebsanleitung. CommandPRO™-Einstellungen anpassen (falls vorhanden). Siehe "CommandPRO™-Joystick — Reaktion auf Beschleunigung/Geschwindigkeitsreduzierung" im Abschnitt "IVT™-/AutoPowr™-Getriebe mit CommandPRO™-Joystick" dieser Betriebsanleitung.

AutoClutch schaltet sich zu schnell oder zu langsam ein, wenn Bremspedale betätigt werden

Problem	Lösung
Kein identifizierbares Problem.	Sicherstellen, dass die Bremspedale zusammengekuppelt sind. AutoClutch-Empfindlichkeitseinstellungen anpassen. Siehe Abschnitt "Getriebe — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.

Traktor erreicht nicht die maximale Drehzahl

Problem	Lösung
Bremspedale entriegelt.	Sicherstellen, dass die Bremspedale zusammengekuppelt sind. Siehe Abschnitt "Bremsen" in dieser Betriebsanleitung.

Falsche Radgeschwindigkeit angezeigt

Problem	Lösung
Falsche Kalibrierung der Reifengröße oder falscher Radschlupfwert.	Radar- und Radschlupfkalibrierungen abschließen. Siehe Abschnitt "CommandCenter™" dieser Betriebsanleitung.

KD34109,0000943-29-23AUG21

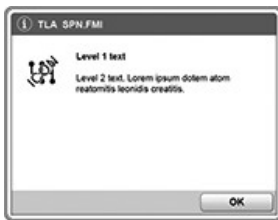
Störungssuche — Diagnosecodes

Stopp-, Wartungs- und Infowarnungen am CommandCenter™

In den Warneinblendungen im CommandCenter™ werden Steuereinheit, Diagnosecode, System und Lösung angezeigt. Wenn ein Zustand außerhalb des zulässigen Bereichs festgestellt wird, wird die Steuereinheit angezeigt, gefolgt von einer standardisierten Nummer. Die Nummern links des Punkts zeigen das System an und die Nummern rechts des Punkts zeigen den Zustand an.

Einige Warnanzeigen können durch Drücken auf die OK-Taste bestätigt werden. Wenn der Zustand weiterhin besteht, wird der Diagnosecode möglicherweise später erneut angezeigt. Lösungsanweisungen im CommandCENTER™ befolgen. Wenn Problem nicht behoben werden kann, John Deere Händler kontaktieren. Weitere Informationen zu Diagnosecodes siehe Diagnosezentrale. Informationen zum Zugriff siehe Abschnitt "Diagnosecodes aufrufen" in dieser Betriebsanleitung.

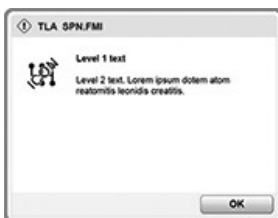
WICHTIG: Wenn sich der Fahrer länger als drei Sekunden nicht auf dem Sitz befindet und das Getriebe in Parkstellung geschaltet ist, wird der Motor automatisch abgestellt, wenn das Stoppsignal empfangen wird. Die CommandCenter™-Anzeige kann durch Aus- und Einschalten des Zündschalters zurückgesetzt werden.



RXA0167778—UN—06MAY19

Einblendung einer Infowarnung

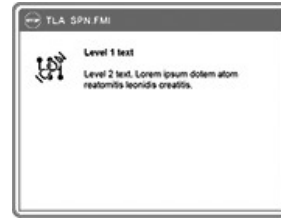
Infowarnung — In einigen Situationen leuchtet die Kontrollleuchte der Infowarnung (INFO) dauerhaft und es ertönt zwei Sekunden lang ein Warnsignal. Dies weist auf eine Störung hin. Der Traktorbetrieb kann fortgesetzt werden, ohne Schäden zu verursachen. Die Leistung einiger Funktionen ist jedoch möglicherweise beeinträchtigt. Eine Änderung der Betriebsweise kann dazu führen, dass ein Zustand außerhalb des zulässigen Bereichs behoben und gelöscht wird.



RXA0167779—UN—06MAY19

Einblendung einer Fahrerwarnung

Fahrerwarnung — Leuchte blinkt und es ertönt fünfmal ein Warnsignal. Es wurde eine Leistungs- oder Betriebsstörung erkannt, die so bald wie möglich behoben werden muss. Wenn der Betrieb bei aktiver Fahrerwarnung fortgesetzt wird, wird möglicherweise eine Stoppwarnung ausgegeben. Wenn nicht in kürzester Zeit entsprechende Abhilfe geschaffen wird (Wartung, Reparatur, Änderung der Betriebsweise), wird die Leistung erheblich beeinträchtigt und/oder Maschinenschäden treten auf.



RXA0167780—UN—06MAY19

Einblendung einer Stoppwarnung

Stoppwarnung — Leuchte blinkt und es ertönt dauerhaft ein Warnsignal. Eine schwere Störung liegt vor und sofortiges Handeln ist erforderlich. Wenn möglich, Betrieb sofort einstellen, Motordrehzahl auf Leerlauf verringern und den Motor abstellen. Zündschalter in Betriebsstellung drehen, um das CommandCenter™ Display zwecks Problemerkennung und -lösung zu beobachten. Es kann erforderlich sein, die gespeicherten Codes aufzurufen. Siehe Diagnosecodes aufrufen in diesem Abschnitt der Betriebsanleitung. Problem beheben, bevor Motor wieder angelassen wird. Andernfalls wird die Maschine beschädigt.

TS36762,0000281-29-16OCT19

Diagnosecodes aufrufen

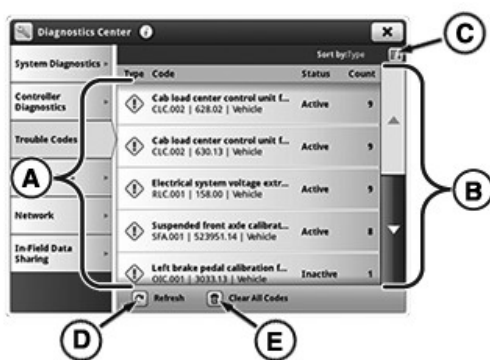
HINWEIS: Wenn das Problem nach einem Aus- und Einschalten der Traktorstromversorgung oder nach Durchführung des Lösungsvorschlags auf der CommandCenter™ Seite nicht behoben ist, mit dem John Deere Händler Kontakt aufnehmen.

Es werden nicht alle aktiven Diagnosecodes angezeigt. Schritte zum Abrufen gespeicherter Diagnosecodes durchführen.



RXA0133360—UN—26JUL13

1. Menü auswählen.
2. Registerkarte "System" wählen.
3. Symbol für Diagnose-Center wählen.
4. Registerkarte "Diagnosecodes" wählen.



RXA0166979—UN—14MAR19

- Gewünschten Diagnosecode aus der Liste (A) auswählen. Pfeiltasten (B) verwenden, um weitere Diagnosecodes in der Liste aufzurufen.

Weitere Funktionen auf der Seite "Diagnosecodes"

Sortieren nach: (C) — sortiert Liste nach Diagnosecode, Steuereinheit, Anzahl, Status oder Typ.

Aktualisieren (D) — zeigt die aktuelle Liste von Diagnosecodes mit der jeweiligen Anzahl an. Die Seite wird bei Eingabe automatisch aktualisiert.

Alle Codes löschen (E) — löscht inaktive Diagnosecodes und setzt die Anzahl jeweils auf 0 zurück. Eine Meldung fordert zur Bestätigung der Aktion auf, da sie nicht wieder rückgängig gemacht werden kann.

TS36762,0000283-29-17OCT19

Wartung — Einlagerung

Traktor einlagern

WICHTIG: Wenn der Traktor länger als drei Monate nicht verwendet wird, folgende Empfehlungen für Einlagerung und Wiederinbetriebnahme beachten, um Korrosion und Verschleiß möglichst gering zu halten.

HINWEIS: Wenn möglich, Traktor in einem Gebäude oder unter einem Dach abstellen, um Schäden durch längere Witterungseinwirkung zu vermeiden.

1. Kraftheber absenken.
2. Motoröl wechseln und Filter ersetzen (wenn erforderlich).

HINWEIS: Bei Einlagerung des Traktors keinen Biodiesel einfüllen.

3. Kraftstofftank entleeren und etwa 19 l (5 gal) Kraftstoff wieder einfüllen.

WICHTIG: Nur Motoren gemäß Final Tier 4 / Stufe V: Zur Bestimmung des Traktor-Motortyps siehe "Motorseriennummer" im Abschnitt "Identifikationsnummern" in dieser Betriebsanleitung. Langfristige Lagerung von Diesel-Emissions-Flüssigkeit im Fahrzeug (über sechs Monate) wird nicht empfohlen. Wenn eine langfristige Einlagerung erforderlich ist, wird die regelmäßige Prüfung der Diesel-Emissions-Flüssigkeit empfohlen, um sicherzustellen, dass die Harnstoffkonzentration weiterhin die Vorgaben erfüllt.

4. Traktoren gemäß Final Tier 4 und Stufe V: Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) ist nur begrenzt haltbar, kann aber in Fahrzeugen, abhängig von den Einlagerungsbedingungen, bis zu sechs Monate gelagert werden, siehe "DEF lagern" im Abschnitt "Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)" in dieser Betriebsanleitung. Wenn der DEF-Tank entleert werden muss, siehe richtiges Verfahren unter Entleeren des DEF-Tanks im Abschnitt Kraftstoff, Schmiermittel und Kühlmittel in dieser Betriebsanleitung.
5. Lufteinlässe, Auspuff, Entlüftungsrohr des Kurbelgehäuses, Überlaufschlauch des Kühlers und Einfülldeckel des Getriebe-/Hydrauliksystems mit Plastikbeuteln und Befestigungsbändern oder Klebeband abdichten.

WICHTIG: Schäden am Abgassystem des Traktors vermeiden. Batterietrennschalter niemals trennen, während die Leuchte des Batterietrennschalters leuchtet. Siehe "Batterie-Trennschalter" im Abschnitt "Motorbetrieb" dieser Betriebsanleitung.

6. Batterietrennschalter ausschalten.
7. Batterien trennen. Siehe "Wartung von Batterien und Anschlüssen" im Abschnitt "Wartung — Elektrische Anlage" in dieser Betriebsanleitung.
8. Batterien ausbauen und an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Batterien müssen geladen bleiben.¹
9. Eine dünne Schicht Schmierfett auf alle freiliegenden (bearbeiteten) Metallflächen wie beispielsweise Hubzylinder und Lenkzylinderstangen auftragen.
10. Alle Schmiernippel schmieren.

Wenn der Traktor im Freien gelagert werden muss, zusätzlich folgende Vorkehrungen treffen:

1. Das Armaturenbrett, die Bedienhebel und den Sitz zum Schutz vor Sonneneinstrahlung mit Stoff oder Karton abdecken.
2. Den Traktor gründlich reinigen und alle Lackschäden ausbessern.
3. Den gesamten Traktor wachsen oder wasserdicht abdecken.
4. Reifen bzw. Laufketten vom Boden abheben und/oder abdecken, um sie vor Hitze und Sonnenlicht zu schützen.

TS36762.0000284-29-21APR21

Wiederinbetriebnahme des Traktors nach der Einlagerung

1. Alle für die Einlagerung angebrachten Abdeckungen im und am Traktor entfernen.

WICHTIG: Um Motorschaden zu vermeiden, die Abdichtung des Kurbelgehäuse-Entlüftungsrohrs entfernen.

2. Alle für die Einlagerung abgedichteten Öffnungen wieder freilegen.
3. Sämtlichen angesammelten Müll und Unrat entfernen, besonders um den Motor herum und im Motorraum.

WICHTIG: Bei verriegeltem Klimaanlagekompressor kann der Betrieb des Motors mit eingerückter Kompressorkupplung die Beschädigung des Antriebsriemens oder des Kompressors zur Folge haben.

4. Riemenscheibe des Klimaanlagekompressors mehrmals drehen. Fall sich die Riemenscheibe nicht ungehindert dreht, sind die

¹ Bei Kurzeinlagerung (20 bis 90 Tage) das Massekabel der Batterie abklemmen.

Kompressorkomponenten möglicherweise festgefressen. John Deere Händler kontaktieren.

5. Zusatzantriebsriemen auf Risse prüfen und wenn er in Ordnung ist, den Zusatzantriebsriemen auf der Riemenscheibe des Kompressors der Klimaanlage anbringen.
6. Den Traktor an der Außen- und Unterseite auf alle Anzeichen von Flüssigkeitslecks untersuchen.

WICHTIG: Falls der Getriebe-/Hydraulikölstand zum Zeitpunkt der Einlagerung ordnungsgemäß war und es keine Anzeichen für Hydrauliköllecks gibt, sollte man den Traktor auch dann bedenkenlos anlassen können, wenn der Getriebe-/Hydraulikölstand im Schauglas niedrig ist. Im Einlagerungszeitraum kann das Hydrauliköl ins Getriebe laufen, so dass das Schauglas auch dann einen niedrigen Stand anzeigt, wenn eine ausreichende Ölmenge vorhanden ist. Falls es Anzeichen für Öllecks gibt, den Traktor nicht anlassen, bis die Ursache entdeckt und die Reparaturen durchgeführt wurden. Falls es keine Anzeichen für Lecks gibt, aber der Ölstand während der Einlagerung nicht sicher ist, den Hydraulikölstand so bald wie möglich nach dem Anlassen des Traktors prüfen.

7. Getriebe/Hydraulikölstand prüfen. Öl nach Bedarf nachfüllen.
8. Alle anderen Füllstände prüfen. Bei Bedarf nachfüllen.
9. Kraftstofftank befüllen.

WICHTIG: Zur Bestimmung des Traktor-Motortyps siehe Motorseriennummer im Abschnitt Identifikationsnummern in dieser Betriebsanleitung.

10. (Motoren gemäß Final Tier 4 und Stufe V) Wenn der Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) nicht abgelassen wurde, die Harnstoffkonzentration prüfen (siehe "Diesel-Emissions-Flüssigkeit prüfen" im Abschnitt "Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)" in dieser Betriebsanleitung). Wenn die Konzentration nicht innerhalb der Vorgaben liegt, Diesel-Emissions-Flüssigkeit ablassen und durch neue oder gute DEF ersetzen. Wenn der DEF-Tank abgelassen wurde, Tank auffüllen (richtige Vorgehensweise siehe "Tank für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF) auffüllen" im Abschnitt "Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)" in dieser Betriebsanleitung).
11. Laufketten auf Schnitte, Risse oder Einschlüsse prüfen (siehe Abschnitt "Laufketten" in dieser Betriebsanleitung).
12. Normale tägliche oder 10-Betriebsstunden-Wartung

und alle anderen notwendigen Wartungen durchführen (siehe "Alle 10 Betriebsstunden oder täglich" in Abschnitt "Wartung — Nachweistabellen" in dieser Betriebsanleitung).

13. Batterien einbauen und Kabel anschließen.
14. Batterie-Trennschalter einschalten.
15. Zündschlüssel eine Minute lang in Stellung BETRIEB drehen, um das Kraftstoffsystem vorzufüllen.

HINWEIS: Während der Motor im unteren Leerlauf läuft, alle Instrumente und Anzeigen einer Sichtprüfung unterziehen, um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren.

16. Motor anlassen und ein paar Minuten im unteren Leerlauf laufen lassen.
17. Funktionen und Systeme des Traktors prüfen, einschließlich der Klimaanlage.
18. Traktor warmlaufen lassen, bevor er belastet wird.

RX32825,00000FE-29-21APR21

Technische Angaben

Motor: John Deere

[Landmaschine]	9R				
	390	440	490	540	590
LEISTUNG					
Motor-Nennleistung PS ^a (hp ISO) bei 2100 Motorumdrehungen (ECE-R120)	390 PS (287 kW)	440 PS (324 kW)	490 PS (360 kW)	540 PS (397 kW)	590 PS (434 kW)
Motor-Nennleistung PS ^a (hp ISO) bei 2100 Motorumdrehungen (ECE-R24)	374 PS (275 kW)	422 PS (311 kW)	470 PS (346 kW)	518 PS (381 kW)	566 PS (417 kW)
Zapfwellen-Nennleistung (hp SAE) bei Zapfwellen-Nenndrehzahl (1895 1/min) ^{bc}	335 PS (249 kW)				
ENGINE					
Hersteller	John Deere PowerTech™ 13,6 l (827 in³) / JD14X				
Typ	6-Zylinder-Diesel-Reihenmotoren, nasse Zylinderbüchsen, kopfgesteuert mit 4 Ventilen				
Luftansaugung	Einzelner Turbolader mit Abgas-Bypassventil, Luft-zu-Luft-Nachkühlung und gekühlter Abgasrückführung			Zwei in Reihe geschaltete Turbolader (erste Stufe: mit Abgas-Bypassventil, zweite Stufe: mit feststehender Geometrie), Luft-zu-Luft-Nachkühlung und gekühlte Abgasrückführung	
Motorluftfilter	Zweistufig mit Abgasansaugung				
Hubraum	13,6 l (827 in³)				
Bohrung und Hub	132 x 165 mm (5,20 x 6,50 in.)				
Verdichtungsverhältnis	15,9:1				
Nenndrehzahl	2100 U/min				
Schmierung	Volldruck-Vollstromfilterung mit Umgehung				
Filter, Öl	Austauschbarer Ölfilter zum Aufschrauben				
KRAFTSTOFFSYSTEM					
Einspritzpumpentyp	Elektronische Steuerung, Hochdruck-Verteilerleiste mit elektrischer Kraftstoffförderpumpe (selbstansaugend)				
Filtersystem	Zweistufig mit Wasserabscheider und Kontrollleuchte für Wartung				
Filter, primär	Austauschbarer Einsatz (10 Mikron) mit Sensor für Wasseranzeige und Ablass				
Filter, sekundär	Aufschraubarer Einsatz (2 Mikron)				
Erforderlicher Kraftstofftyp	Diesel mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (kompatibel mit B8-Diesel)				

^a1 PS entspricht 0,9863 SAE-PS

^bEnthält nicht die Verluste durch Zusatzausrüstung.

^c80 % des werkseitig gemessenen MOE-Werts.

[Schürfkübel]	9R		
	490	540	590
LEISTUNG			
Motor-Nennleistung PS ^a (hp ISO) bei 2100 Motorumdrehungen (ECE-R120)	470 PS (346 kW)	520 PS (382 kW)	590 PS (434 kW)
Motor-Nennleistung PS ^a (hp ISO) bei 2100 Motorumdrehungen (ECE-R24)	451 PS (332 kW)	499 PS (367 kW)	566 PS (417 kW)
ENGINE			
Hersteller	John Deere PowerTech™ 13,6 l (827 in ³) / JD14X		
Typ	6-Zylinder-Diesel-Reihenmotoren, nasse Zylinderbüchsen, kopfgesteuert mit 4 Ventilen		
Luftansaugung	Einzelner Turbolader mit Abgas-Bypassventil, Luft-zu-Luft-Nachkühlung und gekühlter Abgasrückführung	Zwei in Reihe geschaltete Turbolader (erste Stufe: mit Abgas-Bypassventil, zweite Stufe: mit feststehender Geometrie), Luft-zu-Luft-Nachkühlung und gekühlte Abgasrückführung	
Motorluftfilter	Zweistufig mit Abgasansaugung		
Hubraum	13,6 l (827 in ³)		
Bohrung und Hub	132 x 165 mm (5,20 x 6,50 in.)		

Technische Angaben

[Schürfkübel]	9R		
	490	540	590
Verdichtungsverhältnis	15,9:1		
Nenndrehzahl	2100 U/min		
Schmierung	Volldruck-Vollstromfilterung mit Umgehung		
Filter, Öl	Austauschbarer Ölfilter zum Aufschrauben		
KRAFTSTOFFSYSTEM			
Einspritzpumpentyp	Elektronische Steuerung, Hochdruck-Verteilerleiste mit elektrischer Kraftstoffförderpumpe (selbstansaugend)		
Filtersystem	Zweistufig mit Wasserabscheider und Kontrollleuchte für Wartung		
Primärfilter	Austauschbarer Einsatz (10 Mikron) mit Sensor für Wasseranzeige und Ablass		
Sekundärfilter	Aufschraubbarer Einsatz (2 Mikron)		
Erforderlicher Kraftstofftyp	Diesel mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (kompatibel mit B8-Diesel)		

^a1 PS entspricht 0,9863 SAE-PS

AK08008,000045D-29-24AUG21

Motor: QSX15 Cummins®

[Landmaschine]	9R
	640
LEISTUNG	
Motor-Nennleistung PS ^a (hp ISO) bei 2100 Motorumdrehungen (ECE-R120)	640 PS (471 kW)
Motor-Nennleistung PS ^a (hp ISO) bei 2100 Motorumdrehungen (ECE-R24)	614 PS (452 kW)
Zapfwellen-Nennleistung (hp SAE) bei Zapfwellen-Nenndrehzahl (1895 1/min) ^{bc}	335 PS (249 kW)
ENGINE	
Hersteller	Cummins® QSX15 15 l (912 in ³)
Typ	6-Zylinder-Diesel-Reihenmotoren, nasse Zylinderbüchsen, kopfgesteuert mit 4 Ventilen
Luftansaugung	Einfacher Turbolader mit variabler Geometrie, Luft-zu-Luft-Ladeluftkühlung und gekühlter Abgasrückführung
Motorluftfilter	Zweistufig mit Abgasansaugung
Hubraum	15 l (912 in ³)
Bohrung und Hub	137 x 169 mm (5,39 x 6,65 in)
Verdichtungsverhältnis	17,2:1
Nenndrehzahl	2100 U/min
Schmierung	Volldruck-Vollstromfilterung mit Umgehung
Filter, Öl	Austauschbarer Ölfilter zum Aufschrauben
KRAFTSTOFFSYSTEM	
Einspritzpumpentyp	Hochdruck-Verteilerleiste (selbstansaugend)
Filtersystem	Zweistufig mit Wasserabscheider und Anzeigeleuchte für Wartung
Filter, primär	Zum Aufschrauben (7 Mikron) mit Wasser-in-Kraftstoff-Sensor und Ablass
Filter, sekundär	Aufschraubbarer Einsatz (3 Mikron)
Erforderlicher Kraftstofftyp	Diesel mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (kompatibel mit B8-Diesel)

^a1 PS entspricht 0,9863 SAE-PS

^bEnthält nicht die Verluste durch Zusatzausrüstung.

^c80 % des werkseitig gemessenen MOE-Werts.

Technische Angaben

[Schürfkübel]	9R
	640
LEISTUNG	
Motor-Nennleistung PS ^a (hp ISO) bei 2100 Motorumdrehungen (ECE-R120)	640 PS (471 kW)
Motor-Nennleistung PS ^a (hp ISO) bei 2100 Motorumdrehungen (ECE-R24)	614 PS (452 kW)
ENGINE	
Hersteller	Cummins® QSX15 15 l (912 in ³)
Typ	6-Zylinder-Diesel-Reihenmotoren, nasse Zylinderbüchsen, kopfgesteuert mit 4 Ventilen
Luftansaugung	Einfacher Turbolader mit variabler Geometrie, Luft-zu-Luft-Ladeluftkühlung und gekühlter Abgasrückführung
Motorluftfilter	Zweistufig mit Abgasansaugung
Hubraum	15 l (912 in ³)
Bohrung und Hub	137 x 169 mm (5,39 x 6,65 in)
Verdichtungsverhältnis	17,2:1
Nennrehzahl	2100 U/min
Schmierung	Volldruck-Vollstromfilterung mit Umgehung
Filter, Öl	Austauschbarer Ölfilter zum Aufschrauben
KRAFTSTOFFSYSTEM	
Einspritzpumpentyp	Hochdruck-Verteilerleiste (selbstansaugend)
Filtersystem	Zweistufig mit Wasserabscheider
Filter, primär	Zum Aufschrauben (7 Mikron) mit Wasser-in-Kraftstoff-Sensor und Ablass
Filter, sekundär	Aufschraubbarer Einsatz (3 Mikron)
Erforderlicher Kraftstofftyp	Diesel mit besonders niedrigem Schwefelgehalt (kompatibel mit B8-Diesel)

^a1 PS entspricht 0,9863 SAE-PS

AK08008,000045E-29-19AUG21

Füllmengen

[Landmaschine]	9R					
	390	440	490	540	590	640
KRAFTSTOFFTANK	1490,0 l (394,0 gal)					
DEF-TANK	120,0 l (31,7 gal)					
KÜHLSYSTEM (einschließlich Füllmenge des Entlüftungsbehälters)						
PowerTech™ Plus 13,6 l	56,5 l (14,9 gal)					—
QSX15 Cummins®	—					62,0 l (16,3 gal)
KURBELGEHÄUSEÖL (einschließlich Filter)						
PowerTech™ Plus 13,6 l	60,8 l (16,1 gal)					—
QSX15 Cummins®	—					43,5 l (11,5 gal) ^a
ÖL FÜR HYDRAULIK/GETRIEBE/ACHSE						
Ohne 3-Punkt-Heckkraftheber und Zapfwelle	234,7 l (62,0 gal)					
Mit 3-Punkt-Heckkraftheber und Zapfwelle	242,3 l (64,0 gal)					
FÜLLMENGENMARKIERUNGEN DES HYDRAULIKÖLBEHÄLTERS						
Markierung "FULL COLD"	103,0 l (27,2 gal)					
Markierung "MIN COLD"	91,8 l (24,3 gal)					

Technische Angaben

[Landmaschine]	9R					
	390	440	490	540	590	640
Markierung für große Volumenentnahme (Punkt auf halber Höhe des Prüfrohrs) ^b	150,0 l (39,6 gal)					
GETRIEBE/HYDRAULIKBEHÄLTER						
Standard-Durchfluss	208,0 l (55,0 gal)					
Hoher Durchfluss	212,0 l (56,0 gal)					

^a41,6 l Kurbelgehäuse, 1,9 Filter vorfüllen (11,0 gal Kurbelgehäuse, 0,5 gal Filter vorfüllen)

^bFür Anwendungen, die große Ölmengen benötigen (z. B. pneumatische Sämaschine)

[Schürfkübel]	9R			
	490	540	590	640
KRAFTSTOFFTANK	1490,0 l (394,0 gal)			
DEF-TANK	120,0 l (31,7 gal)			
KÜHLSYSTEM (einschließlich Füllmenge des Entlüftungsbehälters)				
PowerTech™ Plus 13,6 l	56,5 l (14,9 gal)			—
QSX15 Cummins®	—			62,0 l (16,3 gal)
KURBELGEHÄUSEÖL (einschließlich Filter)				
PowerTech™ Plus 13,6 l	60,8 l (16,1 gal)			—
QSX15 Cummins®	—			43,5 l (11,5 gal) ^a
FÜLLMENGENMARKIERUNGEN DES HYDRAULIKÖLBEHÄLTERS				
Markierung "FULL COLD"	103,0 l (27,2 gal)			
Markierung "MIN COLD"	91,8 l (24,3 gal)			
Markierung für große Volumenentnahme (Punkt auf halber Höhe des Prüfrohrs) ^b	150,0 l (39,6 gal)			
ÖL FÜR HYDRAULIK/GETRIEBE/ACHSE				
Ohne 3-Punkt-Heckkraftheber und Zapfwelle	234,7 l (62,0 gal)			

^a41,6 l Kurbelgehäuse, 1,9 Filter vorfüllen (11,0 gal Kurbelgehäuse, 0,5 gal Filter vorfüllen)

^bFür Anwendungen, die große Ölmengen benötigen (z. B. Ziehen von 3 Schürfkübeln.)

AK08008,000045F-29-24AUG21

Fluorierte Treibhausgase — 13,6-l-Motor

Klimaanlage enthält fluorierte Treibhausgase (F-Gase)	
Typ F-Gas:	R-134a
Masse F-Gas (kg):	1,93
CO ₂ -Äquivalent (Tonnen):	2,76
Treibhauswirkung (GWP):	1430

HINWEIS: Kabinenkühlschrank (falls vorhanden)
enthält ca. 0,040 kg Kältemittel.

AK08008,0000460-29-05MAY21

Fluorierte Treibhausgase — 15-l-Motor

Klimaanlage enthält fluorierte Treibhausgase (F-Gase)	
Typ F-Gas:	R-134a
Masse F-Gas (kg):	1,81
CO ₂ -Äquivalent (Tonnen):	2,59
Treibhauswirkung (GWP):	1430

HINWEIS: Kabinenkühlschrank (falls vorhanden)
enthält ca. 0,040 kg Kältemittel.

AK08008,0000461-29-18MAY21

Hydrauliksystem

[Landmaschine]	9R					
	390	440	490	540	590	640
Typ	Geschlossenes System druck-/durchflusskompensiert/teilweise geladen					
Zusatzsteuergeräte	Elektrohydraulisch: Standard — 4; Optional — 5, 6, 7 und 8					
Maximal Druck	21029 kPa (3050 PSI)					
Hydraulikpumpen						
Typ	Axialkolben					
Fördermenge (pro Pumpe)	85 cm ³ (5,2 in ³)					
PUMPENDURCHFLUSS — Maximal						
Einzelhydraulikpumpe	219 l/min (58 gpm)					
Doppelhydraulikpumpe	435 l/min (115 gpm)					
PUMPENDURCHFLUSS - Verfügbar ^a						
Einzelhydraulikpumpe						
An einem 1/2-Zoll-Zusatzsteuergerät	140 l/min (35 gpm)					
An zwei 1/2-Zoll-Zusatzsteuergeräten	220 l/min (58 gpm)					
Doppelhydraulikpumpe						
Obere zwei 1/2-Zoll-Zusatzsteuergeräte	215 l/min (57 gpm)					
Untere drei 1/2-Zoll-Zusatzsteuergeräte	220 l/min (58 gpm)					
An einer 3/4-Zoll-Anschlusskupplung	159 l/min (42 gpm)					

^aUngefähre Durchflusswerte bei einer Motordrehzahl von 2100 1/min

[Schürfkübel]	9R			
	490	540	590	640
Typ	Geschlossenes System druck-/durchflusskompensiert/teilweise geladen			
Zusatzsteuergeräte (SCV)	Elektrohydraulisch: Standard — 4; Optional — 6			
Maximaler Druck	21029 kPa (3050 PSI)			
Hydraulikpumpen				
Typ	Axialkolben			
Fördermenge (pro Pumpe)	85 cm ³ (5,2 in ³)			
PUMPENDURCHFLUSS — Maximal				
Einzelhydraulikpumpe	219 l/min (58 gpm)			
Doppelhydraulikpumpe	435 l/min (115 gpm)			
PUMPENDURCHFLUSS — Verfügbar				
Einzelhydraulikpumpe ^a				
An einem einzelnen Zusatzsteuergerät - 3/4-Zoll-Anschlusskupplung	140 l/min (35 gpm)			
An zwei Zusatzsteuergeräten	219 l/min (58 gpm)			
Doppelhydraulikpumpe ^a				
An einem 3/4-Zoll-Zusatzsteuergerät	159 l/min (42 gpm)			
An mehreren 3/4-Zoll-Zusatzsteuergeräten	435 l/min (115 gpm)			

^aUngefähre Durchflusswerte bei einer Motordrehzahl von 2100 1/min

Getriebe und Kraftübertragung

[Landmaschine]	9R					
	390	440	490	540	590	640
GETRIEBE						
e18™ Powershift™-Getriebe mit Efficiency Manager™ (40 km/h (25 mph)) ^a (18 vorwärts, 6 rückwärts)	Standard					
ACHSEN-ENDANTRIEBE	Innenplanetenachsen mit zweistufiger Untersetzung					
VORDER- UND HINTERACHSEN						
120 x 3048 mm (4,72 x 120 in.), (Doppelkegel-Nabe)	Standard					
HydraCushion™ Vorderachsfederung	Optional					Standard
DIFFERENZIALSPERRE						
Vollständige elektrohydraulische Sperre	Standard					
LENKUNG						
Hydraulische Servolenkung mit elektrischer Hilfspumpe	Standard					
ActiveCommand Steering (ACS™)	Optional					
BREMSEN						
Hydraulische, nasse Servo-Scheibenbremsen, selbstnachstellend an Vorder- und Hinterachse	Standard					
Hydraulische Anhängerbremsen	Optional					

^aBei Daten zu Fahrgeschwindigkeitsdrehzahlen siehe Abschnitt Fahrgeschwindigkeiten – e23™ Getriebe in dieser Betriebsanleitung.

[Schürfkübel]	9R			
	490	540	590	640
GETRIEBE				
e18™ Powershift™-Getriebe mit Efficiency Manager™ (40 km/h (25 mph)) ^a (18 vorwärts, 6 rückwärts)	Standard			
ACHSEN-ENDANTRIEBE	Innenliegendes Planetengetriebe mit Doppelreduktionsachse			
VORDER- UND HINTERACHSEN				
120 x 3048 mm (4,72 x 120 in.), (Doppelkegel-Nabe)	Standard			
HydraCushion™ Vorderachsfederung	Optional			Standard
LENKUNG				
Hydraulische Servolenkung mit elektrischer Hilfspumpe	Standard			
ActiveCommand Steering (ACST™)	Optional			
DIFFERENZIALSPERRE: Vollständige elektrohydraulische Sperre	Standard			
BREMSEN				

Technische Angaben

[Schürfkübel]	9R			
	490	540	590	640
Hydraulische, nasse Servo-Scheibenbremsen, selbstnachstellend an Vorder- und Hinterachse	Standard			

^aFür Daten zu Fahrgeschwindigkeitsdrehzahlen siehe Massegeschwindigkeiten – e18™ PowerShift™-Getriebe in diesem Abschnitt dieser Betriebsanleitung.

AK08008,0000463-29-21MAY21

Zapfwelle [Landmaschine], Kraftheber [Landmaschine] und Zugpendel

[Landmaschine]	9R					
	390	440	490	540	590	640
DREIPUNKT-KRAFTHEBER — (elektrohydraulisch mit Zugkraftregelung)						
Kategorie 4N/3 mit Schnellkupplung						
6804 kg (15000 lb) ^a	Optional			—		
9072 kg (20000 lb) ^b	Optional			—		
Kategorie 4N/4 mit Schnellkupplung						
6804 kg (15000 lb) ^a				Optional		
9072 kg (20000 lb) ^b				Optional		
ZUGPENDEL						
Für Belastungsgrenzen des Zugpendels siehe "Belastungsgrenzen des Zugpendels" im Abschnitt "Zugpendel [Landmaschine]" in dieser Betriebsanleitung.						
HECKZAPFWELLE — Unabhängig						
1-3/4 Zoll, 20 Keile, 1000 1/min	Optional					

^aAlle Achsdurchmesser zulässig

^b120-mm-Achsdurchmesser erforderlich

[Schürfkübel]	9R			
	490	540	590	640
ZUGPENDEL				
Belastungsgrenzen für das Zugpendel finden Sie in "Anwendungen für Schürfkübel" im Abschnitt "Zugpendel [Schürfkübel]" in dieser Betriebsanleitung.				

AK08008,0000464-29-24SEP20

Elektrik

[Landmaschine]	9R					
	390	440	490	540	590	640
Drehstromgenerator/Batterie	Standard — 240 A/12 Volt; Optional — 330 A/12 Volt					
Kaltstartstrom insgesamt	2775 (3 x 925 A Kaltstartstrom) ^a				3700 (4 x 925 A _b Kaltstartstrom)	

^aDrei parallel geschaltete Batterien, Minus an Masse

^bVier parallel geschaltete Batterien, Minus an Masse

[Schürfkübel]	9R			
	490	540	590	640
Drehstromgenerator/Batterie	Standard — 240 A/12 Volt; Optional — 330 A/12 Volt			
Kaltstartstrom insgesamt	2775 (3 x 925 A Kaltstartstrom) ^a			

^aDrei parallel geschaltete Batterien, Minus an Masse

AK08008,0000465-29-23MAR20

Integrierte Technologie

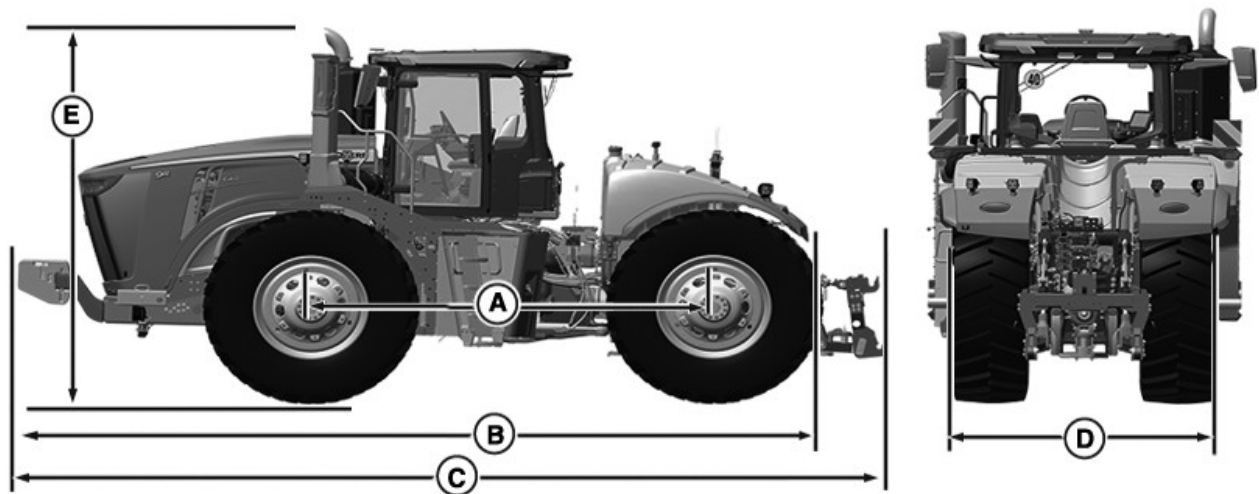
AutoTrac™ Bereitschaft	Standard
Modulares Telematik-Gateway (MTG)	Verfügbar mit JDLink™ Befestigungsteilen, Aktivierungen und Ethernet-Kabelbaum ^a
Service ADVISOR™ Remote	Verfügbar mit JDLink™ Befestigungsteilen und Aktivierungen
CommandCenter™	
Videofunktion bei 8,4-Zoll-Display (213 mm) und Prozessor 4200	Ein Videoeingang ^b
254-mm-Video (10 in) mit Prozessor 4600	Vier Videoeingänge ^b

^aVerfügbarkeit abhängig vom Bestimmungsort

^b(Tyco-Stecker, Teilenummer 776536-1) für Kamera mit PAL- oder NTSC-Signal. Hinter der hinteren Kabinenverkleidung integriert. Kamera und Verlängerungskabelbaum über Teiledienst erhältlich.

AK08008,0000F09-29-12OCT20

Gesamtabmessungen



RXA0183316—UN—27MAY21

[Landmaschine]	9R					
	390	440	490	540	590	640
LÄNGE						
Radstand (A)	3912 mm (154 in)					
Gesamtlänge mit Frontgewichten						
Ausgenommen Kraftheber und Anschlusskupplung ^a (B)	8100 mm (318.9 in)					
Einschließlich Kraftheber und Anschlusskupplung (C)	8440 mm (332.3 in)					
GESAMTBREITE						
Achslänge	3055 mm (120.3 in)					
Achsdurchmesser	120 mm (4.7 in)					
Mit äußeren Zwillingsrädern (D)	4900 mm (192.9 in)					
GESAMTHÖHE ^b (E)						
Oberkante des Kabinendachs	3742 mm (147.3 in)					
Mit Halterung für StarFire™-Empfänger	3756 mm (147.9 in)					

Technische Angaben

[Landmaschine]	9R					
	390	440	490	540	590	640
Mit integriertem StarFire™-Empfänger	3773 mm (148.5 in)					
Mit StarFire™-Universalempfänger	3892 mm (153.2 in)					
Oberseite des Auspuffs						
13,6 l	3999 mm (157.4 in)					—
15L	—					4152 mm (163,5 in) ^{c/} 3974 mm (156,5 in) ^d
WENDEKREISDURCHMESSER						
Reifen der Gruppe 48	6035 mm (19,8 ft)					
Zugpendel ^{ef}	333 mm (13.1 in)					
GESCHÄTZTES VERSANDGEWICHT ^g	18245 kg (40223 lb)					18532 kg (40856 lb)
Maximaler Ballast	28123 kg (62000 lb)				30390 kg (67000 lb)	

^aZugpendel der Kategorie 5 ganz hinten.

^bMit größter Reifengruppe 48 angeboten.

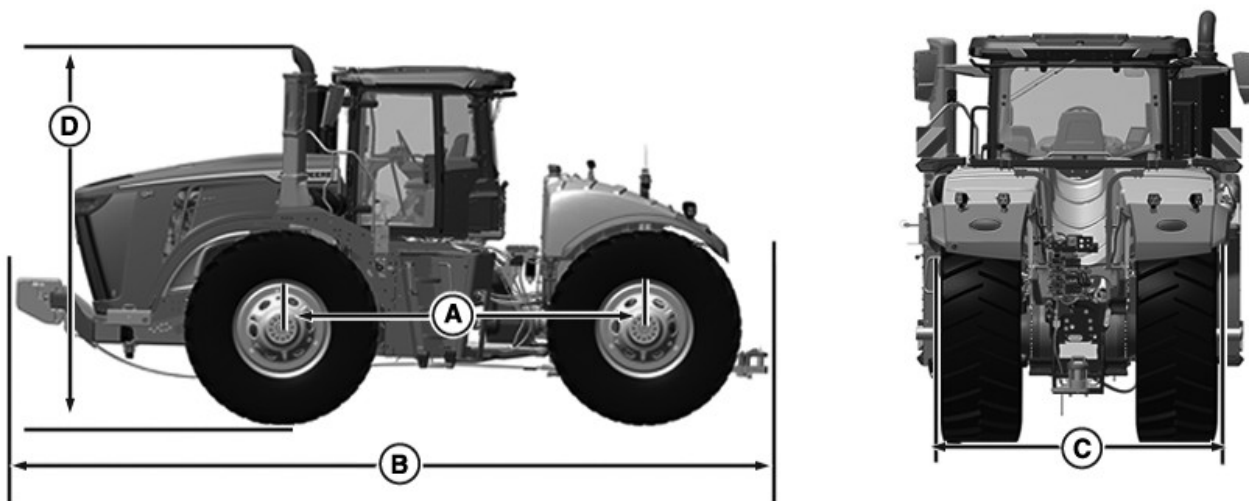
^cAlle weiteren Länder außer: Bulgarien, Tschechische Republik, Deutschland, Dänemark, Italien, Polen und Slowakei

^dFür: Bulgarien, Tschechische Republik, Deutschland, Dänemark, Italien, Polen und Slowakei

^eBodenfreiheit wurde mit den kleinsten Reifen der Gruppe 47 berechnet.

^fBoden zu Unterseite der Zugpendelhalterung.

^gTraktor mit Motor gemäß Tier 4/Stufe V, Einzelreifen 800/70R38, unbeladen, voller Kraftstofftank, ohne Zapfwelle und ohne Dreipunkt-Kraftheber.



RXA0183317—UN—21MAY21

[Schürfkübel]	9R			
	490	540	590	640
LÄNGE				
Radstand (A)	3912 mm (154 in)			
Gesamtlänge mit Frontgewichten und Zugpendel ^a (B)	8100 mm (318.9 in)			
BREITE				
Gesamtbreite (breiteste Reifen) (C)	4496 mm (177.7 in)			

Technische Angaben

[Schürfkübel]	9R			
	490	540	590	640
Gesamtbreite (schmalste Reifen) (C)	4403 mm (173.3 in)			
Achslänge	3055 mm (120.3 in)			
GESAMTHÖHE ^b (D)				
Oberkante des Kabinendachs	3757 mm (147.9 in)			
Mit Halterung für StarFire™-Empfänger	3756 mm (147.9 in)			
Mit integriertem StarFire™-Empfänger	3773 mm (148.5 in)			
Mit StarFire™-Universalempfänger	3892 mm (153.2 in)			
Oberseite des Auspuffs				
13,6 l	3999 mm (157.4 in)			—
15L	—			4152 mm (163,5 in) ^c / 3974 mm (156,5 in) ^d
WENDEKREISDURCHMESSER				
Reifen der Gruppe 48	6035 mm (19,8 ft)			
Zugpendel ^{ef}	333 mm (13.1 in)			
GESCHÄTZTES VERSANDGEWICHT ^g	20998 kg (46293 lb)			21087 kg (46489 lb)
Maximaler Ballast	24500 kg (54000 lb)			

^aZugpendel der Kategorie 5 ganz hinten.

^bMit größter Reifengruppe 48 angeboten.

^cAlle weiteren Länder außer: Bulgarien, Tschechische Republik, Deutschland, Dänemark, Italien, Polen und Slowakei

^dFür: Bulgarien, Tschechische Republik, Deutschland, Dänemark, Italien, Polen und Slowakei

^eBodenfreiheit wurde mit den kleinsten Reifen der Gruppe 47 berechnet.

^fBoden zu Unterseite der Zugpendelhalterung.

^gTraktoren mit Zwillingsreifen 710/70R42, unbeladen und voller Kraftstofftank.

AK08008,0000467-29-24AUG21

Maximal zulässige Stützlast

Maximal zulässige Last [Landmaschine] kg (lb)						
Achse	9R					
	390	440	490	540	590	640
Vorn	15195 (33500)					
Hinten	15195 (33500)					
Gesamt	30390 (67000)					

Maximal zulässige Last [Schürfkübel] kg (lb)				
Achse	9R			
	490	540	590	640
Vorn	12250 (27000)			
Hinten	12250 (27000)			
Gesamt	24500 (54000)			

Zugpendellasten finden Sie in "Belastungsgrenzen für Zugpendel" im Abschnitt "Zugpendel [Schürfkübel]"

oder in "Anwendungen für Schürfkübel" im Abschnitt "Zugpendel [Schürfkübel]" in dieser Betriebsanleitung.

AK08008,0000468-29-25AUG21

Geräuschpegel (EU 1322/2014)

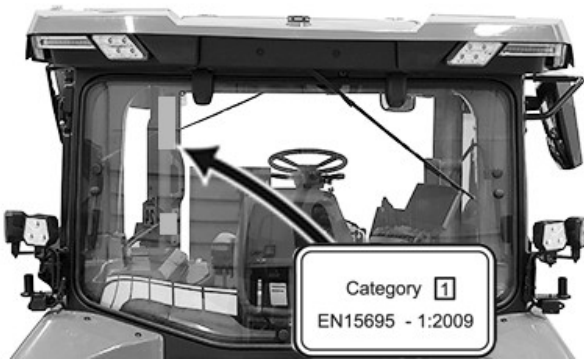
Maximaler Geräuschpegel am Ohr des Fahrers^a: 86 dB

^aMessmethode gemäß der EU-Verordnung 1322/2014, Anhang XIII, Testmethode 2

HINWEIS: Der vom Fahrer hörbare Geräuschpegel liegt bei geschlossenen Kabinenfenstern und geschlossener Tür unterhalb des vorgegebenen Grenzwerts von 86 dB.

AK08008,000046B-29-15NOV19

Klassifizierung der Kabine nach EN 15695-1 (für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln und Flüssigdünger) (EU 1322/2014)



Das gezeigte Klebeschild dient als Beispiel (und entspricht möglicherweise nicht der tatsächlichen Kategorie der montierten Kabine).

Die Klassifizierung der Kabine nach EN 15695-1 gibt Aufschluss über die Effektivität der Kabine beim Schutz vor Schadstoffen.

Die Einteilung erfolgt dabei in Kategorien von 1 bis 4 und wird auf einem Klebeschild in der Kabine zur Kennzeichnung gebracht.

Ein fehlender oder beschädigter Aufkleber muss ersetzt werden. Den John Deere Händler aufsuchen.

HINWEIS: EU- und EAEU-konforme Traktoren sind nur mit einer Kabine der Kategorie 1 ausgestattet.

Category 1—Die Kabine bietet keinen Schutz vor gesundheitsgefährdenden Substanzen.

Category 2—Die Kabine bietet Schutz vor festen Schwebstoffen wie z. B. Staub, aber nicht vor Aerosolen und Dämpfen.

Category 3—Die Kabine bietet Schutz vor Staub und Aerosolen (flüssige Schwebstoffe wie z. B. Sprühnebel), aber nicht vor Dämpfen.

Category 4—Die Kabine bietet Schutz vor Staub, Aerosolen und Dämpfen.

⚠ ACHTUNG: Vor Arbeiten in einer schadstoffbelasteten Umgebung (z. B.: bei Verwendung von Pestiziden) prüfen, ob die Kabine ausreichenden Schutz bietet. Hierzu geben die Produktdatenblätter der Spritzmittelhersteller Aufschluss, auf denen die für die Kabine erforderliche Kategorie deklariert wird.

Bei Kabinen der Kategorie 3 und 4 muss vor dem Einsatz in schadstoffbelasteter Umgebung geprüft werden, ob die eingebauten Filter gemäß EN 15695-2:2009 geprüft wurden und ob sie für die verwendete Chemikalie geeignet sind (siehe Informationen des Herstellers).

Frischluff- und Umluftfilter der Kabine müssen vorschriftsmäßig gewartet werden. Filter jährlich oder alle 1000 Betriebsstunden wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt. Siehe "Kabinen-Umluftfilter und -Frischlufffilter" im Abschnitt "Wartung — Wechsel" in dieser Betriebsanleitung.

Produktdatenblätter und Produktkennzeichnungen der Pflanzenschutzmittel beachten. Diese enthalten wichtige Informationen zur Abwendung von Gefahren.

Um den bestmöglichen Schutz zu erreichen, müssen folgende Anforderungen erfüllt sein:

1. Alle Dichtungen (an Türen, Fenstern und Dach) in einwandfreiem Zustand
2. Türen, Fenster und Dach geschlossen
3. Kabeldurchführungen in die Kabine sind richtig abgedichtet.
4. Lüfter eingeschaltet
5. Kabinenluftfilter in einwandfreiem Zustand.

KD34109,0000754-29-21APR21

Fahrgeschwindigkeiten — e18™ PowerShift™-Getriebe

Vorwärtsgeschwindigkeiten

Gang	Reifengruppe	
	47	48
	Fahrgeschwindigkeiten ^a km/h (mph)	
1	3,9 (2,4)	4,1 (2,5)
2	4,8 (3,0)	5,1 (3,2)
3	5,3 (3,3)	5,6 (3,5)
4	6,0 (3,7)	6,3 (3,9)
5	6,6 (4,1)	6,9 (4,3)
6	7,4 (4,6)	7,8 (4,8)
7	8,1 (5,0)	8,6 (5,3)
8	9,0 (5,6)	9,5 (5,9)
9	10,0 (6,2)	10,6 (6,6)
10	11,1 (6,9)	11,7 (7,3)
11	12,3 (7,6)	12,9 (8,0)
12	13,5 (8,4)	14,2 (8,8)
13	15,1 (9,4)	16,0 (9,9)
14	16,6 (10,3)	17,6 (10,9)

Gang	Reifengruppe	
	47	48
	Fahrgeschwindigkeiten ^a km/h (mph)	
15	20,6 (12,8)	21,7 (13,5)
16	25,4 (15,8)	26,8 (16,7)
17	31,1 (19,3)	32,8 (20,4)
18	38,3 (23,8)	40,0 (25,0) ^b bei 2076 Motorumdrehungen ^c

^aSofern nicht anders angegeben, gelten die Fahrgeschwindigkeiten bei einer Nenn-Motordrehzahl von 2100 1/min.

^bFalls vorhanden.

^cDie Motordrehzahl ist elektronisch begrenzt.

Rückwärtsgänge

Gang	Reifengruppe	
	47	48
	Fahrgeschwindigkeiten km/h (mph)	
R1	3,9 (2,4)	4,1 (2,5)
R2	5,3 (3,3)	5,6 (3,5)
R3	6,0 (3,7)	6,3 (3,9)
R4	8,1 (5,0)	8,6 (5,3)
R5	9,0 (5,6)	9,5 (5,9)
R6	12,3 (7,6)	12,9 (8,0)

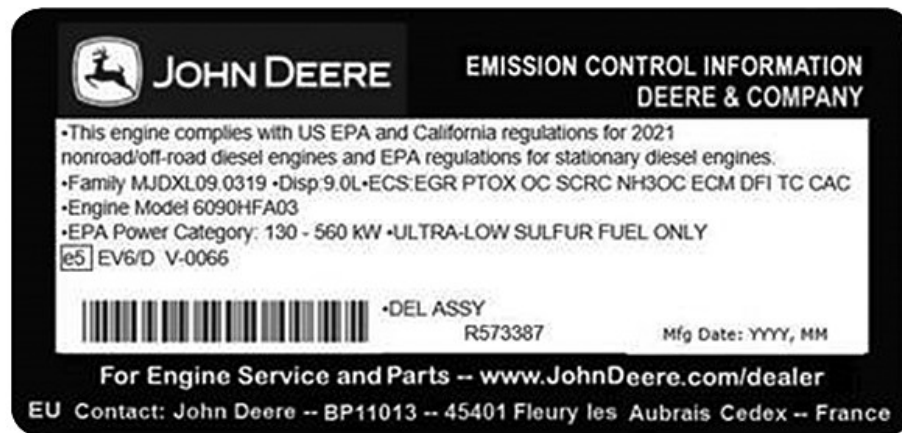
KD34109,0000945-29-27JUL21

Erforderliche Informationen in Zusammenhang mit dem Abgassystem

Dienstleister

Der Eigentümer kann für die Instandhaltung, das Ersetzen oder die Reparatur der Geräte und Systeme zur Abgasbegrenzung mit Originalteilen oder gleichwertigen Ersatzteilen eine kompetente Reparaturwerkstatt oder Person frei wählen. Allerdings müssen Garantie, Rückruf und alle anderen von John Deere bezahlten Leistungen über ein autorisiertes John Deere Kundenzentrum abgewickelt werden.

DX,EMISSIONS,REQINFO-29-12JUN15

Kohlendioxidausstoß (CO₂)

BEISPIEL - Abgaszertifizierungsaufkleber

RG33429—UN—04FEB21

Um den Kohlendioxidausstoß (CO₂-Ausstoß) zu ermitteln, den Abgaszertifizierungsaufkleber ausfindig machen. Die entsprechende Motorenfamilie auf dem Abgaszertifizierungsaufkleber ermitteln und die Tabelle heranziehen.

HINWEIS: Der erste Buchstabe der Familiennummer wird nicht zur Identifizierung der Motorenfamilie in der Tabelle verwendet.

Motorenfamilie auf Abgaszertifizierungsaufkleber	CO ₂ -Wert
_JDXL02.9323	952 g/kWh
_JDXL02.9327	784 g/kWh
_JDXL04.5337	819 g/kWh
_JDXL04.5338	682 g/kWh
_JDXL04.5304	1004 g/kWh
_JDXN04.5174	792 g/kWh
_JDXL06.8324	720 g/kWh
_JDXL06.8328	683 g/kWh
_JDXL06.8336	701 g/kWh

Motorenfamilie auf Abgaszertifizierungsaufkleber	CO ₂ -Wert
_JDXN06.8175	771 g/kWh
_JDXL09.0319	646 g/kWh
_JDXL09.0325	695 g/kWh
_JDXL09.0329	657 g/kWh
_JDXL09.0333	650 g/kWh
_JDXL13.5326	684 g/kWh
_JDXL13.6320	651 g/kWh
_JDXL13.5340	632 g/kWh
_JDXL18.0341	683 g/kWh
F28	870 g/kWh
F32	710 g/kWh
F33	677 g/kWh

Bitte geben Sie den Namen des Produkts und die Versionsnummer der Software in Ihrem Schreiben an. Das Angebot ist gültig für jeden, der über diese Informationen verfügt.

EC82310,0000F7B-29-27JAN21

Diese CO₂-Messwerte ergeben sich im Verlauf eines festen, unter Laborbedingungen ausgeführten Prüfzyklus, bei dem ein repräsentativer Stammmotor des jeweiligen Motortyps (bzw. der Motorenfamilie) geprüft wird. Diese Messwerte stellen keine implizite oder ausdrückliche Garantie bezüglich der Leistung eines bestimmten Motors dar.

DX,EMISSIONS,CO2-29-20JUL21

Benachrichtigungen und Lizenzen für die Drittanbieter-Software

Die Urheberrechte für bestimmte Teile der Software bei dieser Maschine können Eigentum oder lizenziert von Drittanbietern ("Drittanbieter-Software") sein und werden unter Lizenz verwendet und verteilt. Der Link für die Lizenzvereinbarung im Abschnitt "Systeminformationen" im CommandCenter™ Software-Manager enthält die Bestätigungen, Benachrichtigungen und Lizenzen für diese Drittanbieter-Software. Die Hinweise zu Drittanbieter-Software sind bei der Verteilung dieser Lizenzvereinbarung enthalten. Wenn Sie diese Hinweise zu Drittanbieter-Software nicht finden können, schreiben Sie an die unten angegebene Adresse. Die Lizenzierung der Drittanbieter-Software erfolgt ungeachtet anderslautender Bestimmungen dieses Vertrags gemäß der geltenden Lizenz der Drittanbieter-Software. Wenn die Drittanbieter-Software urheberrechtlich geschützte Software enthält, die unter GPL/LGPL oder anderen Copyleft-Lizenzen lizenziert ist, sind Kopien von oder Bestimmungen zu solchen Lizenzen in den Hinweisen zu Drittanbieter-Software enthalten. Sie können den vollständigen Quellcode für diese Drittanbieter-Software für einen Zeitraum von drei Jahren nach der letzten Softwaresendung von John Deere erhalten, indem Sie eine Anfrage an die folgende Adresse senden:

Deere Open Source Compliance Team
P.O. Box 1202
Moline, IL 61266-1202
USA

Identifikationsnummern

Typenschilder

An jedem Traktor sind die in diesem Abschnitt aufgeführten Typenschilder angebracht. Die komplette Reihe von Buchstaben und Ziffern, die auf den Schildern eingestanzt sind:

- Identifiziert eine Komponente oder Baugruppe.
- Für die Bestellung von Teilen oder zur Identifizierung des Traktors oder einer Komponente für ein John Deere Kundendienstprogramm werden sie benötigt.

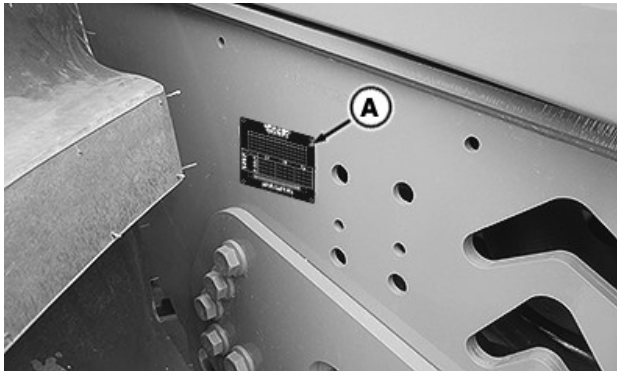
Für jedes Typenschild die Identifikationsnummern im vorgesehenen Raum genau aufzeichnen.

RW29387,00003B7-29-04MAR20

Produkt-Identifikationsnummer

* _____ *

Die PIN an der dafür vorgesehenen Stelle eintragen



RXA0185268—UN—30AUG21

Das PIN-Schild (A) befindet sich an der rechten Seite des Traktorrahmens

DEERE & COMPANY JOHN DEERE			
1			
2			
3			
4			
5			
6			
	T-1	T-2	T-3
B-1	kg 7a	7b	7c
B-2	kg 8a	8b	8c
B-3	kg 9a	9b	9c
B-4	kg 10a	10b	10c
11			
MOLINE, ILLINOIS, USA			
12			

RXA0158292—UN—14MAR17

PIN-Schild

1. Fahrzeugkategorie einschließlich Unterkategorie und Geschwindigkeitsindex:
 - T1 = Standard-Radtraktor
 - a = unter oder genau 40 km/h Geschwindigkeitsindex
 - b = über 40 km/h Geschwindigkeitsindex
2. EU-Typengenehmigungsnummer
3. Produkt-Identifikationsnummer (PIN)
 - Position 8: Klemmen- und Seriencode
 - Stelle 10: Zeichen zur Angabe des Herstellungsjahrs
 - Stelle 11: Getriebe- und Konfigurations-Optionscode

Position 8			
Trimm-Code	Seriencode		
	2	4	6
R	D	M	S

Position 10					
Code	M	N	P	R	S
Jahr	2021	2022	2023	2024	2025

Position 11		
Code		Getriebe- und Konfigurations-Option
[Landma-schine]	[Schürfkübe-l]	
a	C	e18™ PowerShift™

4. Technisch zulässige, maximale Gesamtmasse
5. Technisch zulässige, maximale Masse pro Vorderachse
6. Technisch zulässige, maximale Masse pro Hinterachse
7. Technisch zulässige Anhängelast des ungebremsten Traktors:
 - a. Anbaugerät, Zugpendeltyp
 - b. Anbaugerät, starrer Zugpendeltyp
 - c. Anbaugerät, Zugpendeltyp achsenmittig
8. Technisch zulässige, auflaufgebremste Anhängelast mit:
 - a. Anbaugerät, Zugpendeltyp
 - b. Anbaugerät, starrer Zugpendeltyp
 - c. Anbaugerät, Zugpendeltyp achsenmittig
9. Technisch zulässige, hydraulisch gebremste Anhängelast mit:
 - a. Anbaugerät, Zugpendeltyp
 - b. Anbaugerät, starrer Zugpendeltyp
 - c. Anbaugerät, Zugpendeltyp achsenmittig
10. Technisch zulässige, pneumatisch auflaufgebremste Anhängelast mit:
 - a. Anbaugerät, Zugpendeltyp
 - b. Anbaugerät, starrer Zugpendeltyp
 - c. Anbaugerät, Zugpendeltyp achsenmittig
11. Produktidentifikationsnummer, Barcode
12. Herkunftsland

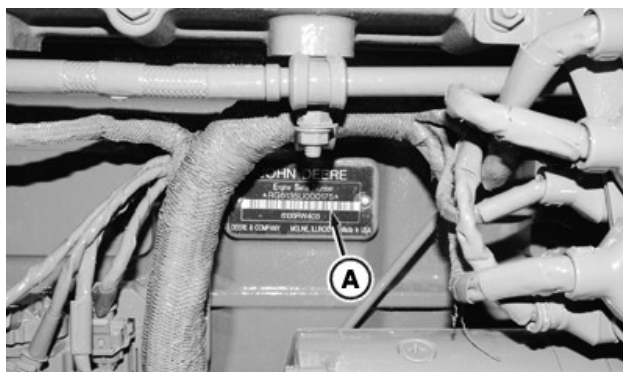
EC82310,000050B-29-30AUG21

Motorseriennummer

John Deere Motortypenschild

_____*

Die Seriennummer an der dafür vorgesehenen Stelle eintragen



RXA0160356—UN—03AUG17

Das Seriennummerschild (A) des Motors befindet sich auf der linken Seite des Motors in der Nähe des Anlassers (Teile wurden zur besseren Darstellung entfernt)



RXA0184055—UN—10JUN21

Beispiel für Motorseriennummerschild

Position 7—Motor-Emissionskonfigurationscode (B)

Position 7	
Code	Motor-Emissionskonfiguration
U	Final Tier 4/Stufe V

Typenschild 15-I-Motor von Cummins®

_____*

Die Seriennummer an der dafür vorgesehenen Stelle eintragen



RXA0160138—UN—07JUL17

Das Schild (C) mit der Motorseriennummer befindet sich links an der Motorventilabdeckung.

Auf dem Motortypenschild oben auf der Kipphebelabdeckung stehen Modellkennzeichnung und andere wichtige Motordaten.

Bei einem Kontakt mit einer Cummins®-Vertragswerkstatt müssen die folgenden Motordaten verfügbar sein. Die Informationen auf dem Typenschild sind **Pflichtangaben** bei der Bestellung von Wartungsteilen:

1. Motorseriennummer (ESN)
2. Liste der Steuerungsteile (CPL)
3. Modell
4. Kennzeichnet die Emissions-Regelungssysteme



RXA0160139—UN—07JUL17

Das Typenschild (D) des Motorsteuermoduls (ECM) befindet sich auf der linken Motorseite vor dem ECM.

Die Abkürzungen auf dem Typenschild bedeuten:

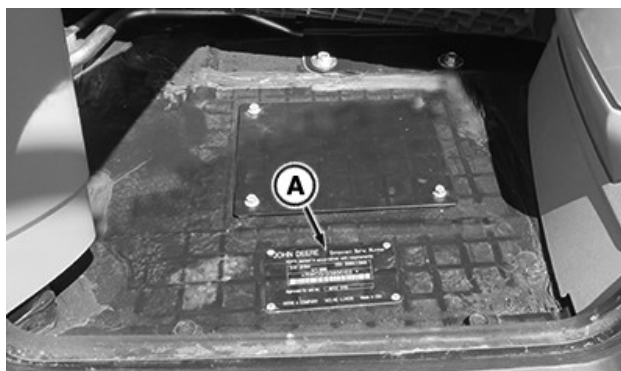
- P/N = Teilenummer
- ESN = Motorseriennummer
- S/N = Seriennummer
- D/C = Datumscode
- E/C = Motorkalibrierung

SV81855,0000345-29-09JUN21

Seriennummer der Kabine

* _____ *

Die Seriennummer an der dafür vorgesehenen Stelle eintragen



RXA0179149—UN—18AUG20

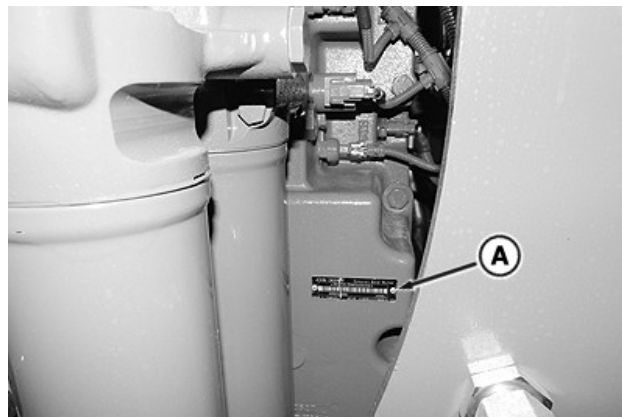
Das Seriennummernschild (A) der Kabine befindet sich unter der Kabinenbodenmatte an der Kabinentür

EC82310,000006F-29-22OCT20

Getriebe Seriennummer

* _____ *

Die Seriennummer an der dafür vorgesehenen Stelle eintragen



RXA0142107—UN—05JUN14

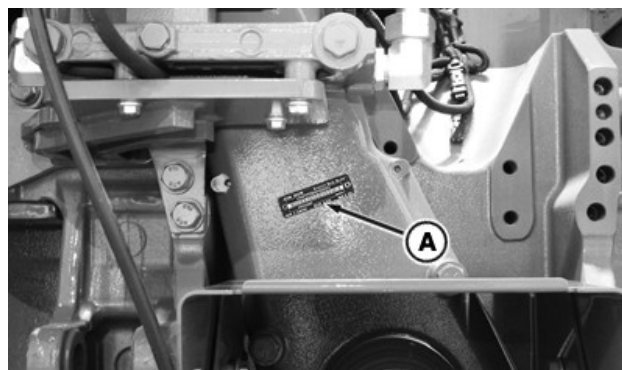
Die Seriennummer (A) des Getriebes befindet sich rechts hinten am Getriebegehäuse (in der Nähe der Getriebefilter)

TO84419,000021F-29-22OCT20

Seriennummer des Zapfwellen-Verteilergetriebes [Landmaschine]

* _____ *

Die Seriennummer an der dafür vorgesehenen Stelle eintragen



RXA0142515—UN—24JUN14

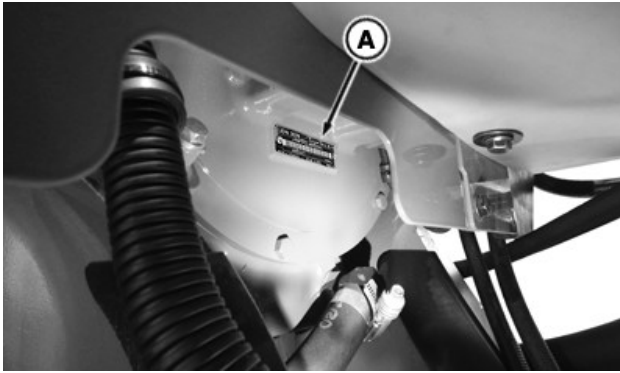
Die Seriennummer (A) des Zapfwellen-Verteilergetriebes befindet sich auf der Rückseite des Traktors

TO84419,0000220-29-22OCT20

Seriennummer der Zapfwellenkupplung [Landmaschine]

* _____ *

Die Seriennummer an der dafür vorgesehenen Stelle eintragen

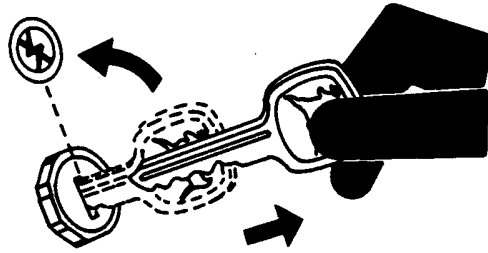


RXA0142514—UN—24JUN14

Die Seriennummer (A) der Zapfwellenkupplung befindet sich an der Zapfwellenkupplung im Drehzapfenbereich

TO84419,0000221-29-22OCT20

Maschinen sicher abstellen



TS230—UN—24MAY89

1. Vorrichtungen zum Verhindern von Vandalismus einbauen.
2. Bei Einlagerung der Maschine:
 - Anbaugeräte auf den Boden absenken.
 - Räder in die weiteste Position bringen, um ein Aufladen der Maschine zu erschweren
 - Schlüssel und Batterien entfernen
3. Beim Einlagern in Gebäuden, große Ausrüstungsteile vor den Ausgängen lagern und Türen verschließen.
4. Zum Einlagern im Freien, gut beleuchtete und eingezäunte Bereiche wählen.
5. Verdächtige Aktivitäten notieren und Diebstähle sofort bei den entsprechenden Behörden melden.
6. Bei Verlusten auch den John Deere Händler benachrichtigen.

DX,SECURE2-29-28OCT09

Eigentumsnachweise aufbewahren



TS1680—UN—09DEC03

1. An einem sicheren Ort eine Auflistung aller Maschinen- und Komponentenseriennummern aufbewahren. Diese Auflistung sollte auf dem neuesten Stand sein.
2. Regelmäßig überprüfen ob die Seriennummernschilder noch vorhanden sind. Sollten Anzeichen von Manipulationen zu erkennen sein, die entsprechenden Behörden benachrichtigen und Ersatzschilder bestellen.
3. Andere Maßnahmen, die ergriffen werden können:
 - Maschinen mit einem persönlichen Zahlencode markieren
 - Farbfotos von jeder Maschine aus verschiedenen Blickwinkeln anfertigen

DX,SECURE1-29-18NOV03

Eigentümerwechsel

Nachfolgender Eigentümer Zweiter Eigentümer

Seriennummer:	Traktormodell:
Motornummer:	Zulassungsnummer:
Vorheriger Eigentümer:	Neuer Eigentümer:
Adresse:	Adresse:
Kaufdatum: Betriebsstunden bei Kauf:	Händlerstempel <i>(nur beim Kauf über einen Händler)</i>

Dritter Eigentümer

Seriennummer:	Traktormodell:
Motornummer:	Zulassungsnummer:
Vorheriger Eigentümer:	Neuer Eigentümer:
Adresse:	Adresse:
Kaufdatum: Betriebsstunden bei Kauf:	Händlerstempel <i>(nur beim Kauf über einen Händler)</i>

TS36762,000029B-29-23NOV16

Vor Auslieferung

Checkliste vor Auslieferung

HINWEIS: Diese Checkliste kopieren und während der Durchführung der Arbeit ausfüllen.

Traktoren mit 15-l-Motoren führen automatisch eine erste Motor-Regeneration nach mindestens 4 Betriebsstunden durch. Dieser Vorgang kann bereits vor der Auslieferung des Traktors erfolgen. Wenn die Regeneration beginnt, den vollständigen Abschluss dieses Vorgangs abwarten. Siehe Motoreinstellungen – AUTOMATISCHE Abgasfilterreinigung im Abschnitt Motorbetrieb in dieser Betriebsanleitung.

Einige aufgeführten Optionen sind bei bestimmten Traktoren nicht verfügbar.

Folgende Prüfungs-, Einstell- und Wartungsarbeiten wurden vor Auslieferung der Maschine durchgeführt.

Prüfung des Vorlaufs der Klimaanlage durchführen

WICHTIG: Verringert die Wahrscheinlichkeit von Schäden am Kompressor der Klimaanlage. Verfahren vor Inbetriebnahme abschließen, wenn der Traktor:

- in Händlerniederlassung eintrifft
- länger als 29 Tage nicht benutzt wurde

- ☐ 1. Prüfungen vor Inbetriebnahme abschließen.
- ☐ 2. Traktor anlassen und Motor im unteren Leerlauf laufen lassen.
- ☐ 3. Klimaanlage auf hoch schalten.
- ☐ 4. Traktor mindestens drei Minuten laufen lassen.
- ☐ 5. Traktormotor abstellen.

Vor dem Betrieb des Traktors die folgenden Prüfungen vor dem Anlassen durchführen

- ☐ 1. Motorölfüllstand liegt zwischen den Markierungen für niedrigen (Low) und vollen (Full) Füllstand.
- ☐ 2. Kühlmittelstand liegt im richtigen Bereich.
- ☐ 3. Luftfiltereinsätze sind korrekt eingesetzt.
- ☐ 4. Die Schellen des Luftansaugsystems sind fest.
- ☐ 5. Füllstände von Getriebehydraulik- und Achsöl liegen im richtigen Bereich.
- ☐ 6. Schmiernippel sind geschmiert.
- ☐ 7. Schutzbleche, Schutzvorrichtungen, Handläufe und Trittstufen sind richtig eingebaut.
- ☐ 8. Lack ist in einwandfreiem Zustand.
- ☐ 9. Aufkleber außen und innen sind einwandfrei angebracht.
- ☐ 10. Kunststoffolie von Sitzen und Verkleidungen entfernt.

Traktor anlassen, bevor die Prüfungen fortgesetzt werden.

- ☐ 11. Traktor starten und mindestens drei Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen.

WICHTIG: Prüfen, ob für die Klimaanlage das Verfahren vor Inbetriebnahme erforderlich ist. Gegebenenfalls ausführen.

- ☐ 12. Prüfung des Vorlaufs der Klimaanlage durchführen.
- ☐ 13. Traktormotor abstellen.

Traktor auf Folgendes prüfen:

- ☐ 14. Kühlmittleckagen
- ☐ 15. Motorölleckagen
- ☐ 16. Kraftstoffleckagen
- ☐ 17. Getriebe-, Hydraulik- und Achsöllecks.

Folgende Prüfungen in der Kabine durchführen

- ☐ 1. Prüfen, ob Diagnosecodes vorhanden sind. Falls Diagnosecodes vorhanden sind, diese erfassen und mithilfe von Service ADVISOR™ alle erforderlichen Reparaturen ausführen. Alle Codes löschen.
- ☐ 2. Prüfen, ob alle Bremssysteme ordnungsgemäß funktionieren:
 - Betriebsbremsen
 - Hydraulische Anhängerbremse und Druckluftanhängerbremse
 - Feststellbremse
 - Hilfsbremse
- ☐ 3. Getriebe funktioniert ordnungsgemäß (einschließlich Parkstellung).
- ☐ 4. Anlasssicherheitsschalter funktioniert ordnungsgemäß.
- ☐ 5. SCVs funktionieren ordnungsgemäß.
- ☐ 6. Kraftheber funktioniert ordnungsgemäß.
- ☐ 7. Zapfwelle funktioniert ordnungsgemäß.
- ☐ 8. Warnsystemleuchten, Instrumentenanzeigen und Manometer funktionieren ordnungsgemäß.
- ☐ 9. Alle Beleuchtungen funktionieren in allen Schaltstellungen ordnungsgemäß.
- ☐ 10. Oberer und unterer Leerlauf des Motors sind richtig eingestellt.
- ☐ 11. Die Sitzeinstellung funktioniert ordnungsgemäß.
- ☐ 12. Ordnungsgemäße Funktion des Sicherheitsgurts prüfen. Die Laschen des Sicherheitsgurts funktionieren ordnungsgemäß.
- ☐ 13. Die Türen funktionieren ordnungsgemäß.
- ☐ 14. Kabine und Sitzbezüge sind sauber und ordentlich.
- ☐ 15. Premium Radio-Regionalcode für Standort gesetzt.
- ☐ 16. Das Radio funktioniert ordnungsgemäß.

- ☐ 17. Scheibenwaschanlage und -wischer funktionieren ordnungsgemäß.
- ☐ 18. Heizung, Lüftung und Klimaanlage funktionieren ordnungsgemäß. Für Einzelheiten siehe einzelnes Informationsmerkblatt in der Traktorkabine.
- ☐ 19. Optionale Ausstattung ist eingebaut und funktioniert ordnungsgemäß.

Diese Händlerdienstleistungen vor Auslieferung an den Kunden abschließen

- ☐ 1. Traktor gründlich waschen.
- ☐ 2. Batterie laden und Batteriedatumscode einstellen.

WICHTIG: Schalldämpferverlängerung und Radioantenne erhöhen die Traktorrhöhe. Einschränkungen der Durchfahrthöhe beim Transport des Traktors beachten.

- ☐ 3. Transportablaufkappe durch Auspuffverlängerung ersetzen. Bei 15-I-Motoren die Schalldämpferverlängerung mit dem Indexstift ausrichten, um eine ordnungsgemäße Anordnung sicherzustellen.
- ☐ 4. Die AM/FM-Radioantenne bei Bedarf einbauen.¹
- ☐ 5. Reifendruck prüfen und einstellen.
- ☐ 6. Radabstände für Kundenanforderungen einstellen:
 - ☐ Bei Ausstattung mit Zwillingsreifen mit John Deere CTIS siehe Anbauanleitung R572695.
 - ☐ Bei Ausstattung mit Zwillingsreifen vorn ohne John Deere CTIS siehe Anbauanleitung R572069 für vordere Verlängerung.
- ☐ 7. Laufketten-Spurweiteneinstellung und Laufkettenausrichtung prüfen.
- ☐ 8. Lenkansschläge prüfen und einstellen.²

WICHTIG: Nichtbefolgen der Empfehlungen zum Straßentransport eines Traktors mit Raupenfahrwerk kann zum Verlust der Gewährleistung führen. Siehe Abschnitt "Transport" und "Allgemeine Richtlinien für den Gebrauch von Laufketten" im Abschnitt "Laufketten — Allgemeine Informationen" in dieser Betriebsanleitung.

- ☐ 9. Einlaufverfahren für Raupenfahrwerke durchführen. Siehe Einlaufen von Raupenfahrwerken im Abschnitt "Wartung während der Einlaufzeit" (100 Betriebsstunden oder weniger) in dieser Betriebsanleitung.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Den Traktor niemals mit losen Radschrauben oder Radgewichtschrauben in Betrieb nehmen. Wird die Anzugsreihenfolge nicht eingehalten, besteht Verletzungsgefahr. Rad- und Radgewichtschrauben sind entscheidend und erfordern wiederholtes Festziehen mit dem richtigen Anzugsmoment, um festen Sitz sicherzustellen.

WICHTIG: Wird die richtige Anzugsreihenfolge nicht eingehalten, kann dies zur Beschädigung des Geräts führen. Die Schrauben nach 3 Betriebsstunden, nach 10 Betriebsstunden und während der ersten Betriebswoche täglich nachziehen.

- ☐ 10. Räder und Gewichte mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen (auch wenn keine Einstellungen vorgenommen wurden).
- ☐ 11. Befestigungsteile der Antriebsräder (Kettenrad), Antriebsradhülsen (Kettenrad), Leiträder und mittleren Laufrollen des Raupenfahrwerks mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen (auch wenn keine Einstellungen vorgenommen wurden).
- ☐ 12. Alle Komponenten aus der Transport- in die Betriebsstellung bringen (z. B. Spiegel).
- ☐ 13. Alle Scheinwerfer und Leuchten einstellen, einschließlich Überstandswarnleuchten und Rundumleuchte. Alle Scheinwerfer und Leuchten auf Einhaltung der örtlichen Vorschriften prüfen.
- ☐ 14. Komponenten des Krafthebers einstellen und verriegeln.
- ☐ 15. Emblem für langsamfahrende Fahrzeuge einbauen (falls erforderlich).
- ☐ 16. Display auf Kundenwunsch einstellen.
- ☐ 17. Modus für automatische Abgasfilterreinigung im CommandCenter™ aktivieren.
- ☐ 18. StarFire™-Empfänger anbringen.
- ☐ 19. Maschine gemeinsam mit dem Kunden an das Netzwerk anbinden (Connected Machine Setup). Weitere Einzelheiten finden Sie in CCMS Solution 206001.
- ☐ 20. Probefahrt durchführen. Einwandfreie Funktion aller Systeme, einschließlich Getriebe, Bremsen und Lenkung, prüfen.
- ☐ 21. Radar kalibrieren.
- ☐ 22. Prüfen, ob Diagnosecodes vorhanden sind. Falls Diagnosecodes vorhanden sind, diese erfassen und mithilfe von Service ADVISOR™ alle erforderlichen Reparaturen ausführen. Alle Codes löschen.
- ☐ 23. RTK-Antenne einbauen (falls vorhanden). Siehe Anbau des RTK (Echtzeitkinematik)-Radios im Abschnitt "Zubehör" in dieser Betriebsanleitung.
- ☐ 24. ExactRate™-Traktortanks auf Leckagen prüfen (falls vorhanden):
 - a. ExactRate™-Tanks mit 38 l (10 gal) Wasser

¹ Befindet sich in der Kabine.

² Um Beschädigungen der Ausrüstung bei Traktoren mit ILS™ und Reifen der Gruppe 43 oder größeren Reifen zu vermeiden, beide Transportlenkansschläge entfernen und Spurweiteneinstellungen einstellen.

- befüllen. Siehe "Tanks befüllen" im Abschnitt "ExactRate™-Traktortanks" in dieser Betriebsanleitung.
- b. Traktor 5 bis 10 Minuten mit eingeschalteter ExactRate™-Pumpe und zirkulierendem Wasser betreiben.
 - c. System auf Leckage prüfen.
 - d. ExactRate™-Tanks entleeren. Siehe "System entleeren" im Abschnitt "ExactRate™-Traktortanks" in dieser Betriebsanleitung.
 - e. Gurte des ExactRate™-Tanks festziehen. Siehe Tankgurte im Abschnitt "Wartung — Festziehen" in dieser Betriebsanleitung.

Datum und Unterschrift des Händlers/Servicetechnikers

KD34109,00005B8-29-31AUG21

Checkliste für Übergabe und Bescheinigung

Dieses Formular zweimal kopieren. Eine Kopie für den Kunden ausfüllen und eine zweite Kopie in den Händlerunterlagen aufbewahren.

☐ Kundenkopie

☐ Händlerkopie

Übergabe-Checkliste

Beim Händler:

- ☐ Inspektion vor Auslieferung durchgeführt
- ☐ Alle notwendigen Formulare und Unterlagen vorhanden
- ☐ Aufkleber angebracht
- ☐ Sonderausrüstungen und Anbaugeräte sind eingebaut oder vorhanden



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Den Traktor niemals mit losen Rad- oder Radgewichtschrauben in Betrieb nehmen. Wird die Anzugsreihenfolge nicht eingehalten, besteht Verletzungsgefahr. Rad- und Radgewichtschrauben sind entscheidend und erfordern wiederholtes Festziehen mit dem richtigen Anzugsmoment, um festen Sitz sicherzustellen.

WICHTIG: Wird die richtige Anzugsreihenfolge nicht eingehalten, kann dies zur Beschädigung des Geräts führen. Die Radschrauben nach 3 Betriebsstunden, nach 10 Betriebsstunden und während der ersten Betriebswoche täglich nachziehen.

Am Übergabeort im Beisein des Kunden:

(gezeigt und erklärt)

- ☐ Alle Warnaufkleber an der Maschine
- ☐ Lage aller Seriennummernschilder
- ☐ Betriebsanleitung
- ☐ Hilfetext, Aufruf und Funktion
- ☐ Schmier- und Wartungsstellen an der Maschine und an den Anbaugeräten
- ☐ Wartung und Pflege der Reifen oder Raupen
- ☐ Verwendung der Schmierungs- und Wartungsnachweise
- ☐ Wartungsverfahren während der Einlaufzeit
- ☐ Gewährleistungsumfang und -verfahren

Betriebsabläufe:

- ☐ Motor – Gasverstellung, Anlassen und Abstellen
- ☐ Getriebe
- ☐ Lenkung
- ☐ Bremsen
- ☐ Anhängervorrichtung und SCVs
- ☐ Differenzialsperre
- ☐ Zapfwelle
- ☐ Einstellung der Dreipunktaufhängung
- ☐ iTEC™ System
- ☐ Beleuchtung
- ☐ Scheibenwischer
- ☐ Heizung
- ☐ Klimaanlage
- ☐ CommandCenter™ Display und Bedienelemente
- ☐ Fahrersitz

- ☐ Befestigungsteile auf festen Sitz an Rahmen, Zugpendelhalterung, Rädern, Radgewichten oder Komponenten des Raupenfahrwerks prüfen.

Auslieferungsbescheinigung

Seriennummer:

Modellbezeichnung:

Betriebsanleitungs-nr.:

Ausgabe:

Zulassungsnummer:

Motor-nr.:

Auslieferungsdatum:

Name des Eigentümers:

Stunden bei Übergabe:

Straße:

Händler-niederlassung:

Stadt / Bundesland:

Händlerstempel:

PLZ/Postleitzahl/Land:

Vor Auslieferung

Hiermit bestätige ich die Übernahme des Traktors in vollständigem und gutem Zustand. Die Betriebsanleitung wurde mir ausgehändigt. Die bei Auslieferung notwendigen Arbeiten wurden vorgenommen. Ich wurde auf sichere Betriebsweise und täglich durchzuführende Wartungsarbeiten anhand des Übergabescheines hingewiesen.

Unterschrift des Kunden: _____ Unterschrift des Händlers/Ausbilders: _____

Datum: _____ Datum: _____

BH38674,0000D3E-29-11SEP19

Stichwortverzeichnis

A

Abgasausrüstung	
Wartung des Dieselpartikelfilters	20B-4
Abgase	
Erforderliche Sprache	
EPA (Umweltbehörde der USA)	500A-12
Abgasfilter, Sicherheit	
Sicherheit, Abgasfilter	05-15
Abgasnachbehandlung	
Kraftstoff-Einspritzdüse	
Kraftstoff-Einspritzdüse der	
Abgasnachbehandlung reinigen	220A-5
Ablage	
Betriebsanleitung	90D-4
Dachkonsole	90D-4
Kettenkasten	90D-8
Kotflügel	90D-4
Kühlbox	90D-3
Abschleppen	
Alle Räder auf dem Boden	
Motor springt an	110-9
Motor springt nicht an	110-9
Feststellbremse lösen	110-9
Lasten	110-2
Abschleppmodus — Motor springt an	110-9
Abschleppmodus — Motor springt nicht an	110-9
Achsöl	
Hydrauliköl	220D-15
Alle 10 Betriebsstunden oder täglich	
Wasser aus Kraftstofffiltern ablassen	220B-2
Andere Schmierstoffe	
Verwendung von Getriebe- und Hydrauliköl	200E-1
Anhängemasse	110-1
Antriebswelle der Zapfwelle schmieren	220E-2
Anwendungen	
Einrichten der Bedienelemente	30C-7
Anwendungen für Schürfkübel [Landmaschine]	60F-2
Anwendungen für Schürfkübel [Schürfkübel]	60G-1
Anzeige für Lenkstörung	30A-1
Anzeigen	
Digital	30A-1
Warnung	30A-1
Anzeigen der Abgasnachbehandlung, Übersicht	20B-1
Anzeigen, Übersicht	20B-1
Aufzeichnung	
Produkt-Identifikationsnummer	500B-1
Außenschalter	
Kraftheber	60E-9
Zapfwelle	60A-6
Auswirkungen von kalter Witterung auf Dieselmotoren	
	200-1
AutoLoad™	
Kabelbaumstecker	90D-8
AutoLoad™-Einstellungen	
Anfängliche Zuglast	70E-6
Aufrufen	70E-4

Durchschnittliche Zuglast	70E-7
Erweiterter Typ	70E-8
Hauptseite	70E-4
Schürfkübel-Abmessungen	70E-8
Schürfkübelposition	70E-7
Schürfkübelstatus	70E-6
Automatisierung	
SCV	70A-7
AUX-Eingang	
Radio	90D-1

B

Batterie trennen	
DEF-Leitungen reinigen	
DEF, Leitungen reinigen	
Batterie, trennen	220F-2
Batterien, sicherer Umgang	
Sicherheit, Umgang mit Batterien	05-12
Bedienelemente für Beleuchtung	30B-2
Bedienelemente für Klimaanlage	30B-2
Bedienelemente für Radio	30B-2
Push-To-Talk (PTT)	30B-4
Befestigungspunkte für Halterung	
Monitor	90D-4
Beifahrersitz	90-6
Beleuchtung	
7-polige Steckdose	90C-5
Beleuchtung am Kühlerschutzgitter einstellen	220F-10
Bestimmung	90C-1
Bestimmung der Leuchte	220F-12
Betrieb	30-3
Einstellung für Beleuchtungsdauer nach Abstellen	
des Motors	90C-4
Einstellung für Tagfahrbeleuchtung	90C-4
Einstellungen aufrufen	90C-1
Einstellungen für Arbeitsscheinwerfer-	
Voreinstellungen	90C-3
Einstellungen für Einstiegs-/Ausstiegsbeleuchtung	90C-4
Einstellungen für Motorhaube/Mittellinie	90C-3
Fahrscheinwerfer ausrichten	
Fahrscheinwerfer	220F-10
Glühbirne des Bremslichts ersetzen	220F-12
Glühbirnen der Arbeitsscheinwerfer am	
Kühlerschutzgitter	
Austausch	220F-9
Ersetzen	220F-9
Hauptseite	90C-2
Identifizierung der Scheinwerfer und Leuchten	220F-13
Positionen der Scheinwerfer und Leuchten	220F-13
Rundumleuchte	90C-5
Überstandswarnleuchten	90C-4
Warnblinkleuchten	90C-4

Beleuchtung am Kühlerschutzgitter	
einstellen	220F-10
Betrieb bei kaltem Wetter	
Motorkühlmittelvorwärmer	20A-1
Bildschirmhilfe	30C-1
Biodieselskraftstoff	200A-2
Blinkleuchten	
Betrieb	30-2
Break-In Motoröl	
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V	200C-1
Bremsen	50A-4
Hydraulische Anhängerbremsen (falls vorhanden) ..	50A-4
Sekundärbremse	220B-7
Büchsen der Achsschenkelbolzen	220E-1
Business-Band und Antenne	
Einbauen	90D-5

C

CommandARM™	
Bedienelemente für Beleuchtung	30B-2
Bedienelemente für Klimaanlage	30B-2
Bedienelemente für Radio	30B-2
Bedienelemente links	30B-4
Beispiel	30B-1
Hebel für Hilfsbremse	30B-6
Kraftheber-Bedienelemente	30B-1
Navigationsleiste	30B-6
Position einstellen	30B-8
Push-To-Talk (PTT)	30B-4
Rechtsseitiger Fahrtrichtungshebel	
e18™-Getriebe	50G-1
SCV-Bedienhebel	30B-2
Verstellrad für Geschwindigkeit	
e18™-Getriebe	50G-1
Zapfwellen-Bedienhebel	30B-2
CommandCenter	
Funktionsfähigkeit der Videoanzeige	30C-8
Kamera	30C-8
CommandCenter™	30C-5
Arbeitsscheinwerfer-Voreinstellungen	90C-3
Beleuchtung aufrufen	90C-1
Bestimmung der Beleuchtung	90C-1
Eingabefelder	30C-5
Erweiterte Beleuchtungseinstellungen	90C-4
Hauptseite der Beleuchtungseinstellungen	90C-2
iTEC	
Funktionen der Bedienelemente	40-1
iTEC™	
Bedingungen, die zum Abbrechen führen	40-4
Bedingungen, die zum Abbruch führen	40-4
Bedingungen, die zum Unterbrechen führen	
führen	40-4
Bedingungen, die zur Aufhebung führen	40-4

Bedingungen, die zur Sperrung führen	40-4
CommandCenter™, Funktionen	40-1, 40-2
Sequenz ausführen	40-5
Zuordnungen einrichten	40-5
Kalibrierung	
Schlupf	30C-6
Kalibrierungen	
Radar	30C-5
Kompatible Displays	30C-4
Menü für Maschineneinstellungen	30C-1
Scheinwerfer an Motorhaube/Mittellinie	90C-3
Schnellasten	30B-6
Stromversorgung ein/aus	30C-4

D

DEF	
Entsorgung	200B-4
Externen DEF Filter, wechseln	220D-12
Filter der Dosiereinheit, wechseln	220D-15
Lagerung	200B-1
Prüfung	200B-4
Tank, nachfüllen	200B-2
Tank, reinigen	220A-1
Verwendung in Motoren mit SCR	200B-1
DEF-Tank	
Reinigen	220A-1
Diagnosecodes	
Aufrufen	300B-1
Dichtung der Wasserpumpe	
Prüfen	220B-4
Diebstahlschutzsysteme	
CESAR Datatag	20-11
Schlüssel für Wegfahrsperrung	20-11
Diesel-Emissions-Flüssigkeit	
DEF	
Einfüllstutzenfilter	220A-1
Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)	
DEF-Tank füllen - Motor gemäß Final Tier 4/Stufe V	
200B-3	
Dieselskraftstoff	200A-1
Zusätze	200A-2
Dieselskraftstoff, Prüfung	200A-5
Dieselmotoren, Auswirkungen von kalter Witterung ...	200-1
Dieselmotoröl	
Wechselintervall bei Betrieb in Höhenlagen	200C-1
Differenzialsperre	50-2
Bodenschalter	30-4
Drehmoment-Tabellen	
Metrisch	210-11
Zoll	210-12
Drehmomente für Befestigungsteile	
Metrisch	210-11
Zoll	210-12
Drehmomente für metrische Schrauben	210-11

Drehmomente für Schrauben	
Metrisch.....	210-11
Drehmomente für Zolleschrauben.....	210-12
Drehmomentwerte für Schrauben	
Zoll	210-12
Drehzahlmesser.....	30A-1
Druckluft	220F-2

E

e18™-Getriebe	
Bedienen	50G-1
Einstellgeschwindigkeiten und Efficiency Manager™	50G-3
Schicht.....	50G-2
Einführung in	
Elektrische Anlage.....	220F-1
Einlagerung des Traktors	400-1
Einrichten der Bedienelemente	30C-7
Einstellgeschwindigkeit.....	30A-1
Einstellung der Zeit	
SCV	70A-6
Einstellung des Durchflusses	
SCV	70A-5
Bestimmung.....	70A-9
Einstellungen der Federung	50-1
Aufrufen.....	50-1
Manuell	50-2
Einstellungen der Lenkung	
Aufrufen.....	30C-7
Hauptseite	30C-7
Einstellungen des Anhängerbremsystems	
Aufrufen.....	50A-1
Bremsverstärkerung	50A-2
Erweitert	50A-3
Hauptseite	50A-1
Prüfung der Anhängerbremsen	50A-3
Versatz für Vorbremsen.....	50A-2
Einstellungen für e18™-Getriebe	50G-5
Aufrufen.....	50G-4
Benutzerdefiniert.....	50G-7
ECO	50G-8
Max. Geschwindigkeiten	50G-8
Modus.....	50G-6
Motordrückung	50G-7
Einstellungen für Heckkraftheber	
Hauptseite	60E-1
Hubbegrenzung	60E-3
Hubgeschwindigkeit	60E-4
Lage.....	60E-5
Lageregelung	60E-7
Schlupfempfindlichkeit	60E-5
Senkgeschwindigkeit	60E-3
Zugang.....	60E-1
Zugwiderstand/Tiefe.....	60E-4
Zugwiderstandsregelung.....	60E-7

Elektrische Anlage	
Einführung.....	220F-1
Emissionsleistung	
Manipulation.....	2
Empfindlichkeit für Durchflusseinstellung	
SCV	70A-7
Empfohlene Reifendruckwerte	
Gruppe 47	80A-10
Gruppe 48.....	80A-16
Entleeren	
Kraftstofffilter	220B-2
Kraftstofftanksumpf.....	220B-4
Entwässerungsbohrung	
Prüfen.....	220B-3
Ersetzen	
Bremslicht-Glühbirne	220F-12
Externer DEF-Filter	
Wechsel	220D-12

F

Fahrerplattform	
Business-Band oder CB, einbauen.....	90D-5
Fahrgeschwindigkeit.....	30A-1
Fahrgeschwindigkeiten	
e18™ PowerShift™-Getriebe	500A-11
Federung	
Bedienen	
HydraCushion™	50-3
ILS™	50-3
TLS™ Plus	50-3
Filter	
Achse	220D-15
Getriebe	220D-15
Hydraulisch	220D-15
Kabinenluft	
Prüfen oder ersetzen	220D-8
Kabinenumluft	
Ersetzen	220D-8
Kraftstoff	220D-5
15 l.....	220D-6
Kraftstoff (Wasserabscheider), Zusatzfilter, prüfen und entleeren	220A-5
Filter der DEF-Dosiereinheit	
Wechsel	220D-15
Filter, für Öl	
Ölfilter	200-2
Filtereinsatz des optionalen Kraftstoff-Wasserabscheiders (30 Mikron)	
Wartung — Wechseln.....	220D-7
Filtereinsatz für Be- und Entlüftung des Kurbelgehäuses	
15-l-Motor.....	220D-22
Fluorierte Treibhausgase, technische Angaben	500A-4
Funktionsmodus	
SCV	70A-4

G

Gabelkopf	
Kat. 4.....	60F-4
Kat. 5.....	60F-5
Gefrierpunkt des Kühlmittels prüfen	220B-1
Gemeinsame Nutzung des Ölflusses	
SCV	70A-10
Geräteanschluss	
Geräteanschluss reinigen	220A-5
ISO 11783	90D-8
Geräuschpegel.....	500A-10
Getriebe	
Ansaugsieb	220D-15
Bedienen	
e18™	50G-1
Einstellgeschwindigkeiten und Efficiency Manager™	
e18™	50G-3
Erweiterte Einstellungen	50B-1
Erweiterte Einstellungen aufrufen	50B-1
Feststellbremse	220B-7
Kalibrierung abbrechen	210-10
PowerShift™	
Kalibrierung	210-7
Schicht	
e18™	50G-2
Warmlaufen	50B-3
Getriebe-Seriennummer notieren	500B-3
Getriebe/Hydraulikölbehälter/Achsen	
Prüfen des Ölstand.....	220B-6
Getriebeeinstellungen	
Aufrufen	
e18™	50G-4
Benutzerdefiniert	
e18™	50G-7
ECO	
e18™	50G-8
Hauptseite	
e18™	50G-5
Max. Geschwindigkeiten	
e18™	50G-8
Modus	
e18™	50G-6
Motordrückung	
e18™	50G-7
Getriebeöl.....	200E-1
Glossar	00-1
Glühbirne der Bremsleuchte	
Ersetzen	220F-12
GPS	
Traktor konfigurieren	50B-1
GPS-Daten	
Serieller RS232-Anschluss	90D-8

H

Halogenglühbirnen	
Handhabung	220F-8

Handhabung

Halogenglühbirnen	220F-8
Hebepunkte zum Aufbocken	210-4
Heckkraftheber	
Heckkraftheber schmieren.....	220E-3
Tiefensollwert	60E-9
Heckkraftheber [Landmaschine]	
Kraftheber-Hubleistung	60E-1
Heizung/Lüftung/Klimaanlage	
Einstellungen	
Automatisierung der Klimaregelung.....	90E-2
Einstelltemperatur	90E-2
Hauptseite	90E-1
Klimaanlage	90E-4
Lüfterdrehzahl.....	90E-3
Luftströmungsmodus.....	90E-3
Zugang	90E-1
Herausfahren eines steckengebliebenen Traktors	
Transport	110-10
Hinterer Seitenschutz des Motors, entfernen ...	210-3
Hochdruck-Mehrzweckfett	200E-1
Hochdruckreiniger	220F-2
Hubbegrenzung	
Heckkraftheber.....	60E-3
Hubgeschwindigkeit	
Heckkraftheber.....	60E-4
Hubzylinder und Hubwelle schmieren.....	220E-4
Hydraulikanschluss	
Anbaugeräteanschluss, Beispiel [Landmaschine] ..	70B-9, 70B-13
Anbaugeräteanschluss, Beispiel [Schürfkübel]	70B-15
Hydraulikanschlüsse	
Anbaugeräte, die große Hydraulikölmengen	
benötigen.....	70B-2
Hydraulikschläuche verbinden/trennen	70B-1
Komponentenbezeichnung [Landmaschine]	70B-4
Komponentenbezeichnung [Schürfkübel].....	70B-14
Verwendung hydraulischer Spritzpumpen	
[Landmaschine].....	70B-8
Hydrauliköl.....	200E-1
Hydrauliksystem	
LS	
Zusatzdruckversorgung.....	70B-2
Hydraulisch	
Warmlaufen	50B-3

I

Identifikationsnummer	
Seriennummer der Kabine	500B-3
Typenschilder	500B-1
Infobord-Anzeige.....	30A-1
Informationen zum Schürfkübel [Schürfkübel]	
Schürfkübel, Betriebszyklus	70E-1
Intelligent Total Equipment Control (ITEC™)	
Bedingungen, die zum Abbrechen führen	40-4

Bedingungen, die zum Abbruch führen	40-4
Bedingungen, die zum Unterbrechen führen ..	40-4
Bedingungen, die zum vorzeitigen Beenden führen	40-4
Bedingungen, die zur Aufhebung führen	40-4
Bedingungen, die zur Sperrung führen	40-4
CommandCenter™, Beschreibung	40-2
Empfehlungen (AutoLearn).....	40-6
Zuordnungen einrichten.....	40-5
Intelligente Anbaugerätesteuerung (iTEC™)	
CommandCenter™, Beschreibung	40-1
Eine Sequenz einrichten.....	40-3
Funktionen der Bedienelemente am	
CommandARM™	40-1
Sequenz ausführen.....	40-5
iTEC™	
Funktionen	
Getriebe mit Efficiency Manager	40-6
iTEC™-Stationsbeschreibung	40-1

K

Kabine	
Klassifizierung.....	500A-11
Kabinenluftfilter	
Prüfen oder ersetzen.....	220D-8
Kat. 5 auf 4 Zugpendelbolzen	
Adapter für Zugpendelbolzen	60F-6
Kettenkasten	90D-8
Klassifizierung der Kabine	
(EU 1322/2014).....	500A-11
Klimaanlage	90E-4
Prüfung	220B-3
Kohlendioxidausstoß	500A-12
Kontrollleuchten	
Fahrerwarnung.....	300B-1
Information	300B-1
STOPP.....	300B-1
Kraftheber	
Anbaugerät ausrichten	60E-11
Außenschalter.....	60E-9
Einstellung der Stabilisierungsanschlänge	60E-10
Komponenten	60E-9
Obere Haken des umrüstbaren	
Schnellanbausystems	
Kategorie 4N/3.....	60E-14
Schnellanbausystem	
Anbaugerät abbauen.....	60E-11
Anbaugerät anbringen	60E-11
Seitliches Spiel einstellen	60E-12
Kraftheber (hinten)	
Manuelles Absenken	60E-10
Schwimmfunktion	60E-9
Untere Haken des umrüstbaren	
Schnellanbausystems	
Kategorie 4N/3.....	60E-14
Kraftheber-Bedienelemente	30B-1

Kraftheberhebel	
Einstellungen.....	60E-8
Kraftheberumrüstung	
Kategorie 4/4N/3.....	60E-12
Kraftstoff	
Biodiesel	200A-2
Diesel	200A-1
Filter	220D-5, 220D-6
Handhabung und Lagerung	200A-4
Schmierfähigkeit	200A-3
System.....	20-9
Tank	200A-4
Tanksumpf.....	220B-4
Kraftstofffilter	
Filter, Kraftstoff.....	200A-5
Wasserabscheider, Zusatzfilter, prüfen und	
entleeren	220A-5
Kraftstoffsystem	
Entlüften	210-11
Keine Veränderungen vornehmen.....	210-10
Kraftstoffzusatzfilter und Wasserabscheider	
Prüfen und entleeren.....	220A-5
Kreuzgelenke der vorderen Antriebswelle	
Wartung.....	220D-23
Kühler	
Reinigen	220A-2, 220A-3
Kühlerdruckverschluss ersetzen	
Kühlerdruckverschluss	
15-l-Motor	
Kühlmittel.....	220D-19
Kühlmittel	
Dieselmotor	
Motor mit nassen Zylinderlaufbuchsen	200D-1
Entsorgung	200D-3
Gefrierpunkt prüfen.....	200D-3
John Deere COOL-GARD II Coolant Extender	200D-2
Mischen mit Konzentrat, Wasserqualität.....	200D-2
Warme klimatische Bedingungen.....	200D-2
Kühlschrank	90D-3
Kühlsystem	
Entleeren, Spülen und Wiederauffüllen	220D-22
Kurze Zugpendelhalterung	
Kurzes Zugpendel	
Schnellanbau-Zugpendel	60G-2
Kurzes Zugpendel	
Umrüstung auf kurzes Schürfkübel-Zugpendel	60G-2

L

Ladeanschlüsse	
USB	90D-3
Lage	
Heckkraftheber.....	60E-5
Lageregelung	
Heckkraftheber.....	60E-7

Lagerung	
Wiederinbetriebnahme	400-1
Lagerung von Kraftstoff	200A-4
Laufender Motor	20-11
Lenkeinstellungen	
Lenkradwiderstand	30C-7
Lenkrad und Lenksäule	
Einstellen	30-1
Luftansaugsystem prüfen—15-I-Motor	
Luftansaugsystem	
Wartung nach 500 Betriebsstunden.....	220B-8
Lüfterdrehzahl	90E-3
Luftströmungsmodus	90E-3

M

Maximal zulässige Stützlast	
Technische Angaben	500A-10
Messanzeigen	30A-1
Mischen von Schmierstoffen	200E-2
Motor	
Abgasbescheinigung	20-9
Bedienung	20-9
Kaltwetterstart	
Startflüssigkeitsbehälter wechseln	20A-1
Kraftstoffverbrauch senken	20-12
Luftfilter	
Prüfen	220D-10
Motorraum und Auspuffraum prüfen	
Auf Verschmutzungen prüfen	220B-3
Schwingungsdämpfer der Motorkurbelwelle	220D-22
Start bei kaltem Wetter	
Mit Starthilfe	20A-1
Startflüssigkeitsbehälter wechseln	20A-1
Wiederanlassen nach Leerfahren des	
Kraftstofftanks	20-12
Motor abstellen	20-12
Motorbetrieb	
Batterietrennschalter	20-9
Hilfsbatterie oder Batterieladegerät	20-13
Motor anlassen	20-10
Motorbremse	
Wartung alle 5000 Betriebsstunden	220B-12
Motordrehzahl	
Zapfwelle	60A-6
Motoreinstellungen	
Aufrufen	20-1
Automatische Abgasfilterreinigung	20-5
Automatische Abgasfilterreinigung deaktivieren	20-6
Automatische Motorbremse	20-8
Erweitert	20-8
Gasreduzierpedal	20-8
Hauptseite	20-1
Leistung	20-3
Max. Geschwindigkeiten	20-3

Stationäre Abgasfilterreinigung	20-6
Übersicht der Abgasfilterreinigung	20-4
Motorhaube, öffnen	210-1
Motorkühlmittel	
Entsorgung von	200D-3
Motoröl	200-1
Diesel	
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und	
Stufe V	200C-2
Wechselintervall bei Betrieb in Höhenlagen	200C-1
Einlaufen	
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und	
Stufe V	200C-1
Verwendung von Einlauföl - Cummins Motor 15 l ..	200C-1
Motoröl und Filter wechseln – 15-I-Motor	220D-4
Motoröl wechseln	220D-4
Motorseriennummer notieren	
Identifikationsnummern	500B-2

N

Nachbehandlungssystem	
Wiederherstellung des Betriebs (Option)	20B-5
Navigation im CommandCenter™ der 4. Generation ..	30C-3
Navigationsleiste	30B-6
Notausstieg	90D-5

O

Öl	
Filter	220D-15
Getriebe	200E-1
Hydraulik	200E-1
Motor	200-1
Motor-	
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und	
Stufe V	200C-2
Öl für Dieselmotoren	
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und	
Stufe V	200C-2
Öl-/Kraftstoffkühler, Kondensator der Klimaanlage	
reinigen	
Kühler-Kondensator der Klimaanlage	220A-2, 220A-3
Ölwechsel	
Getriebe	
PowerShift™	
Filter der Hydraulikölbehälter-Entlüftung	220D-15

P

Pedale	30-3
Pflege der Lackierung	220A-2
PowerShift™	
Kalibrierung	210-7

Produkt-Identifikationsnummer		S	
Seriennummer, Traktor	500B-1	Scharnierstifte	220E-1
Produktidentifikation	500B-1	Scheibenwischer und Scheibenwaschanlagen	
Prüfen		Betrieb	30-1
Dichtung der Wasserpumpe	220B-4	Schlupfempfindlichkeit	
Drehmoment der Rad- und Radgewichtschrauben ..	220C-1	Heckkraftheber	60E-5
Entwässerungsbohrung	220B-3	Schlupfkalibrierung	30C-6
Prüfen		Schmierfähigkeit von Dieselmotorkraftstoff	200A-3
Oder Kabinenluftfilter ersetzen	220D-8	Schmierfett	
Oder Umluftfilter ersetzen	220D-8	Hochdruck-Mehrzweckfett	200E-1
Prüfung des Dieselmotorkraftstoffs	200A-5	Schmiermittel, Sicherheit	200E-2
		Schmierstoffe	
R		Mischen	200E-2
Rad		Schmierstoffe, Lagerung	
Adapter für Schraubenschlüssel	80A-6	Lagerung, Schmierstoffe	200E-2
Schraubenschlüssel-Adapter	220C-1	Schmierung	
Spurweiten	80A-1	HydraCushion™ Vorderachsfederung	220E-4
Radar		Lager des verstärkten Drehzapfens	220E-2
Traktor konfigurieren	50B-1	Unteres Antriebswellenlager	220E-3
Radarkalibrierung	30C-5	Schmierung und Wartung	
Räder		Nach Bedarf	
Gewicht-Halteschlüssel	80A-6	DEF-Tank reinigen	220A-1
Montagebock	220C-1	Schnellanbausystem	60E-11
Prüfen	220B-7	Schürfkübelinformationen	
Reifentragfähigkeitsindex	80-2	Autoload™-Kabelbaum anschließen	70E-3
Räder und Reifen		Schutz der Kraftübertragung	50-4
Dreifach-Hinterräder	80A-3	SCR	
Einstellen und Anziehen Inneres Antriebsrad ..	80A-7	Systemübersicht	20B-3
Einstellen und Anziehen Zwillingsradnaben ..	80A-8	Wiederherstellung des Betriebs (Option)	20B-5
Radfelge an Antriebsradnabe (innen) anbringen ...	80A-4, 80A-5	SCV-Bedienhebel	30B-2
Räder und Reifen — Allgemeine Informationen		Einstellungen	70A-8
Richtige Reifenkombinationen verwenden	80-2	SCV-Einstellungen	70A-1
Räder, Reifen und Spurweiten		Aufrufen	70A-1
Spurweiten	80A-1	Automatisierung	70A-7
Reifen		Einstellung der Zeit	70A-6
Reifendruck	80-3	Einstellung des Durchflusses	70A-5
Zwillingsräder	80A-2	Empfindlichkeit für Durchflusseinstellung	70A-7
Reinigen		Erweitert	70A-6
Motor, Abgasfilter	20-4	Funktionsmodus	70A-4
Riemen	220D-1, 220D-2	Standardmodus	70A-3
Spannvorrichtung		TouchSet™ Lageregelung	70A-5
Riemenspannvorrichtung		Unabhängigen Modus aktivieren	70A-7
Riemenspannvorrichtung prüfen	220B-9	Unabhängiger Modus	70A-3
Riemen des Drehstromgenerators		Zuweisung	70A-7
Ersetzen	220D-1, 220D-2	Seitliches Spiel	60E-12
Riemen des Kompressors der Klimaanlage		Senkgeschwindigkeit	
Ersetzen	220D-1, 220D-2	Heckkraftheber	60E-3
Risiken durch statische Elektrizität beim Tanken		Serieller RS232-Anschluss	90D-8
vermeiden	05-4	Seriennummer der Zapfwellenkupplung notieren	500B-3
RTK-Empfänger		Seriennummer des Zapfwellen-Verteilergetriebes	
Einbau	90D-7	notieren	500B-3
Rückfahralarm		Seriennummern	500B-1
Lautstärkeregler	50B-4	Service ADVISOR™	30C-5
		Sichere Wartung der Reifen	05-18
		Sicherer Betrieb eines Traktors	05-6

Sicherer Umgang mit Kraftstoff—Brände vermeiden	
Brände vermeiden, sicherer Umgang mit Kraftstoff	05-2
Sicherheit	
Bei Fahrten am Hang und in unebenem Gelände und schwierigem Untergrund Vorsicht walten lassen	05-10
Beifahrersitz	05-9
Lärmschutz	05-2
Rotierende Antriebswellen, Abstand halten	05-5
Sichere Beförderung von Anhängern/Arbeitsgeräten	05-9
Sichere Wartung der Reifen	05-18
Sicherer Betrieb eines Traktors	05-6
Sicherheit bei Wartungsarbeiten	05-15
Umgang mit Halogenleuchtbirnen	220F-8
Vibrationen	05-6
Sicherheit, Brandschutz	
Brandschutz	05-3
Sicherheit, Festziehen der Radschrauben/-mutter	
Festziehen der Radschrauben/-mutter	05-19
Sicherheit, forstwirtschaftliche Arbeiten	
Eingeschränkter Einsatz bei forstwirtschaftlichen Arbeiten	05-8
Sicherheit, Schmiermittel	200E-2
Sicherheit, Stufen und Handläufe	
Stufen und Handläufe richtig verwenden	05-5
Sicherheit, Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten	
Vorsicht bei unter hohem Druck stehenden Flüssigkeiten	05-19
Sicherheitsbeleuchtung und Sicherheitsvorrichtungen	
Rundumleuchte	90C-5
Sicherheitsketten	110-2
Signalhorn	
Betrieb	30-1
Signalwörter, verstehen	05-1
Sitz	
ActiveSeat™ II	90-3
Fahreranwesenheitssensor	90-6
Luftgefederter Sitz	90-1
Riemen	220B-9
Sonnenrollo	90D-4
Spiegel	
Einstellen	90A-1
Spurweiten	80A-1
Stabilisierungsanschlüsse	60E-10
Standardmodus	
SCV	70A-3
StarFire™ Empfänger	
Einbau	90D-6
Start bei kaltem Wetter	
Motor	
Mit Starthilfe	20A-1
Startflüssigkeitsbehälter wechseln	20A-1
STC-Anschluss	
STC	210-6

STC-Anschlüsse warten und anschließen	210-6
Steckdose	
12-Volt-Zubehör	90D-1, 90D-3
Wechselstrom	90D-2
Stecker	
Anbaugerät	
ISO 11783	90D-8
Diagnose	90D-1
Display	90D-2
Ethernet	90D-2
GreenStar™ Display	90D-2
ISO 11783	90D-1
ISO 11786	90D-2

T

Tank, Kraftstoff	200A-4
Tanken, Risiken durch statische Elektrizität vermeiden	05-4
Technische Angaben	
Abmessungen, gesamt	500A-8
Elektrische Anlage	500A-7
Fahrgeschwindigkeiten: e18™ PowerShift™-Getriebe	500A-11
Fassungsvermögen	500A-3
Geräuschpegel	500A-10
Getriebe und Kraftübertragung	500A-6
Hydrauliksystem	500A-5
Integrierte Technologie	500A-8
Motor, QSX15 Cummins®	500A-2
Motor: John Deere	500A-1
Zapfwelle [Landmaschine], Kraftheber [Landmaschine] und Zugpendel	500A-7
Temperatur	90E-2
Tiefensollwert	
Heckkraftheber	60E-9
TouchSet™ Lageregelung	
Einstellungen	70A-5
TouchSet™-Lageregelung	
Einstellungen	70C-1
Stecker für Anbaugeräteposition anschließen/trennen	70C-1
Tractor Implement Automation™ (TIA)	
Aktivieren	40A-1
Anforderungen an AutoTrac™	40A-3
Anforderungen an E-SCVs	40A-2
Anforderungen an Heckkraftheber	40A-3
Anforderungen an PowerShift™-Getriebe	40A-2
Anforderungen an Zapfwelle	40A-2
Bedienen	40A-2
Einleitung	40A-1
Traktor	
Lagerung	
Vorbereitung zur	400-1
Traktor aufbocken	210-4
Transport	
Abschlepppunkte	110-3

Festzurren auf Transportfahrzeug	110-6
Herausfahren eines steckengebliebenen Traktors	110-10
Mit Ballast	110-2
Straßenfahrt	110-1
Transport auf einem Transportfahrzeug	110-3
Transportieren	
Abschleppmodus — Motor springt an	110-9
Abschleppmodus — Motor springt nicht an	110-9

U

Umluftfilter	
Prüfen oder ersetzen	220D-8
Unabhängigen Modus aktivieren	
SCV	70A-7
Unabhängiger Modus	
SCV	70A-3
USB-Eingang	
CommandCenter™	90D-1
Radio	90D-1

V

Ventilspiel des Motors	
Wartung — 2000 Betriebsstunden	220B-11
Vertikalspiel der Achse	
Prüfen	220B-11
Verwendung von Hochdruckreinigern	220A-2
Vor Auslieferung	
Checkliste vor Auslieferung	700-1
Vordere Konsole	
Beispiel	30-1
Vorderer Seitenschutz des Motors, entfernen ...	210-2

W

Warnanzeigen für Bremsen	30A-1
Warnung für Anhalten der Maschine, erforderlich ..	20-8
Warnung für erforderliches Anhalten der Maschine ...	20-8
Wartung	
500 Betriebsstunden	
Drehmoment der Rad- und Radgewichtsrauben prüfen	220C-1
1000 Betriebsstunden	
Umluftfilter prüfen	220D-8
1000 Betriebsstunden	
Kabinenluftfilter prüfen	220D-8
2000 Stunden	
Motor-Ventilspiel prüfen	220B-11
Alle 10 Betriebsstunden oder täglich	
Wasser aus Kraftstofffiltern ablassen	
Wasserabscheider	220B-2
Alle 500 Betriebsstunden	
Kraftstofftanksumpf entleeren	220B-4
Nach Bedarf	
DEF-Tank reinigen	220A-1

Wartung	
1500 Betriebsstunden	
Filter der SCV-Vorsteuerung	220D-11
Wartung — Austausch	
Zugriff auf Filter der DEF-Dosiereinheit	220D-14
Zugriff auf Inline-Filter für Diesel-Emissions-Flüssigkeit (DEF)	220D-12
Wartung — Allgemeine Informationen	210-1, 210-3
Hintere Kabinenverkleidung entfernen	210-3
Zugang zum Batteriefach	210-4
Wartung — Einlaufen (100 Betriebsstunden oder weniger)	
Einlaufzeit-Wartung durchführen	210A-1
Wartung — Elektrische Anlage	
Batterien und Anschlüsse warten	220F-2
Sicherungs- und Relaiskasten - Kabine	220F-3
Sicherungs- und Relaiskasten - vorne	220F-6
Zugang zu Hauptsicherungen	220F-7
Zugang zu Relais des Relaismoduls für Anbaugeräte-Stromversorgung	220F-8
Wartung — Prüfen	
Druck im Druckspeicher der gefederten HydraCushion™-Vorderachse	220B-9
Kalibrierung des Zugpendelsensors [Schürfkübel] ..	220B-11
Motor-Kühlmittelstand	220B-1
Motorölstand -13,6-l-Motor	220B-4
Zugpendel-Verschleiß	220B-12
Wartung — Prüfung	
Luftansaugsystem - 13,6 l Final Tier 4/Stufe V	220B-8
Wartung — Reinigen	
Außenseite des Traktors	220A-2
Wartung — Wechseln	
Filter der DEF-Tankentlüftung	220D-11
Filtereinsatz des optionalen Kraftstoff-Wasserabscheiders (30 Mikron)	220D-7
Kraftstofftank-EntlüftungsfILTER	220D-8
Motorkühlmittel - 13,6 l	220D-20
Motoröl und Filter - 13,6-l-Motor	220D-3
Wartung alle 1000 Betriebsstunden	
Kabinenluftfilter prüfen	220D-8
Wasserabscheider	
Zusatzfilter, prüfen und entleeren	220A-5
Wechsel auf eine andere Reifengröße	
Reifen	80-2
Wechselintervalle für Motoröl und Filter	
Betrieb in Höhenlagen	200C-1
Interim Tier 4, Final Tier 4, Stufe IIIB, Stufe IV und Stufe V	
Ölwanne, 0,12 l/kW oder größer	200C-2
Wiederanlassen nach Leerfahren des Kraftstofftanks ..	20-12
Wiederherstellung des Betriebs (Option)	20B-5

Wiederinbetriebnahme des Traktors nach der Einlagerung	
Wiederinbetriebnahme des Traktors nach der Einlagerung	400-1

Z

Zapfwelle	
Außenschalter.....	60A-6
Betrieb	60A-5
Einstellungen	
Automatisches Ausschalten.....	60A-4
Drehzahl der Heckzapfwelle	60A-3
Einrückgeschwindigkeit.....	60A-3
Erweitert	60A-2
Hauptseite.....	60A-1
Zugang	60A-1
Richtige Motordrehzahl	60A-6
Zapfwelle, Bedienungsanleitung (EU 1322/2014).....	60A-4
Zapfwellen-Bedienhebel	30B-2
Ziehbare Lasten.....	110-1
Zinklamellenbeschichtung	
Beschichtete Befestigungselemente	210-11
Zugangsklappe zum Motor, entfernen.....	210-2
Zugpendel	60F-2
Abschleppseil	60G-4
Lange Zugpendelhalterung	
Beschränkungen.....	60G-3
Statische vertikale Stützlast berechnen	60F-3, 60G-1
Stützlastabstand hinter der Hinterachse berechnen	60F-3, 60G-1
Zugpendel in verstärkter Ausführung	
Beschränkungen.....	60F-4
Zugpendelhalterung und Sechskantschrauben	
Zugpendelhalterung und Sechskantschrauben prüfen	
Wartung alle 500 Betriebsstunden	220C-2
Zugwiderstand	
Heckkraftheber.....	60E-4
Zugwiderstand/Tiefe	
Heckkraftheber.....	60E-4
Zugwiderstandsregelung	
Heckkraftheber.....	60E-7
Zündschalter.....	30-2
Zusatzantriebsriemen	220D-1, 220D-2
Zusatzantriebsriemen Motor	220D-1
Zusatzgewicht	
Bestimmung des Zusatzgewichts	
Erforderlicher Reifendruck.....	100-11
Traktor-Achslasten	100-11
Traktor-Gewichtsverteilung	100-11
Traktorgewicht	100-11
Zusatzgewichte zur Leistungssteigerung	
Allgemeine Richtlinien	100-1
Allgemeine Richtlinien zur Gewichtsverteilung	100-2
Anbringung der Hinterradgewichte—	
Zwillingantriebsräder.....	100-7

Ballastoptionen.....	100-3
Gewichtstabelle für Traktoren ohne Zusatzgewichte	100-14
Hinterradgewichte verwenden	100-6
Informationen über Zusatzgewichte	100-1
Quik-Tatch™-Gewicht verwenden	100-5
Richtlinien für Anbaugeräte	100-10
Richtlinien für die Größe von Anbaugerät und Schürfkübel	100-10
Schlupf messen.....	100-4
Steuerung Achsspringen	100-9
Verwendung von Flüssigballast.....	100-13
Zuweisung	
SCV	70A-7
Zweistrahl-Radarsensor reinigen	
Wartung nach 500 Betriebsstunden	
Zweistrahlradar	220A-4

Verfügbare John Deere Wartungsliteratur

Technische Daten

Technische Informationen sind bei John Deere erhältlich. Veröffentlichungen stehen als Druckversion oder auf CD-ROM zur Verfügung.

Bestellungen können über folgende Kanäle erfolgen:

- John Deere Store für technische Informationen:
www.JohnDeere.com/TechInfoStore
- Telefon 1-800-522-7448 (USA)
- Wenden Sie sich an Ihren John Deere Vertriebspartner

Folgende Materialien stehen zur Verfügung:



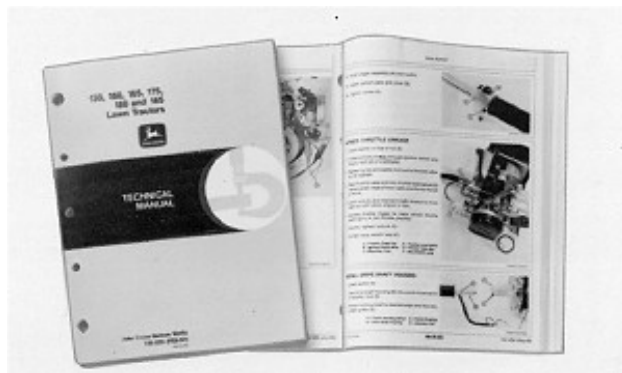
TS189—UN—17JAN89

ERSATZTEILKATALOGE enthalten Listen mit Ersatzteilen, die für Ihre Maschine erhältlich sind. Abbildungen mit Explosionszeichnungen erleichtern die Bestimmung der korrekten Teile. Diese helfen auch bei Montage und Zerlegung.



TS191—UN—02DEC88

BETRIEBSANLEITUNGEN enthalten Informationen zu Sicherheit, Bedienung, Wartung und Instandsetzung.



TS224—UN—17JAN89

TECHNISCHE HANDBÜCHER liefern Informationen zur Wartung und Pflege Ihrer Maschine. Sie enthalten technische Angaben, bebilderte Anleitungen zu Montage und Zerlegung, Hydrauliköl-Flussdiagramme und Leitungspläne. Einige Produkte verfügen über separate Handbücher mit Informationen zu Reparatur und Diagnose. Für einige Komponenten, z. B. Motoren, stehen separate technische Handbücher für Komponenten zur Verfügung.



TS1663—UN—10OCT97

AUSBILDUNGSPLÄNE enthalten fünf umfassende Buchreihen, in denen herstellerübergreifend die Grundlagen ausführlich erläutert werden:

- Die Serie zu landwirtschaftlichen Grundlagen behandelt die Technologien in Land- und Viehwirtschaft.
- Die Serie zur Führung landwirtschaftlicher Betriebe untersucht reale Problemstellungen und bietet praktische Lösungen in den Bereichen Marketing, Finanzierung, Auswahl der Geräte und der Einhaltung von Normen und Vorschriften.
- Die Handbücher "Wartung – Grundlagen" enthalten Informationen zur Reparatur und Wartung von Geräten für Geländeeinsatz.
- Die Handbücher "Maschinenbetrieb – Grundlagen" erläutern die Kapazitäten und Einstellungen von Maschinen, Möglichkeiten zur Verbesserung der Maschinenleistung und das Vermeiden überflüssiger Feldeinsätze.
- Handbücher "Kompaktmaschinen – Grundlagen"

informieren über die Wartung und Pflege von
Maschinen mit bis zu 40 PS an der Zapfwelle.

DX,SERVLIT-29-07DEC16

Mit John Deere schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile



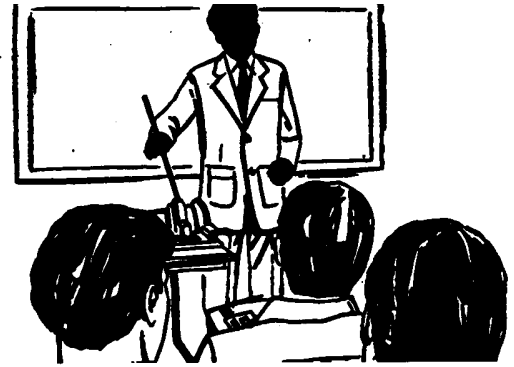
TS100—UN—23AUG88

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.

DX,IBC,A-29-04JUN90

Gut ausgebildete Kundendienstleute



TS102—UN—23AUG88

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.

DX,IBC,C-29-04JUN90

Die richtigen Werkzeuge



TS101—UN—23AUG88

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. Sie sparen dabei Zeit und Geld.

DX,IBC,B-29-27OCT09

Schnell zur Stelle



TS103—UN—23AUG88

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen.

Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN

DX,IBC,D-29-04JUN90

